Karl Gruber
Buchbinder
und Papierhandlung
in Ried, Innkreis

B. G. Teubners
Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Die mit * bezeichneten Bände sind auch gebunden zu haben.

	M. ₰
Aeschylos' Agamem. v. *Enger.* 2 Aufl.	2.25
—— **Perser von** *Teufel.* 3. Aufl. v. *Wecklein*	1.20
—— **Prometheus v.** *Wecklein.* 2. Aufl.	1.80
—— —— **v.** *Schmidt*	1.20
Aristophanes, die Wolken v. *Teufel.* 2. Aufl. von *Kuehler*	2.70
Arrian's Anabasis v. *Abicht.* I. Heft	1.80
—— —— II. Heft	2.25
Buchholz, Anthologie. I. 4. Aufl.	1.80
—— —— II. 3. Aufl.	1.80
***Caesar de bello Gallico von** *Doberenz-Dinter.* 9. Aufl. Heft 1	—.90
—— —— —— Heft 2	—.75
*—— **de bello civili von** *Doberenz-Dinter.* 5. Aufl.	2.40
Chrestomath. Ciceron. von *Luders.* 2. Aufl.	2.70
***Cicero de officiis von** *Müller.*	2.25
*—— **Cato maior v.** *Meifsner.* 3. Aufl.	—.60
—— **de finibus bonorum v.** *Holstein*	2.70
—— **Somnium Scipionis v.** *Meifsner.* 3. Aufl.	—.45
*—— **Laelius v.** *Lahmeyer.* 4. Aufl.	—.60
—— —— **v.** *Meifsner*	—.60
—— **pro Plancio v.** *Köpke.* 3. Aufl. *von Landgraf*	1.20
*—— **Rede f. Sestius v.** *Koch.* 2. Afl.	1.—
*—— **für Roscius v.** *Richter.* 3. Aufl. **v.** *Fleckeisen*	—.90
*—— **für Milo v.** *Richter* u. *Eberhard* 3. Aufl.	—.90
—— **für Murena von** *Koch-Landgraf* 2. Aufl.	—.90
*—— **für Sulla v.** *Richter-Landgraf.* 2. Aufl.	—.75
*—— **Rede gegen Verres. IV. Buch von** *Richter.* 3. Aufl. v. *Eberhard*	1.50
*—— —— **V. Buch. 2. Afl. v.** *Eberhard*	1.20
*—— **Catilinar. Reden von** *Richter.* 5. Aufl. v. *Eberhard*	1.—
*—— **Rede für Marcellus etc., v.** *Richter,* 3. Aufl. von *Eberhard*	—.90
—— **divinatio in Caecil. v.** *Richter,* 2. Aufl. v. *Eberhard*	—.45
*—— **I. u. II. Philippische Rede v.** *Koch* u. *Eberhard.* 2. Aufl.	—.90
—— **1., 4. u. 14. Philippische Rede von** *Gast*	—.60
*—— **für Archias v.** *Richter,* 3. Aufl. **v.** *Eberhard*	—.45
*—— **Rede über das Imperium v.** *Richter,* 4. Aufl. v. *Eberhard*	—.60
—— **Briefe von** *Frey.* 4. Aufl.	2.25
*—— **Tusculanen v.** *Heine.* 3. Afl.	2.70
Heft I Buch I. II.	1.20
— II — III—V	1.50
*—— **de oratore v.** *Piderit.* Kpl. 5. Afl.	4.50
Einzeln:	
—— —— 6. Aufl. von *Harnecker.*	
1. Heft. Buch I	1.80
2. — Buch II	1.50
3. — Buch III	1.50
—— **partitiones oratoriae v.** *Piderit*	1.—
Ciceros Brutus von *Piderit.* 3. Aufl.	2.25
—— **Orator von** *Piderit.* 2. Aufl.	2.—
—— **de legibus von** *Du Mesnil*	3.90
—— **de natura deorum v.** *Goethe.*	2.40
***Cornelius Nepos v.** *Siebelis.* 11. Afl.	1.20
—— **von** *Ebeling*	—.75
*—— **von** *Ordmann.* 4. Aufl.	1.—
***Curtius Rufus v.** *Vogel.* I. Band. 3. Aufl.	2.10
*—— —— **II. Band. 2. Aufl.**	2.25
***Demosthenes v.** *Rehdantz* u. *Blafs.* I. Teil. I. Heft. 7. Aufl.	1.20
*—— —— **II. Heft. I. Abt. 5. Aufl.**	1.50
—— —— **II. Heft. II. Abt. 4. Aufl.**	1.80
—— —— **II. Teil**	3.10
Euripides v. *Kinkel.* I. Phoenissae	—.75
—— **von** *Wecklein.* I. Medea. 2. Aufl.	1.80
—— —— **II. Iphigenia in Tauris.** 2. Aufl.	1.50
—— —— **III. Bacchen**	1.50
—— —— **IV. Hippolytos**	1.50
***Herodot von** *Abicht.* I. Bd. 1. Hft. **Buch I. 4. Aufl.**	1.80
*—— **I. Band. 2. Heft. Buch II. 3. Afl.**	1.50
*—— **II. Band. 1. Heft. Buch III. 3. Aufl.**	1.50
*—— **II. Band. 2. Heft. Buch IV. 3. Aufl.**	1.50
*—— **III. Band. Buch V und VI. 3. Aufl.**	1.80
*—— **IV. Band. Buch. VII. 3. Aufl.**	1.80
*—— **V. Band. Buch. VIII u. IX. 3. Aufl.**	1.80
Homers Odyssee von *Ameis-Hentze.*	
* I. Band. 1. Heft. (Ges. I—VI.) 9. Aufl.	1.35
* I. Band. 2. Heft. (VII—XII.) 8. Aufl.	1.35
*II. Band. 1. Heft. (XIII—XVIII.) 7. Aufl.	1.35
*II. Band. 2. Heft. (XIX—XXIV.) 7. Aufl.	1.35
Anhang. 1. Heft. 4. Aufl.	1.50
— 2. — 3. Aufl.	1.20
— 3. — 2. Aufl.	1.20
— 4. — 2. Aufl.	1.20
—— **Ilias v.** *Ameis-Hentze.*	
* I. Band. 1. Heft. 4. Aufl.	—.90
* I. — 2. — 4. Aufl.	—.90
+ I. — 3. — 3. Aufl.	1.20
* I. — 4. — 3. Aufl.	1.20
*II. — 1. — 2. Aufl.	1.20
*II. — 2. — 2. Aufl.	1.20
*II. — 3. — 2. Aufl.	1.20
*II. — 4. — 2. Aufl.	1.50
Anhang. 1. Heft. 2. Aufl.	1.50
— 2. — 2. Aufl.	1.50
— 3. — 2. Aufl.	1.80
— 4. — 2. Aufl.	1.20
— 5. —	1.20
— 6. —	1.50
— 7. —	1.50
— 8. —	1.80

	M.
*Homers Ilias von *La Roche*. 6 Teile.	
*Teil I. Ges. 1—4. 3. Aufl.	1.50
* — II. — 5—8. 3. Aufl.	1.50
* — III. — 9—12. 2. Aufl.	1.50
* — IV. — 13—16. 2. Aufl.	1.50
* — V. — 17—20. 2. Aufl.	1.50
* — VI. — 21—24. 2. Aufl.	1.50
*Horaz' Oden von *Nauck*. 13. Aufl.	2.25
*—— Satiren u. Episteln v. *Krüger*.	
I. Satiren. 12. Aufl.	1.50
II. Episteln. 12. Aufl.	1.50
—— Sermonen von *Fritzsche*. I.	2.40
—— —— —— II.	2.—
Jacoby, Anthologie I. u. II. à	1.50
—— Beide Teile in 1 Band	1.80
Isokrates v. *Schneider*. I. Bd. 3. Aufl.	1.20
—— —— II. Bändchen. 3. Aufl.	1.80
Livius, Buch 1. Von *M. Müller*. 2. Aufl.	1.50
—— Buch 2 von *M. Müller*	1.50
—— Buch 3 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 4 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 5 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 6 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 7 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 8 von *Luterbacher*	1.20
—— Buch 21 von *Wölfflin*. 4. Aufl. von *Luterbacher*	1.20
*—— Buch 22 von *Wölfflin*. 2. Aufl.	1.20
*—— Buch 23 v. *Wölfflin-Luterbacher*	1.20
*—— Buch 24 von *H. J. Müller*	1.—
—— Buch 25 von *H. J. Müller*	1.20
—— Buch 26 von *Friedersdorff*	1.20
—— Buch 27 von *Friedersdorff*	1.20
—— Buch 28 von *Friedersdorff*	1.20
Lucian v. *Jacobitz*. I. Bdchn. 2. Aufl.	1.20
—— —— II. Bändchen. 2. Aufl.	1.20
—— —— III. Bändchen	1.20
Lykurgs Rede g. Leokrat. v. *Rehdantz*	2.25
Lysias' Reden v. *Frohberger*. I. Bd. 2. Aufl. v. *Gebauer*	4.50
—— —— II. Band	1.50
—— —— III. Band	1.50
*—— —— kleinere Ausgabe	3.—
Auch in 2 Heften à	1.50
1. Heft. 2. Aufl. v. *Gebauer*.	
Orationes ex Sallusti, Livi, Curti Taciti libris selectae. Ed. *Vogel*	2.40
*Ovids Metamorphosen v. *Siebelis u. Polle*. I. Heft. 14. Aufl.	1.50
*—— —— —— II. Heft. 12. Aufl.	1.50
—— Fasten von *Peter*. I. 3. Aufl.	2.70
—— —— —— II. 3. Aufl.	—.90
Phaedrus v. *Siebelis-Polle*. 6. Aufl.	—.75
*Platons Schriften. I. Bdchn.: Die Vertheidigungsrede d. Sokrates u. Kriton von *Cron*. 9. Aufl.	1.—
*—— —— II. Bändchen.: Gorgias von *J. Deuschle*. 4. Aufl. v. *Cron*	2.10
*—— —— II. Bändchen. Anhang v. *Deuschle*	—.90
*—— —— III. Bändchen. 1. Heft: Laches von *Cron*. 4. Aufl.	—.75
*—— —— III. Bändchen. 2. Heft: Euthyphron v. *Wohlrab*. 3. Aufl.	—.45
*—— —— IV. Bändchen.: Protagoras v. *J. Deuschle*. 4. Afl. v. *Cron*	1.50
*—— —— V. Bändchen.: Symposion von *Hug*. 2. Aufl.	3.—

	M.
*Platons Schriften. VI. Bändchen.: Phaedon von *Wohlrab*. 2. Aufl.	1.50
*Plautus' Komöd. von *E. J. Brix*.	
I. Bdchn. Trinumm. 4. Aufl.	1.20
II. — Captivi. 4. Aufl.	1.—
III. — Menaechmi. 3. Afl.	1.—
IV. — Miles glor. 2. Aufl.	1.50
Plutarch's Biographien. I. Philopoemen u. Flamininus v. *Siefert*. 2. Aufl. von *Blass*	—.90
—— —— II. Timoleon und Pyrrhos 2. Aufl. von *Blass*	1.50
—— —— III. Themistokles und Perikles von *Blass*. 2. Aufl.	1.50
—— —— IV. Aristides und Cato von *Blass*	—.90
—— —— V. Agis und Kleomenes von *Blass*	—.90
—— —— VI. Tiberius et Gajus Gracchus von *Blass*	—.90
Quintilian. X. Buch. Von *G. T. A. Krüger*. 3. Aufl	1.—
*Sophokles v. *Wolff* u. *Bellermann*. I. Ajax. 4. Aufl.	1.50
*—— II. Electra. 3. Aufl.	1.20
*—— III. Antigone. 4. Aufl.	1.20
*—— IV. König Oidipus. 3. Aufl.	1.20
*—— V. Oidipus auf Kolonos	1.50
Supplement. lect. graec. v. *Hoffmann*	1.50
*Tacitus Histor. v. *Heraeus*. I. 4. Afl.	1.80
*—— —— —— II. 3. Aufl.	1.80
*—— Annalen v. *Draeger*. I. 5. Aufl.	2.40
*—— —— —— II. 3. Aufl.	2.25
*—— Agricola von *Draeger*. 4. Aufl.	—.60
—— dialogus von *Andresen*. 2. Aufl.	—.90
Terentius Hauton Timorumenos von *Wagner*. [Vergr.]	
—— Phormio von *Dziatzko*. 2. Aufl.	1.50
—— Adelphoe von *Dziatzko*	1.50
Testamentum, novum, graece, von *Zelle*. I. Matthäus	1.80
Theokrit v. *Fritzsche*. 3. Aufl.	2.70
*Thukydides v. *Böhme* u. *Widmann*. I. Band. 1. Heft. 5. Aufl. v. *W.*	1.50
*I. — 2. — 4. Aufl. v. *W.*	1.50
*II. — 1. — 4. Aufl. v. *W.*	1.50
*II. — 2. — 3. Aufl.	1.50
*Vergils Aeneis von *Kappes*. I. Hft. 4. Aufl.	1.20
*—— —— —— II. 3. Aufl.	1.20
*—— —— —— III. 2. Aufl.	1.20
*—— —— —— IV. 2. Aufl.	1.20
—— Bucolica u. Georgica v. *Kappes*	1.50
*Xenophons Anabasis v. *Vollbrecht*. 1. Bdchn. 8., 2. Bdchn. 7. Aufl. à	1.50
*—— Memorabilien von *R. Kühner*. 5. Aufl.	1.50
*—— Cyropädie von *Breitenbach*. 1 Heft. 4. Aufl. v. *Büchsenschütz* à	1.50
*—— —— —— 2. Heft. 3. Aufl.	1.50
*—— Griechische Geschichte von *Büchsenschütz*. I. Bändchen. 5. Aufl.	1.50
*—— —— —— II. Bdchn. 4. Aufl.	1.50
—— Agesilaus v. *Güthling*	1.50

K. K. STAATS-GYMNASIUM IN RIED

NOVVM TESTAMENTVM GRAECE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FR. ZELLE,
OBERLEHRER AM HUMBOLDTS-GYMNASIUM IN BERLIN.

IV.

DAS EVANGELIUM DES JOHANNES

VON

B. WOHLFAHRT,
DIVISIONSPFARRER IN MÜLHAUSEN IM ELSASS.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1891.

1451
V

DAS EVANGELIUM DES JOHANNES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

B. WOHLFAHRT,
DIVISIONSPFARRER IN MÜLHAUSEN IM ELSASS.

K.K. STAATS-GYMNASIUM IN RIED

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1891.

Vorwort.

Bei der nachfolgenden Bearbeitung des Johannesevangeliums war es mein Bestreben, so viel wie möglich nach den bereits im I. Teil des Novum Testamentum Graece (Das Evangelium des Matthäus mit Ergänzungsstellen aus Lukas und Johannes. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Fr. Zelle. Leipzig 1889, B. G. Teubner) zur Anwendung gekommenen und von vielen Beurteilern durchaus gebilligten Grundsätzen zu verfahren.

Demgemäfs gab ich unter dem Text die hauptsächlichsten Varianten, während allerdings der Text selbst mehr an den Tischendorfschen als an die Recepta sich anlehnt.

Dem Schüler sowohl wie dem Lehrer soll der Kommentar Zeit ersparen. Ersterem soll er bei der Vorbereitung die nötigen sprachlichen und historischen Notizen darbieten, so dafs der Lehrer im Unterricht mehr Zeit findet für die religiöse, zum Herzen gehende Erklärung.

„Hiervon enthält mein Kommentar nichts; nicht als ob ich eine solche Erklärung ausgeschlossen zu sehen wünschte — im Gegenteil: eine Religionsstunde mufs, glaube ich, einerseits eine wissenschaftliche Lehrstunde sein, andrerseits von einer solchen sich aber auch wesentlich unterscheiden, indem sie nicht nur hauptsächlich die Verstandskräfte in Anspruch nimmt, sondern mindestens ebenso sehr das Gemüt des Lehrers und der Schüler.

Auch dem Lehrer selbst möchte ich einen Dienst leisten und ihm die zeitraubende Arbeit ersparen, sich durch umfangreiche theologische Kommentare hindurchzuarbeiten. Schwerlich wird ein Schüler bei der Präparation alle angeführten Beweis- oder Parallelstellen aufschlagen; auch die hebräischen Worte werden ja den meisten Schülern unverständlich sein.

Vielleicht ist meine Arbeit auch von Nutzen für junge Theologen, welche nicht selten von exegetischen Studien abgeschreckt werden durch die weitläufigen theologisch-dogmatischen Ausführungen der Kommentare.“ (Aus Zelles Vorrede zum oben angeführten I. Teil.)

Gebe Gott, dafs die aufgewandte Mühe und Arbeit nicht eine vergebliche ist! Unsere Zeit kann sich zwar das Zeugnis ausstellen, dafs die Bibel in hunderttausenden von Exemplaren alljährlich verbreitet wird, aber doch ist das Buch der Bücher heute mehr denn je ein vielen unbekanntes Buch. Gerade die Möglichkeit, mit Gymnasiasten der oberen Klassen das Neue Testament im Urtext zu lesen, sollte darum noch mehr, als es vielfach geschieht, das Lesen ganzer Bücher betreiben lassen. Dem Herausgeber wäre es reicher Lohn für seine Arbeit, wenn seine Hoffnung berechtigt wäre, dafs das Vorhandensein des Kommentars diesem oder jenem Amtsgenossen Anregung gäbe, mit seinen Schülern das Johannesevangelium zu lesen. Und gerade dieses sollte keinem evangelischen Primaner unbekannt bleiben. Luther rühmt es als das einzige zarte, rechte Hauptevangelium, und Ernesti nennt es das Herz Christi. Die Theologie hat fast über jede Zeile desselben Streit geführt, und noch heute will das Kämpfen um dasselbe nicht aufhören, — ja kaum eine Gemeinde — ganz besonders in den Städten — ist vorhanden, in der nicht die am religiösen und kirchlichen Leben beteiligten Glieder vor Fragen gestellt werden, bei denen die Echtheit des Johannesevangeliums eine Rolle spielt. Wie wichtig ist es schon darum, dafs die „Gebildeten" in der Gemeinde mit demselben bekannt sind. Und wenn das Eingreifen in manche Kämpfe innerhalb der Gemeinde — wie gewifs zu wünschen ist — möglichst vielen erspart bleiben möge, welchen Wert hat doch das Evangelium für die Erbauung! Und was man in der Schule las, dazu greift man bekanntlich sehr gern wieder im künftigen Leben. Für die Jugend ist das Beste gerade gut genug; mit diesem alten Grundsatz mag denen erwidert werden, die da meinen, das Johannesevangelium sei für die Schule zu erhaben, zu tief, zu gewaltig! Dafs es doch als solches recht viele im Leben der Schule kennen lernten, um es in der Schule des Lebens nie wieder zu vergessen! In den Herzen zu zünden, ist gerade diese Schrift des Neuen Testaments vor allen andern geeignet. In diesem Sinne, zu diesem Ziele hin das Evangelium zu erklären, ist und bleibt Sache des Lehrers — dazu aber will der Kommentar nur die unerläfslichsten Handlangerdienste thun.

Mülhausen i. Els., im September 1891.

B. Wohlfahrt.

Einleitung.

*Εὐαγγέλιον κατὰ Ἰωάννην.**)

§ 1. Das Leben des Johannes.

Der in der Überschrift genannte Johannes ist mit höchster Wahrscheinlichkeit der Apostel Johannes, der Lieblingsjünger des Herrn (13 23, 19 26, 20 2, 21 7. 20). Sein Vater war Zebedäus (Marc. 3 17), seine Mutter Salome (sich ergebend aus Matth. 27 56 vgl. mit Marc. 15 40, 16 1), sein Bruder Jacobus. Mit diesem und dem Petrus bildete er den engeren Jüngerkreis des Herrn (Marc. 5 37, 9 2, 14 33). Ist Salome die Schwester der Maria (vgl. Anm. zu 19 25), so würden wir in Johannes den Vetter Jesu zu sehen haben. Zebedäus, der wahrscheinlich nicht unbemittelt war (vgl. Marc. 1 20), betrieb wie Petrus und Andreas das Gewerbe der Fischerei am Galiläischen Meer. Vielleicht war die Heimat des Johannes Bethsaida; jedenfalls unterstützte er mit seinem Bruder Jacobus den Vater in seinem Gewerbe (Matth. 4 21). Zuerst dem Täufer sich anschliefsend, war Johannes später nächst Andreas der erste Jesusjünger (1 35 ff.); als einziger, der bis unter das Kreuz dem Herrn gefolgt war, und als der wahrscheinlich alle andern Jünger überlebende, kann er auch als letzter bezeichnet werden. Nach Jesu Tode blieb Johannes zunächst in Jerusalem; wahrscheinlich besafs er hier ein Haus (vgl. 19 27 und die Anmerkung dazu); mit Petrus war er in der Leitung der Christengemeinde thätig (A. G. 3 4); mit ihm machte er auch die Visitationsreise nach Samaria (A. G. 8 14 ff.). Beim Apostelkonzil — also um das Jahr 50 — ist Johannes noch in Jerusalem; Paulus trifft ihn dort nach Gal. 2 9 als eine der Säulen der Urgemeinde. Zur Zeit der Gefangenschaft des Paulus ist Johannes nicht mehr in Jerusalem, ebensowenig wie Petrus (A. G. 21 17 ff.); nur Jacobus wird noch als in Jerusalem anwesend erwähnt.

*) Vgl. Zelle, Das Evangelium des Matthäus, p. 8 §§ 6 u. 7. In ℵB und nach diesen bei Tischd. lautet die Überschrift nur *κατὰ Ἰ.*, in D dagegen *ἄρχεται εὐαγγ. κατὰ Ἰ.*

Nach Zeugnissen darüber, wo Johannes seinen Aufenthalt später genommen habe, suchen wir im ganzen N. T. vergeblich. Aber auf Grund des Zeugnisses der kirchlichen Tradition ist anzunehmen, dafs der Jünger gegen Ende des 7. Jahrzehnts des ersten christlichen Jahrhunderts seinen Aufenthalt in Ephesus, der Hauptstadt von Asia proconsularis, nahm. Keim, Holtzmann, Scholten u. a. bestreiten jedoch den Aufenthalt des Jüngers daselbst, hauptsächlich wegen des Schweigens der apostolischen Väter. Aber dem stehen gewichtige Zeugen gegenüber; so besonders der Brief des Bischofs Polycrates von Ephesus an Victor bei Eusebius V 24, in dem Polycrates Martyrium und Begräbnis des Johannes in Ephesus bezeugt.

Auch Irenäus (bei Euseb. V 20), Bischof von Lugdunum († 202), der Polycarp von Smyrna, einen Schüler des Johannes, noch gesehen hatte, bezeugt den ephesinischen Aufenthalt des Apostels, sowie dafs derselbe erst zu den Zeiten Trajans (98—117) gestorben sei (Iren. adv. haer. II 22 5, III 3 4). Johannes, den wir uns wohl jünger als Jesum zu denken haben, mag also nahe an 100 Jahr alt geworden sein. Wahrscheinlich auf einem Mifsverständnis von Apoc. 1 9 beruht die Tradition von der Verbannung des Apostels nach der Insel Patmos unter Domitian, die zuerst von Clemens Alexandrinus und Origenes erwähnt wird.

Natürlich ist es, dafs gerade an des Johannes Person die fromme Legende besonders gern anknüpfte. Am bekanntesten und zugleich am besten die Persönlichkeit des Apostels charakterisierend mag die schon von Hieronymus erwähnte Legende sein, der Apostel habe in der Schwäche des Alters nur das eine noch der Versammlung zugerufen: filioli, diligite alterutrum. Wohl auf Grund der Joh. 21 23 berichteten Sage, der Jünger werde nicht sterben, entstand die von Augustinus erwähnte Legende, in Ephesus habe man nach des Jüngers Tode angenommen, er schlummere nur in seinem Grabe, das durch den Atem des Schlafenden von Zeit zu Zeit bewegt werde.

§ 2. Der Charakter des Johannes.

Die kirchliche Tradition, nach der sich auch die Kunst richtete, schildert den Johannes als weichmütigen, zarten, in Liebe aufgehenden Jüngling. Dem steht ganz entgegen das Bild, das uns besonders Marcus entwirft. Nach ihm sind die Zebedaiden kräftige, energische, ehrgeizige Naturen. Marc. 3 17 nennt sie Jesus *Βοανηργές*, d. h. Donnerssöhne; nach Marc. 10 37 sind sie es, die im Messiasreich die ersten Stellen nach Jesu einnehmen wollen; ja der Marc. 9 38 berichtete Zug kann als Unduldsamkeit bezeichnet werden. Nach Luc. 9 52 ff. wollen sie auf die ungastlichen Samariterstädte Feuer vom Himmel regnen lassen. Dem

allen entspricht, dafs Johannes unter den Jüngern, obwohl wahrscheinlich einer der jüngsten, doch eine hervorragende Stellung einnimmt und diese auch nach Jesu Hingange, wie die A. G. berichtet, behält. Ist auch Johannes nicht in derselben Weise wie Petrus Mann des raschen Wollens und der schnellen That, so ist er doch nicht minder entschieden als dieser. Wahrscheinlich aber war Johannes mehr als Petrus der Mann des Beharrens auf dem festen Standpunkt des Glaubens.

§ 3. Die Echtheit des Evangeliums.

Schon Irenäus († 202) erwähnt, dafs die Echtheit des Johannes-Evangeliums bestritten wurde, und Epiphanius († 403) berichtet dasselbe von Sektierern zu Thyatira im 4. Jahrhundert. In neuerer Zeit leugneten die Echtheit der Engländer Evanson 1792 u. a. und in Deutschland Bretschneider, D. F. Strauſs und F. C. Baur mit der sogenannten Tübinger Schule; auch Hase und Mangold stehen auf seiten der Leugner der Echtheit. Äufsere und innere Gründe sind es, die gegen die Echtheit ins Feld geführt werden. Ignatius, Polycarp, Papias, die unmittelbaren Schüler des Apostels, so sagt man, citieren das Evangelium nicht; dasselbe sei zu sagen bezüglich der Briefe des Clemens Romanus und des Barnabas. Die letztgenannten können jedoch hiefür nicht in Betracht kommen, da beider Schriften, wenn sie nicht etwa gar älter sind, so doch wenigstens gleichzeitig mit dem Evangelium entstanden sein müssen. Und die drei erstgenannten Väter haben sehr wahrscheinlich das Evangelium gekannt. Polycarp gebraucht die Wendung: „*πᾶς γὰρ ὃς ἂν μὴ ὁμολογῇ Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθέναι ἀντίχριστός ἐστιν.*“ Das ist offenbar Citat aus 1. Joh. 4 4. Der erste Johannesbrief aber ist von jeher eng mit dem Evangelium verbunden gewesen, so dafs hieraus ein gewichtiger Grund dafür zu finden ist, dafs auch das Evangelium dem Polycarp bekannt gewesen sein mufs. Auch Papias hat nach Euseb. III 39 8 den ersten Johannesbrief gekannt, und Ignatius hat durchaus johanneische Ausdrücke; *λόγος* z. B. bezieht er auf Christum, von Gott heifst es bei ihm *ὁ πέμψας αὐτόν*, den Teufel nennt er *ὁ ἄρχων τοῦ αἰῶνος τούτου*. Von der Mitte des zweiten Jahrhunderts an werden die äufseren Zeugnisse ungemein zahlreich; namentlich finden sich viele bei Justinus Martyr († 166) und Tatian († um 170). Nach letzterem ist die Zahl der in der Kirche gelesenen Evangelien bereits auf vier beschränkt. Theophilus von Antiochien (um 170) citiert das Evangelium zuerst unter Namhaftmachung des Johannes als Verfassers desselben. Auch haben um diese Zeit Häretiker wie Celsus, Valentin und Marcion das Evangelium verworfen, woraus hervorgeht, dafs es in der Kirche anerkannt gewesen sein mufs. Der Valentinianer

Heracleon hat sogar einen Commentar zu dem Evangelium geschrieben.

Sehr wenig stichhaltig ist es, wenn als ein gegen die Echtheit sprechender Grund erwähnt wird, der Verfasser lasse erkennen, dafs er mit den geographischen Verhältnissen Palästinas und den jüdischen Sitten und Einrichtungen wenig vertraut sei, und dies könne von dem Zebedaiden Johannes nicht erwartet werden. Die hier in Betracht kommenden Stellen sind hauptsächlich 1 28, 4 5 und 11 51, 18 13. Das hier erwähnte Bethanien war allerdings schon zu des Origenes Zeiten (s. d. Anm. z. d. St.) nicht mehr vorhanden; aber das berechtigt noch lange nicht dazu, an einen Irrtum des Verfassers des Evangeliums zu denken. Ebensowenig, wenn eine sonst nicht genannte Stadt Sychar von ihm erwähnt wird (s. d. Anm. zu 4 5). Der in letzteren Stellen auf Kaiphas angewandte Ausdruck „Hoherpriester jenes Jahres" schliefst keineswegs aus, dafs der Verfasser in Übereinstimmung mit Josephus Ant. XVIII 2 2, 4 3 gewufst hat, dafs Kaiphas mehr als ein Jahrzehnt Hoherpriester war. Der Verfasser unseres Evangeliums war übrigens mit dem Alten Testament sehr wohl vertraut, denn an mehreren Stellen citiert er dasselbe nach dem Originaltext, nicht nach der LXX (12 40, 13 18, 19 37); und das pafst sehr gut zu der Person des Zebedaiden. Gröfserer Wert wäre vielleicht darauf zu legen, wenn im Evangelium des Johannes Widersprüche zu der Darstellung der Synoptiker festzustellen sind. Und es ist in der That nicht zu leugnen, dafs die hier für den Erklärer sich bietenden Schwierigkeiten sehr grofse sind. Als ein wichtiger Punkt kommt hier in Betracht, dafs Jesu messianische Wirksamkeit einen Zeitraum von mehreren Jahren, nach den Synoptikern aber nur von einem Jahre umfafst habe. Nach Joh. 2 13 reist Jesus zum Passa; nach 6 4, 7 1 bleibt er beim nächsten Osterfest in Galiläa und wird am folgenden gekreuzigt. Hiernach also müfste die öffentliche Thätigkeit Jesu mehr als zwei Jahre umfafst und sich zum nicht kleinen Teil in Judäa abgespielt haben. Die Synoptiker lassen die messianische Thätigkeit Jesu in Galiläa vor sich gehen; nur die letzte Zeit sieht den Herrn in Jerusalem. Aber Johannes giebt ja nicht eine vollständige Lebensgeschichte des Herrn; für seinen Zweck mochte das Gegebene genügen; so kann von einem eigentlichen Widerspruch nicht die Rede sein. Abweichend von den Synoptikern ist übrigens auch die Chronologie der Leidenswoche dargestellt (s. Anm. zu 13 1, 18 13. 28, und bei Zelle Matth. zu 26 22 p. 132). Hier walten in der That Schwierigkeiten ob, und die Exegeten haben trotz grofsen Scharfsinns noch nicht alle Unklarheit beseitigen können, werden es vielleicht auch nie zu stande bringen. Schwierig ist auch die Erklärung des Umstandes, dafs Johannes so viele wichtige Dinge, ganz besonders die Einsetzung des heiligen Abendmahls, die Taufe,

die Himmelfahrt nicht berichtet, und dafs andere Ereignisse, wie die bei der Hochzeit zu Cana und die Auferweckung des Lazarus, nur von Johannes, nicht aber von den Synoptikern berichtet sind, obwohl gerade diese genannten Abschnitte ganz vortrefflich für die Art der Berichterstattung der Synoptiker geeignet gewesen wären. Die minder erheblichen Differenzen erklären sich „vor allem aus der Betonung der Thatsache, dafs die Evangelisten Evangelien, d. h. religiöse, historisch-ideelle eigentümliche Anschauungen der evangelischen Geschichte gegeben haben, nicht chronologisch-pragmatische Aktenstücke" (Lange). Dafs die im Evangelium enthaltenen zahlreichen längeren Reden wörtlich, so wie sie berichtet sind, gehalten worden seien, hat die Kritik ebenfalls bezweifeln zu müssen geglaubt. Es sei unmöglich gewesen, so meint sie, dafs der Apostel diese Reden im Gedächtnis behalten haben könne; dieselben seien vielmehr freie Komposition des Verfassers. Aber es ist keineswegs undenkbar, dafs der Apostel in der That die von ihm berichteten Reden treu im Gedächtnis bewahrt habe, bis er sie, vielleicht noch geraume Zeit vor der Abfassung des Evangeliums selbst, schriftlich festlegte. Eine Zeit, die sehr wenig sich des geschriebenen Wortes bediente, lehrt das Gedächtnis ganz anders arbeiten und festhalten als z. B. unsere Zeit. Es ist also falsch, die Erfahrung unserer Zeit bezüglich der Gedächtniskraft auf die Zeit Christi und der Apostel zu übertragen. Die theologische Lehrentwickelung ist allerdings eine weit höhere im Johannes-Evangelium als in den synoptischen; aber Johannes war auch eine ganz besondere Erscheinung unter den Jüngern. Der Jünger, den der Herr lieb hatte, hat jedenfalls noch viel tiefere Blicke in des Heilands Herz gethan, als die andern Jünger; nichts ist also natürlicher, als dafs auch der weitere Ausbau der ihm gewordenen Offenbarung eine so viel höhere Entwickelung zeigt, wie sie eben in unserem Evangelium vorliegt.

§ 4. Die Zeit der Abfassung des Evangeliums.

Diese Lehrentwickelung fordert aber freilich, als Zeit der Abfassung des Evangeliums eine nicht zu frühe anzunehmen. Und auch die Tradition behauptet einstimmig, dafs die Abfassung des vierten Evangeliums zuletzt erfolgt sei. Aus dem Inhalt selbst freilich ist auf eine bestimmte Zeit nicht zu schliefsen, wohl aber darauf, dafs die geschilderten Vorgänge für den Verfasser in ziemlich ferner Vergangenheit liegen. So wird z. B. 2 6 die Reinigungssitte, 4 9 die schroffe Trennung von Juden und Samaritern, 19 40 die jüdische Begräbnisweise besonders erwähnt, wohl darum, weil den Lesern das alles unbekannt war. Auch wird 11 18 über die Entfernung Bethaniens von Jerusalem gehandelt. Das alles führt in die Zeit, da der Apostel nicht mehr in Jerusalem weilte; auch

das verhältnismäfsig reine Griechisch führt in spätere Zeit. So ist jedenfalls nach der Zerstörung Jerusalems das Evangelium in Ephesus verfafst worden; vielleicht, wie die Tradition angiebt, um das Jahr 80. Es mag zuerst in der ephesinischen Gemeinde bekannt gewesen und gebraucht worden sein und vielleicht erst gegen Ende des Jahrhunderts auch weiterhin Verbreitung gefunden haben.

§ 5. Die Integrität des Evangeliums.

Die Stelle 5 3. 4 ist anzuzweifeln; wahrscheinlich sind diese Verse ein Einschub späterer Zeit. 7 53 — 8 11, die Erzählung von der Ehebrecherin enthaltend, fehlt in den ältesten Handschriften und Übersetzungen. Der Abschnitt pafst auch nicht in den Zusammenhang. Der sprachliche Charakter weist vielmehr auf das Lucas-Evangelium hin, wo der Abschnitt auch in einzelnen Handschriften nach 21 38 sich findet (s. Anm. z. 7 53).

Kap. 21 ist ein alter Anhang, der in allen Handschriften mit dem Evangelium verbunden ist. 20 30 f. schliefst der Evangelist sein Evangelium ab; war nun das Evangelium vielleicht noch zu Lebzeiten des Apostels längere Zeit in Ephesus in Brauch gewesen, so ist sehr wohl möglich, dafs der Evangelist später den in Kap. 21 gegebenen Anhang selbst hinzugefügt hat. Die beiden letzten Verse freilich bekunden sich deutlich als Hinzufügung der ersten Empfänger oder der Abschreiber des Evangeliums.

§ 6. Der Zweck und die Gliederung des Evangeliums.

Der Zweck, den Johannes bei der Abfassung seines Evangeliums verfolgte, ist deutlich aus 20 30 f. zu ersehen; er geht dahin, „die messianisch-göttliche Würde und Macht der historischen Persönlichkeit Jesu durch eine geschichtliche Darlegung ihrer Erscheinung zur gläubigen Anerkenntnis zu bringen und dadurch ihre Segnungen (ἵνα ζωὴν ἔχητε) zu verbreiten. Die Person Jesu soll darnach im Evangelium sowohl den Ausdruck ihres Werts als das Organ ihrer Kraft haben. Gleichwohl kann man nicht den ganz allgemeinen Evv.-Zweck darin finden: von Luc. 1 1—4 unterscheidet er sich durch die angekündigte Auswahl; von dem Nachweis der Messianität Jesu, wie er die vorherrschende Absicht des Matth. ist, dadurch, dafs die Messianität zurück- und die Gottessohnschaft hervortritt; von allen synoptt. Evv. zusammen durch die besondere und tiefere Bedeutung der Begriffe υἱὸς θεοῦ, πιστεύειν, ζωή. Dennoch dient das Ev. auch nicht blofs, diese Begriffe zu erläutern, ihre Realität darzuthun und sie ins Leben einzuführen. Der Evangelist will nicht einmal die Gottessohnschaft beweisen, sondern sie nur in der geschichtlichen Erscheinung Jesu zur Anschauung bringen für Glauben und Leben. Über die Art, wie dies geschehen, ist in der Zweckangabe nichts gesagt. Gewifs aber ist: 1) Es hat nichts weniger in der Absicht des Evangelisten gelegen als geschichtliche Vollständigkeit (20 30 vgl. mit 2 23, 6 2); 2) der Zweck ist zugleich die leitende Idee; 3) das vorwaltende Interesse und Endziel ist ein praktisches (πίστις, ζωή)." (Brückner.)

Die Annahme, Johannes habe vor allem die Darstellung der Synoptiker ergänzen wollen, ist nicht haltbar; aber jedenfalls hat Johannes die Synoptiker ergänzt, und zwar nicht blofs dadurch, dafs er wichtige Thatsachen, die von jenen übergangen waren, berichtete, sondern auch dafs er uns den Sohn Gottes nach seinem inneren Wesen gezeigt hat. Und hiezu eben war der Jünger, den der Herr lieb hatte, am ehesten unter allen Aposteln berufen.

Dafs der Evangelist nach einem Plan gearbeitet, geht deutlich aus der Darstellung hervor. Der Prolog 1 1—18 giebt eine Übersicht über das Ganze; die δόξα Christi, sein Einssein mit dem Vater in der Ewigkeit; er wird Fleisch, aber die Welt erkennt ihn nicht und nimmt ihn nicht auf. Die Darstellung selbst zerfällt in zwei Hauptteile: 1 19 — 12 und 13 — 21. I. Jesu Wirksamkeit, Verkennung und Anerkennung, Wirksamkeit Jesu in Galiläa, Judäa und Samaria (2—6). Letzter Aufenthalt Jesu in Judäa und Vorbereitung der Katastrophe seines Todes (7—12). II. Jesu Verherrlichung im Tode, und zwar: Wie Jesus am letzten mit seinen Jüngern zugebrachten Abend durch Demut, Seelenruhe, Siegesgefühl sich in seiner inneren Herrlichkeit zeigt (13—17), und: Bericht von Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen oder äufsere Verherrlichungsgeschichte (18—21). (Kap. 21 ist Anhang.)

Über die Handschriften, die wichtigsten Übersetzungen und Ausgaben des Neuen Testaments, sowie über die äufsere Form des Textes finden sich ausführliche Angaben im I. Teil (Matthäus von Zelle) p. 1 ff.

I.

1. Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος. 2. οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν.

Der Prolog (I 1—18).

a) Das Verhältnis des λόγος zu Gott (1. 2).

1. *ἐν ἀρχῇ* — ähnlich 1. Joh. 1 1 *ἀπ' ἀρχῆς*; an das Anfangswort der Bibel Gen. 1 1 בְּרֵאשִׁית erinnernd; = vor allem Sein, von Ewigkeit her.

ἦν = er war schon vorhanden; nicht = er wurde.

ὁ λόγος — Sprachlich zulässig wäre die Erklärung *ὁ λεγόμενος* = der Verheifsene, wie namentlich ältere Erklärer wollen; oder = *ὁ λέγων* der Sprechende; oder = das Wort Gottes als das Evangelium und als Gegenstand und Inhalt desselben Christus. So unzulänglich aber diese einseitig sprachliche Erklärung ist, ebenso unzulänglich ist auch die einseitig historische Auffassung, nach der *ὁ λόγος* hier Ausdruck sei für חָכְמָה = Weisheit und entlehnt der Logoslehre des Philo von Alexandria (etwa 20 v. — etwa 41 n. Chr.). Der *λόγος* des Philo betont die Vernunft, Johannes aber sieht in *λόγος* vielmehr „die allumfassende, einheitliche, persönliche Lebensoffenbarung" (Lange). Das Wort ist dem Joh. Wesensbezeichnung dessen, der vor allem Sein in und bei und mit Gott vorhanden war; denn im A. T., das ja überall von dem Messias zeugen mufste, also auch von seinem ewigen Sein, fand er vielfach das Wort genannt als Offenbarer Gottes, schaffend, erhaltend, regierend; die hebräische Poesie personificiert dieses schöpferische Wort: Ps. 33 6, 107 20, 147 15, Jes. 55 10 f., auch legt sie ihm göttliche Eigenschaften bei: Ps. 33 4, Jes. 40 8, Ps. 119 105. Dem Joh. nun, der aus Jesu Mund selbst so oft den Hinweis auf das Sein desselben vor allem Sein erfuhr, ist Jesus der *λόγος*, d. h. die persönliche Lebensoffenbarung Gottes.

καὶ ὁ λόγος — nachdrucksvoll wiederholend und so auf die Wichtigkeit der Lehre aufmerksam machend.

πρὸς τ. Θ. mehr als *παρὰ τῷ θεῷ*, indem *πρός* die Bewegung nach etwas hin ausdrückt, während *παρά* das Ruhen bei etwas bezeichnet.

καὶ Θ. ἦν ὁ λ. — nachdrückliche Voranstellung des Prädikats; ebenso 4 24. „Der letzte Satz: Gott war das Wort, ist gegen Arius, der andere: das Wort war bei Gott, gegen Sabellius" (Luther).

Man achte auf das kettenartige Anknüpfen an das vorige, indem das letzte Wort des früheren Satzes zum ersten des folgenden wird. Ähnlich: Jac. 1 3 ff.

b) Das Verhältnis des *λόγος* zur Welt (3—5); vgl. 1. Cor. 8 6, Col. 1 16 f., Hebr. 1, 2.

3. *πάντα* = *universitas rerum factarum.*

οὐδὲ ἕν — auch die *ὕλη* nicht; auch sie verdankt das Dasein der Schöpfermacht des *λόγος*. Anders die heidnische Anschauung.

3. *πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἕν ὃ γέγονεν.* 4. *ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων.* 5. *καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.* 6. *ἐγένετο ἄνθρωπος, ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ, ὄνομα αὐτῷ Ἰωάννης·* 7. *οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν, ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός, ἵνα πάντες πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ.* 8. *οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς, ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός.* 9. *ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον, ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.* 10 *ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.* 11. *εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν, καὶ οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον.* 12 *ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ*

3. *οὐδὲ ἕν. ὃ γέγονεν* Lchm. nach D L. 4. *ζωὴ ἐστιν* ℵ B D. Lchm. Tischd. 5. *αὐτόν* B.

4. Fortschritt von der schöpferischen zu der erleuchtenden Wirksamkeit des *λόγος*. Gemeint ist Erleuchtung des Geistes, die zur Gotteserkenntnis führt, nicht blofs innerhalb Israels, sondern auch im Heidentum. Vollendung dieser Thätigkeit des *λόγος* nach 17 3.

5. *φαίνει* = *lucet* (nicht *φαίνεται* = *apparet*), aber nicht praes. hist., wie De Wette erklärt, der an die Wirksamkeit des Lichtes im A. Bunde denkt.

οὐ κατέλαβεν = „ergriff es nicht, nahm es nicht an"; so die meisten Erklärer. Andere (Orig., Chrys., Weifs, Lange) dagegen = „hemmte, unterdrückte es nicht", d. h. es war der Finsternis unüberwindlich. Sprachlich ist beides zulässig, und beides kommt schliefslich auf denselben Sinn hinaus.

c) Das Verhältnis der Welt zu dem *λόγος* (6—13).

6. *ἐγένετο* = *exstitit* „es trat auf", wie Marc. 1 4, Luc. 1 5, 2. Petri 2 1.

7. *μαρτυρία* — Joh. konnte Zeugnis ablegen von dem Licht auf Grund der bei der Taufe ihm gewordenen Erscheinung.

8. *οὐκ* steht nachdrücklich voran; wahrscheinlich hatte der Evangelist selbst zuerst in Joh. dem Täufer den Messias vermutet.

Vor *ἵνα* fehlt das Verbum; man ergänze aus V. 7 das *ἦλθεν*; übrigens fehlt vor *ἀλλ' ἵνα* in der Vulgärsprache öfter das Verbum, z. B. 13 18, 1. Joh. 2 19.

9. *τὸ φῶς τὸ ἀληθ.* ist Subjekt, *ἐρχ.* Prädikat. *ἐρχόμενον* auf *πάντα ἄνθ.* bezogen wäre gänzlich überflüfsig; auch wird *ἔρχεσθαι εἰς τ. κ.* nie von der Geburt des Menschen gesagt, sondern nur vom Kommen Christi in die Welt.

κόσμος = Menschenwelt, *genus humanum;* wie 1 29, 3 16 f., 6 33. 51, 8 26 u. ö.

10 Subjekt ist immer noch *φῶς*, aber als im *λόγος* vorhanden, so dafs zugleich *λόγος* Subjekt ist, was namentlich aus *ὁ κ. δι' αὐτοῦ ἐγ.* und aus dem *αὐτὸν ἔγνω* zu erkennen ist.

11. Klimaktisches Fortschreiten vom Allgemeinen zum Besonderen.

τὰ ἴδια = das jüdische Volk nach Exod. 19 5, Deut. 7 6, Ps. 135 4, Jes. 31 9, Sir. 24 9.

12. *οὐ παρέλαβον*, nämlich aus Mangel an Willigkeit und Empfänglichkeit; also = *οὐκ ἠθέλησαν* Matth. 23 37.

γενέσθαι, τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ, 13. οἳ οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν. 14. καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν, καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας. 15. Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ καὶ κέκραγεν λέγων Οὗτος ἦν ὃν εἶπον Ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν. 16. ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς

---

13. οὐδὲ ἐκ θ. ἀνδ. fehlt in E, οὐδὲ ἐκ θ. σαρκ. hat B am Rande. 16. statt ὅτι hat καί A Δ Rcpt. Vulg.

---

13. οἳ Masculinum, obwohl τέκνα θεοῦ; Constructio κατὰ σύνεσιν.

Es handelt sich um den Gegensatz zwischen natürlicher Zeugung und dem Geborenwerden aus Gott, „nicht aus sinnlicher Lust und ebensowenig aus Gelüst des Mannes", dem steht gegenüber „nach göttlichem weisen Ratschlag" und „nach dem vernünftigen heiligen Willen Gottes" (Tholuck).

d) Die Fleischwerdung des λόγος (14—18).

14. καί = *atque*, am Anfang ganzer Sätze, die zur näheren Erläuterung dienen.

σάρξ im Gegensatz gegen die rein göttliche Natur des λόγος zu dem allen menschlichen Wesen Eigentümlichen; zugleich Hinweisung auf Schwachheit und Leidensfähigkeit.

σκηνοῦν = „zelten", auf das Vorübergehende des Wohnens Christi auf Erden und zugleich auf das Wohnen Gottes in der σκηνή, der Stiftshütte, hinweisend.

ἡμεῖς — wir, d. i. zunächst die Zwölf, dann οἱ πιστεύοντες.

δόξα = כָּבוֹד = göttliche Herrlichkeit. Exod. 24 17, 40 34 ff. u. ö.

ὡς μονογενοῦς — Der eingeborne d. i. einzige Sohn erhält das Eigentum des Vaters ungeteilt; so schauen wir in Jesu die volle δόξα des Vaters; in ihr ist χάρις und ἀλήθεια enthalten.

15. κράζειν von dem lauten, nicht rückhaltenden Zeugnis (V. 7) des Täufers.

εἰπεῖν τινα = von jemandem sagen.

ὀπίσω und ἔμπροσθεν Adverbia des Ortes, hier aber in zeitlichem Sinne gemeint, indem die Zeit in räumlicher Ausdehnung gedacht ist; ὀπίσω in gleichem Sinne noch Matth. 3 11, Marc. 1 17, während ἔμπροσθεν aufser in V. 30 so nicht vorkommt; daher beide vielleicht vom Range zu verstehen: der (ursprünglich d. h. bei meinem Auftreten) geringer war (weil dem Volke noch unbekannt), ist (jetzt) gröfser. Vielleicht wollte Joh. beides hineinlegen.

πρῶτος — im Sinne von πρότερος.

Der ganze Ausspruch ist nicht als dem Täufer vom Evangelisten in den Mund gelegt zu denken, sondern vielmehr als vom Täufer durch die ihm gewordene prophetische Offenbarung ausgesprochen, ein Stück seiner μαρτυρία.

16. Fortsetzung des Ausspruches des Täufers.

ἡμεῖς πάντες — die alttestamentlichen Propheten, einschliefslich des letzten derselben, des Täufers, und zugleich die πιστεύοντες nach V. 12, zu denen ebenfalls der Täufer gehört.

χάριν ἀντὶ χάριτος = „eine Gnade nach der andern"; gewöhnlicher ist in diesem Sinne im Griechischen die Präpos. παρά c. Acc.

πάντες ἐλάβομεν, καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος, 17. ὅτι ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη, ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια διὰ Ἰησοῦ χριστοῦ ἐγένετο. 18. θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε· ὁ μονογενὴς υἱὸς ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρός, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.

19. Καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωάννου, ὅτε ἀπέστειλαν οἱ Ἰουδαῖοι ἐξ Ἰεροσολύμων ἱερεῖς καὶ Λευίτας, ἵνα ἐρωτήσωσιν αὐτόν Σὺ τίς εἶ; 20. καὶ ὡμολόγησεν καὶ οὐκ ἠρνήσατο, καὶ ὡμολόγησεν ὅτι ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ὁ χριστός. 21 καὶ ἠρώτησαν αὐτόν Σὺ οὖν τί; Ἠλίας εἶ; καὶ λέγει Οὐκ εἰμί. Ὁ προφήτης εἶ σύ; καὶ ἀπεκρίθη Οὔ. 22. εἶπαν οὖν αὐτῷ Τίς εἶ; ἵνα ἀπόκρισιν δῶμεν τοῖς πέμψασιν ἡμᾶς. τί λέγεις

---

18. statt ὁ μον. υἱ. haben μονογ. θεός ℵ B C L Übersss. 19. ἀπέστειλαν add. πρὸς αὐτόν B C Chrys., Lchm.

---

17. Deutlichere Hervorhebung der χάρις durch gegensätzlichen Hinweis auf den νόμος. Χάρις giebt, νόμος fordert; μέν und δέ, die zu erwarten sind, fehlen aus rhetorischen Gründen.

διὰ Ἰησοῦ — erst am Schlufs des Prologs der geschichtliche Name dessen, von dem das Evangelium handeln soll.

18. χάρις und ἀλήθεια vermittelt Christus allein, da er allein die δόξα Gottes hat.

κόλπος = *sinus*, daher εἰς „an den Busen, das Herz gelehnt".

ἐξηγήσατο — zu ergänzen ist δόξαν.

Der Schlufs des Prologs kehrt zu dem Gedanken, von dem er ausgegangen, zurück: der λόγος beim Vater in der Ewigkeit.

Johannes der Täufer und sein öffentliches Zeugnis von Christo (19—34).

a) gegenüber den Pharisäern (19—28).

19. ἐξ Ἱερος. ist zu ἀπέστειλαν zu ziehen.

οἱ Ἰουδαῖοι d. i. der Sanhedrin, der zu Jerusalem seinen Sitz hatte. Dieser oberste Gerichtshof, der „hohe Rat", bestand aus 71 Personen. Vorsitzender war der regierende Hohepriester. Der Sanhedrin war die höchste gesetzgebende, verwaltende und richterliche Behörde. Aber Recht über Leben und Tod hatte damals der Sanhedrin nicht; er durfte nur das Urteil sprechen; Bestätigung und Vollstreckung desselben war den Römern vorbehalten. Die hier berichtete Sendung des Sanhedrin erklärt sich daraus, dafs ihm die Pflicht oblag, das Auftreten falscher Propheten zu verhindern.

καὶ Λευίτας — die Leviten sind die Diener am Heiligtum, die Untergebenen der Priester.

20. καὶ ὡμολόγ. καὶ οὐκ ἠρν., καὶ ὡμολόγ. — Pleonasmus. Ähnlich: Eur. El. 1057. Soph. Ant. 443. Dem. de Chers. 108. 73.

ἐγὼ οὐκ εἰ. ὁ χ. = „ich meines Teils, worin liegt, dafs er einen andern kennt, welcher der Messias ist" (Meyer).

21. Nach Mal. 4 5 erwartete man, Elias werde persönlich das messianische Reich vorbereiten.

ὁ προφήτης — wohl nicht Jeremias, wie einige Erklärer wollen, ist gemeint, da dann sicherlich dessen Name ebenso wie der des Elias genannt wäre, sondern Hinweis auf Deut. 18 15.

περὶ σεαυτοῦ; 23. ἔφη Ἐγὼ φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ, Εὐθύνατε τὴν ὁδὸν κυρίου, καθὼς εἶπεν Ἡσαΐας ὁ προφήτης. 24. καὶ ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων, 25. καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν καὶ εἶπαν αὐτῷ Τί οὖν βαπτίζεις, εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ χριστὸς οὐδὲ Ἠλίας οὐδὲ ὁ προφήτης; 26. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης λέγων Ἐγὼ βαπτίζω ἐν ὕδατι· μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε, 27. ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος, οὗ οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος. 28. ταῦτα ἐν Βηθανίᾳ ἐγένετο πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ὅπου ἦν ὁ Ἰωάννης βαπτίζων.

29. Τῇ ἐπαύριον βλέπει τὸν Ἰησοῦν ἐρχόμενον πρὸς αὐτόν, καὶ λέγει Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ

27. *ἐρχόμενος* add. *ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν* A Lchm in Klammern. 28. *Βηθαβαρᾷ* Rcpt. Orig. 29. *βλέπει* add. *ὁ Ἰωάννης* Rcpt.

23. Der Täufer antwortet mit der Weissagung Jes. 40 3. Nach dem hebräischen Text ist *ἐν τῇ ἐρήμῳ* zum folgenden zu ziehen, wie deutlich aus dem Parallelismus hervorgeht: In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg, auf dem Gefilde machet ebene Bahn unserem Gott. Vgl. Matth. 3 1 ff., Luc. 1 17. 76 u. d. Anm. in Zelle Matth.-Ev. zu Matth. 3 3.

24. *Φαρισ.* S. Anm. zu Matth. 3 7 in Zelle Matth.-Ev.

25. Die Abgesandten stellen das Recht des Joh. zu taufen in Frage, da sie aus der Antwort desselben V. 2. 3 nicht entnommen haben, dafs er sich als Wegbereiter des Messias bekennt; hätten sie das entnommen, so wäre ihre Frage wegen der Taufe überflüssig, da allgemein mit der messianischen Zeit eine Lustration des Volkes, entweder durch den Messias oder einen seiner Vorläufer, erwartet wurde. S. Anm. zu Matth. 3 6 in Teil I.

26. *ἐγώ* = „ich meines Teils" — wie V. 20.

27. *ὀπίσω* — vgl. V. 15.

„Das Abbinden und Tragen der Sandalen war Sklavengeschäft. Alle Dienste, die der Sklave seinem Herrn thut, wurden auch von dem Rabbinenschüler seinem Rabbi geleistet" (Tholuck).

28. *Βηθανία* kann nicht das Bethanien am Ölberg gewesen sein; wahrscheinlich gab es einen Ort dieses Namens auch in Peräa, da ja der Evangelist ausdrücklich hinzusetzt *πέραν τ. Ἰορδ.* Origenes (186—254), der an Ort und Stelle Nachforschungen anstellte, fand einen Ort mit Namen Bethania in jener Gegend des Jordans nicht, wohl aber ein Bethabara; diesen Ort bezeichnet die Tradition als die Stätte, wo Johannes getauft hatte.

b) gegenüber den Jüngern (29—34).

29. *ἐρχόμενον* — aus der Wüste, wo er vom Teufel versucht worden war und aus der er nun zum Jordan zurückkehrte.

ὁ ἀμνός — der Artikel bezeichnet das bestimmte, von den Propheten (besonders Jes. 53 7) geweissagte Gotteslamm.

αἴρων — ἆραι = „die Sünde wegnehmen", נָשָׂא עָוֹן; aber es kann auch heifsen „die Sünde tragen", סָבַל עָוֹן, *φέρειν* oder *λαμβάνειν ἁμαρτίαν*. „Da nun Jes. 53 11 steht וְעֲוֹנֹתָם הוּא יִסְבֹּל, so ist der höchste Grad von Wahrscheinlichkeit vorhanden, dafs auch hier das *αἴρειν*

κόσμου. 30. οὗτός ἐστιν ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εἶπον Ὀπίσω μου ἔρχεται ἀνήρ, ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν. 31. κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτόν, ἀλλ' ἵνα φανερωθῇ τῷ Ἰσραήλ, διὰ τοῦτο ἦλθον ἐγὼ ἐν ὕδατι βαπτίζων. 32. καὶ ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης, λέγων ὅτι τεθέαμαι τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν. 33. κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτόν, ἀλλ' ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν ὕδατι, ἐκεῖνός μοι εἶπεν Ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ' αὐτόν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ. 34. κἀγὼ ἑώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.

35. Τῇ ἐπαύριον πάλιν εἱστήκει ὁ Ἰωάννης καὶ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο, 36. καὶ ἐμβλέψας τῷ Ἰησοῦ περιπατοῦντι

30. *περὶ οὗ* Rcpt. 34. statt *υἱός* hat *ἐκλεκτός* ℵ.

den Begriff von „Sündenstrafe tragen" hat" (Tholuck).

30. *εἶπον* — nämlich V. 26. 27, oder vielleicht auch auf frühere Hinweisungen des Joh. auf die messianische Zeit sich beziehend.

31. *οὐκ ᾔδειν* = „ich kannte ihn nicht" — zu ergänzen ist: bis er mir bei der Taufe als Messias geoffenbart wurde.

„Nach der jüdischen Tradition bei Justin Dialog. cum Tryph. c. 8 sollte der Messias unbekannt bleiben, bis ihn Elias salben würde, und damit allen bekannt machen" (Lange).

32. *ἐμαρτύρησε* — vgl. V. 7; *μαρτ.* heifst Zeugnis ablegen auf Grund der eignen Anschauung und Erfahrung.

καταβ. ὡς περιστ. — „nicht dafs er den Geist in der Gestalt einer Taube sah, sondern dafs er den Geist, der sich ihm natürlich auch in irgend einer Gestalt (am einfachsten denkt man an eine Lichterscheinung) versichtbarte, herabkommen sah, wie eine sanft herniederschwebende Taube" (Weifs). Die meisten Erklärer fassen aber die Stelle auf als von einem wirklichen, sinnlichen Anschauen der Taube berichtend. Der ersteren Erklärung gebührt der Vorzug wegen des folgenden *καὶ μένον ἐπ' αὐτόν*, denn das Bleiben der Taube konnte doch immer nur ein momentanes sein.

Die Taube Symbol der Reinheit und Unschuld nach Matth. 10 16. Der Sage nach entstieg der Asche des verbrannten Märtyrers Polycarp eine Taube. Im Targ. zu Cant. 2 12 ist die Taube als Symbol des Gottesgeistes gefafst. Ihre Treue nach Gen. 8 8 ff.

33 f. *ἐκεῖνός μοι εἶπεν* — bezieht sich auf die dem Joh. als Propheten von Gott gewordene Offenbarung, daher in V. 34 *μαρτυρεῖν* gebraucht. Vgl. Anm. zu V. 32.

Die ersten Jünger (35—52).

35. *δύο* „der eine ist ohne Zweifel der Evangelist selbst (so schon Chrys.), da er nicht nur sichtlich aus genauer Detail-Erinnerung erzählt, sondern auch die ganze Geschichte nur dadurch ihre Bedeutung empfängt, dafs diese erste entscheidungsvolle Begegnung mit dem Herrn ihm mit allen Einzelheiten unvergefslich geblieben war. Er nennt sich aber hier so wenig wie irgendwo und auch den Andreas nur V. 41, wo der Pragmatismus der Erzählung es erfordert" (Meyer).

λέγει Ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ· 37. ἤκουσαν οἱ δύο μαθηταὶ αὐτοῦ λαλοῦντος, καὶ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. 38. στραφεὶς ὁ Ἰησοῦς καὶ θεασάμενος αὐτοὺς ἀκολουθοῦντας λέγει αὐτοῖς 39. Τί ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπαν αὐτῷ Ῥαββεί, ὃ λέγεται ἑρμηνευόμενον διδάσκαλε, ποῦ μένεις; 40. λέγει αὐτοῖς Ἔρχεσθε καὶ ὄψεσθε. ἦλθαν οὖν καὶ εἶδαν ποῦ μένει, καὶ παρ' αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην. ὥρα ἦν ὡς δεκάτη. 41. ἦν Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου εἷς ἐκ τῶν δύο τῶν ἀκουσάντων παρὰ Ἰωάννου καὶ ἀκολουθησάντων αὐτῷ· 42. εὑρίσκει οὗτος πρῶτος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον Σίμωνα, καὶ λέγει αὐτῷ Εὑρήκαμεν τὸν μεσσίαν, ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον χριστός. 43. ἤγαγεν αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν. ἐμβλέψας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Σὺ εἶ Σίμων ὁ υἱὸς Ἰωάννου· σὺ κληθήσῃ Κηφᾶς, ὃ ἑρμηνεύεται Πέτρος.

42. πρῶτον AM Lchm. 43. Ἰωνᾶ Rcpt. Grsb. Ἰωάνου B Lchm.

37. ἠκολούθησαν — sie folgten Jesu nicht blofs, um ihn näher kennen zu lernen (Ent. Zig., Meyer), sondern jedenfalls mit der Absicht, sich ihm als Jünger zu weihen. Bengel: Primae origines ecclesiae christianae.

38. στραφείς — jeder Nebenumstand genau berichtet. Noch nach vielen Jahrzehnten stand dem Evangelisten der erste wichtige Tag seiner Jüngerschaft deutlich vor der Seele.

39. ἑρμηνευόμενον — Aus dieser Hinzufügung ist klar, dafs Joh. sein Ev. für Leute griechischer Zunge schrieb.

40. ὥρα ἦν ὡς δ. Auch dafs es die zehnte Stunde war, ist ein Nebenumstand; gleichgültig, ob nach römischer oder jüdischer Zählung der Stunden; nach jener wäre es 10 Uhr des Morgens, nach dieser 4 Uhr des Nachmittags gewesen. Dafür, dafs hier die spätere Tagesstunde gemeint sei, spricht vielleicht das Fragen nach der Herberge, noch mehr aber, dafs auch 4 6. 52, 11 9 der Evangelist jedenfalls jüdische Stundenzählung hat; auch 19 14 nach jüdischer Zählung 12 Uhr Mittags anzunehmen, macht offenbar geringere Schwierigkeit als 6 Uhr des Morgens. Übrigens rechneten auch die Römer oft nach babylonischer Stundenzählung, den Tag nach 12 Stunden von Aufgang bis Untergang der Sonne, wenigstens im gewöhnlichen Leben zur Zeit des Horaz. Josephus folgt einmal der jüdischen (de bello iud. 6 9. 3), einmal der römischen Zählung (Vita c. 54).

42. μεσσίας = מָשִׁיחַ von מָשַׁח salben; griechisch χρίω, adj. verb. χριστός.

43. „Unser Evangelium hebt mehrmals den das Innere des Menschen durchdringenden Blick des Erlösers hervor (2 25, vgl. indes auch Luc. 5 22). So schaut nun Jesus in diesem Jünger sofort die natürliche Eigenschaft rascher Kühnheit, die freilich auch mit zu grofsem Selbstvertrauen verbunden war. Es ist Sitte der Araber und Hebräer, von besonderen Lebensereignissen oder Beschaffenheiten bedeutungsvolle Zunamen zu entlehnen. Gen. 17 5, 41 45, Dan. 1 7; auch führen die Rabbinen ähnlich wie die Scholastiker gewisse Beinamen. So wählt Christus den Namen „Fels", im Aramäischen

44. Τῇ ἐπαύριον ἠθέλησεν ἐξελθεῖν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, καὶ εὑρίσκει Φίλιππον καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἀκολούθει μοι. 45. ἦν δὲ ὁ Φίλιππος ἀπὸ Βηθσαϊδά, ἐκ τῆς πόλεως Ἀνδρέου καὶ Πέτρου. 46. εὑρίσκει Φίλιππος τὸν Ναθαναὴλ καὶ λέγει αὐτῷ Ὃν ἔγραψεν Μωϋσῆς ἐν τῷ νόμῳ καὶ οἱ προφῆται, εὑρήκαμεν, Ἰησοῦν υἱὸν τοῦ Ἰωσὴφ τὸν ἀπὸ Ναζαρέτ. 47. εἶπεν αὐτῷ Ναθαναὴλ Ἐκ Ναζαρὲτ δύναταί τι ἀγαθὸν εἶναι; λέγει αὐτῷ Φίλιππος Ἔρχου καὶ ἴδε. 48. εἶδεν Ἰησοῦς τὸν Ναθαναὴλ ἐρχόμενον πρὸς αὐτόν, καὶ λέγει περὶ αὐτοῦ Ἴδε ἀληθῶς Ἰσραηλείτης, ἐν ᾧ δόλος οὐκ ἔστιν. 49. λέγει αὐτῷ Ναθαναὴλ Πόθεν με γινώσκεις; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Πρὸ τοῦ σε Φίλιππον φωνῆσαι ὄντα ὑπὸ τὴν συκῆν εἶδόν σε. 50. ἀπεκρίθη αὐτῷ Ναθαναὴλ Ῥαββεί, σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, σὺ βασιλεὺς εἶ τοῦ Ἰσραήλ. 51. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ὅτι εἶπόν σοι ὅτι εἶδόν σε ὑποκάτω τῆς συκῆς, πιστεύεις;

44. ἠθέλησεν add. ὁ Ἰησοῦς Rcpt. ὁ Ἰησ. nach λέγει αὐτῷ fehlt in der Rcpt.

בִּרְיָא; vgl. Marc. 3 17" (Tholuck). Die Hinzufügung des Namens des Vaters erklärt sich daraus, dafs in feierlicher Rede die Hebräer den vollständigen Namen gebrauchten. Vgl. Matth. 16 17, Joh. 21 17. Die hier stattfindende Namengebung ist Matth. 16 18 vorausgesetzt.

46. Ναθαναήλ = נְתַנְאֵל = *deus dedit*, Θεόδωρος: nach 21 2 aus Cana in Galiläa, wohl identisch mit Bartholomäus, denn bei den Synoptikern (Matth. 10 3, Marc. 3 18, Luc. 6 14) ist Bartholomäus stets neben Philippus gestellt, welche Stelle hier der bei den Synoptikern nicht genannte Nathanael einnimmt; Bartholomäus wahrscheinlich ein Patronymicum. Nach Schleiermacher ist es indes zweifelhaft, ob Nathanael überhaupt zu den Zwölfen gehörte; auch Chrys., Augustin u. a. leugnen diese Zugehörigkeit.

ὃν ἔγραψε *M.* Deut. 18 15. γράφειν = „beschreiben" wie Röm. 10 5.

47. Galiläa war den Juden verächtlich, wie aus 7 52, Matth. 26 69 hervorgeht; darum wohl ist auch hier Nazareth dem Nathanael verächtlich. Nach Tholuck haben die Talmudisten das Sprichwort: גְּלִילָאָה שָׁרְיָיתָא = „der Galiläer ist ein Block".

48. Ἰσραηλείτης ist Ehrenname; ein echter Nachkomme der Patriarchen.

δόλος = ὑπόκρισις = Heuchelei.

49. εἶδόν σε „Indem man die Notiz benutzt, dafs die Rabbinen unter schattigen Bäumen, wie insbesondere der Feigenbaum, zu meditieren und die Schrift zu lesen pflegten, glaubt man dieses εἶδόν σε auf ein äufseres Sehen beziehen zu können. Aus einer solchen Beobachtung allein hätte indes Christus noch nicht sein Urteil entnehmen können; auch jene äufseren Umstände vorausgesetzt, drücken die Worte aus, dafs der Erlöser sein Inneres durchschaut habe" (Tholuck).

μείζω τούτων ὄψῃ. 52. καὶ λέγει αὐτῷ Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.

II.

1. Καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ γάμος ἐγένετο ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ ἐκεῖ· 2. ἐκλήθη δὲ καὶ ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὸν γάμον. 3. καὶ ὑστερήσαντος οἴνου λέγει ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ πρὸς αὐτόν Οἶνον

52. ὑμῖν add. ἀπ' ἄρτι Rcpt. 1. τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ B Lachm. 3. καὶ οἶνον οὐκ εἶχον, ὅτι συνετελέσθη ὁ οἶνος τοῦ γάμου. Εἶτα λέγει ἡ μ. τ. Ἰ. π. ἀ. οἶνος οὐκ ἔστι. ℵ Tischd.

52. ἀμὴν ἀμήν — אָמֵן = „fest, wahr, treu". Deut. 17 15—26, Ps. 41 14, 89 53 Zustimmungszeichen und Schlufswort feierlicher Rede; so auch Röm. 9 5, 11 36. Im N. T. häufig als feierliches Eingangswort bei Beteuerungen; einfach (Matth. 5 18, 16 28) oder zweifach, so besonders bei Joh. (3 3, 5 19, 8 51, 12 24, 14 12, 21 18 u. ö., im ganzen 25mal). Während sonst Joh. die hebräischen Worte erklärt, unterläfst er das hier; wahrscheinlich war das Wort in der christl. Gemeinde sehr früh in demselben Gebrauch wie noch heut, besonders als Schlufswort beim Gebet.

τὸν οὐρ. ἀν. Bezeichnung für die Segnungen der messian. Zeit; jedenfalls mit Beziehung auf den Traum Jakobs (Gen. 28). Die dort geweissagte Wechselwirkung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und der Menschheit soll durch den Messias herrlich vollendet werden. Auf die Einzelerscheinungen im Leben Jesu, an die hier Chrys. u. a. denken, ist jedenfalls nicht hingewiesen.

Die Hochzeit zu Cana.
(II 1—12).

1. τῇ τρίτῃ, von dem 1 44 an erwähnten Tage gezählt. Cana konnte von der südlichen Jordanaue aus bequem in 2—3 Tagen erreicht werden.

Γαλιλαίας, hinzugefügt zum Unterschied, da noch ein anderes Cana, allerdings auch in Galiläa, aber ganz nahe der Grenze Phönikiens vorhanden war. Das galiläische Cana lag etwa 1½ Stunden nordöstlich von Nazareth; so ist es leicht erklärlich, dafs die Mutter Jesu dort war, ohne dafs man mit Ewald und Meyer anzunehmen braucht, sie habe damals ihren Wohnsitz nicht mehr in Nazareth gehabt, sondern nach Cana verlegt. Joseph ist nicht erwähnt, wahrscheinlich lebte er damals nicht mehr.

3. ὑστερεῖ τι = *deficit;* ein späterer Gräcität angehörender Ausdruck.

οἶνον οὐκ ἔχουσιν — die Aufforderung zur Hilfe enthaltend, da es Maria peinlich berührt, dafs die ihr befreundete Familie durch den wegen der nachträglichen Einladung Jesu und seiner Jünger unvorhergesehenen Mehrverbrauch an Wein in Verlegenheit geraten soll. An ein Wunder dachte sie jedenfalls nicht; aber Jesus hatte Beziehungen nach Cana, Nathanael z. B. stammte aus dem Orte; vielleicht wollte Maria andeuten, dafs dessen Familie wohl aushelfen könne.

οὐκ ἔχουσιν. 4. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι; οὔπω ἥκει ἡ ὥρα μου. 5. λέγει ἡ μήτηρ αὐτοῦ τοῖς διακόνοις Ὅ τι ἂν λέγῃ ὑμῖν, ποιήσατε. 6. ἦσαν δὲ ἐκεῖ λίθιναι ὑδρίαι ἓξ κατὰ τὸν καθαρισμὸν τῶν Ἰουδαίων κείμεναι, χωροῦσαι ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς. 7. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Γεμίσατε τὰς ὑδρίας ὕδατος. καὶ ἐγέμισαν αὐτὰς ἕως ἄνω. 8. καὶ λέγει αὐτοῖς Ἀντλήσατε νῦν καὶ φέρετε τῷ ἀρχιτρικλίνῳ. οἱ δὲ ἤνεγκαν. 9. ὡς δὲ ἐγεύσατο ὁ ἀρχιτρίκλινος τὸ ὕδωρ οἶνον γεγενημένον καὶ οὐκ ἤδει πόθεν ἐστίν· οἱ δὲ διάκονοι ἤδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ, φωνεῖ τὸν νυμφίον ὁ ἀρχιτρίκλινος 10. καὶ λέγει αὐτῷ Πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν, καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν, τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι. 11. ταύτην ἐποίησεν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ Ἰησοῦς ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἐφανέρωσεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

Einige wollen in den Worten die Aufforderung zum Weggehen erkennen.

4. τί ἐμοὶ καὶ σοί = מַה־לִּי וְלָךְ Jos. 22 24, Jud. 11 12, 2. Sam. 16 10, 1. Kön. 17 18, 2. Kön. 3 13. Im N. T. Matth. 8 29, 27 19, Marc. 1 24: „was haben wir mit einander zu thun" (in dieser Sache!), d. h. also hier: Überlafs die Ordnung dieser Angelegenheit ganz allein mir. Das Wort γύναι hat keineswegs verächtlichen Sinn. Die luth. Übersetzung ist also nicht gut, indem sie eine Schroffheit in Jesu Worte legt, die gar nicht vorhanden ist. Tholuck erkennt allerdings in den Worten eine gewisse Rüge und erklärt: „In der Rüge spricht sich der Charakter des Messias aus (vgl. Marc. 3 33, Luc. 11 27. 28 und auch Christi Worte zu Petro Matth. 16 22. 23), in dem darauf folgenden Gewähren der Bitte der liebende Sohn."

ὥρα = καιρός — Zeitpunkt der Hilfe; nicht, V. 11 vorausahnend, das öffentliche Auftreten des Messias.

5. Maria versteht die Worte ganz richtig als Zusage; dies geht aus ihrem Befehl an die Diener hervor. Ein Wunder erwartete sie wohl nicht.

6. κατὰ τ. καθαρ. — vgl. Matth. 15 2, Marc. 7 3 f., Luc. 11 38.

μετρητής = בַּת — 38 Liter fassend.

ὑδρίαι — bottichartige, wahrscheinlich zum Tragen eingerichtete grofse Gefäfse.

8. ἀρχιτρίκλινος — Tafelmeister oder Speisemeister; der oberste der Diener, der auch die Speisen, bevor sie aufgetragen wurden, zu kosten hatte; nicht zu verwechseln mit dem συμποσίαρχος (arbiter bibendi), den die Gäste wählten.

10. πᾶς ἄνθρωπος: „Aus der Meinung gesprochen, dafs der Bräutigam den guten Wein in Rückhalt gehabt und nicht habe aufsetzen lassen, aber nun noch zum Besten gebe. Man denke die Worte nach dem Kosten des Weins in heiterer Überraschung scherzend gesprochen" (Meyer).

ὅταν μεθυσθῶσι — Keineswegs etwa ist an einen argen Rausch der Gesellschaft zu denken. Der ἀρχιτρ. spricht ganz allgemein, ohne Anwendung auf den augenblicklichen Fall. Aufserdem ist auch hier ein scherzhafter Ton anzunehmen.

11. ἐπίστευσαν — „sie wurden gläubig"; ihr Glaube wuchs, wurde fester.

12. *μετὰ τοῦτο κατέβη εἰς Καφαρναοὺμ αὐτὸς καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ οἱ ἀδελφοὶ καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ ἐκεῖ ἔμειναν οὐ πολλὰς ἡμέρας.*

13. *Καὶ ἐγγὺς ἦν τὸ πάσχα τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβη εἰς Ἱεροσόλυμα ὁ Ἰησοῦς.* 14. *καὶ εὗρεν ἐν τῷ ἱερῷ τοὺς πωλοῦντας βόας καὶ πρόβατα καὶ περιστερὰς καὶ τοὺς κερματιστὰς*

12. *κατέβη* — er zog von der Höhe, auf der Cana lag, hinab zum Ufer des Galiläischen Meeres.

Καφαρναούμ — Einige Erklärer wollen Jesum über Nazareth ziehen lassen, wozu kein Grund, aufser etwa die Angabe Matth 4 13. Capernaum lag etwa 25 km östlich von Cana am nordwestl. Ufer des Sees Genezareth; die Lage ist nicht mehr genau zu bestimmen, da jede Spur der einstigen blühenden Handelsstation zwischen Damaskus und dem Mittelmeer vernichtet ist. Im A. T. wird C. übrigens nicht erwähnt, scheint also erst nach dem Exil erbaut zu sein. Die drohende Weissagung Christi Matth. 11 23, Luc. 10 15 f. wurde erfüllt. C. wurde von allen Städten am See Genezareth am meisten von Christo aufgesucht; daher Matth. 9 1 *ἰδία πόλις* genannt.

οἱ ἀδελφοί — leibliche Brüder Jesu. Vgl. Anm. z. 7 3.

οὐ πολλ. ἡμ. — denn Ostern war nahe, und da gedachte J. in Jerusalem zu sein.

Tempelreinigung. Wirksamkeit Jesu in Jerusalem.
(13—25.)

Die von den Synoptikern Matth. 21 12 ff., Marc. 11 15 ff., Luc. 19 45 f. erzählte Tempelreinigung mufs eine andere sein, da sie am Ende der Wirksamkeit Jesu, nicht am Anfang derselben steht.

13. *τὸ πάσχα* — nach Exod. 12 13 von פסח „vorübergehen, verschonen" mit Bezug auf das Vorübergehen des Würgeengels vor den Häusern der Israeliten in Ägypten. Am Passah war Jerusalem am stärksten besucht, man zählte bis zu 1700000 Besucher.

ἐν τῷ ἱερῷ — Nachdem i. J. 587 der Salomonische Tempel, der 420 J. gestanden, verbrannt war, hatten Serubabel und Josua 535 den Bau eines neuen begonnen. Die Samariter bewirkten aber einen Befehl des Königs Smerdes, so dafs erst unter Darius Hystaspes 520 der Bau fortgesetzt und 516 vollendet werden konnte. Um diesen Tempel handelt es sich hier eigentlich nicht mehr, denn Herodes der Grofse hatte denselben so vollständig umbauen lassen, dafs ein völlig neuer Bau entstand. 20 oder 21 v. Chr. wurde der Neubau begonnen, und zwar von Priestern und Leviten. Der alte Tempel wurde stückweise eingerissen und von Grund aus neu erbaut; in 1½ Jahren war das Tempelhaus, in 8 Jahren waren die Vorhöfe soweit vollendet, dafs sie in Brauch genommen werden konnten. Die abschliefsende Beendigung des Baues erfolgte erst im J. 64 n. Chr. (vgl. V. 20). Während die Stiftshütte nur einen einfachen Vorhof hatte, ist beim Salomonischen Tempel schon der Priestervorhof von dem gröfseren Vorhof unterschieden (2. Chron. 4 9); im Tempel des Serubabel trennt beide ein hölzernes Gitter, das unter Herodes zum steinernen Geländer wird; ihnen gesellt sich ein äufserer Vorhof der Heiden hinzu (Marc. 11 16). In diesem Vorhof war die Stätte des Tempelmarktes, wo alle Opferbedürfnisse gekauft werden konnten. Von dieser Stätte ist hier die Rede.

14. *κερματιστάς* — Die Wechsler wechselten die als profan angesehenen Münzen in Doppeldrachmen ein, die zur Tempelsteuer dienten. Undenkbar war es wohl nicht, dafs

καθημένους, 15. *καὶ ποιήσας φραγέλλιον ἐκ σχοινίων πάντας ἐξέβαλεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ, τά τε πρόβατα καὶ τοὺς βόας, καὶ τῶν κολλυβιστῶν ἐξέχεεν τὸ κέρμα καὶ τὰς τραπέζας ἀνέστρεψεν,* 16. *καὶ τοῖς τὰς περιστερὰς πωλοῦσιν εἶπεν Ἄρατε ταῦτα ἐντεῦθεν· μὴ ποιεῖτε τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου οἶκον ἐμπορίου.* 17. *ἐμνήσθησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι ἐστὶν γεγραμμένον Ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου καταφάγεταί με.* 18. *ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπαν αὐτῷ Τί σημεῖον δεικνύεις ἡμῖν, ὅτι ταῦτα ποιεῖς;* 19. *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.* 20. *εἶπαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι Τεσσεράκοντα καὶ ἓξ ἔτεσιν ᾠκοδομήθη ὁ ναὸς οὗτος, καὶ σὺ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερεῖς αὐτόν;* 21. *ἐκεῖνος δὲ ἔλεγεν περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ.* 22. *ὅτε οὖν ἠγέρθη ἐκ*

15. *τὰ κέρματα* B.

bei dieser Gelegenheit auch andere Wechselgeschäfte gemacht wurden.

15. *πάντας* — nicht auf die Personen, sondern auf die Tiere zu beziehen.

16. *τὰς περιστερὰς* — Die Tauben waren in Körben, mufsten also hinausgetragen werden.

17. Die Stelle ist Ps. 69 10: nicht auf den Tod Jesu zu beziehen, an den die Jünger nicht denken konnten, sondern von dem innerlich aufreibenden Eifer zu verstehen. Nach Lange seien die Jünger von bangen Ahnungen für die Zukunft Jesu mit der Erinnerung an die Psalmstelle ergriffen worden.

18. Das Eifern gegen theokratische Mifsbräuche beglaubigten die Propheten durch grofse Wunderzeichen, so z. B. Elias 1. Kön. 18 23 ff. Die Vorstellung von solchen Zeichen war immer mehr ins Magische, Ungeheuerliche gegangen. S. Matth. 12 38, 16 1. Ein solches Zeichen wollen die Juden, d. h. die Pharisäer und Schriftgelehrten, auch hier sehen.

19. *λύειν* = *καταλύειν* wie Eph. 2 14, 2. Petri 3 11. Der Evangelist selbst bezieht nach V. 21 Jesu Worte auf Tod und Auferstehung des Herrn nach dreien Tagen; so auch die älteren Ausleger; neuere wollen die Worte auf den Untergang der alten Tempelreligion und die bald darauf zu errichtende geistige Theokratie beziehen; dagegen spricht aber das Wort *σημεῖον*, das hiezu nicht pafst, während es auf das augenfällige Wunder nach der Erklärung des Apostels sehr wohl anwendbar ist. Für die Jünger mufste damals der Ausspruch etwas Rätselhaftes haben. „Marc. 14 58 zeigt, dafs es auch eine andere Auffassung des Wortes im Jüngerkreise gab, wonach Jesus von dem Gottestempel des von ihm zu errichtenden Gottesreiches redete, in welchem an Stelle der nur vorbildlichen Verwirklichung des Wohnens Gottes unter seinem Volke im steinernen Tempel Gott in vollkommener Weise unter den Reichsgenossen wohnen werde" (Meyer). Vgl. Marc. 15 29, A. G. 6 13 f.

20. Vgl. V. 13. Der Tempel war stückweise gebaut worden. Jedenfalls beziehen sich die 46 Jahre auf eine etwa im J. 25 oder 26 n. Chr. seit dem Anfang des Baues im J. 21 v. Chr. zu Ende gegangene Bauperiode; man mochte damals den Bau als bereits völlig abgeschlossen betrachten.

νεκρῶν, ἐμνήσθησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι τοῦτο ἔλεγεν, καὶ ἐπίστευσαν τῇ γραφῇ καὶ τῷ λόγῳ ὃν εἶπεν ὁ Ἰησοῦς.

23. Ὡς δὲ ἦν ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις ἐν τῷ πάσχα τῇ ἑορτῇ, πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ, θεωροῦντες αὐτοῦ τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει· 24. αὐτὸς δὲ Ἰησοῦς οὐκ ἐπίστευεν ἑαυτὸν αὐτοῖς, διὰ τὸ αὐτὸν γινώσκειν πάντας, 25. καὶ ὅτι οὐ χρείαν εἶχεν ἵνα τις μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ ἀνθρώπου· αὐτὸς γὰρ ἐγίνωσκεν τί ἦν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ.

III.

1. Ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκ τῶν Φαρισαίων, Νικόδημος ὄνομα αὐτῷ, ἄρχων τῶν Ἰουδαίων· 2. οὗτος ἦλθεν πρὸς αὐτὸν νυκτὸς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ῥαββεί, οἴδαμεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐλήλυθας διδάσκαλος· οὐδεὶς γὰρ δύναται ταῦτα τὰ σημεῖα ποιεῖν ἃ σὺ ποιεῖς, ἐὰν μὴ ᾖ ὁ θεὸς μετ' αὐτοῦ. 3. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. 4. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ

24. αὐτὸν αὐτοῖς Tischd. B.

24. οὐκ ἐπ. ἑαυτ. αὐτ. — „er vertraute sich selbst (seine Person) ihnen nicht an", d. h. er gab sich ihnen noch nicht als Messias.

25. Vgl. 1 48. 48.

Das Gespräch mit Nicodemus. (III 1—21).

1 ff. Johannes war vielleicht Zeuge des Gesprächs, da es sehr naheliegend ist, dafs die vertrautesten Anhänger Jesu mit ihm die Herberge teilten.

1. ἄρχων — Häufig heifsen so die Mitglieder des Synedriums, dem Nicodemus jedenfalls zugehörte; vgl. 7 50.

2. νυκτός — Nic. will es vermeiden, von seinen Genossen gesehen zu werden. Beispiel für den erwachenden, aber noch zaghaften Glauben, zu dem nach 2 23 viele sich bekannten.

οἴδαμεν — der Plur., weil Nic. noch Gesinnungsgenossen hatte, an die er in diesem Augenblick denkt.

ὅτι ἀπὸ θ. ἐλ. διδ. Nic. erkennt Jesum als Propheten an; die Wunder (vgl. 2 23) beglaubigten ihn als solchen.

3. Jesus antwortet auf die Frage, die Nic. noch nicht gestellt, die aber von dem Herzenskündiger deutlich erkannt wurde. Vgl. 1 43. 48, 2 25.

ἄνωθεν — entweder = *desuper*, also von oben, d. i. vom Himmel her (so noch V. 41 u. Jac. 1 17), oder = *denuo* von neuem. In ersterer Bedeutung, wahrscheinlich mit der Hand nach oben weisend, meint es Jesus, Nic. versteht es, wie aus V. 4 hervorgeht, in der zweiten Bedeutung. Schwierig ist dabei allerdings, dafs ein aramäisches Wort, das beide Bedeutungen in sich vereinigt, nicht vorhanden ist.

ἰδεῖν = kennen lernen; ähnlich ist der Gebrauch des Wortes Luc. 2 26, Hebr. 11 5 ἰδ. θάνατον und 1. Petri 3 10 ἰδ. ἡμέρας ἀγαθάς.

Νικόδημος Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι; 5. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. 6. τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν. 7. μὴ θαυμάσῃς ὅτι εἶπόν σοι Δεῖ ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν. 8. τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ, καὶ τὴν φωνὴν αὐτοῦ ἀκούεις, ἀλλ' οὐκ οἶδας πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει· οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος. 9. ἀπεκρίθη Νικόδημος καὶ εἶπεν αὐτῷ Πῶς δύναται ταῦτα γενέσθαι; 10. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ταῦτα οὐ γινώσκεις; 11. ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ὅτι ὃ οἴδαμεν λαλοῦμεν καὶ ὃ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν, καὶ τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε. 12. εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε, πῶς ἐὰν εἴπω ὑμῖν τὰ ἐπουράνια πιστεύσετε; 13. καὶ οὐδεὶς ἀναβέβηκεν εἰς τὸν οὐρανόν, εἰ μὴ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς, ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁ ὢν ἐν τῷ οὐρανῷ. 14. καὶ καθὼς Μωϋσῆς ὕψωσεν τὸν ὄφιν ἐν τῇ

8. τοῦ ὕδατος καὶ πν. ℵ. 13. ὁ ὢν ἐν τ. οὐρ. fehlt in B.

5. Da Nic. Jesu Antwort gänzlich mifsversteht, sieht dieser sich veranlafst, ausführlich zu erklären, was mit ἄνωθ. γενν. gemeint sei.

ἐξ ὑδ. κ. πν. — Da der Artikel fehlt, kann nicht die Taufe des Johannes oder die christliche Taufe, die ja damals noch gar nicht bestand, gemeint sein. Das Wasser ist hier in seiner reinigenden Eigenschaft genannt als Bild der inneren Reinigung von der Sünde (Buſse). Der Geist das Princip des neuen Lebens. „Das Wasser ist das vorwaltend negative, der Geist das vorwaltend positive Medium der Geburt" (Lange).

8. Sinn: Unsichtbar, geheimnisvoll, unbegreiflich wie das Wehen des Windes, dessen Wirken aber unverkennbar, so ist unsichtbar, geheimnisvoll, unbegreiflich das Wirken des Geistes, aber erkennbar in der Unwandlung und Erneuerung des Menschen.

9. Nic. giebt die Möglichkeit der Geburt von oben zu oder läfst sie dahingestellt sein, er fragt nach dem Wie? derselben.

11 f. Sinn: Die Ursache des Nichtverstehens ist der Unglaube.

οἴδαμεν — der Plur., weil Christus sich und die von Gott gesandten Propheten im Sinne hat; in V. 12 sogleich der Sing. εἶπω, weil nun Jesus die von ihm allein zu gebende Verkündigung giebt.

13. Diese Verkündigung handelt von dem, der vom Himmel gekommen und dessen eigentliche Heimat der Himmel ist, und

14 ff. von der Bestimmung des Messias, zu leiden und durch Leiden erhöht zu werden; endlich von der Erlösung der Welt durch ihn.

14. καθώς — Num. 21 8.

ἐρήμῳ, οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, 15. ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων ἐν αὐτῷ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον. 16. οὕτως γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥστε τὸν υἱὸν αὐτοῦ μονογενῆ ἔδωκεν, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται ἀλλὰ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον. 17. οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν εἰς τὸν κόσμον ἵνα κρίνῃ τὸν κόσμον, ἀλλ' ἵνα σωθῇ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ. 18. ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν οὐ κρίνεται· ὁ μὴ πιστεύων ἤδη κέκριται, ὅτι μὴ πεπίστευκεν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ. 19. αὕτη δέ ἐστιν ἡ κρίσις, ὅτι τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον, καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ φῶς· ἦν γὰρ αὐτῶν πονηρὰ τὰ ἔργα. 20 πᾶς γὰρ ὁ φαῦλα πράσσων μισεῖ τὸ φῶς καὶ οὐκ ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα μὴ ἐλεγχθῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ· 21. ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς, ἵνα φανερωθῇ αὐτοῦ τὰ ἔργα, ὅτι ἐν θεῷ ἐστιν εἰργασμένα.

22. Μετὰ ταῦτα ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὴν Ἰουδαίαν γῆν, καὶ ἐκεῖ διέτριβεν μετ' αὐτῶν καὶ ἐβάπτιζεν. 23. ἦν δὲ καὶ ὁ Ἰωάννης βαπτίζων ἐν Αἰνὼν ἐγγὺς τοῦ Σαλείμ, ὅτι ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ, καὶ παρεγίνοντο καὶ ἐβαπτίζοντο· 24. οὔπω γὰρ ἦν βεβλημένος εἰς τὴν φυλακὴν Ἰωάννης

15. ἐπ αὐτὸν μὴ ἀπόληται ἀλλ' Grsb. Lchm. Rcpt. A. ἐπ αὐτῷ L. 16. τὸν μονογ. B. 17. υἱὸν add. αὐτοῦ Grsb. Lchm. Tischd. Rcpt.

15. ἐν nicht zu πιστ., sondern zu ἔχῃ zu ziehen.

16. Das Evangelium im Evangelio!

17. Endzweck der Sendung des eingebornen Gottessohnes ist die Erlösung; das Gericht ist damit freilich nicht ausgeschlossen.

19. Den in V. 18 allgemein dargelegten Gedanken des Gerichts über den Unglauben läfst Jesus nun deutlich auf den Nic. und das ganze Pharisäertum hinzielen.

μᾶλλον = *magis* od. *potius*; letztere Bedeutung hier, denn bedeutete es *magis*, so wäre damit immer noch eine gewisse Liebe der Welt zum Licht zugegeben (Spenglers Lied: Durch Adams Fall ist ganz verderbt menschlich Natur und Wesen). Die Entscheidung der Welt ist erfolgt und damit das Gericht an derselben vollzogen. Vgl. das ὁ μὴ πιστ. ἤδη κέκρ. in V. 18.

21. ἐν θεῷ: „aus göttlichem Antrieb und in Beziehung auf Gott" (Tholuck).

Jesus in Judäa. Das letzte Zeugnis des Täufers (22—36).

22. ἐβάπτιζεν — nach 4 2 nicht Johannes selbst, sondern dessen Jünger: „er liefs taufen".

23. Αἰνών — Die Lage des Ortes ist unbekannt, wahrscheinlich am Jordan; Σαλείμ mag ebenfalls am Jordan gelegen haben.

24. Nach Matth. 4 12. 13 ff. und Marc. 1 14 scheint es, als ob Jesus erst nach der Gefangennahme des

25. ἐγένετο οὖν ζήτησις ἐκ τῶν μαθητῶν τῶν Ἰωάννου μετὰ Ἰουδαίου περὶ καθαρισμοῦ. 26. καὶ ἦλθαν πρὸς τὸν Ἰωάννην καὶ εἶπαν αὐτῷ Ῥαββεί, ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας, ἴδε οὗτος βαπτίζει, καὶ πάντες ἔρχονται πρὸς αὐτόν. 27. ἀπεκρίθη Ἰωάννης καὶ εἶπεν Οὐ δύναται ἄνθρωπος λαμβάνειν οὐδέν, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. 28. αὐτοὶ ὑμεῖς μοι μαρτυρεῖτε ὅτι εἶπον οὐκ εἰμὶ ἐγὼ ὁ χριστός, ἀλλ' ὅτι ἀπεσταλμένος εἰμὶ ἔμπροσθεν ἐκείνου. 29. ὁ ἔχων τὴν νύμφην νυμφίος ἐστίν· ὁ δὲ φίλος τοῦ νυμφίου, ὁ ἑστηκὼς καὶ ἀκούων αὐτοῦ, χαρᾷ χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου. αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται. 30. ἐκεῖνον

25. Ἰουδαίων Rcpt. 27. οὐδὲ ἓν ἄν B. 28. ἐγὼ οὐκ εἰμί B.

Johannes gewirkt habe, so dafs das hier berichtete Nebeneinanderwirken keine Stelle in der Geschichte fände. Aber was Joh. bisher berichtet hat, fehlt ja überhaupt der synoptischen Darstellung.

25. ζήτησις = Streitfrage; wahrscheinlich handelte es sich um das Verhältnis der Taufe zu den im Gesetz vorgeschriebenen Reinigungen.

ἐκ — den Ausgangspunkt bezeichnend.

26. ᾧ σὺ μεμαρτ., vgl. 1 24—34. Dafs Jesus etwa ein Schüler des Joh. gewesen sei, wie einige Erklärer hieraus entnehmen wollen, liegt in den Worten nicht.

27. οὐ δύν. ἄνθ. κτλ. — Auf den Täufer bezogen ist der Sinn: Ich kann mir nicht nehmen, was Gott nicht gab; auf Jesum bezogen: Gott hat ihm die gröfsere Wirksamkeit gegeben. Richtig ist es jedenfalls, das Wort auf beide zu beziehen: Gott hat jedem das Seine gegeben. So erklären sich auch die Gegenüberstellungen: 1) Christus und der Vorläufer, 2) der Bräutigam und der Freund des Bräutigams, 3) der Wachsende und der Abnehmende, 4) der vom Himmel und der von der Erde.

29. Das Verhältnis Gottes zur Theokratie schon im A. T. (Jes. 54 5, Hos. 2 18 f.) unter dem Bilde der Ehe dargestellt. Hier ist dasselbe Bild gebraucht mit Bezug auf den Messias und sein Verhältnis zum messianischen Reich. Vermittler dieses Verhältnisses ist der Täufer; im Bilde der φίλος τοῦ νυμφίου (hebr. שׁוֹשְׁבִן), sonst παράνυμφιος oder νυμφαγωγός (Brautführer), die Mittelsperson bei der Werbung.

ὁ ἑστηκ. κ. ἀκ. αὐτοῦ — der φίλος τ. ν. freut sich mit dem Bräutigam, der jauchzend die Braut empfängt.

χαρᾷ χαίρει — ähnlich: Matth. 2 10 χαίρειν χαρὰν μεγάλην = sich hoch freuen; der φίλος τ. ν. empfindet keinen Neid; ganz anders die neidische Art der Johannes-Jünger.

πεπλήρωται — die Freude ist erfüllt, vollkommen; damit ist die Aufgabe des Vermittlers zu Ende. Mit Jesu Auftreten hört Johannis Amt auf.

30. „Der Johannistag im Kalender der längste Tag, von welchem an die Tage abnehmen; der Geburtstag Christi einer der kürzesten, von welchem an die Tage wachsen" (Lange).

δεῖ αὐξάνειν, ἐμὲ δὲ ἐλαττοῦσθαι. 31. ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν. ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστιν καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ· ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος, 32. ὃ ἑώρακεν καὶ ἤκουσεν μαρτυρεῖ, καὶ τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει. 33. ὁ λαβὼν αὐτοῦ τὴν μαρτυρίαν ἐσφράγισεν ὅτι ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν. 34. ὃν γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεός, τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ λαλεῖ· οὐ γὰρ ἐκ μέτρου δίδωσιν τὸ πνεῦμα. 35. ὁ πατὴρ ἀγαπᾷ τὸν υἱὸν καὶ πάντα δέδωκεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ. 36. ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον· ὁ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζωήν, ἀλλ' ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ μένει ἐπ' αὐτόν.

IV.

1. Ὡς οὖν ἔγνω ὁ κύριος ὅτι ἤκουσαν οἱ Φαρισαῖοι ὅτι Ἰησοῦς πλείονας μαθητὰς ποιεῖ καὶ βαπτίζει ἢ Ἰωάννης — 2. καίτοι γε Ἰησοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτιζεν, ἀλλ' οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ —, 3. ἀφῆ-

31. ἐρχόμενος add. ἐπάνω πάντων ἐστίν A B u. v. a. von Tischd. nach Cod. D vw. 32. τοῦτο μαρτυρεῖ B. 34. δίδωσιν add. ὁ θεός Rcpt. Grsb. Lchm. 3. πάλιν fehlt in A E F Minusc. u. Übers.

31. Zu der Annahme, dafs hier die Rede des Täufers schliefst und eine Betrachtung des Evangelisten beginnt, wie vielfach erklärt wird, ist kein stichhaltiger Grund vorhanden.

32. οὐδεὶς λαμβ. Kein Widerspruch gegen V. 26; denn die vielen, die zu J. eilten, waren noch weit entfernt davon, sich zu ihm zu bekennen, wenn sie ihn auch hörten; bei der Freude des Täufers in V. 29 handelt es sich um sein Wissen von dem endlichen Siege des Messiasreiches, der ja noch in der Zukunft liegt. Das οὐδ. λαμβ. ist auf die Gegenwart, hauptsächlich die Juden, zu beziehen.

33 f. Da V. 34 jedenfalls auf Jesum zu beziehen ist, dem Gott den Geist in unermefslicher Fülle gegeben — nicht blofs ἐκ μέτρου —, so ist der Sinn von V. 33: Wer Christi Zeugnis annimmt, der nimmt Gott selbst als wahrhaftig an, bestätigt, besiegelt das Bekenntnis: Gott ist wahrhaftig. Der Grundgedanke ist immer noch: Die Hoheit und Herrlichkeit Christi gegenüber der Niedrigkeit und Menschlichkeit des Täufers, der als Prophet wohl von Gottes Geist empfangen hat, aber nur ἐκ μέτρου = parce.

36. ἐπ' αὐτόν = auf ihn hin gerichtet, auf ihn eindringend. „Die Wirkung der ὀργή der θάνατος. Ein würdiges Schlufswort des A. Bundes: der letzte Donnerhall seines Gesetzes; der Abschied des Täufers. Denn was er später zu Herodes sagt, sagt er als Lehrer, nicht als Prophet, und die Frage, womit er die Jünger zu Christo sendet, ist die Frage eines angefochtenen gläubigen Menschen" (Lange).

Jesus am Jakobsbrunnen (IV 1—42).

1. μαθητάς — Hier sind alle, die sich taufen liefsen, gemeint.

3. ἀφῆκεν — weil J. ja erst am Anfang seiner Thätigkeit stand und es darum noch nicht mit den Pharisäern zum Äufsersten kommen lassen wollte; er wich ihnen also jetzt noch aus.

κεν τὴν Ἰουδαίαν καὶ ἀπῆλθεν πάλιν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. 4. ἔδει δὲ αὐτὸν διέρχεσθαι διὰ τῆς Σαμαρίας. 5. ἔρχεται οὖν εἰς πόλιν τῆς Σαμαρίας λεγομένην Συχάρ, πλησίον τοῦ χωρίου ὃ ἔδωκεν Ἰακὼβ τῷ Ἰωσὴφ τῷ υἱῷ αὐτοῦ. 6. ἦν δὲ ἐκεῖ πηγὴ τοῦ Ἰακώβ. ὁ οὖν Ἰησοῦς κεκοπιακὼς ἐκ τῆς ὁδοιπορίας ἐκαθέζετο οὕτως ἐπὶ τῇ πηγῇ. ὥρα ἦν ὡς ἕκτη· 7. ἔρχεται γυνὴ ἐκ τῆς Σαμαρίας ἀντλῆσαι ὕδωρ. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Δός μοι πιεῖν.

5. Σίχαρ B Rcpt. χωρίον οὗ Lchm. 6. ὡσεὶ ἕκτη Rcpt. Grsb.

4. ἔδει — durch Peräa wäre es ein Umweg gewesen. Trotz des Hasses der Juden gegen die Samariter ging der gewöhnliche Pilgerweg doch durch Samaria.

Σαμαρία — die mittlere Landschaft Palästinas, damals von einem Mischvolk bewohnt, das hervorgegangen war aus den Kolonisten des Königs Salmanassar und zurückgebliebenen Juden. In der Folgezeit rühmten sich die Samariter bald ihres heidnischen, bald ihres jüdischen Ursprungs, je nachdem es ihr Vorteil gebot. Von alters her im Gegensatz gegen Judäa, wurde dieser Gegensatz noch dadurch verschärft, dafs die Samariter sich ihren eigenen Tempel auf Garizim gründeten, nachdem sie von der Beteiligung am Tempelbau in Jerusalem schroff zurückgewiesen worden waren (vgl. Esra 4 1 ff.). Die Hauptstadt der Samariter war Samaria (שֹׁמְרוֹן), 922 von Omri gebaut; von Salmanassar erobert im J. 722 (2. Kön. 17 5 ff.) und mit Kolonisten besetzt, wurde sie, ebenso wie der Tempel auf Garizim, von Joh. Hyrkan (135—107 v. Chr.), der Samaria mit Judäa politisch einigte, zerstört, bald aber wieder aufgebaut. Herodes d. Gr. nannte sie zu Ehren des Augustus Sebaste. Durch das aufblühende Sichem beeinträchtigt, sank Samaria später zu einem Dorfe herab, das noch heute unter dem Namen Sebustiah vorhanden ist.

5. Συχάρ — Gen. 33 10, Jos. 20 7, 21 21, Jud. 9 7, 1. Kön. 12 25 שְׁכֶם genannt, LXX: Συχέμ, A. G. 7 16 Σίκιμαν, nach Christi Zeiten Neapolis, heute Nablus. Der Sage nach waren dort die 12 Stammväter Israels begraben (vgl. A. G. 7 15 ff.). Einige meinen Συχάρ sei nicht identisch mit Sichem, sondern erstere eine Vorstadt letzterer, vielleicht auch Begräbnisstadt von Sichem. Andere wieder wollen Συχάρ als verächtliche, schmähende Bezeichnung für Sichem gelten lassen mit Anspielung auf Jes. 28 1, so dafs Συχάρ so viel sei als Stadt der Trunkenen oder Lügner („Saufstadt"), von שָׁכַר trunken oder שֶׁקֶר Lüge. Der Ort lag zwischen den Bergen Ebal und Garizim.

πλησίον τοῦ κτλ. S. Gen. 33 19, vgl. Jos. 24 32.

6. πηγὴ τοῦ Ἰ. Nach der Überlieferung ein von Jakob gegrabener Brunnen. „Er liegt 35 Minuten von dem jetzigen Nablus entfernt, ist in Felssteine hinabgegraben, hat 9 Fufs Durchmesser, 105 Fufs Tiefe. Manndrell fand 15 Fufs hoch Wasser darin, Robinson u. a. fanden ihn trocken" (Lange).

ὥρα ἦν ὡς ἕκτη — vgl. Anm. zu 1 39. 12 Uhr mittags war allerdings nicht die gewöhnliche Stunde des Wasserholens. Aber vielleicht wollte das Weib diese gerade vermeiden, um nicht in Gespräche mit andern Wasser holenden Frauen verwickelt zu werden. Hiezu würde auch stimmen, dafs der Jakobsbrunnen keineswegs der nächste an der Stadt war, wie Robinson berichtet.

8. οἱ γὰρ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπεληλύθεισαν εἰς τὴν πόλιν, ἵνα τροφὰς ἀγοράσωσιν. 9. λέγει οὖν αὐτῷ ἡ γυνὴ ἡ Σαμαρῖτις Πῶς σὺ Ἰουδαῖος ὢν παρ' ἐμοῦ πιεῖν αἰτεῖς γυναικὸς Σαμαρίτιδος οὔσης; οὐ γὰρ συγχρῶνται Ἰουδαῖοι Σαμαρίταις. 10. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ Εἰ ᾔδεις τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ, καὶ τίς ἐστιν ὁ λέγων σοι Δός μοι πιεῖν, σὺ ἂν ᾔτησας αὐτὸν καὶ ἔδωκεν ἂν σοι ὕδωρ ζῶν. 11. λέγει αὐτῷ ἡ γυνή Κύριε, οὔτε ἄντλημα ἔχεις, καὶ τὸ φρέαρ ἐστὶν βαθύ· πόθεν οὖν ἔχεις τὸ ὕδωρ τὸ ζῶν; 12. μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἰακώβ, ὃς ἔδωκεν ἡμῖν τὸ φρέαρ καὶ αὐτὸς ἐξ αὐτοῦ ἔπιεν καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ καὶ τὰ θρέμματα αὐτοῦ; 13. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῇ Πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου διψήσει πάλιν· 14. ὃς δ' ἂν πίῃ ἐκ τοῦ ὕδατος οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ, οὐ μὴ διψήσει εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ ἐγὼ δώσω αὐτῷ γενήσεται ἐν αὐτῷ πηγὴ ὕδατος ἁλλομένου εἰς ζωὴν αἰώνιον. 15. λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ γυνή Κύριε, δός μοι τοῦτο τὸ ὕδωρ, ἵνα μὴ διψῶ μηδὲ διέρχωμαι ἐνθάδε ἀντλεῖν. 16. λέγει αὐτῇ Ὕπαγε φώνησον τὸν ἄνδρα σου καὶ ἐλθὲ ἐνθάδε. 17. ἀπεκρίθη ἡ γυνὴ καὶ εἶπεν Ἄνδρα οὐκ ἔχω. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Καλῶς εἶπες ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω· 18. πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες, καὶ νῦν ὃν ἔχεις οὐκ ἔστιν σου ἀνήρ. τοῦτο ἀληθὲς εἴρηκας.

9. *οὖν* und die Worte *οὐ γὰρ . . . Σαμαρίταις* vw. Tischd. nach ℵ. 14. *διψήσῃ* B. 15. *ἔρχωμαι* Rcpt. 16. *σου τὸν ἄνδρα* B Minusc. Orig. Tischd.

8. *οἱ γὰρ μαθηταί* — mit Ausnahme des Johannes; nach seiner Schilderung mufs er Augenzeuge gewesen sein. Die Sitte verbot es allerdings den Juden, in Gemeinschaft mit den Samaritern zu treten, also auch von ihnen Nahrungsmittel zu kaufen. Aber Jesus ist über solche engherzige Anschauung erhaben; vgl. Luc. 9 52.

10. *τὴν δωρεάν* — Gemeint ist die günstige Gelegenheit, Christum erkennen zu lernen.

ὕδωρ ζῶν — מַיִם חַיִּים quellendes Wasser im Gegensatz zu Cisternenwasser; symbolische Bezeichnung des Evangeliums von Christo.

11. *ἄντλημα* — hier = *haustrum*, Schöpfgefäfs.

12. *τὰ θρέμματα* = *pecora*, nur hier im N. T.

14. *ἁλλομένου* — auf das Wasser bezüglich nur an dieser Stelle; es soll das Unaufhaltsame, Endlose, Lebendige bezeichnet werden.

16. *φώνησον τ. ἄ. σ.* — Einmal wollte Christus sein höheres Wissen offenbaren, dann aber durch Erinnerung an ihren Buhlen das Weib zum Schuldbewufstsein bringen, beides um das Weib für seine Verkündigung empfänglich zu machen.

17. *καλῶς* = „richtig" — ironisch.

19. λέγει αὐτῷ ἡ γυνή Κύριε, θεωρῶ ὅτι προφήτης εἶ σύ. 20. οἱ πατέρες ἡμῶν ἐν τῷ ὄρει τούτῳ προσεκύνησαν· καὶ ὑμεῖς λέγετε ὅτι ἐν Ἱεροσολύμοις ἐστὶν ὁ τόπος ὅπου προσκυνεῖν δεῖ. 21. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Πίστευέ μοι, γύναι, ὅτι ἔρχεται ὥρα ὅτε οὔτε ἐν τῷ ὄρει τούτῳ οὔτε ἐν Ἱεροσολύμοις προσκυνήσετε τῷ πατρί. 22. ὑμεῖς προσκυνεῖτε ὃ οὐκ οἴδατε, ἡμεῖς προσκυνοῦμεν ὃ οἴδαμεν, ὅτι ἡ σωτηρία ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐστίν· 23. ἀλλὰ ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ προσκυνήσουσιν τῷ πατρὶ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ. καὶ γὰρ ὁ πατὴρ τοιούτους ζητεῖ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτόν. 24. πνεῦμα ὁ θεός, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν. 25. λέγει αὐτῷ ἡ γυνή Οἶδα ὅτι Μεσσίας ἔρχεται (ὁ λεγόμενος Χριστός)· ὅταν ἔλθῃ ἐκεῖνος, ἀναγγελεῖ ἡμῖν πάντα. 26. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι, ὁ λαλῶν σοι. 27. Καὶ ἐπὶ τούτῳ ἦλθαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ ἐθαύμαζον ὅτι μετὰ γυναικὸς ἐλάλει· οὐδεὶς μέντοι εἶπεν Τί ζητεῖς ἢ τί λαλεῖς μετ' αὐτῆς; 28. ἀφῆκεν οὖν τὴν ὑδρίαν αὐτῆς ἡ γυνὴ καὶ ἀπῆλθεν εἰς τὴν πόλιν, καὶ λέγει τοῖς ἀν-

20. u. 21. *τούτῳ τῷ ὄρει* B Rcpt. 21. *γύναι* add. *πίστευσόν μοι* Rcpt. 27. *ἐθαύμασαν* Rcpt.

19. *προφήτης εἶ σύ.* — Weil das Weib nun in Jesu einen Propheten erkennt, will sie von ihm Auskunft haben über die grofse nationalpolitische Streitfrage, die alle Gemüter beschäftigt. Auf diese Frage bringt sie nun also das Gespräch.

21. Jesus spricht hier von der Zeit, wo sein Evangelium die Menschen über die Kleinlichkeiten, die zwischen Samaritern und Juden Anlafs zum Streit gaben, erhoben haben wird.

ἐν τῷ ὄρει τ. — sie zeigt nach dem Garizim; zwischen diesem und dem Ebal lag Sichem; vgl. Deut. 11 29.

23. *ὃ οὐκ οἴδατε* — Die Samariter hatten nur mangelhafte Gotteserkenntnis; denn sie erkannten nur den Pentateuch an, nicht aber die übrigen Schriften, in denen sich Gott seinem Volk offenbart hatte; vgl. Ps. 76 2.

ὅτι ἡ σωτηρία — Hinweis auf die Gesamtheit der messianischen Verheifsungen. Besonders ruhte ja die Verheifsung auf Juda; und dieser Stamm fast ausschliefslich bevölkerte Judäa, da der Stamm Benjamin nach Jud. 19 u. 20 beinahe vollständig vernichtet war. Vgl. Gen. 49 10, Joel 2 25. Auch Bethlehem lag im Stammgebiet Judas; vgl. Micha 5 1.

23. *ἐν πν. κ. ἀλ.* Geist und Wahrheit im Gegensatz zu Garizim und Jerusalem.

24. *πνεῦμα ὁ θεός* — *πν.* mit Nachdruck vorangestellt. Nicht: „Gott ist ein Geist", wie Luther übersetzt, sondern „Geist ist Gott."

25. *Μεσσίας* — hier nom. propr.

27. *ἐθαύμαζον* — Nach Ansicht der Rabbinen war das weibliche Geschlecht ohne Religionserkenntnis, darum verachteten sie dasselbe.

θρώποις 29. Δεῦτε ἴδετε ἄνθρωπον, ὃς εἶπέν μοι πάντα ἃ ἐποίησα· μή τι οὗτός ἐστιν ὁ χριστός; 30. ἐξῆλθον ἐκ τῆς πόλεως, καὶ ἤρχοντο πρὸς αὐτόν. 31. Ἐν τῷ μεταξὺ ἠρώτων αὐτὸν οἱ μαθηταὶ λέγοντες Ῥαββεί, φάγε. 32. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Ἐγὼ βρῶσιν ἔχω φαγεῖν ἣν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε. 33. ἔλεγον οὖν οἱ μαθηταὶ πρὸς ἀλλήλους Μή τις ἤνεγκεν αὐτῷ φαγεῖν; 34. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐμὸν βρῶμά ἐστιν ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με καὶ τελειώσω αὐτοῦ τὸ ἔργον. 35. οὐχ ὑμεῖς λέγετε ὅτι ἔτι τετράμηνός ἐστιν καὶ ὁ θερισμὸς ἔρχεται; ἰδοὺ λέγω ὑμῖν, ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν καὶ θεάσασθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαί εἰσιν πρὸς θερισμόν. 36. ἤδη ὁ θερίζων μισθὸν λαμβάνει καὶ συνάγει καρπὸν εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἵνα καὶ ὁ σπείρων ὁμοῦ χαίρῃ καὶ ὁ θερίζων. 37. ἐν γὰρ τούτῳ ὁ λόγος ἐστὶν ἀληθινός, ὅτι ἄλλος ἐστὶν ὁ σπείρων καὶ ἄλλος ὁ θερίζων. 38. ἐγὼ ἀπέσταλκα ὑμᾶς θερίζειν ὃ οὐχ ὑμεῖς κεκοπιάκατε· ἄλλοι κεκοπιάκασιν, καὶ ὑμεῖς εἰς τὸν κόπον αὐτῶν εἰσεληλύθατε. 39. Ἐκ δὲ τῆς πόλεως ἐκείνης πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν τῶν Σαμαριτῶν, διὰ τὸν λόγον τῆς γυναικὸς μαρτυρούσης ὅτι εἶπέν μοι πάντα ἃ ἐποίησα. 40. ὡς

29. πάντα ὅσα Rcpt. Grsb. Lchm. 34. ποιήσω B. 35. τετραμηνόν Rcpt. 36. καί nach ἵνα fehlt in B.

29. Man achte auf die zweifelnde Form der Frage: Aber nicht etwa dieser etc. — Sie selbst ist davon überzeugt, dafs Jesus der Messias ist, aber sie wagt nicht, diese grofse Botschaft mit voller Bestimmtheit zum Ausdruck zu bringen.

35. τετράμηνος — ein Zeitraum von vier Monaten. Die Ernte beginnt in der Mitte des Nisan, also zur Zeit des Passahfestes; die Reise Jesu fällt also in die Mitte des Dezember.

λευκαί εἰσιν πρ. θ. — mit Beziehung auf das zu Jesu herausströmende heilsbegierige Volk; dasselbe ist die reife, in der Sonne glänzende Ähre.

36 f. ἤδη — schon jetzt — also ohne dafs noch gewartet werden mufste, wie bei der Ernte, die erst in vier Monaten stattfinden kann.

ὁ θερίζων ist Jesus selbst; aber ebenso ist er der σπείρων; als Säemann empfindet er die Freude über den Segen seiner einstigen Arbeit, der sich im Bilde der Ernte jetzt schon zeigt.

37. Erweiterung des Bildes auf die Jünger, die vor allem Schnitter sein werden auf Grund der Arbeit, die er selbst als Säemann vorher für sie gethan hat.

ὁ λόγος — das Sprichwort; in diesem Sinne im N. T. nur hier

38. κοπιάω — *laboro viribus intentis* LXX für יָגַע. Die Arbeit des Säens ist viel schwerer als die des Erntens, weil bei letzterer die Freude alle Anstrengung vergessen und gering achten läfst.

ἄλλοι — auf Jesum allein zu beziehen; der Plur. wegen des Gegensatzes zu ὑμεῖς. Einige verstehen unter ἄλλοι Jesum, den Täufer und die alttestam. Propheten.

οὖν ἦλθον πρὸς αὐτὸν οἱ Σαμαρῖται, ἠρώτων αὐτὸν μεῖναι παρ' αὐτοῖς. καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ δύο ἡμέρας, 41. καὶ πολλῷ πλείους ἐπίστευσαν διὰ τὸν λόγον αὐτοῦ, 42. τῇ τε γυναικὶ ἔλεγον Οὐκέτι διὰ τὴν σὴν λαλιὰν πιστεύομεν· αὐτοὶ γὰρ ἀκηκόαμεν, καὶ οἴδαμεν ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου.

43. Μετὰ δὲ τὰς δύο ἡμέρας ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν. 44. αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐμαρτύρησεν ὅτι προφήτης ἐν τῇ ἰδίᾳ πατρίδι τιμὴν οὐκ ἔχει. 45. ὡς οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ἃ ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν. 46. Ἦλθεν οὖν πάλιν εἰς τὴν Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας, ὅπου ἐποίησεν τὸ ὕδωρ οἶνον.

Καὶ ἦν τις βασιλικός, οὗ ὁ υἱὸς ἠσθένει, ἐν Καφαρναούμ· 47. οὗτος ἀκούσας ὅτι Ἰησοῦς ἥκει ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν

42. τὴν λαλ. σου B. τοῦ κόσμου add. ὁ Χριστός A D Rcpt. Grsb. ὁ χρ. fehlt in B C Orig. Iren. Minusc. 43. ἐκεῖθεν add. καὶ ἀπῆλθεν A Rcpt. Grsb. Lchm. 45. ὅσα B Grsb. Lchm.

42. λαλιά — Gerede.

ὁ σωτὴρ τ. κ. darauf hindeutend, dafs die Samariter in ihrer Messiashoffnung universalistischer waren als die Juden.

Jesu Reise nach Galiläa und die Heilung des Sohnes des Königischen in Capernaum.
(43—54).

43 ff. Vgl. 7 52 und Matth. 13 57, Marc. 6 4, Luc. 4 24.

πατρίς — Die Synoptiker verstehen unter der πατρίς Jesu immer Galiläa. Das würde aber hier nicht passen, da ja Jesus gerade Judäa und Samaria verlassend nach Galiläa zieht. Man hat erklärt: 1) πατρίς = Vaterstadt (Chrys., Cyrill, Erasm., Calvin u. v. a.) — aber dem widerspricht das Γαλιλαίαν in V. 43 u. 45. 2) Judäa — weil er dort geboren sei (so Orig. u. v. a.), — aber dort war Jesus sehr wohl aufgenommen worden, auch wird nirgends sonst Jesus als aus Judäa stammend bezeichnet. 3) Galiläa — wohin Jesus nun zurückkehre, nachdem er anderswo die Ehre, die man ihm in der Heimat versagt, sich geholt habe; dagegen aber, dafs 4 1 ff. ein anderer Grund zur Reise nach Galiläa angegeben ist. 4) Nieder-Galiläa mit Nazareth, hier wird Jesu ausgestofsen und geht nach Ober-Galiläa, wo Capernaum liegt; begründet durch die Notiz des Josephus (de bello iud. III, 3 1), dafs Ober- von Nieder-Galiläa durch eine von Tiberias nach Zabulon gezogene Linie getrennt werde. Obwohl nirgends im N. T. von dieser Trennung in Ober- und Unter-Galiläa die Rede ist, so bleibt doch diese Erklärung (von Lange) die befriedigendste.

46. βασιλικός — ein im Dienst des Königs Herodes Antipas stehender Beamter oder Soldat. Vgl. Matth. 8 5 ff., Luc. 7 2 ff., wo vielleicht dasselbe Wunder berichtet ist; eine Ansicht, der aber die Verschiedenheit des Ortes widerstreitet.

ὁ υἱός — der Artikel zu beachten; es war also der einzige Sohn.

Γαλιλαίαν, ἀπῆλθεν πρὸς αὐτόν, καὶ ἠρώτα ἵνα καταβῇ καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν· ἤμελλεν γὰρ ἀποθνήσκειν. 48. *εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς αὐτόν Ἐὰν μὴ σημεῖα καὶ τέρατα ἴδητε, οὐ μὴ πιστεύσητε.* 49. *λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ βασιλικός Κύριε, κατάβηθι πρὶν ἀποθανεῖν τὸ παιδίον μου.* 50. *λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Πορεύου· ὁ υἱός σου ζῇ. ἐπίστευσεν ὁ ἄνθρωπος τῷ λόγῳ ὃν εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἐπορεύετο.* 51. *ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος, οἱ δοῦλοι ὑπήντησαν αὐτῷ καὶ ἤγγειλαν ὅτι ὁ παῖς αὐτοῦ ζῇ.* 52. *ἐπύθετο οὖν τὴν ὥραν παρ' αὐτῶν ἐν ᾗ κομψότερον ἔσχεν· εἶπον οὖν αὐτῷ ὅτι ἐχθὲς ὥραν ἑβδόμην ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πυρετός.* 53. *ἔγνω οὖν ὁ πατὴρ ὅτι ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, ἐν ᾗ εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ὁ υἱός σου ζῇ, καὶ ἐπίστευσεν αὐτὸς καὶ ἡ οἰκία αὐτοῦ ὅλη.* 54. *Τοῦτο πάλιν δεύτερον σημεῖον ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐλθὼν ἐκ τῆς Ἰουδαίας εἰς τὴν Γαλιλαίαν.*

V.

1. *Μετὰ ταῦτα ἦν ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβη Ἰησοῦς εἰς Ἱεροσόλυμα.* 2. *ἔστιν δὲ ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις ἐπὶ τῇ προ-*

---

51. *οἱ δοῦλοι* add. *αὐτοῦ* B. *αὐτῷ λέγοντες ὅτι* B. *ἀπήγγειλαν λέγοντες* Rept. 52. *τὴν ὥραν* add. *ἐκείνην* B. V. 1. *ἦν ἡ ἑορτή* CFL Tischd. 2. *κολυμβήθρα, τὸ λεγόμενον* Tischd. nach ℵ. *Βηθζαθά* Tischd. *Βηθσαϊδά* B.

---

49. *τὸ παιδίον μου* — „mein Söhnchen" — die Bezeichnung läfst auf die Sorge des zärtlichen Vaters schliefsen.

52. *κομψότερον ἔχω* = *me melius habeo*, im N. T. nur hier (Ähnlich: *belle habere* bei Cic. epp. ad fam. 16 15).

ὥραν ἑβδόμην — 1 Uhr des Nachmittags. Am Abend desselben Tages, wo also nach jüdischer Anschauung der neue Tag schon begonnen hatte, (daher das *ἐχθές*) trifft der jedenfalls eiligst heimkehrende Vater mit seinen Knechten zusammen, was bei der etwa 14 km betragenden Entfernung Canas von Capernaum durchaus richtig erscheinen mufs.

54. *πάλιν* ist mit *ἐλθὼν ἐκ τ. Ἰ.* zu verbinden.

Die Heilung des Kranken am Teich Bethesda (V 1—8).

1. *ἑορτή* — Es kann zweifelhaft erscheinen, was für ein Fest hier gemeint sei. Wäre die Lesart *ἡ ἑορτή* gesichert, so müfse man an das Passahfest denken; aber da die besten Handschriften den Artikel nicht haben, ist wahrscheinlich das Purimfest gemeint, יְמֵי הַפּוּרִים; es wurde am 14. u. 15. Adar, also im März, zur Erinnerung an die Rettung des Volkes vor den Mordplänen Hamans gefeiert; vgl. Esth. 9 24 ff. In den Synagogen wurde an diesem Feste wahrscheinlich das Buch Esther gelesen. Das Fest zeichnete sich aus durch allgemeine Fröhlichkeit, hierin ähnlich dem Laubhüttenfest und der Tempelweihe.

2. *Βηθεσθά* = בֵּית חַסְדָּא = Haus

βατικῇ κολυμβήθρα ἡ ἐπιλεγομένη Ἑβραϊστὶ Βηθεσδά, πέντε στοὰς ἔχουσα· 3. *ἐν ταύταις κατέκειτο πλῆθος τῶν ἀσθενούντων, τυφλῶν, χωλῶν, ξηρῶν.* 5. *ἦν δέ τις ἄνθρωπος ἐκεῖ τριάκοντα ὀκτὼ ἔτη ἔχων ἐν τῇ ἀσθενείᾳ αὐτοῦ·* 6. *τοῦτον ἰδὼν ὁ Ἰησοῦς κατακείμενον, καὶ γνοὺς ὅτι πολὺν ἤδη χρόνον ἔχει, λέγει αὐτῷ Θέλεις ὑγιὴς γενέσθαι;* 7. *ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ ἀσθενῶν Κύριε, ἄνθρωπον οὐκ ἔχω, ἵνα ὅταν ταραχθῇ τὸ ὕδωρ, βάλῃ με εἰς τὴν κολυμβήθραν· ἐν ᾧ δὲ ἔρχομαι ἐγώ, ἄλλος πρὸ ἐμοῦ καταβαίνει.* 8. *λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἔγειρε ἆρον τὸν κράβαττόν σου, καὶ περιπάτει.* 9. *καὶ ἐγένετο ὑγιὴς ὁ ἄνθρωπος καὶ ἦρεν τὸν κράβαττον αὐτοῦ, καὶ περιεπάτει. ἦν δὲ σάββατον ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.* 10. *ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ τεθεραπευμένῳ Σάββατόν ἐστιν, καὶ οὐκ ἔξεστίν σοι ἆραι τὸν κράβαττον.* 11. *ἀπεκρίθη αὐτοῖς Ὁ ποιήσας με ὑγιῆ, ἐκεῖνός μοι εἶπεν Ἆρον τὸν κράβαττόν σου, καὶ περιπάτει.* 12. *ἠρώτησαν αὐτόν Τίς ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ εἰπών σοι Ἆρον καὶ περιπάτει;* 13. *ὁ δὲ ἰαθεὶς οὐκ ἤδει τίς ἐστιν· ὁ γὰρ Ἰησοῦς ἐξένευσεν ὄχλου ὄντος ἐν τῷ τόπῳ.* 14. *μετὰ ταῦτα εὑρίσκει αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἴδε ὑγιὴς γέγονας· μηκέτι ἁμάρτανε, ἵνα μὴ χεῖρόν σοί τι γένηται.*

---

3. *πλῆθος* add. *πολύ* Rept. Grsb. (Lchm. in Klammern.) 4. *ξηρῶν* add.: *ἐκδεχομένων τὴν τοῦ ὕδατος κίνησιν.* 4. *ἄγγελος γὰρ κυρίου κατὰ καιρὸν κατέβαινεν ἐν τῇ κολυμβήθρᾳ καὶ ἐτάρασσε τὸ ὕδωρ· ὁ οὖν πρῶτος ἐμβὰς μετὰ τὴν ταραχὴν τοῦ ὕδατος ὑγιὴς ἐγίνετο, οἱῳδηποτοῦν κατείχετο νοσήματι.* Rept. 9. nach dem ersten *καὶ* fügt *εὐθέως* hinzu B. 13. statt *ἰαθείς* hat *ἀσθενῶν* Tischd. 14. *ὁ Ἰης.* Rept. Grsb. Lchm. Tischd.

---

der Barmherzigkeit. Der Teich war — wohl infolge einer milden Stiftung — mit Hallen umgeben; die Örtlichkeit des einstigen Teiches, sowie das „Schafthor" ist nicht mehr festzustellen.

5. *ἔχειν ἔν τινι πράγματι* = *διατρίβειν.*

6. *θέλεις* — „Gerade das Selbstverständliche dieses Wollens machte die Frage geeignet, die Aufmerksamkeit und Erwartung des Leidenden aufzuregen, was Jesus zur Anknüpfung seiner wunderbaren Einwirkung wollte" (Meyer).

7. *ὅταν ταραχθῇ* — Die Quelle wallte mit Unterbrechungen auf und nur kurze Zeit.

8. Vgl. Matth. 9 6, Marc. 2 9.

9. Das Heilen am Sabbath war in Ausnahmefällen, wo Lebensgefahr vorlag, nicht verboten; aber das Tragen von Gegenständen war keinesfalls gestattet. Vgl. Jer. 17 21.

Der Sabbath und die Rede über die Gottessohnschaft (10—47).

14. *μηκέτι ἁμ.* — Das Leiden mag selbstverschuldetes gewesen sein.

15. ἀπῆλθεν ὁ ἄνθρωπος, καὶ εἶπεν τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ ποιήσας αὐτὸν ὑγιῆ. 16. καὶ διὰ τοῦτο ἐδίωκον οἱ Ἰουδαῖοι τὸν Ἰησοῦν, ὅτι ταῦτα ἐποίει ἐν σαββάτῳ. 17. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο αὐτοῖς Ὁ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται, κἀγὼ ἐργάζομαι. 18. διὰ τοῦτο μᾶλλον ἐζήτουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι, ὅτι οὐ μόνον ἔλυεν τὸ σάββατον, ἀλλὰ καὶ πατέρα ἴδιον ἔλεγεν τὸν θεόν, ἴσον ἑαυτὸν ποιῶν τῷ θεῷ. 19. ἀπεκρίνατο οὖν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ δύναται ὁ υἱὸς ποιεῖν ἀφ' ἑαυτοῦ οὐδέν, ἂν μή τι βλέπῃ τὸν πατέρα ποιοῦντα· ἃ γὰρ ἂν ἐκεῖνος ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ. 20. ὁ γὰρ πατὴρ φιλεῖ τὸν υἱὸν καὶ πάντα δείκνυσιν αὐτῷ ἃ αὐτὸς ποιεῖ, καὶ μείζονα τούτων δείξει αὐτῷ ἔργα, ἵνα ὑμεῖς θαυμάζητε. 21. ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἐγείρει τοὺς νεκροὺς καὶ ζωοποιεῖ, οὕτως καὶ ὁ υἱὸς οὓς θέλει ζωοποιεῖ. 22. οὐδὲ γὰρ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσιν πᾶσαν δέδωκεν τῷ υἱῷ, 23. ἵνα πάντες τιμῶσιν τὸν υἱὸν καθὼς τιμῶσιν τὸν πατέρα. ὁ μὴ τιμῶν τὸν υἱὸν οὐ τιμᾷ τὸν πατέρα τὸν πέμψαντα αὐτόν. 24. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ὁ τὸν λόγον μου ἀκούων καὶ πιστεύων τῷ πέμψαντί με ἔχει ζωὴν αἰώνιον καὶ εἰς κρίσιν οὐκ ἔρχεται, ἀλλὰ μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν. 25. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ νεκροὶ ἀκούσουσιν τῆς φωνῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ οἱ ἀκούσαντες ζήσουσιν. 26. ὥσπερ γὰρ ὁ πατὴρ ἔχει ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτως

15. ἀνήγγειλε A B Rept. Lchm. ἀπήγγειλε D K. εἶπεν C L. 16. Ἰησοῦν add. καὶ ἐζήτουν αὐτὸν ἀποκτεῖναι Rept. Lchm. Vulg. 17. ὁ δέ add. Ἰησοῦς Rept. 18. οὖν fehlt in B. 19. οὖν add. ὁ Ἰησοῦς B. 20. θαυμάζετε Tischd. 25. ἀκούσονται Rept. Grsb. Lchm.

17. ἕως ἄρτι ἐργ. — Zu unterscheiden das Wirken Gottes bei der Schöpfung und das fortgesetzte Wirken desselben bei der Regierung der Welt; an letzteres ist hier zu denken.

18. ἴσον ἑ. π. τ. θ. Nach Lev. 24 16 sollte der Gotteslästerer die Todesstrafe leiden.

21 ff. Der Gedankengang der Rede V. 21—30 ist folgender: „Jene Willens- und Machteinheit mit dem Vater, die ich in jener einzelnen Krankenheilung offenbart habe, wird noch viel herrlicher offenbar werden. Die Belebung der Menschen, das ist das grofse Werk, das der Sohn in der Einheit mit dem Vater ausführt. Durch den Glauben an mich entsteht schon jetzt in den Gläubigen eine Auferstehung von den Todten, und diese wird allgemeiner werden. Ja am letzten Ausgang wird diese belebende Macht sogar auch auf den physischen Tod sich erstrecken" (Tholuck).

καὶ τῷ υἱῷ ἔδωκεν ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ, 27. καὶ ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ κρίσιν ποιεῖν, ὅτι υἱὸς ἀνθρώπου ἐστίν. 28. μὴ θαυμάζετε τοῦτο, ὅτι ἔρχεται ὥρα ἐν ᾗ πάντες οἱ ἐν τοῖς μνημείοις ἀκούσουσιν τῆς φωνῆς αὐτοῦ, 29. καὶ ἐκπορεύσονται οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες εἰς ἀνάστασιν ζωῆς, οἱ τὰ φαῦλα πράξαντες εἰς ἀνάστασιν κρίσεως. 30. οὐ δύναμαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐδέν· καθὼς ἀκούω κρίνω, καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν, ὅτι οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με. 31. ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής· 32. ἄλλος ἐστὶν ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμοῦ, καὶ οἶδα ὅτι ἀληθής ἐστιν ἡ μαρτυρία ἣν μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ. 33. ὑμεῖς ἀπεστάλκατε πρὸς Ἰωάννην, καὶ μεμαρτύρηκεν τῇ ἀληθείᾳ. 34. ἐγὼ δὲ οὐ παρὰ ἀνθρώπου τὴν μαρτυρίαν λαμβάνω, ἀλλὰ ταῦτα λέγω ἵνα ὑμεῖς σωθῆτε. 35. ἐκεῖνος ἦν ὁ λύχνος ὁ καιόμενος καὶ φαίνων, ὑμεῖς δὲ ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ. 36. ἐγὼ δὲ ἔχω τὴν μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου· τὰ γὰρ ἔργα ἃ δέδωκέν μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά, αὐτὰ τὰ ἔργα ἃ ποιῶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὅτι ὁ πατήρ με ἀπέσταλκεν. 37. καὶ ὁ πέμψας με πατὴρ ἐκεῖνος μεμαρτύρηκεν περὶ ἐμοῦ· οὔτε φωνὴν αὐτοῦ πώποτε ἀκηκόατε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἑωράκατε, 38. καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ἔχετε ἐν ὑμῖν μένοντα, ὅτι ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε. 39. ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς, ὅτι ὑμεῖς δοκεῖτε ἐν αὐταῖς ζωὴν αἰώνιον ἔχειν· καὶ ἐκεῖναί εἰσιν αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ, 40. καὶ οὐ θέλετε ἐλθεῖν πρός με ἵνα ζωὴν ἔχητε. 41. δόξαν παρὰ ἀνθρώπων οὐ λαμβάνω,

30. με add. πατρός Rept. 32. οἴδατε ℵ D It. Tischd. 35. ἀγαλλιασθῆναι A B Grsb. Rept. 37. statt ἐκεῖνος hat αὐτός A Δ Rept. Lchm. μαρτυρεῖ D. 38. μένοντα ἐν ὑμῖν Rept. Lchm.

27. υἱὸς ἀνθρώπου — Anspielung auf Dan. 7 13. Das Gericht ist Sache des Messias.

29. Kein Widerspruch mit V. 24 u. 25, wo die πίστις als Bedingung für das ewige Leben genannt ist, da das ἀγαθὰ ποιεῖν, worunter nicht eine einzelne That, sondern das sittlich gute Gesamtverhalten zu verstehen ist, Folge jener ist.

32. ἄλλος ἐστίν — Nicht Joh. d. Täufer, sondern nach V. 34 und 36 Gott, der durch die Thaten und Wunder Jesu für diesen Zeugnis ablegt.

35. λύχνος, vgl. Matth. 5 15; λύχνος ist geringer als φῶς, vgl. 1 8.

39. ἐρευνᾶτε ist als Indicativ zu fassen, da zu dem Imperativ das καὶ οὐ θέλετε im folgenden Verse nicht gut passen würde.

42. ἀλλὰ ἔγνωκα ὑμᾶς, ὅτι οὐκ ἔχετε τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ ἐν ἑαυτοῖς. 43. ἐγὼ ἐλήλυθα ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου, καὶ οὐ λαμβάνετέ με· ἐὰν ἄλλος ἔλθῃ ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ, ἐκεῖνον λήμψεσθε. 44. πῶς δύνασθε ὑμεῖς πιστεῦσαι, δόξαν παρ' ἀλλήλων λαμβάνοντες, καὶ τὴν δόξαν τὴν παρὰ τοῦ μόνου θεοῦ οὐ ζητεῖτε; 45. μὴ δοκεῖτε ὅτι ἐγὼ κατηγορήσω ὑμῶν πρὸς τὸν πατέρα· ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν, Μωϋσῆς, εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπίκατε. 46. εἰ γὰρ ἐπιστεύετε Μωϋσεῖ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. 47. εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασιν πιστεύσετε;

VI.

1. Μετὰ ταῦτα ἀπῆλθεν ὁ Ἰησοῦς πέραν τῆς θαλάσσης τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος· 2. ἠκολούθει δὲ αὐτῷ ὄχλος πολύς, ὅτι ἑώρων τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων.

---

44. θεοῦ fehlt in B. 46. πιστεύετε B. πιστεύσητε D G I Δ Orig. 2. ἐθεώρουν B u. a. αὐτοῦ τὰ σημεῖα Rcpt.

---

43. ἐν τῷ ὀν. τ. ἰδ. — im eigenen, d. h. nicht im Namen Gottes, von ihm bevollmächtigt. Hinweisung auf falsche Messiasse, die Christus auch Matth. 24 5 weissagt. Es sind auch nach Christo 64 falsche Messiasse aufgetreten.

45. κατηγορήσω — nicht auf das Anklagen beim Endgericht, sondern auf das augenblickliche, zu dem Christus berechtigt ist, zu beziehen.

ἔστιν — nachdrücklich vorangestellt: „vorhanden ist".

46. ἔγραψεν, gemeint ist hauptsächlich Deut. 18 15; aber auch ganz allgemein die messianischen Stellen im Pentateuch.

47. „Die Pointe der Schlufsfolgerung liegt darin, dafs, wenn sie nicht einmal ihrer hochgefeierten Autorität glauben (5 45), er, der diese Autorität erst erwerben will, gewifs nicht auf Glauben rechnen kann. So schliefst die Rede mit einer Frage der Hoffnungslosigkeit" (Meyer).

Die Speisung der 5000
(VI 1—13).

1 ff. Vgl. Matth. 14 13—21, Marc. 6 32—44, Luc. 9 10—17.

1. Μετὰ ταῦτα — ganz unbestimmte Bezeichnung der Zeit. Jesus ist inzwischen aus Jerusalem nach Galiläa zurückgekehrt. Diese Reise übergeht der Evangelist in seiner Darstellung vollständig.

τῆς Γαλιλαίας τῆς Τιβεριάδος — der gewöhnlichen Bezeichnung ist hier eine zweite hinzugefügt, wahrscheinlich um die Gegend des Sees um Tiberias, also die südlichen Teile des Sees und die dortigen Ufer als Schauplatz zu bezeichnen.

Tiberias, Residenz des Herodes Antipas; ihren Namen trug sie zu Ehren des Kaisers Tiberius. Von Jesus ist die Stadt niemals besucht worden.

2. ὄχλος πολύς — Die Festpilger waren wahrscheinlich schon versammelt, denn nach V. 4 war ja das Passah nahe.

3. ἀνῆλθεν δὲ εἰς τὸ ὄρος Ἰησοῦς, καὶ ἐκεῖ ἐκαθέζετο μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ· 4. ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων. 5. ἐπάρας οὖν τοὺς ὀφθαλμοὺς ὁ Ἰησοῦς καὶ θεασάμενος ὅτι πολὺς ὄχλος ἔρχεται πρὸς αὐτόν, λέγει πρὸς Φίλιππον Πόθεν ἀγοράσωμεν ἄρτους, ἵνα φάγωσιν οὗτοι; 6. τοῦτο δὲ ἔλεγεν πειράζων αὐτόν· αὐτὸς γὰρ ᾔδει τί ἔμελλεν ποιεῖν. 7. ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Φίλιππος Διακοσίων δηναρίων ἄρτοι οὐκ ἀρκοῦσιν αὐτοῖς, ἵνα ἕκαστος βραχύ τι λάβῃ. 8. λέγει αὐτῷ εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς Σίμωνος Πέτρου 9. Ἔστιν παιδάριον ὧδε, ὃς ἔχει πέντε ἄρτους κριθίνους καὶ δύο ὀψάρια· ἀλλὰ ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσούτους; 10. εἶπεν ὁ Ἰησοῦς Ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν. ἦν δὲ χόρτος πολὺς ἐν τῷ τόπῳ. ἀνέπεσαν οὖν οἱ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν ὡς πεντακισχίλιοι. 11. ἔλαβεν οὖν τοὺς ἄρτους ὁ Ἰησοῦς καὶ εὐχαριστήσας διέδωκεν τοῖς ἀνακειμένοις, ὁμοίως καὶ ἐκ τῶν ὀψαρίων ὅσον ἤθελον. 12. ὡς δὲ ἐνεπλήσθησαν, λέγει τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ Συναγάγετε τὰ περισσεύοντα κλάσματα, ἵνα μή τι ἀπόληται. 13. συνήγαγον οὖν, καὶ ἐγέμισαν

---

5. ἀγοράσομεν Rcpt. Grsb. 7. ἕκαστος add. αὐτῶν Rcpt. Grsb. τι nach βραχύ fehlt in B. 9. παιδάριον add. ὃν A Rcpt. Grsb. Lchm. 11. εὐχαριστήσας διέδωκεν A B Grsb. Lchm. ἔδωκεν add. τοῖς μαθηταῖς, οἱ δὲ μαθηταὶ Rcpt. (Zus. nach Matth. 14 19).

---

3. ἀνῆλθεν — Die östlichen Ufer des Sees steigen 800—1000 Fufs an und laufen in eine Hochebene aus.

4. τὸ πάσχα — S. Bemerkung zu 2 13. Nach 7 1 ist Jesus zu dem hier in Frage kommenden Passah, dem des Jahres 782, nicht nach Jerusalem gereist.

5. πρὸς Φίλιππον — da diesem vielleicht die Sorge um die Lebensmittel, die Jesus und die Jünger nötig hatten, anvertraut war; vielleicht auch weil J. ihn als schwach im Glauben erkannt hatte; vielleicht auch aus keinem besonderen Grunde, sondern weil er zufällig in nächster Nähe Jesu war. Über Philippus s. zu 1 43.

7. διακοσίων δην. Der Denar gilt etwa 50—60 Pfennig. Vielleicht ist diese Summe der Bestand der gemeinsamen Kasse.

9. παιδάριον = „Bürschlein", Marketender. Auch heute bei Volksansammlungen oft Knaben mit allerlei Nahrungsmitteln in umgehängten Körben.

ἄρτους κριθίνους — Gerstenbrode; die geringste Sorte Brod, die Speise der Armen; vgl. Xen. Anab. IV 5 31.

ὀψάριον = Zukost; meist von Fischen gebraucht.

10. χόρτος πολύς — denn nach V. 4 ist es Frühling.

11. εὐχαρίστησεν — Wie immer, sprach auch hier Jesus das Dankgebet vor der Mahlzeit nach alter jüdischer Sitte; es war Sache des Hausvaters.

13. δώδεκα — diese Zahl wohl, weil jeder Jünger einen Korb ergriffen hatte.

δώδεκα κοφίνους κλασμάτων ἐκ τῶν πέντε ἄρτων τῶν κριθίνων, ἃ ἐπερίσσευσαν τοῖς βεβρωκόσιν.

14. Οἱ οὖν ἄνθρωποι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν σημεῖον, ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν κόσμον. 15. Ἰησοῦς οὖν γνοὺς ὅτι μέλλουσιν ἔρχεσθαι καὶ ἁρπάζειν αὐτὸν ἵνα ποιήσωσιν βασιλέα, ἀνεχώρησεν πάλιν εἰς τὸ ὄρος αὐτὸς μόνος.

16. Ὡς δὲ ὀψία ἐγένετο, κατέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἐπὶ τὴν θάλασσαν, 17. καὶ ἐμβάντες εἰς πλοῖον ἤρχοντο πέραν τῆς θαλάσσης εἰς Καφαρναούμ. καὶ σκοτία ἤδη ἐγεγόνει, καὶ οὔπω ἐληλύθει Ἰησοῦς πρὸς αὐτούς, 18. ἥ τε θάλασσα ἀνέμου μεγάλου πνέοντος διηγείρετο. 19. ἐληλακότες οὖν ὡς στάδια εἴκοσι πέντε ἢ τριάκοντα, θεωροῦσιν τὸν Ἰησοῦν περιπατοῦντα ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐγγὺς τοῦ πλοίου γινόμενον, καὶ ἐφοβήθησαν. 20. ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς Ἐγώ εἰμι, μὴ φοβεῖσθε. 21. ἤθελον οὖν λαβεῖν αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον, καὶ εὐθέως ἐγένετο τὸ πλοῖον ἐπὶ τὴν γῆν εἰς ἣν ὑπῆγον.

14. ἃ ἐποίησεν σημεῖα A B. 15. ποιήσωσιν add. αὐτόν Rcpt. ἐχώρησεν B φεύγει Tischd. 17. τὸ πλοῖον A B Rcpt. Grsb. Lchm. Für καὶ σκ. ἦ. ἐγεγ. hat κατέλαβεν δὲ αὐτοὺς ἡ σκοτία Tischd. 21. ἐπὶ τῆς γῆς alle Maj. aufser ℵ.

Jesus wandelt auf dem See (14—21).

14 ff. Vgl. Matth. 14 22—32, Marc. 6 45—56.

14. ὁ προφήτης — Hinweis auf Deut. 18 15.

15. εἰς τὸ ὄρος — in eine höher gelegene und darum wohl einsamere Gegend der Küste. Die Speisung hatte jedenfalls auf einem ebenen Platze stattgefunden.

16. ὀψία — Da nach V. 17 die Dunkelheit schon hereingebrochen ist, ist hier wohl der zweite Teil der ὀψία gemeint; dieser zweite Teil währte von 6—9 Uhr; der erste Teil von 3—6 Uhr.

17. ἤρχοντο — Das Imperfectum bezeichnet die unvollendete Handlung; sie waren im Begriff hinüberzukommen.

οὔπω — Jesus mochte ihnen geboten haben, auf ihn zu warten.

19. ὡς στάδια εἴκ. π. ἢ τρ. Der See war in der Richtung von Osten nach Westen 40 Stadien breit. Hier fahren jedoch die Jünger (s. Bem. zu V. 1) von Südosten nach Nordwesten, aus der Tiberias gegenüberliegenden Gegend nach der Gegend von Capernaum oder Bethsaida; in dieser Richtung war der zurückzulegende Weg etwa 70 Stadien lang, sie hatten also nach ungefährer Schätzung etwa ein Drittel des Weges zurückgelegt. Das εὐθέως in V. 21 deutet aber an, dafs die Sorge den zurückgelegten Weg als zu gering erscheinen liefs. In Wirklichkeit waren sie dem Ziele schon ganz nahe.

20. Vgl. Marc. 6 50.

22. Τῇ ἐπαύριον ὁ ὄχλος ὁ ἑστηκὼς πέραν τῆς θαλάσσης εἶδον ὅτι πλοιάριον ἄλλο οὐκ ἦν ἐκεῖ εἰ μὴ ἕν, καὶ ὅτι οὐ συνεισῆλθεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ πλοῖον, ἀλλὰ μόνοι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἀπῆλθον· 23. ἄλλα ἦλθον πλοιάρια ἐκ τῆς Τιβεριάδος ἐγγὺς τοῦ τόπου ὅπου ἔφαγον τὸν ἄρτον εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου. 24. ὅτε οὖν εἶδεν ὁ ὄχλος ὅτι Ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ἐκεῖ, οὐδὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, ἐνέβησαν αὐτοὶ εἰς τὰ πλοιάρια καὶ ἦλθον εἰς Καφαρναοὺμ ζητοῦντες τὸν Ἰησοῦν, 25. καὶ εὑρόντες αὐτὸν πέραν τῆς θαλάσσης εἶπον αὐτῷ Ῥαββεί, πότε ὧδε γέγονας; 26. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ζητεῖτέ με οὐχ ὅτι εἴδετε σημεῖα, ἀλλ' ὅτι ἐφάγετε ἐκ τῶν ἄρτων καὶ ἐχορτάσθητε. 27. ἐργάζεσθε μὴ τὴν βρῶσιν τὴν ἀπολλυμένην, ἀλλὰ τὴν βρῶσιν τὴν μένουσαν εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑμῖν δώσει· τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ ἐσφράγισεν, ὁ θεός. 28. εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν Τί ποιῶμεν, ἵνα ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ; 29. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, ἵνα πιστεύητε εἰς ὃν ἀπέστειλεν

22. ἰδὼν B Grsb. Rcpt. ἓν add. ἐκεῖνο εἰς ὃ ἐνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Rcpt. (Die Worte, weil in A B L Vulg. Itala fehlend, erscheinen als Erläuterung.) 23. ἦλθον B. 23. u. 24. hat B πλοῖα. 24. καὶ αὐτοί Rcpt. 27. δίδωσιν Tischd. 29. πιστεύσητε B Rcpt.

Das Brod vom Himmel (22—59).

22 ff. V. 23 ist als Parenthese zu betrachten, so dafs ὅτε οὖν εἶδεν ὁ ὄχ. zu Anfang von V. 24 das ὁ ὄχλος aus V. 22 wieder aufnimmt. Es ist zu übersetzen: „Am andern Morgen, als das jenseits des Meeres (d. i. auf der Ostseite) stehende Volk sah, dafs kein anderes Schiff dort war aufser einem einzigen, und dafs Jesus nicht mit seinen Jüngern in das Schiff getreten war, sondern dafs seine Jünger allein abgefahren waren — andere Schiffe aber waren von Tib. gekommen, nahe . . . — als nun das Volk erkannt hatte, dafs . . .“

23. εὐχαρ. vgl. V. 11. Nach der Meinung des Volkes hatte Jesu Dankgebet das Wunder vermittelt.

25. πέραν τ. Θ. — das westliche Ufer. Der Erzähler stellt sich auf den Standpunkt der Suchenden, die ja vom Ostufer gekommen waren. Vgl. V. 22.

γίγνεσθαι εἰς = wohin gelangen; vgl. A. G. 20 16, 21 17, 25 15.

26 ff. Nach V. 59 sind die nun folgenden Reden in der Synagoge zu Capernaum gehalten worden.

σημεῖα — der Plur., weil die Anwesenden auch Zeugen anderer Wunder als der eben miterlebten Speisung gewesen waren.

Jesus tadelt hier die Menge, weil ihr die Zeichen viel mehr zur Befriedigung der Schaulust und Neugier dienen als zur Erkenntnis der wahren Bedeutung seiner Person.

27. ἀπόλλυμαι = *intereo*. Vgl. 1. Petri 1 7.

ἐσφράγισεν = hat ihn besiegelt d. i. beglaubigt, durch das Speisungswunder.

ἐκεῖνος. 30. εἶπον οὖν αὐτῷ Τί οὖν ποιεῖς σὺ σημεῖον, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμέν σοι τί ἐργάζῃ; 31. οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφαγον ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθώς ἐστιν γεγραμμένον Ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς φαγεῖν. 32. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐ Μωϋσῆς ἔδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἀλλ' ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν. 33. ὁ γὰρ ἄρτος τοῦ θεοῦ ἐστιν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ ζωὴν διδοὺς τῷ κόσμῳ. 34. εἶπον οὖν πρὸς αὐτόν· Κύριε, πάντοτε δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον. 35. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς· ὁ ἐρχόμενος πρὸς ἐμὲ οὐ μὴ πεινάσῃ, καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσει πώποτε. 36. ἀλλ' εἶπον ὑμῖν ὅτι καὶ ἑωράκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε. 37. πᾶν ὃ δίδωσίν μοι ὁ πατὴρ πρὸς ἐμὲ ἥξει, καὶ τὸν ἐρχόμενον πρός με οὐ μὴ ἐκβάλω ἔξω, 38. ὅτι καταβέβηκα ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ οὐχ ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με. 39. τοῦτο δέ ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέν μοι μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ, ἀλλὰ ἀναστήσω αὐτὸ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 40. τοῦτο γάρ ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου, ἵνα πᾶς ὁ θεωρῶν τὸν υἱὸν καὶ πιστεύων

32. *δέδωκεν* Rcpt. Grsb. 33. *ὁ γὰρ ἄρτος ὁ τοῦ θεοῦ* Tischd. nach ℵD. 35. *διψήσῃ* B. 36. *με* fehlt in A. 38. *ἐκ τ. οὐρ.* ℵ D Δ. *ἵνα ποιήσω* Tischd. nach ℵ D L. 39. *πέμψ. με* add. *πατρός* Rcpt. 40. *τοῦτο δέ* Rcpt. *τοῦ πέμψαντός με* Rcpt. *τοῦ πέμψαντος πατρὸς* M Δ.

31. *γεγραμμένον*: Ps. 78 24, Exod. 16 4.

τὸ μάννα — Das Manna, welches die Israeliten auf dem Zuge durch die Wüste sammelten (vgl. Exod. 16, Num. 11), war der Saft einiger Pflanzen, der, in der Hitze des Tages ausschwitzend, in der Kühle der Nacht gerann, oder der aus Blättern quoll, die durch Insektenstiche verletzt waren. Schon in Südeuropa kommt die Mannastaude vor; am häufigsten aber in Arabien, besonders in der Nähe des Sinai. Gegenwärtig sammelt man auf der peträischen Halbinsel in den ergiebigsten Jahren kaum 6 Centner.

ἄρτον ἐκ τ. οὐρ. ist als ein Begriff zu betrachten und nicht *ἐκ τ. οὐρ.* hier und in den folgenden Stellen mit dem Verbum zu verbinden.

35. Man beachte den Parallelismus membrorum; hier das Zeichen gehobener Rede.

36. *εἶπον* — nicht auf 5 37 ff. zurückweisend, wie einige wollen, denn da stand Jesus den Synedristen gegenüber; vielmehr auf V. 26 deutend, wo freilich der Ausspruch nicht wörtlich, wohl aber dem Sinne nach vorhanden ist. Bei der Speisung haben sie ihn schon in der Ausübung einer messianischen That gesehen; aber doch nicht recht gesehen, denn das Zeichen in diesem Wunder haben sie nicht erkannt.

εἰς αὐτὸν ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον, καὶ ἀναστήσω αὐτὸν ἐγὼ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 41. Ἐγόγγυζον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι εἶπεν Ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ καταβὰς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, 42. καὶ ἔλεγον Οὐχὶ οὗτός ἐστιν Ἰησοῦς ὁ υἱὸς Ἰωσήφ, οὗ ἡμεῖς οἴδαμεν τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα; πῶς νῦν λέγει οὗτος ὅτι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβέβηκα; 43. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Μὴ γογγύζετε μετὰ ἀλλήλων. 44. οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρὸς ἐμέ, ἐὰν μὴ ὁ πατὴρ ὁ πέμψας με ἑλκύσῃ αὐτόν, κἀγὼ ἀναστήσω αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 45. ἔστιν γεγραμμένον ἐν τοῖς προφήταις Καὶ ἔσονται πάντες διδακτοὶ θεοῦ. πᾶς ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθὼν ἔρχεται πρὸς ἐμέ. 46. οὐχ ὅτι τὸν πατέρα ἑώρακέν τις, εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ θεοῦ· οὗτος ἑώρακεν τὸν θεόν. 47. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων ἔχει ζωὴν αἰώνιον. 48. ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς. 49. οἱ πατέρες ὑμῶν ἔφαγον ἐν τῇ ἐρήμῳ τὸ μάννα καὶ ἀπέθανον· 50. οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων, ἵνα τις ἐξ αὐτοῦ φάγῃ καὶ μὴ ἀποθάνῃ. 51. ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς· ἐάν τις φάγῃ ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου, ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα. καὶ ὁ ἄρτος δὲ ὃν ἐγὼ δώσω ἡ σάρξ μού ἐστιν ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς. 52. ἐμάχοντο οὖν πρὸς ἀλλήλους οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες Πῶς δύναται οὗτος ἡμῖν δοῦναι τὴν σάρκα αὐτοῦ φαγεῖν; 53. εἶπεν οὖν αὐτοῖς Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ φάγητε τὴν σάρκα τοῦ υἱοῦ ἀνθρώπου καὶ πίητε αὐτοῦ τὸ αἷμα, οὐκ ἔχετε ζωὴν ἐν

45. *ἀκούων* D A Mjsc. 46. *τὸν θεόν* Tischd. nach ℵ D. 47. *πιστ.* add. *εἰς ἐμέ* Rcpt. Lchm. 51. *ἐκ τοῦ ἐμοῦ ἄρτου* Tischd. nach ℵ. *ζήσει* ℵ D L Tischd. *ἐστὶν* add. *ἣν ἐγὼ δώσω* Δ Rcpt. 52. *αὐτοῦ* vw. Tischd.

42. *Ἰωσήφ* — Aus 2 1 scheint hervorzugehen, dafs Joseph zur Zeit des Auftretens Jesu nicht mehr lebte. Dem steht die Erwähnung des Joseph an dieser Stelle nicht entgegen, da aus ihr nur folgt, dafs die Eltern Jesu dem Volk von Capernaum wohl bekannt waren.

45. *ἐν τοῖς προφ.*: Jes. 54 13, Jer. 31 33 ff., Joel 3 1 ff.

51. *καὶ — δὲ* — verbindend „und aber", oder: „aber auch", etwas Neues hinzufügend. Die Rede geht von dem Brode, das er ist, fort zu dem Brode, das er giebt.

Eine Beziehung auf das heilige Abendmahl, die von vielen Erklärern in dieser Stelle gefunden wird, ist nicht vorhanden; denn Jesus konnte doch zu den ungläubigen Juden nicht von einer Sache reden, die sie doch nicht verstanden hätten. Es ist vielmehr die Rede von der Hingabe Christi an die Welt, um die Welt dadurch zu erneuern und zu verklären.

ἑαυτοῖς. 54. τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἔχει ζωὴν αἰώνιον, κἀγὼ ἀναστήσω αὐτὸν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 55. ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθής ἐστιν βρῶσις, καὶ τὸ αἷμά μου ἀληθής ἐστιν πόσις. 56. ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα καὶ πίνων μου τὸ αἷμα ἐν ἐμοὶ μένει, κἀγὼ ἐν αὐτῷ. 57. καθὼς ἀπέστειλέν με ὁ ζῶν πατὴρ κἀγὼ ζῶ διὰ τὸν πατέρα, καὶ ὁ τρώγων με, κἀκεῖνος ζήσει δι' ἐμέ. 58. οὗτός ἐστιν ὁ ἄρτος ὁ ἐξ οὐρανοῦ καταβάς, οὐ καθὼς ἔφαγον οἱ πατέρες καὶ ἀπέθανον· ὁ τρώγων τοῦτον τὸν ἄρτον ζήσει εἰς τὸν αἰῶνα. ταῦτα εἶπεν ἐν συναγωγῇ διδάσκων ἐν Καφαρναούμ.

60. Πολλοὶ οὖν ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον Σκληρός ἐστιν ὁ λόγος οὗτος· τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν; 61. εἰδὼς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐν ἑαυτῷ ὅτι γογγύζουσιν περὶ τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς Τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει; 62. ἐὰν οὖν θεωρῆτε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἀναβαίνοντα ὅπου ἦν τὸ πρότερον; 63. τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ ζωοποιοῦν, ἡ σὰρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν· τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λελάληκα ὑμῖν, πνεῦμά ἐστιν καὶ ζωή ἐστιν. 64. ἀλλ' εἰσὶν ἐξ ὑμῶν τινὲς οἳ οὐ πιστεύουσιν. ἤδει γὰρ ἐξ ἀρχῆς ὁ Ἰησοῦς, τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες καὶ τίς ἐστιν ὁ παραδώσων αὐτόν. 65. καὶ

55. ἀληθῶς Rcpt. 58. πατέρες add. ὑμῶν τὸ μάννα. 60. οὗτος ὁ λόγος Rcpt. 63. λαλῶ Δ Rcpt.

56. ἐν ἐμοὶ μένει, κἀγὼ ἐν αὐτῷ — johanneischer Ausdruck, vgl. 15 4 ff., 17 23, 1. Joh. 2 24, 3 6.

57. καὶ ὁ τρώγων με — „so auch der mich Essende" — Beginn des Nachsatzes erst hier, nicht schon bei κἀγὼ ζῶ διὰ τ. π.

Der Abfall der Jünger und das Bekenntnis Petri (60—71).

60. μαθηταί — sind hier nicht die zwölf, sondern Jünger in weiterem Sinne. Vgl. 4 1.

σκληρός = hart, anstöfsig. Nach Chrys., Euthym. = δυσπαράδεκτος, schwer anzunehmend, die Fassungskraft übersteigend.

62. ἀναβαίνοντα — Nach Meyer und De Wette ist bei dem ἀναβ. an das Sterben Jesu zu denken; allerdings ist auch der leidende und sterbende Messias dem jüdischen Sinn ein σκάνδαλον, ein Ärgernis und Anstofs. Nach den altkirchlichen Auslegern bezeichnet das ἀναβ. die Himmelfahrt Christi. Wahrscheinlich ist an beides zu denken, an den Tod als das Mittel der Erhöhung, in der vom Geist vermittelt wird, wovon in den folgenden Versen die Rede ist.

64. ἤδει — vgl. 2 24.

ἐξ ἀρχῆς = vom Uranfang an (Theophylakt), vom Anfang der jedesmaligen Bekanntschaft an (De Wette, Tholuck), vom Beginn seiner messianischen Wirksamkeit an (Meyer), von dem ersten geheimen Keimen des Unglaubens an (Lange).

ἔλεγεν Διὰ τοῦτο εἴρηκα ὑμῖν, ὅτι οὐδεὶς δύναται ἐλθεῖν πρός με, ἐὰν μὴ ᾖ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρός.

66. Ἐκ τούτου οὖν πολλοὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ οὐκέτι μετ' αὐτοῦ περιεπάτουν. 67. εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς τοῖς δώδεκα Μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε ὑπάγειν; 68. ἀπεκρίθη αὐτῷ Σίμων Πέτρος Κύριε, πρὸς τίνα ἀπελευσόμεθα; ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις, 69. καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἅγιος τοῦ Θεοῦ. 70. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Οὐκ ἐγὼ ὑμᾶς τοὺς δώδεκα ἐξελεξάμην; καὶ ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν. 71. ἔλεγεν δὲ τὸν Ἰούδαν Σίμωνος Ἰσκαριώτου· οὗτος γὰρ ἔμελλεν παραδιδόναι αὐτὸν εἷς ἐκ τῶν δώδεκα.

VII.

1. Καὶ μετὰ ταῦτα περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ· οὐ γὰρ ἤθελεν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ περιπατεῖν, ὅτι ἐζήτουν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ἀποκτεῖναι. 2. ἦν δὲ ἐγγὺς ἡ ἑορτὴ τῶν Ἰου-

65. πατρός add. μου Rcpt. 69. ὅτι σὺ εἶ ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος Rcpt. (aus Matth. 16 16). 71. Ἰσκαριώτην Rcpt. ἀπὸ καρυώτου ℵ. εἷς add. ὤν Rcpt. Tischd. 1. καὶ vor μετὰ τ. vw. Tischd. nach ℵ D Vulg. It. Der Artikel vor Ἰησ. fehlt in B.

66. ἐκ τούτου = „von dem Zeitpunkte an" oder „deshalb".

67—71. Vgl. Marc. 8 27 f., Matth. 16 13.

67. μὴ καὶ ὑμεῖς = „doch nicht auch ihr?"

69. ὁ ἅγιος τοῦ Θεοῦ = der Gottgeweihte; nach Dan. 9 24 Bezeichnung des Messias. Vgl. 10 36, Marc. 1 24, Luc. 4 34, A. G. 4 27, Apoc. 3 7.

70. διάβολος = Angeber (Theophylakt), Widersacher oder Verräter (Lücke u. a.), von teuflischer Art und Natur (Meyer), also „ein Teufel"; im Affekt gesprochen als Bezeichnung des stärksten feindlichen Verhältnisses, stärker als wenn von Söhnen oder Kindern des Teufels die Rede ist. 8 44, 1. Joh. 3 10.

71. Ἰσκαριώτου = אִישׁ קְרִיּוֹת = aus Karjoth im Stamme Juda (Jos. 15 25). Nach der besseren Lesart Ἰσκαριώτου hat schon der Vater diesen Beinamen getragen. Vgl. 13 26.

Reise Jesu nach Jerusalem zum Laubhüttenfest und Auftreten auf demselben (VII 1—30).

1 ff. Dieser Reisebericht ist dem Evangelium Joh. eigentümlich, denn Matth. 18 1 ff. und Luc. 9 51—18 14 läfst sich mit dem johanneischen Bericht nicht in Einklang bringen.

2. ἡ ἑορτὴ τ. Ἰ. ἡ σκηνοπηγία = das Laubhüttenfest חַג הַסֻּכּוֹת; es wurde im siebenten Monat (Tischri) vom 15. Tage an sieben Tage lang gefeiert und erinnerte Israel an den Wüstenzug und das Wohnen in Zelten während desselben; zugleich war es das Dankfest für Vollendung der Ernte, besonders der Obst- und Weinlese. Vgl. Lev.

δαίων ἡ σκηνοπηγία. 3. εἶπον οὖν πρὸς αὐτὸν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ Μετάβηθι ἐντεῦθεν, καὶ ὕπαγε εἰς τὴν Ἰουδαίαν, ἵνα καὶ οἱ μαθηταί σου θεωρήσουσιν τὰ ἔργα σου ἃ ποιεῖς· 4. οὐδεὶς γάρ τι ἐν κρυπτῷ ποιεῖ καὶ ζητεῖ αὐτὸς ἐν παρρησίᾳ εἶναι. εἰ ταῦτα ποιεῖς, φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ. 5. οὐδὲ γὰρ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν. 6. λέγει οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρεστιν· ὁ δὲ καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος. 7. οὐ δύναται ὁ κόσμος μισεῖν ὑμᾶς, ἐμὲ δὲ μισεῖ, ὅτι ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ αὐτοῦ, ὅτι

3. σου τὰ ἔργα B Lchm. 4. κρυπτῷ add. τε Rcpt. αὐτό B D Lchm. 6. οὖν vw. Tischd. nach ℵ D.

23 34 ff., Deut. 16 13. Auf Dächern, Straſsen, Plätzen errichteten an diesem Fest die Juden Hütten aus grünen Zweigen, schmückten sie mit kostbarem Hausgerät und hielten in ihnen fröhliche Mahlzeiten. Das alles gab dem Laubhüttenfest einen anderen Charakter als den sonst noch von den Juden gefeierten Festen. Plutarch denkt an das Laubhüttenfest, wenn er (Symp. IV 6 2) meint, sie feierten ein Bacchusfest. Es bildet jedenfalls einen starken Gegensatz gegen das fünf Tage vorher gefeierte Versöhnungsfest. Josephus nennt es das heiligste und gröſste der Feste.

3. *οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ* — die leiblichen Söhne der Maria; vgl. 2 12. Nach Marc. 6 3 und Matth. 13 55 hieſsen sie: Jacobus, Joses (wofür einige Codd. Joseph lesen), Simon, Judas. Daran zu zweifeln, daſs Jesus wirkliche Brüder gehabt, daſs also Maria nach ihm noch andere Kinder geboren habe, ist kein Anlaſs. Nur im Interesse des katholischen Marienkultus liegt es, derselben ewige Jungfräulichkeit anzudichten. Doch haben auch protestantische Ausleger bei den hier u. a. a. O. erwähnten *ἀδελφοί* an *ἀνεψιοί* d. h. Vettern denken wollen, indem sie erklären, jene genannten Brüder Jesu seien von Joseph an Kindes Statt angenommen, da sie ihren Vater Kleophas oder Alphäus, einen Bruder Josephs, früh verloren hätten. Aber es widerspricht dem einfachen Wortsinn, dem zufolge bei den öfter erwähnten *ἀδελφοί* nur an leibliche Brüder Jesu zu denken ist.

οἱ μαθηταί σου — die Jünger, d. h. Anhänger in Judäa.

4. *οὐδεὶς γὰρ κτλ.* — Hinweis auf den Widerspruch, der in seinem Anspruch auf Messianität und der Verborgenheit seines Wirkens liegt, der zufolge er dieses Fest, ebenso wie das vorhergegangene Passah(64), vorübergehen lassen will, ohne öffentlich aufzutreten. Die Brüder Jesu sind eben nach V. 5 noch nicht gläubig, d. h. noch nicht überzeugt und völlig gewonnen. Jedenfalls liegt in ihren Worten eine gewisse Ironie. Nach A. G. 1 14 wurden nach der Auferstehung auch die Brüder Jesu gläubig.

6. *ὁ καιρὸς ὁ ἐμός* — die Zeit sich der Welt zu offenbaren und somit auch die Zeit öffentlich zum Fest zu ziehen, da durch öffentliches Eintreffen und Auftreten Jesu in Jerusalem wahrscheinlich die Notwendigkeit herbeigeführt worden wäre, seine Sache zur Entscheidung zu bringen.

ὁ δὲ κ. ὁ ὑμ. κτλ. — Seine Brüder standen nicht im Gegensatz zu der Welt, sie konnten also auf das Fest ziehen.

τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά ἐστιν. 8. ὑμεῖς ἀνάβητε εἰς τὴν ἑορτήν· ἐγὼ οὐκ ἀναβαίνω εἰς τὴν ἑορτὴν ταύτην, ὅτι ὁ ἐμὸς καιρὸς οὔπω πεπλήρωται. 9. ταῦτα εἰπὼν αὐτοῖς ἔμεινεν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ. 10. ὡς δὲ ἀνέβησαν οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ εἰς τὴν ἑορτήν, τότε καὶ αὐτὸς ἀνέβη, οὐ φανερῶς, ἀλλ' ἐν κρυπτῷ. 11. οἱ οὖν Ἰουδαῖοι ἐζήτουν αὐτὸν ἐν τῇ ἑορτῇ καὶ ἔλεγον Ποῦ ἐστὶν ἐκεῖνος; 12. καὶ γογγυσμὸς ἦν περὶ αὐτοῦ πολὺς ἐν τῷ ὄχλῳ. οἱ μὲν ἔλεγον ὅτι ἀγαθός ἐστιν· ἄλλοι ἔλεγον Οὔ, ἀλλὰ πλανᾷ τὸν ὄχλον. 13. οὐδεὶς μέντοι παρρησίᾳ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων.

14. Ἤδη δὲ τῆς ἑορτῆς μεσούσης ἀνέβη Ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερὸν καὶ ἐδίδασκεν. 15. ἐθαύμαζον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι λέγοντες Πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν μὴ μεμαθηκώς; 16. ἀπεκρίθη οὖν αὐτοῖς Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Ἡ ἐμὴ διδαχὴ οὐκ ἔστιν ἐμή, ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με· 17. ἐάν τις θέλῃ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιεῖν, γνώσεται περὶ τῆς διδαχῆς, πότερον ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστιν, ἢ ἐγὼ ἀπ' ἐμαυτοῦ λαλῶ. 18. ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστιν, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν. 19. οὐ Μωϋσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν νόμον; καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ποιεῖ τὸν νόμον.

8. ἑορτήν (d. erste) add. ταύτην ℵ Δ Rcpt. ἐγὼ οὔπω B Rcpt. u. fast alle Mjscl. ἐγὼ οὐκ ℵ D K M Vulg. It. Epiph. Cyr. Chrys. Porphyr. ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς Δ Rcpt. 9. αὐτὸς ἔμ. ℵ D L X Tischd. 12. τοῖς ὄχλοις B. ἄλλοι add. δέ B T X Rcpt. Lchm. 19. ἔδωκεν A B Lchm.

8. *ἐγω οὐκ ἀναβ.* — Nach V. 10 zieht Jesus aber doch nach Jerusalem. Die Erklärung, wie das *οὐκ* aufzufassen sei, liegt in den Worten: *οὐ φανερῶς ἀλλ' ἐν κρυπτῷ* V. 10.

14. *εἰς τὸ ἱ. κ. ἐδ.* — „In dem Säulengange, welcher den groſsen Raum vor den Vorhöfen umschloſs (s. z. 2 14), befand sich ein Gemach für das kleine Synedrium von 23 Richtern, Kammern zur Wohnung für die Leviten und auch eine Synagoge oder Lehrschule בֵּית הַמִּדְרָשׁ, wo die gesetzkundigen Rabbinen mit ihren Schülern streitige Punkte des Gesetzes besprachen. Hier begann auch Jesus zu lehren. Dies durfte keiner, der nicht regelmäſsig einige Jahre תַּלְמִיד, Schüler, und חָבֵר, College, bei einem Rabbi gewesen war. Dann folgte erst der Akt der Promotion, welches man nannte רִשְׁיוֹן וְסָמְכוּ, *ἐξουσίαν λαμβάνειν*. Als חָבֵר nämlich konnte er die Aussprüche anderer lehren, seine eigenen nur als Rabbi. Daher sind die Juden verwundert, als sie Jesum, der bei keinem Rabbi gelernt hatte, an jenem Orte auftreten sehen“ (Tholuck).

15. *γράμματα* = *litterae* = Wissenschaft (hier theologische), *μεμαθηκώς* etwa unser „akademisch gebildet.“

τί με ζητεῖτε ἀποκτεῖναι; 20. ἀπεκρίθη ὁ ὄχλος Δαιμόνιον ἔχεις· τίς σε ζητεῖ ἀποκτεῖναι; 21. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἓν ἔργον ἐποίησα, καὶ πάντες θαυμάζετε 22. διὰ τοῦτο. Μωϋσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὴν περιτομήν οὐχ ὅτι ἐκ τοῦ Μωϋσέως ἐστίν, ἀλλ' ἐκ τῶν πατέρων, καὶ ἐν σαββάτῳ περιτέμνετε ἄνθρωπον. 23. εἰ περιτομὴν λαμβάνει ἄνθρωπος ἐν σαββάτῳ ἵνα μὴ λυθῇ ὁ νόμος Μωϋσέως, ἐμοὶ χολᾶτε ὅτι ὅλον ἄνθρωπον ὑγιῆ ἐποίησα ἐν σαββάτῳ; 24. μὴ κρίνετε κατ' ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε. 25. ἔλεγον οὖν τινὲς ἐκ τῶν Ἱεροσολυμειτῶν Οὐχ οὗτός ἐστιν ὃν ζητοῦσιν ἀποκτεῖναι; 26. καὶ ἴδε παρρησίᾳ λαλεῖ, καὶ οὐδὲν αὐτῷ λέγουσιν. μή ποτε ἀληθῶς ἔγνωσαν οἱ ἄρχοντες ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ χριστός; 27. ἀλλὰ τοῦτον οἴδαμεν, πόθεν ἐστίν· ὁ δὲ χριστὸς ὅταν ἔρχηται, οὐδεὶς γινώσκει πόθεν ἐστίν. 28. ἔκραξεν οὖν ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς καὶ λέγων Κἀμὲ οἴδατε, καὶ οἴδατε πόθεν εἰμί· καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλήλυθα, ἀλλ' ἔστιν ἀληθινὸς ὁ πέμψας με, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε· 29. ἐγὼ οἶδα αὐτόν, ὅτι παρ' αὐτοῦ εἰμί, κἀκεῖνός με ἀπέστειλεν. 30. ἐζήτουν οὖν αὐτὸν πιάσαι, καὶ οὐδεὶς ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὴν χεῖρα, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ. 31. ἐκ τοῦ ὄχλου δὲ πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, καὶ ἔλεγον Ὁ χριστὸς ὅταν ἔλθῃ, μὴ

22. διὰ τοῦτο vw. Tischd. nach ℵ und setzt vor *Μωϋσῆς* den Artikel. 24. auch an zweiter Stelle *κρίνετε* B D L T Lchm. 26. *ἐστιν* add. *ἀληθῶς* Rcpt.. 29. *ἀπέσταλκεν* Tischd. nach ℵ D. 31. *σημεῖα* add. *τούτων* Rcpt. Grsb. *ποιεῖ* (am Ende des V.) Tischd. nach ℵ D.

21. Ἓν ἔργον — die Heilung am Sabbat 5 2 ff.

22. διὰ τοῦτο ist mit θαυμάζετε in V. 21 zu verbinden.

Μωϋσῆς δέδ. ὑ. Vgl. Lev. 12 3.

ἐν σαββάτῳ περιτέμνετε: Nach dem Gesetz sollte das Kind am achten Tage die Beschneidung empfangen. Wenn nun dieser achte Tag ein Sabbat war, wurde die Beschneidung doch ausgeführt. Hiemit will Jesus sich gegen den Vorwurf der Sabbatentheiligung decken, da ja das Gesetz, dem zufolge er solche übte, gleich dem Beschneidungsgesetz ein ursprünglicheres noch als das von Moses gegebene sei, nämlich das Gesetz der Liebe (vgl. Matth. 9 13).

27. πόθεν ἐστίν — Nach Dan. 7 13, Micha 5 1, Mal. 3 1 und dem Buch Henoch erwarteten die Juden eine himmlische und plötzliche Erscheinung des Messias, der sich nach einer der verschiedenen Volksansichten an einem verborgenen Ort oder im Paradiese aufhielt.

28. οἴδατε πόθεν εἰμί — vgl. 6 42.

30. οὔπω ἐληλύθει — vgl. V. 6.

πλείονα σημεῖα ποιήσει ὧν οὗτος ἐποίησεν; 32. Ἤκουσαν οἱ Φαρισαῖοι τοῦ ὄχλου γογγύζοντος περὶ αὐτοῦ ταῦτα, καὶ ἀπέστειλαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι ὑπηρέτας, ἵνα πιάσωσιν αὐτόν. 33. εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς Ἔτι χρόνον μικρὸν μεθ' ὑμῶν εἰμί, καὶ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με. 34. ζητήσετέ με, καὶ οὐχ εὑρήσετέ με, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. 35. εἶπον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς ἑαυτούς Ποῦ μέλλει οὗτος πορεύεσθαι, ὅτι ἡμεῖς οὐχ εὑρήσομεν αὐτόν; μὴ εἰς τὴν διασπορὰν τῶν Ἑλλήνων μέλλει πορεύεσθαι καὶ διδάσκειν τοὺς Ἕλληνας; 36. τίς ἐστιν ὁ λόγος οὗτος ὃν εἶπεν, Ζητήσετέ με καὶ οὐχ εὑρήσετε, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγὼ ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν;

37. Ἐν δὲ τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῇ μεγάλῃ τῆς ἑορτῆς εἱστήκει ὁ Ἰησοῦς, καὶ ἔκραξεν λέγων Ἐάν τις διψᾷ ἐρχέσθω πρὸς ἐμὲ

32. ἀπέστ. ὑπηρέτας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φ. Tischd. nach ℵ D Δ. 33. οὖν add. αὐτοῖς Rcpt. 36. οὗτος ὁ λόγος ℵ Δ Rcpt. 37. ἔκραξεν Tischd. nach ℵ D. πρὸς ἐμέ vw. Tischd.

Vergeblicher Anschlag des Synedriums gegen Jesum
(31—52).

32 ff. Die Pharisäer, im Synedrium die ausschlaggebende Partei, gaben die Anregung zum amtlichen Vorgehen gegen Jesum; den Befehl zur Verhaftung selbst konnte nur das Synedrium geben.

34. ζητήσετε — Jesus spricht von dem Suchen nach dem Messias zur Zeit des Unglücks; vielleicht zur Zeit der Zerstörung Jerusalems.

εἰμι = ich gehe, kennt das N. T. nicht; es muſs also accentuiert werden εἰμί.

35. διασπορὰ τῶν Ἑλλ. — vgl. Jac. 1 1, 1. Petri 1 1. Das Abstractum für das Concretum; διασπορά = die Zerstreuten; höhnend gesagt: Er wird sich vielleicht zu den auſserhalb Palästinas lebenden Juden, vielleicht sogar Heiden — denn dies ist im N. T. immer die Bedeutung von Ἕλληνες — wenden und dort mehr Glück haben als bei uns! „Was sie aber im Spotte reden, muſste sich in der Wahrheit erfüllen; sie haben geweissagt wie Kaiphas (Joh. 11 50. 51) und Pilatus (19 19)“ (Lange).

37. ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμ. — der achte Tag, zugleich der letzte Festtag im Jahre — ursprünglich hatte man nach Lev. 23 34, Deut. 16 13 ff. allerdings nur sieben Festtage gefeiert, später aber waren acht daraus geworden —, wurde besonders glanzvoll begangen. Den im Gesetz gebotenen Feierlichkeiten (vgl. Lev. 23 39 ff., Num. 29 12—38) hatten die Rabbinen noch andere hinzugefügt; auf folgende ist, wie es scheint, hier Rücksicht genommen: Bei dem Morgenopfer brachte ein Priester in goldenem Kruge Wasser, aus der im Tempelberge entspringenden Quelle Siloah geschöpft, und goſs es, mit Opferwein vermischt, in zwei durchlöcherte Schalen am Altar aus. Dabei wurden die Worte Jes. 12 3 gesungen: „Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils;“ diesen Worten wurde eine messianische Deutung gegeben. Das strömende Wasser ist Sinnbild des Geistessegens, den Jehovah seinem Volke spendet. Diese

καὶ πινέτω. 38. ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος. 39. τοῦτο δὲ εἶπεν περὶ τοῦ πνεύματος οὗ ἔμελλον λαμβάνειν οἱ πιστεύσαντες εἰς αὐτόν· οὔπω γὰρ ἦν πνεῦμα ἅγιον δεδομένον, ὅτι Ἰησοῦς οὔπω ἐδοξάσθη. 40. ἐκ τοῦ ὄχλου οὖν ἀκούσαντες τῶν λόγων τούτων ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν ἀληθῶς ὁ προφήτης· 41. ἄλλοι ἔλεγον Οὗτός ἐστιν ὁ χριστός· οἱ δὲ ἔλεγον Μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ χριστὸς ἔρχεται; 42. οὐχὶ γραφὴ εἶπεν ὅτι ἐκ τοῦ σπέρματος Δαυεὶδ καὶ ἀπὸ Βηθλεὲμ τῆς κώμης, ὅπου ἦν Δαυείδ, ἔρχεται ὁ χριστός; 43. σχίσμα οὖν ἐγένετο ἐν τῷ ὄχλῳ δι' αὐτόν· 44. τινὲς δὲ ἤθελον ἐξ αὐτῶν πιάσαι αὐτόν, ἀλλ' οὐδεὶς ἔβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας.

45. Ἦλθον οὖν οἱ ὑπηρέται πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ Φαρισαίους. καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐκεῖνοι Διὰ τί οὐκ ἠγάγετε αὐτόν; 46. ἀπεκρίθησαν οἱ ὑπηρέται Οὐδέποτε ἐλάλησεν οὕτως ἄνθρωπος, ὡς οὗτος λαλεῖ ὁ ἄνθρωπος. 47. ἀπεκρίθησαν αὐτοῖς οἱ Φαρισαῖοι Μὴ καὶ ὑμεῖς πεπλάνησθε; 48. μή τις ἐκ τῶν

39. statt οὔ hat B ὅ. ἤμελλον Tischd. nach ℵ L Δ. πιστεύοντες ℵ D X Δ Rcpt. Tischd. ἅγιον δεδομένον vw. Tischd. nach ℵ und drei Majscl. Vulg. It. δεδόμενον in B Lchm., die meisten Codd. haben es nicht. οὔπω ἐδοξ. B. Lchm. 40. πολλοὶ οὖν ἐκ τ. ὄχ. ἀκ. τὸν λόγον Rcpt. Grsb. 41. statt οἱ δέ hat Tischd. wieder ἄλλοι ἔλεγον nach ℵ D Δ. 46. ὡς οὗτος λαλεῖ ὁ ἄνθρωπος vw. Lchm. nach B.

Symbolik benutzt Jesus, um nun das Volk auf den von ihm, durch sein Wort, ausgehenden Geistessegen hinzuweisen.

38 καθὼς εἶπεν ἡ γρ. — Gemeint ist wahrscheinlich Jes. 58 11; aber es ist nur frei wiedergegeben und mit anderen Stellen, wie Jes. 44 3, 55 1, Ezech. 47 1. 12, Zach. 13 1, 14 8, Joel 3 1. 28 verbunden.

41. μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλ. — Von Jesu Geburt in Bethlehem wufste die Menge nichts. Man kannte ihn nur als Jesum von Nazareth.

42. ἡ γραφή — Gemeint ist Micha 1 1, Jes. 11 1, Jer. 23 5.

ὅπου ἦν Δ. — Nach 1. Sam. 16 1 war Isai, der Vater Davids, in Bethlehem; dieser hatte als Hirtenknabe dort seine Jugend verlebt.

48. ἀρχόντων — Bezeichnung für die Beisitzer des Synedriums; vgl. V. 26 u. 3 1, 12 42.

„Die Antwort dieser Leute ist charakteristisch. In ihrem Hochmute halten sich die Gelehrten und Vornehmen für die einzigen Richter in göttlichen Dingen (Matth. 11 25). Ihre Buchstabengelehrsamkeit soll die höchste Norm für die Erkenntnis der Wahrheit sein. Sie ahnen in ihrer hochmütigen Verblendung nichts von jenem höheren Forum über göttliche Dinge, welches auch der Geringste in sich trägt, von dem des inneren religiösen Bewufstseins" (Tholuck).

ἀρχόντων ἐπίστευσεν εἰς αὐτὸν ἢ ἐκ τῶν Φαρισαίων; 49. ἀλλὰ ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον ἐπάρατοί εἰσιν. 50. λέγει Νικόδημος πρὸς αὐτούς, ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν πρότερον, εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν, 51. Μὴ ὁ νόμος ἡμῶν κρίνει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν μὴ ἀκούσῃ πρῶτον παρ' αὐτοῦ καὶ γνῷ τί ποιεῖ; 52. ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν αὐτῷ Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῆς Γαλιλαίας εἶ; ἐραύνησον καὶ ἴδε ὅτι ἐκ τῆς Γαλιλαίας προφήτης οὐκ ἐγείρεται. [53. καὶ ἐπορεύθη ἕκαστος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ.

VIII.

1. Ἰησοῦς δὲ ἐπορεύθη εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν. 2. ὄρθρου δὲ πάλιν παρεγένετο εἰς τὸ ἱερόν, καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἤρχετο

49. ἐπικατάρατοι B Orig. Lchm. Tischd. Rcpt. 50. ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν πρότερον vw. Tischd. nach ℵ. νυκτὸς πρ. αὐτ. Δ Rcpt. 51. παρ' αὐτοῦ πρότερον Rcpt. 52. ἐρεύνησον B. προφ. ἐκ τ. Γ. ℵ D Δ Rcpt. ἐγήγερται Rcpt. Grsb.

Der Abschnitt VII 53—VIII 11 ist unecht. Die ältesten Handschriften (ℵ A B C Γ T X Δ) haben ihn nicht; andere teilen ihn mit, jedoch durch Obolen oder Asterisken bezeichnet. Auch der Sprache nach charakterisiert sich der Abschnitt als nicht johanneisch. Einige Handschriften schieben ihn nach Luc. 21 38 ein. Nichtsdestoweniger ist der apostolische Ursprung des Abschnitts sehr wohl anzunehmen. Wir geben, da die meisten Ausgaben den Abschnitt bringen und weil wir um des Inhalts willen denselben nicht entbehren wollen, den Text in Klammern, und zwar nach der Recepta; die vielen Abweichungen des Textes in den Handschriften fügen wir jedoch nicht hinzu.

50. ὁ ἐλθών — vgl. 3 1ff.

51. μὴ ὁ νόμος κτλ. — Nicodemus erinnert die erregten Fanatiker im Synedrium, wie sie selbst ungesetzlich verfahren, indem sie einen Angeklagten leichtfertig verurteilen, ohne ihn gehört zu haben. Das war aber gegen das Gesetz; vgl. Exod. 23 1, Deut. 1 16, 19 15.

52. μὴ καὶ σὺ ἐ. τ. Γ. — „Spott und Drohung zugleich: Wir sollen dich wohl für den Landsmann und Anhänger des Galiläers halten und nicht für unsern hochansehnlichen Kollegen? Galiläa verachtet als entfernt vom Mittelpunkt jüdischer Bildung — „der Galiläer ist ein Klotz" heifst es im Talmud — und als vermischt mit heidnischer Bevölkerung" (Lange).

ἐκ τῆς Γ. πρ. — Der Fanatismus hat die gelehrten Herren des Synedriums so thöricht gemacht, dafs sie ganz vergessen, wie doch auch aus Galiläa Propheten gekommen waren; ganz sicher ist Jonas nach 2. Kön. 14 25 aus Galiläa; wahrscheinlich aber auch noch Elias, Elisa, Nahum und Hosea.

53. ἐπορεύθη ἕκαστος — auf das Volk zu beziehen.

1. τὸ ὄρος τ. ἐλ. — im Osten Jerusalems, durch das Thal Josaphat mit dem Kidron von der Stadt getrennt; in einer halben Stunde von Jerusalem erreichbar; der Gipfel war etwa 50 m höher als der Berg Zion, daher vom Ölberg aus ein herrlicher Ausblick auf Jerusalem und die nächste Umgebung.

2. ὄρθρου = *mane*.

πρὸς αὐτόν, καὶ καθίσας ἐδίδασκεν αὐτούς. 3. ἄγουσι δὲ οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι πρὸς αὐτὸν γυναῖκα ἐν μοιχείᾳ κατειλημμένην, καὶ στήσαντες αὐτὴν ἐν μέσῳ 4. λέγουσιν αὐτῷ Διδάσκαλε, αὕτη ἡ γυνὴ κατειλήφθη ἐπ' αὐτοφώρῳ μοιχευομένη· 5. ἐν δὲ τῷ νόμῳ Μωϋσῆς ἡμῖν ἐνετείλατο τὰς τοιαύτας λιθοβολεῖσθαι· σὺ οὖν τί λέγεις; 6. τοῦτο δὲ ἔλεγον πειράζοντες αὐτόν, ἵνα ἔχωσι κατηγορεῖν αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰησοῦς κάτω κύψας τῷ δακτύλῳ ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν. 7. ὡς δὲ ἐπέμενον ἐρωτῶντες αὐτόν, ἀνακύψας εἶπε πρὸς αὐτούς Ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν πρῶτος τὸν λίθον ἐπ' αὐτῇ βαλέτω· 8. καὶ πάλιν κάτω κύψας ἔγραφεν εἰς τὴν γῆν. 9. οἱ δὲ ἀκούσαντες καὶ ὑπὸ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι ἐξήρχοντο εἷς καθ' εἷς ἀρξάμενοι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων ἕως τῶν ἐσχάτων, καὶ κατελείφθη μόνος ὁ Ἰησοῦς καὶ ἡ γυνὴ ἐν μέσῳ ἑστῶσα. 10. ἀνακύψας δὲ ὁ Ἰησοῦς καὶ μηδένα θεασάμενος πλὴν τῆς γυναικὸς εἶπεν αὐτῇ Ἡ γυνή, ποῦ εἰσιν ἐκεῖνοι οἱ κατήγοροί σου; οὐδείς σε κατέκρινεν; 11. ἡ δὲ εἶπεν Οὐδείς, κύριε. εἶπε δὲ αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Οὐδὲ ἐγώ σε κατακρίνω· πορεύου καὶ μηκέτι ἁμάρτανε.]

12. Πάλιν οὖν αὐτοῖς ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς λέγων Ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς. 13. εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής. 14. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς Κἂν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου ἀληθής ἐστιν, ὅτι οἶδα πόθεν ἦλθον καὶ ποῦ ὑπάγω· ὑμεῖς οὐκ οἴδατε πόθεν

12. περιπατήσει D Δ Rcpt. Lchm. Rcpt. — 14. ὑμεῖς add. δέ B. καὶ ποῦ ℵ B

4. ἐπ' αὐτοφώρῳ — eigentlich „beim Diebstahl ergriffen" (φωρά = Diebstahl) — dann auch von irgend welchen andern Verbrechen, also = „auf frischer That".

5. ἐν δὲ τῷ νόμῳ — Gemeint ist Lev. 20 10, Deut. 22 22, wo allerdings nicht gerade die Steinigung, sondern nur die Todesstrafe für den Ehebruch festgesetzt ist. Auch den Ehebrecher traf die Todesstrafe. Hier mochte derselbe entflohen sein.

9. κατελείφθη μόνος — seitens der Ankläger; die Jünger und das Volk, letzteres in achtungsvoller Entfernung, sind als bei Jesu zurückgeblieben zu denken.

Reden Jesu und Streit mit den Juden im Tempel (VIII 12—54).

12. τὸ φῶς τ. κ. — vgl. 1 4.

ἔρχομαι ἢ ποῦ ὑπάγω. 15. ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε, ἐγὼ οὐ κρίνω οὐδένα. 16. καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν, ὅτι μόνος οὐκ εἰμί, ἀλλ' ἐγὼ καὶ ὁ πέμψας με. 17. καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐστιν· 18. ἐγώ εἰμι ὁ μαρτυρῶν περὶ ἐμαυτοῦ, καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ πέμψας με πατήρ. 19. ἔλεγον οὖν αὐτῷ Ποῦ ἐστιν ὁ πατήρ σου; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὔτε ἐμὲ οἴδατε οὔτε τὸν πατέρα μου· εἰ ἐμὲ ἤδειτε, καὶ τὸν πατέρα μου ἂν ἤδειτε. 20. ταῦτα τὰ ῥήματα ἐλάλησεν ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ διδάσκων ἐν τῷ ἱερῷ, καὶ οὐδεὶς ἐπίασεν αὐτόν, ὅτι οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ.

21. Εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς Ἐγὼ ὑπάγω, καὶ ζητήσετέ με, καὶ ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ ὑμῶν ἀποθανεῖσθε· ὅπου ἐγὼ ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν. 22. ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι Μή τι ἀποκτενεῖ ἑαυτόν, ὅτι λέγει Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν; 23. καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστέ, ἐγὼ ἐκ τῶν ἄνω εἰμί· ὑμεῖς ἐκ τούτου τοῦ κόσμου ἐστέ, ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. 24. εἶπον οὖν ὑμῖν ὅτι ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν· ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀποθανεῖσθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν. 25. ἔλεγον οὖν αὐτῷ Σὺ τίς εἶ; εἶπεν αὐτοῖς Ἰησοῦς Τὴν ἀρχὴν ὅ τι καὶ

16. πέμψας με add. πατήρ B L T X Lachm. — 17. γεγραμμένον Tischd. nach ℵ.

17. γέγραπται — Gemeint ist Deut. 17 6, 19 15, aber in sehr freier Ausführung.

20. ἐν τῷ γαζοφυλακίῳ = „in der Opferstockhalle" (Lange). Luther übersetzt γαζ. hier und Marc. 12 41, Luc. 21 1 mit „Gotteskasten". Gemeint ist hier die Halle, in der die Opferstöcke sich befanden; sie standen, 13 an Zahl, im Vorhof der Weiber. Es war also der am lebhaftesten besuchte Ort im Tempel.

καὶ οὐδείς — vgl. 7 30. 44.

23. εἶναι ἐκ, wie 3 31 von der Zugehörigkeit.

24. ὅτι ἐγώ εἰμι — zu ergänzen ἐκ τῶν ἄνω (vgl. V. 23).

25. τὴν ἀρχὴν . . . ὑμῖν — von vielen als Frage gefaßt: „Überhaupt warum rede ich nur noch zu euch?" Dies die älteste (Chrys., Theoph., Euth. Zig.) und befriedigendste Auslegung; sie ist auch sprachlich richtig, da τὴν ἀρχήν = *omnino* ist und ὅ τι warum? heißen kann; auf den Sinn dieser beiden Ausdrücke kommt aber hier alles an. Ähnlich die neuere Auslegung: „Was ich von vornherein auch rede zu euch (fragt ihr?)." Andere nehmen das folgende πολλὰ ἔχω noch hinzu: „Fürs erste, nämlich für jetzt, da seines Thuns ist, zu ihnen zu reden, hat er viele überführende und strafende Reden an sie zu richten." Andere wieder fassen den Satz als Aussagesatz auf: „Was ich euch schon im Anfang gesagt habe (und sage bis jetzt), das bin ich", oder „Gleich

λαλῶ ὑμῖν; 26. πολλὰ ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν καὶ κρίνειν. ἀλλ' ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστιν, κἀγὼ ἃ ἤκουσα παρ' αὐτοῦ, ταῦτα λαλῶ εἰς τὸν κόσμον. 27. οὐκ ἔγνωσαν ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγεν. 28. εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς Ὅταν ὑψώσητε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου, τότε γνώσεσθε ὅτι ἐγώ εἰμι, καὶ ἀπ' ἐμαυτοῦ ποιῶ οὐδέν, ἀλλὰ καθὼς ἐδίδαξέν με ὁ πατήρ, ταῦτα λαλῶ. 29. καὶ ὁ πέμψας με μετ' ἐμοῦ ἐστίν· οὐκ ἀφῆκέν με μόνον, ὅτι ἐγὼ τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ πάντοτε.

30. Ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν. 31. ἔλεγεν οὖν ὁ Ἰησοῦς πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους Ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ, ἀληθῶς μαθηταί μού ἐστε, 32. καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς. 33. ἀπεκρίθησαν πρὸς αὐτόν Σπέρμα Ἀβραάμ ἐσμεν καὶ οὐδενὶ δεδουλεύκαμεν πώποτε· πῶς σὺ λέγεις ὅτι ἐλεύθεροι γενήσεσθε; 34. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας· 35. ὁ δὲ δοῦλος οὐ μένει ἐν τῇ οἰκίᾳ εἰς τὸν αἰῶνα. ὁ υἱὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα· 36. ἐὰν οὖν ὁ υἱὸς

28. πατήρ add. μου B Δ Rcpt. Grsb. 29. μόνον add. πατήρ Rcpt. 34. τῆς ἁμαρτίας fehlt in D.

anfangs habe ich von mir ausgesagt, was ich euch jetzt sage", oder „Von vorn herein" oder „Vor allen Dingen bin ich, was ich zu euch rede", oder: „Ganz das bin ich, als was ich mich in meinen Reden darstelle."

27. λέγειν c. Acc. = λέγειν περί.

30. ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν — sie glaubten an ihn als den Messias; das ὅταν ὑψώσητε (V. 28) mochten die Hörer als Hinweis auf eine messianische Schilderhebung aufgefafst haben.

33. ἀπεκρίθησαν — wer? Jedenfalls die nach V. 30 an Jesum glaubenden Juden. Ihr Glaube schlägt ins Gegenteil um, denn Jesus geht nicht auf ihre nationalen Hoffnungen ein.

σπέρμα Ἀβραάμ — vgl. Gen. 17 16, 22 17 u. a. Stellen.

οὐδενὶ δεδουλεύκαμεν — Die faktische Knechtschaft, unter der sie früher in Ägypten und Babylonien wie zur Zeit Christi unter den Römern sich befanden, können jene Juden nicht leugnen, wohl aber dafs sie *de iure* jemals Sklaven gewesen oder jetzt seien. „Nur als eine Herrschaft de facto und nicht de iure stellt selbst Josephus ihnen die Römerherrschaft vor, nach dem Grundsatz der Weisheit, dem Stärkeren zu weichen (de bello iud. V 9 3). Und noch heute findet sich unter den fünfzehn Segenssprüchen, die jeden Morgen gesprochen werden sollen: „Gelobt seist du, dafs du mich nicht als Knecht geschaffen". Der gemeinste Handwerker, der von Abrahams Samen ist, ist Königen gleich, sagt der Talmud" (Tholuck).

35. ὁ δὲ δοῦλ. οὐ μ. — vgl. Gen. 12 10, Gal. 4 30.

ὑμᾶς ἐλευθερώσῃ, ὄντως ἐλεύθεροι ἔσεσθε. 37. οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε· ἀλλὰ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ὅτι ὁ λόγος ὁ ἐμὸς οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν. 38. ἃ ἐγὼ ἑώρακα παρὰ τῷ πατρὶ λαλῶ· καὶ ὑμεῖς οὖν ἃ ἠκούσατε παρὰ τοῦ πατρὸς ποιεῖτε. 39. ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν αὐτῷ Ὁ πατὴρ ἡμῶν Ἀβραάμ ἐστιν. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἐστε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ποιεῖτε· 40. νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ· τοῦτο Ἀβραὰμ οὐκ ἐποίησεν. 41. ὑμεῖς ποιεῖτε τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς ὑμῶν. εἶπον αὐτῷ Ἡμεῖς ἐκ πορνείας οὐκ γεγεννήμεθα, ἕνα πατέρα ἔχομεν τὸν θεόν. 42. εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ ὁ θεὸς πατὴρ ὑμῶν ἦν, ἠγαπᾶτε ἂν ἐμέ· ἐγὼ γὰρ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον καὶ ἥκω· οὐδὲ γὰρ ἀπ' ἐμαυτοῦ ἐλήλυθα, ἀλλ' ἐκεῖνός με ἀπέστειλεν. 43. διὰ τί τὴν λαλιὰν τὴν ἐμὴν οὐ γινώσκετε; ὅτι οὐ δύνασθε ἀκούειν τὸν λόγον τὸν ἐμόν. 44. ὑμεῖς ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστὲ καὶ τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν. ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ. ὅταν λαλῇ τὸ ψεῦδος, ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ, ὅτι ψεύστης ἐστὶν καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ. 45. ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιστεύετέ μοι. 46. τίς ἐξ ὑμῶν ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας; εἰ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιστεύετέ μοι; 47. ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ

38. ἐγὼ ὅ τι ἑώρακα π. τ. πατρί μου λ. κ. ὑ οὖν ὃ ἑωράκατε π. τ. πατρὶ ὑμῶν ποιεῖτε Δ Rcpt. 39. εἰ — ἐστε — ποιεῖτε B. εἰ — ἐστε — ἐποιεῖτε Tischd. εἰ — ἦτε — ἐποιεῖτε ἄν C X Δ. 41. ἐγεννήθησαν B D Lchm. 42. ὁ πατήρ B Lchm. 44. ἐκ πατρός Rcpt.

37. οὐ χωρεῖ = „kommt nicht fort", „geht nicht von statten", mit Bezug auf den nach V. 33 so schnell verlorenen Glauben.

38. παρὰ τοῦ πατρός — Gemeint ist der Teufel, ohne dafs es Jesus jetzt schon ausspricht.

39. ποιεῖτε ist Imperativ.

41. ἕνα πατ. ἔχ. τ. θ. — Schon im A. T. heifst Jehovah „Vater Israels", vgl. Jes. 63 16, 64 8, Mal. 2 10.

44. ἐκ τοῦ πατρ. τ. διαβ. — „ihr seid von dem Vater, dem Teufel", nicht, wie Hilgenfeld will: „von dem Vater des Teufels", was gegen den Zusammenhang, wenn es auch sprachlich nicht unmöglich ist.

ἀνθρωποκτόνος — weil der Teufel die ersten Menschen verführte und sie so dem Tode anheimfielen; vgl. Apoc. 12 9, wo der Teufel ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος genannt wird, und Röm. 5 12.

46. ἁμαρτία, nicht = *error*, in welcher Bedeutung das Wort in der klassischen Gräcität wohl vorkommt, sondern = *maleficium* = Sünde, wie überall im N. T., wo das Wort gebraucht wird.

ἀκούει· διὰ τοῦτο ὑμεῖς οὐκ ἀκούετε, ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἐστέ. 48. ἀπεκρίθησαν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπαν αὐτῷ Οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς ὅτι Σαμαρίτης εἶ σὺ καὶ δαιμόνιον ἔχεις; 49. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἐγὼ δαιμόνιον οὐκ ἔχω, ἀλλὰ τιμῶ τὸν πατέρα μου, καὶ ὑμεῖς ἀτιμάζετέ με. 50. ἐγὼ δὲ οὐ ζητῶ τὴν δόξαν μου· ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων. 51. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐάν τις τὸν ἐμὸν λόγον τηρήσῃ, θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα. 52. εἶπαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Νῦν ἐγνώκαμεν ὅτι δαιμόνιον ἔχεις. Ἀβραὰμ ἀπέθανεν καὶ οἱ προφῆται, καὶ σὺ λέγεις Ἐάν τις τὸν λόγον μου τηρήσῃ, οὐ μὴ γεύσεται θανάτου εἰς τὸν αἰῶνα· 53. μὴ σὺ μείζων εἶ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ, ὅστις ἀπέθανεν, καὶ οἱ προφῆται ἀπέθανον; τίνα σεαυτὸν ποιεῖς; 54. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἐὰν ἐγὼ δοξάσω ἐμαυτόν, ἡ δόξα μου οὐδέν ἐστιν· ἔστιν ὁ πατήρ μου ὁ δοξάζων με, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι θεὸς ἡμῶν ἐστίν, 55. καὶ οὐκ ἐγνώκατε αὐτόν, ἐγὼ δὲ οἶδα αὐτόν. κἂν εἴπω ὅτι οὐκ οἶδα αὐτόν, ἔσομαι ὅμοιος ὑμῶν ψεύστης· ἀλλὰ οἶδα αὐτὸν καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ τηρῶ. 56. Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἠγαλλιάσατο ἵνα εἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν, καὶ εἶδεν καὶ ἐχάρη. 57. εἶπαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν Πεντήκοντα ἔτη οὔπω ἔχεις, καὶ Ἀβραὰμ ἑώρακας; 58. εἶπεν αὐτοῖς Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν,

51. τὸν λόγον τὸν ἐμόν Δ Rcpt. 52. γεύσεται Rcpt. 53. σεαυτόν add. συ Rcpt. 54. δοξάζω Rcpt. Lchm. ὑμῶν ℵ B D Γ X Lchm. 55. ὅμοιος ὑμῖν A B D Lchm. Rcpt. 57. ἑώρακέν σε ℵ. ἱεροῦ add. διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν καὶ παρῆγεν οὕτως Rcpt. (aus Luc. 4 30).

48. καλῶς = treffend, vgl. 4 17.

Σαμαρίτης. — S. Bermerk. zu 4 4. Samariter = Erbfeind der Nation.

53. δοξάσω ist Conj. Aor.

ἔστιν . . . ὁ δοξάζων με — Das Part. praes. mit dem Artikel ist substantivisch, das ständige Thun bezeichnend: „Mein Vater ist mein Verherrlicher."

55. ὅμοιος mit dem Genet. seltener als mit dem Dat., aber z. B. bezeugt durch Xen. Anab. IV 1 17.

56. Ἀβραὰμ ὁ π. ὑ. ἠγαλλ. — Es ist an die Freude zu denken, die Abraham empfand, als er die messianischen Verheifsungen erhielt: Gen. 12. 15. 17. 18. 22.

ἡμέρα ἡ ἐμή — ist der Tag der Geburt Christi. Vgl. Hiob 3 1.

εἶδεν καὶ ἐχάρη — denn nach Luc. 16 25 ff. war es dem Abraham vergönnt, vom Paradiese aus die irdischen Verhältnisse, also namentlich soweit sie Israel betrafen, zu schauen und an ihnen Teil zu nehmen.

57. πεντήκοντα — das vollendete Mannesalter bezeichnend; vgl. Num. 4 3. 39, 8 24 f.

πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι ἐγὼ εἰμί. 59. ἦραν οὖν λίθους ἵνα βάλωσιν ἐπ' αὐτόν· Ἰησοῦς δὲ ἐκρύβη καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ.

IX.

1. Καὶ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς. 2. καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγοντες Ῥαββεί, τίς ἥμαρτεν, οὗτος ἢ οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ἵνα τυφλὸς γεννηθῇ; 3. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὔτε οὗτος ἥμαρτεν οὔτε οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ἀλλ' ἵνα φανερωθῇ τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ ἐν αὐτῷ. 4. ἡμᾶς δεῖ ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τοῦ πέμψαντός με ἕως ἡμέρα ἐστίν· ἔρχεται νύξ, ὅτε οὐδεὶς δύναται ἐργάζεσθαι. 5. ὅταν ἐν τῷ κόσμῳ ὦ, φῶς εἰμι τοῦ κόσμου. 6. ταῦτα εἰπὼν ἔπτυσεν χαμαί, καὶ ἐποίησεν πηλὸν ἐκ τοῦ πτύσματος, καὶ ἐπέχρισεν αὐτοῦ τὸν

4. ἐμὲ δεῖ Rcpt. πέμψαντος ἡμᾶς ℵ L. 6. ἐπέθηκεν st. ἐπέχρισεν B C. ὀφθαλμούς add. τοῦ τυφλοῦ A Rcpt. Lchm.

59. ἦραν οὖν λίθους — Da der Tempel noch nicht gänzlich vollendet war, mochten den Aufgebrachten die Steine bequem zur Hand sein. Vgl. Bem. z. 2 13 u. z. 2 20.

Die Heilung des Blindgeborenen (IX 1—41).

1. καὶ παράγων — vorüber- oder weggehend, nämlich vom Tempel, vgl. A. G. 3 2. Aufserhalb des Tempels pflegten viele Bettler, auf Almosen harrend, sich aufzuhalten.

2. τίς ἥμαρτεν — Die Jünger gehen bei dieser Frage von der jüdischen Vergeltungslehre aus. Nach derselben war jedes Übel und Unglück durch Sünde verschuldet. Am nächsten lag natürlich der Gedanke, der vom Unglück Verfolgte habe selbst gesündigt. Nach Exod. 20 5 lag es aber auch nahe, daran zu denken, die Blindheit sei hier durch die Sünde der Eltern oder Vorfahren des Blinden verschuldet, da wegen der Blindheit ἐκ γενετῆς — von Geburt an — das erstere nicht recht denkbar war.

ἵνα, hier in consecutivem Sinne = ὥστε.

4. ἕως ἡμέρα — νύξ — Tag und Nacht sind Bilder des Lebens und des Todes. Jesus trägt sich schon mit Todesgedanken, wie auch aus 7 33 und 8 21 hervorgeht. Wahrscheinlich wollten ihn die Jünger aus der Nähe seiner Gegner hinwegtreiben; Jesus weist darauf hin, dafs man sich der von Gott gestellten Aufgabe nicht entziehen dürfe.

5. ὅταν = *quam diu.*

6. ἔπτυσεν — vgl. Marc. 8 22 ff., die dort berichtete Heilung ist aber nicht mit der hier erzählten identisch. Warum wandte Jesus das äufsere Mittel zur Heilung an? Nach V. 14 ist es Sabbath; die Gegner sollen sehen, wie trotz dieses Thuns am Sabbath Gott doch mit Jesu ist. Vielleicht sollte auch der Blinde auf die Probe gestellt werden, ob sein Glaube stark genug sei, dafs er bei so unscheinbarem Mittel doch, auf den Erfolg hoffend, den Weg bis zur Quelle Siloah zurücklegen würde. Vielleicht wollte der Heiland dem noch schwachen Glauben durch diese Handlung einen gewissen Halt geben.

πηλὸν ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς, 7. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ὕπαγε νίψαι εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ, ὃ ἑρμηνεύεται ἀπεσταλμένος. ἀπῆλθεν οὖν καὶ ἐνίψατο, καὶ ἦλθεν βλέπων. 8. οἱ οὖν γείτονες καὶ οἱ θεωροῦντες αὐτὸν τὸ πρότερον, ὅτι προσαίτης ἦν, ἔλεγον Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν; 9. ἄλλοι ἔλεγον ὅτι οὗτός ἐστιν· ἄλλοι ἔλεγον Οὐχί, ἀλλ' ὅμοιος αὐτῷ ἐστιν. ἐκεῖνος ἔλεγεν ὅτι ἐγώ εἰμι. 10. ἔλεγον οὖν αὐτῷ Πῶς οὖν ἀνεῴχθησάν σου οἱ ὀφθαλμοί; 11. ἀπεκρίθη ἐκεῖνος Ὁ ἄνθρωπος ὁ λεγόμενος Ἰησοῦς πηλὸν ἐποίησεν καὶ ἐπέχρισέν μου τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ εἶπέν μοι ὅτι Ὕπαγε εἰς τὸν Σιλωὰμ καὶ νίψαι. ἀπελθὼν οὖν καὶ νιψάμενος ἀνέβλεψα. 12. εἶπαν αὐτῷ Ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος, λέγει Οὐκ οἶδα. 13. ἄγουσιν αὐτὸν πρὸς τοὺς Φαρισαίους, τόν ποτε τυφλόν· 14. ἦν δὲ σάββατον, ἐν ᾗ ἡμέρᾳ τὸν πηλὸν ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἐνέῳξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς. 15. πάλιν οὖν ἠρώτων αὐτὸν καὶ οἱ Φαρισαῖοι, πῶς ἀνέβλεψεν. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Πηλὸν ἐπέθηκέν μου ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ ἐνιψάμην, καὶ βλέπω. 16. ἔλεγον οὖν ἐκ τῶν Φαρισαίων τινές Οὐκ ἔστιν οὗτος παρὰ θεοῦ ὁ ἄνθρωπος, ὅτι τὸ σάββατον οὐ τηρεῖ. ἄλλοι ἔλεγον Πῶς δύναται ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς τοιαῦτα σημεῖα ποιεῖν; καὶ σχίσμα ἦν ἐν αὐτοῖς. 17. λέγουσιν οὖν τῷ τυφλῷ πάλιν Τί σὺ λέγεις περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς; ὁ δὲ εἶπεν ὅτι

7. *νίψαι* fehlt in A. 8. statt *προσαίτης* hat *τυφλός* Rcpt. 9. statt *ἄλλοι ἔλεγον οὐχί, ἀλλά* (ℵ B C L X) hat *ἄλλοι δὲ ὅτι* Rcpt. *ἐκεῖνος* add. *δέ* Lchm. nach ℵ A X. 11. *ὁ* vor *ἄνθρωπος* und *λεγόμενος* und das *ὅτι* fehlt in der Rcpt. *εἰς τὴν κολυμβήθραν τοῦ Σιλωάμ* Rcpt. 14. statt *ἐν ᾗ ἡμέρᾳ* hat *ὅτε* Rcpt. 17. *οὖν* fehlt in der Rcpt. *σὺ τί* Rcpt. Tischd. Lchm.

7. *εἰς τ. κολ. τ. Σ.* — Gemeint ist der von der Quelle Siloah gebildete Teich. Vgl. Jes. 8 6, Neh. 3 15, Luc. 13 4. Derselbe lag an der Südostseite von Zion.

ἀπεσταλμένος = שְׁלוּחַ; Johannes findet in dem Namen des Teiches einen Hinweis auf Christum, den von Gott gesandten, den wahrhaftigen Siloah.

11. *ἀνέβλεψα* = „ward wieder sehend"; ungenauer Ausdruck; vgl. Matth. 11 5.

13. *πρὸς τοὺς Φαρ.* — Bezeichnung für das grofse Synedrium oder auch das kleine, nur aus 23 Mitgliedern bestehende; solche kleine Synedrien gab es in Jerusalem zwei; sie standen sicherlich in naher Beziehung zu dem grofsen, besonders in Angelegenheiten, die Jesum betrafen. Die Pharisäer waren in beiden Körperschaften die führende Partei.

15. *πάλιν* — mit Bezug auf V. 10.

16. *ὅτι τὸ σαββ. οὐ τηρεῖ* — Nur Lebensgefahr liefs Heilung am Sabbath zu.

προφήτης ἐστίν. 18. οὐκ ἐπίστευσαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἦν τυφλὸς καὶ ἀνέβλεψεν, ἕως ὅτου ἐφώνησαν τοὺς γονεῖς αὐτοῦ τοῦ ἀναβλέψαντος 19. καὶ ἠρώτησαν αὐτοὺς λέγοντες Οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη; πῶς οὖν βλέπει ἄρτι; 20. ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ γονεῖς αὐτοῦ καὶ εἶπαν Οἴδαμεν ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ἡμῶν καὶ ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη· 21. πῶς δὲ νῦν βλέπει οὐκ οἴδαμεν, ἢ τίς ἤνοιξεν αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἡμεῖς οὐκ οἴδαμεν. αὐτὸν ἐρωτήσατε· ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸς περὶ ἑαυτοῦ λαλήσει. 22. ταῦτα εἶπον οἱ γονεῖς αὐτοῦ, ὅτι ἐφοβοῦντο τοὺς Ἰουδαίους· ἤδη γὰρ συνετέθειντο οἱ Ἰουδαῖοι, ἵνα ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ χριστόν, ἀποσυνάγωγος γένηται. 23. διὰ τοῦτο οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἶπαν, ὅτι ἡλικίαν ἔχει, αὐτὸν ἐπερωτήσατε. 24. ἐφώνησαν οὖν τὸν ἄνθρωπον ἐκ δευτέρου, ὃς ἦν τυφλός, καὶ εἶπαν αὐτῷ Δὸς δόξαν τῷ θεῷ· ἡμεῖς οἴδαμεν ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος ἁμαρτωλός ἐστιν. 25. ἀπεκρίθη οὖν ἐκεῖνος Εἰ ἁμαρτωλός ἐστιν οὐκ οἶδα· ἓν οἶδα, ὅτι τυφλὸς ὢν ἄρτι βλέπω. 26. εἶπον οὖν αὐτῷ Τί ἐποίησέν σοι; πῶς ἤνοιξέν σου τοὺς ὀφθαλμούς; 27. ἀπεκρίθη αὐτοῖς Εἶπον ὑμῖν ἤδη, καὶ οὐκ ἠκούσατε· τί πάλιν θέλετε ἀκούειν; μὴ καὶ ὑμεῖς θέλετε αὐτοῦ μαθηταὶ γενέσθαι; 28. ἐλοιδόρησαν αὐτὸν καὶ εἶπαν Σὺ μαθητὴς εἶ ἐκείνου· ἡμεῖς δὲ τοῦ Μωϋσέως ἐσμὲν μαθηταί. 29. ἡμεῖς οἴδαμεν ὅτι Μωϋσεῖ λελάληκεν ὁ θεός· τοῦτον δὲ οὐκ οἴδαμεν πόθεν ἐστίν. 30. ἀπεκρίθη ὁ ἄνθρωπος καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἐν τούτῳ γὰρ τὸ θαυμαστόν ἐστιν, ὅτι ὑμεῖς οὐκ οἴδατε πόθεν ἐστίν, καὶ ἤνοιξέν μου τοὺς ὀφθαλμούς. 31. οἴδαμεν ὅτι ἁμαρτωλῶν ὁ θεὸς οὐκ ἀκούει, ἀλλά ἐάν τις θεοσεβὴς ᾖ καὶ τὸ θέλημα αὐτοῦ ποιῇ, τούτου ἀκούει. 32. ἐκ τοῦ αἰῶνος

23. *ἐρωτήσατε* B. Rcpt. 30. *ἐν γὰρ τούτῳ* A Δ Rcpt. Lchm. *τό* vor *θαυμ.* fehlt in Rcpt. Lchm. 31. *ὁ θεὸς ἁμαρτωλῶν* B D Lchm.

22. *συντέθεσθαι* = *decernere*.

ἀποσυνάγωγος — Der aus der Gemeinschaft der Synagoge Ausgestofsene (Excommunicierte) durfte sich nicht scheren und waschen, auch nicht den äufseren Tempelraum betreten. Aufhebung des vom Vorsitzenden des grofsen Synedriums verhängten Bannes hing von der Reue des Gebannten ab. Nach der Zerstörung des Tempels unterschied man drei Grade der Ausschliefsung; hier ist davon nichts zu erkennen.

24. *δὸς δόξαν τῷ θεῷ* — Beschwörungsformel, schon Jos. 7 19 vorkommend.

25. *ὤν* — Part. Imperf.

οὐκ ἠκούσθη ὅτι ἤνοιξέν τις ὀφθαλμοὺς τυφλοῦ γεγεννημένου· 33. εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο ποιεῖν οὐδέν. 34. ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν αὐτῷ Ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος, καὶ σὺ διδάσκεις ἡμᾶς; καὶ ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω.

35. Ἤκουσεν Ἰησοῦς ὅτι ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω, καὶ εὑρὼν αὐτὸν εἶπεν Σὺ πιστεύεις εἰς τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; 36. ἀπεκρίθη ἐκεῖνος καὶ εἶπεν Καὶ τίς ἐστιν, κύριε, ἵνα πιστεύσω εἰς αὐτόν; 37. εἶπεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Καὶ ἑώρακας αὐτόν, καὶ ὁ λαλῶν μετὰ σοῦ ἐκεῖνός ἐστιν. 38. ὁ δὲ ἔφη Πιστεύω, κύριε, καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ. 39. καὶ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς Εἰς κρίμα ἐγὼ εἰς τὸν κόσμον τοῦτον ἦλθον, ἵνα οἱ μὴ βλέποντες βλέπωσιν καὶ οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται. 40. ἤκουσαν ἐκ τῶν Φαρισαίων ταῦτα οἱ μετ' αὐτοῦ ὄντες, καὶ εἶπαν αὐτῷ Μὴ καὶ ἡμεῖς τυφλοί ἐσμεν; 41. εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἰ τυφλοὶ ἦτε, οὐκ ἂν εἴχετε ἁμαρτίαν· νῦν δὲ λέγετε ὅτι βλέπομεν· ἡ ἁμαρτία ὑμῶν μένει.

X.

1. Ἀμὴν ἀμὴν ὑμῖν λέγω, ὁ μὴ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας εἰς τὴν αὐλὴν τῶν προβάτων ἀλλὰ ἀναβαίνων ἀλλαχόθεν, ἐκεῖνος κλέπτης ἐστὶν καὶ λῃστής· 2. ὁ δὲ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας ποιμήν ἐστιν τῶν προβάτων. 3. τούτῳ ὁ θυρωρὸς

35. *υἱὸν τοῦ θεοῦ* Rcpt. Lchm. 36. *ἀπεκρίθη ἐκ. τίς ἐστιν* A B Lchm. *ἐκεῖνος* add. *καὶ εἶπεν καί* Tischd. (ohne das zweite *καί* Rcpt.) *καὶ τίς ἐστιν, ἔφη* B. 40. *ταῦτα* vw. Tischd. nach ℵ D.

34. *ἐν ἁμαρτίαις* — Auf Grund von Ps. 51 7 gehässige Anspielung auf die von den Eltern begangenen Sünden, deren wegen er mit Blindheit bestraft sei.

ἐξέβαλον αὐτὸν ἔξω — „excommunicierten ihn" — nicht: warfen ihn zur Thür hinaus, denn dem wäre von Jesu nicht die Bedeutung beigelegt worden, von der V. 35 die Rede ist.

35. *υἱὸν τοῦ ἀνθ.* — die Bezeichnung, die Jesus sich selbst am liebsten giebt, nach Dan. 7 13 f. damit auf seine Messianität hinweisend.

39. *οἱ μὴ βλέποντες* — vgl. Matth. 13 13 ff., Luc. 8 10 und die Weissagung Jes. 6 9 f. Eine Parallele zu diesem Oxymoron s. Matth. 11 25.

Hirt und Herde (X 1—21).

1 ff. Das Bild des Hirten und der Herde im A. T. sehr häufig, z. B. Num. 27 17, Ps. 78 71, Jer. 23 1 ff., Ez. 34 2 ff., Zach. 11 4 ff.; vgl. auch Matth. 9 36, Luc. 15 4 ff., Joh. 21 5. Es lag sehr nahe, dieses Bild anzuwenden, da ja Canaan damals viele Herden nährte.

1. *εἰς τὴν αὐλήν* — *αὐλή* = גְּדֵרָה = ein durch Mauern eingefriedigter Ort, „Hürde".

ἀλλαχόθεν = dem klassischen *ἄλλοθεν*.

3. *ὁ θυρωρός* ist der Unterhirt,

ἀνοίγει, καὶ τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει, καὶ τὰ ἴδια πρόβατα φωνεῖ κατ' ὄνομα καὶ ἐξάγει αὐτά. 4. ὅταν τὰ ἴδια πάντα ἐκβάλῃ, ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται, καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτι οἴδασιν τὴν φωνὴν αὐτοῦ· 5. ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσουσιν, ἀλλὰ φεύξονται ἀπ' αὐτοῦ, ὅτι οὐκ οἴδασιν τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν. 6. ταύτην τὴν παροιμίαν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· ἐκεῖνοι δὲ οὐκ ἔγνωσαν τίνα ἦν ἃ ἐλάλει αὐτοῖς. 7. εἶπεν οὖν πάλιν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐγώ εἰμι ἡ θύρα τῶν προβάτων. 8. πάντες ὅσοι ἦλθον πρὸ ἐμοῦ, κλέπται εἰσὶν καὶ λῃσταί· ἀλλ' οὐκ

4. *τὰ ἴδια* add. *πρόβατα* Rcpt. 7. *πάλιν αὐτοῖς* vw. Tischd. nach ℵ. 8. *πάντες* fehlt in D, *πρὸ ἐμοῦ* fehlt in ℵ Δ Tischd.

Knecht, der des Nachts an der einzigen Thür der *αὐλή* Wache halten mufste.

τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκ. — Nach Theocr. 4 46, 8 64 lautete der Hirtenruf, mit dem die Hirten ihre Herden lockten, „*σίττα*".

τὰ ἴδια πρόβ. sind die dem eintretenden Hirten gehörenden Schafe. Es mochten in einer Hürde mehrere Herden Aufnahme finden, um gemeinsam von den Hirten kräftiger gegen Räuber geschützt werden zu können.

κατ' ὄνομα — wie noch heute bei uns vielfach die einzelnen Tiere bestimmte Namen haben, so auch dort; allerdings mochten wohl bei den grofsen Schafherden, an die hier zu denken ist, nur die Leithammel Namen haben.

4. *ἐκβάλῃ*—*Ἐκβάλλειν* bezeichnet die Anwendung von Gewalt. Das Herausbringen einer Schafherde ist oft mühsam; die Hirten nehmen schliefslich den Leithammel an den Hörnern und bringen ihn mit Gewalt aus der Thür; die Schafe folgen dann ganz von selbst.

6. *παροιμία* — (*παρά* = *praeter*, *οἶμος* = *via*) = מָשָׁל, das jede andeutende rätselhafte Rede bezeichnete, auch das Sprichwort (Prov. 1 1, 25 1) und Gleichnis. Bei den Synoptikern steht *παραβολή* für *παροιμία* (Luc. 4 23); bei Johannes kommt das Wort *παραβολή* nicht vor, er gebraucht immer *παροιμία* (15 1 ff., 16 25. 29). Den Charakter einer Parabel dem vorliegenden Abschnitt abzusprechen, ist nicht gerechtfertigt. Vielfach wird behauptet, hier sei darum keine Parabel, sondern eine Allegorie, weil hier keine Geschichte erzählt sei; und das gehöre eben zu einer Parabel. Aber schliefslich liegen doch auch nicht allen sogenannten Parabeln bei den Synoptikern Geschichten zu Grunde; Johannes kennt das Wort *παραβολή* nicht, oder gebraucht wenigstens für alle Bilderreden *παροιμία*. Über die verschiedenen Bedeutungen von *παραβολή* vgl. die Bemerkungen in Teil I zu Matth. 13 3.

8. *πάντες ὅσοι ἦλ. π. ἐ.* — wird sehr verschieden erklärt. Christus scheint alle Propheten vor ihm zu verdammen; das ist natürlich nicht anzunehmen. Auch an falsche Messiasse ist nicht zu denken, da vor Christo solche nicht auftraten. Am besten ist die Meyer-Weifs'sche Erklärung, derzufolge nur die Volksführer der Gegenwart gemeint sein können, wofür das Präsens *εἰσίν* spreche, das sind also die Pharisäer, welche ja Jesus als Volksführer vorgefunden hatte.

κλέπται εἰσὶ κ. λ. — vgl. Matth. 7 15.

ἤκουσαν αὐτῶν τὰ πρόβατα. 9. ἐγώ εἰμι ἡ θύρα· δι' ἐμοῦ ἐάν τις εἰσέλθῃ, σωθήσεται, καὶ εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται, καὶ νομὴν εὑρήσει. 10. ὁ κλέπτης οὐκ ἔρχεται εἰ μὴ ἵνα κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ· ἐγὼ ἦλθον ἵνα ζωὴν ἔχωσιν καὶ περισσὸν ἔχωσιν. 11. ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός. ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων· 12. ὁ μισθωτὸς καὶ οὐκ ὢν ποιμήν, οὗ οὐκ ἔστιν τὰ πρόβατα ἴδια, θεωρεῖ τὸν λύκον ἐρχόμενον καὶ ἀφίησιν τὰ πρόβατα καὶ φεύγει, καὶ ὁ λύκος ἁρπάζει αὐτὰ καὶ σκορπίζει, 13. ὅτι μισθωτός ἐστιν καὶ οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων. 14. ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός, καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκουσίν με τὰ ἐμά, 15. καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα, καὶ τὴν ψυχήν μου τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων. 16. καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω, ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης· κἀκεῖνα δεῖ με ἀγαγεῖν, καὶ τῆς φωνῆς μου ἀκούσουσιν, καὶ γενήσεται μία ποίμνη, εἷς ποιμήν. 17. διὰ τοῦτό με ὁ πατὴρ ἀγαπᾷ, ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχήν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν. 18. οὐδεὶς αἴρει αὐτὴν ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἐμαυτοῦ. ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν. ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρός μου. 19. σχίσμα πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς Ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους. 20. ἔλεγον οὖν πολλοὶ ἐξ αὐτῶν Δαιμόνιον ἔχει καὶ μαίνεται· τί αὐτοῦ ἀκούετε; 21. ἄλλοι ἔλεγον Ταῦτα

11. statt τίθησιν hat δίδωσιν ℵ D. 12. σκορπίζει add. τὰ πρόβατα. ὁ δὲ μισθωτὸς φεύγει Rcpt. Lchm. 16. γενήσονται B D L X. 18. ἦρεν ℵ B.

10. θύω = *trucido*; in dieser Bedeutung nur hier im N. T.

11 ὁ ποιμὴν ὁ καλός — Beachte den Artikel und die nachdrückliche Stellung des Adjectivs.

ψυχὴν τιθέναι, vgl. 13 37, 15 13, 1. Joh. 3 16, = *animam ponere* oder *deponere*, wie Corn. Nep. Hannib. 13, *spiritum p.* Valer. Max. VII 8 8.

16. ἃ οὐκ ἔστιν κτλ. — Jesus ist auch Herr und somit Hirte der Heiden; aber dieselben sind in einer besonderen αὐλή. Hinweis auf den Heilsplan Gottes, der das auserwählte Volk von der Heidenwelt aussonderte, diese aber nicht ganz ohne Gotteserkenntnis liefs, da sie später auch an der Erlösung Anteil haben sollte, worauf Christus mehrfach hindeutet; so Matth. 21 43, Marc. 13 10, vgl. Joh. 4 21. Noch deutlicher wie V. 11 ist hier von Jesu die freiwillige Hingabe seines Lebens betont, worauf auch besonders ἐξουσία deutet.

διὰ τοῦτο — rückwärts weisend, nämlich auf V. 15 und 16; wegen der Hingabe seines Lebens und der Vollendung des Hirtenamtes nach seinem Tode liebt ihn der Vater.

19. πάλιν — vgl. 9 16.

20. δαιμόνιον ἔχει — vgl. 7 20, 8 48.

τὰ ῥήματα οὐκ ἔστιν δαιμονιζομένου· μὴ δαιμόνιον δύναται τυφλῶν ὀφθαλμοὺς ἀνοῖξαι;

22. Ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίνια ἐν τοῖς Ἱεροσολύμοις· χειμὼν ἦν, 23. καὶ περιεπάτει ὁ Ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶνος. 24. ἐκύκλωσαν οὖν αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ ἔλεγον αὐτῷ Ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις; εἰ σὺ εἶ ὁ χριστός, εἰπὸν ἡμῖν παρρησίᾳ. 25. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Εἶπον ὑμῖν, καὶ οὐκ ἐπιστεύσατε. τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ πατρός μου, ταῦτα μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ· 26. ἀλλ' ὑμεῖς οὐ πιστεύετε· ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν. 27. τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούουσιν, κἀγὼ γινώσκω αὐτά, καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι, 28. κἀγὼ δίδωμι αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον, καὶ οὐ μὴ ἀπόλωνται εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ οὐχ ἁρπάσει τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρός μου. 29. ὁ πατήρ μου, ὃ δέδωκέν μοι,

22. ἐγένετο add. τότε B. (und läfst δέ fehlen) τοῖς vor Ἱερ. vw. Tischd. 26. statt ὅτι οὐκ hat οὐ γάρ Rcpt. Lchm. ἐμῶν add. καθὼς εἶπον ὑμῖν Rcpt. Lchm.

Jesus auf dem Fest der Tempelweihe. Hafs und Angriff seiner Gegner und Jesu Entweichen (22—42).

22. τὰ ἐγκαίνια — Fest der Tempelweihe, חֲנֻכָּה, vom 25. des Monats Risiev an (Mitte Dezember) acht Tage lang mit ähnlichem Gepränge wie das Laubhüttenfest gefeiert; weil gewöhnlich eine grofse Illumination der Stadt erfolgte, heifst das Fest bei Joseph. Ant. XII 7 φῶτα. Es wurde zum Andenken an die Wiedereinweihung des Tempels nach dessen Entweihung durch Antiochus Epiphanes gefeiert. 1. Macc. 1 54, 4 52 ff., 2. Macc. 1 18, 10 6. Das Fest wurde nicht blofs in Jerusalem gefeiert, sondern allenthalben in Palästina. Zwischen Laubhütten- und Tempelweihefest lagen etwa acht Wochen. Ob diese Zeit über Jesus in Jerusalem und seiner nächsten Umgegend, oder, wie viele Erklärer wollen, sich in Galiläa aufgehalten habe, ist nicht zu entscheiden.

χειμὼν ἦν = „es war Winter" — ein mit Rücksicht auf die heidenchristlichen Leser gemachter Zusatz. Andere erklären, χ. heifse hier „stürmisches Wetter", und mit dieser Bemerkung solle nur der Aufenthalt Jesu in der Halle Salomos erklärt werden; aber in Jerusalem war ja Jesu gewöhnlicher Aufenthalt fast ausschliefslich der Tempel.

23. ἐν τῇ στοᾷ Σ. — vgl. A. G. 3 11. Die Halle Salomos lag im Vorhof der Heiden; sie galt als derjenige Teil des Tempels, der bei der Zerstörung desselben durch die Babylonier stehen geblieben (Joseph. Ant. XX 9 7) und in den neuen Tempelbau aufgenommen worden war.

24. αἴρεις — Αἴρειν kann heifsen: „wegnehmen, tilgen", vgl. 2 18, Eph. 4 31; hier jedenfalls in der Bedeutung: erheben, erregen: *„suspensum animum tenere inter dubia et spem"*.

25. ἐν τῷ ὀνόματι = im Auftrage; vgl. 5 43.

29. ὁ πατήρ μου, ὃ δέδ. μοι κτλ. = „Was mir mein Vater gegeben hat, ist erhaben über jede Gewalt".

πάντων μεῖζόν ἐστιν, καὶ οὐδεὶς δύναται ἁρπάζειν ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρός. 30. ἐγὼ καὶ ὁ πατὴρ ἕν ἐσμεν. 31. ἐβάστασαν πάλιν λίθους οἱ Ἰουδαῖοι, ἵνα λιθάσωσιν αὐτόν. 32. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Πολλὰ ἔργα καλὰ ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός· διὰ ποῖον αὐτῶν ἔργον ἐμὲ λιθάζετε; 33. ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Περὶ καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε, ἀλλὰ περὶ βλασφημίας, καὶ ὅτι σὺ ἄνθρωπος ὢν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν. 34. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν ὅτι ἐγὼ εἶπα Θεοί ἐστε; 35. εἰ ἐκείνους εἶπεν θεούς, πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο, καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή, 36. ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν κόσμον, ὑμεῖς λέγετε ὅτι βλασφημεῖς, ὅτι εἶπον Υἱὸς θεοῦ εἰμι; 37. εἰ οὐ ποιῶ τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου, μὴ πιστεύετέ μοι· 38. εἰ δὲ ποιῶ, κἂν ἐμοὶ μὴ πιστεύετε, τοῖς ἔργοις πιστεύητε, ἵνα γνῶτε καὶ γινώσκητε ὅτι ἐν ἐμοὶ ὁ πατὴρ κἀγὼ ἐν τῷ πατρί. 39. ἐζήτουν οὖν πάλιν αὐτὸν πιάσαι· καὶ ἐξῆλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν.

---

32. *π. ἔ.* ἔδειξα *ὑμῖν καλά* B. *π. καλὰ* ἔργα D L X Δ Rcpt. *π.* ἔργα *καλά* ℵ A Lchm. Tischd. 33. *οἱ Ἰουδ.* add. *λέγοντες* Rcpt. 36. *υἱὸς τοῦ θεοῦ* A B Lchm. Rcpt. *υἱὸς θεοῦ* Tischd. nach ℵ D. 38. *πιστεύετε* Tischd. nach ℵ A X Δ. statt *καὶ γινώσκητε* hat *καὶ πιστεύσητε* Rcpt. statt *ἐν τῷ πατρί* hat *ἐν αὐτῷ* Rcpt. 39. *πάλιν* vw. Tischd. nach ℵ D. *αὐτὸν πάλιν* B L X Δ Rcpt.

Leichter ist die Lesart *ὃς δέδ. μοι* (nämlich: *τὰ πρόβατα*), *μείζων*, aber darum auch Mifstrauen erweckend; die ältesten Handschriften haben auch *ὃ . . . μεῖζον*.

31. *ἐβάστασαν* = *sustulerunt* = sie hoben in die Höhe.

πάλιν bezieht sich auf 8 59.

ἵνα λιθάσωσιν — Nach Levit. 24 16 sollte die ganze Gemeinde den Gotteslästerer steinigen.

32. *ἔργα* = Wunder.

πολλά — Jesus hatte jedenfalls mehr Wunder in Jerusalem gethan, als der Evangelist berichtet hat.

34. *ἐν τῷ νόμῳ* — Gemeint ist Ps. 82 6, wo der Name אֱלֹהִים gottlosen Herrschern beigelegt wird. Ist bei ihnen dieser Name gerechtfertigt wegen ihres Amtes, wie vielmehr wird erst der Name „Sohn Gottes" bei dem gerechtfertigt sein, der von Gott selbst die Weihe zu seinem Amte empfangen hat und auch die Werke des Vaters thut!

35. Subjekt zu *εἶπεν* ist *ὁ νόμος*.

ὁ λόγος τοῦ θεοῦ — die Offenbarung Gottes, sein Wille.

καὶ οὐ δύν. λυθ. ἡ γ. — nicht Parenthese, sondern abhängig von *εἰ*.

λυθῆναι — vgl. 5 18, 7 23, Matth. 5 19.

36. *ἡγίασεν* — nämlich in der Taufe.

ὅτι βλασφημεῖς — Die gröfsere Lebhaftigkeit läfst zur direkten Rede übergehen; vgl. 8 54.

ὅτι εἶπον, auf V. 30 zu beziehen.

38 *ἵνα γνῶτε καὶ γίν.* — das erste den Akt, das zweite den Zustand des Erkennens bezeichnend.

39. *πάλιν* — auf 7 30. 32. 44 bezüglich.

40. Καὶ ἀπῆλθεν πάλιν πέραν τοῦ Ἰορδάνου εἰς τὸν τόπον ὅπου ἦν Ἰωάννης τὸ πρῶτον βαπτίζων, καὶ ἔμεινεν ἐκεῖ. 41. καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν. 42. καὶ πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν ἐκεῖ.

XI.

1. Ἦν δέ τις ἀσθενῶν Λάζαρος ἀπὸ Βηθανίας, ἐκ τῆς κώμης Μαρίας καὶ Μάρθας τῆς ἀδελφῆς αὐτῆς· 2. ἦν δὲ Μαρία ἡ ἀλείψασα τὸν κύριον μύρῳ καὶ ἐκμάξασα τοὺς πόδας αὐτοῦ ταῖς θριξὶν αὐτῆς, ἧς ὁ ἀδελφὸς Λάζαρος ἠσθένει. 3. ἀπέστειλαν οὖν αἱ ἀδελφαὶ πρὸς αὐτὸν λέγουσαι Κύριε, ἴδε ὃν φιλεῖς ἀσθενεῖ. 4. ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν Αὕτη ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστιν πρὸς θάνατον, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ δι' αὐτῆς. 5. ἠγάπα δὲ ὁ Ἰησοῦς τὴν Μάρθαν καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς καὶ τὸν Λάζαρον. 6. ὡς οὖν ἤκουσεν ὅτι ἀσθενεῖ, τότε μὲν ἔμεινεν ἐν ᾧ ἦν τόπῳ δύο ἡμέρας· 7. ἔπειτα μετὰ τοῦτο λέγει τοῖς μαθηταῖς Ἄγωμεν εἰς τὴν Ἰουδαίαν πάλιν. 8. λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταί Ῥαββεί, νῦν ἐζήτουν σε λιθάσαι οἱ Ἰουδαῖοι, καὶ πάλιν

---

42. *ἐπίστ. πολλοὶ ἐκεῖ εἰς αὐ.* Rcpt. 1. *τῆς Μαρίας* Tischd. nach ℵ D. 2. Die Handschr. schwanken zwischen *Μαριάμ* (B) und *Μαρία* (Rcpt. Lchm. Tischd.). 7. *μαθηταῖς* add. *αὐτοῦ* Lchm.

---

40. *πάλιν* — auf 1 28 zu beziehen.

ἔμεινεν ἐκεῖ — Aus dem *νῦν* 11 8 geht hervor, dafs dieser Aufenthalt Jesu in Peräa nicht lange gedauert haben kann.

42. *ἐκεῖ* — mit Nachdruck ans Ende gestellt: Nur dort in Peräa, nicht etwa auch in Jerusalem.

Auferweckung des Lazarus (XI 1—46).

1. *ἀπό* — wie 7 42, Matth. 2 1, 27 57 die Herkunft bezeichnend.

Βηθανίας — $^3/_4$ Stunden von Jerusalem, am östlichen Abhange des Ölbergs gelegen; von dem 1 28 genannten Bethanien zu unterscheiden.

Μαρ. καὶ Μάρθ. — vgl. Luc. 10 38 ff.; Maria als die bekanntere zuerst genannt.

2. *ἡ ἀλείψασα* — Die Salbung ist zwar erst Kap. 12 berichtet, aber der Evangelist erwähnt sie schon hier, weil durch sie der Name der Maria allgemein bekannt war; vgl. Matth. 26 6 ff., Marc. 14 3 ff., Luc. 7 36 ff.

4. *πρὸς θάνατον* — „zum Tode" — *πρός* vom Zwecke, wie oft im N. T., z. B. 1. Joh. 5 16 f., 2. Petri 3 16, 2. Cor. 1 20; vgl. Xen. Anab. I 10 19.

ὑπέρ = für, zu Gunsten — wie öfter bei Joh., z. B. 10 11. 15, 13 37, 1. Joh. 3 16; vgl. Xen. Cyr. III 3 44.

6. *ἔμεινεν* — um den Wink Gottes abzuwarten, wie 2 4, 7 6.

7. *ἔπειτα μετὰ τ.* — Pleonasmus; auch bei Klassikern vorkommend.

8. *νῦν* = *nuperrime* = eben erst, vor kurzem; sich beziehend auf den in 10 31 erzählten Vorgang.

ὑπάγεις ἐκεῖ; 9. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὐχὶ δώδεκα ὧραί εἰσιν τῆς ἡμέρας; ἐάν τις περιπατῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ, οὐ προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς τοῦ κόσμου τούτου βλέπει· 10. ἐὰν δέ τις περιπατῇ ἐν τῇ νυκτί, προσκόπτει, ὅτι τὸ φῶς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ. 11. ταῦτα εἶπεν, καὶ μετὰ τοῦτο λέγει αὐτοῖς Λάζαρος ὁ φίλος ἡμῶν κεκοίμηται· ἀλλὰ πορεύομαι ἵνα ἐξυπνίσω αὐτόν. 12. εἶπον οὖν οἱ μαθηταὶ αὐτῷ Κύριε, εἰ κεκοίμηται, σωθήσεται. 13. εἰρήκει δὲ ὁ Ἰησοῦς περὶ τοῦ θανάτου αὐτοῦ· ἐκεῖνοι δὲ ἔδοξαν ὅτι περὶ τῆς κοιμήσεως τοῦ ὕπνου λέγει. 14. τότε οὖν εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς παρρησίᾳ Λάζαρος ἀπέθανεν, 15. καὶ χαίρω δι' ὑμᾶς, ἵνα πιστεύσητε, ὅτι οὐκ ἤμην ἐκεῖ· ἀλλ' ἄγωμεν πρὸς αὐτόν. 16. εἶπεν οὖν Θωμᾶς ὁ λεγόμενος Δίδυμος τοῖς συμμαθηταῖς Ἄγωμεν καὶ ἡμεῖς, ἵνα ἀποθάνωμεν μετ' αὐτοῦ.

17. Ἐλθὼν οὖν ὁ Ἰησοῦς εὗρεν αὐτὸν τέσσαρας ἡμέρας ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ. 18. ἦν δὲ Βηθανία ἐγγὺς τῶν Ἱεροσολύμων, ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε· 19. πολλοὶ δὲ ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐληλύθεισαν πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαριάμ,

14. οὖν fehlt in A. 17. ἦλθεν οὖν Ἰ. καί C D Lchm. τέσσαρας add. ἤδη B C. 19. πρὸς τήν M.. B u. v. a. Maj. ἀδελφοῦ add. αὐτῶν Rcpt. Lchm.

9. δώδεκα ὧραι — die Zahl der Stunden des natürlichen Tages als die von Gott bestimmte Zeit des Wirkens und Arbeitens. Auch Jesus hat eine begrenzte Zeit; darum mufs sie benutzt werden, trotz der in Judäa drohenden Gefahr.

10. ἐν τῇ νυκτί — im Gegensatz zu den 12 Stunden des Tages die Zeit, da nach Gottes Ordnung nichts zu wirken ist. Gedanke: Wer sich gegen Gottes Ordnung auflehnt, geht zu Grunde (προσκόπτει); vgl. 4 34, 6 38.

11. ἐξυπνίζειν = *excitare e somno*, im N. T. nur hier.

15. πιστεύειν — einen höheren Grad des Glaubens, als die Jünger ihn bisher besessen, bezeichnend.

16. Θωμᾶς = תאמא = תאם = Δίδυμος. Man achte darauf, wie hier des Thomas Charakter sich ganz ähnlich zeigt wie bei dem 20 25 ff. erzählten Vorgange.

17. τέσσαρας — Nach V. 6 blieb Jesus zwei Tage noch in Peräa, nachdem er die Botschaft empfangen hatte, und einen hatte er zur Reise gebraucht; angenommen nun, Lazarus war, nachdem jener Bote abgesandt, bald gestorben, so ist Jesu Ankunftstag in Bethanien zugleich der vierte, seit Lazarus begraben war, da ja die Juden ihre Verstorbenen möglichst bald beerdigten.

ἔχοντα — vgl. Bem. zu 5 5.

18. σταδίων δεκαπ. — Ein Stadium betrug etwa 125 Schritt; 5 Stadien waren = 1 km; die Entfernung betrug also ½—¾ Stunden.

19. πρὸς τὰς π. *M.* κ. *M.* — zu M. u. M. selbst, doch mit Einschlufs ihrer Umgebung. Vgl. A. G. 13 13, Xen. Anab. VII 4 16, Mem. I 1 18.

ἵνα παραμυθήσωνται αὐτὰς περὶ τοῦ ἀδελφοῦ. 20. ἡ οὖν Μάρθα, ὡς ἤκουσεν ὅτι Ἰησοῦς ἔρχεται, ὑπήντησεν αὐτῷ· Μαριὰμ δὲ ἐν τῷ οἴκῳ ἐκαθέζετο. 21. εἶπεν οὖν ἡ Μάρθα πρὸς Ἰησοῦν Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἂν ἀπέθανεν ὁ ἀδελφός μου· 22. καὶ νῦν οἶδα, ὅτι ὅσα ἂν αἰτήσῃ τὸν θεὸν δώσει ὁ θεός. 23. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Ἀναστήσεται ὁ ἀδελφός σου. 24. λέγει αὐτῷ ἡ Μάρθα Οἶδα ὅτι ἀναστήσεται ἐν τῇ ἀναστάσει ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 25. εἶπεν αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωή· ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ κἂν ἀποθάνῃ ζήσεται, 26. καὶ πᾶς ὁ ζῶν καὶ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ ἀποθάνῃ εἰς τὸν αἰῶνα. πιστεύεις τοῦτο; 27. λέγει αὐτῷ Ναὶ κύριε, ἐγὼ πεπίστευκα ὅτι σὺ εἶ ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος. 28. καὶ τοῦτο εἰποῦσα ἀπῆλθεν καὶ ἐφώνησεν Μαριὰμ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς λάθρᾳ εἰποῦσα Ὁ διδάσκαλος πάρεστιν καὶ φωνεῖ σε. 29. ἐκείνη δέ, ὡς ἤκουσεν, ἐγείρεται ταχύ, καὶ ἔρχεται πρὸς αὐτόν· 30. οὔπω δὲ ἐληλύθει ὁ Ἰησοῦς εἰς τὴν κώμην, ἀλλ' ἦν ἐν τῷ τόπῳ ὅπου ὑπήντησεν αὐτῷ ἡ Μάρθα. 31. οἱ οὖν Ἰουδαῖοι οἱ ὄντες μετ' αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ καὶ παραμυθούμενοι αὐτήν, ἰδόντες τὴν Μαριάμ, ὅτι ταχέως ἀνέστη καὶ ἐξῆλθεν, ἠκολούθησαν αὐτῇ, δόξαντες ὅτι ὑπάγει εἰς τὸ μνημεῖον, ἵνα κλαύσῃ ἐκεῖ. 32. ἡ οὖν Μαριὰμ ὡς ἦλθεν ὅπου ἦν Ἰησοῦς, ἰδοῦσα αὐτὸν ἔπεσεν αὐτοῦ πρὸς τοὺς πόδας, λέγουσα αὐτῷ Κύριε, εἰ ἦς ὧδε, οὐκ ἄν μου ἀπέθανεν ὁ

21. κύριε fehlt in B. ἐτεθνήκει A Δ Rcpt. 28. λάθρα εἰπασα B C. 29. δέ vw. Tischd. Lchm. Rcpt. ἠγέρθη A B Lchm. ἤρχετο B. 30. ἦν add. ἔτι ℵ B C X. 31. λέγοντες statt δόξαντες Rcpt. Lchm. 32. ἔπεσεν εἰς τ. π. αὐτοῦ Rcpt.

ἵνα παραμυθ. — Die Tröstungen hatten nach jüdischer Sitte sieben Tage zu dauern; vgl. 1. Sam. 41 13, 1. Chron. 11 12, Judith 16 29.

20. ἐκαθέζετο — Die Beileidsbezeugungen empfing man nach jüdischer Sitte sitzend.

24. ἀναστήσεται — mit Resignation gesprochen; sie bezieht das Wort auf die Auferstehung am letzten Tage, die damals gangbarer jüdischer Glaube war. Vgl. Dan. 12 2, 2. Macc. 7 9. 14.

27. ὁ ἐρχόμενος — vom Messias auch Matth. 3 11 und 11 3; entstanden aus den messianisch gefafsten Stellen: Ps. 40 8, 118 26, Jes. 35, 4, Dan. 7 13, Hagg. 2 8, Sach. 9 9, Mal. 1 3; vgl. Hebr. 10 37.

30. οὔπω δὲ ἐλ. — Jesus war aufserhalb des Ortes geblieben, teils um von da aus sogleich an das Grab zu gehen, das nach allgemeiner Sitte aufserhalb des Ortes lag — die genaue Lage war, wie aus V. 34 hervorgeht, Jesu nicht bekannt —, teils wohl auch um Aufsehen bei den ihm feindlichen Juden zu vermeiden.

ἀδελφός. 33. Ἰησοῦς οὖν ὡς εἶδεν αὐτὴν κλαίουσαν καὶ τοὺς συνελθόντας αὐτῇ Ἰουδαίους κλαίοντας, ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι καὶ ἐτάραξεν ἑαυτὸν 34. καὶ εἶπεν Ποῦ τεθείκατε αὐτόν; 35. λέγουσιν αὐτῷ Κύριε, ἔρχου καὶ ἴδε. ἐδάκρυσεν ὁ Ἰησοῦς. 36. ἔλεγον οὖν οἱ Ἰουδαῖοι Ἴδε πῶς ἐφίλει αὐτόν. 37. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον Οὐκ ἐδύνατο οὗτος ὁ ἀνοίξας τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῦ τυφλοῦ ποιῆσαι ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ; 38. Ἰησοῦς οὖν πάλιν ἐμβριμούμενος ἐν ἑαυτῷ ἔρχεται εἰς τὸ μνημεῖον· ἦν δὲ σπήλαιον, καὶ λίθος ἐπέκειτο ἐπ' αὐτῷ. 39. λέγει ὁ Ἰησοῦς Ἄρατε τὸν λίθον. λέγει αὐτῷ ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελευτηκότος Μάρθα Κύριε, ἤδη ὄζει· τεταρταῖος γάρ ἐστιν. 40. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς Οὐκ εἶπόν σοι ὅτι ἐὰν πιστεύσῃς ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ; 41. ἦραν οὖν τὸν λίθον· ὁ δὲ Ἰησοῦς ἦρεν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω καὶ εἶπεν Πάτερ, εὐχαριστῶ σοι ὅτι ἤκουσάς μου. 42. ἐγὼ δὲ ἤδειν ὅτι πάντοτέ μου ἀκούεις· ἀλλὰ διὰ τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα εἶπον, ἵνα πιστεύσωσιν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 43. καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασεν Λάζαρε, δεῦρο ἔξω. 44. ἐξῆλθεν ὁ τεθνηκὼς δεδεμένος τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας κειρίαις, καὶ ἡ ὄψις

38. ἐμβριμώμενος B Lchm. Rept. 39. τεθνηκότος Rept. 40. ὄψει Rept. 41. λίθον add. οὗ ἦν ὁ τεθνηκὼς κείμενος Rept. 44. αὐτόν nach ἄρετε vw. Rept. Lchm.

33. *ἐνεβριμήσατο τῷ πν.* — Das Wort *ἐμβριμάομαι* kommt aufser an dieser Stelle u. V. 38 noch Matth. 9 30, Marc. 1 43, 14 5 vor; an letzteren Stellen hat es die Bedeutung „anschnauben", d. h. ernstlich verbieten, anfahren. Hier soll es das Ergriffenwerden von heftiger Gemütsbewegung bezeichnen; entweder aus Zorn über den Unglauben der Juden, die heuchlerischen Thränen derselben, die Macht des Todes, oder Schmerz über den Verlust des Freundes, oder endlich ein Erregtsein des Geistes, in dem Zorn und Schmerz wechseln.

καὶ ἐτάραξεν ἑ. = „er erschütterte sich selbst" — eine Folge des Erregtseins des Geistes.

37. *τινὲς δὲ κτλ.* — Äufserung der Bosheit, nicht des Glaubens; das *δέ* hebt diese Äufserung als Gegensatz gegen die hervor, die auf das gegenseitige freundschaftliche Verhältnis zwischen Jesu und dem Verstorbenen hingewiesen hatte.

38. *εἰς τ. μνημ.* = „zu dem Grabe". — „Die reichen Morgenländer hatten ihre Gräber in Felsengrüften, in denen sich Gänge befanden und an beiden Seiten derselben Öffnungen, in welche die Verstorbenen hineingelegt wurden. Der Zugang war von aufsen mit einem Stein verschlossen. Manche Gräber gehen auch in die Tiefe, so dafs man auf Treppen hinabsteigt" (Tholuck).

39. *ἤδη ὄζει* — Die Einbalsamierung war also unterblieben.

τεταρταῖος = viertägig, nämlich als Begrabener; vgl. Xen. Anab. VI 4 9.

οὐκ εἶπόν σοι — nämlich V. 23 ff.

44. *δεδ. τ. πόδ. κ. τ. χ.* — Die Glieder waren, ähnlich wie bei den ägyptischen Mumien, einzeln umwickelt; Lazarus konnte also gehen, wenn auch von den Binden gehindert. Die älteren Erklärer sehen hier ein Wunder im Wunder, indem sie annehmen, dem Lazarus seien die Glieder zusammengebunden gewesen und er sei doch selbständig aus dem Grabe herausgekommen.

κειρία = Gurt, Binde; nur hier im N. T.

σουδάριον = *sudarium* = Schweifstuch; vgl. 20 7. Ein aus dem Lateinischen ins Griechische übergegangenes Wort.

αὐτοῦ σουδαρίῳ περιεδέδετο. λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Λύσατε αὐτὸν καὶ ἄφετε αὐτὸν ὑπάγειν.

45. Πολλοὶ οὖν ἐκ τῶν Ἰουδαίων, οἱ ἐλθόντες πρὸς τὴν Μαριὰμ καὶ θεασάμενοι ἃ ἐποίησεν, ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν· 46. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἀπῆλθον πρὸς τοὺς Φαρισαίους καὶ εἶπαν αὐτοῖς ἃ ἐποίησεν Ἰησοῦς.

47. Συνήγαγον οὖν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι συνέδριον, καὶ ἔλεγον Τί ποιοῦμεν, ὅτι οὗτος ὁ ἄνθρωπος πολλὰ ποιεῖ σημεῖα; 48. ἐὰν ἀφῶμεν αὐτὸν οὕτως, πάντες πιστεύσουσιν εἰς αὐτόν, καὶ ἐλεύσονται οἱ Ῥωμαῖοι καὶ ἀροῦσιν ἡμῶν καὶ τὸν τόπον καὶ τὸ ἔθνος. 49. εἷς δέ τις ἐξ αὐτῶν Καϊάφας, ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, εἶπεν αὐτοῖς Ὑμεῖς οὐκ οἴδατε οὐδέν, 50. οὐδὲ λογίζεσθε ὅτι συμφέρει ὑμῖν ἵνα εἷς ἄνθρωπος ἀποθάνῃ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ καὶ μὴ ὅλον τὸ ἔθνος ἀπόληται. 51. τοῦτο δὲ ἀφ' ἑαυτοῦ οὐκ εἶπεν, ἀλλὰ ἀρχιερεὺς ὢν τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου ἐπροφήτευσεν, ὅτι ἤμελλεν Ἰησοῦς ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τοῦ ἔθνους, 52. καὶ οὐχ ὑπὲρ τοῦ ἔθνους

45. ὃ ἐπ. B C D. 46. ἃ ἐπ. C D Lchm. 50. διαλογίζεσθε Rept. ἡμῖν B Rept. Lchm.

Des Kaiphas Rat und Christi Entweichen (47—56).

47. *συνέδριον* = Sitzung; vgl. 2. Macc. 14 5.

οὗτος ὁ ἄνθ. — verächtliche Bezeichnung.

48. *τὸν τόπον* — den Tempel oder die Stadt; aber wegen der Verbindung mit *ἔθνος* vielleicht das ganze Land, also richtig Luther: „Land und Leute".

49. *Καϊάφας* — entweder aus כֵּיפָא = *lapis, petra*, oder אַכָּפָא = *depressio*. Nach Joseph. Ant. XVIII 2 2 hiefs er eigentlich Joseph. Er hatte nach Absetzung des Hohenpriesters Simon im J. 18 n. Chr. seine Würde von dem Prokurator Valerius Gratus erhalten, und verlor sie im J. 36 durch Vitellius. K. war der Schwiegervater des Hannas und Sadducäer.

50. *συμφέρει* — mit *ἵνα* konstruiert wie 16 17 und Matth. 5 24, 18 6.

51. *ἀρχιερεὺς ὤν* — Der Evangelist ist offenbar der Ansicht, dafs die Gabe der Weissagung mit dem Amte des Hohenpriesters verbunden ist.

ὑπὲρ τ. ἔθν. — Der Evangelist wendet nicht das Wort *λαός* an, das Kaiphas gebraucht. In dem Christentum soll der Unterschied zwischen *λαός* und *ἔθνος* nicht mehr vorhanden sein.

μόνον, ἀλλὰ ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα συναγάγῃ εἰς ἕν. 53. ἀπ' ἐκείνης οὖν τῆς ἡμέρας ἐβουλεύσαντο ἵνα ἀποκτείνωσιν αὐτόν.

54. Ἰησοῦς οὖν οὐκέτι παρρησίᾳ περιεπάτει ἐν τοῖς Ἰουδαίοις, ἀλλὰ ἀπῆλθεν εἰς τὴν χώραν ἐγγὺς τῆς ἐρήμου, εἰς Ἐφραὶμ λεγομένην πόλιν, κἀκεῖ διέτριβεν μετὰ τῶν μαθητῶν. 55. ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ πάσχα τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἀνέβησαν πολλοὶ εἰς Ἰεροσόλυμα ἐκ τῆς χώρας πρὸ τοῦ πάσχα, ἵνα ἁγνίσωσιν ἑαυτούς. 56. ἐζήτουν οὖν τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἔλεγον μετ ἀλλήλων ἐν τῷ ἱερῷ ἑστηκότες Τί δοκεῖ ὑμῖν, ὅτι οὐ μὴ ἔλθῃ εἰς τὴν ἑορτήν; 57. δεδώκεισαν δὲ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι ἐντολὰς ἵνα ἐάν τις γνῷ ποῦ ἐστιν μηνύσῃ, ὅπως πιάσωσιν αὐτόν.

XII.

1. Ὁ οὖν Ἰησοῦς πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα ἦλθεν εἰς Βηθανίαν, ὅπου ἦν Λάζαρος ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν Ἰησοῦς. 2. ἐποίησαν οὖν αὐτῷ δεῖπνον ἐκεῖ, καὶ ἡ Μάρθα διηκόνει, ὁ

54. ὁ οὖν *I.* B. statt *διέτριβεν* (Lchm. Tischd. Rcpt.) haben *ἔμεινεν* ℵ B L. 57. *δέ* add. *καί* Rcpt. *ἐντολήν* Rcpt. Lchm. 1. *Λάζαρος* add. *ὁ τεθνηκώς* Rcpt. 2. *ἐκ* fehlt in Rcpt. *συνανακ. αὐτῷ* B Rcpt.

52. *τὰ τέκνα τ. Θ.* — Gemeint sind die *ἄλλα πρόβατα* nach 10 16.

54. *Ἐφραίμ* — nordöstlich von Jerusalem, in Judäa, nicht weit von Bethel.

55. *ἵνα ἁγνίσωσιν* — bezieht sich darauf, dafs diejenigen, die sich levitisch verunreinigt hatten, durch Waschungen und Opfer vor dem Passah sich reinigen mufsten.

Die Salbung in Bethanien (XII 1—8).

1 ff. Vgl. Matth. 26 6—12, Marc. 14 3—8.

1. *πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ π.* = *ἓξ ἡμέρας πρὸ τοῦ π.* — ähnlich die LXX Amos 1 1 *πρὸ δύο ἐτῶν τοῦ σεισμοῦ* und 2. Macc. 15 36 *πρὸ μιᾶς ἡμέρας τῆς Μαρδοχαϊκῆς ἡμέρας.* Nach Exod. 42 6. 18 sollte am 14. Nisan das Passahlamm gegessen werden. Darum galt schon der 14. Nisan als zum Fest gehörend. Demnach wäre also hier der 8. Nisan gemeint, d. i. ein Sonnabend, da ja der 14. Nisan, an dem Christus nach Johannes starb, ein Freitag war. Allerdings erhebt sich da die Frage, wie Jesus am Sabbath habe reisen können. Einige Erklärer nehmen an, Jesus sei schon am Freitag Abend, noch vor dem Sabbathanfang in Bethanien eingetroffen. Andere lassen Jesum erst am Sonntag anlangen, indem sie den 14. Nisan als nicht zum Fest gehörend betrachten. Da der Ausdruck offenbar an einer gewissen Unklarheit leidet, läfst sich der Ankunftstermin nicht mit voller Sicherheit bestimmen.

δὲ Λάζαρος εἷς ἦν ἐκ τῶν ἀνακειμένων σὺν αὐτῷ. 3. ἡ οὖν Μαρία λαβοῦσα λίτραν μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου ἤλειψεν τοὺς πόδας Ἰησοῦ καὶ ἐξέμαξεν ταῖς θριξὶν αὐτῆς τοὺς πόδας αὐτοῦ· ἡ δὲ οἰκία ἐπληρώθη ἐκ τῆς ὀσμῆς τοῦ μύρου. 4. λέγει δὲ Ἰούδας ὁ Ἰσκαριώτης εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ὁ μέλλων αὐτὸν παραδιδόναι, 5. Διὰ τί τοῦτο τὸ μύρον οὐκ ἐπράθη τριακοσίων δηναρίων καὶ ἐδόθη πτωχοῖς; 6. εἶπεν δὲ τοῦτο οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτωχῶν ἔμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κλέπτης ἦν καὶ τὸ γλωσσόκομον ἔχων τὰ βαλλόμενα ἐβάσταζεν. 7. εἶπεν οὖν ὁ Ἰησοῦς Ἄφες αὐτήν, ἵνα εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ ἐνταφιασμοῦ μου τηρήσῃ αὐτό· 8. τοὺς πτωχοὺς γὰρ πάντοτε ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν, ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε.

9. Ἔγνω οὖν ὁ ὄχλος πολὺς ἐκ τῶν Ἰουδαίων ὅτι ἐκεῖ ἐστιν, καὶ ἦλθον οὐ διὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον, ἀλλ' ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἴδωσιν ὃν ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν. 10. ἐβουλεύσαντο δὲ οἱ ἀρχιερεῖς ἵνα καὶ τὸν Λάζαρον ἀποκτείνωσιν, 11. ὅτι πολλοὶ δι' αὐτὸν ὑπῆγον τῶν Ἰουδαίων καὶ ἐπίστευον εἰς τὸν Ἰησοῦν.

12. Τῇ ἐπαύριον ὄχλος πολὺς ὁ ἐλθὼν εἰς τὴν ἑορτήν,

4. *αὐτοῦ* add. *Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκ.* Rcpt. 6. *εἶχεν καί* Rcpt. 7. statt *ἵνα . . . τηρήσῃ* hat *τετήρηκεν* Rcpt. 9. *ὄχλος* (ohne Art.) A Rcpt. Lchm. 12. *ὁ ὄχλος* B.

3. *μύρου* — *μύρον* = מור Spr. 27 9, Ps. 133 2, *σμύρνα* Exod. 30 23, Cant. 4 6. 5 5, das Harz des der Akazie ähnlichen Balsamodendron; Räucherwerk Ps. 45 9 u. ö., Salbe Sir. 24 20, wohlriechendes Salböl Exod. 30 25.

πιστικῆς — π. = *fidus, sincerus* = rein, unverfälscht; auch von *πίνω* abgeleitet, dann = trinkbar.

τοὺς πόδας — Matthäus (26 7) und Marcus (14 3) berichten, Maria habe Jesu das Haupt gesalbt. Das schliefst aber keineswegs aus, dafs sie auch die Füfse gesalbt hat. „Es war bei den Alten gewöhnlich, dafs vor dem Gastmahl die Füfse gewaschen wurden, damit verband man auch öfters Salbungen der Füfse" (Tholuck).

5. *τριακ. δην.* — „Nach Plinius kostete ein Pfund Nardenöl über 400 Denare" (Lange). 1 Denar galt 60—70 Pfennig.

6. *γλωσσόκομον* — nur hier und 13 29; eigentlich ein Kasten, in welchen die Mundstücke der Flöten (*γλωττίδες τῶν αὐλῶν*) gelegt wurden; später soviel wie „Schatulle". Vgl. 2. Chron. 24 8.

βαστάζειν = *ferre, portare* oder auch *auferre* = entwenden. Lange erklärt: er griff an.

7. *αὐτό* — den nicht verbrauchten Rest des Öles.

8. Vgl. Matth. 26 11, wo derselbe Wortlaut.

Der Einzug in Jerusalem (9—19).

12 ff. Vgl. Matth. 21 1 ff., Marc. 11 1 ff., Luc. 19 29 ff.

12. *τῇ ἐπαύριον* — vgl. V. 1.

ἀκούσαντες ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἰεροσόλυμα, 13. ἔλαβον τὰ βαΐα τῶν φοινίκων καὶ ἐξῆλθον εἰς ὑπάντησιν αὐτῷ, καὶ ἐκραύγαζον Ὡσαννά, εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου καὶ ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ. 14. εὑρὼν δὲ ὁ Ἰησοῦς ὀνάριον ἐκάθισεν ἐπ' αὐτό, καθώς ἐστιν γεγραμμένον 15 Μὴ φοβοῦ, θυγάτηρ Σιών· ἰδοὺ ὁ βασιλεύς σου ἔρχεται καθήμενος ἐπὶ πῶλον ὄνου. 16. ταῦτα οὐκ ἔγνωσαν αὐτοῦ οἱ μαθηταὶ τὸ πρῶτον, ἀλλ' ὅτε ἐδοξάσθη Ἰησοῦς, τότε ἐμνήσθησαν ὅτι ταῦτα ἦν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένα καὶ ταῦτα ἐποίησαν αὐτῷ. 17. ἐμαρτύρει οὖν ὁ ὄχλος ὁ ὢν μετ' αὐτοῦ, ὅτι τὸν Λάζαρον ἐφώνησεν ἐκ τοῦ μνημείου καὶ ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν· 18. διὰ τοῦτο καὶ ὑπήντησεν αὐτῷ ὁ ὄχλος, ὅτι ἤκουσαν τοῦτο αὐτὸν πεποιηκέναι τὸ σημεῖον. 19. οἱ οὖν Φαρισαῖοι εἶπαν πρὸς ἑαυτούς Θεωρεῖτε ὅτι οὐκ ὠφελεῖτε οὐδέν; ἴδε ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν.

20. Ἦσαν δὲ Ἕλληνές τινες ἐκ τῶν ἀναβαινόντων ἵνα προσκυνήσωσιν ἐν τῇ ἑορτῇ· 21. οὗτοι οὖν προσῆλθον Φιλίππῳ τῷ ἀπὸ Βηθσαϊδὰ τῆς Γαλιλαίας, καὶ ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες Κύριε, θέλομεν τὸν Ἰησοῦν ἰδεῖν. 22. ἔρχεται Φίλιππος καὶ λέγει τῷ Ἀνδρέᾳ, ἔρχεται Ἀνδρέας καὶ Φίλιππος καὶ λέγουσιν

13. ἐκραύγασαν B. ἔκραζον λέγοντες ℵ D Rcpt. 15. Θύγατερ Rcpt. 20. τίνες Ἕλλ. A Δ Rcpt. 22. statt des zweiten ἔρχεται hat καὶ πάλιν Rcpt.

13. τὰ βαΐα τ. φ. — eigentlich = die Palmenzweige der Palmenbäume; ähnlich die Ausdrücke: οἰκοδεσπότης τῆς οἰκίας und ὑποπόδιον τῶν ποδῶν. Das Wort βαΐον nur hier im N. T. Palmen sind Symbol der Freude. Nach 1. Macc. 13 51, 2. Macc. 10 7 war das hier geschilderte Verfahren im Morgenlande gebräuchlich beim Einzuge von Königen.

ὡσαννά = הוֹשִׁיעָה־נָּא = gib doch Heil, zu ergänzen: o Gott! Ps. 118 25. 26.

ὁ ἐρχόμενος — vgl. die Anm. zu 11 27.

15. Gemeint ist Sach. 9 9 in freier Anführung; hervorgehoben ist das Reiten auf dem Eselchen, um Jesum als Friedenskönig zu charakterisieren.

16. ταῦτα ἐποί. αὐτῷ — zu beziehen auf die feierliche Bewillkommnung nach V. 13.

Das letzte öffentliche Auftreten Jesu (20—36).

20. Ἕλληνες sind Heiden, denn solche sind unter Ἑλλ. im N. T. immer gemeint; allerdings hier solche, die zum Judentum neigten, wie aus ἐκ τῶν ἀναβαινόντων hervorgeht; es mochten Proselyten des Tores sein, wie der A. G. 8 27 erwähnte Kämmerer.

τῷ Ἰησοῦ. 23. ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀποκρίνεται αὐτοῖς λέγων Ἐλήλυθεν ἡ ὥρα ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου. 24. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἐὰν μὴ ὁ κόκκος τοῦ σίτου πεσὼν εἰς τὴν γῆν ἀποθάνῃ, αὐτὸς μόνος μένει· ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ, πολὺν καρπὸν φέρει. 25. ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολλύει αὐτήν, καὶ ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξει αὐτήν. 26. ἐὰν ἐμοί τις διακονῇ, ἐμοὶ ἀκολουθείτω, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ἐκεῖ καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται. ἐάν τις ἐμοὶ διακονῇ, τιμήσει αὐτὸν ὁ πατήρ. 27. νῦν ἡ ψυχή μου τετάρακται, καὶ τί εἴπω; Πάτερ, σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης; ἀλλὰ διὰ τοῦτο ἦλθον εἰς τὴν ὥραν ταύτην· 28. Πάτερ, δόξασόν σου τὸ ὄνομα. ἦλθεν οὖν φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, Καὶ ἐδόξασα καὶ πάλιν δοξάσω. 29. ὁ οὖν ὄχλος ὁ ἑστὼς καὶ ἀκούσας ἔλεγεν βροντὴν γεγονέναι· ἄλλοι ἔλεγον Ἄγγελος αὐτῷ λελάληκεν. 30. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν Οὐ δι' ἐμὲ ἡ φωνὴ αὕτη γέγονεν, ἀλλὰ δι' ὑμᾶς. 31. νῦν κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου τούτου· νῦν ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου ἐκβληθήσεται ἔξω, 32. κἀγὼ ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν. 33. τοῦτο δὲ ἔλεγεν σημαίνων ποίῳ θανάτῳ

25. ἀπολέσει A D X Rcpt. Lchm. 29. καί vor ἀκούσας vw. Tischd. nach ℵ D. 32. πάντα ℵ D.

13. αὐτοῖς — auch auf die Griechen zu beziehen.

ἵνα δοξασθῇ — Die Verherrlichung Jesu liegt auch darin, daſs nun die Heiden kommen, um sich von dem Licht der Welt erleuchten zu lassen. Hieraus schlieſst Jesus auf seinen nahen Tod, der Vorbedingung der Verherrlichung ist.

24. ἀποθάνῃ — vgl. 1. Cor. 15 36.

25. Vgl. Matth. 10 39, 16 25, Luc. 9 24.

„ψυχή, wie נֶפֶשׁ, sowohl das „Selbst" als „das Leben", denn das Selbst ist das Leben" (Tholuck).

φιλεῖν = in falscher Art lieben, zu sehr lieben, εὑρίσκειν bei Matth., θέλειν σώζειν bei Lucas; μισεῖν = contemnere = hintansetzen = ἀπολέσει bei Matth. und Luc.

27. τί εἴπω Conj. delib.

σῶσόν με — Jesus vergegenwärtigt sich die Leidensstunden, als wären sie schon da.

ἀλλά — doch nein.

διὰ τοῦτο — auf das Todesleiden Jesu zu beziehen.

32. ὑψωθῶ — Das Wort ὑψοῦν hat die doppelsinnige Bedeutung „kreuzigen" und „zur Herrlichkeit erheben"; 3 14, 8 28 waltet erstere, hier letztere Bedeutung vor.

πάντας — nämlich auch die Heiden; vgl. 10 16, 11 25.

ἑλκύσω = ich werde sie zu mir ziehen, d. h. zum Glauben an mich oder in meine Gemeinschaft, und damit natürlich zur Teilnahme an der himmlischen Herrlichkeit.

ἔμελλεν ἀποθνήσκειν. 34. ἀπεκρίθη οὖν αὐτῷ ὁ ὄχλος Ἡμεῖς ἠκούσαμεν ἐκ τοῦ νόμου ὅτι ὁ χριστὸς μένει εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ πῶς λέγεις σὺ ὅτι δεῖ ὑψωθῆναι τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; τίς ἐστιν οὗτος ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου; 35. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἔτι μικρὸν χρόνον τὸ φῶς ἐν ὑμῖν ἐστιν. περιπατεῖτε ὡς τὸ φῶς ἔχετε, ἵνα μὴ σκοτία ὑμᾶς καταλάβῃ· καὶ ὁ περιπατῶν ἐν τῇ σκοτίᾳ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει. 36. ὡς τὸ φῶς ἔχετε, πιστεύετε εἰς τὸ φῶς, ἵνα υἱοὶ φωτὸς γένησθε.

Ταῦτα ἐλάλησεν Ἰησοῦς, καὶ ἀπελθὼν ἐκρύβη ἀπ' αὐτῶν. 37. τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος ἔμπροσθεν αὐτῶν, οὐκ ἐπίστευον εἰς αὐτόν, 38. ἵνα ὁ λόγος Ἡσαΐου τοῦ προφήτου πληρωθῇ, ὃν εἶπεν, Κύριε, τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη; 39. διὰ τοῦτο οὐκ ἠδύναντο πιστεύειν, ὅτι πάλιν εἶπεν Ἡσαΐας 40. Τετύφλωκεν αὐτῶν τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ἐπώρωσεν αὐτῶν τὴν καρδίαν, ἵνα μὴ ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ νοήσωσιν τῇ καρδίᾳ καὶ στραφῶσιν καὶ ἰάσομαι αὐτούς. 41. ταῦτα εἶπεν Ἡσαΐας, ὅτι εἶδεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, καὶ ἐλάλησεν περὶ αὐτοῦ. 42. ὅμως μέντοι καὶ ἐκ τῶν ἀρχόντων πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, ἀλλὰ διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐχ ὡμολόγουν, ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι

35. ἕως τὸ φ. ἔ. ℵ Rcpt. 36. ἕως X Rcpt. 40. πεπώρωκεν B Rcpt. ἐπιστραφῶσιν Rcpt. LXX. ἰάσωμαι Rcpt. 41. ὅτε D Δ Rcpt.

34. ἐκ τοῦ νόμου — Zu denken an Stellen wie Ps. 100 4, Jes. 9 5 f., Dan. 7 13 u. a., wo vom ewigen Reiche des Messias die Rede ist.

35. περιπατεῖτε ὡς τ. φ. ἔ. = wandelt demgemäfs, dafs ihr das Licht habt.

καταλ. — καλαμβάνειν = überfallen; ähnlich 1. Thess. 5 4, Marc. 9 18.

36. ἐκρύβη ἀπ' αὐτῶν — er verbarg sich vor ihnen, nämlich nach Bethanien gehend, um dort im Jüngerkreise die letzten Tage vor seinem Leiden zu verbringen; für diese Zeit kann nur ein Teil des Dienstags, an dem Jesus den Tempel verliefs, der Mittwoch und ein Teil des Donnerstags in Betracht kommen, da er am Donnerstag Abend zur Passahfeier nach Jerusalem zurückkehrte.

Rückblick des Evangelisten (37—50).

38. ὁ λόγος Ἡ. — Gemeint ist die Stelle 53 1; sie ist nach der LXX wörtlich angeführt. Die Klage des Propheten über die damalige Verstocktheit Israels wird Jesu in den Mund gelegt als Klage über die Verstocktheit seiner Zeitgenossen; das κύριε ist als an Gott gerichtet zu denken.

40. Jes. 6 9 f. nach der LXX, aber nur dem Sinne nach angegeben; vgl. Matth. 13 14 f., Marc. 4 12, A. G. 28 26, Röm. 11 8.

42 ἀποσυνάγωγοι — vgl. 9 22.

γένωνται· 43. ἠγάπησαν γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ. 44. Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ πιστεύει εἰς ἐμὲ ἀλλὰ εἰς τὸν πέμψαντά με, 45. καὶ ὁ θεωρῶν ἐμὲ θεωρεῖ τὸν πέμψαντά με. 46. ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνῃ. 47. καὶ ἐάν τίς μου ἀκούσῃ τῶν ῥημάτων καὶ μὴ φυλάξῃ, ἐγὼ οὐ κρίνω αὐτόν· οὐ γὰρ ἦλθον ἵνα κρίνω τὸν κόσμον, ἀλλ' ἵνα σώσω τὸν κόσμον. 48. ὁ ἀθετῶν ἐμὲ καὶ μὴ λαμβάνων τὰ ῥήματά μου ἔχει τὸν κρίνοντα αὐτόν· ὁ λόγος ὃν ἐλάλησα, ἐκεῖνος κρινεῖ αὐτὸν ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ. 49. ὅτι ἐγὼ ἐξ ἐμαυτοῦ οὐκ ἐλάλησα, ἀλλ' ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτός μοι ἐντολὴν δέδωκεν τί εἴπω καὶ τί λαλήσω. 50. καὶ οἶδα ὅτι ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιός ἐστιν. ἃ οὖν ἐγὼ λαλῶ, καθὼς εἴρηκέν μοι ὁ πατήρ, οὕτως λαλῶ.

XIII.

1. Πρὸ δὲ τῆς ἑορτῆς τοῦ πάσχα εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἦλθεν αὐτοῦ ἡ ὥρα ἵνα μεταβῇ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου πρὸς

43. statt ἤπερ haben ὑπέρ ℵ L X. ἵνα add. πᾶς B. 47. statt φυλάξῃ hat πιστεύσῃ Rcpt. 1. ἐλήλυθεν Rcpt.

43. ἤπερ = *quam forte* = als etwa; nachdrücklicher als das blofse ἤ; ähnlich 2. Macc. 14 42. Poetische Form.

44 ff. Die meisten Ausleger halten diese Worte nicht für eine von Jesu gehaltene Rede, sondern für eine Zusammenfassung der hauptsächlichen Aussprüche Jesu seitens des Evangelisten. Für diese Auffassung spricht besonders V. 36, der doch wohl besagen will, dafs Jesus ferner nicht mehr öffentlich auftrat und dafs die Worte nur Wiederholungen früherer Aussprüche enthalten. Allerdings ist auch nicht zu verkennen, dafs das ἔκραξε und εἶπε auf ein wirkliches Aussprechen seitens Jesu hindeuten kann. Einige erklären darum, Jesus habe, fortgehend, sich noch einmal umgewandt und diese Worte den Juden zugerufen. Vermittelnd ist die Brückner'sche Erklärung: „Es ist eine Zusammenfassung des Inhalts der Reden aus lebendiger und freier Erinnerung".

44. Vgl. 7 16, 10 38, 13 20.

45. Vgl. 8 19, 10 30. 38, 14 9.

46. Vgl. 8 12, 9 5, 12 35 f.

47. Vgl. 3 17, 5 45, 8 15.

φυλάσσειν = τηρεῖν = im Herzen bewahren, wie 8 51 f.

48. Vgl. 3 18, 5 28 f., 1. Joh. 4 17. — ἀθετεῖν nur hier bei Joh.

49. Vgl. 7 16 f. — αὐτός = *ipse*.

50. Vgl. 6 63, 1. Joh. 2 25.

Die Fufswaschung (XIII 1—20).

1 ff. Vgl. Matth. 16 20—35, wo freilich nur weniges von dem hier Berichteten erzählt wird. Man nimmt an, die Synoptiker hätten mehr den zweiten Teil des Mahles, d. h. die Einsetzung des heiligen Abendmahles, Johannes den ersten, die Fufswaschung, berichtetet. Andere wollen überhaupt das Mahl

τὸν πατέρα ἀγαπήσας τοὺς ἰδίους τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ, εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς. 2. καὶ δείπνου γινομένου, τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν ἵνα παραδοῖ αὐτὸν Ἰούδας Σίμωνος Ἰσκαριώτης, 3. εἰδὼς ὅτι πάντα ἔδωκεν αὐτῷ ὁ πατὴρ εἰς τὰς χεῖρας καὶ ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθεν καὶ πρὸς τὸν θεὸν ὑπάγει, 4. ἐγείρεται ἐκ τοῦ δείπνου καὶ τίθησιν τὰ ἱμάτια, καὶ λαβὼν λέντιον διέζωσεν ἑαυτόν· 5. εἶτα βάλλει ὕδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα, καὶ ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν καὶ ἐκμάσσειν τῷ λεντίῳ ᾧ ἦν διεζωσμένος. 6. ἔρχεται οὖν πρὸς Σίμωνα Πέτρον. λέγει αὐτῷ Κύριε, σύ μου νίπτεις τοὺς πόδας; 7. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ὃ ἐγὼ ποιῶ σὺ οὐκ οἶδας ἄρτι, γνώσῃ δὲ μετὰ ταῦτα. 8. λέγει αὐτῷ Πέτρος Οὐ μὴ νίψῃς μου τοὺς πόδας εἰς τὸν αἰῶνα. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς αὐτῷ Ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ. 9. λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος Κύριε, μὴ τοὺς πόδας μου μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὴν κεφαλήν. 10. λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς Ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν εἰ μὴ τοὺς πόδας νίψασθαι, ἀλλ'

2. γενομένου Rcpt. Lchm. Ἰούδα Σίμωνος Ἰσκαριώτου ἵνα παραδῷ αὐτόν Rcpt. (παραδοῖ ℵ B D). 3. εἰδώς add. Ἰησοῦς Rcpt. δέδωκεν Rcpt. 6. αὐτῷ add. ἐκεῖνος Rcpt. 10. εἰ μὴ τοὺς π. vw. Tischd. nach ℵ.

der Fufswaschung und das Passahmahl unterscheiden. S. Anm. zu Matth. 26 18 in Zelles Matthäus-Ev. (Teil I) p. 132.

1. πρὸ δὲ τ. ἑ. τ. π. — Falls nicht ganz allgemein die Zeit vor dem Passah bezeichnet sein soll, so ist hier der 13. Nisan, Donnerstag, gemeint, da mit dem Abend des 14. das Fest begann, was auch aus V. 29 und aus 18 28, 19 14. 31 hervorgeht.

Der erste Vers bildet einen in sich abgeschlossenen Satz, jedoch ist das πρὸ τῆς ἑ. nicht mit εἰδώς, sondern mit ἀγαπήσας zu verbinden; also: „Wie J. vor dem Feste die Seinigen geliebt hatte, so liebte er sie bis ans Ende", d. h. so gab er ihnen zuletzt den höchsten Liebesbeweis nicht nur in der Fufswaschung, sondern in den nun folgenden Reden, ja schliefslich in seinem Todesleiden.

2. δείπνου γιν. — Man beachte das Präs.: Da ein Mahl stattfand oder gehalten werden sollte.

3. εἰδώς = „obgleich er wufste".

5. ἤρξατο — Nach Chrys. fing Jesus bei Judas Ischariot an. Die katholischen Erklärer lassen Jesum natürlich bei Petrus beginnen; nur das eine geht indefs aus den Worten mit Sicherheit hervor, dafs eben gerade mit Petrus nicht der Anfang gemacht wurde.

7. μετὰ ταῦτα — bezieht sich auf die V. 12 ff. gegebene Belehrung.

8. μέρος — חֵלֶק = Gemeinschaft, vgl. 2. Sam. 20 1, 1. Röm. 12 16, Ps. 50 18.

9. Man achte darauf, wie dieses Reden dem Charakter des Petrus entspricht.

10. ὁ λελουμένος = „wer gebadet ist", nicht: „gewaschen". Das Gereinigtsein soll nicht eine Folge

ἔστιν καθαρὸς ὅλος· καὶ ὑμεῖς καθαροί ἐστε, ἀλλ' οὐχὶ πάντες. 11. ᾔδει γὰρ τὸν παραδιδόντα αὐτόν· διὰ τοῦτο εἶπεν ὅτι οὐχὶ πάντες καθαροί ἐστε.

12. Ὅτε οὖν ἔνιψεν τοὺς πόδας αὐτῶν καὶ ἔλαβεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ καὶ ἀνέπεσεν πάλιν, εἶπεν αὐτοῖς Γινώσκετε τί πεποίηκα ὑμῖν; 13. ὑμεῖς φωνεῖτέ με ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος, καὶ καλῶς λέγετε· εἰμὶ γάρ. 14. εἰ οὖν ἐγὼ ἔνιψα ὑμῶν τοὺς πόδας ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος, καὶ ὑμεῖς ὀφείλετε ἀλλήλων νίπτειν τοὺς πόδας· 15. ὑπόδειγμα γὰρ δέδωκα ὑμῖν, ἵνα καθὼς ἐγὼ ἐποίησα ὑμῖν καὶ ὑμεῖς ποιῆτε. 16. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ, οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν. 17. εἰ ταῦτα οἴδατε, μακάριοί ἐστε ἐὰν ποιῆτε αὐτά. 18. οὐ περὶ πάντων ὑμῶν λέγω· ἐγὼ οἶδα τίνας ἐξελεξάμην· ἀλλ' ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ,

12 καί vor ἔλαβεν vw. Lchm. ἀναπεσών Rcpt. 15. ἔδωκα B. Rcpt. Lchm. 18. statt τίνας haben οὓς Rcpt. Lchm. statt μετ' ἐμοῦ haben μου B C L. ἐπῆρεν B. Rcpt. Lchm.

der Fufswaschung sein, sondern ist als innerliches Reinsein, als Folge des von Jesu auf die Jünger geübten Einflusses zu denken. Dieser Einflufs ist das Bad, das die Jünger schon vorher genommen. Nun sucht Jesus noch den letzten Schmutz von ihnen zu entfernen; dafür ist sehr bezeichnend die Fusswaschung, da die Füfse der Gebadeten zuerst wieder der Beschmutzung ausgesetzt werden. Reinigung von einzelnen Fehlern hatten die Jünger immer noch nötig, besonders auch Petrus.

13. ὁ διδ. κ. ὁ κύρ. — Nominativus tituli. Vgl. Koch, Griech. Schulgramm. § 82 2.

15. ὑπόδειγμα = παράδειγμα, in der klassischen Gräcität = Beispiel. Dasselbe soll nicht äufserlich, sondern dem Wesen der Sache nach wiederholt werden; also: dienende Liebe in demütigem Sinne, so will Jesus bekunden, ist die Pflicht der Jünger So erklärt sich auch das ὀφείλετε ἀλλήλων νίπτειν τοὺς πόδας des vorigen Verses.*)

16. Vgl. 15 20, Matth. 10 24, Luc. 6 40. Ein Sprichwort.

18. ἡ γραφή — Gemeint ist Ps. 41 10. Der Messias ist redend gedacht. Im Grundtext steht אוֹכַל לַחְמִי, danach wäre nicht zu lesen μετ' ἐμοῦ, sondern nur μου (LXX: τοὺς ἄρτους μου). Aber μετ' ἐμοῦ ist überwiegend bezeugt. Es ist eben ungenau citiert; es soll die nahe

*) Im vierten Jahrhundert begann man das ὀφείλετε in eigentlichem Sinne zu fassen und symbolische und sacramentale Fufswaschungen vorzunehmen, namentlich am Gründonnerstage. Der Papst wäscht noch heute an jedem Gründonnerstage 12 Greisen die Füfse, ein Ausflufs der anmafslichen Bezeichnung „Stellvertreter Christi". Doch haben sich auch innerhalb des Protestantismus Stimmen erhoben, die es als Vergehen des Protestantismus gegen das Schriftprincip hinstellen, dafs die Fufswaschung nicht als Sacrament anerkannt und geübt wird.

Ὁ τρώγων μετ' ἐμοῦ τὸν ἄρτον ἐπῆρκεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ. 19. ἀπ' ἄρτι λέγω ὑμῖν πρὸ τοῦ γενέσθαι, ἵνα πιστεύσητε ὅταν γένηται ὅτι ἐγώ εἰμι. 20. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ λαμβάνων, ἄν τινα πέμψω, ἐμὲ λαμβάνει· ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

21. Ταῦτα εἰπὼν Ἰησοῦς ἐταράχθη τῷ πνεύματι καὶ ἐμαρτύρησεν καὶ εἶπεν Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με. 22. ἔβλεπον εἰς ἀλλήλους οἱ μαθηταί, ἀπορούμενοι περὶ τίνος λέγει. 23. ἦν ἀνακείμενος εἷς ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐν τῷ κόλπῳ τοῦ Ἰησοῦ, ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς· 24. νεύει οὖν τούτῳ Σίμων Πέτρος καὶ λέγει αὐτῷ Εἰπὲ τίς ἐστιν περὶ οὗ λέγει. 25. ἐπιπεσὼν οὖν ἐκεῖνος οὕτως ἐπὶ τὸ στῆθος τοῦ Ἰησοῦ, λέγει αὐτῷ Κύριε, τίς ἐστιν; 26. ἀποκρίνεται ὁ Ἰησοῦς Ἐκεῖνός ἐστιν ᾧ ἐγὼ βάψω τὸ ψωμίον καὶ δώσω αὐτῷ. βάψας οὖν τὸ ψωμίον λαμβάνει καὶ δίδωσιν

19. *πιστεύητε* B C. *ὅταν γέν. πιστεύσητε* Rcpt. Lchm. 22. *ἔβλεπον* add. *οὖν* Rcpt. Lehm. 23. *ἐκ* fehlt in der Rcpt. 24. *ἐστιν* add. *πυθέσθαι τίς ἂν εἴη* A D Δ Rcpt. 25 *ἀναπεσών* B C L X add. *δέ* Rcpt. *οὕτως* fehlt in der Rcpt. 26. *ἐμβάψας τὸ ψ. ἐπιδώσω* Rcpt. Lchm.

freundschaftliche Beziehung der Tischgenossen bezeichnet werden, wodurch die Abscheulichkeit des Verbrechens auch in das rechte Licht gestellt erscheint.

ἐπῆρκεν ἐπ' ἐμὲ τ. πτ. αὐ. = „er hat die Ferse zum Tritt gegen mich erhoben. Das Bild stellt einen Rückwärtsgekehrten dar, der sich mit einem plötzlichen Akt listiger und roher Bosheit davonmacht" (Lange).

20. Vgl. Matth. 10 40, Marc. 9 37.

Jesu Zeugnis über den Verrat des Judas. Hinweis auf das Todesleiden. Das neue Gebot. Ankündigung der Verleugnung des Petrus (21—38).

21—30. Vgl. Matth. 26 21—25, Marc. 14 18—21, Luc. 22 21—23.

21. *ἐταράχθη* — vgl. 12 27.

23. „Man lag mit dem linken Arm auf das Polster gestützt und die Füfse hinterwärts ausgestreckt, so dafs die rechte Hand zum Essen frei blieb. Der zunächst Liegende reichte mit dem Hinterkopfe an die Gürtelbauschung (*κόλπος*, Luc. 6 38, Plin. ep. 4 22) des ersten und hatte dessen Füfse in seinem Rücken; ebenso der dritte am *κόλπος* des zweiten" (Meyer).

ὃν ἠγ. ὁ Ἰ. — vgl. 19 26, 20 2, 21 7. 20 — nur im Evangelium vorkommende Bezeichnung des Johannes.

25. *ἐπιπίπτειν ἐπί* = *recumbere ad.*

26. *βάψας οὖν* — Jesus hat auf die seitens des Johannes an ihn flüsternd gerichtete Frage ebenso geantwortet. Zur Bezeichnung des Verräters wählt Jesus eine Handlung, die nichts Auffälliges haben konnte. Nach den beim Passahmahl üblichen Gebräuchen ging dem Brodbrechen des Hausvaters der Genufs einer Brühe, die mit bittern Kräutern bereitet war, voraus. In diese tauchte Jesus das Stück Brodes, das er dem Judas gab. Dieser verliefs nun den Saal,

Ἰούδᾳ Σίμωνος Ἰσκαριώτου. 27. καὶ μετὰ τὸ ψωμίον, τότε εἰσῆλθεν εἰς ἐκεῖνον ὁ σατανᾶς. λέγει οὖν αὐτῷ Ἰησοῦς Ὃ ποιεῖς ποίησον τάχιον. 28. τοῦτο δὲ οὐδεὶς ἔγνω τῶν ἀνακειμένων πρὸς τί εἶπεν αὐτῷ· 29. τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν, ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ. 30. λαβὼν οὖν τὸ ψωμίον ἐκεῖνος ἐξῆλθεν εὐθύς· ἦν δὲ νύξ.

31. Ὅτε οὖν ἐξῆλθεν, λέγει Ἰησοῦς Νῦν ἐδοξάσθη ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ. 32. εἰ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ, καὶ ὁ θεὸς δοξάσει αὐτὸν ἐν αὐτῷ, καὶ εὐθὺς δοξάσει αὐτόν. 33. τεκνία, ἔτι μικρὸν μεθ' ὑμῶν εἰμι. ζητήσετέ με, καὶ καθὼς εἶπον τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι ὅπου ἐγὼ ὑπάγω ὑμεῖς οὐ δύνασθε ἐλθεῖν, καὶ ὑμῖν λέγω ἄρτι. 34. ἐντολὴν καινὴν δίδωμι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους, κα-

30. *εὐθέως ἐξῆλθεν* Rcpt. Lchm. 31. *οὖν* fehlt in A Δ Rcpt. 32. *εἰ ὁ θεὸς ἐδοξάσθη ἐν αὐτῷ* fehlt in ℵ B C D L X.

hat also dem Abendmahl, das sich nun an das Passahmahl anschlofs, von Johannes aber nicht berichtet wird, nicht beigewohnt.

27. *τότε* — umständliche Bezeichnung des verhängnisvollen Augenblicks.

τάχιον = schneller, eher; zu ergänzen: als du es zu thun willens scheinst. Jesus wünscht, nachdem die Entscheidung für Judas erfolgt ist, nun mit den treuen Jüngern allein zu sein.

29. *εἰς τὴν ἑ.* — scheint anzudeuten, dafs das stattfindende Mahl noch nicht das Passahmahl ist, denn dieses gehörte zum Fest selbst.

30. *ἦν δὲ νύξ* — vgl. Luc. 22 53.

31. *νῦν ἐδοξάσθη* — vgl. 12 23. 28 — Prolepsis des nahen Triumphes. Vor Jesu Geist steht die Zukunft, als wäre sie Gegenwart.

32. *ἐν αὐτῷ* — auf Gott zu beziehen.

καὶ εὐθὺς δ. — *καί* = und zwar.

33. *τεκνία* — vgl. 21 5 — zärtlich gesprochen, in der Wehmut scheidender Liebe.

εἶπον τοῖς Ἰ. — nämlich 7 34, 8 21.

ἄρτι — mit Nachdruck an das Ende gesetzt; also es ist nur eine zeitweilige Unmöglichkeit auszusprechen.

34. *ἐντολὴν κ.* — Im A. T. (Lev. 19 18, vgl. Matth. 22 37) ist schon die Liebe geboten, — warum nennt J. das Gebot ein neues? „Das Gebot der Liebe ist wirklich neu, insofern darin das Princip des neuen von Christo gebrachten Lebens liegt. Das Gebot Levit. 19 18 geht einesteils zunächst auf Volksgenossen (vgl. Matth. 5 43) und andernteils, wenn es sich auch nach Analogie anderer Stellen, V. 34, Exod. 23 9, erweitern läfst, so nimmt es doch nicht eigentlich die Stelle des allgemeinen, klar erkannten und lebendig anregenden Princips ein. J. verleiht ihm zwar diese Bedeutung (Matth. 22 39), aber nur durch geistig tiefe vollendende Auffassung (Matth. 5 17). Im A. T. herrscht die Gerechtigkeit und der volkstümliche Partikularismus vor. Jesus will sagen: Ich gebiete euch durch eine Liebe, wie sie bisher noch nicht unter den Menschen geherrscht hat, ein neues besseres Leben zu beginnen" (De Wette).

θὼς ἠγάπησα ὑμᾶς, ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους. 35. ἐν τούτῳ γνώσονται πάντες ὅτι ἐμοὶ μαθηταί ἐστε, ἐὰν ἀγάπην ἔχητε ἐν ἀλλήλοις. 36. λέγει αὐτῷ Σίμων Πέτρος Κύριε, ποῦ ὑπάγεις; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ὅπου ἐγὼ ὑπάγω οὐ δύνασαί μοι νῦν ἀκολουθῆσαι, ἀκολουθήσεις δὲ ὕστερον. 37. λέγει αὐτῷ Πέτρος Κύριε, διὰ τί οὐ δύναμαί σοι ἀκολουθῆσαι ἄρτι; τὴν ψυχήν μου ὑπὲρ σοῦ θήσω. 38. ἀποκρίνεται Ἰησοῦς Τὴν ψυχήν σου ὑπὲρ ἐμοῦ θήσεις; ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, οὐ μὴ ἀλέκτωρ φωνήσῃ ἕως οὗ ἀρνήσῃ με τρίς.

XIV.

1. Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία· πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε. 2. ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ πατρός μου μοναὶ πολλαί εἰσιν· εἰ δὲ μή, εἶπον ἂν ὑμῖν. ὅτι πορεύομαι ἑτοιμάσαι τόπον ὑμῖν· 3. καὶ ἐὰν πορευθῶ, ἑτοιμάσω τόπον ὑμῖν· πάλιν ἔρχομαι καὶ παραλήμψομαι ὑμᾶς πρὸς ἐμαυτόν, ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγὼ καὶ ὑμεῖς ἦτε. 4. καὶ ὅπου ἐγὼ ὑπάγω οἴδατε τὴν ὁδόν. 5. λέγει αὐτῷ Θωμᾶς Κύριε, οὐκ οἴδαμεν ποῦ ὑπάγεις, καὶ πῶς οἴδαμεν τὴν ὁδόν; 6. λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς

36. ἀπεκρίθη add. αὐτῷ Rcpt. 37. κύριε fehlt in ℵ. ἀκολουθεῖν B C. 38. ἀπεκρίθη — — φωνήσει — ἀπαρνήσῃ Rcpt. 4. statt τὴν ὁδόν haben καὶ τ. ὁ οἴδατε A Δ Rcpt. Lchm. 5. statt οἴδαμεν τ. ὁ hat δυνάμεθα τ. ὁ εἰδέναι Rcpt.

35. ἐν τούτῳ γν. — „Die wechselseitige Bruderliebe, das Kennzeichen der Christen, 1. Joh. 3 10. Tholuck: Erstaunt pflegten die Heiden auszurufen: „Sehet, wie die Christen einander lieben, und wie sie bereit sind, für einander zu sterben". Ein Minucius Felix, der Heide, sagt von den Christen: „Sie lieben sich, ehe sie sich noch kennen"; und Lucian im Peregrinus spricht spottend: „Ihr Gesetzgeber hat sie beredet, dafs sie alle Brüder seien" (Lange).

Die Abschiedsreden (XIV—XVI).

a) Die Verheifsung der Wiederkunft (XIV 1—11).

1. πιστεύετε — beidemal Imperativ: „vertrauet" — nicht: „glaubet", denn sie glaubten ja.

2. μονή — (von μένω) = mansio = Wohnung. Nur hier und V. 23 im N. T.

εἰ δὲ μή, εἶπον ἂν ὑ. — von den meisten als selbständiger Satz gefafst: „Wenn das aber nicht der Fall wäre, würde ich es euch gesagt haben"; die Kirchenväter, Luther u. a. verbinden die Worte mit dem folgenden, wogegen V. 3 entscheidet, da ja dort Jesus wirklich sagt, dafs er hingeht und die Stätte bereitet.

3. πάλιν ἔρχ. — in der Parusie am jüngsten Tage.

6. Sinnvolle Zusammenfassung — Augustinus: *vera via vitae; ἀλήθεια* und *ζωή* Epexegese zu *ὁδός* (Tholuck); koordiniert: nach der

Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή· οὐδεὶς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα, εἰ μὴ δι' ἐμοῦ. 7. εἰ ἐγνώκειτέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἂν ἤδειτε· ἀπ' ἄρτι γινώσκετε αὐτὸν καὶ ἑωράκατε αὐτόν. 8. λέγει αὐτῷ Φίλιππος Κύριε, δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα, καὶ ἀρκεῖ ἡμῖν. 9. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Τοσούτῳ χρόνῳ μεθ' ὑμῶν εἰμι, καὶ οὐκ ἔγνωκάς με, Φίλιππε; ὁ ἑωρακὼς ἐμὲ ἑώρακεν τὸν πατέρα· πῶς σὺ λέγεις Δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα; 10. οὐ πιστεύεις ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί ἐστιν; τὰ ῥήματα ἃ ἐγὼ λέγω ὑμῖν ἀπ' ἐμαυτοῦ οὐ λαλῶ· ὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν ἐμοὶ μένων ποιεῖ τὰ ἔργα αὐτοῦ. 11. πιστεύετέ μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί· εἰ δὲ μή, διὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ πιστεύετέ μοι. 12. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ κἀκεῖνος ποιήσει, καὶ μείζονα τούτων ποιήσει, ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα πορεύομαι, 13. καὶ ὅ τι ἂν αἰτήσητε ἐν τῷ ὀνόματί μου, τοῦτο ποιήσω, ἵνα δοξασθῇ ὁ πατὴρ ἐν τῷ υἱῷ. 14. ἐάν τι αἰτήσητέ με ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐγὼ ποιήσω. 15. ἐὰν ἀγαπᾶτέ με, τὰς ἐντολὰς

7. εἰ ἐγνώκατε ἐμέ ... γνώσεσθε ℵ D. Tischd. 9. τοσοῦτον χρόνον A B Rcpt. 10. αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα A Δ Rcpt. Lchm. 11. μοι nach πιστ. vw. Tischd. nach ℵ D L. 12. πατέρα add. μου Δ Rcpt. 13. αἰτῆτε B Q. 15. τηρήσατε Rcpt.

Zeit „der Anfang, das Mittel, das Ende auf der Leiter zum Himmel" (Luther) — nach den Wirkungen *exemplum, doctor, dator vitae aeternae* (Grotius).

7. εἰ ἐγνώκατε = wenn ihr erkannt hättet.

γινώσκετε — ist als Imperativ zu fassen.

8. Philippus verlangt eine Theophanie in alttestamentlicher Art und Weise, etwa wie sie nach Exod. 24 9 dem Moses zu teil wurde.

9. τοσούτῳ χρ. — Dativus der Zeitdauer. Vgl. Koch, Schulgramm. § 85 2.

10. Vgl. 10 38.

b) Ein dreifacher Trost (12—24).

12. κἀκεῖνος — das Subjekt bei der Vergleichung nachdrücklich wiederholt; vgl. Xen. Mem. I 2 24.

μείζονα — gröfsere; man mufs unter ἔργα Wirksamkeit für das Evangelium verstehen, da sonst das μείζονα unverständlich wäre; aber die Wirksamkeit für das Evangelium konnte und mufste der Extension nach gröfser bei den Jüngern als bei Jesu sein, da ihnen auch die Heidenwelt zu Gebote stand.

ὅτι — begründend: „denn ich gehe zum Vater" — ergänze: und von da aus, wo ich der Erhörung aller Bitten gewifs sein kann, gebe ich euch das Gröfsere zu thun und mache euch fähig, es zu erfüllen.

13. ἐν τῷ ὀν. μου — verschieden erklärt: „in meinem Auftrage" (Meyer), „an meiner Statt" (Godet), „in Beziehung auf mich, d. h. im Sinne Christi oder im Vertrauen auf ihn" (Tholuck).

14. Vgl. Marc. 11 23 f.

τὰς ἐμὰς τηρήσετε. 16. κἀγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα, καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν, ἵνα μεθ' ὑμῶν ᾖ εἰς τὸν αἰῶνα, 17. τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸ οὐδὲ γινώσκει· ὑμεῖς γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται. 18. οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὀρφανούς, ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. 19. ἔτι μικρόν, καὶ ὁ κόσμος με οὐκέτι θεωρεῖ· ὑμεῖς δὲ θεωρεῖτέ με, ὅτι ἐγὼ ζῶ καὶ ὑμεῖς ζήσετε. 20. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ὑμεῖς γνώσεσθε ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρί μου καὶ ὑμεῖς ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν ὑμῖν. 21. ὁ ἔχων τὰς ἐντολάς μου καὶ τηρῶν αὐτάς, ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀγαπῶν με· ὁ δὲ ἀγαπῶν με ἀγαπηθήσεται ὑπὸ τοῦ πατρός μου, κἀγὼ ἀγαπήσω αὐτὸν καὶ ἐμφανίσω αὐτῷ ἐμαυτόν. 22. λέγει αὐτῷ Ἰούδας, οὐχ ὁ Ἰσκαριώτης, Κύριε, καὶ τί γέγονεν ὅτι ἡμῖν

16. statt ᾖ hat die Rcpt. *μένῃ*. 17. *γινώσκει* add. *αὐτό* Rcpt. Lchm. Tischd. statt *ἔσται* hat *ἐστιν* B D Lchm. 19. *ζήσεσθε* Rcpt. Lchm. 22. *καί* vor *τί γέγ.* fehlt in A B D L X Rcpt. Lchm.

16. *παράκλητον* = *advocatum*. Das Wort nur bei Joh., aufser an dieser Stelle noch V. 26, 15 26, 16 17, 1. Joh. 2 1. An allen Stellen pafst die Bedeutung *advocatus, causae patronus* = Beistand. Unter diese Bedeutung läfst sich auch das „Tröster" und „Lehrer" fassen, was am besten für diese und die letztgenannte Stelle pafst. Luther hat an unserer Stelle „Tröster" übersetzt, aber „*advocatus*" erklärt. Das Wort ist in der apostolischen Zeit jedenfalls vielfach gebraucht worden, denn es ist in den Talmud übergegangen, wo פַּרְקְלִיט in der Bedeutung *advocatus* vorkommt.

18. *ἔρχομαι* — mit Rücksicht auf V. 19, wo das Wiedersehen als unmittelbar bevorstehend bezeichnet ist, nicht auf die Parusie, sondern auf Jesu Wiedererscheinen nach der Auferstehung zu beziehen.

22. *Ἰούδας* — Aufser an dieser Stelle ist noch in den Apostelverzeichnissen Luc. 6 4 ff., A. G. 1 13 ein Apostel Judas erwähnt; an letzteren beiden Stellen mit der Hinzufügung *Ἰακώβου*, d. h. Sohn des Jacobus, oder auch Bruder des Jacobus. In dem Verzeichnis Matth. 10 3 kommt dieser Judas nicht vor; aber wahrscheinlich ist der dort genannte Thaddäus oder Lebbäus (die Handschriften schwanken, indem einige nur den ersten, andere nur den zweiten, viele aber beide Namen angeben) identisch mit dem hier genannten Judas. Ist er Bruder des Matth. 10 3 vor ihm genannten Jacobus, so hätten wir in ihm einen Bruder Jesu zu sehen, den Verfasser des Judasbriefes. Freilich heifsen Matth. 27 56 und Marc. 15 40 die Söhne der Maria Jacobus und Joses, während Matth. 13 55 und Marc. 6 3 leibliche Brüder Jesu mit Namen Jacobus, Joseph, Simon, Judas vorkommen; aber auch hier schwanken die Handschriften, indem einige statt Joseph Joses lesen. Die Unsicherheit der Handschriften erschwert die Forschung, und völlige Klarheit wird kaum jemals zu erlangen sein. Die Persönlichkeit des in Frage kommenden Apostels tritt zu wenig hervor. Nach 7 3 sind auch die Brüder Jesu noch nicht gläubig, woraus man schliefsen könnte, dafs der Evangelist hier kaum an einen Bruder des Herrn gedacht haben kann.

μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτόν, καὶ οὐχὶ τῷ κόσμῳ; 23. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἐάν τις ἀγαπᾷ με, τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτόν, καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα καὶ μονὴν παρ' αὐτῷ ποιησόμεθα. 24. ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ· καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός.

25. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῖν μένων· 26. ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν. 27. εἰρήνην ἀφίημι ὑμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμὴν δίδωμι ὑμῖν· οὐ καθὼς ὁ κόσμος δίδωσιν ἐγὼ δίδωμι ὑμῖν. μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία μηδὲ δειλιάτω. 28. ἠκούσατε ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν Ὑπάγω καὶ ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς. εἰ ἠγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἄν ὅτι πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα, ὅτι ὁ πατήρ μείζων μού ἐστιν. 29. καὶ νῦν εἰρηκα ὑμῖν πρὶν γενέσθαι, ἵνα ὅταν γένηται πιστεύσητε. 30. οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν· ἔρχεται γὰρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων, καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν, 31. ἀλλ' ἵνα γνῷ ὁ κόσμος ὅτι ἀγαπῶ τὸν πατέρα, καὶ καθὼς ἐνετείλατό μοι ὁ πατήρ, οὕτως ποιῶ. ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν.

26. *ὑμῖν* add. *ἐγώ* B L. 28. *πατήρ* add. *μου* Rcpt. 30. *κόσμου* add. *τούτου* Rcpt. 31. statt *ἐνετείλατο* haben *ἐντολὴν ἔδωκεν* P L X Lchm.

οὐχὶ τῷ κ. — Judas denkt natürlich an die Parusie Jesu und kann es nicht verstehen, dafs bei dieser Jesus der Welt sich nicht zeigen sollte, der er doch in seiner Herrlichkeit erscheinen mufste.

23. *μονὴν π. αὐ. π.* — vgl. Exod. 25 8, 29 45, Levit. 26 11 ff., Ez. 37 27, Apoc. 21 3; zu Grunde liegt die theokratische Idee des Wohnens Gottes bei seinem Volke; vgl. auch 1 14.

24. *τοὺς λόγους μου* = *ἐντολάς*.

c) Die Geistesverheifsung und der Aufbruch (25—31).

26. *ἐν τῷ ὀν. μ.* = anstatt meiner.

27. *εἰρήνην* — שָׁלוֹם = begrüfsen. Im Arabischen heifst „er sagte den Frieden" so viel als: „er nahm Abschied". 1. Sam. 1 17: לְשָׁלוֹם. Auf die damals wahrscheinlich schon gebräuchliche Abschiedsformel spielt Jesus hier wohl an; vgl. Gen. 44 29, Judic. 6 23, 19 20, Luc. 7 50 *πορεύου εἰς εἰρήνην*, 1. Petri 5 14 *εἰρήνη ὑμῖν*, 3. Joh. 15 *εἰρήνη σοι*.

δειλιάω = *timidus sum*; nur hier im N. T., aber oft bei den LXX.

31. *ἐγείρεσθε, ἄγ. ἐ.* — anklingend an die Worte Matth. 26 46, Marc. 14 42; sie scheinen hieher nicht zu passen, da sie zum Aufstehen und Weggehen auffordern, während doch Capp. 15, 16, 17 noch Reden Jesu enthalten, die sicherlich nicht etwa im Stehen an dem Orte des Mahles gesprochen sein können. Aber sehr wohl können die Reden in Capp. 15 und 16 als auf dem

XV.

1. Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ μου ὁ γεωργός ἐστιν. 2. πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό, καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτὸ ἵνα καρπὸν πλείονα φέρῃ. 3. ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν· 4. μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μένῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ, οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μένητε. 5. ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. ὁ μένων ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν, ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν. 6. ἐὰν μή τις μένῃ ἐν ἐμοί, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὸ καὶ εἰς τὸ πῦρ βάλλουσιν, καὶ καίεται. 7. ἐὰν μείνητε ἐν ἐμοὶ καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ, ὃ ἐὰν θέλητε αἰτήσασθε, καὶ γενήσεται ὑμῖν. 8. ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε καὶ γενήσεσθε ἐμοὶ μαθηταί. 9. καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατὴρ κἀγὼ ὑμᾶς ἠγάπησα· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ. 10. ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου, καθὼς ἐγὼ τοῦ πατρὸς τὰς ἐντολὰς τετήρηκα

5. οὐδὲ ἓν B. 6. αὐτά A B Rcpt. Lchm. εἰς πῦρ A B Rcpt. Lchm. 7. αἰτήσεσθε ℵ Δ Rcpt. 8. γένησθε B D L Lchm. 10. καθὼς κἀγώ ℵ D Tischd.

Wege gesprochen gedacht werden; die Volksmenge hinderte da sicher nicht, denn es war ja später Abend. Das Gebet in Cap. 17 ist wohl am besten nach Gethsemane zu verlegen.

d) Das Gleichnis vom Weinstock und den Reben (XV 1—17).

1 ff. Der Weinstock schon im A. T. zu Gleichnissen verwendet, vgl. Ps. 80 9 ff., Ez. 15 2 ff., 19 10 ff.; nicht minder der Weinberg, vgl. Jes. 5 1 ff., Jer. 2 21; so auch im N. T., vgl. Matth. 21 33 ff.

1. *γεωργός* = *ἀμπελουργός* = Winzer.

2. *αἴρει* = *καθαίρει* — man beachte den ähnlichen Klang beider Worte; das Reinigen geschieht mit dem Messer und ist zuerst ein Abschneiden; die Wasserschöfslinge werden mit dem Winzermesser von der guten Rebe entfernt.

4. *μείνατε ἐν ἐμοί* — vgl. 6 56. *κἀγὼ ἐν ὑ.* — zu ergänzen ist *μενῶ*.

6. *ἐβλήθη — ἐξηράνθη* — Die Aoriste bezeichnen die Vergangenheit vom Standpunkt der Gegenwart des letzten Gerichts, zugleich auch vom Standpunkt der damaligen Gegenwart, die an Judas und den Synedristen das Gericht schon vollzogen sieht.

8. *γενήσεσθε* — noch von *ἵνα* abhängig. Auch 17 2 ein Futurum von *ἵνα* abhängig.

9. *ἐν τῇ ἀγ. τ. ἐ.* = in meiner Liebe, nämlich zu euch! d. h. macht euch derselben fortwährend würdig.

καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ. 11. ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν ᾖ καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ. 12. αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους καθὼς ἠγάπησα ὑμᾶς. 13. μείζονα ταύτης ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ. 14. ὑμεῖς φίλοι μού ἐστέ, ἐὰν ποιῆτε ἃ ἐγὼ ἐντέλλομαι ὑμῖν. 15. οὐκέτι λέγω ὑμᾶς δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδεν τί ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος· ὑμᾶς δὲ εἴρηκα φίλους, ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν. 16. οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, καὶ ἔθηκα ὑμᾶς ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ, ἵνα ὅ τι ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δῷ ὑμῖν. 17. ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους.

18. Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκεν. 19. εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει· ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος. 20. μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ ἐγὼ εἶπον ὑμῖν, Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ. εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν· εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν. 21. ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν εἰς ὑμᾶς διὰ τὸ ὄνομά μου, ὅτι οὐκ οἴδασιν τὸν πέμψαντά με. 22. εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ πρό-

11 statt ᾖ hat *μείνῃ* Rcpt. 13. οὐδὲ εἷς B. ἵνα add. τις A B Rcpt. Lchm. 14. ὃ ἐγώ B. 16. αἰτῆτε B L. 18. ὑμῶν vw. Tischd. nach ℵ D. 21. statt εἰς ὑμᾶς hat ὑμῖν Rcpt.; in ℵ fehlt beides.

11. *ταῦτα* — nämlich das V. 9 f. Gesagte.

ἡ χαρὰ ἡ ἐ. — die Freude, die Jesus an der fortdauernden Liebe des Vaters hat.

13. Vgl. 10 11.

15. *οὐκέτι* — nicht mehr, wie noch 13 16. Kein Widerspruch mit V. 20, da dort nur ein Sprichwort erwähnt ist.

οὐκ οἶδεν τί π. — der Sklave ist blindes Werkzeug.

16. *τιθέναι* = *instituere*; vgl. 1. Cor. 12 28, 1. Tim. 1 12, 2. Tim. 1 11 u. a. Stellen.

17. *ταῦτα* — nämlich das V. 9—16 Gesagte.

e) Weissagung über das Schicksal der Jünger (18—XVI 4).

19. *ἐξελεξάμην* — nicht auf die Apostelwahl zu beziehen, sondern darauf, dafs Jesus seine Jünger der Gemeinschaft mit der sündigen Welt entrückte.

20. Vgl. 13 16, Matth. 10 24 f.

22. *εἴχοσαν* = *εἶχον*; alexandrinische Form.

φασιν οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν. 23. ὁ ἐμὲ μισῶν καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ. 24. εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος ἐποίησεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου. 25. ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν γεγραμμένος, ὅτι ἐμίσησάν με δωρεάν. 26. ὅταν ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ. 27. καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστέ.

XVI.

1. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε. 2. ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα, ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ θεῷ. 3. καὶ ταῦτα ποιήσουσιν, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ. 4. ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα μνημονεύητε αὐτῶν, ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς

22 u. 24. hat die Rcpt. εἶχον st. εἴχοσαν. 24. πεποίηκεν Δ Rcpt. 26. ὅταν add. δέ Rcpt. Lchm. 2. ὑμᾶς nach ἀποκτ. fehlt in B. 4. ἡ ὥρα αὐτῶν A B L Π.

πρόφασις = Vorwand, Entschuldigung — in dem Nichtwissen liegend.

25. ἀλλ' — vgl. 13 18 und die Bemerkung zu 1 8.

ὁ λόγος — Gemeint ist Ps. 69 4 oder 35 19. Ein frommer Dulder (David?) klagt über den Hafs, den er erfuhr. Dieser Hafs wird vorbildlich aufgefafst für den Christo entgegengebrachten Hafs.

δωρεάν = חִנָּם = ohne Grund, ohne Ursache.

27. μαρτυρεῖτε = ihr seid Zeugen. Alles Zeugnis mufs sich auf Erfahrung gründen. Vgl. A. G. 4 21 f., 1. Joh. 1 1.

1. σκανδαλισθῆτε = „irre werdet" — nämlich an Jesu und seiner Sache; das Wort wie Matth. 13 21.

2. ἀποσυναγώγους — vgl. 9 22. 34, 12 42.

ἀλλά — elliptisch — „nicht nur dies — sondern auch"; vgl. 1. Cor. 7 11.

ἵνα — wie 12 23 — was in jener Stunde geschehen wird, ist als Zweck ihres Kommens gedacht.

προσφέρειν — stehender Ausdruck für das Darbringen der Opfer; besonders häufig im Hebräerbrief (5 1, 8 3 f., 9 9, 10 12, 11 4 u. ö.). Die λατρεία = Cultus bestand in der Theokratie vornehmlich im Opfern. Man hat hier an die Darbringung des Fluchopfers zu denken. Die Juden lehrten: „Wer der Gottlosen Blut vergiefst, ist als ob er ein Opfer brächte" (nach Tholuck). Die heidnische Feindschaft gegen die Apostel war später nicht besser als dieser jüdische Fanatismus.

4. ἀλλά = *at;* abbrechend — Jesus kehrt zu dem V. 1 dargelegten Gedanken zurück.

ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον — widerspricht nicht den Angaben der Synoptiker, z. B. Matth. 5 10 f., 10 16 ff., Luc. 6 22 ff., 12 4 ff., da in so entschiedener, bestimmter Weise dort noch nicht von dem traurigen Geschick der Jünger die Rede ist; auch nach der synoptischen Darstellung weist Jesus erst gegen das Ende seiner Wirksamkeit die Jünger unverhüllt auf ihr trauriges Schicksal hin, z. B. Matth. 24 9, Luc. 21 12. 16 f.

οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἤμην· 5. νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με. καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με Ποῦ ὑπάγεις; 6. ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν. 7. ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν, συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. ἐὰν γὰρ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς. 8. καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως· 9. περὶ ἁμαρτίας μέν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ· 10. περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα μου ὑπάγω καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με· 11. περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται. 12. ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· 13. ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσῃ λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 14. ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 15. πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν· διὰ τοῦτο εἶπον

7. statt οὐκ ἐλεύσεται hat οὐ μὴ ἔλθῃ B L. 10. πατέρα add. μου A Δ Rcpt. Lachm. 13. εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν A B Lchm. εἰς π. τ. ἀλ. Δ Rcpt. ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ ℵ D L Tischd. ὅσα ἂν ἀκούσῃ A Δ Rcpt. 15. λήψεται Rcpt.

f) Die Verheifsung des Paraklet (4—15).

7. συμφ. ὑ. ἵνα — vgl. Bemerk. zu 11 50.

8. ἐλέγξει τ. κ. = „er wird die Welt (τὸν κ. = die bisher ungläubige Welt, d. h. Juden und Heiden) überführen", d. h. zum Bewufstsein der Wahrheit bringen, nämlich durch seine μαρτυρία; vgl. 15 26.

περὶ ἁμαρτίας = „von ihrer, der Welt, Sünde, d. h. davon, dafs sie sich in der Sünde, in der Feindschaft gegen alles Göttliche befindet" (De W.). Christus ist nicht ein ἁμαρτωλός, als welchen ihn die Ungläubigen bezeichneten (9 24) und tödteten (18 30); der Geist wird sie davon überzeugen, dafs Christus gerecht ist. 1. Joh. 2 1. 29. 3 7, vgl. A. G. 3 14, 7 52, 1. Petr. 3 18.

περὶ κρίσεως — ergänze: τοῦ ἄρχοντος τοῦ κόσμου.

9 ff. ὅτι = weil.

12. ἄρτι — mit Nachdruck ans Ende gesetzt wie 13 33.

13. ὁδηγεῖν — mit ἐν constr. auch Ps. 86 11 LXX: ὁδήγησόν με ἐν τῇ ὁδῷ σου; vgl. Ps. 119 35.

ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 16. μικρόν, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με. 17. εἶπον οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ πρὸς ἀλλήλους Τί ἐστιν τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν, Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με; καὶ ὅτι ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα; 18. ἔλεγον οὖν Τί ἐστιν τοῦτο ὃ λέγει μικρόν; οὐκ οἴδαμεν τί λαλεῖ. 19. ἔγνω Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾶν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς Περὶ τούτου ζητεῖτε μετ' ἀλλήλων, ὅτι εἶπον Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με; ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται· ὑμεῖς λυπηθήσεσθε, ἀλλ' ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται. 21. ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαράν, ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον. 22. καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν μὲν λύπην ἔχετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς αἴρει ἀφ' ὑμῶν, 23. καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἄν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα, δώσει ὑμῖν ἐν τῷ ὀνόματί μου. 24. ἕως ἄρτι οὐκ ᾐτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε, καὶ λήμψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη.

25. Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ

16. statt οὐκέτι hat οὐ Rcpt. Lchm. ὄψεσθέ με add. ὅτι (Rcpt.: ἐγώ) ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα Rcpt. Lchm. 18. τοῦτο add. τί ἐστιν Rcpt. Tischd. τί λαλεῖ fehlt in B. 19. ἔγνω add. οὖν Rcpt. 22. ἕξετε A D L Lchm. ἀρεῖ B D Lchm. 23. ὅτι ὃ ἄν ℵ ὅτι ὅσα ἄν Δ Rcpt. ὅ τι ἄν A. πατέρα add. ἐν τῷ ὀνόματί μου A D Rcpt. Lchm. 25. ἀλλ' ἔρχεται A Δ Rcpt. Lchm.

g) Die Verheifsung des Wiedersehens (16—33).

16 ff. — s. Bem. zu 10 6.

17. ἐκ τ. μαθ. — zu ergänzen τινές. Die Jünger mochten flüsternd einer zum andern sprechen; sie können sich das zum Vater Gehen, das sie ganz richtig durch den Tod sich vermittelt dachten, und das baldige Wiedersehen nicht zusammenreimen.

18. Das μικρόν ist zu betonen, daher der Artikel.

20. εἰς χαρὰν γεν. — vgl. 20 20.

21. Dasselbe Bild im A. T.; vgl. Jes. 21 3, 26 17, 66 7, Hos. 13 13, Micha 4 9 f.

22. αἴρει — das Präsens das gewisse Zukünftige vergegenwärtigend.

25. ταῦτα — zu beziehen auf V. 21 ff.

παρρησίᾳ — Dat. instrum. „unumwunden, frank und frei"; Gegensatz von ἐν παροιμίαις; vgl. 7 13. 26, 10 24, 11 14, 18 20, Marc. 8 32.

πατρὸς ἀπαγγελῶ ὑμῖν. 26. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐν τῷ ὀνόματί μου αἰτήσεσθε, καὶ οὐ λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα περὶ ὑμῶν· 27. αὐτὸς γὰρ ὁ πατὴρ φιλεῖ ὑμᾶς, ὅτι ὑμεῖς ἐμὲ πεφιλήκατε καὶ πεπιστεύκατε ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον. 28. ἐξῆλθον ἐκ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα. 29. λέγουσιν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Ἴδε νῦν ἐν παρρησίᾳ λαλεῖς καὶ παροιμίαν οὐδεμίαν λέγεις. 30. νῦν οἴδαμεν ὅτι οἶδας πάντα καὶ οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα τίς σε ἐρωτᾷ· ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐξῆλθες. 31. ἀπεκρίθη αὐτοῖς Ἰησοῦς Ἄρτι πιστεύετε; 32. ἰδοὺ ἔρχεται ὥρα καὶ ἐλήλυθεν, ἵνα σκορπισθῆτε ἕκαστος εἰς τὰ ἴδια κἀμὲ μόνον ἀφῆτε· καὶ οὐκ εἰμὶ μόνος, ὅτι ὁ πατὴρ μετ' ἐμοῦ ἐστιν. 33. ταῦτα λελάκηκα ὑμῖν, ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. ἐν τῷ κόσμῳ θλῖψιν ἔχετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον.

XVII.

1. Ταῦτα ἐλάλησεν Ἰησοῦς, καὶ ἐπάρας τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν Πάτερ, ἐλήλυθεν ἡ ὥρα· δόξασόν σου τὸν υἱόν, ἵνα ὁ υἱὸς δοξάσῃ σέ, 2. καθὼς ἔδωκας αὐτῷ ἐξουσίαν πάσης σαρκός, ἵνα πᾶν ὃ δέδωκας αὐτῷ, δώσῃ αὐτοῖς

27. παρὰ θεοῦ ℵ A Lchm. παρὰ πατρός B C D L X. παρά add. τοῦ Rcpt. 28. statt ἐκ haben παρὰ Rcpt. Lchm. 29. ἐν fehlt in d. Rcpt. 32. καὶ νῦν ἐλήλυθεν Rcpt. 33. ἕξετε B D Lchm. 2. δώσει B Δ.

27. πεφιλήκατε καὶ πεπιστ. — die Perfecta als Praesentia der vollendeten Handlung.

30. οὐ χρείαν ἔχεις ἵνα — vgl. 2 25.

ἐν τούτῳ — *propter hoc.*

32. ἵνα σκορπ. — die Konstruktion mit ἵνα wie 12 23.

εἰς τὰ ἴδια = ins Haus; vgl. 19 27.

κἀμὲ μόνον ἀφῆτε — vgl. Matth. 26 56.

καὶ οὐκ εἰμὶ μ. — vgl. Matth. 27 46, wo Jesus über das von Gott Verlassensein klagt; aber kein Widerspruch mit diesem Ausspruch; denn jenes Gefühl am Kreuze war ein vorübergehendes.

33. ἐν ἐμοί = in der Lebensgemeinschaft mit mir; der Gegensatz ist ἐν τῷ κόσμῳ.

Das hohepriesterliche Gebet (XVII).

a) Jesu Gebet um seine Verherrlichung (XVII 1—8).

1. ἡ ὥρα — die Stunde der Verherrlichung; da diese aber durch den Tod vermittelt wurde, auch die Todesstunde.

δόξασον — vgl. 7 39, 12 16.

2. ἐξουσίαν πάσης σαρκός — vgl. 13 3, πᾶσα σάρξ = כָּל־בָּשָׂר Gen. 6 12 f. 17, 7 15, Ps. 136 25, Joël 3 1.

ζωὴν αἰώνιον. 3. αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωή, ἵνα γινώσκωσιν σὲ τὸν μόνον ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰησοῦν Χριστόν. 4. ἐγώ σε ἐδόξασα ἐπὶ τῆς γῆς, τὸ ἔργον τελειώσας, ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ποιήσω· 5. καὶ νῦν δόξασόν με σὺ πάτερ παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ ᾗ εἶχον πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί. 6. ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις οὓς ἔδωκάς μοι ἐκ τοῦ κόσμου. σοὶ ἦσαν, κἀμοὶ αὐτοὺς ἔδωκας, καὶ τὸν λόγον σου τετήρηκαν· 7. νῦν ἔγνωκαν ὅτι πάντα ὅσα δέδωκάς μοι παρὰ σοῦ εἰσίν, 8. ὅτι τὰ ῥήματα ἃ ἔδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς, καὶ αὐτοὶ ἔλαβον καὶ ἔγνωσαν ἀληθῶς, ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας· 9. ἐγὼ περὶ αὐτῶν ἐρωτῶ· οὐ περὶ τοῦ κόσμου ἐρωτῶ, ἀλλὰ περὶ ὧν δέδωκάς μοι, ὅτι σοί εἰσιν, 10. καὶ τὰ ἐμὰ πάντα σά ἐστιν καὶ τὰ σὰ ἐμά, καὶ δεδόξασμαι ἐν αὐτοῖς. 11. καὶ οὐκέτι εἰμὶ ἐν τῷ κόσμῳ, καὶ αὐτοὶ ἐν τῷ κόσμῳ εἰσίν, κἀγὼ πρός σε ἔρχομαι. πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου ᾧ δέδωκάς μοι, ἵνα ὦσιν ἓν καθὼς ἡμεῖς. 12. ὅτε ἤμην μετ' αὐτῶν, ἐγὼ ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου, ᾧ δέδωκάς μοι, καὶ ἐφύλαξα, καὶ οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο, εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ· 13. νῦν δὲ πρὸς σὲ ἔρχομαι, καὶ ταῦτα λαλῶ ἐν τῷ κόσμῳ, ἵνα ἔχωσιν τὴν χαρὰν τὴν ἐμὴν πεπληρωμένην ἐν ἑαυτοῖς. 14. ἐγὼ δέδωκα αὐτοῖς

3. *γινώσκουσιν* A D L Δ Tischd. 5. statt *ᾗ* hat *ἣν* ℵ. 5. *τετηρήκασι* Rcpt. 7. *ἔδωκας* A B Lchm. 11. statt *αὐτοί* haben *οὗτοι* Rcpt. Lchm. statt *ᾧ* haben *οὓς* D Rcpt. Vulg. *καθώς* add. *καί* B Rcpt. 12. *μετ' αὐτῶν* add. *ἐν τῷ κόσμῳ* Rcpt. statt *ᾧ* haben *οὓς* Rcpt. Lchm.

Der alttestamentliche Ausdruck, der sonst bei Joh. sich nicht findet, als Ausdruck einer gewissen Feierlichkeit bei gehobener Gebetsstimmung.

πᾶν ὅ ist Nominativ, der dann durch *αὐτοῖς* aufgenommen in die Konstruktion eingefügt wird.

3. *δέ* ist weiterführend.

τὸν μόνον ἀλ. Θ. — Apposition zu *σέ*, nicht zu *ὃν ἀπ.*

In dem *μόνον* sahen die Arianer und Socinianer eine Antithese gegen die Gottheit Christi.

Ἰησ. Χ. — Nom. propr. wie 1 17.

5. *τῇ δόξῃ* — Über die *δόξα* s. Bem. z. 1 17.

b) Jesu Fürbitte für die Jünger (9—19).

11. *ᾧ δέδωκάς μοι* — durch Attraktion für *ὅ*, das auf *ὀνόματι* zu beziehen ist: Gott hat seinen Namen ihm kundzumachen übergeben.

12. *ἵνα ἡ γρ. πλ.* — auf die Aussprüche der Schrift von der Notwendigkeit des Leidens und Sterbens des Messias zu beziehen, wie Luc. 18 31. Viele Erklärer denken wegen 13 18 an Ps. 41 10, Euth. Zig. an Ps. 109 8 (vgl. A. G. 1 20), Lange an Jes. 57 12.

τὸν λόγον σου, καὶ ὁ κόσμος ἐμίσησεν αὐτούς, ὅτι οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κόσμου καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου. 15. οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου, ἀλλ' ἵνα τηρήσῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ. 16. ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ εἰσίν, καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου. 17. ἁγίασον αὐτοὺς ἐν ἀληθείᾳ· ὁ λόγος ὁ σὸς ἡ ἀλήθειά ἐστιν. 18. καθὼς ἐμὲ ἀπέστειλας εἰς τὸν κόσμον, κἀγὼ ἀπέστειλα αὐτοὺς εἰς τὸν κόσμον· 19. καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ. 20. οὐ περὶ τούτων δὲ ἐρωτῶ μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων διὰ τοῦ λόγου αὐτῶν εἰς ἐμέ, 21. ἵνα πάντες ἓν ὦσιν, καθὼς σὺ πατὴρ ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν σοί, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ὦσιν, ἵνα ὁ κόσμος πιστεύῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 22. κἀγὼ τὴν δόξαν ἣν δέδωκάς μοι δέδωκα αὐτοῖς, ἵνα ὦσιν ἓν καθὼς ἡμεῖς ἕν, 23. ἐγὼ ἐν αὐτοῖς καὶ σὺ ἐν ἐμοί, ἵνα ὦσιν τετελειωμένοι εἰς ἕν, ἵνα γινώσκῃ ὁ κόσμος ὅτι σύ με ἀπέστειλας καὶ ἠγάπησας αὐτοὺς καθὼς ἐμὲ ἠγάπησας. 24. πατήρ, ὃ δέδωκάς μοι, θέλω ἵνα ὅπου εἰμὶ ἐγὼ κἀκεῖνοι ὦσιν μετ' ἐμοῦ, ἵνα θεωρῶσιν τὴν δόξαν τὴν ἐμήν, ἣν δέδωκάς μοι ὅτι ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου, 25. πατὴρ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω· ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας, 26. καὶ ἐγνώρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου καὶ γνωρίσω, ἵνα ἡ ἀγάπη ἣν ἠγάπησάς με ἐν αὐτοῖς ᾖ κἀγὼ ἐν αὐτοῖς.

17. *ἀληθείᾳ* add. *σου* X Δ Rcpt. 19 *ἐγώ* vw. Tischd. nach A ℵ. 20. *πιστευσόντων* Rcpt. 21. *ἐν ἡμῖν* add. *ἓν* Rcpt. Lchm. nach ℵ A L X Δ. *πιστεύσῃ* Rcpt. Lchm. 22. *ἡμεῖς ἓν* add. *ἐσμεν* A X Δ Rcpt. Lchm. 24. statt *ὃ* haben *οὓς* Rcpt. Lchm. *ἣν ἔδωκας* B Rcpt. 25. das erste *καί* fehlt in D.

15. *ἵνα ἄρῃς* — durch den Tod, wie Jesum selbst.

τοῦ πονηροῦ — Masc. oder Neutr. Die Vergleichung mit 1. Joh. 2 13 f., 3 12, 5 18 f. spricht für das erstere.

17. *ἐν τῇ ἀληθ.* — das Lebenselement bezeichnend, in dem die Jünger stehen. Andere fassen *ἐν* instrumental.

19. *ἁγιάζω ἐμ.* = *προσφέρω θυσίαν* = ich bringe mich zum Opfer dar; vgl. הִקְדִּישׁ Lev. 22 3, Deut. 15 19.

c) Fürbitte Jesu für alle Gläubigen (20—29).

23. *ἵνα ὦσι τετελ. εἰς ἕν* = damit sie in eins vollendet, vollkommen eins seien.

24. *ὅπου εἰμὶ ἐγώ* = wo ich sein werde (in der nächsten Zukunft).

25. *καί* nach *δίκαιε* = und gleichwohl.

XVIII.

1. *Ταῦτα εἰπὼν Ἰησοῦς ἐξῆλθεν σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ πέραν τοῦ χειμάρρου τοῦ Κεδρών, ὅπου ἦν κῆπος, εἰς ὃν εἰσῆλθεν αὐτὸς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.* 2. *ἤδει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν τὸν τόπον, ὅτι πολλάκις συνήχθη Ἰησοῦς ἐκεῖ μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ.* 3. *ὁ οὖν Ἰούδας λαβὼν τὴν σπεῖραν καὶ ἐκ τῶν ἀρχιερέων καὶ τῶν Φαρισαίων ὑπηρέτας ἔρχεται ἐκεῖ μετὰ φανῶν καὶ λαμπάδων καὶ ὅπλων.* 4. *Ἰησοῦς οὖν εἰδὼς πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξῆλθεν, καὶ λέγει αὐτοῖς Τίνα ζητεῖτε;* 5. *ἀπεκρίθησαν αὐτῷ Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. λέγει αὐτοῖς Ἰησοῦς Ἐγώ εἰμι. εἱστήκει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν μετ' αὐτῶν.* 6. *ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς Ἐγώ εἰμι, ἀπῆλθαν εἰς τὰ ὀπίσω καὶ ἔπεσαν χαμαί.* 7. *πάλιν οὖν ἐπηρώτησεν αὐτούς Τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.* 8. *ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγώ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζητεῖτε, ἄφετε τούτους ὑπάγειν.* 9. *ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὃν εἶπεν, ὅτι οὓς δέδωκάς μοι, οὐκ ἀπώλεσα*

1. *τοῦ κέδρου* ℵ D und Überss. *τοῦ κεδρών* A Δ Lchm. Vulg. *τῶν κέδρων* B C L X Rcpt. 2. *ἐκεῖ* nach *αὐτοῦ* B. 4. statt *οὖν* hat *δέ* ℵ D L X. *ἐξελθών* — *εἶπεν* Rcpt. 5. *λέγει αὐτοῖς ἐγώ εἰμι ὁ Ἰ.* B. *λέγει αὐτοῖς Ἰ.* ℵ Tischd. (*ὁ Ἰ.* Rcpt. Lchm.). *Ἰησοῦς* fehlt in D. 6. *ὅτι ἐγώ εἰμι* C Δ.

Die Gefangennehmung (XVIII 1—12).

1. *ἐξῆλθε* — nämlich aus Jerusalem; vgl. 14 31.

Κεδρών = קִדְרוֹן = *niger*, d. i. „Schwarzbach", griech. = *Μέλας*, nicht selten Flufsname, z. B. Herod. VII 58, 198. Das Wort ist als Indeclinabel gebraucht, wie das häufig bei den Namen im N. T. der Fall ist.

3. *τὴν σπεῖραν* = die Cohorte; eine solche, der zehnte Teil einer Legion, zählte aber damals mehr als 500 Mann; es kann also hier nur ein Teil einer Cohorte gemeint sein, ein Commando. Polybius gebraucht übrigens *σπεῖρα* als Bezeichnung für Manipel, den 30. Teil einer Legion; aber auch dann wäre das Aufgebot ein zu grofses gewesen; man hat also unter *σπεῖρα* hier ganz allgemein „Schar" zu verstehen.

μετὰ φανῶν καὶ λαμπ. — mit Fackeln und Laternen trotz des Vollmondes.

4. *ἐξῆλθεν* — nämlich aus dem Hintergrund des Gartens nach dem Ausgang zu; an diesem warteten die Soldaten, während Judas mit den *ὑπηρέταις* in den Garten hineinging, Jesum zu suchen. Vgl. Marc. 14 42 ff. Den Judaskufs berichtet Johannes nicht.

6. *ἔπεσαν χαμαί* — infolge des Schreckens, da sie sein unerwartetes Herankommen dahin deuten mochten, Jesus werde seine Wunderkraft gebrauchen und sie vernichten.

9. Vgl. 17 12.

ἐξ αὐτῶν οὐδένα. 10. *Σίμων οὖν Πέτρος ἔχων μάχαιραν εἵλκυσεν αὐτὴν καὶ ἔπαισεν τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον καὶ ἀπέκοψεν αὐτοῦ τὸ ὠτάριον τὸ δεξιόν· ἦν δὲ ὄνομα τῷ δούλῳ Μάλχος.* 11. *εἶπεν οὖν Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ Βάλε τὴν μάχαιραν εἰς τὴν θήκην. τὸ ποτήριον ὃ δέδωκέν μοι ὁ πατήρ, οὐ μὴ πίω αὐτό;*

12. *Ἡ οὖν σπεῖρα καὶ ὁ χιλίαρχος καὶ οἱ ὑπηρέται τῶν Ἰουδαίων συνέλαβον τὸν Ἰησοῦν καὶ ἔδησαν αὐτὸν* 13. *καὶ ἤγαγον πρὸς Ἄνναν πρῶτον· ἦν γὰρ πενθερὸς τοῦ Καϊάφα,*

10. *ὠτίον* A D Δ Rcpt. Lchm. 11. *μάχαιραν* add. *σου* Rcpt.

10 ff. Der Verfasser bekundet sich auch hier wieder deutlich als Augenzeugen, denn Johannes allein nennt des Jüngers und des Knechtes Namen.

10. Joh. kennt den Knecht genau, denn er war ja nach V. 16 im Hause des Hohenpriesters bekannt.

11. *τὸ ποτήριον* — der Leidenskelch, ein im A. T. häufig angewandtes Bild: Ps. 116 12, Jer. 25 15. 16, 49 12.

12. *ἡ οὖν σπ. καὶ ὁ ἀρχ.* — Dieselben sind inzwischen näher herangekommen. Der *χιλίαρχος* hatte das Kommando begleitet, weil die Wichtigkeit der Sache und die Verantwortung, die er übernehmen mufste, seine Gegenwart erheischte.

Die Verleugnung des Petrus (13—27).

13. *πρ. Ἄνναν πρ.* — Zwischen dieser Darstellung und der der Synoptiker waltet eine gewisse Verschiedenheit ob. Nach den Synoptikern führte man Jesum nach der Gefangennahme vor den Hohenpriester Kaiphas. Matthäus (26 57) nennt auch ausdrücklich den Namen desselben, während allerdings Marcus (14 53) und Lucas (22 54) nur allgemein vom Hohenpriester sprechen. Aber es kann naturgemäfs auch von diesen letzteren nur der regierende Hohepriester gemeint sein, also Kaiphas. Das Verhör vor Hannas braucht aber darum nicht etwa als unhistorisch betrachtet zu werden. Johannes hat eben dieses allein berichtet. Und es war naheliegend, dafs man zuerst — man achte auf das *πρῶτον*, das auf das spätere Führen zu Kaiphas schon hindeutet — Jesum vor den Hannas, der der „Schar" als erbittertster Gegner Jesu bekannt war, führte, damit derselbe eine Voruntersuchung einleite und je nach dem Ausgange derselben Jesum freiliefse oder vor den Kaiphas verwiese, unter dessen Vorsitz und in dessen Palast sich inzwischen das Synedrium versammelte. Vgl. V. 24.

Eine Verschiedenheit der Darstellung zwischen Joh. und den Synoptikern kann jedoch insofern nicht geleugnet werden, als diese die Verleugnung des Petrus in dem Hofe des Palastes des Kaiphas geschehen lassen, jener hingegen in dem Hofe des Hauses des Hannas. Aber auf die Örtlichkeit kommt doch viel weniger an als auf die Sache selbst. Johannes war jedenfalls Augenzeuge; seine Schilderung wird darum in diesem Nebenumstande als die unbedingt den Hergang am deutlichsten wiedergebende anzusehen sein.

Hannas war früher 7 Jahre lang Hoherpriester gewesen; nach seiner Absetzung durch Vitellius war ihm, nachdem inzwischen drei andere dieses Amt bekleidet hatten, als Hoherpriester sein Schwiegersohn Kaiphas gefolgt. Namentlich von

ὃς ἦν ἀρχιερεὺς τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου· 14. ἦν δὲ Καϊάφας ὁ συμβουλεύσας τοῖς Ἰουδαίοις ὅτι συμφέρει ἕνα ἄνθρωπον ἀποθανεῖν ὑπὲρ τοῦ λαοῦ. 15. ἠκολούθει δὲ τῷ Ἰησοῦ Σίμων Πέτρος καὶ ἄλλος μαθητής· ὁ δὲ μαθητὴς ἐκεῖνος γνωστὸς ἦν τῷ ἀρχιερεῖ καὶ συνεισῆλθεν τῷ Ἰησοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως, 16. ὁ δὲ Πέτρος εἱστήκει πρὸς τῇ θύρᾳ ἔξω. ἐξῆλθεν οὖν ὁ μαθητὴς ὁ ἄλλος ὁ γνωστὸς τοῦ ἀρχιερέως καὶ εἶπεν τῇ θυρωρῷ καὶ εἰσήγαγεν τὸν Πέτρον. 17. λέγει οὖν τῷ Πέτρῳ ἡ παιδίσκη ἡ θυρωρός Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν εἶ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; λέγει ἐκεῖνος Οὐκ εἰμί. 18. εἱστήκεισαν δὲ οἱ δοῦλοι καὶ οἱ ὑπηρέται ἀνθρακιὰν πεποιηκότες, ὅτι ψῦχος ἦν, καὶ ἐθερμαίνοντο· ἦν δὲ καὶ ὁ Πέτρος μετ' αὐτῶν ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος.

19. Ὁ οὖν ἀρχιερεὺς ἠρώτησεν τὸν Ἰησοῦν περὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καὶ περὶ τῆς διδαχῆς αὐτοῦ. 20. ἀπεκρίθη αὐτῷ Ἰησοῦς Ἐγὼ παρρησίᾳ λελάληκα τῷ κόσμῳ· ἐγὼ πάντοτε ἐδίδαξα ἐν συναγωγῇ καὶ ἐν τῷ ἱερῷ, ὅπου πάντες οἱ Ἰουδαῖοι συνέρχονται, καὶ ἐν κρυπτῷ ἐλάλησα οὐδέν· 21. τί με ἐρωτᾷς; ἐρώτησον τοὺς ἀκηκοότας, τί ἐλάλησα αὐτοῖς· ἴδε οὗτοι οἴδασιν ἃ εἶπον ἐγώ. 22. ταῦτα δὲ αὐτοῦ εἰπόντος εἷς παρεστηκὼς τῶν ὑπηρετῶν ἔδωκεν ῥάπισμα τῷ Ἰησοῦ, εἰπών Οὕτως ἀποκρίνῃ τῷ ἀρχιερεῖ; 23. ἀπεκρίθη αὐτῷ Ἰησοῦς Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρτύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ καλῶς, τί με δέρεις;

14. ἀπολέσθαι Rcpt. 15. ὁ ἄλλος Rcpt. ὃς ἦν γνωστὸς τῷ ἀχιερεῖ Rcpt. Lchm. 20. statt πάντες hat πάντοτε Rcpt. 22. εἷς τῶν παρεστώτων ὑπ. C L X.

dieser Verwandtschaft mochte sein grofses Ansehen und sein Einfluſs herrühren. Das Volk mochte ihm nach alter Gewohnheit den Titel Hoherpriester weiter gegeben haben.

14. Vgl. 11 50.

15. ἄλλος μαθ. — der Erzähler — Johannes — selbst. Mit ähnlicher Bescheidenheit bezeichnet sich Johannes 20 2. 3. 4. 8.

τοῦ ἀρχιερέως bezieht sich natürlich auf Hannas.

17. τοῦ ἀνθρώπου τ. — verächtlich gesagt.

οὐκ εἰμί — Der Evangelist will nur die Thatsache der Verleugnung kurz berichten; die Form, in der dieselbe geschah, ist vielleicht bei Marcus treulicher bewahrt. Vgl. Marc. 14 68.

20. παρρησίᾳ = ohne Rückhalt; vgl. 7 4. 26, 11 54.

ἐν συναγωγῇ — in der Synagoge; nicht eine bestimmte, sondern allgemein von der Anstalt.

22. ῥάπισμα — im N. T. nur noch 19 3 und Marc. 14 65; es heifst Backenstreich oder Rutenschlag.

23. „Daſs Jesus mit der Vorschrift Matth. 5 39 nicht eine gänzliche Indolenz in Ansehung des Rechtspunktes beabsichtigte, beweist er hier durch die That" (De Wette).

24. ἀπέστειλεν οὖν αὐτὸν ὁ Ἅννας δεδεμένον πρὸς Καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα.

25. Ἦν δὲ Σίμων Πέτρος ἑστὼς καὶ θερμαινόμενος. εἶπον οὖν αὐτῷ Μὴ καὶ σὺ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶ; ἠρνήσατο ἐκεῖνος καὶ εἶπεν Οὐκ εἰμί. 26. λέγει εἷς ἐκ τῶν δούλων τοῦ ἀρχιερέως, συγγενὴς ὢν οὗ ἀπέκοψεν Πέτρος τὸ ὠτίον, Οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ κήπῳ μετ' αὐτοῦ; 27. πάλιν οὖν ἠρνήσατο Πέτρος, καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησεν.

28. Ἄγουσιν οὖν τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ τοῦ Καϊάφα εἰς τὸ πραιτώριον· ἦν δὲ πρωΐ. καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰσῆλθον εἰς τὸ πραιτώριον, ἵνα μὴ μιανθῶσιν ἀλλὰ φάγωσιν τὸ πάσχα. 29. ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πιλᾶτος ἔξω πρὸς αὐτοὺς καὶ φησίν Τίνα

24. οὖν fehlt in der Rcpt. ℵ hat dafür δέ. 28. πρωΐα Rcpt. ἀλλ' ἵνα Rcpt. 29. ἔξω fehlt in der Rcpt. φέρετε add. κατά Rcpt. Lchm.

24. ἀπέστειλεν — πρὸς Κ. — Das nun folgende Verhör vor Kaiphas, das die Synoptiker ausführlich schildern, übergeht Johannes.

25 ff. Das hier Erzählte ereignete sich jedenfalls schon während des Verhörs vor Hannas.

25. Vgl. Marc. 14 70, wo der ausführlichere Bericht.

26. Johannes allein als Augenzeuge des Schwertstreiches hat den Anlaſs zur dritten Verleugnung bewahrt.

27. Nach Luc. 22 61 blickte im Vorübergehen Jesus den Petrus an, was der Situation durchaus angemessen erscheint. Die von allen drei Synoptikern (Matth. 26 75, Luc. 22 62, Marc. 14 72) erwähnte Reue Petri berichtet Johannes nicht. Ihm kam es eben nur auf die Thatsache der Verleugnung selbst an, da er die Erfüllung des Wortes Christi 13 38 darstellen wollte.

Das Verhör vor Pilatus (28—40).

28. τὸ πραιτώριον — Palast des Pilatus. Wahrscheinlich die von Herodes gebaute Burg Antonia an der Nordwestecke des Tempels. Kaserne, Hauptwache und Gefängnis waren ebenfalls in dieser Burg; vgl. A. G. 21 34, 22 10. 35. Nach Joseph. bell. iud. II 14 8 benutzten die Prokuratoren von Judäa, wenn sie in Jerusalem waren, den Palast des Herodes. Vgl. Bem. zu Matth. 27 27.

πρωΐ — die vierte Nachtwache.

ἵνα μὴ μιανθ. — Der Eintritt in das vom Gesäuerten nicht gereinigte heidnische Haus hätte die Juden levitisch verunreinigt, so daſs sie das Passahlamm nicht zur richtigen Zeit hätten essen können. Nach Num. 9 6 ff. hätten sie es bis zum 14. des folgenden Monats verschieben müssen.

φαγεῖν τ. π. = אֶת הַפָּסַח; vgl. Matth. 26 17, Marc. 14 12. 14, Luc. 22 11. 15. Das Passahlamm war also noch nicht gegessen; die letzte Mahlzeit Jesu am Donnerstag Abend war demnach nicht das gesetzliche Passahmahl. Daſs der scheinbare Widerspruch mit den Synoptikern sehr einfach sich löst, s. aus d. Anm. zu Matth. 26 22 (Teil I p. 132).

29. ἐξῆλθεν οὖν — „Die römischen Landpfleger waren verpflichtet, den Gebräuchen ausländischer Völker nachzugeben" (Tholuck). Darum geht

κατηγορίαν φέρετε τοῦ ἀνθρώπου τούτου; 30. ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν αὐτῷ Εἰ μὴ ἦν οὗτος κακὸν ποιῶν, οὐκ ἄν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν. 31. εἶπεν αὐτοῖς Πιλᾶτος Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς, καὶ κατὰ τὸν νόμον ὑμῶν κρίνατε αὐτόν. εἶπον αὐτῷ οἱ Ἰουδαῖοι Ἡμῖν οὐκ ἔξεστιν ἀποκτεῖναι οὐδένα. 32. ἵνα ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ πληρωθῇ, ὃν εἶπεν σημαίνων ποίῳ θανάτῳ ἤμελλεν ἀποθνήσκειν. 33. εἰσῆλθεν οὖν πάλιν εἰς τὸ πραιτώριον ὁ Πιλᾶτος καὶ ἐφώνησεν τὸν Ἰησοῦν καὶ εἶπεν αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; 34. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἀπὸ σεαυτοῦ σὺ τοῦτο λέγεις, ἢ ἄλλοι σοι εἶπον περὶ ἐμοῦ; 35. ἀπεκρίθη ὁ Πιλᾶτος Μή τι ἐγὼ Ἰουδαῖός εἰμι; τὸ ἔθνος τὸ σὸν καὶ οἱ ἀρχιερεῖς παρέδωκάν σε ἐμοί. τί ἐποίησας; 36. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. εἰ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἦν ἡ βασιλεία ἡ ἐμή, [οἱ ὑπηρέται ἂν οἱ ἐμοὶ ἠγωνίζοντο, ἵνα μὴ παραδοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νῦν δὲ ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐντεῦθεν. 37. εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος Οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ; ἀπεκρίθη ὁ Ἰησοῦς Σὺ

30. κακοποιός Rcpt. Lchm. 31. αὐτόν nach κρίνατε vw. Tischd. nach ℵ. εἶπον add. οὖν Rcpt. Tischd. 33. πάλιν hinter πραιτ. Rcpt. Tischd. 36. ἠγωνίζοντο ἄν ℵ L B X. 37. βασιλεύς εἰμι ἐγώ. ἐγώ — A X Δ Rcpt. Lchm.

Pilatus aus dem Prätorium zu ihnen hinaus. Die staatskluge Nachgiebigkeit des Römers gegen die religiöse Sitte der Juden entschied schliefslich auch die Sache Jesu.

30. Ausweichende und zugleich trotzige Antwort; ein politisches Vergehen nachzuweisen ist ihnen schwer, und wegen eines religiösen wäre Pilatus nicht eingeschritten; die Überantwortung soll dem Prokurator Beweis genug sein.

31. ἡμῖν οὐκ ἔξ. ἀποκτ. οὐδ. — Etwa 40 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems hatte das Synedrium das *ius vitae et necis* verloren. Die Bestätigung wenigstens eines gefällten Todesurteils stand bei dem römischen Prokurator.

32. ὁ λόγος τ. Ἰ. — Gemeint ist das 12 32 mitgeteilte Wort Jesu; vgl. 3 14, 8 28.

33. Die von den Anklägern politisch gedeutete Messiaswürde, die Jesus für sich beansprucht, mufs nun den Anlafs geben, Anklage wegen eines politischen Verbrechens zu erheben.

34 ff. Jesu Gegenfrage hat folgenden Sinn: „Jesus will wissen, ob Pilatus den „Judenkönig" in jüdischem Sinne verstehe oder in römischem; im ersteren Sinne konnte Jesus die Frage beziehungsweise bejahen. Da nun Pilatus erklärt, sich nicht auf den Sinn einlassen zu wollen, den etwa die Juden mit dem Ausdruck verbinden könnten (V. 35), mithin zu erkennen giebt, dafs es ihm darauf ankomme, zu wissen, ob Jesus als Empörer zu betrachten sei, so erfolgt jene Antwort, welche diese Befürchtung gänzlich zurückweist (V. 36)" (Tholuck).

36 βασιλεία = Königtum.

οὐκ ἔστιν ἐκ = „stammt nicht von"; εἶναι ἐκ vom Ursprung wie 8 23.

37. οὐκοῦν — nur hier im N. T. = *nonne igitur*.

λέγεις, ὅτι βασιλεύς εἰμι. ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον, ἵνα μαρτυρήσω τῇ ἀληθείᾳ. πᾶς ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας ἀκούει μου τῆς φωνῆς. 38. λέγει αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος Τί ἐστιν ἀλήθεια; [καὶ τοῦτο εἰπὼν πάλιν ἐξῆλθεν πρὸς τοὺς Ἰουδαίους, καὶ λέγει αὐτοῖς Ἐγὼ οὐδεμίαν εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν. 39. ἔστιν δὲ συνήθεια ὑμῖν ἵνα ἕνα ἀπολύσω ὑμῖν ἐν τῷ πάσχα· βούλεσθε οὖν ἀπολύσω ὑμῖν τὸν βασιλέα τῶν Ἰουδαίων; 40. ἐκραύγασαν οὖν πάλιν λέγοντες Μὴ τοῦτον, ἀλλὰ τὸν Βαραββᾶν. ἦν δὲ ὁ Βαραββᾶς ληστής.

XIX.

1. Τότε οὖν ἔλαβεν ὁ Πιλᾶτος τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐμαστίγωσεν. 2. καὶ οἱ στρατιῶται πλέξαντες στέφανον ἐξ ἀκανθῶν ἐπέθηκαν αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ καὶ ἱμάτιον πορφυροῦν περιέβαλον αὐτόν, 3. καὶ ἤρχοντο πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον Χαῖρε ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων, καὶ ἐδίδοσαν αὐτῷ ῥαπίσματα. 4. ἐξῆλθεν πάλιν ἔξω ὁ Πιλᾶτος, καὶ λέγει αὐτοῖς Ἴδε ἄγω ὑμῖν αὐτὸν ἔξω, ἵνα

40. πάλιν add. πάντες Rcpt. Lchm. 3. καὶ ἤρχ. πρὸς αὐτόν fehlt in d. Rcpt. ἐδίδουν Rcpt. 4. ἔξω hat Tischd. nach ℵ L X hinter ὁ Πιλ. ὅτι οὐδεμίαν αἰτίαν εὑρ. ἐν αὐτῷ B.

38. τί ἐστιν ἀλ. — „Ausdruck des Indifferentismus, der an keine Wahrheit mehr glaubt, sich aber doch einer leisen Mahnung, dafs es nicht ganz nichts mit ihr sei, nicht entschlagen kann" (Tholuck).

39. ἔστιν δὲ συν. — Die hier erwähnte Sitte ist nicht nachzuweisen. Vielleicht war sie von den Römern mitgebracht, vielleicht auch eine speciell jüdische mit Beziehung auf die einstige Befreiung des Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft.

ἀπολύσω — Conjunctivus deliberativus.

40. πάλιν deutet an, dafs schon vorher Geschrei stattgefunden.

Βαραββᾶς = בַּר רַבָּא = Rabbinersohn; oder: בַּר אַבָּא = Vatersohn; letzterer Name häufig im Talmud. Matth. 27 16 ist als voller Name angegeben Ἰησοῦς λεγόμενος Βαραββᾶς, jedoch nur in einigen Handschriften und Übersetzungen. Nach Marc. 15 7 und Luc. 23 14 war Barabbas bei einem Aufruhr, bei dem ein Mord vorgefallen, in Jerusalem gefangen worden.

Pilatus überantwortet Jesum zur Kreuzigung (XIX 1—16).

1. ἐμαστίγωσεν = „liefs ihn geifseln". Gemeint ist die römische Geifselung, die viel schwerer war als die jüdische. Nur Sklaven erhielten dieselbe; vgl. A. G. 22 25. Meistens ging sie der Kreuzigung voran (Liv. 32 26, Joseph. bell. iud. V 11 1). In die Geifsel waren Bleikugeln, eiserne Haken oder Knochenstücke eingesetzt. Pilatus hoffte, durch die grausame Strafe der Geifselung dem Ingrimm der Synedristen genug zu thun und Jesum vom Kreuzestode zu retten.

2. ἱμάτιον πορφυροῦν — nach Matth. 27 28 = χλαμύδα κοκκίνην = scharlachroten Soldatenmantel.

γνῶτε ὅτι αἰτίαν οὐχ εὑρίσκω. 5. ἐξῆλθεν οὖν ὁ Ἰησοῦς ἔξω, φορῶν τὸν ἀκάνθινον στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον. καὶ λέγει αὐτοῖς Ἰδοὺ ὁ ἄνθρωπος. 6. ὅτε οὖν εἶδον αὐτὸν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ ὑπηρέται, ἐκραύγασαν λέγοντες Σταύρωσον σταύρωσον. λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος Λάβετε αὐτὸν ὑμεῖς καὶ σταυρώσατε· ἐγὼ γὰρ οὐχ εὑρίσκω ἐν αὐτῷ αἰτίαν. 7. ἀπεκρίθησαν οἱ Ἰουδαῖοι Ἡμεῖς νόμον ἔχομεν, καὶ κατὰ τὸν νόμον ὀφείλει ἀποθανεῖν, ὅτι υἱὸν θεοῦ ἑαυτὸν ἐποίησεν. 8. ὅτε οὖν ἤκουσεν ὁ Πιλᾶτος τοῦτον τὸν λόγον, μᾶλλον ἐφοβήθη, 9. καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ πραιτώριον πάλιν, καὶ λέγει τῷ Ἰησοῦ Πόθεν εἶ σύ; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀπόκρισιν οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ. 10. λέγει οὖν αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος Ἐμοὶ οὐ λαλεῖς; οὐκ οἶδας ὅτι ἐξουσίαν ἔχω ἀπολῦσαί σε καὶ ἐξουσίαν ἔχω σταυρῶσαί σε; 11. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς Οὐκ ἔχεις ἐξουσίαν κατ' ἐμοῦ οὐδεμίαν, εἰ μὴ ἦν δεδομένον σοι ἄνωθεν. διὰ τοῦτο ὁ παραδούς με σοὶ μείζονα ἁμαρτίαν ἔχει. 12. ἐκ τούτου ὁ Πιλᾶτος ἐζήτει ἀπολῦσαι αὐτόν· οἱ δὲ Ἰουδαῖοι ἐκραύγαζον λέγοντες· Ἂν τοῦτον ἀπολύσῃς, οὐκ εἶ φίλος τοῦ Καίσαρος· πᾶς ὁ βασιλέα ἑαυτὸν ποιῶν ἀντιλέγει τῷ Καίσαρι. 13. ὁ οὖν Πιλᾶτος ἀκού-

4. ἴδε Rcpt. Lchm. 6. λέγοντες vw. Tischd. 7. νόμον add. ἡμῶν A X Rcpt. ἑαυτὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ Rcpt. 10. οὖν vw. Tischd. nach ℵ A. σταυρῶσαί σε steht in d. Rcpt. voran. 11. εἶχες B A. παραδιδούς Rcpt. 12. ἔκραζον Rcpt.

5. *ἰδοὺ ὁ ἄνθ.* = *ecce homo* (Vulg.) = „Sehet, nur ein elender, wehrloser Mensch, kein König oder gefährlicher Aufrührer!"

7. *κατὰ τὸν νόμον* — Gemeint ist Lev. 24 16 oder Deut. 18 20.

8. *μᾶλλον ἐφοβήθη* — abergläubische Furcht vor der Rache eines Gottes trotz seines Skepticismus.

9. *πόθεν* — woher? nicht nach dem Geburtsort fragend, sondern ob göttlichen oder menschlichen Ursprungs.

10. *ἐξουσίαν ἔχω* — feierlich wiederholt.

11. *ἄνωθεν* — vgl. 3 27. 31, Jac. 1 17 = vom Himmel.

δεδομένον — Wechsel der Konstruktion, *ἐξουσίαν ἔχειν* ist = *ἐξουσιάζειν* zu denken.

ὁ παραδούς — nicht Judas, sondern Kaiphas ist gemeint. Pilatus sündigt mehr aus Schwachheit, Kaiphas und sein Anhang mehr aus Bosheit.

12. *ἐκ τούτου* — aus diesem Grunde; nicht: von jetzt an. Vgl. 6 66.

οὐκ εἶ φ. τ. K. — Drohung, den Pilatus bei Tiberius anzuklagen. Erpressungen und Gewaltthätigkeiten waren nach Joseph. Ant. XVIII 3 1 ff. seitens des Pilatus bereits mehrfach vorgekommen; zudem war Tiberius (vgl. Sueton. Tib. 28 u. Tac. Ann. 3 38) argwöhnischen Charakters. Die Drohung mufste also von Wirkung sein.

σας τῶν λόγων τούτων ἤγαγεν ἔξω τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἐκάθισεν ἐπὶ βήματος εἰς τόπον λεγόμενον λιθόστρωτον, Ἑβραϊστὶ δὲ γαββαθᾶ. 14. ἦν δὲ παρασκευὴ τοῦ πάσχα. ὥρα ἦν ὡς ἕκτη. καὶ λέγει τοῖς Ἰουδαίοις Ἴδε ὁ βασιλεὺς ὑμῶν. 15. ἐκραύγασαν οὖν ἐκεῖνοι Ἆρον ἆρον, σταύρωσον αὐτόν. λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος Τὸν βασιλέα ὑμῶν σταυρώσω; ἀπεκρίθησαν οἱ ἀρχιερεῖς Οὐκ ἔχομεν βασιλέα εἰ μὴ Καίσαρα. 16. τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς, ἵνα σταυρωθῇ.

Παρέλαβον οὖν τὸν Ἰησοῦν, 17. καὶ βαστάζων ἑαυτῷ τὸν σταυρὸν ἐξῆλθεν εἰς τὸν λεγόμενον κρανίου τόπον, ὃ λέγεται

13. τοῦτον τὸν λόγον Rcpt. 14. ἕκτη — s. Bemerkung. 15. οἱ δὲ ἐκραύγασαν Rcpt. Lchm. 16. Ἰησοῦν add. καὶ ἀπήγαγον Rcpt. 17. τὸν σταυρὸν αὐτοῦ Rcpt. ὃς λέγεται B Rcpt.

13. *ἐπὶ βήματος* — vgl. Matth. 27 19. Der Richtstuhl stand unter freiem Himmel.

λιθόστρωτον = Steingefüge; es befand sich dort ein Mosaikpflaster. Die aramäische Bezeichnung rührt daher, dafs der Ort höher lag als die Umgebung — גַּבְּתָא.

14. *παρασκευή* — gewöhnlich der Tag vor dem Sabbath; auf diesen kam es aber nicht an, sondern auf das Passahfest; darum ist ausdrücklich *τοῦ πάσχα* hinzugefügt.

ἕκτη — vgl. die Bem. zu 1 39. 12 Uhr Mittags; das ist aber unvereinbar mit der Angabe Marc. 15 25, der zufolge die Kreuzigung schon um neun Uhr früh erfolgte. Dafs einige Handschriften (L X Δ) und alte Erklärer *τρίτη* lesen, ist nur ein Zeichen dafür, dafs schon früh der Widerspruch erkannt wurde, denn die Lesart *ἕκτη* ist unzweifelhaft die richtige. Die Angaben bei Marcus erfolgen immer nur nach Tagesvierteln, können also nur als allgemeine gefafst werden; darum wird des Johannes Angabe als die richtige erscheinen, trotz der Schwierigkeit, die hauptsächlich darin liegt, dafs zwischen der „früh", d. h. doch jedenfalls bei Tagesanbruch (vgl. 18 28 *πρωΐ*), erfolgenden Verurteilung und der Kreuzigung sechs Stunden verflossen sein müssen.

16. *αὐτοῖς* — d. i. den Synedristen.

Die Kreuzigung und der Tod Jesu (16—30).

παρέλαβον — nämlich die Soldaten im Auftrage der Synedristen.

17. *βαστ. ἑ. τ. στ.* — Nach römischer Sitte mufsten die zur Kreuzigung Verurteilten selbst den Pfahl (*σταυρός*) tragen. Das Querholz wurde erst an der Richtstätte angefügt. Zuerst trug Jesus den Pfahl allein, später legten ihn die Soldaten dem Simon von Kyrene auf, der, wahrscheinlich als Festpilger anwesend, sich durch Zeichen der Teilnahme bemerklich gemacht haben mochte; vgl. Matth. 27 32. Johannes erwähnt diesen Vorgang jedoch nicht.

ἐξῆλθεν — Das Gesetz forderte, dafs die Todesstrafe aufserhalb der Stadt vollstreckt wurde. Lev. 24 14, Num. 15 35, 1. Kön. 21 13, A. G. 7 58.

Γολγοθᾶ — das chaldäische Wort גֻּלְגַּלְתָּא = der Schädel, hebr.: גֻּלְגֹּלֶת. Die meisten Erklärer leiten diese Benennung von der Gestalt des Hügels her; nach Hieronymus sollen die herumliegenden Schädel der Hingerichteten den Anlafs dazu gegeben haben. Der Sage nach soll an dieser Stätte Adam begraben sein.

Ἑβραϊστὶ Γολγοθᾶ, 18. *ὅπου αὐτὸν ἐσταύρωσαν, καὶ μετ' αὐτοῦ ἄλλους δύο ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν, μέσον δὲ τὸν Ἰησοῦν.* 19. *ἔγραψεν δὲ καὶ τίτλον ὁ Πιλᾶτος καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τοῦ σταυροῦ· ἦν δὲ γεγραμμένον Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων.* 20. *τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν ὁ τόπος τῆς πόλεως, ὅπου ἐσταυρώθη ὁ Ἰησοῦς· καὶ ἦν γεγραμμένον Ἑβραϊστί, Ῥωμαϊστί, Ἑλληνιστί.* 21. *ἔλεγον οὖν τῷ Πιλάτῳ οἱ ἀρχιερεῖς τῶν Ἰουδαίων Μὴ γράφε Ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων, ἀλλ' ὅτι ἐκεῖνος εἶπεν Βασιλεύς εἰμι τῶν Ἰουδαίων.* 22. *ἀπεκρίθη ὁ Πιλᾶτος Ὃ γέγραφα γέγραφα.*

23. *Οἱ οὖν στρατιῶται, ὅτε ἐσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν, ἔλαβον τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ ἐποίησαν τέσσερα μέρη, ἑκάστῳ στρατιώτῃ μέρος, καὶ τὸν χιτῶνα. ἦν δὲ ὁ χιτὼν ἄραφος, ἐκ τῶν ἄνωθεν ὑφαντὸς δι' ὅλου·* 24. *εἶπαν οὖν πρὸς ἀλλήλους Μὴ σχίσωμεν αὐτόν, ἀλλὰ λάχωμεν περὶ αὐτοῦ, τίνος ἔσται. ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς,*

20. *τῆς πόλεως ὁ τόπος* Rcpt. 21. *βασ. τῶν Ἰουδ. εἰμι* B L X. Lchm. 24. *πληρωθῇ* add. *ἡ λέγουσα* Rcpt. *Ἑλληνιστί* vor *Ῥωμαϊστί* Rcpt. Lchm. *τέσσαρα* B. *ἄρραφος* B Rcpt.

18. *ἐσταύρωσαν* — Subjekt ist: die Soldaten.

μέσον δ. τ. Ἰ. — entweder auf Anordnung des Pilatus, der damit die Juden (vgl. 1. Kön. 22 19) verspotten wollte, oder auf Veranlassung der Synedristen, die Jesum damit besonders beschimpfen wollten.

19. *ἔγραψεν δ. κ. τίτλον* — Auf dem Wege zur Richtstätte trugen die Verurteilten den titulus, d. h. den Namen des Verbrechers und die Art seines Vergehens, auf einem Täfelchen verzeichnet auf der Brust. Dieser titulus wurde nach Vollzug der Kreuzigung über Jesu Haupte am Kreuze angebracht. Nach Marc. 15 26 lautete der titulus nur: *ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων.*

20. *ἐγγὺς ἦν ὁ τ. τῆς πόλ.* — Der Richtplatz lag also aufserhalb der Stadt; die von der Tradition bezeichnete, heute als Golgatha angesehene Stätte liegt dagegen innerhalb der Stadt. Nicht ausgeschlossen ist freilich, dafs Jerusalem nach dieser Richtung hin — der nordöstlichen — sich mehr ausgedehnt hat, so dafs die Tradition doch die richtige Stelle bezeichnet.

21. *μὴ γράφε* — Die Synedristen, da sie den von Pilatus in den titulus gelegten Spott empfinden, verlangen Abänderung; Pilatus soll Jesum vielmehr als Aufrührer im Sinne der Römer bezeichnen.

23. *οὖν* — an V. 18 anknüpfend.

ἔλαβον τὰ ἱμ. αὐ. — Das römische Gesetz *de bonis damnatorum* überliefs die Kleider der Hingerichteten den Vollstreckern des Urteils.

χιτῶνα — das hemdartige Untergewand; es war ein einziges Gewebe ohne Naht.

24. *ἡ γραφή* — Ps. 22 19 wörtlich nach der LXX. Das in der Weissagung vom *ἱματισμός* Gesagte vollzog sich in der Erfüllung am *χιτών.*

καὶ ἐπὶ τὸν ἱματισμόν μου ἔβαλον κλῆρον. οἱ μὲν οὖν στρατιῶται ταῦτα ἐποίησαν· 25. *εἱστήκεισαν δὲ παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ ἡ ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ, Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ καὶ Μαρία ἡ Μαγδαληνή.* 26. *Ἰησοῦς οὖν ἰδὼν τὴν μητέρα καὶ τὸν μαθητὴν παρεστῶτα ὃν ἠγάπα, λέγει τῇ μητρί Γύναι, ἴδε ὁ υἱός σου.* 27. *εἶτα λέγει τῷ μαθητῇ Ἴδε ἡ μήτηρ σου. καὶ ἀπ' ἐκείνης τῆς ὥρας ἔλαβεν αὐτὴν ὁ μαθητὴς εἰς τὰ ἴδια.* 28. *μετὰ τοῦτο εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, λέγει Διψῶ.* 29. *σκεῦος ἔκειτο ὄξους μεστόν· σπόγγον οὖν μεστὸν ὄξους ὑσσώπῳ περιθέντες προσήνεγκαν αὐτοῦ τῷ στόματι.* 30. *ὅτε*

25. *Μαριάμ* Tischd. nach ℵ L. 26. *μητρί* add. *αὐτοῦ* Rcpt. Lchm. 26 u. 27. *ἰδού* Rcpt. 29. *σκεῦος* add. *οὖν* Rcpt. statt *σπόγγον οὖν μεστ. ὄξ.* liest d. Rcpt. *οἱ δὲ πλήσαντες σπ. ὄξ. καί.*

26. *παρὰ τῷ στ.* — Nach Matth. 27 55, Marc. 15 40 standen sie von ferne. Jedenfalls war Maria die Mutter bald näher herangetreten, wie aus dem folgenden ersichtlich.

Μαρία ἡ τοῦ Κλ. — Gewöhnlich wird erklärt: Maria, das Weib des Klopas; es kann aber auch heifsen: die Tochter des Kl. Dieser Klopas ist wahrscheinlich identisch mit dem Matth. 16 3, Marc. 3 18, Luc. 6 15, A. G. 1 13 erwähnten Alphäus (*Κλωπᾶς* = חַלְפָא oder חַלְפַי = *Ἁλφαῖος*), vielleicht auch mit dem Luc. 24 8 erwähnten Jünger *Κλεόπας*. Die Worte als Apposition zu *ἀδελφὴ τῆς μητρὸς αὐτοῦ* zu fassen, als sei überhaupt nur von drei Frauen die Rede, ist nicht angebracht, da ja die zwei Schwestern denselben Namen gehabt haben müfsten, was nicht wahrscheinlich ist. *ἡ ἀδ. τῆς μ. αὐτοῦ* bezeichnet jedenfalls die Mutter des Evangelisten, Salome, die Frau des Zebedäus, die nach Matth. 27 56 und Marc. 15 40 auch anwesend war. Ihren Namen nicht zu nennen entspricht ganz der Art und Weise des Johannes, der seinen Namen auch nicht zu nennen pflegt.

26 f. *ἴδε ὁ υἱ. σ. . . . ἴδε ἡ μ. σ.* — Von Johannes allein berichtetes Wort Christi vom Kreuz. Vorangegangen sind die allein von Lucas (23 34. 43) berichteten Worte; als folgend ist zu denken das von Matthäus (27 46) und Marcus (15 34) erwähnte Wort.

27. *εἰς τὰ ἴδια* — vgl. 16 32 und 20 26 = in sein eigenes Haus. Johannes besafs also ein solches wahrscheinlich in Jerusalem; dafs er dort dauernd gewohnt, macht auch seine Bekanntschaft mit dem Hohenpriester (vgl. 18 16) leicht erklärlich.

28. *ἵνα τελ.* — Die gewöhnliche Formel ist *ἵνα πληρωθῇ*. Die Abweichung erklärt sich durch das *τετέλεσται.*

ἡ γραφή — Ps. 69 22.

29. *ὄξος* = *posca* = saurer Wein; er wurde aus Weinträbern bereitet und diente den Soldaten und Dienern als Getränk. Nach Matth. 27 34 vgl. Marc. 15 23 hatte man Jesum vor der Kreuzigung durch mit *χολή* = Galle vermischten *ὄξος* betäuben wollen. Nach Luc. 23 36 ist zwischen jener ersten und dieser letzten Darbietung noch eine andere erfolgt, die aber ebenso wie die erste von Jesus verschmäht wurde.

ὑσσώπῳ — vgl. Marc. 15 36, wo *κάλαμος* steht. Der Ysop wird 1—1½ Fufs hoch, eine genügende Länge, um bis zum Munde des Ge-

οὖν ἔλαβεν τὸ ὄξος ὁ Ἰησοῦς, εἶπεν Τετέλεσται, καὶ κλίνας τὴν κεφαλὴν παρέδωκεν τὸ πνεῦμα.

31. Οἱ οὖν Ἰουδαῖοι, ἐπεὶ παρασκευὴ ἦν, ἵνα μὴ μείνῃ ἐπὶ τοῦ σταυροῦ τὰ σώματα ἐν τῷ σαββάτῳ, ἦν γὰρ μεγάλη ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου, ἠρώτησαν τὸν Πιλᾶτον ἵνα κατεαγῶσιν αὐτῶν τὰ σκέλη καὶ ἀρθῶσιν. 32. ἦλθον οὖν οἱ στρατιῶται, καὶ τοῦ μὲν πρώτου κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συνσταυρωθέντος αὐτῷ, 33. ἐπὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες ὡς εἶδον ἤδη αὐτὸν τεθνηκότα, οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη, 34. ἀλλ' εἷς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ αὐτοῦ τὴν πλευρὰν

30. ὁ Ἰησοῦς vw. Tischd. Rcpt. hinter σαββάτῳ.

31. ἐπεὶ παρασκευὴ ἦν steht in d. Rcpt.

kreuzigten zu langen, da das Kreuz nur mäfsig hoch war.

30. τετέλεσται — ebenso wie das διψῶ V. 28 von Joh. allein als Wort Jesu vom Kreuz berichtet. Dem τετέλεσται folgte als letztes Wort noch das Luc. 23 46 berichtete.

παρέδωκεν — Der Ausdruck weist darauf hin, dafs der Evangelist das Sterben Jesu als freie Selbsthingabe betrachtet.

Nach Matth. 27 46 starb Jesus 3 Uhr des Nachmittags; da die Kreuzigung erst gegen 12 Uhr erfolgt war, hat Jesus nach Johannes nur etwa drei Stunden am Kreuze gehangen. Nach Marc. 15 44 wundert sich auch Pilatus darüber, dafs der Tod Jesu schon eingetreten ist. Mit Rücksicht auf die vorausgegangene Geifselung, die allein schon zuweilen tödtlich wirkte, ist aber das frühzeitige Sterben Jesu keineswegs unwahrscheinlich.

Kreuzesabnahme und Begräbnis (31—42).

31. παρασκευή — vgl. V. 14.

ἵνα μὴ μείνῃ — Die Römer liefsen die Leichen der Gekreuzigten, bis sie verwesten, am Kreuze hängen; nach jüdischem Gesetz aber (Deut. 21 23) durften die Leichen nicht über Nacht am Holze bleiben.

μεγάλη — denn Sabbath und Passah trafen zusammen.

ἵνα κατεαγῶσιν = damit ihnen zerschmettert würden; dieses Zerschmettern der Glieder erfolgte durch Keulenschläge und hatte den Zweck, den Tod zu beschleunigen.

33. ὡς εἶδον — Nach Marc. 15 39 hatte der Centurio und mit ihm doch sicherlich die wachthabenden Soldaten den Tod Jesu mit angesehen; darum ist anzunehmen, dafs Pilatus andere Soldaten gesandt hatte mit dem Auftrage, die Glieder zu zerschmettern; diese nahmen natürlich erst Kenntnis von dem schon erfolgten Tode Jesu, was bei jenen unverständlich gewesen wäre.

34. εἷς τῶν στρ. — Die Legende giebt ihm den Namen Longinus.

αὐτοῦ τὴν πλευράν — Wenn der Soldat gerade vor Jesu stand und mit der Rechten die Lanze hielt, so ist anzunehmen, dafs er Jesu linke Seite traf; vielleicht stiefs er gerade nach dieser auch absichtlich, um das Herz zu treffen; dafs die Wunde tief genug war, um das Herz zu durchbohren, erhellt daraus, dafs 20 27 Thomas nicht nur die Finger, sondern die ganze Hand in die Seite mit der Narbe legen soll.

αἷμα καὶ ὕδωρ — zersetztes Blut; Zeichen der bereits beginnenden Verwesung.

ἔνυξεν, καὶ ἐξῆλθεν εὐθὺς αἷμα καὶ ὕδωρ. 35. καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστιν ἡ μαρτυρία, καὶ ἐκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιστεύητε. 36. ἐγένετο γὰρ ταῦτα ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ, Ὀστοῦν οὐ συντριβήσεται αὐτοῦ. 37. καὶ πάλιν ἑτέρα γραφὴ λέγει Ὄψονται εἰς ὃν ἐξεκέντησαν.

38. Μετὰ δὲ ταῦτα ἠρώτησεν τὸν Πιλᾶτον Ἰωσὴφ ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας, ὢν μαθητὴς τοῦ Ἰησοῦ, κεκρυμμένος δὲ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἵνα ἄρῃ τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ· καὶ ἐπέτρεψεν ὁ Πιλᾶτος. ἦλθεν οὖν καὶ ἦρεν τὸ σῶμα αὐτοῦ. 39. ἦλθεν δὲ καὶ Νικόδημος ὁ ἐλθὼν πρὸς αὐτὸν νυκτὸς τὸ πρῶτον, φέρων μίγμα σμύρνης καὶ ἀλόης ὡς λίτρας ἑκατόν. 40. ἔλαβεν οὖν τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἔδησαν αὐτὸ ὀθονίοις

35. καί add. ἐκεῖνος B Lchm. καί vor ὑμεῖς fehlt in d. Rcpt. πιστεύσητε Lchm. 38. τοῦ vor Ἰησοῦ fehlt in B. ἦλθον — ἦραν Tischd. nach ℵ. statt τὸ σῶμα αὐτοῦ hat Tischd. αὐτόν. 40. ἐν ὀθονίοις A Δ. statt ἐτέθη haben ἦν τεθειμένος ℵ B.

35. ὁ ἑωρακώς — der Evangelist als Augenzeuge nicht blofs des Herausgehens von Blut und Wasser, sondern auch des V. 32 ff. Erzählten.

36. Nach Exod. 22 45 und Num. 9 12 durfte dem Passahlamm kein Bein zerbrochen werden.

37. Gemeint ist Sach. 12 10. — εἰς ὅν — Attraktion für εἰς ἐκεῖνον ὅν.

38. Ἀριμαθαία — הָרָמָתַיִם 1. Sam. 1 1 Ἁρμαθαίμ, 1. Macc. 11 34 Ῥαμαθέμ, sonst Ῥαμᾶ הָרָמָה (die Höhe) Jos. 18 25 u. ö. — im Stamme Benjamin, Wohnort Samuels, jetzt er-Ram, 10 km nördlich von Jerusalem" (Zelle zu Matth. 27 57) Zu Samuels Zeit war Rama eine Prophetenschule.

ἵνα ἄρῃ = dafs er abnehmen dürfe. Man hat eine Schwierigkeit darin gefunden, dafs Joseph den Leichnam Jesu abgenommen habe, da das doch jedenfalls den Soldaten aufgetragen worden war, die den Gekreuzigten die Beine zerbrochen hatten. Lücke erklärt dann, αἴρειν müsse hier heifsen „wegnehmen". Aber da das Zerbrechen der Beine den Tod beschleunigen sollte, mufste doch, nachdem das Zerbrechen geschehen war, noch einige Zeit verstreichen, ehe die Abnahme erfolgen konnte; und in dieser Zeit konnte Joseph sehr wohl die Ermächtigung zur Abnahme von Pilatus erhalten haben, so dafs αἴρειν in der Bedeutung „abnehmen" zu fassen ist, wie ja auch nach Luc. 23 53 und Marc. 15 46 einzig möglich ist.

39. Νικόδημος — vgl. 3 2 ff. Die früher vorhandene Furcht ist nun überwunden.

μίγμα σμ. κ. ἀλ. — „Myrrhenharz und Aloëholz, diese duftreichen Stoffe (Ps. 45 9), kamen pulverisiert zwischen die Binden (V. 50); die auffallende Menge aber (vgl. 12 3) erklärt sich hier daraus, dafs die überschwengliche Verehrung in ihrer schmerzvollen Aufregung sich nicht leicht genug that; auch läfst sich annehmen, dafs ein Teil der Aromen für das Lager der Leiche im Grabe bestimmt sein sollte, 2. Chron. 16 14" (Meyer).

μετὰ τῶν ἀρωμάτων, καθὼς ἔθος ἐστὶν τοῖς Ἰουδαίοις ἐνταφιάζειν. 41. ἦν δὲ ἐν τῷ τόπῳ, ὅπου ἐσταυρώθη, κῆπος καὶ ἐν τῷ κήπῳ μνημεῖον καινόν, ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη· 42. ἐκεῖ οὖν διὰ τὴν παρασκευὴν τῶν Ἰουδαίων, ὅτι ἐγγὺς ἦν τὸ μνημεῖον, ἔθηκαν τὸν Ἰησοῦν.

XX.

1. Τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ ἔρχεται πρωῒ σκοτίας ἔτι οὔσης εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ βλέπει τὸν λίθον ἠρμένον ἐκ τοῦ μνημείου. 2. τρέχει οὖν καὶ ἔρχεται πρὸς Σίμωνα Πέτρον καὶ πρὸς τὸν ἄλλον μαθητὴν ὃν ἐφίλει ὁ Ἰησοῦς, καὶ λέγει αὐτοῖς Ἦραν τὸν κύριον ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ οὐκ οἴδαμεν ποῦ ἔθηκαν αὐτόν. 3. ἐξῆλθεν οὖν ὁ Πέτρος καὶ ὁ ἄλλος μαθητής, καὶ ἤρχοντο εἰς τὸ μνημεῖον, 4. ἔτρεχον δὲ οἱ δύο ὁμοῦ. καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς προέδραμεν τάχιον τοῦ Πέτρου καὶ ἦλθεν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον· 5. καὶ παρακύψας

1 u. 11. *Μαριάμ* Tischd.

40. *καθὼς ἔθος ἐ τ. Ἰ.* — Anders die ägyptische Sitte; nach derselben wurden Gehirn und Eingeweide aus den Leichen entfernt oder diese wenigstens 70 Tage in Nitrum gelegt.

41. *ἐν τῷ τόπῳ* = in der Gegend. *κῆπος* — Das Grab und natürlich auch der Garten gehörte nach Matth. 27 60 dem Joseph von Arimathia.

τίθημι — hier und im folg. V. = beisetzen; ebenso 11 34, 20 2. 13. 15 u. ö. im N. T.

42. *διὰ τὴν παρασκ.* — Man hätte die Beisetzung anderswo vollzogen, wenn der schon anbrechende Sabbath nicht grösste Beschleunigung und darum Wahl des nächsten, irgend nur passenden Ortes dringend geboten hätte. Joseph giebt opferfreudig darum das für ihn selbst bestimmte Grab.

Die Auferstehung (XX 1—18).

1. *τῇ δὲ μ. τ. σ.* = am ersten Tage der Woche; *σάββατα* = Woche; *μιᾷ* hebraisierend, da im Hebräischen bei Zählung der Tage und Jahre die Kardinalzahl gebraucht wird, vgl. Matth. 28 1, Marc. 16 2, Luc. 24 1, A. G. 20 7.

Μαρία ἡ Μαγδ. — Die andern Marc. 16 1 genannten Frauen werden von Joh. nicht erwähnt.

2. *ὃν ἐφίλει* — vgl. 11 3; gewöhnlich heifst es *ὃν ἠγάπα.*

οἴδαμεν — der Pluralis, weil sie die von Johannes nicht erwähnten Begleiterinnen einschliefst.

3. Vgl. Luc. 24 24.

4. *τάχιον* — Johannes lief schneller, weil er Jesum mehr liebte (Hengstenberg), vgl. aber V. 6, oder weil er der jüngere war (Euth. Zig., Meyer), den Petrus liefs sein Schuldbewufstsein zögern (Luther). Dafs dieser Umstand berichtet wird, zeigt wieder, wie so oft, den aus lebendiger Erinnerung schreibenden Evangelisten.

βλέπει κείμενα τὰ ὀθόνια, οὐ μέντοι εἰσῆλθεν. 6. ἔρχεται οὖν Σίμων Πέτρος ἀκολουθῶν αὐτῷ, καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ θεωρεῖ τὰ ὀθόνια κείμενα, 7. καὶ τὸ σουδάριον, ὃ ἦν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, οὐ μετὰ τῶν ὀθονίων κείμενον, ἀλλὰ χωρὶς ἐντετυλιγμένον εἰς ἕνα τόπον. 8. τότε οὖν εἰσῆλθεν καὶ ὁ ἄλλος μαθητὴς ὁ ἐλθὼν πρῶτος εἰς τὸ μνημεῖον, καὶ εἶδεν καὶ ἐπίστευσεν· 9. οὐδέπω γὰρ ᾔδεισαν τὴν γραφήν, ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι. 10. ἀπῆλθον οὖν πάλιν πρὸς ἑαυτοὺς οἱ μαθηταί.

11. Μαρία δὲ εἱστήκει πρὸς τῷ μνημείῳ ἔξω κλαίουσα. ὡς οὖν ἔκλαιεν, παρέκυψεν εἰς τὸ μνημεῖον, 12. καὶ θεωρεῖ δύο ἀγγέλους ἐν λευκοῖς καθεζομένους, ἕνα πρὸς τῇ κεφαλῇ καὶ ἕνα πρὸς τοῖς ποσίν, ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ. 13. καὶ λέγουσιν αὐτῇ ἐκεῖνοι Γύναι, τί κλαίεις; λέγει αὐτοῖς Ὅτι ἦραν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα ποῦ ἔθηκαν αὐτόν. 14. ταῦτα εἰποῦσα ἐστράφη εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ θεωρεῖ τὸν Ἰησοῦν ἑστῶτα, καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν. 15. λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς Γύναι, τί κλαίεις; τίνα ζητεῖς; ἐκείνη δοκοῦσα ὅτι ὁ κηπουρός ἐστιν, λέγει αὐτῷ Κύριε, εἰ σὺ ἐβάστασας

5. *ὀθόνια κείμενα* Lchm. nach A X. 6. *οὖν* add. *καὶ* B L X. 10. *αὐτούς* Tischd. 11. *πρὸς τὸ μνημ.* Rcpt. *ἔξω* fehlt bei ℵ A Lchm. *κλαίουσα ἔξω* Rcpt.

5. *οὐ μέντοι εἰσῆλθεν* — Natürliches Grauen hält ihn davon ab, in das Grab hinein zu gehen.

6. *εἰσῆλθεν* — Petrus geht hinein, das Grauen überwindend und ganz vergessend, dafs er dadurch levitisch unrein wird.

7. *ἐντετυλιγμ. εἰς ἕ. τ.* — Die Binden und Tücher lagen geordnet da; ein Leichenraub, wie Maria Magdalena vermutete, war also jedenfalls nicht geschehen; denn in diesem Falle wären die Binden und Tücher gar nicht, oder, falls doch, jedenfalls ungeordnet zurückgeblieben. Dies ist die erste Wahrnehmung der Jünger.

9. *ὅτι δεῖ αὐ. ἐκ ν. ἀναστ.* — trotz 2 19 und 10 17 f.

10. *πρὸς ἑαυτούς* = nach Hause.

11. *Μαρία* — Sie war den Jüngern langsamer gefolgt und inzwischen angelangt.

12. *δύο ἀγγ.* — übereinstimmend mit Luc. 24 4, während Marc. 16 5 nur von einem Engel berichtet.

ἐν λευκοῖς — zu ergänzen: *ἱματίοις.*

14. *ἐστράφη* — Wahrscheinlich hörte sie das Geräusch eines Kommenden.

οὐκ ᾔδει — da ihr der Gedanke an ein Wiedersehen zu fern lag; vielleicht waren auch ihre noch thränenden Augen nicht geeignet, Jesum sogleich zu erkennen.

15. *ὁ κηπουρός* — der Gärtner; diesen konnte sie am ehesten so früh schon im Garten erwarten.

αὐτόν, εἰπέ μοι ποῦ ἔθηκας αὐτόν, κἀγὼ αὐτὸν ἀρῶ. 16. λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς Μαριάμ. στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐτῷ Ἑβραϊστὶ Ραββουνί ὃ λέγεται διδάσκαλε. 17. λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς Μή μου ἅπτου· οὔπω γὰρ ἀναβέβηκα πρὸς τὸν πατέρα· πορεύου δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου, καὶ εἰπὲ αὐτοῖς Ἀναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν καὶ θεόν μου καὶ θεὸν ὑμῶν. 18. ἔρχεται Μαριὰμ ἡ Μαγδαληνὴ ἀγγέλλουσα τοῖς μαθηταῖς ὅτι ἑώρακα τὸν κύριον καὶ ταῦτα εἶπεν αὐτῇ.

19. Οὔσης οὖν ὀψίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ σαββάτων, καὶ τῶν θυρῶν κεκλεισμένων ὅπου ἦσαν οἱ μαθηταὶ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων, ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον, καὶ λέγει αὐτοῖς Εἰρήνη ὑμῖν. 20. καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξεν τὰς χεῖρας καὶ τὴν πλευρὰν αὐτοῖς. ἐχάρησαν οὖν οἱ μαθηταὶ ἰδόντες τὸν κύριον. 21. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς πάλιν Εἰρήνη ὑμῖν· καθὼς ἀπέσταλκέν με ὁ πατὴρ κἀγὼ πέμπω ὑμᾶς. 22. καὶ τοῦτο εἰπὼν ἐνεφύσησεν καὶ λέγει αὐτοῖς Λάβετε πνεῦμα ἅγιον. 23. ἄν τινων ἀφῆτε τὰς ἁμαρτίας, ἀφέωνται αὐτοῖς· ἄν τινων κρατῆτε, κεκράτηνται.

16. Ἑβραϊστί fehlt in d. Rcpt. 17. ἅπτου μου B. 18. ἀπαγγέλλουσα Rcpt. ἑώρακεν A D L Δ Lchm. Rcpt. 19. μαθηταί add. συνηγμένοι Rcpt. 21. ὁ Ἰησοῦς vw. Tischd. 23. τινος beidemal B. ἀφίενται B Δ.

κἀγὼ αὐτὸν ἐρῶ — „Die überschwengliche Liebe in ihrem Schmerze wägt ihre Kraft nicht“ (Meyer).

16. Ῥαββουνί — Der Evangelist führt das Wort nach der in Galiläa üblichen Aussprache an, weil ihm der Klang desselben unvergesslich blieb; vgl. Marc. 10 51.

17. μή μου ἅπτου — Maria will Jesum, vielleicht vor ihm niedersinkend, umfassen. Sie findet ihre volle Befriedigung in der Erscheinung Jesu. Der Herr erinnert sie daran, dafs ihrer noch andere wichtigere Pflichten harren; daher auch der Auftrag Jesu an Maria, hinzugehen und die Botschaft seiner Auferstehung zu verkündigen. Freilich ist bei dieser Erklärung die von Jesu gegebene Begründung für sein Verbot ihn anzurühren unverständlich. Die Stelle ist eine *crux interpretum*. Man hat darum auch lesen wollen μὴ οὐ πτόου = entsetze dich nicht! oder ἅπτου μου oder σύ μου ἅπτου.

Der Auferstandene erscheint seinen Jüngern (19—29).

19 ff. Vgl. Luc. 24 36 ff.

10. εἰρήνη ὑμῖν — vgl. 14 27.

20. ἐχάρησαν Erfüllung der 16 22 gegebenen Verheifsung.

22. „Symbolische Mitteilung des heiligen Geistes: ‘So gewifs ich euch jetzt anhauche, so gewifs empfangt ihr den heiligen Geist’. Das Symbol beruht auf der mehr als bildlichen Verwandtschaft von Atem und Geist (ähnl. bei Ez. 37 9 f. die Verwandtschaft des Geistes und Windes) und bezeichnet Jesu Persönlichkeit als Quelle der Geistesvermittelung“ (De Wette).

23. Vgl. Matth. 16 19, 18 18.
κρατεῖν = festhalten.

24. Θωμᾶς δὲ εἷς ἐκ τῶν δώδεκα, ὁ λεγόμενος Δίδυμος, οὐκ ἦν μετ' αὐτῶν ὅτε ἦλθεν Ἰησοῦς. 25. ἔλεγον οὖν αὐτῷ οἱ ἄλλοι μαθηταί Ἑωράκαμεν τὸν κύριον. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Ἐὰν μὴ ἴδω ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ βάλω τὸν δάκτυλόν μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ βάλω μου τὴν χεῖρα εἰς τὴν πλευρὰν αὐτοῦ, οὐ μὴ πιστεύσω. 26. καὶ μεθ' ἡμέρας ὀκτὼ πάλιν ἦσαν ἔσω οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, καὶ Θωμᾶς μετ' αὐτῶν. ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων, καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν Εἰρήνη ὑμῖν. 27. εἶτα λέγει τῷ Θωμᾷ Φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου, καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου καὶ βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός. 28. ἀπεκρίθη Θωμᾶς καὶ εἶπεν αὐτῷ Ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου. 29. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ὅτι ἑώρακάς με, πεπίστευκας; μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες.

30. Πολλὰ μὲν οὖν καὶ ἄλλα σημεῖα ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς ἐνώπιον τῶν μαθητῶν, ἃ οὐκ ἔστιν γεγραμμένα ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ· 31. ταῦτα δὲ γέγραπται, ἵνα πιστεύητε ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ.

25. μου τὸν δάκτυλον Tischd. nach ℵ D L. τὴν χεῖρα μου Rcpt. Lchm. εἰς τὸν τόπον Tischd. Lchm. 29. ἑώρακάς με add. Θωμᾶ Rcpt. πεπίστευκας ohne Fragezeichen Tischd. 30. μαθητῶν add. αὐτοῦ Rcpt. 31. πιστεύσητε Rcpt.

24. Θωμᾶς — über ihn vgl. 14 16.

25. ἐν ταῖς χερσίν — von Lücke und De Wette als gegen die Annagelung der Füfse sprechend bezeichnet. Nach Luc. 24 31 hat Jesus den Jüngern auch die Male an den Füfsen gezeigt. Ob die Annagelung der Füfse allgemeine Sitte war, ist noch nicht genügend geklärt.

26. ἔσω — in dem bereits V. 10 erwähnten Hause. Vielleicht in dem des Johannes; vgl. 19 27.

17. Man achte darauf, wie Jesus fast ganz genau des Thomas Worte (V. 25) wiederholt; wie beschämend mufste das für den Jünger sein.

Schluss des Evangeliums (30. 31).

30. σημεῖα = Wunderzeichen, mit Einschlufs der Erscheinungen nach der Auferstehung; Johannes hat nur eine geringe Anzahl derselben mitgeteilt.

XXI.

1. *Μετὰ ταῦτα ἐφανέρωσεν ἑαυτὸν πάλιν Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἐπὶ τῆς θαλάσσης τῆς Τιβεριάδος· ἐφανέρωσεν δὲ οὕτως.* 2. *ἦσαν ὁμοῦ Σίμων Πέτρος καὶ Θωμᾶς ὁ λεγόμενος Δίδυμος καὶ Ναθαναὴλ ὁ ἀπὸ Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας καὶ οἱ τοῦ Ζεβεδαίου καὶ ἄλλοι ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο.* 3. *λέγει αὐτοῖς Σίμων Πέτρος Ὑπάγω ἁλιεύειν. λέγουσιν αὐτῷ Ἐρχόμεθα καὶ ἡμεῖς σὺν σοί. ἐξῆλθον καὶ ἐνέβησαν εἰς τὸ πλοῖον, καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ ἐπίασαν οὐδέν.* 4. *πρωΐας δὲ ἤδη γενομένης ἔστη Ἰησοῦς ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν· οὐ μέντοι ἤδεισαν οἱ μαθηταὶ ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν.* 5. *λέγει οὖν αὐτοῖς Ἰησοῦς Παιδία, μή τι προσφάγιον ἔχετε; ἀπεκρίθησαν αὐτῷ Οὔ.* 6. *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Βάλετε εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου τὸ δίκτυον, καὶ εὑρήσετε. ἔβαλον οὖν, καὶ οὐκέτι αὐτὸ ἑλκύσαι ἴσχυον ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων.* 7. *λέγει οὖν ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς τῷ Πέτρῳ Ὁ κύριός ἐστιν. Σίμων οὖν Πέτρος, ἀκούσας ὅτι ὁ κύριός ἐστιν, τὸν ἐπενδύτην διεζώσατο,*

---

3. *καὶ υἱοὶ Ζεβ.* ℵ D. 3. *πλοῖον* add. *εὐθύς* Rcpt. 4. *εἰς τὸν αἰγ.* B C Δ Rcpt. 6. *λέγει* statt *ὁ δὲ εἶπεν* Tischd. nach ℵ. *ἴσχυσαν* Rcpt.

Der wunderbare Fischzug (XXI 1—14).

1. *μετὰ ταῦτα* — anknüpfend an das vor dem Schlufs mitgeteilte letzte Ereignifs.

πάλιν bezieht sich auf die Erscheinungen, die 20 19. 26 mitgeteilt sind.

ἐπὶ τῆς θ. — an dem Meer; gewöhnlich mit dem Dativ, wie 4 6, 5 2. Mit dem Genetiv auch Matth. 21 19, Luc. 22 30; auch Xen. An. IV 3 28.

2. *οἱ τοῦ Ζεβ.* — eine dem Evangelisten sonst fremde Selbstbezeichnung; sie giebt Grund zu der Annahme, dafs Kap. 21 nicht von dem Evangelisten herrühre (s. Einleitung § 5).

ἄλλοι ἐκ τ. μ. αὐ. δ. — Weil die Namen hier nicht genannt sind, ist vielleicht an Nicht-Apostel zu denken, an Jünger, wie die beiden Emmausjünger waren.

3. *ἐξῆλθον* — wahrscheinlich aus Capernaum oder Bethsaida.

ἐν ἐκείνῃ τῇ ν. — Man pflegte in der Nacht zu fischen; der Fang war da ergiebiger als am Tage. Vgl. Luc. 5 5.

5. *προσφάγιον* = Zukost; nur hier im N. T.

6. *ἀπό* = *prae*, vor der Menge; vgl. Luc. 19 3, A. G. 22 11.

7. *ἐπενδύτην* — nur hier im N. T.: ein leichter Überwurf; hier wohl ein Tuch, das dem Apostel zufällig zur Hand lag und das er eiligst mit dem Gürtel an den Hüften festschnallte, um nicht völlig nackt vor Jesu zu erscheinen.

ἦν γὰρ γυμνός, καὶ ἔβαλεν ἑαυτὸν εἰς τὴν θάλασσαν· 8. *οἱ δὲ ἄλλοι μαθηταὶ τῷ πλοιαρίῳ ἦλθον, οὐ γὰρ ἦσαν μακρὰν ἀπὸ τῆς γῆς, ἀλλὰ ὡς ἀπὸ πηχῶν διακοσίων, σύροντες τὸ δίκτυον τῶν ἰχθύων.* 9. *ὡς οὖν ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν, βλέπουσιν ἀνθρακιὰν κειμένην καὶ ὀψάριον ἐπικείμενον καὶ ἄρτον.* 10. *λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Ἐνέγκατε ἀπὸ τῶν ὀψαρίων ὧν ἐπιάσατε νῦν.* 11. *ἀνέβη Σίμων Πέτρος καὶ εἵλκυσεν τὸ δίκτυον εἰς τὴν γῆν μεστὸν ἰχθύων μεγάλων ἑκατὸν πεντήκοντα τριῶν· καὶ τοσούτων ὄντων οὐκ ἐσχίσθη τὸ δίκτυον.* 12. *λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς Δεῦτε ἀριστήσατε. οὐδεὶς δὲ ἐτόλμα τῶν μαθητῶν ἐξετάσαι αὐτόν Σὺ τίς εἶ; εἰδότες ὅτι ὁ κύριός ἐστιν.* 13. *ἔρχεται Ἰησοῦς καὶ λαμβάνει τὸν ἄρτον καὶ δίδωσιν αὐτοῖς, καὶ τὸ ὀψάριον ὁμοίως.* 14. *τοῦτο ἤδη τρίτον ἐφανερώθη Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν.*

15. *Ὅτε οὖν ἠρίστησαν, λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς Σίμων Ἰωάννου, ἀγαπᾷς με πλέον τούτων; λέγει αὐτῷ Ναὶ κύριε, σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ Βόσκε τὰ ἀρνία μου.*

---

11. *ἐπὶ τῆς γῆς* Rcpt. *μεγάλων ἰχθύων* Lchm. nach A D L X Δ. 15. 16. 17. hat statt *Ἰωάννου* d. Rcpt. *Ἰωνᾶ*.

---

8. *τῷ πλοιαρίῳ* — örtlicher Dativ.

σύρω = schleifen, schleppen; vgl. A. G. 8 3, 14 19, 17 6. Das mit Fischen gefüllte Netz schleift am Grunde des Sees hin; *ἑλκύειν* V. 6 bezeichnet das Heraufziehen.

ὡς ἀπὸ πηχῶν διακ. — 200 Ellen = 1/2 Stadium = 100 Meter. *ἀπό* wie 11 18.

τῶν ἰχθύων — zu ergänzen ist *μεστόν*.

9. *ὀψάριον* — vgl. 6 9.

11. *εἵλκυσεν* — Natürlich zog Petrus das Netz mit Hilfe der andern Jünger herauf.

ἑκατὸν πεντ. τρ. — Falls Johannes der Verfasser dieses Kapitels ist, so deutet die bestimmt angegebene Zahl darauf, dafs der Jünger auch nach langer Zeit noch genau die Zahl der gefangenen Fische sich behalten. Dafs man dieselben gezählt, hatte eben in der ungewöhnlich grofsen Menge seinen ganz natürlichen Grund. Die Zahl 153 ist mehrfach symbolisch gedeutet worden. Einige Kirchenväter deuten 100 auf die Heiden, 50 auf die Juden und 3 auf die Trinität. Hieronymus fand durch sie die Gesamtzahl der Fischarten und damit die Universalität des apostolischen Wirkens bezeichnet (*omne genus hominum de mari huius saeculi extrahitur ad salutem*). Neuere Kritiker finden hier ein Zahlenrätsel wie Apoc. 13 18, das auf Petrus zu deuten ist.

12. *ἐτόλμα* — aus ehrfurchtsvoller Scheu.

13. *ἔρχεται* — er tritt heran, nämlich an das Kohlenfeuer.

14. *ἐγερθείς* — nur hier bei Joh.

Unterredung mit Petrus. Weissagung über ihn und Johannes (16—23).

15 ff. Die dreimal gestellte Frage soll jedenfalls auf die dreimal erfolgte Verleugnung des Petrus zurückweisen.

16. λέγει αὐτῷ πάλιν δεύτερον Σίμων Ἰωάννου, ἀγαπᾷς με; λέγει αὐτῷ Ναὶ κύριε, σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ Ποίμαινε τὰ πρόβατά μου. 17. λέγει αὐτῷ τὸ τρίτον Σίμων Ἰωάννου, φιλεῖς με; ἐλυπήθη ὁ Πέτρος, ὅτι εἶπεν αὐτῷ τὸ τρίτον Φιλεῖς με; καὶ λέγει αὐτῷ Κύριε, πάντα σὺ οἶδας, σὺ γινώσκεις ὅτι φιλῶ σε. λέγει αὐτῷ Βόσκε τὰ προβάτιά μου. 18. ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ὅτε ἦς νεώτερος, ἐζώννυες σεαυτὸν καὶ περιεπάτεις ὅπου ἤθελες· ὅταν δὲ γηράσῃς, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου, καὶ ἄλλος σε ζώσει καὶ οἴσει ὅπου οὐ θέλεις. 19. τοῦτο δὲ εἶπεν σημαίνων ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν· καὶ τοῦτο εἰπὼν λέγει αὐτῷ Ἀκολούθει μοι. 20. ἐπιστραφεὶς ὁ Πέτρος βλέπει τὸν μαθητὴν ὃν ἠγάπα ὁ Ἰησοῦς ἀκολουθοῦντα, ὃς καὶ ἀνέπεσεν ἐν τῷ δείπνῳ ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ εἶπεν Κύριε, τίς ἐστιν ὁ παραδιδούς σε; 21. τοῦτον οὖν ἰδὼν ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ Κύριε, οὗτος δὲ τί; 22. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρὸς σέ; σύ μοι ἀκολούθει. 23. ἐξῆλθεν οὖν οὗτος ὁ λόγος εἰς τοὺς ἀδελφούς, ὅτι ὁ μαθητὴς ἐκεῖνος οὐκ ἀποθνήσκει· οὐκ εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς ὅτι οὐκ ἀποθνήσκει, ἀλλ' Ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρὸς σέ;

[24. Οὗτός ἐστιν ὁ μαθητὴς ὁ μαρτυρῶν περὶ τούτων καὶ γράψας ταῦτα, καὶ οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς αὐτοῦ ἡ μαρτυρία ἐστίν. 25. ἔστιν δὲ καὶ ἄλλα πολλὰ ἃ ἐποίησεν ὁ Ἰησοῦς, ἅτινα ἐὰν γράφηται καθ' ἕν, οὐδ' αὐτὸν οἶμαι τὸν κόσμον χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία.].

18. ζώσει σε ℵ B. 20. ἐπιστραφείς add. δέ Rcpt. 21. οὖν fehlt in d. Rcpt.

16. *πάλιν δεύτερον* — ähnlich Matth. 26 42 *πάλιν ἐκ δευτέρου*.

18. *ὅτε ἦς νεώτερος* — Petrus, nach Marc. 1 30 seit längerer Zeit verheiratet, mochte nicht mehr jung sein.

ἐζώννυες σ. — ἐκτ. τ. χ. κτλ. — Jugendkräftige Selbständigkeit wird in Zukunft der Schwachheit des Alters Platz machen. Andere werden über dich bestimmen. Und zwar wird man dich gürten d. h. fesseln zum Tode, und man wird dich hinschaffen (*οἴσει*) zum Richtplatz.

19. *τοῦτο δὲ εἶπεν σημ.* — vgl. 12 33, 18 32. — Wahrscheinlich absichtlicher Anklang. In den angeführten Stellen bezieht sich *ποίῳ θαν.* auf den Kreuzestod, von dem allerdings direkt noch nicht die Rede ist; manche Ausleger nehmen das *ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου* als sich beziehend auf das Ausstrecken der Hände des Gekreuzigten. Johannes, nach dem Tode des Paulus schreibend, kann bei seinen Lesern voraussetzen, dafs sie mit den Umständen bei dem Tode des Petrus bekannt sind. Die Überlieferung seit Tertullian berichtet, dafs Petrus gekreuzigt worden sei.

ἀκολούθει μοι — Das Folgen hier, wie besonders aus V. 22 hervorgeht, im eigentlichen Sinne zu fassen. Einige Erklärer wollen es von der Nachfolge im Kreuzestode oder von der Nachfolge als Leiter der Kirche verstehen.

20. *καὶ εἶπεν Κύριε τίς κτλ.* — vgl. 13 23 ff.

21. *οὗτος δὲ τί* — zu ergänzen ist *ἔσται* = was wird mit diesem werden?

22. *μένειν* = am Leben bleiben, wie 12 34.

ἔρχομαι — vom Kommen Jesu in der Parusie, die man vor dem Sterben des damals gegenwärtigen Geschlechts alsgemein erwartete. Die Apostel, meinte man, würden bei der Parusie eine Verwandlung erfahren; vgl. 1. Thess. 4 17, 1. Cor. 15 51 f. Von Johannes erzählt die Sage, er habe noch bei Lebzeiten ein Grab graben lassen, sei hineingestiegen und dem Anschein nach gestorben; sein Tod sei aber nur ein Schlummer gewesen, denn die Erde, die ihn deckte, bewegte sich noch leise durch seinen Athem. Spätere Schriftsteller erwarteten das Wiedererscheinen des Apostels als Vorläufers der Wiederkunft Christi.

23. τί πρὸς σέ am Schlufs des V. vw. Tischd. nach ℵ. 25. Den ganzen V. vw. Tischd. nach ℵ.

Schlufs des Anhangs (24. 25).

24. *μαρτυρῶν* — Das Präsens braucht nicht anzudeuten, dafs der Jünger noch lebt; sein Zeugnis dauert aber in seinem Evangelium fort.

περὶ τούτων — ebenso wie *γράψας ταῦτα* auf das ganze Evangelium zu beziehen.

οἴδαμεν — Der Übergang in die erste Person bezeugt, dafs hier nicht mehr der Evangelist selbst schreibt. Subjekt sind vielleicht die Glieder der ephesinischen Gemeinde, für die der Schreibende, sich selbst natürlich einschliefsend, spricht.

25. *καθ' ἕν* = *singillatim*.

οἶμαι — Wenn auch V. 24 *οἴδαμεν* steht, so ist wegen des Singulars hier nicht an einen andern Schreiber zu denken. Hier spricht vielmehr derselbe Verfasser seine persönliche Meinung aus, während er dort, wie er es ganz gewifs weifs, die Meinung der Gemeinde zum Ausdruck bringt.

χωρῆσαι — vgl. 2 6 u. Marc. 2 2.

NOVVM TESTAMENTVM GRAECE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FR. ZELLE,
OBERLEHRER AM HUMBOLDTS-GYMNASIUM IN BERLIN.

V.

DIE APOSTELGESCHICHTE

VON

B. WOHLFAHRT,
DIVISIONSPFARRER IN MÜLHAUSEN IM ELSASS.

MIT EINER KARTE.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1892.

DIE APOSTELGESCHICHTE

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

B. WOHLFAHRT,
DIVISIONSPFARRER IN MÜLHAUSEN IM ELSASS.

MIT EINER KARTE.

K.K. STAATS-GYMNASIUM IN RIED

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1892.

Vorwort.

Der Bearbeitung des Matthäus-Evangeliums von Zelle und der des Johannes-Evangeliums von der Hand des Unterzeichneten folgt nunmehr eine solche der Apostelgeschichte. Gerade für dieses Buch des Neuen Testaments dürfte das Bedürfnis einer Schulausgabe ein weithin empfundenes sein; denn nach Ausweis einer grofsen Anzahl von Gymnasialprogrammen, die der Unterzeichnete einsah, wird gerade die Apostelgeschichte sehr häufig als Lektüre gewählt. Und zwar geschieht dies mit Vorliebe in der Sekunda. Gewifs mit Recht. Inhaltlich und sprachlich bietet ja diese Schrift des Neuen Testaments weit weniger Schwierigkeiten als die übrigen. Auch füllt die Lektüre der Apostelgeschichte die Lücke aus, die meistens im Wissen des Schülers gerade betreffs der apostolischen Zeit vorhanden zu sein pflegt; denn der biblische Geschichtsunterricht behandelt diese Zeit, wenn er sie überhaupt berücksichtigt, leider meistens nur sehr oberflächlich. Und doch mufs es dem Pädagogen willkommen sein, eine christliche Heldengestalt wie die des Paulus seinen Schülern vorführen zu können. Soll der Unterricht den Charakter bilden, wie wertvoll ist es, wenn als Gegenstand desselben das Charakterbild vornehmlich dieses Apostels herangezogen werden kann.

Würde diesen Zweck nun zwar auch der Gebrauch der lutherischen Übersetzung erreichen lassen, in der die Apostelgeschichte auch schon in der Tertia gelesen werden kann, so wird dieselbe doch den Grundtext, wie das eben bei jeder Übersetzung der Fall ist, keineswegs ersetzen. Es dürfte darum viel richtiger sein, die Lektüre dieses Buches am humanistischen

Gymnasium bis zur Sekunda zu verschieben, denn die Kenntnis der griechischen Sprache, wie sie der Schüler auf dieser Stufe schon besitzt, ermöglicht hier zweifelsohne eine fruchtbare Lektüre dieses Buches im Grundtext. Trefflich vorbereitet mufs doch der Boden gerade für diese Lektüre bei den Schülern sein; sind es doch vielfach die längst vertrauten Stätten griechischer Kultur, die der Schüler hier im Geiste betritt. Troas, Athen, Corinth, Rom! Wie leicht mufs es doch, so will es mir scheinen, dem Lehrer sein, beim Schüler Interesse zu wecken für den kühnen Mann, der gerade an diese klassischen Stätten die Lehre Christi trug!

Für die Sekunda ist auch meine Ausgabe der Apostelgeschichte berechnet. Mehr als das bei der Bearbeitung des Johannes-Evangeliums geschah, hat darum die sprachliche Erklärung Berücksichtigung gefunden; die Übersetzung derjenigen Ausdrücke, die nur selten oder einmal in der neutestamentlichen Gräcität vorkommen — und gerade an solchen ist ja die Apostelgeschichte reich —, ist in der Regel angegeben worden.

Nach den von Zelle (Das Evangelium des Matthäus mit Ergänzungsstellen aus Lukas und Johannes. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Fr. Zelle. Leipzig 1889, B. G. Teubner) zuerst für die Erklärung des griechischen neuen Testaments zu Schulzwecken zur Anwendung gebrachten und von vielen Beurteilern durchaus gebilligten Grundsätzen ist wie bei meiner im vorigen Jahre im gleichen Verlag erschienenen Ausgabe des Johannes-Evangeliums auch in der vorliegenden Bearbeitung der Apostelgeschichte, soweit es mir möglich war, verfahren worden.

Die zwar nicht allgemein gutgeheifsene Beifügung von kritischen Noten durfte meines Erachtens bei einer Schulausgabe des Novum testamentum Graece, falls sie eben brauchbar sein sollte, nicht unterbleiben. Die beste Rechtfertigung für dieses Verfahren giebt H. H. Wendt in der Vorrede zu seiner neuesten Bearbeitung der Apostelgeschichte im Meyerschen Kommentar, wo es wörtlich heifst: „Die Erwägung, dafs thatsächlich doch — so schmachvoll es auch ist — der notorisch schlechte textus receptus noch immer verbreitet wird und sich

in den Händen vieler Pfarrer und theologischer Studenten findet, hat mich bestimmt, die notwendigen, bezw. in Zweifel zu ziehenden Abweichungen von diesem textus receptus vollständig anzugeben.“ Statt „Pfarrer“ und „theologischer Studenten“ setze man „Schüler“, so ist die unerläfsliche Notwendigkeit dafür, dafs eine brauchbare Schulausgabe des Novum testamentum Graece die wichtigsten Textvarianten bieten mufs, ohne weiteres klar. Erwähnt sei hier noch, dafs ich für richtig erachtete, als Grundlage für den Text denjenigen der Oskar von Gebhardtschen Ausgabe zu wählen (4. Auflage 1888).

Wiederholen mufs ich hier auch noch, weil für etwaige Beurteilung meiner Bearbeitung unerläfslich, was bereits — zum Teil dem Vorwort Zelles zur Schulausgabe des Matthäus-Evangeliums entnommen — in dem Vorwort zu meiner Ausgabe des Johannes-Evangeliums gesagt wurde:

„Dem Schüler sowohl wie dem Lehrer soll der Kommentar Zeit ersparen. Ersterem soll er bei der Vorbereitung die nötigen sprachlichen und historischen Notizen darbieten, so dafs der Lehrer im Unterricht mehr Zeit findet für die religiöse, zum Herzen gehende Erklärung.

Hiervon enthält mein Kommentar nichts; nicht als ob ich eine solche Erklärung ausgeschlossen zu sehen wünschte — im Gegenteil: eine Religionsstunde mufs, glaube ich, einerseits eine wissenschaftliche Lehrstunde sein, andererseits von einer solchen sich aber auch wesentlich unterscheiden, indem sie nicht nur hauptsächlich die Verstandeskräfte in Anspruch nimmt, sondern mindestens ebenso sehr das Gemüt des Lehrers und der Schüler.

Auch dem Lehrer selbst möchte ich einen Dienst leisten und ihm die zeitraubende Arbeit ersparen, sich durch umfangreiche theologische Kommentare hindurchzuarbeiten. Schwerlich wird ein Schüler bei der Präparation alle angeführten Beweis- oder Parallelstellen aufschlagen; auch die hebräischen Worte werden ja den meisten Schülern unverständlich sein.

Vielleicht ist meine Arbeit auch von Nutzen für junge Theologen, welche nicht selten von exegetischen Studien

abgeschreckt werden durch die weitläufigen theologisch-dogmatischen Ausführungen der Kommentare."

So möge denn auch — das ist mein sehnlicher Wunsch — diese Arbeit, trotz aller Fehler und Mängel, die ihr gewifs nicht fehlen werden, ihr bescheidenes Teil dazu beitragen, das Evangelium von Christo in den für die Herrlichkeit desselben empfänglichen Herzen zu gründen und zu festigen; gerade das feste Herz und „der Geist der ersten Zeugen", von dem ja die Apostelgeschichte Bericht giebt, ist wie kaum sonst etwas den „Gebildeten" unserer Zeit notwendig.

Mülhausen i. Els., im Juli 1892.

B. Wohlfahrt.

Einleitung.

*Πράξεις.**)

§ 1. Der Verfasser.

Einstimmig wird von der Tradition der Kirche Lukas als Verfasser der A. G. genannt. Derselbe, der das dritte Evangelium geschrieben hat. Die ersten Worte der A. G. weisen auch offenbar auf ein bereits vorhandenes Buch (*λόγος*) desselben Verfassers hin; und in diesem hat man von je her das dritte Evangelium gesehen. Beide Schriften stimmen in ihrer Sprache und ihrem Stil auch derartig überein, wozu dann noch innere Merkmale sich gesellen, dafs ein Zweifel daran, dafs beide von einem Verfasser herrühren, nicht als berechtigt erscheinen kann.

Nur dreimal begegnet uns im N. T. der Name *Λουκᾶς*: Col. 4 14, 2. Tim. 4 11, Philemon V. 24. In der ersten Stelle wird Lukas als *ἰατρός*, in der letzten als *συνεργός* des Paulus bezeichnet. Da an beiden Stellen Lukas mit Epaphras, Markus, Aristarchus und Demas zusammen genannt wird, kann ein Zweifel darüber kaum obwalten, dafs der Arzt und der Mitarbeiter Pauli ein und dieselbe Persönlichkeit sind. Die universalistisch-heidenchristliche Anschauung, die unverkennbar im dritten Evangelium vorhanden ist, legt es nahe, in dem Verfasser desselben einen Heidenchristen zu sehen. In Col. 4 11 kann für diese Annahme auch eine Belegstelle gefunden werden, da hier Lukas von den *ὄντες ἐκ τῆς περιτομῆς* unterschieden zu werden scheint. Da endlich die erwähnten Stellen aus Briefen Pauli entnommen sind, die derselbe wahrscheinlich von Rom aus schrieb, ist anzunehmen, dafs Lukas gleich dem Philemon V. 24 *συναιχμάλωτος* genannten Epaphras Pauli Gefangenschaft in Rom geteilt hat, vielleicht jedoch nicht bis zum Ende des Apostels in seiner Nähe geblieben ist.

*) Diese Überschrift hat Tschd. nach ℵ. *πράξεις ἀποστόλων* B. u. ℵ in der Unterschrift. *πρᾶξις ἀποστόλων* D. Spätere Codd. u. Rept. haben *πράξεις τῶν ἁγίων ἀπ.*, einige auch *Λουκᾶ εὐαγγελιστοῦ πρ. τ. ἁγ. ἀποστ.*

Mehr sagen uns über Lukas die zu Gebote stehenden Quellen nicht. Viele Erklärer nun wollen als Verfasser der (§ 4 näher bezeichneten) sogenannten „Wirstücke" den Lukas selbst erkennen; in diesem Falle wäre Lukas schon auf der zweiten Missionsreise in Troas mit Paulus zusammen gewesen und hätte ihn (vgl. 16 10ff.) von da bis Philippi begleitet. Hier — vielleicht um die Verhältnisse der neu gegründeten Gemeinde in Ordnung zu erhalten — zurückgeblieben, hätte er den von der dritten Missionsreise durch Makedonien zurückkehrenden Apostel bis nach Jerusalem begleitet, um demselben nach zwei Jahren auch in die Gefangenschaft nach Rom zu folgen. Da indessen die „Wirstücke" ihren Verfasser nicht nennen, ist kein besonderer Grund dazu vorhanden, sie dem Lukas zuzuschreiben. Alle etwaigen aus ihnen für Lukas entnommenen biographischen Notizen entbehren darum der sicheren Grundlage.

§ 2. Zweck und Tendenz.

Der Zweck, den der Verfasser der A. G. mit Abfassung seiner Schrift im Auge hatte, erhellt aus dem Vorwort zum dritten Evangelium, das nach A. G. 1 1 auch als zu diesem gehörend betrachtet werden mufs. Es galt ihm den Theophilus im christlichen Glauben zu festigen (Luc. 1 4). Als Fortsetzung zu der im Evangelium gegebenen Geschichte Jesu bietet nun der Verfasser die Geschichte der Ausbreitung des Evangeliums. Ob Theophilus ein Heidenchrist gewesen, wie meistens angenommen wird, mufs dahingestellt bleiben, denn irgend welche Nachrichten über die Persönlichkeit desselben sind nicht gegeben. Für diese Annahme spricht indes die offenbar universalistische Tendenz des Lukasevangeliums. Vielleicht ist auch aus dem Ausdruck κράτιστε (Luc. 1 3), den der Verfasser A. G. 23 26, 24 3, 26 35 gegenüber hochstehenden Persönlichkeiten anwendet, auf vornehmen Stand des Theophilus zu schliefsen. Wo derselbe zu suchen, ist völlig unklar. Vielleicht war er Römer; das wollen einige Erklärer aus dem Umstande schliefsen, dafs in der A. G. 27 u. 28 beschriebenen Romreise des Apostels Paulus die Namen der italienischen Städte ohne jede Näherbezeichnung gegeben werden, wodurch also diese Ortschaften als ihrer Lage nach dem Theophilus bekannte vorausgesetzt würden.

Wegen des Mangels an Nachrichten über den Theophilus hat ein Erklärer aus dem christlichen Altertum (Epiphanius † 403) — jedenfalls mit Unrecht — gemeint, Θεόφιλος solle nichts anderes bedeuten als πᾶς ἄνθρωπος θεὸν ἀγαπῶν.

Gewifs hat der Verfasser seine Schrift nicht für den Theophilus allein geschrieben erachtet, sondern vielmehr als Leser derselben einen gröfseren Kreis von Christen, vielleicht die Gemeinde bei ihren Versammlungen, sich gedacht.

Sehr auseinandergehend sind die Ansichten der Erklärer über die Tendenz der A. G. Nach der älteren Ansicht ist dieselbe eine apologetische. Die Aufnahme der Heiden in die Kirche durch den Apostel Paulus soll gerechtfertigt werden. Nach der Tübinger Schule indes ist die Tendenz der A. G. eine conciliatorische, indem durch dieselbe ein Ausgleich zwischen Paulinismus und Judaismus versucht wird. Gegenseitige Zugeständnisse der einen Richtung an die andere sollen denselben als bereits in der Urzeit des Christentums durchgeführt erscheinen lassen; vielleicht mit besonderer Rücksicht auf die Gemeinde in Rom. Derartige Zugeständnisse würden aber doch nur auf Kosten der Geschichtlichkeit der berichteten Thatsachen denkbar sein, so dafs bei derartiger Tendenz die Glaubwürdigkeit des Berichts sehr in Frage gezogen werden müfste. Auch widerspricht gerade der am Schlufs des Buches (28 25 ff.) mitgeteilte Vorgang gar zu sehr dieser Tendenz; denn dort ist doch ein völliges Sichlossagen Pauli von den verstockten Juden erwähnt; das könnte bei conciliatorischer Tendenz des Buches an dieser Stelle unmöglich berichtet sein.

Viel eher noch scheint die Ansicht, als habe die A. G. einfache geschichtliche Tendenz, haltbar. Nach dieser giebt der Verfasser — das Evangelium eingeschlossen — eine Darstellung der Geschichte der Ausbreitung des Christentums von Jerusalem bis Rom. Freilich müfste man da erwarten, dafs Entstehung und Ausbreitung des Christentums gerade in Rom selbst ausführlich berücksichtigt wäre; aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Weder die Entstehung des Christentums in Rom noch die Ausbreitung desselben wird berichtet. Vielleicht ist darum gerade der Ansicht beizupflichten, Lukas habe noch ein drittes Werk schreiben wollen, das von dem Christentum in Rom, seiner Entstehung, seiner Festigung durch zweijährigen Aufenthalt Pauli daselbst und von dem Ausgang des grofsen Apostels handeln sollte; hieran sei Lukas durch irgend welche Umstände — vielleicht den Tod — gehindert worden. So trefflich hierdurch die Art des Abschlusses der A. G. erklärt wird, so bleibt diese Ansicht doch eben Hypothese. Einen Beweis für die Richtigkeit derselben beizubringen wird kaum je gelingen.

Bei so verschiedenen Anschauungen über die Tendenz der A. G. müfste auch dem, der das Buch nicht gelesen hat, der also ganz unbefangen an dasselbe herantritt, von vorn herein sicher sein, dafs für jede dieser Anschauungen in der Darstellung Anhaltspunkte zu finden sind. Und das ist auch der Fall. Wahrscheinlich hat es dem Verfasser fern gelegen eine einzige Tendenz zu verfolgen. Vor allem mag ihm die historische mafsgebend gewesen sein; das Conciliatorische war schon in der universalistischen Auffassung des Christentums, die offenbar das Lukasevangelium vertritt, bedingt, und ebenso das Apologetische, den

grofsen Heidenapostel gegen judenchristliche Ankläger verteidigende.

Sehr viel für sich hat die von Wendt in der neuesten (7.) Auflage des Meyer'schen Kommentars pag. 8 ausgesprochene Ansicht, für den Verfasser sei in erster Linie der Erbauungszweck bestimmend gewesen. „Die ganze A. G. läfst den Erbauungszweck durchblicken: zu zeigen, wie die Apostel nach dem Auftrage und der Verheifsung ihres auferstandenen Herrn (vgl. 1 8) das Evangelium freimütig verkündigt und immer weiter ausgebreitet haben, wie Gott sie dabei geleitet und bewahrt hat und wie auch Verfolgung und Übel zum Segen und zur Förderung ihres Werkes ausgeschlagen sind. Dieser Erbauungszweck hat nun aber einen idealisierenden und harmonisierenden Charakter der Darstellung zur Folge gehabt; denn der Verfasser hatte, so weit ihn dieser Zweck leitete, das natürliche Interesse, den Verlauf der Geschichte als einen möglichst schönen, befriedigenden und vorbildlichen hinzustellen, bezw. das Böse, Üble in der Geschichte nur insoweit in Betracht zu ziehen, als es indirekt zum Guten diente oder eine heilsame Warnung enthielt. Sowohl die Auswahl als auch die Behandlung des Stoffes können wir in sehr vielen Punkten aus dieser Erbauungsabsicht erklären: im ersten Teile vor allem die idealisierenden Darstellungen des inneren Friedens und Liebelebens der Gemeinde und (in den Reden) die Schilderungen der religiösen Anschauungen, die bei den Aposteln den Inhalt ihres Glaubens bildeten und ihnen Antrieb und Mut zum offenen Bekenntnis desselben gaben; im zweiten Teile aber die Übergehung der gehässigen Befeindungen des Paulus durch judaistische Christen und der unseligen Wirren, welche durch diese Gegner in seinen Gemeinden hervorgerufen wurden, andrerseits die Hervorhebung seines guten Einvernehmens mit den Uraposteln, welches auch trotz gewisser Angriffe und Verdächtigungen (15 1 ff., 21 20 f.) Bestand behalten habe, sowie der liebevollen Rücksichtnahme des Apostels bei seinem Missionswirken auch auf die Juden und die aus dem Judentume hervorgegangenen Christen. Gewifs wird bei einer solchen mit dem Zwecke der Erbauung gegebenen Geschichtsdarstellung die Treue des Geschichtsbildes im Ganzen leicht beeinträchtigt; die wirkliche Geschichte ist eben nicht überall erbaulich und man wird sie deshalb zu jenem Zwecke gern in einer gewissen vorteilhaften Gruppierung und Beleuchtung darstellen. Für uns jetzt wäre es natürlich interessanter und wertvoller, wenn der Verfasser die apostolische Geschichte ganz objektiv und möglichst allseitig, Schönes und Unschönes gleichmäfsig berücksichtigend geschrieben hätte; aber man darf doch eine zu erbaulichem Zwecke gegebene Geschichtsdarstellung nicht überhaupt als eine unberechtigt tendenziöse Darstellung verurteilen." (Wendt.)

§ 3. Glaubwürdigkeit.

Die Glaubwürdigkeit der A. G. ist von der Kritik in Zweifel gezogen worden. Zuzugeben ist, dafs nicht alle Teile des Buches den Anspruch auf gleiche Verläfslichkeit erheben dürfen; auch läfst die Vollständigkeit der Darstellung manches zu wünschen übrig. So werden z. B. — abgesehen davon, dafs die meisten Apostel nur dem Namen nach angeführt sind — die Reisen Pauli in Kleinasien zum Teil (vgl. 16 4 ff.) sehr lückenhaft erzählt, ebenso ist die Zeit der Gefangenschaft des Apostels in Caesarea und die seines Aufenthalts in Rom fast ganz unberücksichtigt geblieben. Auch sind Ungenauigkeiten in der Darstellung nicht zu verkennen. Vgl. die Anmerkungen nach 9 7, 9 25 und 9 43. Einzelne Teile wieder zeichnen sich durch ganz besondere Genauigkeit der Darstellung aus, so z. B. der Kap. 27 u. 28 gegebene Bericht über die Seereise des Apostels nach Rom. Auch ist die Bekehrung des Apostels an drei Stellen berichtet. Ist diese Ungleichmäfsigkeit der Darstellung nicht zu leugnen, so ist aus ihr doch keineswegs auf die Unglaubwürdigkeit des Berichtes zu schliefsen; im Gegenteil: die Gewissenhaftigkeit des Schriftstellers scheute sich davor, etwa durch Dichtung das auszufüllen, worüber ihm aus eigenem Wissen oder nach seinen Quellen zu berichten unmöglich war. Also eher die Glaubwürdigkeit als das Gegenteil erhellt aus dem Ungleichmäfsigen in der Berichterstattung. Auch mag für manches Ereignis, das ja der Verfasser nach der Tradition berichten mufste, namentlich in der ersten Hälfte des Buches, diese öfters ungleichmäfsige Gestalt gehabt haben. Unverkennbar ist auch (vgl. Anmerkung nach 9 25), dafs der Verfasser, um eine zusammenhängende Darstellung geben zu können, gelegentlich nach eigener Kombination berichten mufste, so dafs z. B. eine Reise Pauli nach Jerusalem an falscher Stelle erwähnt wird; dafs aber die Thatsache dieser Reise darum ebenfalls anzuzweifeln wäre, ist nicht richtig.

„In glänzendem Lichte erstrahlt unseres Geschichtsschreibers Glaubhaftigkeit und Wahrheitsliebe, wenn man ihn mit den Verfassern der apokryphischen Apostelgeschichten vergleicht. Diese teils juden- oder heidenchristlich gnostischen oder manichäischen, teils katholisch-kirchlichen Schriftsteller aus dem 2. bis 7. Jahrhundert sind gröfstenteils eigentliche Tendenzdichter, die entweder häretischen Lehrmeinungen zulieb oder aus lokalpatriotischem Interesse (um gewisse zu Heroen ihrer landeskirchlichen Tradition gewordene Apostel oder Apostelgehilfen möglichst zu glorifizieren) sich das willkürlichste Umgehen mit ihrem überlieferten Material und die Einmengung der üppigsten Legendenstoffe in dasselbe gestatteten. Zu ihrem mirakelreichen, fast nur pathologisch bedeutsamen, dagegen fürs eigentliche Geschichtsbereich

völlig wertlosen Inhalt bildet die ungeschminkt einfache und absichtslose, ihre Gewähr in sich selbst tragende Berichterstattung unseres Buches den vorteilhaftesten Gegensatz. Besonders auch als Quelle für die Geschichte der Ausbreitung des Christentums verdunkelt die lukanische Apostelgeschichte alles während der nächstfolgenden sechs Jahrhunderte Geschriebene, mag es nun zur Klasse dieser durch und durch sagenhaften Apokryphen gehören, oder sich etwas mehr auf historischem Boden bewegen. Als missionsgeschichtliche Urkunde gewertet steht die A. G. mit ihren scharf umrissenen Berichten über das Wirken eines Petrus, Philippus, Barnabas, Paulus einzig in ihrer Art unter den Erzeugnissen der altchristlichen Litteratur da. Ihr ist es zu danken, dafs die Missionsmethoden und -erfolge jener Jünger, insbesondere eines Petrus und Paulus, uns genauer und zuverlässiger bekannt sind, als die Geschichte der sämtlichen nächstfolgenden Heroen der christlichen Missionssache bis zu Columban und Gallus, zu Winfrid und Wilibrord." (Zöckler.)

§ 4. Quellen.

Für sein Evangelium hat Lukas (vgl. Luc. 1 1) Quellen benutzt; es mögen die auch im ersten Evangelium ausgebeuteten λόγια (vgl. Zelles Matthäus-Ev. p. 9), vielleicht das Marcus-Evangelium und andere derartige Schriften von ihm benutzt worden sein. Ebenso sind gewifs auch für seine zweite Schrift, die A. G., schriftliche Quellen vom Verfasser in Anspruch genommen worden. Die Pfingstpredigt des Petrus, die Rede des Stephanus, die Begegnung mit dem Magier Simon, die Predigt des Petrus vor Cornelius geben die Benutzung von Quellen ganz von selbst an die Hand. Dieselben aber auch im ersten Teil des Buches im einzelnen festzustellen und abzugrenzen ist nicht möglich. Eher läfst sich das in der zweiten Hälfte des Buches zur Ausführung bringen. Hier grenzen sich einige gröfsere Abschnitte deutlich von der sie umgebenden Darstellung ab, indem in ihnen in der ersten Person pluralis erzählt wird. Man nennt darum die vier Abschnitte: 16 10—17, 20 5—15, 21 1—18, 27 1—28 16 die „Wirstücke". Die grofse Anschaulichkeit und Genauigkeit in diesen Stücken macht es sehr wahrscheinlich, dafs in ihnen der Bericht eines Augenzeugen niedergelegt ist. Dahingestellt mufs es bleiben, ob Lukas selbst — der Verfasser der A. G. — dieser Augenzeuge ist oder ein anderer Begleiter Pauli. Seit alter Zeit, schon von Irenäus († 202), bis in die neueste ist die erstere Anschauung vertreten worden. Da Sprache und Ausdrucksweise dieser Stücke durchaus übereinstimmend ist mit der des gesamten Buches, so hat diese Ansicht viel für sich. Doch steht dem wieder entgegen, dafs Luc. 1 2 f. der Verfasser sich nur auf andere Augenzeugen

beruft und von sich selbst nur als Bearbeiter der von andern aufgezeichneten Überlieferung spricht. Sehr gut alle etwaigen Schwierigkeiten erklärend ist die von Wendt vertretene Ansicht: „Die Quelle wird im allgemeinen Erzählungen über Reisen und wichtige Erlebnisse des Paulus enthalten haben und darunter auch solche Erzählungen, in welchen der Schreiber als Augenzeuge in der ersten Person berichten konnte. Dann erklärt sich einfach die Art der Benutzung dieser Quellenschrift durch den Verfasser unserer A. G.: er hat wohl für seine ganze Schilderung der Missionswirksamkeit und Gefangenschaft des Paulus von Kap. 13 an diese Quellenschrift zur Grundlage gehabt; er hat diejenigen Partieen der Quelle, in welchen der Quellenschreiber nicht als Augenzeuge referierte, welche deshalb auch gewifs verhältnismäfsig kurz und lückenhaft waren, ziemlich frei wiedergegeben, hat teils weggelassen, was ihm für den erbaulichen Zweck seines eigenen Werkes nicht passend erschien (z. B. was etwa von der betrübnisreichen zweiten Reise des Apostels nach Corinth erwähnt war; vgl. 2. Cor. 2 1, 12 14. 21, 13 1 und die kurze Notiz Act. 20 2f.), teils hinzugefügt, was ihm anderweitig überliefert war oder zur erbaulichen Ergänzung des Quellenberichtes dienlich erschien (z. B. die Rede 13 16 ff., welche von der Stephanusrede und die 14 15 ff., welche von der Rede des Paulus in Athen abhängig ist); er hat aber diejenigen Partieen der Quelle, in denen der Schreiber derselben sich selbst als Augenzeugen einführte, wesentlich treu und vollständig wiedergegeben (nur natürlich in solcher formeller Redaktion, wie er sie auch im dritten Evangelium seinen Quellen hat zu teil werden lassen) und hat hier geflissentlich auch die erste Person pluralis mit aufgenommen, um dadurch die augenzeugenschaftliche Herkunft seines Berichtes anzudeuten."

Die Briefe Pauli hat der Verfasser der A. G. wahrscheinlich nicht benutzt; andernfalls wäre das Abweichen von der Darstellung im Galaterbrief nicht denkbar. (Vgl. besonders Anmerkung nach 15 35.)

Ebensowenig ist es wahrscheinlich, dafs ihm die Schriften des Josephus vorgelegen haben.

§ 5. Einteilung.

Man hat die A. G. meistens in zwei Hauptteile nach den beiden grofsen Helden, die sie behandelt, eingeteilt. Nach dem Eingang Kap. 1 u. 2 behandelt Kap. 3—12 die petrinische Zeit, wobei zwei Unterabteilungen zu unterscheiden sind, nämlich 3—8 3 das Zeugnis von Christo in Jerusalem, 8 4—12 das Zeugnis von Christo im übrigen Judäa und in Samaria. Die Kapp. 13—28 geben dann eine Darstellung der paulinischen Zeit; ebenfalls zwei Unterteile bildend: 13—21 16 die Siegeszeit, 21 17—28 31 die Zeit der Gefangenschaft des Apostels.

Auch die Dreiteilung ist für die A. G. zulässig. Für dieselbe wird der geographische Gesichtspunkt geltend gemacht, der als besonders lukanisch erachtet werden kann, da er im dritten Evangelium deutlich hervortritt. Nach dieser Einteilung behandelt die A. G. bis 8 4 das Evangelium in und um Jerusalem, den Ausgangspunkt seiner Geschichte; 8 5—19 20 wäre Antiochien der Mittelpunkt und 19 21—28 31 Rom der Zielpunkt derselben.

Unter Festhaltung der alt-herkömmlichen Zweiteilung gewinnt man folgende Gliederung des Ganzen:

Eingang (1 u. 2)
- a) Prolog (1 1—3);
- b) Vorbereitung zur Ausbreitung des Evangeliums (1 17—2 47)
  - α) durch die den Jüngern gegebene Verheifsung bei der Himmelfahrt Jesu (1 4—11);
  - β) durch Ergänzung der Apostelzahl (1 12—26);
  - γ) durch Ausgiefsung des heil. Geistes (2 1—47).

Die Ausbreitung des Evangeliums

I. In der petrinischen Zeit (3—12)
- A. In Judäa (3—8 3)
  - a) Des Petrus und Johannes erstes Heilungswunder und dessen Folgen (3 1—4 37);
  - b) Das Walten Gottes in der ersten Gemeinde (5 1—42);
  - c) Die sieben Diakonen, Tod des Stephanus und erste Verfolgung (6 1—8 3).
- B. In Samaria (8 4—12 25)
  - a) Des Philippus Wirken in Samaria (8 4—40);
  - b) Pauli Bekehrung (9 1—30);
  - c) Petrus in Lydda, Joppe und Caesarea (9 31—10 48);
  - d) Petri Rechtfertigung in Jerusalem (11 1—18);
  - e) Antiochia als neuer Mittelpunkt des Evangeliums (11 19—30);
  - f) Agrippasche Verfolgung und Petri Rettung aus derselben (12 1—25).

II. In der paulinischen Zeit (13—28)
- A. Die Siegeszeit des Apostels (13—21 16)
  - a) Die erste Missionsreise (13 1—14 28);
  - b) Der Apostelkonvent (15 1—34);
  - c) Die zweite Missionsreise (15 35—18 22);
  - d) Die dritte Missionsreise (18 23—21 16).
- B. Die Zeit der Gefangenschaft (21 17—28 31)
  - a) In Jerusalem (21 17—23 35);
  - b) In Caesarea (24 1—26 32);
  - c) Auf der Reise nach Rom (27 1—28 25);
  - d) In Rom (28 16—31).

§ 6. Chronologie.

Die in der A. G. dargestellte Zeit umfafst etwa drei Jahrzehnte. Beginnend mit der Zeit bald nach Christi Auferstehung, also im Jahre 783 a. u. c. oder etwa 30 nach Christi Geburt führt uns die Darstellung bis nahe an das Jahr 64 nach Christo, in dem die Neronische Christenverfolgung ausbrach.

Für die in der ersten Hälfte der petrinischen Zeit liegenden Ereignisse fehlt jeder Anhaltspunkt zu sicherer Datierung; solche ermöglicht erst für einige aus der zweiten Hälfte dieser Zeit berichteten Ereignisse der nach Josephus Ant. XIX 8 2 auf 44 n. Chr. zu setzende Tod des Herodes Agrippa. Die 11 28 erwähnte Hungersnot mufs kurze Zeit nach, die Kap. 12 erzählte Hinrichtung des Jakobus und Flucht des Petrus kurze Zeit vor dem Tode des Königs stattgefunden haben.

Leichter ist die Datierung der Ereignisse in der paulinischen Zeit. Das Zusammentreffen Pauli mit Aquila in Corinth (18 2) wird bestimmt durch die vorhergegangene claudinische Judenverfolgung im Jahre 53. Die Verwaltungszeit der Prokuratoren Felix (52—60) und Festus (60—62) bestimmen uns die Dauer der Gefangenschaft Pauli in Caesarea und die Zeit seiner Romreise; letztere währte wahrscheinlich vom Herbst 61 bis zum Frühjahr 62, von welcher Zeit an wir, noch zwei Jahre Aufenthaltes des Apostels in Rom gerechnet, bis etwa zu Anfang des Jahres 64 geführt werden.

§ 7. Zeit und Ort der Abfassung.

Das Fehlen eines Berichtes über den Tod des Paulus hat Anlafs zu der Vermutung gegeben, die A. G. sei noch vor diesem Ereignis abgefafst worden, also etwa um das Jahr 63. Aber dem steht entgegen, dafs keinenfalls das dritte Evangelium vor diesem Zeitpunkt geschrieben sein kann, und nach A. G. 1 1 ist dasselbe bereits vorhanden gewesen, als die A. G. entstand. Nach dem Zeugnis der Tradition hat aber Lukas erst nach dem Tode des Petrus und Paulus geschrieben und aus Luc. 21 20 ff. ist zu entnehmen, dafs das dritte Evangelium sogar erst nach Jerusalems Zerstörung verfafst wurde; so kann also auch die A. G. erst einige Zeit nach dem Jahre 70 entstanden sein. Etwa weit in das zweite Jahrhundert hinein den Ursprung des Buches anzusetzen, wie es die Tübinger Schule gethan hat, ist nicht zulässig; denn nach den Angaben in Kap. 26 wird Herodes Agrippa II. als noch regierender Herrscher über ein grofses Reich eingeführt; dieses Reich aber zerfiel bald nach dem im Jahre 100 erfolgten Tode des Königs. Nach alledem also ist anzunehmen, dafs das Buch etwa im letzten Viertel des ersten christlichen Jahrhunderts entstand.

Den Ort der Abfassung anzugeben ist nicht möglich. Da der Verfasser besonders mit antiochenischen Verhältnissen bekannt zu sein scheint, hat man wohl auf Antiochia gemutmafst; aber der Verfasser konnte trotz seiner Bekanntschaft mit Antiochia doch auch anderswo geschrieben haben. Aus dem Umstande, dafs im Reisebericht Kap. 27 f. die Namen der italienischen Orte ohne jede Näherbezeichnung genannt werden, hat man auch auf Italien als Land des Ursprunges der A. G., also natürlich in erster Linie auf Rom selbst, geschlossen; doch der angeführte Grund ist wenig stichhaltig, da auch asiatische Städte in der A. G. mehrfach ohne Näherbezeichnung angeführt werden.

Spätere Zusätze bei einigen Handschriften verweisen auf Alexandria als Ort der Abfassung, die meisten auf Rom, wohin auch Hieronymus († 420) die Abfassung unseres Buches verlegte.

I.

1. *Τὸν μὲν πρῶτον λόγον ἐποιησάμην περὶ πάντων, ὦ Θεόφιλε, ὧν ἤρξατο ὁ Ἰησοῦς ποιεῖν τε καὶ διδάσκειν,* 2. *ἄχρι ἧς ἡμέρας ἐντειλάμενος τοῖς ἀποστόλοις διὰ πνεύματος ἁγίου, οὓς ἐξελέξατο, ἀνελήμφθη.* 3. *οἷς καὶ παρέστησεν ἑαυτὸν ζῶντα μετὰ τὸ παθεῖν αὐτὸν ἐν πολλοῖς τεκμηρίοις, δι' ἡμερῶν τεσσεράκοντα ὀπτανόμενος αὐτοῖς καὶ λέγων τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ.*

Prolog. 1 1–3.

1. *πρῶτος* — hier wie Joh. 1 15 im Sinne von *πρότερος*.

λόγος — gemeint ist das Evangelium des Lukas. *λόγος* bezeichnete im Altertum die einzelne Buchrolle eines zusammenhängenden Werkes, daher = narratio, Geschichte; ähnlich ist das Wort gebraucht Matth. 28 15. Xen. Anab. III 1 1. Vgl. Einleitung § 1.

Θεόφιλος — vgl. Luc. 1 3 und Einl. § 2.

ἤρξατο — die irdische Thätigkeit Jesu ist dem Verfasser nur die grundlegende für die Gesamtthätigkeit, die vom Himmel her durch den gesendeten Geist erfolgt.

ποιεῖν τε καὶ διδάσκειν — Zusammenfassung des Inhalts des Evangeliums.

2. *ἄχρι ἧς ἡμέρας . . . ., ἀνελήμφθη.* Soweit reicht die Darstellung im Evangelium des Lukas (24 50 ff.) in der That. Vgl. jedoch das zu V. 3 über Luc. 24 50 Bemerkte.

διὰ πνευμ. ἁγ. — kann mit *οὓς ἐξελέξατο* oder mit *ἐντειλάμενος* verbunden werden. Hinweis auf die von Gott durch die Geistessalbung (Matth. 12 28, Luc. 4 1. 14. 18) Jesu gegebene Vollmacht, kraft deren er seinen Jüngerkreis bildete und ihnen Aufträge erteilte.

3. *τεκμήριον* = *documentum indubitatum*, nur hier im N. T.

δι' ἡμερῶν τεσσεράκοντα — vgl. 13 31. Im Widerspruch zu Luc. 24, wenn nach dortiger Darstellung in der That die Himmelfahrt auf den Auferstehungstag gelegt ist; aber es fehlt für dieselbe jede Zeitangabe und was Luc. 24 13–53 erzählt wird, läfst sich schwerlich in dem Rahmen eines einzigen Tages unterbringen. Die hier gegebene genauere Zeitangabe erklärt sich am einfachsten daraus, dafs sie dem Lukas erst bekannt geworden war, als er die A. G. abfafste. Übrigens fehlen Luc. 24 51 in den Codd. ℵ und D die Worte *καὶ ἀνεφέρετο εἰς τὸν οὐρανόν*. Ist das der ursprüngliche Text, so ist dort überhaupt gar kein Bericht von der Himmelfahrt gegeben und jede Schwierigkeit schwindet. Die Stelle berichtet dann eben nur von einem Abschiednehmen des Herrn von den Jüngern, zu anderer Zeit und an anderem Orte als bei der Himmelfahrt (vgl. Bem. zu V. 12).

ὀπτάνομαι = *conspiciendum me praebeo*. Nur hier im N. T. Vgl. Tob. 12 19.

τὰ περὶ τ. βασ. τ. θ. — Katholische Ausleger finden hier einen Hinweis auf die von Jesu den Jüngern gegebenen Belehrungen

4. καὶ συναλιζόμενος παρήγγειλεν αὐτοῖς ἀπὸ Ἰεροσολύμων μὴ χωρίζεσθαι, ἀλλὰ περιμένειν τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρὸς ἣν ἠκούσατέ μου, 5. ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ ἐν πνεύματι βαπτισθήσεσθε ἁγίῳ οὐ μετὰ πολλὰς ταύτας ἡμέρας. 6. οἱ μὲν οὖν συνελθόντες ἠρώτων αὐτὸν λέγοντες Κύριε, εἰ ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ ἀποκαθιστάνεις τὴν βασιλείαν τῷ Ἰσραήλ; 7. εἶπεν πρὸς αὐτούς Οὐχ ὑμῶν ἐστὶν γνῶναι χρόνους ἢ καιροὺς οὓς ὁ πατὴρ ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ, 8. ἀλλὰ λήμψεσθε δύναμιν ἐπελθόντος τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐφ' ὑμᾶς, καὶ ἔσεσθέ μου μάρτυρες ἔν τε Ἰερουσαλὴμ καὶ ἐν πάσῃ τῇ Ἰουδαίᾳ καὶ Σαμαρείᾳ καὶ ἕως ἐσχάτου

4. συναλισκόμενος μετ' αὐτῶν D. συναυλιζόμενος Theodoret. Minn. 7. εἶπεν add. οὖν B add. δέ Rcpt. 8. μοι Rcpt. ἐν vor πάσῃ fehlt in A C D.

über Hierarchie, sieben Sakramente u. s. w. Vgl. Luc. 24 45, Joh. 20 19 ff.

Verheifsung für die Jünger bei der Himmelfahrt (4—11).

4 ff. Aus V. 12 ergiebt sich als Ort der Handlung der Ölberg.

4. *συναλιζόμενος* — Vulg. *convescens*, wörtlich: mit jem. Salz essend. *συναλίζειν* bei Joseph. Hdt. Xen. versammeln, so auch hier.

ἀπὸ Ἱεροσ. μὴ χωρ. — vgl. Luc. 24 49, wo ebenfalls Jesu letztes Gespräch mit den Jüngern berichtet ist, wie allgemein angenommen. Vgl. jedoch die Bem. zu V. 3 u. 12.

περιμένω = *exspecto*. Nur hier im N. T. aber sehr oft in der klassischen Gräcität.

ἐπαγγελία τοῦ πατρός = *beneficium a patre meo promissum*; gemeint ist die Gabe des heil. Geistes, die schon von den Propheten des A. T. verheifsen war, so z. B. Jes. 44 3, Joel 3 1.

ἣν ἠκούσατέ μου — Übergang von der indirekten in die direkte Rede, wie auch z. B. 23 22, Luc. 5 14. Hinweis auf Worte wie Luc. 12 11 f. oder vielleicht auch auf die Abschiedsreden Joh. 14—16, besonders wohl Joh. 15 26, falls dieselben, was aber mindestens zweifelhaft ist, dem Verfasser vorgelegen haben.

5. *βαπτίζειν* — hier mit dem blofsen Dativ und mit *ἐν*; es wechselt auch mit *εἰς*, *ἐπί* nur 2 38, wo aber einige Codd. auch *ἐν* lesen.

Matth. 3 11 wird noch *πυρί* zu *πνεύματι ἁγίῳ* hinzugefügt als Hinweis auf das drohende Gericht; dasselbe blieb auch nicht etwa aus; es traf diejenigen, die trotz des Wunders der Geistesausgiefsung ihr Herz dem Glauben an Christum verschlossen und so des ewigen Heils verlustig gingen.

6. *ἀποκαθιστάνειν* — aufser hier nur noch Marc. 9 12, wo aber die Lesart nicht sicher ist, sonst *ἀποκαθίστημι* = *restituo in pristinum statum* = wiederherstellen.

βασιλείαν = das Königtum, zu ergänzen: Davids. Die Jünger hofften auch jetzt noch auf Wiederaufrichtung der politischen Macht Israels; hierauf bezogen sie auch alle Verheifsungen der alttestamentlichen Propheten.

7. *χρόνος ἢ καιρούς* — vgl. 1. Thess. 5 1.

ἔθετο ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξ. — vgl. Matth. 24 36, Marc. 13 32.

8. *ἔν τε Ἰ. .... ἕως ἐσχ. τ. γ.* — Mit diesen Worten ist die Gliederung der ganzen Darstellung apostolischer Arbeit in der A. G. gegeben.

ἕως ἐσχ. τῆς γ. — es ist nicht etwa an die Grenzen Palästinas zu

τῆς γῆς. 9. καὶ ταῦτα εἰπὼν αὐτῶν βλεπόντων ἐπήρθη, καὶ νεφέλη ὑπέλαβεν αὐτὸν ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν. 10. καὶ ὡς ἀτενίζοντες ἦσαν εἰς τὸν οὐρανὸν πορευομένου αὐτοῦ, καὶ ἰδοὺ ἄνδρες δύο παρειστήκεισαν αὐτοῖς ἐν ἐσθήσεσιν λευκαῖς, 11. οἳ καὶ εἶπαν Ἄνδρες Γαλιλαῖοι, τί ἑστήκατε βλέποντες εἰς τὸν οὐρανόν; οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ ἀναλημφθεὶς ἀφ' ὑμῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οὕτως ἐλεύσεται ὃν τρόπον ἐθεάσασθε αὐτὸν πορευόμενον εἰς τὸν οὐρανόν.

12. τότε ὑπέστρεψαν εἰς Ἰερουσαλὴμ ἀπὸ ὄρους τοῦ καλουμένου ἐλαιῶνος, ὅ ἐστιν ἐγγὺς Ἰερουσαλήμ, σαββάτου ἔχον ὁδόν. 13. καὶ ὅτε εἰσῆλθον, εἰς τὸ ὑπερῷον ἀνέβησαν, οὗ

10. ἐσθῆτι λευκῇ Rcpt.

denken, sondern an die Grenzen der damals bekannten Welt. Richtig Luther: „bis an das Ende der Erde".

10. *ἄνδρες δύο* — vgl. Luc. 24 4, Joh. 20 12. Gemeint sind Engel; denn darauf deutet ihr plötzliches Erscheinen, das weifse Gewand und die Art ihrer Botschaft.

11. *οὕτως ἐλεύσεται* — vgl. 1. Thess. 4 16. Ebenso d. i. mit den Wolken des Himmels nach Dan. 7 13 vgl. Luc. 21 27, Apoc. 1 7.

Ergänzung der Apostelzahl (12—26).

12. *σαββάτου ἔχον ὁδόν* — vgl. Matth. 24 20. Aus dieser Näherbestimmung der Lage des Ölbergs ist zu ersehen, dafs Theophilus Jerusalems Umgebung nicht kennt. Ein Sabbatweg betrug etwa 2000 Ellen = 6 Stadien (nach Jos. Ant. XX 8 6 u. Epiph. haer. 66 32). So weit durfte man am Sabbat gehen, begründet durch Exod. 16 29. Nach Luc. 24 50 führte Jesus die Jünger *ἕως εἰς Βηθανίαν*; Bethanien aber lag nach Joh. 11 18 15 Stadien von Jerusalem entfernt. Ein Widerspruch mit den Angaben im Lucas-Evangelium ist nur dann nicht vorhanden, wenn *ἕως εἰς Βηθανίαν* „auf dem Wege nach Bethanien hin" heifst, da dann nur gesagt ist, dafs zwischen Bethanien und Jerusalem die Himmelfahrt stattfand, denn mehr giebt Luc. 24 50 auch nicht an. Ist jedoch (vgl. die zu V. 3 gemachte Bemerkung) in Luc. 24 gar nicht von der Himmelfahrt die Rede, so erledigt sich die Ortsfrage ganz von selbst, da dann eben hier jedenfalls ein ganz anderes Ereignis als in jener Stelle des Lukas in Frage kommt.

13. *ὑπερῷον* = עֲלִיָּה 2. Kön. 23 12. Das flache Dach des Hauses, das im Orient gern von den Bewohnern, namentlich wenn sie in gröfserer Anzahl zusammenkamen, als Sammelpunkt benutzt wurde. vgl. 9 37. 39, 20 8. Am Tempel war ein *ὑπερῷον*, das etwa zu Versammlungen benutzt werden konnte, nicht vorhanden, darum ist hier an ein Privathaus zu denken, vielleicht an das des Johannes, vgl. Joh. 19 27 und die Bemerkung dazu Teil IV p. 97. Mit Luc. 24 53 steht diese Angabe nicht im Widerspruch, denn der Aufenthalt im Tempel beschränkte sich auch für die Jünger naturgemäfs auf die Stunden, in denen man überhaupt den Tempel zu besuchen pflegte; dahin ist das Luc. 24 53 angewandte *διαπαντός* zu modifizieren.

Ein Apostelverzeichnis findet sich aufser an unserer Stelle noch bei jedem Synoptiker (Matth. 10 2 ff., Marc. 3 16 ff., Luc. 6 14). Die Verzeichnisse stimmen im wesentlichen

ἦσαν καταμένοντες, ὅ τε Πέτρος καὶ Ἰωάννης καὶ Ἰάκωβος καὶ

13. Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης Rept. (nach Luc. 6 14).

überein. Bei allen vier ist Petrus zuerst genannt und — aufser in der A. G., wo sein Name natürlich nicht mehr angeführt wird — ist Judas Ischarioth der letzte. Die ersten vier sind in allen Verzeichnissen die beiden Brüderpaare Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes. Sie bildeten ja den engeren Jüngerkreis, der am innigsten und wohl auch seit früher Zeit (vgl. Joh. 1 35 ff.) sich Jesu eng angeschlossen hatte. Die Reihenfolge, in der die vier Namen angeführt werden, schwankt, indem als zweiter bei Matthäus und Lukas Andreas, bei Markus Jakobus und in der A. G. Johannes genannt wird. Das Brüderpaar Jakobus und Johannes ist in allen Verzeichnissen zusammen angeführt; Jakobus aufser in der A. G. zuerst, wahrscheinlich weil er der ältere war.

Philippus, Thomas, Bartholomäus, Matthäus ist die nun folgende Vierzahl von Jüngern, die in allen Verzeichnissen bis auf Abweichungen in der Aufeinanderfolge übereinstimmend angeführt wird.

Die letzten vier — in der A. G. drei — Jünger sind die im allgemeinen — bis auf Judas Ischarioth — seltener genannten Jünger. Vielleicht dafs sie nicht so ausschliefslich wie die andern sich Jesu Nachfolge gewidmet hatten, vielleicht dafs sogar einer von ihnen durch einen andern ersetzt werden mufste, aus welchem Anlafs freilich ist unbekannt. Jakobus Alphäi Sohn ist allen Verzeichnissen gemeinsam, ebenso ein Simon, der bei Matthäus und Markus die nähere Bezeichnung ὁ Καναναῖος, bei Lukas und in der A. G. den Beinamen ὁ ζηλωτής trägt; ebenso ist Judas Ischarioth den drei synoptischen Verzeichnissen gemeinsam. Aber der an zehnter Stelle bei Matthäus genannte Lebbäus, zubenannt Taddäus, der bei Markus an derselben Stelle nur Taddäus genannt wird, fehlt bei Lukas und in der A. G. Hier steht als zehnter jener Simon ὁ ζηλωτής, als elfter aber Judas Jakobi Sohn. Man erklärt sich diese Differenz daraus, dafs vielleicht die Verzeichnisse des Matthäus und Markus eine frühere Zeit betreffen als die des Lukas und der A. G., indem vielleicht später an Stelle jenes Taddäus ein anderer Apostel getreten war. Dafs ein Apostel Judas vorhanden war, erhellt ja auch aus Joh. 14 22, dafs aber dieser und Taddäus ein und dieselbe Person sein sollten, wie vielfach angenommen wird, ist eine durch nichts gerechtfertigte Ansicht.

Von der Mehrzahl der hier genannten Apostel berichtet die A. G. nur die Namen. Weitere Erwähnung finden nur Petrus, Johannes, die beiden Jakobus und Philippus.

Πέτρος — er hiefs ursprünglich *Σίμων*, mit beiden Namen im N. T. meistens genannt, zweimal auch *Συμεών* (vgl. das zu 15 4 Gesagte), bei Paulus öfters *Κηφᾶς*; aus Bethsaida am galiläischen Meer (Joh. 1 14), sein Vater hiefs Jona oder Johannes (Joh. 1 43, 21 15), seinem ursprünglichen Beruf nach war Petrus Fischer; wahrscheinlich war Petrus verheiratet und später nach Kapernaum übergesiedelt, wie aus Matth. 8 14, Marc. 1 30, Luc. 4 38, 1. Cor. 9 5 hervorgeht. Durch geistige Begabung nahm Petrus unverkennbar eine hervorragende Stelle unter den Jüngern ein (Matth. 17 24, Luc. 8 45, Joh. 21 15) und ist darum zumeist Wortführer derselben (1 15, 2 14, 5 3. 15, 15 7, Gal. 1 8, 2 7). Der Name *Πέτρος* = כֵּיפָא aramäisch, כֵּף hebräisch ist ehrender ihm von Jesu besonders verliehener Beiname (Joh. 1 43, Matth. 16 18, Marc. 3 16). Petrus ist die populärste Figur unter den Aposteln. Von seiner Wirksamkeit aufserhalb Jerusalems nach dem Hingange Christi ist nur wenig berichtet (Gal. 2 9 ff., 1. Cor. 9 5,

Ἀνδρέας, Φίλιππος καὶ Θωμᾶς, Βαρθολομαῖος καὶ Ματθαῖος, Ἰάκωβος Ἁλφαίου καὶ Σίμων ὁ ζηλωτὴς καὶ Ἰούδας Ἰακώβου.

1. Petri 5 13). Um so mehr hat sich die Legende seiner Person bemächtigt. Alle im Interesse der römischen Kirche gemachten Anstrengungen, den römischen Aufenthalt des Apostels als historisch verbürgt hinzustellen, sind erfolglos, da eben jede nähere Nachricht fehlt. Nur das scheint von der Tradition richtig angegeben zu sein, dafs Petrus den Kreuzestod starb, da hierfür Joh. 21 18 ff. angeführt werden kann.

Ἰωάννης καὶ Ἰάκωβος — ebenfalls Fischer am galiläischen Meer, Söhne des Zebedäus, die Mutter wahrscheinlich Salome (Marc. 15 40, Matth. 27 56). Sie erhielten von Jesu den Beinamen *Βοανηργές* = Donnerssöhne (Marc. 3 17 vgl. Luc. 9 54). Der Name Johannes = יְהוֹחָנָן = *cui Iehovah propitius est* d. i. unser „Gotthold" (über ihn vgl. Einleitung zu Teil IV § 1).

Jakobus wurde im Jahre 44 auf Anlafs des Herodes Agrippa mit dem Schwert hingerichtet (12 2).

Ἀνδρέας — Bruder des Petrus; zuerst Johannis des Täufers Jünger. In den Evangelien nur selten erwähnt (aufser in den Berichten über Berufung der Apostel und in den Verzeichnissen nur noch Marc. 13 3, Joh. 6 8, 12 22. Die Legende läfst den Andreas Apostel der Skythen sein und in Patras gekreuzigt werden.

Über die Berufung der vier ersten Jünger vgl. Matth. 4 18 ff., Joh. 1 35 ff.

Φίλιππος — aus Bethsaida; aufser in den Verzeichnissen nur noch Joh. 1 45—49, 6 5. 7, 12 20 f., 14 8 f. erwähnt.

Θωμᾶς = תְּאוֹם = *δίδυμος*; aufser in den Verzeichnissen nur noch Joh. 11 16, 14 5, 20 24—29, 21 2 erwähnt. Er soll den Medern und Persern das Evangelium verkündigt haben und dann in Ostindien den Märtyrertod erlitten haben.

Βαρθολομαῖος — wahrscheinlich identisch mit Nathanael, da Bartholomäus bei den Synoptikern immer in Verbindung mit Philippus genannt wird, wie Joh. 1 46 Nathanael; auch ist Bartholomäus ein Patronymikum. Bartholomäus = בַּר תַּלְמַי = Sohn des Tholmai; nach 2. Sam. 3 3, 13 37 hiefs Davids Schwiegervater, König von Gesun, Tolmai. Ein Enakit desselben Namens Num. 13 23, Jos. 15 14, Richt. 1 10. Bartholomäus wird nur in den Verzeichnissen erwähnt. Er soll in Indien gepredigt und in Albanopolis grausam geschunden und in verkehrter Stellung gekreuzigt worden sein.

Ματθαῖος — ursprünglich als Zöllner den Namen Levi tragend. Sein Vater hiefs Alphäus (Matth. 9 9, vgl. Marc. 2 14, Luc. 5 27), ist aber jedenfalls nicht derselbe Alphäus, der als Vater des Jakobus des jüngeren genannt wird. Im Verzeichnis des Matthäus (10 2 ff.) steht Thomas voran und *Ματθαῖος* hat den Zusatz ὁ τελώνης, woraus man auf die Demut des Apostels einen Schlufs machen zu können glaubte. Wahrscheinlich ist *Ματθ.* Verfasser des ersten Evangeliums, wenigstens der von Papias erwähnten Sammlung der *λόγια τοῦ κυρίου*. Judäa, Parthien und Äthiopien nennt die Legende als Stätten der späteren Wirksamkeit des Apostels.

Ἰάκωβος Ἁλφαίου — nach Marc. 15 40 auch *μικρός* genannt. „Seine Mutter hiefs Maria (Matth. 27 56, Marc. 16 1, Luc. 24 10), Weib des *Κλωπᾶς* (mit dunkler galiläischer Aussprache des auch im Talm. häufig vorkommenden חַלְפָּי = *Ἁλφαῖος*, Joh. 19 25, eine *ἀδελφή* der Maria, der Mutter Jesu; *ἀδελφή* kann wegen des gleichen Namens wohl nicht Schwester heifsen, also vielleicht Base; dann wäre Jak. ein *ἀδελφὸς τοῦ κυρίου* (Gal. 1 9) = Jesu Vetter zweiten Grades. Wahrscheinlich Verfasser des Jak.-Briefes. — In der ganzen Christengemeinde sehr angesehen A. G. 15 13. 21 8,

14. *οὗτοι πάντες ἦσαν προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν τῇ προσευχῇ σὺν γυναιξὶν καὶ Μαριὰμ τῇ μητρὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ.*

15. *Καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις ἀναστὰς Πέτρος ἐν μέσῳ τῶν ἀδελφῶν εἶπεν (ἦν τε ὄχλος ὀνομάτων ἐπὶ τὸ αὐτὸ ὡς*

14. *προσευχῇ* add. *καὶ τῇ δεήσει* Rcpt. *σὺν τοῖς ἀδ.* B. Rcpt.

Gal. 2 9 (*στῦλοι δοκοῦντες εἶναι*)" Zelle. Bis zum Jahre 62 oder 63 war Jakobus das Haupt der jerusalemitischen Gemeinde; da wurde er von der Zinne des Tempels herabgestürzt und mit einem Walkerknüppel völlig getötet. Doch wird vielfach bestritten, dafs Jakobus Alphäi und Jakobus *ὁ δίκαιος*, der Vorsteher der Gemeinde in Jerusalem, Verfasser des Briefes und Bruder des Herrn, ein und dieselbe Person seien, und wohl mit Recht. Vgl. das in der Bemerkung zu *ἀδελφοῖς* in V. 14 Gesagte.

Σίμων ὁ ζηλωτής — von Matth. und Marc. *ὁ Καναναῖος* zubenannt; *ὁ ζηλ.* ist wahrscheinlich „Übersetzung von קַנָּאִי syr. קַנָּיָא, Eiferer für das Gesetz mit Thaten, nicht blofs mit Worten, Num. 25 7, 1. Macc. 2 50; A. G. 21 20. 22 3 (von Gott Ex. 20 5. 34 14, Deut. 4 24); zur Zeit des jüdischen Krieges eine zahlreiche, gewaltthätige Partei, vgl. Hausr. I 387 f. — Oder aus Kana? Dann wäre Lukas' Übersetzung irrtümlich, auch würde man *Καναῖος* erwarten". Zelle. Nach Matth. 13 55 hiefs auch ein Bruder Jesu *Σίμων*. Der Name mochte sehr häufig vorkommen. Ägypten und Persien ist der Tradition zufolge die Stätte apostolischer Wirksamkeit dieses Apostels.

Ἰούδας Ἰακώβου — aufser hier und Luc. 6 16 noch Joh. 14 22 erwähnt. Die schon oben angeführte Ansicht, der hier genannte Apostel sei identisch mit dem auch Taddäus genannten Lebbäus, ist nur durch alte Tradition gestützt, indem schon Hieronymus den Lebbäus als den dreinamigen bezeichnet. Man meint, die Gleichheit des Namens zweier Apostel habe es mit sich gebracht, dafs man einen von ihnen gewöhnlich mit einem seiner beiden Vornamen Lebbäus oder Taddäus genannt habe. Vielleicht ist dieser Judas Verfasser des seinen Namen tragenden Briefes.

14. *σὺν γυναιξίν* — vgl. Luc. 8 2. 23 49. 24 10; Maria Magdalena, Johanna, Maria Jakobi, Susanna u. a.

Μαριάμ — hier zum letztenmale im N. T. genannt. Vgl. die Bemerk. zu *ὑπερῷον* V. 13.

ἀδελφοῖς αὐτοῦ — leibliche Brüder Jesu, im N. T. öfters erwähnt (an zwei Stellen auch Schwestern), mit Namen werden sie genannt Matth. 13 55, Marc. 6 3. Nach Joh. 7 5 waren sie ungläubig; sie mögen sich später bekehrt haben. Zu bezweifeln, dafs Maria noch Kinder aufser Jesu gehabt habe, kann höchstens im Interesse des römisch-katholischen Marienkultus liegen; aber dafs sie Mutter noch anderer Kinder wurde, liegt doch in dem Ausdruck *υἱὸν πρωτότοκον* Matth. 1 25, Luc. 2 7. Da hier die Brüder Jesu deutlich von den Aposteln unterschieden werden, ist kaum anzunehmen, dafs der eine oder der andere unter die Apostel zu rechnen ist.

15. *ἀναστὰς Πέτρος* — denn er ist „der Mund der Apostel, die Spitze ihres Chors" (Chrys.). Aber nicht etwa er allein, sondern die Gesamtheit der Apostel mit den andern Gläubigen d. h. die Gemeinde entscheidet über die vorliegende wichtige Frage.

ἀδελφῶν — dieser Ausdruck, den auch Petrus sogleich in der Anrede gebraucht, geht von der Anschauung aus, dafs die Christengemeinde gewissermafsen eine Familie bildet. Vgl. das Wort Christi Matth. 23 8.

ὀνομάτων — *ὀνόματα* = *personae;* wie das hebr. שֵׁמוֹת Num. 1 2. 18. 20, 3 40. 43, 26 53. Ebenso noch gebraucht Apoc. 3 4, 11 13.

ἑκατὸν εἴκοσι — diese 120 Gläubigen setzten sich zusammen aus den Jüngern, den erwähnten Frauen, den Brüdern Jesu und der Mehrzahl nach aus sonstigen Anhängern. Kein Widerspruch zu 1. Cor. 15 6, wo von 500 Brüdern die Rede ist; denn Paulus giebt dort keine bestimmte Zeit und keine Örtlichkeit an; es mag also von ihm eine ganz andere Versammlung gemeint sein.

16. *ἔδει πληρ. τ. γραφήν* — Petrus fafst alles auf als Erfüllung dessen, was im A. T. geweissagt war. Die Stelle ist V. 10 angeführt.

περὶ Ἰούδα — Ps. 69 und 109 klagt David über bittere Erfahrungen, die er machen mufste und stöfst Verwünschungen aus gegen diejenigen, die den Gesalbten Gottes unbarmherzig behandeln. Wie nun Jesus das Gegenbild des frommen David, so sind auch Davids Feinde das Gegenbild der Feinde Jesu, und deren Repräsentant ist Judas. An diesem mufsten jene Verwünschungen in Erfüllung gehen. Die Worte aus Ps. 69 frei nach der LXX anführend, wandelt Petrus die Mehrzahl in die Einzahl, um die Anwendung auf Judas deutlicher hervortreten zu lassen.

18. *οὗτος ἐκτήσατο* — weil der Acker (*χωρίον*) mit dem Gelde des Judas, wenn auch erst nach dem Tode desselben (vgl. Matth. 27 6 f.), gekauft worden war, gehört er eigentlich dem Judas. Der Verräter besafs ein Erbteil, somit kann jene Stelle von der Verwüstung der Wohnung des Feindes des Gesalbten Gottes (Ps. 69 26) auf Judas angewendet werden.

ἐκ μισθοῦ τῆς ἀδικίας — von den dreifsig Silberlingen. Vgl. Matth. 26 15.

πρηνὴς γεν. ἐλάκησεν = kopfübergestürzt ist er (auf dem erwähnten Acker) mitten entzwei geborsten; vgl. Matth. 27 5, wo der Tod als durch Erhängen herbeigeführt berichtet wird. Schwerlich sind beide Berichte zu vereinen, etwa als habe Matthäus den Anfang, Lukas das Ende des Vorganges erzählt. Das beiden Darstellern Gemeinsame und darum jedenfalls Richtige ist das Plötzliche und Grauenhafte des Todes des Verräters. Nach Papias fand des Judas Tod ebenfalls auf dem erwähnten Acker, aber infolge schwerer und ekelhafter Erkrankung statt.

19. *Ἀκελδαμάχ* = חֲקַל דְּמָא vgl. Matth. 27 8, wo die Entstehung des Namens anders gedeutet wird. Die Örtlichkeit des Ackers ist auf der Jer. 19 2. 6 genannten Stätte

16. *γραφήν* add. *ταύτην* C D E Rcpt. Chrys. *σὺν ἡμῖν* Rcpt. 18. *ἐκ τοῦ μισθοῦ* Rcpt. 19. *Ἀκελδαμάχ* B. *Ἀκελδαιμάχ* D. *Ἀκελδαμά* C. Rcpt.

ἑκατὸν εἴκοσι) 16. *Ἄνδρες ἀδελφοί, ἔδει πληρωθῆναι τὴν γραφὴν ἣν προεῖπεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον διὰ στόματος Δαυεὶδ περὶ Ἰούδα τοῦ γενομένου ὁδηγοῦ τοῖς συλλαβοῦσιν Ἰησοῦν,* 17. *ὅτι κατηριθμημένος ἦν ἐν ἡμῖν καὶ ἔλαχεν τὸν κλῆρον τῆς διακονίας ταύτης.* 18. *οὗτος μὲν οὖν ἐκτήσατο χωρίον ἐκ μισθοῦ τῆς ἀδικίας, καὶ πρηνὴς γενόμενος ἐλάκησεν μέσος, καὶ ἐξεχύθη πάντα τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ,* 19. *ὃ καὶ γνωστὸν ἐγένετο πᾶσιν τοῖς κατοικοῦσιν Ἰερουσαλήμ, ὥστε κληθῆναι τὸ χωρίον ἐκεῖνο τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ αὐτῶν Ἀκελδαμάχ, τοῦτ' ἔστιν χωρίον*

αἵματος. 20. γέγραπται γὰρ ἐν βίβλῳ ψαλμῶν Γενηθήτω ἡ ἔπαυλις αὐτοῦ ἔρημος, καὶ μὴ ἔστω ὁ κατοικῶν ἐν αὐτῇ, καὶ Τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λαβέτω ἕτερος. 21. δεῖ οὖν τῶν συνελθόντων ἡμῖν ἀνδρῶν ἐν παντὶ χρόνῳ ᾧ εἰσῆλθεν καὶ ἐξῆλθεν ἐφ' ἡμᾶς ὁ κύριος Ἰησοῦς, 22. ἀρξάμενος ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος Ἰωάννου ἕως τῆς ἡμέρας ἧς ἀνελήμφθη ἀφ' ἡμῶν, μάρτυρα τῆς ἀναστάσεως αὐτοῦ σὺν ἡμῖν γενέσθαι ἕνα τούτων. 23. Καὶ ἔστησαν δύο, Ἰωσὴφ τὸν καλούμενον Βαρσαββᾶν, ὃς ἐπεκλήθη Ἰοῦστος, καὶ Ματθίαν. 24. καὶ προσευξάμενοι εἶπαν Σὺ κύριε καρδιογνῶστα πάντων, ἀνάδειξον ὃν ἐξελέξω ἐκ τούτων τῶν δύο ἕνα 25. λαβεῖν τὸν τόπον τῆς διακονίας ταύτης καὶ ἀποστολῆς, ἀφ' ἧς παρέβη Ἰούδας πορευθῆναι εἰς τὸν τόπον τὸν ἴδιον. 26. καὶ ἔδωκαν κλήρους αὐτοῖς, καὶ ἔπεσεν ὁ κλῆρος ἐπὶ Ματθίαν, καὶ συγκατεψηφίσθη μετὰ τῶν ἑνδεκα ἀποστόλων.

---

20. λάβοι Rcpt. 21. ἐν ᾧ Rcpt. 22. ἕως τῆς ἡμ. B C D E Rcpt. 23. Βαρσαβᾶν C Rcpt. Βαρνάβαν D. 24. ἐκ τούτων τῶν δύο ἕνα ὃν ἐξελ. Rcpt. 25. st. τόπον hat κλῆρον Rcpt.

Tophet im Thale Ben Hinnom zu suchen; dieselbe galt von Alters her für unrein, vgl. 2 Kön. 23 10, Jer. 19 6, Sach. 11 13. Wegen des Abscheus vor diesem Orte entstand der im N. T. gewöhnliche Gebrauch des Namens Γέεννα (גֵּהִנֹּם) für die Hölle, den Ort der Gottlosen im Jenseits, z. B. Matth. 5 29. 18 9. 25 42, Marc. 9 47, Jac. 3 6.

19 f. Nach Olsh. sind diese Verse eine von Lukas hinzugefügte Notiz. Aber Petrus will ja die Notwendigkeit der Neuwahl eines Apostels begründen, darum ist diese ausführliche Darlegung am besten als vom Apostel gesprochen zu denken.

21 f. Bedingung für das Apostelamt ist, dafs der zu erwählende Augen- und Ohrenzeuge der Thaten und Lehren Jesu sei; ganz besonders aber sollte er Zeuge der Auferstehung, als des Hauptstückes der apostolischen Verkündigung, sein. Vgl. 2 32, 10 41, Joh. 15 27.

23. Den von der Versammlung einmütig anerkannten Erfordernissen entsprechen, wie sofort erkannt worden zu sein scheint, die zwei genannten Männer. Die endgiltige Auswahl, wer von ihnen Apostel werden soll, wird dem Einwirken des erhöhten Herrn überlassen.

Josef Barsabbas Justus, sowie Matthias sind sonst im N. T. nicht erwähnt.

εἶπαν — indem Petrus für die ganze Versammlung das Wort auch beim Gebet führte.

24. Das Gebet ist an Jesum gerichtet, denn erst V. 21 ist Jesus κύριος genannt und das αὐτοῦ in V. 22 bezieht sich darauf zurück. Jesus hatte auch auf Erden seine Apostel selbst gewählt und berufen, so mufs auch hier Jesus selbst der wählende sein.

25. εἰς τὸν τόπον τὸν ἴδιον — nicht sein Haus oder Landgut, seine pharisäische Gesellschaft oder sein Selbstmord ist darunter zu verstehen, sondern die γέεννα, die Hölle, wohin der Verräter nach eigenem Willen gegangen ist. Das Geheimnisvolle der Ausdrucksweise ist sehr leicht erklärlich durch das Grauen, das die Versammlung bei der Erinnerung an das Geschick des einstigen Apostels und seine Schuld empfindet. Dasselbe läfst den Sprecher möglichst schnell über die Erörterung des Ortes, wo der Verräter sich nun befindet, hinweggehen.

II.

1. Καὶ ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς ἦσαν πάντες ὁμοῦ ἐπὶ τὸ αὐτό. 2. καὶ ἐγένετο ἄφνω ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἦχος ὥσπερ φερομένης πνοῆς βιαίας καὶ ἐπλήρωσεν ὅλον τὸν οἶκον οὗ ἦσαν καθήμενοι, 3. καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός, καὶ ἐκάθισεν ἐφ' ἕνα ἕκαστον αὐτῶν. 4. καὶ ἐπλήσθησαν πάντες πνεύματος ἁγίου καὶ ἤρξαντο λαλεῖν ἑτέραις γλώσσαις καθὼς τὸ πνεῦμα ἐδίδου

---

26. αὐτῶν D E Rcpt. συνεψηφίσθη ℵ. 1. st. πάντες ὁμοῦ hat ἅπαντες ὁμοθυμαθόν Rcpt. 2. καθεζόμενοι C D Lchm. 3. ἐκάθισέν τε A Rcpt. ἐκάθισαν ℵ D.

---

26. ἔδωκαν κλήρους αὐτοῖς — sie warfen das Loos über sie; das war alttestamentliche Sitte. Lev. 16 8, Num. 34 13, Jos. 7 14 ff., 14 2, 18 2, 1. Sam. 10 20, 1. Chron. 24 5 ff., 25 8 ff., Luc. 1 9. Täfelchen mit den Namen beider Männer wurden in ein Gefäfs gelegt; wessen Täfelchen beim Schütteln des Gefäfses zuerst herausfiel (ἔπεσεν), brachte die Entscheidung. Die Anwendung des Looses seitens der Apostel erfolgt später nicht mehr; sie rechtfertigt sich hier damit, dafs eben damals die Ausgiefsung des heil. Geistes noch nicht erfolgt war.

συγκαταψηφίζεσθαι = συμψηφίζειν 19 19.

Ausgiefsung des heiligen Geistes (2 1—13).

1. συμπληρόω = vollenden, von der Zeit wie Luc. 9 51, vgl. A. G. 9 23, also: „während dieser Tag voll wurde" d. h. im Verlauf desselben.

πεντηκοστῆς — πεντηκοστή zu ergänzen: ἡμέρα das Fest der sieben Wochen חַג שָׁבֻעוֹת; es wurde am funfzigsten Tage nach dem ersten Passahtage gefeiert. War nun der erste Passahtag im Todesjahr Jesu ein Freitag, so fiel das Pfingstfest damals auf einen Sonntag; hiermit stimmt die uralte Überlieferung der Kirche überein. Das jüdische Pfingstfest war das zweite der drei grofsen jüdischen Feste; es war das Fest der vollendeten Ernte. Vgl. Exod. 23 16, Lev. 23 15 f., Num. 28 26, Deut. 16 9 f. Als Feier der Gesetzgebung auf dem Sinai wird Pfingsten im A. und N. T. nirgend bezeichnet; erst spätere Rabbinen legen dem jüdischen Pfingstfest diese Bedeutung unter.

πάντες — die 12 Jünger und andere Gläubige, wie aus V. 14 hervorgeht.

ἐπὶ τὸ αὐτό — wahrscheinlich ist dasselbe Haus wie schon 1 13 gemeint. An ein Nebengebäude des Tempels zu denken liegt kein Grund vor.

2. φέρομαι = ruo, vgl. Jer. 18 14.

3. ὤφθησαν αὐτοῖς = es erschienen ihnen (falsch Luther: man sah an ihnen).

ἐκάθισεν — subj. dazu nicht πῦρ, auch nicht πνεῦμα, sondern aus dem Zusammenhang zu ergänzen: „eine (γλῶσσα ὡσεὶ πυρός) von ihnen".

4. ἑτέραις γλώσσαις — „mit andern Zungen" d. h. nach V. 6 ff. in andern Sprachen oder Mundarten. Über das Wunder der Glossolalie,

ἀποφθέγγεσθαι αὐτοῖς. 5. ἦσαν δὲ εἰς Ἰερουσαλὴμ κατοικοῦντες Ἰουδαῖοι, ἄνδρες εὐλαβεῖς ἀπὸ παντὸς ἔθνους τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανόν· 6. γενομένης δὲ τῆς φωνῆς ταύτης συνῆλθεν τὸ πλῆθος καὶ συνεχύθη, ὅτι ἤκουσεν εἷς ἕκαστος τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ λαλούντων αὐτῶν. 7. ἐξίσταντο δὲ πάντες καὶ ἐθαύμαζον λέγοντες Οὐχὶ ἰδοὺ πάντες οὗτοί εἰσιν οἱ λαλοῦντες Γαλιλαῖοι; 8. καὶ πῶς ἡμεῖς ἀκούομεν ἕκαστος τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ ἡμῶν ἐν ᾗ ἐγεννήθημεν, 9. Πάρθοι καὶ Μῆδοι καὶ Ἐλαμεῖται, καὶ οἱ κατοικοῦντες τὴν Μεσοποταμίαν, Ἰουδαίαν

5. ἐν Ἱερουσ. B C D E Lchm. 6. ἤκουσεν ℵ B ἤκουεν C 7. πάντες vor καὶ ἐθαυμ. fehlt in B D Chrys. Aug. λέγοντες add. πρὸς ἀλλήλους Rcpt.

das noch 10 46, 19 6, Marc. 16 17 erwähnt wird, handelt ausführlich Paulus in 1. Cor. 12—14. Bei Paulus ist jedenfalls ein Reden im Zustand der Ekstase gemeint, wohl ein Beten, das unverständlich blieb für die Hörer, da sie nur abgerissene unzusammenhängende Laute vernahmen; es charakterisierte sich als Gespräch mit Gott. So mögen auch die Stellen A. G. 10 46, 19 6 zu verstehen sein, während hier von einem Wunder die Rede ist, darin bestehend, dafs die Redenden so sprachen, dafs sie von den zusammengeströmten Menschen verschiedenster Zungen verstanden wurden.

„In umgekehrter Beziehung zu der Geschichte von dem verwirrenden Sprachwunder anläfslich des Turmbaus zu Babel Gen. 11 7. 9 bringt unser Abschnitt die menschliche Bestimmung des Christentums, seine die Schranken aller Nationalitäten überwindende Bedeutung, seine wesentliche Einheitlichkeit zum bezeichnenden Ausdruck" (Holtzmann).

5. *εἰς Ἱερουσαλήμ* — die Präposition deutet an, dafs sie nach Jerusalem übergesiedelt waren.

εὐλαβής = fromm, vgl. 8 2, Luc. 2 25.

6. *φωνή* — der V. 2 genannte *ἦχος*.

συνεχύθη = *mente confusa est.* Vulg.

τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ — *διάλεκτος* = Sprache, wenn auch die V. 8 genannten Völker teilweise nur in der „Mundart" verschieden waren, da doch wenigstens drei oder vier Hauptsprachen in Frage kommen: Zend für die Meder und Elamiter, Semitisch für die Mesopotamier, Judäer und Araber, Griechisch für die Asiaten und Ägypter, Lateinisch für die Römer.

7. *Γαλιλαῖοι* — die Apostel waren aus Galiläa, der nördlichen Landschaft Palästinas.

9—11. Das Verzeichnis der 16 vertretenen Völkerschaften, erinnernd an die 16 Enkel Noahs, Gen. 10, ist geographisch so geordnet, dafs, mit dem Osten beginnend, zum Süden übergegangen und mit dem Westen geschlossen wird. Judäa und die kleinasiatischen Landschaften sind Bindeglied, Juden und Proselyten sind Apposition zu allen genannten und Kreter und Araber erscheinen als nachträglich erwähnt. Statt Judäa haben Augustin und Tertullian Armenien gelesen; jedenfalls ist befremdlich, dafs Judäa hier aufgezählt ist, da doch die dortige Mundart nur wenig von der galiläischen verschieden war.

9. *Ἐλαμεῖται* — vgl. Gen. 10 22, 1. Chron. 1 17, Esra 4 9, Jes. 11 11, 22 6. Elam ist am persischen Meerbusen zu suchen; die Lage wird verschieden angegeben. Obwohl

τε καὶ Καππαδοκίαν, Πόντον καὶ τὴν Ἀσίαν, 10. Φρυγίαν τε καὶ Παμφυλίαν, Αἴγυπτον καὶ τὰ μέρη τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην, καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες Ῥωμαῖοι, Ἰουδαῖοί τε καὶ προσήλυτοι, 11. Κρῆτες καὶ Ἄραβες, ἀκούομεν λαλούντων αὐτῶν ταῖς ἡμετέραις γλώσσαις τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ; 12. ἐξίσταντο δὲ πάντες καὶ διηποροῦντο, ἄλλος πρὸς ἄλλον λέγοντες Τί θέλει τοῦτο εἶναι; 13. ἕτεροι δὲ διαχλευάζοντες ἔλεγον ὅτι γλεύκους μεμεστωμένοι εἰσίν.

14. Σταθεὶς δὲ ὁ Πέτρος σὺν τοῖς ἕνδεκα ἐπῆρεν τὴν φωνὴν αὐτοῦ καὶ ἀπεφθέγξατο αὐτοῖς Ἄνδρες Ἰουδαῖοι καὶ οἱ κατοικοῦντες Ἱερουσαλὴμ πάντες, τοῦτο ὑμῖν γνωστὸν ἔστω, καὶ ἐνωτίσασθε τὰ ῥήματά μου. 15. οὐ γὰρ ὡς ὑμεῖς ὑπολαμβάνετε, οὗτοι μεθύουσιν (ἔστιν γὰρ ὥρα τρίτη τῆς ἡμέρας),

12. διηπόρουν Rcpt. Lchm. Τί ἂν θέλοι τοῦτο εἶναι E Rcpt. τί θέλοι τ. εἶν. ℵ. 13. χλευάζοντες Rcpt.

Esra 4 9 Elam und Persien gesondert genannt werden, ist doch wohl bei der Erwähnung Elams an Persien zu denken.

Ἀσία — *Asia proconsularis* mit der Hauptstadt Ephesus; es umfafste Mysien, Jonien, Lydien, Carien, Phrygien; das letztere ist allerdings noch besonders genannt.

10. *τὰ μέρη τ. Λιβύης κ. Κυρ.* = die Landstriche des nach Kyrene hin gelegenen Libyens d. i. Libya Kyrenaica oder Pentapolitana, Oberlibyen mit der Hauptstadt Kyrene. Ein beträchtlicher Teil der Einwohner Kyrenes war jüdisch.

ἐπιδημοῦντες Ῥωμαῖοι — da V. 5 *κατοικοῦντες* jedenfalls die ihren festen Wohnsitz in Jerusalem habenden bedeutet, wird *ἐπιδ.* hier gewählt sein, um die vorübergehende Anwesenheit — vielleicht als Festpilger — zu bezeichnen.

προσήλυτοι — von *προσέρχομαι*: der zum Judentum gekommene, Luth.: Judengenosse. Die Rabbinen unterschieden zwei Arten Proselyten: 1) Proselyten der Gerechtigkeit (גֵּרֵי תֶּדֶק), diese hatten mit der Beschneidung die Verpflichtung völligen Gehorsams gegen das Gesetz angenommen; 2) Proselyten des Thores (גֵּרֵי תַּשָּׁעַר), ihre Bezeichnung rührt aus den Stellen Exod. 20 10, Deut. 24 21 her. Sie wohnten unter den Juden, ohne indes beschnitten zu sein und waren zur Beobachtung der sogenannten Noachischen Gesetze verpflichtet.

μεγαλεῖα = Wunderthaten, im N. T. nur hier; vgl. Ps. 71 19 גְּדֻלוֹת, Vulg.: magnalia dei.

13. *διαχλευάζειν* — nur hier im N. T.: verlachen, vgl. 1. Cor. 14 23.

γλεῦκος — nur hier im N. T.: Most, süfser Wein.

Pfingstpredigt des Petrus und ihre Folgen (14—41).

14. *τοῦτο* — auf alles Folgende gehend.

ἐνωτίζομαι = zu Ohren nehmen; nur hier im N. T.

15. *ὥρα τρίτη* — 9 Uhr des Morgens. Nach jüdischer Zählung, die, mit Sonnenaufgang beginnend, den Tag zu 12 Stunden rechnete. Die dritte Stunde war die Stunde der Darbringung des Morgenopfers; vor diesem durfte der Jude nichts geniefsen, vgl. 1. Thess. 5 7.

16. ἀλλὰ τοῦτό ἐστιν τὸ εἰρημένον διὰ τοῦ προφήτου Ἰωήλ,
17. Καὶ ἔσται ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις, λέγει ὁ θεός, ἐκχεῶ
ἀπὸ τοῦ πνεύματός μου ἐπὶ πᾶσαν σάρκα, καὶ προφητεύσουσιν
οἱ υἱοὶ ὑμῶν καὶ αἱ θυγατέρες ὑμῶν, καὶ οἱ νεανίσκοι ὑμῶν
ὁράσεις ὄψονται, καὶ οἱ πρεσβύτεροι ὑμῶν ἐνυπνίοις ἐνυπνια-
σθήσονται. 18. καί γε ἐπὶ τοὺς δούλους μου καὶ ἐπὶ τὰς
δούλας μου ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύ-
ματός μου, καὶ προφητεύσουσιν. 19. καὶ δώσω τέρατα ἐν τῷ
οὐρανῷ ἄνω καὶ σημεῖα ἐπὶ τῆς γῆς κάτω, αἷμα καὶ πῦρ καὶ
ἀτμίδα καπνοῦ. 20. ὁ ἥλιος μεταστραφήσεται εἰς σκότος καὶ
ἡ σελήνη εἰς αἷμα, πρὶν ἐλθεῖν ἡμέραν κυρίου τὴν μεγάλην.
21. καὶ ἔσται, πᾶς ὃς ἂν ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα κυρίου σω-
θήσεται. 22. ἄνδρες Ἰσραηλεῖται, ἀκούσατε τοὺς λόγους τού-
τους. Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον, ἄνδρα ἀποδεδειγμένον ἀπὸ τοῦ
θεοῦ εἰς ὑμᾶς δυνάμεσιν καὶ τέρασιν καὶ σημείοις οἷς ἐποίησεν
δι' αὐτοῦ ὁ θεὸς ἐν μέσῳ ὑμῶν, καθὼς αὐτοὶ οἴδατε, 23. τοῦ-
τον τῇ ὡρισμένῃ βουλῇ καὶ προγνώσει τοῦ θεοῦ ἔκδοτον διὰ
χειρὸς ἀνόμων προσπήξαντες ἀνείλατε, 24. ὃν ὁ θεὸς ἀνέστησεν
λύσας τὰς ὠδῖνας τοῦ θανάτου, καθότι οὐκ ἦν δυνατὸν κρα-

17. καὶ ἔσται μετὰ ταῦτα B ἐνύπνια Rcpt. 20. πρίν add. ἥ B μεγάλην add. ἐπιφανῆ B Rcpt. 23. ἔκδοτον add. λαβόντες Rcpt. χειρῶν Rcpt. 24. st. θανάτου hat ᾅδου D Pesch. Vulg.

16. Ἰωήλ — gemeint ist die Stelle Joel 3 1—5, sie ist V. 17—21 nach der LXX, aber mit einigen Abweichungen, angeführt.

17. ἐν ταῖς ἐσχ. ἡμέραις — אַחֲרִית הַיָּמִים, eigentlich Bezeichnung für die nach dem Erscheinen des Messias eintretende Vollendungszeit; dieselbe ist jetzt gekommen, will Petrus sagen; die Erscheinungen bei Ausgiefsung des Geistes sind der Anfang der von Joel geweissagten Wunder.

ἐκχεῶ — spätere Form für ἐκχεύσω.

θυγατέρες — vgl. 1 14.

ὁράσεις ὄψονται — vgl. 2 3.

ἐνυπνίοις ἐνυπνιασθήσονται — Hebraismus חֲלֹמוֹת יַחֲלֹם LXX; somnium somniare.

19. αἷμα καὶ πῦρ — ersteres wird erklärt als Blutregen oder verheerender Kriegszug, letzteres als Meteore oder Feuersbrünste bezeichnend.

ἀτμίδα καπνοῦ = Rauchdampf, vgl. Matth. 24 29, Marc. 13 24 f., Luc. 21 25 f.

22. καθὼς αὐτοὶ οἴδατε — es waren jedenfalls unter den Anwesenden solche, welche Zeugen von einzelnen Wunderthaten Jesu gewesen waren.

23. ὁρίζειν = *decernere, constituere.*

πρόγνωσις — nur hier u. 1. Petri 1 2. 20: Vorherbestimmung.

ἔκδοτος = πρόδοτος, nämlich durch Judas.

διὰ χειρὸς ἀνόμων — da ja römische d. i. heidnische Hände bei der Kreuzigung Jesu thätig waren.

ἀνείλατε — alexandrinische Aoristform.

24. λύσας τὰς ὠδῖνας τ. θ. = lösend die Wehen des Todes.

τεῖσθαι αὐτὸν ὑπ' αὐτοῦ. 25. Δαυεὶδ γὰρ λέγει εἰς αὐτόν
Προορώμην τὸν κύριόν μου ἐνώπιόν μου διὰ παντός, ὅτι ἐκ
δεξιῶν μου ἐστίν, ἵνα μὴ σαλευθῶ. 26. διὰ τοῦτο ηὐφράνθη
μου ἡ καρδία καὶ ἠγαλλιάσατο ἡ γλῶσσά μου, ἔτι δὲ καὶ ἡ
σάρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι, 27. ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις
τὴν ψυχήν μου εἰς Ἅιδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν
διαφθοράν. 28. ἐγνώρισας μοι ὁδοὺς ζωῆς, πληρώσεις με
εὐφροσύνης μετὰ τοῦ προσώπου σου. 29. ἄνδρες ἀδελφοί,
ἐξὸν εἰπεῖν μετὰ παρρησίας, πρὸς ὑμᾶς περὶ τοῦ πατριάρχου
Δαυείδ, ὅτι καὶ ἐτελεύτησεν καὶ ἐτάφη, καὶ τὸ μνῆμα αὐτοῦ
ἔστιν ἐν ἡμῖν ἄχρι τῆς ἡμέρας ταύτης. 30. προφήτης οὖν
ὑπάρχων καὶ εἰδὼς ὅτι ὅρκῳ ὤμοσεν αὐτῷ ὁ θεὸς ἐκ καρποῦ
τῆς ὀσφύος αὐτοῦ καθίσαι ἐπὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ, 31. προϊδὼν
ἐλάλησεν περὶ τῆς ἀναστάσεως τοῦ Χριστοῦ, ὅτι οὔτε ἐγκατε-
λείφθη εἰς Ἅιδην οὔτε ἡ σὰρξ αὐτοῦ εἶδεν διαφθοράν. 32. τοῦ-
τον τὸν Ἰησοῦν ἀνέστησεν ὁ θεός, οὗ πάντες ἡμεῖς ἐσμὲν
μάρτυρες. 33. τῇ δεξιᾷ οὖν τοῦ θεοῦ ὑψωθεὶς τήν τε ἐπαγ-
γελίαν τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου λαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς ἐξ-
έχεεν τοῦτο ὃ ὑμεῖς καὶ βλέπετε καὶ ἀκούετε. 34. οὐ γὰρ
Δαυεὶδ ἀνέβη εἰς τοὺς οὐρανούς, λέγει δὲ αὐτός Εἶπεν ὁ
κύριος τῷ κυρίῳ μου Κάθου ἐκ δεξιῶν μου 35. ἕως ἂν θῶ

25. προωρώμην Rcpt. κύριον ohne μου A B C E Rcpt. Lchm. LXX. 26. ἡ καρδία μου Rcpt. LXX. 27. Ἅιδου Rcpt. 30. αὐτοῦ add. τὸ κατὰ σάρκα ἀναστήσειν τὸν Χριστόν Rcpt. ἐπὶ τοῦ θρ. Rcpt. 31. κατελείφθη Rcpt. ἐνκατ. add. ἡ ψυχὴ αὐτοῦ Rcpt. οὐ — οὐδέ Rcpt. οὔτε — οὐδέ B Ἅιδου Rcpt. Lchm. 33. ὃ νῦν ὑμεῖς βλέπετε Rcpt.

חֶבְלֵי מָוֶת = ὠδῖναι τ. θ. LXX Ps. 18 5 f., 116 3, 2. Sam. 22 6, obgleich es „Stricke" oder „Schlingen" des Todes bedeutet. „Für den Verfasser kreist der Tod, bis dafs Christus, den er zwar verschlingen, aber nicht verwinden konnte, als πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν Kol. 1 18 erstand und den Geburtswehen ein Ende machte" (Holtzmann).

25. Gemeint ist Ps. 16 8—11. Die Stelle ist wörtlich nach der LXX citiert.

ἐκ δεξιῶν μου ἐ. Der Sachführer stand zur Rechten seines Klienten. Gleicherweise weifs sich David in der Nähe und unter dem Schutze Gottes.

29. ἐξὸν εἰπεῖν = *liceat dicere.*

ἐτάφη — vgl. 1. Kön. 2 10.

ἔστιν ἐν ἡμῖν — vgl. Neh. 3 16, Jos. Ant. VII 15 3, XIII 8 4, bell. jud. I 25.

30. ὤμοσεν αὐτῷ — 2. Sam. 7 12, Ps. 132 11.

καθίσαι — ergänze τίνα.

32. μάρτυρες — vgl. 1 22.

33. τῇ δεξιᾷ — nicht: zur Rechten Gottes, sondern: durch die Rechte Gottes.

λαβών = in Empfang nehmend.

34. λέγει δὲ αὐτός — Ps. 110 1, vgl. Matth. 22 41 ff., Marc. 12 35 ff., Luc. 20 41 ff.

τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου. 36. ἀσφαλῶς οὖν γινωσκέτω πᾶς οἶκος Ἰσραὴλ ὅτι καὶ κύριον αὐτὸν καὶ Χριστὸν ἐποίησεν ὁ θεός, τοῦτον τὸν Ἰησοῦν ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε.

37. Ἀκούσαντες δὲ κατενύγησαν τὴν καρδίαν, εἶπόν τε πρὸς τὸν Πέτρον καὶ τοὺς λοιποὺς ἀποστόλους Τί ποιήσωμεν, ἄνδρες ἀδελφοί; 38. Πέτρος δὲ πρὸς αὐτούς Μετανοήσατε, φησίν, καὶ βαπτισθήτω ἕκαστος ὑμῶν ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν ὑμῶν, καὶ λήμψεσθε τὴν δωρεὰν τοῦ ἁγίου πνεύματος. 39. ὑμῖν γάρ ἐστιν ἡ ἐπαγγελία, καὶ τοῖς τέκνοις ὑμῶν καὶ πᾶσιν τοῖς εἰς μακράν, ὅσους ἂν προσκαλέσηται κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν. 40. ἑτέροις τε λόγοις πλείοσιν διεμαρτύρατο, καὶ παρεκάλει αὐτοὺς λέγων Σώθητε ἀπὸ τῆς γενεᾶς τῆς σκολιᾶς ταύτης. 41. οἱ μὲν οὖν ἀποδεξάμενοι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν, καὶ προσετέθησαν ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ψυχαὶ ὡσεὶ τρισχίλιαι.

42. Ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδαχῇ τῶν ἀποστόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ, τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προσευχαῖς.

36. *κύριον καὶ Χριστὸν αὐτόν* Rcpt. 37. *τῇ καρδίᾳ* Rcpt. *ποιήσομεν* D Rcpt. Vulg. Iren. 38. *πρὸς αὐτούς* add. *φησίν* D, *φησίν* fehlt in B. 41. *ἀσμένως ἀποδεξ.* Rcpt.

36. *οἶκος Ἰσραήλ* = בֵּית יִשְׂרָאֵל. *Χριστόν* — *χριστός* adj. verb. v. *χρίω*; מָשִׁיחַ von מָשַׁח = salben. *ἐσταυρώσατε* — das Wort, welches die Schuld der Juden bezeichnet, mit Nachdruck ans Ende gestellt.

37. *κατανύσσω* — eig. „durchstofsen". Im Herzen durchstofsen werden, ein der LXX entlehntes Bild; vgl. Ps. 109 16 LXX. *τί ποιήσωμεν* — dieselbe Frage, die nach Luc. 3 10ff. an den Täufer gerichtet wurde.

38. *μεταν.* u. *βαπτ.* — vgl. Marc. 1 15. *ἐπὶ τῷ ὀν.* — vgl. Bemerk. zu 15.

39. *οἱ εἰς μακράν* = die Heiden (vgl. Jes. 2 2ff., Sach. 6 15); für diese Bedeutung des Ausdrucks spricht besonders Eph. 2 13. Vielfach wird auch erklärt, Petrus habe nur an die in der Zerstreuung aufserhalb Palästinas lebenden Juden gedacht.

41. *ψυχή* — wie das hebr. נֶפֶשׁ gebraucht, wofür es die LXX meistens setzt.

Die Urgemeinde (42—47).

42. *κοινωνία* — die brüderliche Gemeinschaft mit den Gläubigen. *κλάσις τοῦ ἄρτου* — gemeint sind die gemeinsamen Abendmahlzeiten, die Agapen (Liebesmahle), die mit dem Abendmahl Jesu schlossen. Die Versammlung des Wortes (*διδαχή*) pflegte wohl damals, wie es von späterer Zeit bezeugt wird, am Morgen und öffentlich, das heilige Mahl aber in der Stille des Abends stattzufinden. Die Vulg. verbindet *κοιν.* u. *κλασ.* zu *communicatio fractionis panis;* nach einem Beschlufs des tridentinischen Konzils ist aber der Text der Vulgata dem Grundtext gleichwertig, darum findet hier die kath. Kirche die *communio sub una* bezeugt.

43. ἐγίνετο δὲ πάσῃ ψυχῇ φόβος, πολλὰ δὲ τέρατα καὶ σημεῖα διὰ τῶν ἀποστόλων ἐγίνετο ἐν Ἰερουσαλήμ, φόβος τε ἦν μέγας ἐπὶ πάντας. 44. καὶ πάντες δὲ οἱ πιστεύσαντες ἦσαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ εἶχον ἅπαντα κοινά, 45. καὶ τὰ κτήματα καὶ τὰς ὑπάρξεις ἐπίπρασκον καὶ διεμέριζον αὐτὰ πᾶσιν καθότι ἄν τις χρείαν εἶχεν, 46. καθ' ἡμέραν τε προσκαρτεροῦντες ὁμοθυμαδὸν ἐν τῷ ἱερῷ, κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον, μετελάμβανον

43. *ἐγένετο* Rcpt. *ἐν Ἰ., φόβος τε ἦν μ. ἐπὶ π.* fehlt in B D Rcpt. Lchm. 44. *καὶ* zu Anf. fehlt in B E *πιστεύοντες* A C D *πιστ. ἐπὶ τὸ αὐτὸ εἶχον* B Orig.

43. *φόβος* — wie Luc. 1 65, 7 16.

44. *εἶχον ἅπαντα κοινά* — „nicht so viel als: „sie besafsen alles gemeinschaftlich" (Meyer), sondern: „sie hielten alles für gemeinschaftlich", sie sahen ihren Besitz nicht so an, als hätte ihn jeder für sich, sondern als hätte er ihn vielmehr für alle andern; denn das Veräufsern der Habe (*κτήματα* liegende Güter, *ὑπάρξεις* fahrende Habe) vertrüge sich nicht wohl mit dem ersteren Sinn, desto besser aber mit dem letzteren" (Lechler). Von einer auf Gesetz beruhenden Gemeinsamkeit des Besitzes kann keine Rede sein, das erhellt aus 5 4, 12 12. „Bei der Stärke der socialen Motive, welche der christl. Sache von Haus aus einwohnten, ist es begreiflich, wenn manche in begeisterter Bruderliebe und zugleich in Erwartung des nahenden Endes dieses Weltalters ihr Hab und Gut der Gemeinschaft zur Verfügung stellten oder an die Armen verschenkten" (Holtzmann). Wenn der heutige Socialismus, auf die Gütergemeinschaft der Urgemeinde hinweisend, mit der Forderung an die christliche Religion herantritt, diese Gütergemeinschaft wieder einzuführen, so wird eben ganz übersehen, dafs von den heutigen Socialisten genommen wird, während die Christen der Urgemeinde nicht genommen haben, sondern vielmehr gegeben.

46. *ἐν τῷ ἱερῷ* — Nachdem i. J. 587 der salomonische Tempel, der 420 Jahre gestanden, verbrannt war, hatten Serubabel und Josua 535 den Bau eines neuen begonnen. Die Samariter bewirkten aber einen Befehl des Königs Smerdes, so dafs erst unter Darius Hystaspes 520 der Bau fortgesetzt und 516 vollendet werden konnte. Um diesen Tempel handelt es sich zu Jesu und der Apostel Zeit eigentlich nicht mehr, denn Herodes der Grofse hatte denselben so vollständig umbauen lassen, dafs ein völlig neuer Bau entstand. 20 oder 21 v. Chr. wurde der Neubau begonnen, und zwar von Priestern und Leviten. Der alte Tempel wurde stückweise eingerissen und von Grund aus neu erbaut; in 1½ Jahren war das Tempelhaus, in 8 Jahren waren die Vorhöfe so weit vollendet, dafs sie in Brauch genommen werden konnten. Die abschliefsende Beendigung des Baues erfolgte erst i. J. 64 n. Chr. I. J. 25 oder 26 war eine Bauperiode zu Ende gegangen, so dafs man zu Jesu Zeit den Bau als vollendet betrachten mochte. Vgl. Joh. 2 20.

κατ' οἶκον = *domatim*, wie 15 21, Luc. 8 1 *κατὰ πόλιν*. Bei dem schnellen Wachstum der Gemeinde erwiesen sich die Häuser natürlich für die ganze Gemeinde bald als viel zu klein, so dafs die einzelnen Häuser den sich zusammenfindenden Gruppen abwechselnd als Versammlungsorte dienen mufsten.

τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας, 47. αἰνοῦντες τὸν θεὸν καὶ ἔχοντες χάριν πρὸς ὅλον τὸν λαόν. ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σωζομένους καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό.

III.

1. Πέτρος δὲ καὶ Ἰωάννης ἀνέβαινον εἰς τὸ ἱερὸν ἐπὶ τὴν ὥραν τῆς προσευχῆς τὴν ἐνάτην. 2. καί τις ἀνὴρ χωλὸς ἐκ κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ ὑπάρχων ἐβαστάζετο, ὃν ἐτίθουν καθ' ἡμέραν πρὸς τὴν θύραν τοῦ ἱεροῦ τὴν λεγομένην ὡραίαν, τοῦ αἰτεῖν ἐλεημοσύνην παρὰ τῶν εἰσπορευομένων εἰς τὸ ἱερόν· 3. ὃς ἰδὼν Πέτρον καὶ Ἰωάννην μέλλοντας εἰσιέναι εἰς τὸ ἱερὸν ἠρώτα ἐλεημοσύνην λαβεῖν. 4. ἀτενίσας δὲ Πέτρος εἰς αὐτὸν σὺν τῷ Ἰωάννῃ εἶπεν Βλέψον εἰς ἡμᾶς. 5. ὁ δὲ ἐπεῖχεν αὐτοῖς προσδοκῶν τι παρ' αὐτῶν λαβεῖν. 6. εἶπεν δὲ Πέτρος Ἀργύριον καὶ χρυσίον οὐχ ὑπάρχει μοι· ὃ δὲ ἔχω, τοῦτό σοι δίδωμι. ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου περιπάτει. 7. καὶ πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς ἤγειρεν αὐτόν·

---

47. καθ' ἡμέραν add. τῇ ἐκκλησίᾳ Rept. (ἐπὶ τὸ αὐτό beginnt Kap. III) καθ' ἡμέραν ἐπὶ τὸ αὐτό ℵ A B C G Tischd. u. v. a. 6. ἔγειρε καὶ περιπάτει A C E G P Lchm. ἔγειραι κ. π. Rept. 7. αὐτόν nach ἤγειρεν fehlt i. d. Rept.

ἀφελότης — das Wort kommt nur hier vor; es heifst Schlichtheit. ἀφ. καρδίας — „harmlose, fröhliche Stimmung".

47. προσετίθει ἐπὶ τὸ αὐτό — er that hinzu auf denselben Ort, d. h. zu der Gemeinschaft der Christen, die ja eben in den Zusammenkünften an bestimmten Orten sich am deutlichsten erwies.

Heilung eines Lahmen (III 1—11).

1. ἀνέβαινον — das Imperf. als Bezeichnung der unvollendeten Handlung.

ἐπὶ τὴν ὥραν τ. πρ. τ. ἐ. — Drei Gebetsstunden waren damals üblich, um 9 Uhr früh, 12 Uhr mittags und 3 Uhr nachmittags; die erste und letzte derselben war zugleich Stunde der Darbringung des Opfers vgl. 2 15, 10 9. 30. Schon zu Daniels Zeit war dreimaliges Gebet am Tage Sitte; vgl. Dan. 6 10, Ps. 55 18.

2. ὡραίαν — die „schöne" Thür des Tempels ist sonst nicht bekannt. Weil aber Josephus bell. jud. V 5 3 „das Thor des Nikanor, aus korinthischem Erz, die andern alle an Pracht und Wert übertreffend" schildert, denkt man meistens an dieses. Wahrscheinlich ist es dasselbe, welches die Rabbinen שׁוּשַׁן = Lilie nannten.

ἐλεημοσύνη — Barmherzigkeit, Wohlthat, Almosen.

4. βλέψον εἰς ἡμ. — im Lahmen soll sich Hoffnung regen.

6. ἀργύριον κ. χρυσόν — vgl. Luc. 9 58. Wie anders der, der sich heut in Rom Nachfolger des Petrus nennt!

ἐν τῷ ὀν. Ἰ. Χ. — vgl. 16 17 f.

παραχρῆμα δὲ ἐστερεώθησαν αἱ βάσεις αὐτοῦ καὶ τὰ σφυδρά, 8. καὶ ἐξαλλόμενος ἔστη, καὶ περιεπάτει, καὶ εἰσῆλθεν σὺν αὐτοῖς εἰς τὸ ἱερὸν περιπατῶν καὶ ἁλλόμενος καὶ αἰνῶν τὸν θεόν. 9. καὶ εἶδεν πᾶς ὁ λαὸς αὐτὸν περιπατοῦντα καὶ αἰνοῦντα τὸν θεόν (10. ἐπεγίνωσκον δὲ αὐτόν, ὅτι αὐτὸς ἦν ὁ πρὸς τὴν ἐλεημοσύνην καθήμενος ἐπὶ τῇ ὡραίᾳ πύλῃ τοῦ ἱεροῦ), καὶ ἐπλήσθησαν θάμβους καὶ ἐκστάσεως ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι αὐτῷ. 11. κρατοῦντος δὲ αὐτοῦ τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰωάννην συνέδραμεν πᾶς ὁ λαὸς πρὸς αὐτοὺς ἐπὶ τῇ στοᾷ τῇ καλουμένῃ Σολομῶντος ἔκθαμβοι.

12. Ἰδὼν δὲ ὁ Πέτρος ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν λαόν Ἄνδρες Ἰσραηλεῖται, τί θαυμάζετε ἐπὶ τούτῳ, ἢ ἡμῖν τί ἀτενίζετε ὡς ἰδίᾳ δυνάμει ἢ εὐσεβείᾳ πεποιηκόσιν τοῦ περιπατεῖν αὐτόν; 13. ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ, ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν, ἐδόξασεν τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰησοῦν, ὃν ὑμεῖς μὲν παρεδώκατε καὶ ἠρνήσασθε κατὰ πρόσωπον Πει-

---

10. οὗτος ἦν B D Rept. 11. st. αὐτοῦ hat ἰαθέντος χωλοῦ Rept. 13. Vor dem 2. u. 3. θεός fehlt der Art. in B Rept. μέν fehlt i. d. Rept.

---

7. βάσις = Fufs; nur hier im N. T.

σφυδρόν = Knöchel (am Fufs); nur hier im N. T.

8. ἐξάλλομαι = aufspringen.

10. πρὸς τὴν ἐλεημ. — vgl. Joh. 9 8.

11. κρατεῖν τινα = jem. festhalten. Die Bedeutung = „sich zu jem. halten, ihm folgen" ist nicht nachzuweisen.

ἐπὶ τῇ στοᾷ τ. καλ. Σολ. — Diese Halle Salomonis, an der Ostseite des Tempels, im Vorhofe der Heiden gelegen, wurde so genannt, weil sie ein noch vom Bau Salomos herrührender, bei der Zerstörung durch Nebukadnezar stehen gebliebener Teil des Tempels sein sollte (Jos. Ant. XX 9 7), vgl. Joh. 10 23.

Bufspredigt des Petrus (12—26).

12. πεποιηκ. τοῦ περιπατεῖν — über diesen Genet. des Infin. s. Koch, Griech. Schulgramm. § 121 Anm. 3.

13. ὁ θεὸς Α. .... ἡμῶν — Der Apostel spricht von Gott durchaus in der Art der frommen Juden; er fühlt sich ganz und gar noch als zur Theokratie gehörend, wie ja auch die äufseren Formen des israëlitischen Gottesdienstes, die Gebetsstunden und das tägliche Opfer treulich von ihnen beobachtet wurden. Darum auch das ἡμῶν.

παῖς θεοῦ — hier u. V. 26 u. 4 27. 30 = עֶבֶד יְהוָה = Knecht Jehovahs; ein dem zweiten Teil des Propheten Jesajas entnommenes messianisches Prädikat (Jes. 41 8, 42 1 f., 52 13 f.), vgl. Matth. 12 18.

ἠρνήσασθε — ἀρν. hier u. 7 35 = zurückweisen.

κατὰ πρόσωπον = coram, vgl. Luc. 23 2, Joh. 19 14 f.

Πειλᾶτος — „Pontius Pilatus war der fünfte römische Prokurator (Coponius, M. Ambivius, An. Rufus, Valer. Gratus). Kurz vor dem Tode des Tiberius (also 36 oder 37) wurde er von dem syr. Prokonsul Vitellius abgesetzt und nach Vienna verbannt, wo er durch

λάτου, κρίναντος ἐκείνου ἀπολύειν· 14. ὑμεῖς δὲ τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον ἠρνήσασθε, καὶ ᾐτήσασθε ἄνδρα φονέα χαρισθῆναι ὑμῖν, 15. τὸν δὲ ἀρχηγὸν τῆς ζωῆς ἀπεκτείνατε, ὃν ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, οὗ ἡμεῖς μάρτυρές ἐσμεν. 16. καὶ ἐπὶ τῇ πίστει τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ τοῦτον, ὃν θεωρεῖτε καὶ οἴδατε, ἐστερέωσεν· τὸ ὄνομα αὐτοῦ καὶ ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ ἔδωκεν αὐτῷ τὴν ὁλοκληρίαν ταύτην ἀπέναντι πάντων ὑμῶν. 17. καὶ νῦν, ἀδελφοί, οἶδα ὅτι κατὰ ἄγνοιαν ἐπράξατε, ὥσπερ καὶ οἱ ἄρχοντες ὑμῶν· 18. ὁ δὲ θεὸς ἃ προκατήγγειλεν διὰ στόματος πάντων τῶν προφητῶν παθεῖν τὸν Χριστὸν αὐτοῦ, ἐπλήρωσεν οὕτως. 19. μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιστρέψατε πρὸς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας, ὅπως ἂν ἔλθωσιν καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου 20. καὶ ἀποστείλῃ τὸν προκεχειρισμένον ὑμῖν Χριστὸν Ἰησοῦν, 21. ὃν δεῖ οὐρανὸν μὲν δέξασθαι ἄχρι χρόνων ἀποκαταστάσεως πάντων ὧν ἐλάλησεν ὁ θεὸς διὰ στόματος τῶν ἁγίων ἀπ' αἰῶνος αὐτοῦ προφητῶν.

18. αὐτοῦ hinter προφητῶν Rcpt. 19. εἰς τὸ ἐξαλ. Rcpt. 21. πάντων ἁγίων Rcpt.

Selbstmord geendet haben soll. — Die Prokuratoren residierten gewöhnlich in Cäsarea (A. G. 23 23, 24 27, 25 1), kamen aber zum Osterfest nach Jerusalem behufs Aufrechterhaltung der Ordnung" (Zelle zu Matth. 27 2).

14. *ἄνδρα φονέα* — nämlich Barrabas, der nach Marc. 15 7 bei einem Aufruhr in Jerusalem (Luc. 23 19), bei dem ein Mord vorgefallen (wahrscheinlich an einem römischen Soldaten), gefangen worden war. Joh. 18 40 wird er als *λῃστής* bezeichnet.

15. *ἀρχηγὸν τῆς ζωῆς* — Urheber des Lebens. Welch schneidender Gegensatz zu dem eben erwähnten *ἄνδρα φονέα*!

μάρτυρες — vgl. 1 22, 2 32.

16. *ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ* — der durch ihn (Christus) in uns (den Aposteln) gewirkte Glaube.

ὁλοκληρία = Gesundheit; nur hier im N. T.

17. *ἄρχοντες* — gewöhnliche Bezeichnung für die Mitglieder des Synedriums; z. B. 4 5. 8, 13 27, 14 5, Luc. 23 13, Joh. 3 1.

19. *ἐξαλείφεσθαι* — von einer Urkunde, die gelöscht wird; vgl. Col. 2 14.

καιροὶ ἀναψύξεως = Zeiten der Erquickung; vgl. 2. Thess. 1 7, Hebr. 4 1—11; dasselbe, was V. 21 unter *ἀποκατάστασις πάντων* verstanden ist.

20. *προχειρίζεσθαι* — vorausbestimmen; eig. vor die Hand nehmen, dann: sich vornehmen, beschliefsen u. mit Accus. der Person: jemanden bestimmen. Vgl. 22 14, 26 16.

21. *οὐρανόν* ist Subjekt.

ἀποκατάστασις πάντων — hier nicht: Wiederherstellung der Theokratie, sondern Zurückführung aller (*πάντων* ist Mask.), d. h. Bekehrung aller. Diese mufste nach allgemein verbreiteter Anschauung der Heilsvollendung vorangehen; bis zu derselben mufste also Christus seine Wiederkunft aufschieben. Vgl. V. 20 (nach Weifs).

τῶν προφητῶν — gemeint ist besonders Mal. 3 24.

22. *Μωϋσῆς μὲν εἶπεν ὅτι προφήτην ὑμῖν ἀναστήσει κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν ὡς ἐμέ· αὐτοῦ ἀκούσεσθε κατὰ πάντα ὅσα ἂν λαλήσῃ πρὸς ὑμᾶς. 23. ἔσται δέ, πᾶσα ψυχὴ ἥτις ἐὰν μὴ ἀκούσῃ τοῦ προφήτου ἐκείνου, ἐξολεθρευθήσεται ἐκ τοῦ λαοῦ. 24. καὶ πάντες δὲ οἱ προφῆται ἀπὸ Σαμουὴλ καὶ τῶν καθεξῆς, ὅσοι ἐλάλησαν, καὶ κατήγγειλαν τὰς ἡμέρας ταύτας. 25. ὑμεῖς ἐστὲ οἱ υἱοὶ τῶν προφητῶν καὶ τῆς διαθήκης ἧς ὁ θεὸς διέθετο πρὸς τοὺς πατέρας ἡμῶν, λέγων πρὸς Ἀβραάμ Καὶ ἐν τῷ σπέρματί σου ἐνευλογηθήσονται πᾶσαι αἱ πατριαὶ τῆς γῆς. 26. ὑμῖν πρῶτον ἀναστήσας ὁ θεὸς τὸν παῖδα αὐτοῦ ἀπέστειλεν αὐτὸν εὐλογοῦντα ὑμᾶς ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστον ἀπὸ τῶν πονηριῶν ὑμῶν.*

IV.

1. *Λαλούντων δὲ αὐτῶν πρὸς τὸν λαόν, ἐπέστησαν αὐτοῖς οἱ ἱερεῖς καὶ ὁ στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ καὶ οἱ Σαδδουκαῖοι, 2. δια-*

22. Μωϋ. μέν add. πρὸς τοὺς πατέρας Rcpt. 23. ἐξολοθρευθήσεται Rcpt. 24. προκατήγγ. Rcpt. 25. πρ. τοὺς πατ. ὑμῶν A B E. 26. πονηριῶν αὐτῶν C. Vulg. Lchm. 1. ἀρχιερεῖς B C.

22 f. Die Stelle ist Deut. 18 15. 18. 19, aber frei — wohl aus dem Gedächtnis — citiert. Statt *ἐγὼ ἐκδικήσω ἐξ αὐτοῦ*, dem Wortlaut der LXX, setzt der Apostel die Fluchformel aus Num. 15 30 *ἐξολεθρευθήσεται ἐκ τοῦ λαοῦ* = der soll ausgerottet werden aus dem Volke.

24. *Σαμουήλ* — als Repräsentant des Prophetentums namentlich angeführt.

25. *διαθήκη* = בְּרִית; Vulg.: *testamentum*. Die angeführte Stelle ist Gen. 22 18, vgl. Gal. 3 8.

26. *ἀποστρέφειν* — hier intrans.: sich abwenden, wie an allen Stellen in der LXX und in der klass. Gräcität, wie z. B. Xen. hell. III 4 12, während im N. T. das Wort sonst überall transitiv ist; so fassen es auch die älteren Ausleger und übersetzen: indem er abwendet.

Petrus und Johannes vor dem Synedrium (IV 1—31).

1. *ὁ στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ* — der Hauptmann der Tempelwache.

Σαδδουκαῖοι — „Die Sadducäer glaubten allein durch Befolgung des schriftlichen Gesetzes tugendhaft, gerecht צַדִּיק zu sein und verwarfen Unsterblichkeit, Auferstehung (Matth. 22 23) u. s. w. als nicht ausdrücklich im A. T. gelehrt. Sie waren meist im Besitz der höheren Priesterämter A. G. 5 14 (Hausr. I 120 bezeichnet den Gegensatz der Sadd. und Phar. als den zwischen Männern des Amtes und Männern der Schule). Wegen des letzteren Umstandes wollen einige Ausl. den Namen ableiten von Davids Oberpriester Zadok 2. Sam. 8 17, vgl. Hes. 48 11, oder von einem Hohenpriester Zadok im 2. Jahrh. v. Chr., zu welcher Zeit beide Sekten entstanden zu sein scheinen" (Zelle zu Matth. 3 7). Hier erklärt sich die feindliche Stellungnahme der Sadducäer sehr einfach daraus, dafs Petrus die von ihnen verworfene Auferstehung so kräftig betont hatte; ihr nunmehriges Handinhandgehen mit

πονούμενοι διὰ τὸ διδάσκειν αὐτοὺς τὸν λαὸν καὶ καταγγέλλειν ἐν τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν, 3. καὶ ἐπέβαλον αὐτοῖς τὰς χεῖρας καὶ ἔθεντο εἰς τήρησιν εἰς τὴν αὔριον· ἦν γὰρ ἑσπέρα ἤδη. 4. πολλοὶ δὲ τῶν ἀκουσάντων τὸν λόγον ἐπίστευσαν, καὶ ἐγενήθη ἀριθμὸς τῶν ἀνδρῶν χιλιάδες πέντε.

5. Ἐγένετο δὲ ἐπὶ τὴν αὔριον συναχθῆναι αὐτῶν τοὺς ἄρχοντας καὶ τοὺς πρεσβυτέρους καὶ τοὺς γραμματεῖς εἰς Ἰερουσαλήμ, 6. καὶ Ἄννας ὁ ἀρχιερεὺς καὶ Καϊάφας καὶ Ἰωάννης καὶ Ἀλέξανδρος καὶ ὅσοι ἦσαν ἐκ γένους ἀρχιερατικοῦ, 7. καὶ στήσαντες αὐτοὺς ἐν τῷ μέσῳ ἐπυνθάνοντο Ἐν ποίᾳ δυνάμει ἢ ἐν ποίῳ ὀνόματι ἐποιήσατε τοῦτο ὑμεῖς; 8. τότε Πέτρος πλησθεὶς πνεύματος ἁγίου εἶπεν πρὸς αὐτούς Ἄρχοντες τοῦ λαοῦ καὶ πρεσβύτεροι, 9. εἰ ἡμεῖς σήμερον ἀνακρινόμεθα ἐπὶ

4. ὡσεὶ χιλ. Rcpt. ὡς χιλ. B D syr. arm. Lchm. 5. ἐν Ἱερουσ. A B D E Grsb. Lchm. 6. Ἄνναν τὸν ἀρχιερέα καὶ Καϊάφαν καὶ Ἰωάννην καὶ Ἀλέξανδρον Rcpt. 8. πρεσβύτεροι add. τοῦ Ἰσραήλ Rcpt.

den übrigen tonangebenden Parteien und Persönlichkeiten, mit denen sie — besonders mit den Pharisäern — oft arg entzweit waren, erklärt sich nach V. 7 daraus, dafs sie allesamt um ihre Machtstellung besorgt zu werden anfingen.

2. διαπονεῖσθαι — hier u. 16 18 Verdrufs empfinden, sich ärgern.

5. εἰς Ἱερ. — die Präposition deutet an, dafs ein Teil der Mitglieder des Synedriums aufserhalb Jerusalems wohnte.

Das Synedrium, um das es sich hier handelt, die höchste Behörde in Palästina, war nach der Rückkehr aus dem Exil von Esra eingesetzt worden; es hatte über todeswürdige Verbrechen zu urteilen, aber auch über alle religiösen Angelegenheiten. Es bestand aus 72 Mitgliedern; den Vorsitz führte der Hohepriester; jedenfalls waren auch die früheren Hohenpriester Mitglieder; dieselben behielten ihren Titel, wurden wenigstens vom Volk immer noch als Hohepriester bezeichnet. Cäsar hatte i. J. 48 dem Synedrium den Blutbann gelassen. Nach Joh. 18 31 scheint dieses Recht indes auf den römischen Prokurator übergegangen zu sein, als Judäa römische Provinz wurde.

γραμματεῖς — waren die Abschreiber und Ausleger der heiligen Schriften.

6. Ἄννας ὁ ἀρχ. — Hannas war früher 7 Jahre lang Hoherpriester gewesen; nach seiner Absetzung durch Valerius Gratus i. J. 15 war ihm, nachdem inzwischen drei andere dieses Amt bekleidet hatten, als Hoherpriester sein Schwiegersohn Kaiphas gefolgt. Namentlich von dieser Verwandtschaft mochte sein grofses Ansehen und sein Einfluſs herrühren. Hannas steht als älterer voran.

Καϊάφας — K. war damals noch regierender Hoherpriester, obgleich der Titel hier dem Hannas gegeben ist. Er war i. J. 18 vom Prokurator Valerius Gratus eingesetzt worden und wurde nach 17 Jahren vom Prokonsul Vitellius abgesetzt. Die beiden hier noch erwähnten und mit Namen genannten Glieder der hohepriesterlichen Familie sind sonst nirgends erwähnt.

9. ἀνακρίνειν = verhören.

εὐεργεσίᾳ ἀνθρώπου ἀσθενοῦς, ἐν τίνι οὗτος σέσωσται, 10. γνωστὸν ἔστω πᾶσιν ὑμῖν καὶ παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραήλ, ὅτι ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου, ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε, ὃν ὁ θεὸς ἤγειρεν ἐκ νεκρῶν, ἐν τούτῳ οὗτος παρέστηκεν ἐνώπιον ὑμῶν ὑγιής. 11. οὗτός ἐστιν ὁ λίθος ὁ ἐξουθενηθεὶς ὑφ' ὑμῶν τῶν οἰκοδόμων, ὁ γενόμενος εἰς κεφαλὴν γωνίας. 12. καὶ οὐκ ἔστιν ἐν ἄλλῳ οὐδενὶ ἡ σωτηρία· οὐδὲ γὰρ ὄνομά ἐστιν ἕτερον ὑπὸ τὸν οὐρανὸν τὸ δεδομένον ἐν ἀνθρώποις, ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς. 13. θεωροῦντες δὲ τὴν τοῦ Πέτρου παρρησίαν καὶ Ἰωάννου, καὶ καταλαβόμενοι ὅτι ἄνθρωποι ἀγράμματοί εἰσιν καὶ ἰδιῶται, ἐθαύμαζον (ἐπεγίνωσκόν τε αὐτοὺς ὅτι σὺν τῷ Ἰησοῦ ἦσαν), 14. τόν τε ἄνθρωπον βλέποντες σὺν αὐτοῖς ἑστῶτα τὸν τεθεραπευμένον, οὐδὲν εἶχον ἀντειπεῖν· 15. κελεύσαντες δὲ αὐτοὺς ἔξω τοῦ συνεδρίου ἀπελθεῖν, συνέβαλλον πρὸς ἀλλήλους 16. λέγοντες Τί ποιήσωμεν τοῖς ἀνθρώποις τούτοις; ὅτι μὲν γὰρ γνωστὸν σημεῖον γέγονεν δι' αὐτῶν, πᾶσιν τοῖς κατοικοῦσιν Ἰερουσαλὴμ φανερόν, καὶ οὐ δυνάμεθα ἀρνεῖσθαι· 17. ἀλλ' ἵνα μὴ ἐπὶ πλεῖον διανεμηθῇ εἰς τὸν λαόν, ἀπειλησώμεθα αὐτοῖς μηκέτι λαλεῖν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τούτῳ μηδενὶ ἀνθρώπων. 18. καὶ καλέσαντες αὐτοὺς παρήγγειλαν καθόλου μὴ φθέγγεσθαι μηδὲ διδάσκειν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ. 19. ὁ δὲ Πέτρος καὶ Ἰωάννης ἀποκριθέντες εἶπον πρὸς αὐτούς Εἰ δίκαιόν ἐστιν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ὑμῶν ἀκούειν μᾶλλον ἢ τοῦ θεοῦ, κρίνατε· 20. οὐ δυνάμεθα γὰρ ἡμεῖς ἃ εἴδαμεν καὶ ἠκούσαμεν μὴ λαλεῖν. 21. οἱ δὲ προσαπειλησάμενοι ἀπέλυσαν αὐτούς, μηδὲν εὑρίσκοντες τὸ πῶς κολάσωνται αὐτούς, διὰ τὸν λαόν, ὅτι πάντες ἐδόξαζον τὸν θεὸν ἐπὶ τῷ γεγονότι· 22. ἐτῶν γὰρ ἦν πλειόνων τεσ-

11. οἰκοδομούντων Rcpt. 12. οὔτε Rcpt. 15. συνέβαλον Rcpt. 16. ποιήσομεν D P Rcpt. Lchm. 17. ἀπειλῇ ἀπειλησώμεθα Rcpt. 18. παρηγγ. add. αὐτοῖς Rcpt. 21. κολάσωσιν B.

10. οὗτος — Petrus weist auf den ehemals Lahmen hin, der nach V. 14 in der Versammlung anwesend ist.

11. Die Stelle ist Ps. 118 22; vgl. Matth. 21 42, Luc. 20 17 f., 1. Petri 2 4—8.

ἀγράμματοι κ. ἰδιῶται — vgl. Joh. 7 15: ohne rabbinische Bildung; unser: „nicht akademisch oder wissenschaftlich gebildet".

15. ἔξω τ. συν. — συν. hier von dem Versammlungsort, an dem das Synedrium tagte.

17. ἀπειλεῖσθαι = streng untersagen; vgl. V. 21.

σεράκοντα ὁ ἄνθρωπος ἐφ' ὃν γεγόνει τὸ σημεῖον τοῦτο τῆς ἰάσεως.

23. ἀπολυθέντες δὲ ἦλθον πρὸς τοὺς ἰδίους καὶ ἀπήγγειλαν ὅσα πρὸς αὐτοὺς οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι εἶπαν. 24. οἱ δὲ ἀκούσαντες ὁμοθυμαδὸν ἦραν φωνὴν πρὸς τὸν θεὸν καὶ εἶπαν Δέσποτα, σὺ ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς, 25. ὁ τοῦ πατρὸς ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου στόματος Δαυεὶδ παιδός σου εἰπών Ἵνα τί ἐφρύαξαν ἔθνη καὶ λαοὶ ἐμελέτησαν κενά; 26. παρέστησαν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ οἱ ἄρχοντες συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατὰ τοῦ κυρίου καὶ κατὰ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ. 27. συνήχθησαν γὰρ ἐπ' ἀληθείας ἐν τῇ πόλει ταύτῃ ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου Ἰησοῦν, ὃν ἔχρισας, Ἡρώδης τε καὶ Πόντιος Πειλᾶτος σὺν ἔθνεσιν καὶ λαοῖς Ἰσραήλ, 28. ποιῆσαι ὅσα ἡ χείρ σου καὶ ἡ βουλή σου προώρισεν γενέσθαι. 29. καὶ τὰ νῦν, κύριε, ἔπιδε ἐπὶ τὰς ἀπειλὰς αὐτῶν, καὶ δὸς τοῖς δούλοις σου μετὰ παρρησίας πάσης λαλεῖν τὸν λόγον σου 30. ἐν τῷ τὴν χεῖρά σου ἐκτείνειν σε εἰς ἴασιν καὶ σημεῖα καὶ τέρατα γίνεσθαι διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ ἁγίου παιδός σου Ἰησοῦ. 31. Καὶ δεηθέντων αὐτῶν ἐσαλεύθη ὁ τόπος ἐν ᾧ ἦσαν συνηγμένοι, καὶ ἐπλήσθησαν ἅπαντες τοῦ ἁγίου πνεύματος καὶ ἐλάλουν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ μετὰ παρρησίας.

22. ἐγεγόνει Rcpt. 24. σύ add. ὁ θεός Rcpt. 25. ὁ διὰ στόματος Δ. (add. τοῦ Rcpt.) παιδός σου Grsb. Rcpt. 27. ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, das in der Psalmstelle fehlt, läfst die Rcpt. weg. 28. σου nach βουλή fehlt in A B.

24—30. Das hier mitgeteilte Gebet kann nicht eine damals schon in Gebrauch gewesene Gebetsformel sein; denn es nimmt zu deutlich Bezug auf den vorliegenden Fall, wie die Worte ἀπειλάς, παρρησίαν, ἴασιν V. 29 bekunden. Auch ein gemeinsames Sprechen des ganzen Gebetes seitens der versammelten Gemeinde kann nicht angenommen werden; wohl aber ist es wahrscheinlich, dafs Petrus das Gebet sprach, die Anwesenden erhoben mit ihm ihre Hände und stimmten in seine Worte ein, wo ihnen dieselben bekannt waren, was jedenfalls bei den aus Ps. 2 entlehnten Worten der Fall war. Das alttestamentliche Muster für dieses Gebet ist Jes. 37 16—20 gegeben.

25. παιδός σου — von David noch Luc. 1 69.

Das Citat ist aus Ps. 2 1 f. wörtlich nach der LXX φρυάσσειν = schnauben; es wird auf die Feindseligkeit der heidnischen Römer, ἄρχοντες V. 26 auf Pilatus bezogen.

λαοί — entsprechend dem hebr. לְאֻמִּים beziehen die Betenden auf Israël und βασιλεῖς τ. γ. auf Herodes.

31. ἐσαλεύθη ὁ τ. — vgl. Verg. Aen. 389 f.: Da pater augurium atque animis illabere nostris: vix ea fatus eram, tremere omnia visa repente.

32. Τοῦ δὲ πλήθους τῶν πιστευσάντων ἦν καρδία καὶ ψυχὴ μία, καὶ οὐδὲ εἷς τι τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἔλεγεν ἴδιον εἶναι, ἀλλ' ἦν αὐτοῖς πάντα κοινά. 33. Καὶ δυνάμει μεγάλῃ ἀπεδίδουν τὸ μαρτύριον οἱ ἀπόστολοι τῆς ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου, χάρις τε μεγάλη ἦν ἐπὶ πάντας αὐτούς. 34. οὐδὲ γὰρ ἐνδεής τις ἦν ἐν αὐτοῖς· ὅσοι γὰρ κτήτορες χωρίων ἢ οἰκιῶν ὑπῆρχον, πωλοῦντες ἔφερον τὰς τιμὰς τῶν πιπρασκομένων 35. καὶ ἐτίθουν παρὰ τοὺς πόδας τῶν ἀποστόλων, διεδίδετο δὲ ἑκάστῳ καθότι ἄν τις χρείαν εἶχεν. 36. Ἰωσὴφ δὲ ὁ ἐπικληθεὶς Βαρνάβας ἀπὸ τῶν ἀποστόλων, ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον υἱὸς παρακλήσεως, Λευείτης, Κύπριος τῷ γένει, 37. ὑπάρχοντος αὐτῷ ἀγροῦ πολήσας ἤνεγκεν τὸ χρῆμα καὶ ἔθηκεν πρὸς τοὺς πόδας τῶν ἀποστόλων.

V.

1. Ἀνὴρ δέ τις Ἀνανίας ὀνόματι σὺν Σαπφείρᾳ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ ἐπώλησεν κτῆμα, 2. καὶ ἐνοσφίσατο ἀπὸ τῆς τιμῆς, συνειδυίης καὶ τῆς γυναικός, καὶ ἐνέγκας μέρος τι παρὰ τοὺς πόδας τῶν ἀποστόλων ἔθηκεν. 3. εἶπεν δὲ ὁ Πέτρος Ἀνανία, διὰ τί ἐπλήρωσεν ὁ σατανᾶς τὴν καρδίαν σου, ψεύσασθαί σε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ νοσφίσασθαι ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ χω-

32. ψυχὴ μία add. καὶ οὐκ ἦν διάκρισις (E: χωρισμός) ἐν αὐτοῖς οὐδεμία (E: τις) D E Ambr. 33. οἱ ἀπ. τοῦ κυρίου Ἰησοῦ τῆς ἀναστ. B. Iren. Lchm. 34. st. τις ἦν hat d. Rcpt. τις ὑπῆρχεν. 36. Ἰωσῆς Rcpt. Ἰωσήφ ℵ A B D E Tischd. ὑπὸ τ. ἀπ. Rcpt. 37. παρὰ τοὺς π. B D P Rcpt. Lchm.

Opferfreudigkeit in der Urgemeinde (32—37).

32. Vgl. 2 44.

33. τὸ μαρτύριον τῆς ἀν. — vgl. 1 22.

χάρις — nach Olsh. Hltzm. u. a. „Volksgunst", da V. 34 die Ursache derselben nennt. Andere erklären χάρις als „Gnade Gottes" wie 6 8.

34 f. Die Imperf. weisen darauf hin, dafs die Fälle sich wiederholten.

36. Βαρνάβας = בַּר נְבִיאָה = Sohn der prophetischen Rede.

37. ὑπαρχ. αὐ. ἀγροῦ — wie aus Jer. 32 7 hervorgeht, durften die Leviten eigenes Besitztum haben.

Sünde und Gericht in der Urgemeinde (V 1—11).

1. κτῆμα — Luther falsch: seine Güter. Da kein Artikel steht, so ist anzunehmen, dafs Ananias nur einen Teil seines Besitztums verkaufte. Nach V. 4 war das ein Stück Land. Aus 4 36 f. geht mit Bestimmtheit hervor, dafs ein vollständiges Hingeben des Besitztums

ρίου; 4. οὐχὶ μένον σοὶ ἔμενεν καὶ πραθὲν ἐν τῇ σῇ ἐξουσίᾳ ὑπῆρχεν; τί ὅτι ἔθου ἐν τῇ καρδίᾳ σου τὸ πρᾶγμα τοῦτο; οὐκ ἐψεύσω ἀνθρώποις, ἀλλὰ τῷ θεῷ. 5. ἀκούων δὲ ὁ Ἀνανίας τοὺς λόγους τούτους, πεσὼν ἐξέψυξεν. καὶ ἐγένετο φόβος μέγας ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας· 6. ἀναστάντες δὲ οἱ νεώτεροι συνέστειλαν αὐτὸν καὶ ἐξενέγκαντες ἔθαψαν. 7. Ἐγένετο δὲ ὡς ὡρῶν τριῶν διάστημα, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ μὴ εἰδυῖα τὸ γεγονὸς εἰσῆλθεν. 8. ἀπεκρίθη δὲ πρὸς αὐτὴν Πέτρος Εἰπέ μοι, εἰ τοσούτου τὸ χωρίον ἀπέδοσθε; ἡ δὲ εἶπεν Ναὶ τοσούτου. 9. ὁ δὲ Πέτρος πρὸς αὐτήν Τί ὅτι συνεφωνήθη ὑμῖν πειράσαι τὸ πνεῦμα κυρίου; ἰδοὺ οἱ πόδες τῶν θαψάντων τὸν ἄνδρα σου ἐπὶ τῇ θύρᾳ, καὶ ἐξοίσουσίν σε. 10. ἔπεσεν δὲ παραχρῆμα πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ ἐξέψυξεν· εἰσελθόντες δὲ οἱ νεανίσκοι εὗρον αὐτὴν νεκρὰν καὶ ἐξενέγκαντες ἔθαψαν πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς. 11. καὶ ἐγένετο φόβος μέγας ἐφ' ὅλην τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας ταῦτα.

12. Διὰ δὲ τῶν χειρῶν τῶν ἀποστόλων ἐγίνετο σημεῖα καὶ τέρατα πολλὰ ἐν τῷ λαῷ. καὶ ἦσαν ὁμοθυμαδὸν πάντες ἐν τῇ στοᾷ Σολομῶντος. 13. τῶν δὲ λοιπῶν οὐδεὶς ἐτόλμα

5. ἀκούοντας add. ταῦτα Rcpt. αὐτῇ. 9. ὁ δὲ Π. add. εἶπε Rcpt. 8. st. πρ. αὐτήν hat die Rcpt. 10. παρὰ τοὺς πόδας Rcpt.

zum Besten der Gesamtheit nur ausnahmsweise geschah; auch die Hingabe eines Teiles des Eigentums war völlig dem freien Willen anheimgestellt, ein Zwang war auf Ananias nicht ausgeübt worden. Aber er wünschte den Ruhm zu haben, den man dem 4 36 erwähnten Barnabas gab. Als er indes den Erlös für den verkauften Acker in der Hand hatte, regte sich der Geiz. Das Unrecht des Ananias bestand also darin, dafs er den von ihm selbst für die Kasse bestimmten Erlös schmälerte, gleichwohl aber die Ehre, als habe er alles abgeliefert, in Anspruch nahm. Sein Vergehen charakterisiert sich somit als Geiz und Heuchelei.

5. ἐκψύχω = *exspiro*; aufser hier und V. 10 nur noch 12 23.

6. οἱ νεώτεροι — ein besonderes Gemeindeamt hatten dieselben nicht; aber es war ganz natürlich, dafs sie vor den Älteren Hand anlegten.

συνέστειλαν — sie legten die Glieder des plötzlich Verstorbenen zurecht, um ihn hinaustragen zu können.

7. διάστημα = *intervallum* = Verlauf.

8. εἰ τοσούτου — Petrus deutet auf die noch unberührt daliegende Summe Geldes.

9. συμφωνεῖσθαι = übereinkommen.

11. ἐκκλησία = Gemeinde.

Das wunderbare Wirken der Apostel. Ihre Gefangensetzung, Befreiung, Verantwortung und Bestrafung (12—42).

12. διὰ τ. χειρῶν — die Wunder erfolgten unter Handauflegung.

στοὰ Σολ. — vgl. 3 11, Joh. 5 2, 10 23.

κολλᾶσθαι αὐτοῖς, ἀλλ' ἐμεγάλυνεν αὐτοὺς ὁ λαός (14. μᾶλλον δὲ προσετίθεντο πιστεύοντες τῷ κυρίῳ, πλήθη ἀνδρῶν τε καὶ γυναικῶν), 15. ὥστε καὶ εἰς τὰς πλατείας ἐκφέρειν τοὺς ἀσθενεῖς καὶ τιθέναι ἐπὶ κλιναρίων καὶ κραβάττων, ἵνα ἐρχομένου Πέτρου κἂν ἡ σκιὰ ἐπισκιάσῃ τινὶ αὐτῶν. 16. συνήρχετο δὲ καὶ τὸ πλῆθος τῶν πέριξ πόλεων Ἱερουσαλήμ, φέροντες ἀσθενεῖς καὶ ὀχλουμένους ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων, οἵτινες ἐθεραπεύοντο ἅπαντες.

17. Ἀναστὰς δὲ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ πάντες οἱ σὺν αὐτῷ, ἡ οὖσα αἵρεσις τῶν Σαδδουκαίων, ἐπλήσθησαν ζήλου 18. καὶ ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπὶ τοὺς ἀποστόλους καὶ ἔθεντο αὐτοὺς ἐν τηρήσει δημοσίᾳ. 19. ἄγγελος δὲ κυρίου διὰ νυκτὸς ἀνοίξας τὰς θύρας τῆς φυλακῆς ἐξαγαγών τε αὐτοὺς εἶπεν 20. Πορεύεσθε καὶ σταθέντες λαλεῖτε ἐν τῷ ἱερῷ τῷ λαῷ πάντα τὰ ῥήματα τῆς ζωῆς ταύτης. 21. ἀκούσαντες δὲ εἰσῆλθον ὑπὸ τὸν ὄρθρον εἰς τὸ ἱερὸν καὶ ἐδίδασκον. παραγενόμενος δὲ ὁ ἀρχιερεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ συνεκάλεσαν τὸ συνέδριον καὶ πᾶσαν τὴν γερουσίαν τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, καὶ ἀπέστειλαν εἰς τὸ δεσμωτήριον, ἀχθῆναι αὐτούς· 22. οἱ δὲ παραγενόμενοι ὑπηρέται οὐχ εὗρον αὐτοὺς ἐν τῇ φυλακῇ, ἀναστρέψαντες δὲ ἀπήγ-

15. ὥστε καὶ κατὰ (τὰς) πλατείας D (Art. fehlt in D) Rcpt. Chrys. κλινῶν Rcpt. ἐπισκιάσει B. 16. εἰς Ἱερουσ. Rcpt. 18. χεῖρας add. αὐτῶν Rcpt. 19. ἤνοιξε B E P Chrys. Rcpt.

15. Es ist nicht zu leugnen, dafs hier Legendenhaftes berichtet ist. Es war ganz natürlich, dafs Zahl und Art der von den Aposteln damals verrichteten Wunder durch die Fama vermehrt und vergröfsert wurden. Der Verfasser konnte den wahren Kern damals unmöglich aus der legendenhaften Hülle klarstellen. Darum auch die so allgemein und summarisch gehaltene Angabe V. 12. Das für diese Stelle zugegeben giebt aber nicht etwa ein Recht dazu, die grofsen Ereignisse der Heilsgeschichte wie Himmelfahrt, Pfingstwunder u. s. w. ins Reich der Fabel zu verweisen; denn diese Ereignisse waren in der Tradition so fest und übereinstimmend, dafs der Verfasser der A. G. für seine Darstellung derselben diese Tradition als sichere Quelle getrost in Anspruch nehmen konnte.

16. ὀχλέω = plagen; nur hier und Luc. 6 18.

πνευμ. ἀκαθ. = δαίμονες = böse Geister; vgl. Matth. 8 31, Marc. 5 12, Luc. 8 29.

17. ὁ ἀρχιερεύς — jedenfalls Kaiphas; vgl. Bem. zu 4 6.

αἵρεσις = Sekte. Vgl. Bem. zu 4 1.

δημόσιος = *publicus*.

20. ῥήματα τῆς ζωῆς — vgl. Joh. 6 68.

21. ὄρθρος = שַׁחַר oder בֹּקֶר = *diluculum*, früher Morgen, Zwielicht.

γερουσία — in den Apokryphen der für das Synedrium übliche Ausdruck. Das καί ist explikativ. Es soll angedeutet werden, dafs das Synedrium vollzählig zusammen war.

γειλαν 23. λέγοντες, ὅτι τὸ δεσμωτήριον εὕρομεν κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ καὶ τοὺς φύλακας ἑστῶτας ἐπὶ τῶν θυρῶν, ἀνοίξαντες δὲ ἔσω οὐδένα εὕρομεν. 24. ὡς δὲ ἤκουσαν τοὺς λόγους τούτους ὅ τε στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ καὶ οἱ ἀρχιερεῖς, διηπόρουν περὶ αὐτῶν, τί ἂν γένοιτο τοῦτο. 25. παραγενόμενος δέ τις ἀπήγγειλεν αὐτοῖς, ὅτι ἰδοὺ οἱ ἄνδρες, οὓς ἔθεσθε ἐν τῇ φυλακῇ, εἰσὶν ἐν τῷ ἱερῷ ἑστῶτες καὶ διδάσκοντες τὸν λαόν. 26. τότε ἀπελθὼν ὁ στρατηγὸς σὺν τοῖς ὑπηρέταις ἦγεν αὐτούς· οὐ μετὰ βίας ἐφοβοῦντο γὰρ τὸν λαόν, μὴ λιθασθῶσιν, 27. ἀγαγόντες δὲ αὐτοὺς ἔστησαν ἐν τῷ συνεδρίῳ. καὶ ἐπηρώτησεν αὐτοὺς ὁ ἀρχιερεὺς 28. λέγων Παραγγελίᾳ παρηγγείλαμεν ὑμῖν μὴ διδάσκειν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τούτῳ, καὶ ἰδοὺ πεπληρώκατε τὴν Ἰερουσαλὴμ τῆς διδαχῆς ὑμῶν καὶ βούλεσθε ἐπαγαγεῖν ἐφ' ἡμᾶς τὸ αἷμα τοῦ ἀνθρώπου τούτου. 29. ἀποκριθεὶς δὲ Πέτρος καὶ οἱ ἀπόστολοι εἶπαν Πειθαρχεῖν δεῖ θεῷ μᾶλλον ἢ ἀνθρώποις. 30. ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν ἤγειρεν Ἰησοῦν, ὃν ὑμεῖς διεχειρίσασθε κρεμάσαντες ἐπὶ ξύλου. 31. τοῦτον ὁ θεὸς ἀρχηγὸν καὶ σωτῆρα ὕψωσεν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ, τοῦ δοῦναι μετάνοιαν τῷ Ἰσραὴλ καὶ ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. 32. καὶ ἡμεῖς ἐσμὲν μάρτυρες τῶν ῥημάτων τούτων, καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὃ ἔδωκεν ὁ θεὸς τοῖς πειθαρχοῦσιν αὐτῷ. 33. Οἱ δὲ ἀκούσαντες διεπρίοντο καὶ ἐβουλεύοντο ἀνελεῖν αὐτούς. 34. ἀναστὰς δέ τις ἐν τῷ συνεδρίῳ Φαρισαῖος ὀνόματι Γαμαλιήλ, νο-

23. ἔξω ἑστῶτας Rcpt. 24. οἱ ἱερεῖς καὶ ὁ στρ. τ. ἱ. κ. οἱ ἀρχ. P u. d. meist. Minn. ὅ τε ἱερεὺς κ. ὁ στρ. τ. ἱ. κ. οἱ ἀρχ. Rcpt. 25. αὐτοῖς add. λέγων Rcpt. 26. ἵνα μή Rcpt. 28. οὐ Παρ. Rcpt. 31. αὐτοῦ, δοῦναι Rcpt. 32. καὶ ἡμεῖς ἐν αὐτῷ μάρτ. B καὶ ἡ ἐν αὐ. ἐσμὲν μάρτ. Lchm. πνεῦμα add. δέ Rcpt. 33. ἐβούλοντο A B E Lchm.

24. στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ — vgl. 4 1.

26. μὴ λιθασθῶσιν — abhängig von ἐφοβοῦντο. Liest man aber ἵνα μὴ λιθ., so ist es mit ἦγεν αὐτούς zu verbinden und ἐφοβ. γὰρ τ. λ. als Parenthese zu betrachten.

28. τοῦ ἀνθρώπου τούτου — verächtlicher Ton. Der Hohepriester nimmt nicht Jesu Namen in den Mund.

29. vgl. 4 19.

30. διαχειρίζεσθαι = Hand anlegen, töten; im N. T. nur hier und 26 21.

ξύλον — hier: Kreuz. Es ist dem Petrus eigentümlich, Christi Kreuz einfach ξύλον zu nennen. 10 39, 1. Petri 2 24, vgl. Gen. 40 19, Deut. 21 22 f., Jos. 10 26.

31. τοῦ δοῦναι — S. Koch, Griech. Schulgr. § 121 Anm. 3.

33. διαπρίομαι = *animo dissecor*. Im N. T. nur noch 7 54, vgl. 2 37.

34. Φαρισαῖος — S. Bemerk. zu 15 5.

Γαμαλιήλ — nach 22 3 Lehrer des Paulus. Er hatte den Beinamen רבן = der Alte und war

μοδιδάσκαλος τίμιος παντὶ τῷ λαῷ, ἐκέλευσεν ἔξω βραχὺ τοὺς ἀνθρώπους ποιῆσαι, 35. εἶπέν τε πρὸς αὐτούς Ἄνδρες Ἰσραηλεῖται, προσέχετε ἑαυτοῖς ἐπὶ τοῖς ἀνθρώποις τούτοις, τί μέλλετε πράσσειν. 36. πρὸ γὰρ τούτων τῶν ἡμερῶν ἀνέστη Θευδᾶς λέγων εἶναί τινα ἑαυτόν, ᾧ προσεκλίθη ἀνδρῶν ἀριθμὸς ὡς τετρακοσίων, ὃς ἀνῃρέθη, καὶ πάντες ὅσοι ἐπείθοντο αὐτῷ διελύθησαν καὶ ἐγένοντο εἰς οὐδέν. 37. μετὰ τοῦτον ἀνέστη Ἰούδας ὁ Γαλιλαῖος ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς ἀπογραφῆς καὶ ἀπέστησεν λαὸν ὀπίσω αὐτοῦ· κἀκεῖνος ἀπώλετο, καὶ πάντες ὅσοι ἐπείθοντο αὐτῷ διεσκορπίσθησαν. 38. καὶ τὰ νῦν λέγω ὑμῖν, ἀπόστητε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων τούτων καὶ ἄφετε αὐτούς, ὅτι ἐὰν ᾖ ἐξ ἀνθρώπων ἡ βουλὴ αὕτη ἢ τὸ ἔργον τοῦτο, καταλυθήσεται· 39. εἰ δὲ ἐκ θεοῦ ἐστίν, οὐ δυνήσεσθε καταλῦσαι

36. προσεκλήθη C D E H P προσεκυλλήθη Rcpt. 37. λαόν add. ἱκανόν Rcpt. 38. st. ἄφετε hat ἐάσετε Rcpt. 39. δύνασθε καταλ. αὐτό Rcpt.

ein Enkel des berühmten Hillel; er wirkte unter Tiberius, Caligula und Claudius. Die Sage erzählt von ihm, er sei im geheimen Christ gewesen und mit dem Nikodemus später von Petrus und Johannes getauft worden.

36. Θευδᾶς — Ein Empörer gleichen Namens wird bei Jos. Ant. XX 5 1 erwähnt. Auch nach Jos. gab derselbe sich für etwas ganz Besonderes aus; er verhiefs z. B. den Jordan durch sein Wort zu teilen. Theudas selbst wurde gefangen und enthauptet, seine Anhänger wurden von der gegen sie ausgesandten Reiterei niedergemacht. Das alles stimmt genau mit den von Gamaliel gemachten Angaben; bezüglich der Zeit des Ereignisses sind aber die Berichte keinesfalls zu vereinigen. Gamaliels Rede fiel in die Zeit des Tiberius, nach Jos. aber fand der Aufstand des Theudas unter dem Prokurator Cuspius Fadus statt, d. h. nicht vor 44, unter Kaiser Klaudius. Entweder also ist der Theudas des Josephus ein anderer als der hier erwähnte — und Empörungen waren zu jenen Zeiten in Palästina nichts Seltenes und der Name Theudas kam oft vor — oder man mufs annehmen, dafs der Verfasser der A. G. den Gamaliel eine Rede halten läfst, die vielleicht nur in ihrem wesentlichen Inhalt, vielleicht nur in dem V. 38 mitgeteilten Ausspruch überliefert worden war. Die Beispiele wären dann Hinzufügungen des Lukas, der sich dabei einen geschichtlichen Verstofs zu schulden kommen läfst.

37. Ἰούδας ὁ Γαλιλαῖος — Josephus erwähnt denselben Ant. XVIII 1 1, XX 5 2, bell. jud. II 9 1. Er stammte aus Gamala in Nieder-Gaulonitis. Aus Anlafs des Census des Quirinius (Luc. 2 2) unter Kaiser Augustus wiegelte er das Volk auf, indem er demselben jene Mafsregel als ein Mittel der Unterjochung darstellte, sich darauf berufend: μόνον ἡγεμόνα καὶ δεσπότην τὸν θεὸν εἶναι. Nach Josephus kamen seine Söhne um, hier wird der Tod des Judas selbst berichtet. Wahrscheinlich ist, dafs beides geschah, so dafs also die Darstellungen einander ergänzen.

ἀπογραφή — nur hier u. Luc. 2 2 = *perscriptio*, Protokollierung, Abschätzung.

38 f. Die Ansicht des Gamaliel geht offenbar dahin, dafs die von

αὐτούς, μή ποτε καὶ θεομάχοι εὑρεθῆτε. 40. *ἐπείσθησαν δὲ αὐτῷ, καὶ προσκαλεσάμενοι τοὺς ἀποστόλους δείραντες παρήγγειλαν μὴ λαλεῖν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἀπέλυσαν.* 41. *οἱ μὲν οὖν ἐπορεύοντο χαίροντες ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου, ὅτι κατηξιώθησαν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι,* 42. *πᾶσάν τε ἡμέραν ἐν τῷ ἱερῷ καὶ κατ' οἶκον οὐκ ἐπαύοντο διδάσκοντες καὶ εὐαγγελιζόμενοι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν.*

VI.

1. *Ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις ταύταις πληθυνόντων τῶν μαθητῶν ἐγένετο γογγυσμὸς τῶν Ἑλληνιστῶν πρὸς τοὺς Ἑβραίους, ὅτι παρεθεωροῦντο ἐν τῇ διακονίᾳ τῇ καθημερινῇ αἱ χῆραι αὐτῶν.* 2. *προσκαλεσάμενοι δὲ οἱ δώδεκα τὸ πλῆθος τῶν μαθητῶν εἶπαν Οὐκ ἀρεστόν ἐστιν ἡμᾶς καταλείψαντας τὸν λόγον τοῦ θεοῦ διακονεῖν τραπέζαις.* 3. *ἐπισκέψασθε δέ, ἀδελφοί, ἄνδρας ἐξ ὑμῶν μαρτυρουμένους ἑπτὰ πλήρεις πνεύματος καὶ σοφίας, οὓς καταστήσομεν ἐπὶ τῆς χρείας ταύτης·* 4. *ἡμεῖς δὲ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ διακονίᾳ τοῦ λόγου προσκαρτερήσομεν.*

41. *ὀνόματος* add. *αὐτοῦ* Rcpt. 3. *ἐπισκέψασθε* add. *οὖν* Rcpt. *δή* A Lchm. *πνεύματος* add. *ἁγίου* Rcpt. *καταστήσωμεν* Rcpt.

den Aposteln vertretene Sache göttlichen Ursprunges ist; darauf deutet der Satzbau hin, indem im ersten Satz *ἐάν* c. Conj., im zweiten *εἰ* c. Ind. gebraucht wird. Vgl. Koch, Gr. Schulgr. § 114.

40. *δείραντες* — Das Synedrium wollte nicht offenkundig sein lassen, dafs es ohne jeden Erfolg eine Untersuchung angestellt habe, darum verfügte es die bei den verschiedensten Anlässen zur Anwendung kommende — hier wegen des Ungehorsams — schimpfliche Prügelstrafe.

Einsetzung von sieben Almosenpflegern (VI 1—7).

1. *πληθύνω* — intrans. nur hier: *cresco* = mehr werden.

τῶν Ἑλληνιστῶν πρ. τ. Ἑβραίους — *Ἕλλην.* sind aufserhalb Palästinas Wohnende, die griechische Sprache und Sitte angenommen haben. Zu ihnen mögen hier auch die aus dem Heidentum zum Judentum übergetretenen gehören, während unter *Ἑβρ.* die in Palästina geborenen und erzogenen Juden, die natürlich jüdische Sprache und Sitte treulich wahrten, zu verstehen sind.

διακονία καθημερινή = tägliche Verpflegung; vgl. 2. Cor. 8 4, 9 1. 13. Die Bedürftigen in der Gemeinde empfingen augenscheinlich aus dem, was die Wohlhabenden hingegeben hatten, regelmäfsige Unterstützung; vgl. 4 35.

2. *διακονεῖν τραπέζαις* = bei der Speisung von Witwen und Armen Dienste verrichten.

3. *μαρτυρουμένους* — die in gutem Rufe stehen, bewährt sind; vgl. 16 2 und 1. Tim. 3 7.

χρεία = *officium*.

4. *διακονία τοῦ λόγου* — vgl. 1 44, 2 42.

5. *Καὶ ἤρεσεν ὁ λόγος ἐνώπιον παντὸς τοῦ πλήθους, καὶ ἐξελέξαντο Στέφανον, ἄνδρα πλήρης πίστεως καὶ πνεύματος ἁγίου, καὶ Φίλιππον καὶ Πρόχορον καὶ Νικάνορα καὶ Τίμωνα καὶ Παρμενᾶν καὶ Νικόλαον προσήλυτον Ἀντιοχέα,* 6. *οὓς ἔστησαν ἐνώπιον τῶν ἀποστόλων, καὶ προσευξάμενοι ἐπέθηκαν αὐτοῖς τὰς χεῖρας.*

7. *Καὶ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ηὔξανεν, καὶ ἐπληθύνετο ὁ ἀριθμὸς τῶν μαθητῶν ἐν Ἰερουσαλὴμ σφόδρα, πολύς τε ὄχλος τῶν ἱερέων ὑπήκουον τῇ πίστει.*

8. *Στέφανος δὲ πλήρης χάριτος καὶ δυνάμεως ἐποίει τέρατα καὶ σημεῖα μεγάλα ἐν τῷ λαῷ.* 9. *ἀνέστησαν δέ τινες τῶν ἐκ τῆς συναγωγῆς τῆς λεγομένης Λιβερτίνων καὶ Κυρηναίων καὶ Ἀλεξανδρέων καὶ τῶν ἀπὸ Κιλικίας καὶ Ἀσίας συν-*

5. *πλήρη* B Rcpt. Tischd. 7. st. *ἱερέων* haben *Ἰουδαίων* ℵ Pesch. Minn. 8. st. *χάριτος* hat *πίστεως* Rcpt. 9. *τῶν λεγομένων Λιβ.* ℵ A Tischd. *καὶ Ἀσίας* vw. Lchm. nach A D.

5. Die Namen sind sämtlich hellenistische. Vielleicht wollte man auch nur den Schein einer Bevorzugung der Hebräer ausschliefsen. Aufser dem Proselyten Nikolaus — er ist entsprechend dem jüdischen Charakter der Gemeinde zuletzt genannt — waren jedenfalls alle 7 geborene Juden.

Φίλιππον — vgl. 8 5ff., 21 8.

Νικόλαον — Apoc. 26 15 steht *Νικόλαος* als Übersetzung für Bileam (בִּלְעָם = *absorpsit*, עָם = Volk; בִּלְעָם = *Νικόλαος*), auch kommt schon früh eine gnostische Sekte der Nikolaiten auf; darum hat die Legende den hier genannten Diakon Nikolaos als Begründer oder Haupt dieser Sekte bezeichnet. Iren. II 27, III 11, Clem. Alex. Strom. III 4.

6. *ἐπεθ. αὐτ' τ. χεῖρας* — „Eine *ἐπίθεσις τῶν χειρῶν* kommt Num. 8 10 bei Leviten, Num. 27 18, Deut. 34 9 bei Josua, 1. Tim. 4 14 (vgl. 5 22), 2. Tim. 1 6 bei Timotheus in einem Sinne vor, als sei in und mit der Handauflegung auch die Amtsgewalt, das Amtsrecht übertragen worden. Ebenso steht es hier und 13 3 bezüglich der Heidenmissionare. Da sowohl die letzteren 13 1, als die Siebenmänner nach V. 3 u. 5 schon vorher im Besitze des Geistes sind, kann es sich nur um betende Einsegnung zu einem bestimmten Berufe handeln, im Sinne der jüdischen סְמִיכָה, der den Standescharakter des Rabbinats mitteilenden Ordination." (Holtzm.)

Stephanus (8—VII 60).

a) Die Anklage (8—15).

9. Aus dem Talmud ist es bekannt, dafs es in Jerusalem eine grofse Menge Synagogen gab. Die Rabbinen sprechen, freilich wohl übertreibend, von 480 Synagogen. Hier sind ihrer 5 erwähnt: 1) die der Libertiner d. h. der als Kriegsgefangene von Pompejus nach Rom gebrachten, dann aber frei gelassenen und zurückgekehrten Juden; 2) die der Juden aus Kyrene; in dieser Stadt bestand der 4. Teil der Bevölkerung aus Juden, vgl. 2 10; 3) die der Juden aus Alexandria; dort wohnten damals etwa 100000 Juden; es ist also sehr wahrscheinlich, dafs sie für ihre Gemeindeangehörigen eine Syna-

ζητοῦντες τῷ Στεφάνῳ, 10. καὶ οὐκ ἴσχυον ἀντιστῆναι τῇ σοφίᾳ καὶ τῷ πνεύματι ᾧ ἐλάλει. 11. τότε ὑπέβαλον ἄνδρας λέγοντας ὅτι ἀκηκόαμεν αὐτοῦ λαλοῦντος ῥήματα βλάσφημα εἰς Μωϋσῆν καὶ τὸν θεόν, 12. συνεκίνησάν τε τὸν λαὸν καὶ τοὺς πρεσβυτέρους καὶ τοὺς γραμματεῖς, καὶ ἐπιστάντες συνήρπασαν αὐτὸν καὶ ἤγαγον εἰς τὸ συνέδριον, 13. ἔστησάν τε μάρτυρας ψευδεῖς, λέγοντας Ὁ ἄνθρωπος οὗτος οὐ παύεται λαλῶν ῥήματα κατὰ τοῦ τόπου τοῦ ἁγίου καὶ τοῦ νόμου· 14. ἀκηκόαμεν γὰρ αὐτοῦ λέγοντος ὅτι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος οὗτος καταλύσει τὸν τόπον τοῦτον καὶ ἀλλάξει τὰ ἔθη ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωϋσῆς. 15. καὶ ἀτενίσαντες εἰς αὐτὸν πάντες οἱ καθεζόμενοι ἐν τῷ συνεδρίῳ εἶδον τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡσεὶ πρόσωπον ἀγγέλου.

VII.

1. Εἶπεν δὲ ὁ ἀρχιερεύς Εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει; 2. ὁ δὲ ἔφη Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, ἀκούσατε. ὁ θεὸς τῆς δόξης ὤφθη τῷ πατρὶ ἡμῶν Ἀβραὰμ ὄντι ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ πρὶν ἢ κατοικῆσαι αὐτὸν ἐν Χαρράν, 3. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ἔξελθε ἐκ τῆς γῆς σου καὶ ἐκ τῆς συγγενείας σου, καὶ δεῦρο

13. ῥήματα add. βλάσφημα Rcpt. ἁγίου add. τούτου Rcpt. VII 1. εἰ add. ἄρα Rcpt. 3. ἐκ vor τῆς συγγεν. fehlt in B D εἰς γῆν Rcpt.

goge in Jerusalem hatten; 4) die der kilikischen und 5) die der asiatischen Juden, d. h. der Juden aus Asia proconsularis; vgl. zu 2 9.

συνζητεῖν = *disputare.*

11. *ὑπέβαλον* = sie stifteten an; *ὑποβάλλω* = *suborno* nur hier im N. T.

ῥήματα βλάσφημα — vgl. Matth. 12 31.

13. *κατὰ τοῦ τόπου τ. ἁγ.* — gemeint ist der Tempel.

14. vgl. Matth. 26 61, Marc. 14 58.

Ἰησ. ὁ Ναζ. — Im Munde der Ankläger haben diese Worte einen verächtlichen Ton. Ihrer Anklage mochten Äußerungen des Stephanus zu Grunde liegen, doch mochten sie dieselben entstellt und übertrieben haben.

b) Die Verteidigungsrede vor dem Synedrium (VII 1—53).

2. *ὁ θ. τ. δόξης — δόξα* = כְּבוֹד = Herrlichkeit, Exod. 24 17, 40 34 u. ö. Um die Anklage 6 11 zu entkräften, er habe *εἰς θεόν* gelästert, wählt Stephanus diesen Ausdruck, der sogleich über seine heilige Ehrfurcht aufklären soll.

Χαρράν = חָרָן Gen. 11 31, 12 5, 27 43, lat.: *Carrae*, der Ort, wo Crassus i. J. 53 seine Niederlage von den Parthern erlitt.

3. Nach Gen. 11 ff. wurde die hier von Stephanus nach Mesopotamien verlegte Verheißung dem Abraham erst in Haran zu teil. Aber auch Josephus und Philo lassen den Befehl Gottes zur Auswanderung an Abraham schon in Chaldäa ergehen; auch Gen. 15 7

εἰς τὴν γῆν ἣν ἄν σοι δείξω. 4. τότε ἐξελθὼν ἐκ γῆς Χαλδαίων κατῴκησεν ἐν Χαρράν. κἀκεῖθεν μετὰ τὸ ἀποθανεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ μετῴκισεν αὐτὸν εἰς τὴν γῆν ταύτην εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κατοικεῖτε, 5. καὶ οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ κληρονομίαν ἐν αὐτῇ οὐδὲ βῆμα ποδός, καὶ ἐπηγγείλατο δοῦναι αὐτῷ εἰς κατάσχεσιν αὐτὴν καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ μετ' αὐτόν, οὐκ ὄντος αὐτῷ τέκνου. 6. ἐλάλησεν δὲ οὕτως ὁ θεός, ὅτι ἔσται τὸ σπέρμα αὐτοῦ πάροικον ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ, καὶ δουλώσουσιν αὐτὸ καὶ κακώσουσιν ἔτη τετρακόσια· 7. καὶ τὸ ἔθνος ᾧ ἐὰν δουλεύσουσιν κρινῶ ἐγώ, ὁ θεὸς εἶπεν, καὶ μετὰ ταῦτα ἐξελεύσονται καὶ λατρεύσουσίν μοι ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. 8. καὶ ἔδωκεν αὐτῷ διαθήκην περιτομῆς· καὶ οὕτως ἐγέννησεν τὸν Ἰσαὰκ καὶ περιέτεμεν αὐτὸν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ὀγδόῃ, καὶ Ἰσαὰκ τὸν Ἰακώβ, καὶ Ἰακὼβ τοὺς δώδεκα πατριάρχας. 9. καὶ οἱ πατριάρχαι ζηλώσαντες τὸν Ἰωσὴφ ἀπέδοντο εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἦν ὁ θεὸς μετ' αὐτοῦ 10. καὶ ἐξείλατο αὐτὸν ἐκ πασῶν τῶν θλίψεων αὐτοῦ, καὶ ἔδωκεν αὐτῷ χάριν καὶ σοφίαν ἐναντι Φαραὼ βασιλέως Αἰγύπτου, καὶ κατέστησεν αὐτὸν ἡγούμενον ἐπ' Αἴγυπτον

5. *δοῦναι αὐτὴν εἰς κατάσχεσιν αὐτῷ* ℵ A E *αὐτῷ δουν. εἰς κατάσχ. αὐτήν* Rcpt. 7. *δουλεύσωσιν* ℵ B E H P Vulg. Chrys. Lchm. 10. *ἐναντίον* Rcpt. Lchm. *ἐφ'* fehlt in B H D P Rcpt. Lchm.

scheint dieser Gedanke ausgesprochen. So mag hier Stephanus auf diese Tradition fußen, sich dabei aber der Worte Gen. 12 1 bedienend.

4. *γῆ Χαλδαίων* — Chaldäa ist das schon Gen. 11 2 erwähnte Land Sinear (Babylonien). Besonders trug der südwestliche Teil des Landes den Namen Chaldäa.

μετὰ τὸ ἀποθανεῖν τ. πατ. — Abrahams Vater war Thara. Derselbe lebte noch 60 Jahre, nachdem Abraham nach Cana übergesiedelt war, denn Thara starb in einem Alter von 205 Jahren (Gen. 11 32); als er 70 Jahre alt war, war Abraham geboren worden (Gen. 11 26), der 75 Jahre alt — als also sein Vater 145 Jahre zählte — nach Canaan übersiedelte (Gen. 12 4). Auch hier hält sich Stephanus an eine Tradition, die nicht mit der Genesis übereinstimmt.

5. *κληρονομία* = נַחֲלָה = Erbbesitz. „Der Ackerkauf Gen. 23 bleibt außer Betracht, als bloß zum Zweck des Begräbnisses erworben, nicht zum Zwecke des Wohnens geschenkt" (Holtzm.).

6. Die Stelle ist Gen. 15 13 f.

ἔτη τετρακόσια — runde Zahl; die genauere ist 430 Jahre; vgl. Exod. 12 40.

7. *ἐν τῷ τόπῳ τ.* — diese Worte fehlen Gen. 15 14. Wahrscheinlich denkt Stephanus auch an Exod. 3 12 und verbindet beide Stellen mit einander. Gemeint ist die Stätte des Tempels.

8. *διαθήκην περιτομῆς* — vgl. Gen. 17 10, Röm. 4 11.

περιέτεμεν αὐτόν — vgl. Gen. 21 2. 4.

9. vgl. Gen. 37 28.

10. vgl. Gen. 39 2. 21, 41 37. 40.

καὶ ἐφ ὅλον τὸν οἶκον αὐτοῦ. 11. ἦλθεν δὲ λιμὸς ἐφ' ὅλην τὴν Αἴγυπτον καὶ Χαναάν, καὶ θλῖψις μεγάλη, καὶ οὐχ εὕρισκον χορτάσματα οἱ πατέρες ἡμῶν. 12. ἀκούσας δὲ Ἰακὼβ ὄντα σιτία εἰς Αἴγυπτον ἐξαπέστειλεν τοὺς πατέρας ἡμῶν πρῶτον· 13. καὶ ἐν τῷ δευτέρῳ ἀνεγνωρίσθη Ἰωσὴφ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ, καὶ φανερὸν ἐγένετο τῷ Φαραὼ τὸ γένος αὐτοῦ. 14. ἀποστείλας δὲ Ἰωσὴφ μετεκαλέσατο Ἰακὼβ τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ πᾶσαν τὴν συγγένειαν ἐν ψυχαῖς ἑβδομήκοντα πέντε. 15. καὶ κατέβη Ἰακὼβ εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἐτελεύτησεν αὐτὸς καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν, 16. καὶ μετετέθησαν εἰς Συχὲμ καὶ ἐτέθησαν ἐν τῷ μνήματι ᾧ ὠνήσατο Ἀβραὰμ τιμῆς ἀργυρίου παρὰ τῶν υἱῶν Ἐμμὼρ ἐν Συχέμ. 17. καθὼς δὲ ἤγγιζεν ὁ χρόνος τῆς ἐπαγγελίας ἧς ὡμολόγησεν ὁ Θεὸς τῷ Ἀβραάμ, ηὔξησεν ὁ λαὸς καὶ ἐπληθύνθη ἐν Αἰγύπτῳ, 18. ἄχρι

11. τὴν γῆν Αἰγύπτου Rcpt. 12. σῖτα Rcpt. ἐν Αἰγύπτῳ Rcpt. 13. ἐγνωρίσθη A B Lchm. γένος add. Ἰωσήφ B C τοῦ Ἰωσ. Rcpt. 14. συγγένειαν add. αὐτοῦ Rcpt. 15. κατέβη δὲ B H Rcpt. εἰς Αἴγυπτον fehlt in B. 16. ὃ ὠνήσατο Rcpt. Ἐμμὼρ τοῦ ἐν Σ. A E Psch. Lchm. τοῦ Σ. D H P Rcpt. 17. st. ὡμολόγησεν hat ὤμοσεν Rcpt. ἐπηγγείλατο D E.

11. vgl. Gen. 41 54.

12. vgl. Gen. 42 1. 2.

13. vgl. Gen. 45 1.

14. vgl. Gen. 45 9.

ἑβδομήκοντα πέντε — nach der LXX Gen. 46 27, Exod. 1 5. Der Grundtext und Josephus nennen nur 70.

15. vgl. Gen. 49 33.

16. Stephanus macht seine Angaben — das fordert die ganze Situation — aus dem Gedächtnis. Darum haben dieselben auf absolute Richtigkeit, d. h. Übereinstimmung mit dem Bericht im A. T., keinen Anspruch. Die von ihm erwähnte Bestattung Jakobs hat nicht in Sichem, sondern nach Gen. 50 13 in der Nähe von Hebron stattgefunden. Da αὐτὸς καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν das Subjekt zu μετετέθησαν ist, meint hier Steph. offenbar, auch Joseph und seine Brüder seien in Sichem begraben worden. Dagegen steht von Joseph in Gen. 50 26, er sei in Ägypten beigesetzt worden, und in Exod. 13 19, Moses habe seine Gebeine beim Auszuge in Gemäfsheit des von Joseph nach Gen. 50 25 geforderten Eides mitgenommen, um sie in Canaan beizusetzen, was nach Josua 24 32 auch in Sichem geschah. Von der Beisetzung der übrigen Patriarchen jedoch ist nichts mitgeteilt; anzunehmen ist also, dafs sie in Ägypten beigesetzt wurden. Auch hat nicht, wie Steph. anführt, Abraham das Grundstück in Sichem von den Söhnen Hemors gekauft, sondern nach Gen. 33 19 hat es Jakob erworben. Steph. verwechselt offenbar dieses Grundstück mit dem von Abraham nahe bei Hebron gekauften. Übrigens mochten neben den Berichten des A. T. noch andere Traditionen im Volke verbreitet sein, denn Josephus (Ant. II 8 2) erwähnt, dafs alle Patriarchen bei Hebron begraben worden seien.

17. καθώς — nicht: = cum, sondern: so wie, in dem Mafse, wie die Zeit nahte, wuchs auch das Volk.

ὡμολόγησεν — ὁμολογεῖν hier und Matth. 14 7 = versprechen.

οὗ ἀνέστη βασιλεὺς ἕτερος ἐπ' Αἴγυπτον, ὃς οὐκ ᾔδει τὸν Ἰωσήφ. 19. οὗτος κατασοφισάμενος τὸ γένος ἡμῶν ἐκάκωσεν τοὺς πατέρας, τοῦ ποιεῖν τὰ βρέφη ἔκθετα αὐτῶν εἰς τὸ μὴ ζωογονεῖσθαι. 20. ἐν ᾧ καιρῷ ἐγεννήθη Μωϋσῆς καὶ ἦν ἀστεῖος τῷ Θεῷ. ὃς ἀνετράφη μῆνας τρεῖς ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρός· 21. ἐκτεθέντος δὲ αὐτοῦ, ἀνείλατο αὐτὸν ἡ θυγάτηρ Φαραὼ καὶ ἀνεθρέψατο αὐτὸν ἑαυτῇ εἰς υἱόν. 22. καὶ ἐπαιδεύθη Μωϋσῆς πάσῃ σοφίᾳ Αἰγυπτίων, ἦν δὲ δυνατὸς ἐν λόγοις καὶ ἔργοις αὐτοῦ. 23. ὡς δὲ ἐπληροῦτο αὐτῷ τεσσερακονταέτης χρόνος, ἀνέβη ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτοῦ ἐπισκέψασθαι τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ, τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ. 24. καὶ ἰδών τινα ἀδικούμενον ἠμύνατο καὶ ἐποίησεν ἐκδίκησιν τῷ καταπονουμένῳ πατάξας τὸν Αἰγύπτιον. 25. ἐνόμιζεν δὲ συνιέναι τοὺς ἀδελφοὺς ὅτι ὁ Θεὸς διὰ χειρὸς αὐτοῦ δίδωσιν σωτηρίαν αὐτοῖς· οἱ δὲ οὐ συνῆκαν. 26. τῇ τε ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ ὤφθη αὐτοῖς μαχομένοις, καὶ συνήλλασσεν αὐτοὺς εἰς εἰρήνην, εἰπών Ἄνδρες, ἀδελφοί ἐστε· ἵνα τί ἀδικεῖτε ἀλλήλους; 27. ὁ δὲ ἀδικῶν τὸν πλησίον ἀπώσατο αὐτόν, εἰπών Τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ δικαστὴν ἐφ' ἡμῶν; 28. μὴ ἀνελεῖν με σὺ θέλεις ὃν τρόπον ἀνεῖλες ἐχθὲς τὸν Αἰγύπτιον; 29. ἔφυγεν δὲ Μωϋσῆς ἐν

20. πατρός add. αὐτοῦ Rcpt. 21. ἐκτεθέντα δὲ αὐτόν Rcpt. 22. ἐν πάσῃ σοφίᾳ ℵ A C E Tischd. πᾶσαν τὴν σοφίαν D ἐν ἔργοις Rcpt. 25. ἀδελφούς add. αὐτοῦ Rcpt. 26. συνήλασεν Rcpt. ἐστε add. ὑμεῖς Rcpt. 27. ἐφ' ἡμᾶς Rcpt.

18. Wörtlich aus Exod. 1 8 entlehnt.

19. κατασοφίζομαι — nur hier im N. T.: überlisten; Übersetzung von הִתְחַכְּמָה Exod. 1 10.

20. vgl. Exod. 2 2.

22. ἐπαιδ. Μ. ἐν π. σ. Αἰγ. — Das A. T. berichtet nicht, dafs Moses in aller Weisheit der Ägypter erzogen worden sei. Wahrscheinlich folgt auch bei dieser Angabe Steph. einer damals verbreiteten Tradition. Die Weisheit der Ägypter bestand hauptsächlich in Mathematik, Natur- und Heilkunde. Nach Philos Bericht soll Moses auch noch griechische, assyrische und chaldäische Lehrer gehabt haben.

δυνατὸς ἐν λογ. κ. ἔργ. αὐ. — vgl. Luc. 24 19. Moses, der Mittler des A. Bundes, ist Typus des Messias, des Mittlers des N. B. δυν. ἐν λόγοις scheint mit Exod. 4 10 im Widerspruch zu sein; aber es ist an die Wirkungen der Reden Mosis zu denken. Auch Jos. Ant. II 12 2, III 1 4 rühmt des Moses Beredsamkeit.

23. ὡς δὲ ἐπλήρ. αὐ. τεσσερακ. — Auch hier folgt Steph. der Tradition; denn das A. T. erwähnt nicht, dafs Moses damals 40 Jahre alt gewesen sei.

ἀνέβη ἐπὶ τὴν κ. = עָלְתָה עַל לֵב = es kam ihm ins Herz (in den Sinn).

26. συνήλλασσεν = reconciliabat (Vulg.). Imperf. de conatu; vgl. Exod. 2 13.

27 f. Wörtlich aus Exod. 2 14 entlehnt.

29. ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ = um

τῷ λόγῳ τούτῳ, καὶ ἐγένετο πάροικος ἐν γῇ Μαδιάμ οὗ ἐγέννησεν υἱοὺς δύο. 30. καὶ πληρωθέντων ἐτῶν τεσσεράκοντα ὤφθη αὐτῷ ἐν τῇ ἐρήμῳ τοῦ ὄρους Σινᾶ ἄγγελος ἐν φλογὶ πυρὸς βάτου. 31. ὁ δὲ Μωϋσῆς ἰδὼν ἐθαύμαζεν τὸ ὅραμα· προσερχομένου δὲ αὐτοῦ κατανοῆσαι, ἐγένετο φωνὴ κυρίου 32. Ἐγὼ ὁ θεὸς τῶν πατέρων σου, ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακώβ. ἔντρομος δὲ γενόμενος Μωϋσῆς οὐκ ἐτόλμα κατανοῆσαι. 33. εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ κύριος Λῦσον τὸ ὑπόδημα τῶν ποδῶν σου· ὁ γὰρ τόπος ἐφ' ᾧ ἕστηκας γῆ ἁγία ἐστίν. 34. ἰδὼν εἶδον τὴν κάκωσιν τοῦ λαοῦ μου τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ τοῦ στεναγμοῦ αὐτῶν ἤκουσα, καὶ κατέβην ἐξελέσθαι αὐτούς· καὶ νῦν δεῦρο ἀποστείλω σε εἰς Αἴγυπτον. 35. τοῦτον τὸν Μωϋσῆν, ὃν ἠρνήσαντο εἰπόντες Τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ δικαστήν; τοῦτον ὁ θεὸς καὶ ἄρχοντα καὶ λυτρωτὴν ἀπέσταλκεν σὺν χειρὶ ἀγγέλου τοῦ ὀφθέντος αὐτῷ ἐν τῇ βάτῳ. 36. οὗτος ἐξήγαγεν αὐτοὺς ποιήσας τέρατα καὶ σημεῖα ἐν γῇ Αἰγύπτῳ καὶ ἐν ἐρυθρᾷ θαλάσσῃ καὶ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἔτη τεσσεράκοντα.

30. ἄγγελος add. κυρίου Rcpt. ἐν πυρὶ φλογός A C E Vulg. Lchm. 31. ἐθαύμασεν A B C Rcpt. Lchm. κυρίου add. πρὸς αὐτόν Rcpt. κατανοῆσαι ὁ κύριος εἶπεν αὐτῷ λέγων D. 32. καὶ ὁ θεὸς Ἰσ. καὶ ὁ Θ. Ἰακ. Rcpt. 33. st. ἐφ' ᾧ hat ἐν ᾧ Rcpt. 34. αὐτοῦ B D Lchm. ἀποστελῶ Rcpt. 35. ἐν χειρί Rcpt. 36. ἐν τῇ Αἰγύπτῳ B C ἐν γῇ Αἰγύπτου D.

dieses Wortes willen, d. h. weil sein Volk seiner Leitung widerstrebte. Nach Exod. 2 15 trieb ihn die Furcht vor Pharao aus dem Lande.

Μαδιάμ — Midian, Landschaft im Peträischen Arabien. Der Name nach einem Sohne Abrahams von der Ketura, Gen. 25 1 f. Wahrscheinlich waren die Midianiter Nomaden, die unter Jethro in Arabien umherzogen.

υἱοὺς δύο — Gerson und Elieser; vgl. Exod. 2 22.

30. *ἐν τῇ ἐρήμῳ τ. ὄ. Σ.* — Die Wüste des Berges Sinai oder die arabische Wüste. Die Namen Sinai und Horeb wechseln mit einander vielfach ab. Robinson sieht im Namen Horeb den des ganzen Gebirges, im Namen Sinai den eines einzelnen Berges.

32 ff. Gröfstenteils wörtlich entlehnt aus Exod. 3 5—10.

33. *λῦσον τὸ ὑποδ.* — Kein Staub darf in das Heiligtum gebracht werden. Noch heut legen die Muhamedaner, ehe sie die Moschee betreten, die Fufsbekleidung ab; rabbinischer Sage zufolge verrichteten die Priester im Tempel zu Jerusalem ihren Dienst mit unbekleideten Füfsen.

34. *ἰδὼν εἶδον* — Hebraismus.

35. *δικαστήν* — *λυτρωτήν* — das letztere (Erlöser) ist mehr als das erstere. Zuerst waltete Moses schlichtend zwischen zwei einzelnen Männern; aber Gott machte ihn zum Schiedsrichter zweier Völker. Klimax.

σὺν χειρί — mit der (helfenden) Hand des Engels, d. h. unter kräftiger Beihilfe des Engels.

37. οὗτός ἐστιν ὁ Μωϋσῆς ὁ εἰπας τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ Προφήτην ὑμῖν ἀναστήσει ὁ θεὸς ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν ὡς ἐμέ. 38. οὗτός ἐστιν ὁ γενόμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν τῇ ἐρήμῳ μετὰ τοῦ ἀγγέλου τοῦ λαλοῦντος αὐτῷ ἐν τῷ ὄρει Σινᾶ καὶ τῶν πατέρων ἡμῶν, ὃς ἐδέξατο λόγια ζῶντα δοῦναι ἡμῖν, 39. ᾧ οὐκ ἠθέλησαν ὑπήκοοι γενέσθαι οἱ πατέρες ἡμῶν, ἀλλὰ ἀπώσαντο καὶ ἐστράφησαν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν εἰς Αἴγυπτον, 40. εἰπόντες τῷ Ἀαρών Ποίησον ἡμῖν θεοὺς οἳ προπορεύσονται ἡμῶν· ὁ γὰρ Μωϋσῆς οὗτος, ὃς ἐξήγαγεν ἡμᾶς ἐκ γῆς Αἰγύπτου, οὐκ οἴδαμεν τί ἐγένετο αὐτῷ. 41. καὶ ἐμοσχοποίησαν ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις καὶ ἀνήγαγον θυσίαν τῷ εἰδώλῳ, καὶ εὐφραίνοντο ἐν τοῖς ἔργοις τῶν χειρῶν αὐτῶν. 42. ἔστρεψεν δὲ ὁ θεὸς καὶ παρέδωκεν αὐτοὺς λατρεύειν τῇ στρατιᾷ τοῦ οὐρανοῦ, καθὼς γέγραπται ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν Μὴ σφάγια καὶ θυσίας προσηνέγκατέ μοι ἔτη τεσσεράκοντα ἐν τῇ ἐρήμῳ, οἶκος Ἰσραήλ, 43. καὶ ἀνελάβετε τὴν σκηνὴν τοῦ Μολὸχ καὶ τὸ ἄστρον τοῦ θεοῦ Ῥομφάν, τοὺς τύπους οὓς ἐποιήσατε προσκυνεῖν αὐτοῖς; καὶ μετοικιῶ ὑμᾶς ἐπέκεινα Βαβυλῶνος. 44. ἡ

37. κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν Rcpt. ἐμέ add. αὐτοῦ ἀκούσεσθε Rcpt. 39. ταῖς καρδ. Rcpt. 40. γέγονεν Rcpt. 43. θεοῦ add. ὑμῶν Rcpt. Ῥομφάν ℵ Tischd. Ῥομφά B Orig. Ῥεμφάμ D Vulg. Ir. Ῥεφάν A C E Pesch. Ραιφάν Lchm. Ῥεμφάν Minn. Rcpt. Orig. Chrys.

37. *προφήτην ὑμ. ἀναστ.* — Die Weissagung Deut. 18 15 ist die am häufigsten im N. T. citierte.

38. *ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ* — in der Versammlung des Volkes, die nach Exod. 19 17 unten an den Berg Sinai geführt wurde, das Gesetz Gottes zu empfangen.

λόγια ζῶντα — ehrerbietige Bezeichnung des Gesetzes. Steph. will damit der Beschuldigung, die man gegen ihn vorgebracht, entgegentreten; vgl. 6 11. 13.

40. Wörtliches Citat aus Exod. 32 1.

41. *μοσχοποιεῖν* (*μόσχος* = Stier, junge Kuh), nur hier in der gesamten Gräcität. Das Bild war jedenfalls Abbild des Apis in Memphis.

42. *ἔστρεψεν* — er wandte sich von ihnen ab. Die Strafe, die Gott auferlegt, besteht darin, dafs das Volk sich einem thörichten Dienst hingiebt. Der Gestirndienst, von dem hier die Rede ist, war in Ägypten, Chaldäa und Phönikien heimisch.

μὴ σφάγια — Citat aus Amos 5 25—27, frei nach der LXX.

43. *τὴν σκ. τοῦ Μολόχ* — Die LXX giebt das מלככם = eures Königs im Grundtext mit *τοῦ Μολόχ* wieder. Moloch scheint eine siderische Gottheit gewesen zu sein; vgl. Lev. 18 21, 20 1 f.

τὸ ἄστρον τ. θ. Ῥομφάν — Abbild einer Gestirngottheit Rhomphan; dieselbe wurde auf den Saturn gedeutet.

Βαβυλῶνος — mit Rücksicht auf die bereits erfolgte Erfüllung setzt Steph. statt Damaskus, wie der Grundtext und die LXX gefordert hätten, Babylon.

ἐπέκεινα = *ultra, trans.*

σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου ἦν τοῖς πατράσιν ἡμῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ, καθὼς διετάξατο ὁ λαλῶν τῷ Μωϋσῇ ποιῆσαι αὐτὴν κατὰ τὸν τύπον ὃν ἑωράκει, 45. ἣν καὶ εἰσήγαγον διαδεξάμενοι οἱ πατέρες ἡμῶν μετὰ Ἰησοῦ ἐν τῇ κατασχέσει τῶν ἐθνῶν ὧν ἐξέωσεν ὁ θεὸς ἀπὸ προσώπου τῶν πατέρων ἡμῶν, ἕως τῶν ἡμερῶν Δαυείδ, 46. ὃς εὗρεν χάριν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ καὶ ἠτήσατο εὑρεῖν σκήνωμα τῷ οἴκῳ Ἰακώβ· 47. Σολομὼν δὲ ᾠκοδόμησεν αὐτῷ οἶκον. 48. ἀλλ' οὐχ ὁ ὕψιστος ἐν χειροποιήτοις κατοικεῖ, καθὼς ὁ προφήτης λέγει 49. Ὁ οὐρανός μοι θρόνος, ἡ δὲ γῆ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν μου· ποῖον οἶκον οἰκοδομήσετέ μοι (λέγει κύριος), ἢ τίς τόπος τῆς καταπαύσεώς μου; 50. οὐχὶ ἡ χείρ μου ἐποίησεν ταῦτα πάντα; 51. σκληροτράχηλοι καὶ ἀπερίτμητοι καρδίαις καὶ τοῖς ὠσίν, ὑμεῖς ἀεὶ τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ ἀντιπίπτετε, ὡς οἱ πατέρες ὑμῶν καὶ ὑμεῖς. 52. τίνα τῶν προφητῶν οὐκ ἐδίωξαν οἱ πατέρες ὑμῶν; καὶ ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ὑμεῖς προδόται καὶ φονεῖς ἐγένεσθε, 53. οἵτινες ἐλάβετε τὸν νόμον εἰς διαταγὰς ἀγγέλων, καὶ οὐκ ἐφυλάξατε.

44. ἐν τοῖς πατρ. Rcpt. 46. τῷ οἴκῳ Ἰακ. ℵ B D H Tischd. Lchm. τῷ θεῷ Ἰσραήλ A C E P Rcpt. Minn. Chrys. Ueberss. 48. χειροποιήτοις add. ναοῖς Rcpt. 51. τῇ καρδίᾳ Rcpt. καρδίας B. 52. γεγένησθε Rcpt.

44. ἡ σκηνὴ τ. μαρτυρίου = אֹהֶל מוֹעֵד; das heifst aber: Zelt der Zusammenkunft. Gemeint ist die Stiftshütte.

κατὰ τὸν τύπον ὃν ἑωράκει — Nach Exod. 25 40 hatte Gott dem Moses ein Bild der Stiftshütte gezeigt.

45. διαδέχεσθαι = überkommen, von einem früheren Besitzer übernehmen; nur hier im N. T.

ἐν τῇ κατασχέσει τ. ἐθν. — bei der Besitznahme (der Länder) der Heiden.

46. ἠτήσατο — Nach 2. Sam. 7 2 bittet David nicht direkt; er spricht seinen Wunsch nur dem Nathan gegenüber aus. Steph. mag vielleicht an Ps. 132 3—5 denken.

σκήνωμα — im Unterschiede von σκηνή ein fester, dauernder Wohnsitz.

48. ἀλλ' οὐχ ὁ ὕψιστος — Der Zusammenhang ist: „Obwohl es dem Salomo gelungen ist, an die Stelle des tragbaren Zeltes ein festes Haus, einen prachtvollen Tempel als Heiligtum zu setzen, so ist doch der Tempel nimmermehr als die wahrhaft angemessene und ausschliefsliche Wohnstätte Gottes, woran er mit seiner Gegenwart und Offenbarung angewiesen wäre, anzusehen" (Lechler).

49 f. Citat aus Jes. 66 1 f.

51. σκληροτράχηλος — LXX für קְשֵׁה עֹרֶף vgl. Exod. 33 3. 5, 34 9. = halsstarrig, hartnäckig; das Wort nur hier im N. T.

ἀπερίτμητοι καρδ. κ. τ. ὠσίν = unbeschnitten an Herz und Ohren, d. h. den Heiden gleich; vgl. Jer. 6 10, 9 26, Ez. 44 7.

52. ἔλευσις = *adventus* (v. ἔρχομαι).

53. οἵτινες = *quippe qui*.

εἰς διαταγὰς ἀγγέλων = „auf Anordnung von Engeln hin"; dadurch mufs die Verpflichtung, es zu halten, um so dringender erscheinen. Die rabbinische Tradition lehrte eine Mitwirkung von Engeln bei der Gesetzgebung; der Grundtext weifs davon allerdings nichts.

54. Ἀκούοντες δὲ ταῦτα διεπρίοντο ταῖς καρδίαις αὐτῶν καὶ ἔβρυχον τοὺς ὀδόντας ἐπ' αὐτόν. 55. ὑπάρχων δὲ πλήρης πνεύματος ἁγίου, ἀτενίσας εἰς τὸν οὐρανὸν εἶδεν δόξαν θεοῦ καὶ Ἰησοῦν ἑστῶτα ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ, 56. καὶ εἶπεν Ἰδοὺ θεωρῶ τοὺς οὐρανοὺς διηνοιγμένους καὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐκ δεξιῶν ἑστῶτα τοῦ θεοῦ. 57. κράξαντες δὲ φωνῇ μεγάλῃ συνέσχον τὰ ὦτα αὐτῶν καὶ ὥρμησαν ὁμοθυμαδὸν ἐπ' αὐτόν, 58. καὶ ἐκβαλόντες ἔξω τῆς πόλεως ἐλιθοβόλουν. καὶ οἱ μάρτυρες ἀπέθεντο τὰ ἱμάτια αὐτῶν παρὰ τοὺς πόδας νεανίου καλουμένου Σαύλου, 59. καὶ ἐλιθοβόλουν τὸν Στέφανον, ἐπικαλούμενον καὶ λέγοντα Κύριε Ἰησοῦ, δέξαι τὸ πνεῦμά μου. 60. θεὶς δὲ τὰ γόνατα ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ Κύριε, μὴ στήσῃς αὐτοῖς ταύτην τὴν ἁμαρτίαν. καὶ τοῦτο εἰπὼν ἐκοιμήθη.

VIII.

1. Σαῦλος δὲ ἦν συνευδοκῶν τῇ ἀναιρέσει αὐτοῦ. ἐγένετο δὲ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ διωγμὸς μέγας ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐν Ἱεροσολύμοις· πάντες δὲ διεσπάρησαν κατὰ τὰς χώρας τῆς

56. st. διηνοιγμένους hat ἀνεῳγμένους Rcpt. 1. πάντες τε A Rcpt. πάντες ℵ Tischd.

c) Die Steinigung (54—60).

54. διεπρίοντο — vgl. 5 33.

βρύχω = knirschen.

56. τὸν υἱὸν τ. ἀνθ. — anklingend an Dan. 7 13 ff. von Steph. gebraucht.

ἑστῶτα — Nach Matth. 26 64, Marc. 16 19, Eph. 1 20 ist Jesus „sitzend zur Rechten Gottes" gedacht. Steph. schaut also Jesum, der sich erhoben hat, den ersten Blutzeugen zu empfangen. *Quasi obviam Stephano* (Bengel).

58. ἔξω τῆς πόλεως — Nach Lev. 24 14 mufste die Steinigung aufserhalb des Lagers erfolgen. Im übrigen geht die Exekution als ein Akt der Volksjustiz vor sich; denn nach regelmäfsigem Verfahren hätte erst durch das Synedrium ein Urteil gefällt und dem Prokurator zur Bestätigung vorgelegt werden müssen.

οἱ μάρτυρες — vgl. Deut. 17 7.

ἀπέθεντο τ. ἱμ. — um ungehinderter zu sein.

59. δέξαι τὸ πν. μου — vgl. Luc. 23 46.

60. μὴ στήσῃς — ἱστάναι = in Rechnung bringen; vgl. Luc. 23 34.

Die erste Verfolgung (VIII 1—3).

1. Σαμαρία — die mittlere Landschaft Palästinas, zu Jesu Zeiten von einem Mischvolke bewohnt, das hervorgegangen war aus den

Ιουδαίας καὶ Σαμαρίας πλὴν τῶν ἀποστόλων. 2. *συνεκόμισαν δὲ τὸν Στέφανον ἄνδρες εὐλαβεῖς καὶ ἐποίησαν κοπετὸν μέγαν ἐπ' αὐτῷ.* 3. *Σαῦλος δὲ ἐλυμαίνετο τὴν ἐκκλησίαν, κατὰ τοὺς οἴκους εἰσπορευόμενος, σύρων τε ἄνδρας καὶ γυναῖκας παρεδίδου εἰς φυλακήν.*

4. *Οἱ μὲν οὖν διασπαρέντες διῆλθον εὐαγγελιζόμενοι τὸν λόγον·* 5. *Φίλιππος δὲ κατελθὼν εἰς τὴν πόλιν τῆς Σαμαρίας ἐκήρυσσεν αὐτοῖς τὸν Χριστόν.* 6. *προσεῖχον δὲ οἱ ὄχλοι τοῖς λεγομένοις ὑπὸ τοῦ Φιλίππου ὁμοθυμαδόν, ἐν τῷ ἀκούειν αὐτοὺς καὶ βλέπειν τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει·* 7. *πολλοὶ γὰρ τῶν ἐχόντων πνεύματα ἀκάθαρτα βοῶντα φωνῇ μεγάλῃ ἐξήρχοντο, πολλοὶ δὲ παραλελυμένοι καὶ χωλοὶ ἐθεραπεύθησαν·* 8. *ἐγένετο δὲ πολλὴ χαρὰ ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ.* 9. *ἀνὴρ δέ τις ὀνόματι Σίμων προϋπῆρχεν ἐν τῇ πόλει μαγεύων καὶ ἐξιστάνων τὸ ἔθνος τῆς Σαμαρίας, λέγων εἶναί τινα ἑαυτὸν μέγαν,*

2. *ἐποιήσαντο* Rcpt. 5. *εἰς πόλιν* Rcpt. 7. *πολλῶν* — — — *ἐξήρχετο* H P Rcpt. 8. *καὶ ἐγένετο* Rcpt. *χαρὰ μεγάλη* Rcpt.

Kolonisten des Königs Salmanassar und zurückgebliebenen Juden. In der Folgezeit rühmten sich die Samariter bald ihres heidnischen, bald ihres jüdischen Ursprungs, je nachdem es ihr Vorteil gebot. Von alters her im Gegensatz gegen Judäa, wurde dieser Gegensatz noch dadurch verschärft, dafs die Samariter sich ihren eigenen Tempel auf Garizim gründeten, nachdem sie von der Beteiligung am Tempelbau in Jerusalem schroff zurückgewiesen worden waren (vgl. Esra 4 1 ff.). Wegen des Gegensatzes zwischen Judäern und Samaritanern mochten die Flüchtlinge in Samaria am sichersten geborgen sein.

2. *συγκομίζειν* = bestatten.

κοπετός — von *κόπτω*, eigentl. das Schlagen der Brust als Ausdruck des Schmerzes; hier: feierliche Totenklage.

3. *λυμαίνεσθαι* = verwüsten, verderben.

σύρειν = schleifen, schleppen.

Bekehrung der Samariter (4—25).

5. *Φίλιππος* — nicht der Apostel, da diese ja sämtlich in Jerusalem verblieben waren, sondern der 6 5 erwähnte Diakon; vgl. 21 8.

εἰς τὴν πόλιν Σαμ. — der Artikel läfst an die Hauptstadt Samarias denken, d. i. Samaria (שֹׁמְרוֹן), 922 von Omri gebaut; von Salmanassar erobert i. J. 722 (2. Kön. 17 5 ff.) und mit Kolonisten besetzt, wurde sie, ebenso wie der Tempel auf Garizim, von Joh. Hyrkan (135—107 v. Chr.), der Samaria mit Judäa politisch einigte, zerstört, bald aber wieder aufgebaut. Herodes d. Gr. nannte sie zu Ehren des Augustus Sebaste. Durch das aufblühende Sichem beeinträchtigt, sank Samaria später zu einem Dorfe herab, das noch heute unter dem Namen Sebastiah vorhanden ist.

7. *πολλοί* erklärt sich daraus, dafs der Verfasser *ἐθεραπεύθησαν* jetzt schon im Sinne hat.

ἔχοντ. πν. ἀκαθ. — sonst *δαιμονιζόμενος* od. *δαιμονισθείς*, d. h. von bösen Geistern besessen.

10. *ᾧ προσεῖχον πάντες ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου λέγοντες Οὗτός ἐστιν ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ ἡ καλουμένη μεγάλη·* 11. *προσεῖχον δὲ αὐτῷ διὰ τὸ ἱκανῷ χρόνῳ ταῖς μαγείαις ἐξεστακέναι αὐτούς.* 12. *ὅτε δὲ ἐπίστευσαν τῷ Φιλίππῳ εὐαγγελιζομένῳ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ ὀνόματος Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐβαπτίζοντο ἄνδρες τε καὶ γυναῖκες.* 13. *ὁ δὲ Σίμων καὶ αὐτὸς ἐπίστευσεν, καὶ βαπτισθεὶς ἦν προσκαρτερῶν τῷ Φιλίππῳ, θεωρῶν τε σημεῖα καὶ δυνάμεις μεγάλας γινομένας ἐξίστατο.* 14. *ἀκούσαντες δὲ οἱ ἐν Ἱεροσολύμοις ἀπόστολοι ὅτι δέδεκται ἡ Σαμαρία τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀπέστειλαν πρὸς αὐτοὺς Πέτρον καὶ Ἰωάννην,* 15. *οἵτινες καταβάντες προσηύξαντο περὶ αὐτῶν, ὅπως λάβωσιν πνεῦμα ἅγιον·* 16. *οὐδέπω γὰρ ἦν ἐπ' οὐδενὶ αὐτῶν ἐπιπεπτωκός, μόνον δὲ βεβαπτισμένοι ὑπῆρχον εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ.* 17. *τότε ἐπετίθεσαν τὰς χεῖρας ἐπ' αὐτούς, καὶ ἐλάμβανον πνεῦμα ἅγιον.* 18. *ἰδὼν δὲ ὁ Σίμων ὅτι διὰ τῆς ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν τῶν ἀποστόλων δίδοται τὸ πνεῦμα, προσήνεγκεν αὐτοῖς χρήματα,* 19. *λέγων Δότε κἀμοὶ τὴν ἐξουσίαν ταύτην, ἵνα ᾧ ἐὰν ἐπιθῶ τὰς χεῖρας λαμβάνῃ πνεῦμα ἅγιον.* 20. *Πέτρος δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν Τὸ ἀργύριόν σου σὺν σοὶ εἴη εἰς ἀπώλειαν, ὅτι τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ ἐνόμισας διὰ χρημάτων κτᾶσθαι.* 21. *οὐκ ἔστιν σοι μερὶς οὐδὲ κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ· ἡ γὰρ καρδία σου οὐκ ἔστιν εὐθεῖα ἔναντι τοῦ θεοῦ.* 22. *μετανόησον οὖν ἀπὸ τῆς κακίας σου ταύτης, καὶ δεήθητι τοῦ κυρίου, εἰ ἄρα ἀφεθήσεταί σοι ἡ ἐπίνοια τῆς καρδίας σου·* 23. *εἰς γὰρ χολὴν πικρίας καὶ*

10. *καλουμένη* fehlt in der Rcpt. 12. *εὐαγγ. τὰ περί* Rcpt. 16. *οὔπω* Rcpt. 17. *ἐπετίθουν* Rcpt. 18. st. *ἰδών* hat *θεασάμενος* Rcpt. 21. st. *ἔναντι* hat *ἐνώπιον* Rcpt. 22. st. *κυρίου* hat *θεοῦ* Rcpt.

11. *ἱκανῷ χρόνῳ* — dativus temporis.

13. *ἐπίστευσεν* — d. h. er sah ein, dafs die Macht des Philippus noch über die eigenen Künste hinausging.

18. *προσήνεγκεν αὐτ. χρήματα* — Simon will um Geld die Gabe des Geistes erwerben. Daher im Mittelalter mit „Simonie" der Handel mit geistlichen Stellen bezeichnet.

21. *ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ* — *λόγος* = *ipsa causa*, wie in der klassischen Gräcität; also = die Sache, von der die Rede ist, d. h. von der Vollmacht, den Geist mitzuteilen.

οὐκ ἔστιν εὐθεῖα — alttstl. Ausdruck nach Ps. 78 37.

22. *ἐπίνοια* = Gesinnung, Vorhaben (*consilium*); nur hier im N. T.

23. *εἰς χ. χολήν* — — — *σε ὄντα* — „Buchstäblich sagen die Worte: „ich sehe dich als einen zu bitterer Galle und einem Band der Un-

σύνδεσμον ἀδικίας ὁρῶ σε ὄντα. 24. *ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Σίμων εἶπεν Δεήθητε ὑμεῖς ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς τὸν κύριον, ὅπως μηδὲν ἐπέλθῃ ἐπ' ἐμὲ ὧν εἰρήκατε.*

25. *Οἱ μὲν οὖν διαμαρτυράμενοι καὶ λαλήσαντες τὸν λόγον τοῦ κυρίου ὑπέστρεφον εἰς Ἱεροσόλυμα, πολλάς τε κώμας τῶν Σαμαριτῶν εὐηγγελίζοντο.*

26. *Ἄγγελος δὲ κυρίου ἐλάλησεν πρὸς Φίλιππον λέγων Ἀνάστηθι καὶ πορεύου κατὰ μεσημβρίαν ἐπὶ τὴν ὁδὸν τὴν καταβαίνουσαν ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Γάζαν· αὕτη ἐστὶν ἔρημος.* 27. *καὶ ἀναστὰς ἐπορεύθη. καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ Αἰθίοψ εὐνοῦχος δυνάστης Κανδάκης βασιλίσσης Αἰθιόπων, ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς*

25. *ὑπέστρεψαν* — — — *εὐηγγελίσαντο* Rcpt. 27. *ὃς ἐλθὼν* BEHLP Pesch. Chrys.

gerechtigkeit gereichenden, da hinein geratenden"; womit zunächst die inwohnende Charaktereigenschaft, entfernter auch die von ihm zu besorgende verderbliche Einwirkung auf die ganze Gemeinde bezeichnet ist. Die bittere Galle (mit hebraisierendem Genitiv) soll vermutlich an Gift denken lassen, weil man sich im Altertum die Galle der Schlange als Sitz ihres Gifts dachte, wie auch der deutsche Stabreim: „Gift und Galle" eine Zusammengehörigkeit beider Dinge voraussetzt. *σύνδεσμος ἀδικίας* kommt auch Jes. 58 6, jedoch in ganz anderem Sinne vor, hier will der Ausdruck sagen, die ganze Persönlichkeit sei gleichsam ein Band, ein Strick, aus Ungerechtigkeit bestehend, ähnlich wie in manchen Gegenden das Schimpfwort: „Strick" auf einen Menschen angewendet wird" (Lechler).

Bekehrung des Hofbeamten der Königin Kandace (26—40).

26. *Γάζα* — eine der fünf Hauptstädte der Philister; die Stadt lag an der Südgrenze Canaans, eine Stunde vom Meere ab; sie wurde mehrmals zerstört und wiederhergestellt.

αὕτη ἐστὶν ἔρημος — auf *ὁδόν* zu beziehen.

27 ff. „Die nun folgende Erzählung ist eine wunderliebliche Idylle aus der Missionsgeschichte des apostolischen Zeitalters, durch Einfalt und Anschaulichkeit der Form ebenso ausgezeichnet, als durch das geschichtlich Belangreiche des Inhalts" (Lechler).

27. *Αἰθίοψ* — aus Äthiopien, dem im Süden Ägyptens gelegenen Lande, heut Nubien, Kordofan, Abessynien. Jedenfalls ist der Beamte, von dem hier die Rede ist, ein Neger.

εὐνοῦχος — Die Verschnittenen wurden an den orientalischen Höfen mit hohen Ämtern bekleidet. Vielleicht ist hier der Ausdruck nur so zu verstehen, dafs von solch einem Beamten, nicht von einem wirklich Verschnittenen, die Rede ist; denn nach Deut. 23 1 durften die Verschnittenen nicht teilhaben an der Theokratie. Gleichwohl sind nach Jes. 56 3—5 auch sie Gegenstand der universalistischen Weissagung.

Κανδάκη — Nach Plin. hist. nat. VI 35 regelmäfsiger Titel der äthiopischen Königinnen; ähnlich wie die ägyptischen Könige immer Pharao genannt wurden. Noch zu Zeiten des Eusebius herrschten in Äthiopien Weiber.

γάζης αὐτῆς, ἐληλύθει προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλήμ, 28. *ἦν τε ὑποστρέφων καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἅρματος αὐτοῦ καὶ ἀνεγίνωσκεν τὸν προφήτην Ἡσαΐαν.* 29. *εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμα τῷ Φιλίππῳ Πρόσελθε καὶ κολλήθητι τῷ ἅρματι τούτῳ.* 30. *προσδραμὼν δὲ ὁ Φίλιππος ἤκουσεν αὐτοῦ ἀναγινώσκοντος Ἡσαΐαν τὸν προφήτην, καὶ εἶπεν Ἆρά γε γινώσκεις ἃ ἀναγινώσκεις;* 31. *ὁ δὲ εἶπεν Πῶς γὰρ ἂν δυναίμην, ἐὰν μή τις ὁδηγήσει με; παρεκάλεσέν τε τὸν Φίλιππον ἀναβάντα καθίσαι σὺν αὐτῷ.* 32. *ἡ δὲ περιοχὴ τῆς γραφῆς, ἣν ἀνεγίνωσκεν, ἦν αὕτη· Ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείραντος αὐτὸν ἄφωνος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ.* 33. *ἐν τῇ ταπεινώσει ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη. τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ.* 34. *ἀποκριθεὶς δὲ ὁ εὐνοῦχος τῷ Φιλίππῳ εἶπεν Δέομαί σου, περὶ τίνος ὁ προφήτης λέγει τοῦτο; περὶ ἑαυτοῦ, ἢ περὶ ἑτέρου τινός;* 35. *ἀνοίξας δὲ ὁ Φίλιππος τὸ στόμα αὐτοῦ καὶ ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς ταύτης εὐηγγελίσατο αὐτῷ τὸν Ἰησοῦν.* 36. *ὡς δὲ ἐπορεύοντο κατὰ τὴν ὁδόν, ἦλθον ἐπί τι ὕδωρ, καί φησιν ὁ εὐνοῦχος Ἰδοὺ ὕδωρ· τί κωλύει με βαπτισθῆναι;*

28. *ἦν δέ* B C. 31. *ὁδηγήσῃ* Rcpt. 32. *κείροντος* B P Rcpt. Lchm. 33. *ταπεινώσει* add. *αὐτοῦ* Rcpt.

γάζα = Schatzkammer; ein persisches Wort; vgl. Curtius III 15 5: pecuniam regiam quam gazam Persae vocant.

προσκυνήσων εἰς Ἱερουσ. — Jerusalem galt den Orientalen, auch wenn sie an der Theokratie keinen Teil hatten, als verehrungswürdiger Ort.

28. *τὸν προφήτην Ἡσ.* — Jedenfalls las der Beamte den Propheten in der griechischen Übersetzung der LXX. Die griechische Sprache war damals so weit verbreitet, dafs es sehr nahe liegt, einen hohen Beamten an einem königlichen Hofe sich als vertraut mit derselben zu denken. Einen in Äthiopien lebenden Juden braucht man in ihm nicht zu sehen; es handelt sich wahrscheinlich um einen Heiden.

30. *γιν. ἃ ἀναγ.* — Wortspiel.

32. *περιοχή* = *argumentum*, Inhalt.

ὡς πρόβατον — Jes. 53 7 f. fast ganz wörtlich nach der LXX. Dieselbe giebt V. 7 treu nach den Gedanken des Grundtextes wieder, während V. 8 im Grundtext andern Sinn hat. Nach der LXX ist der Sinn dieser Stelle: „In seiner Erniedrigung (durch seine Feinde) ist sein Gericht (durch Gott) aufgehoben worden; aber wer kann die Verruchtheit seiner Zeitgenossen aussprechen? Denn von der Erde wird sein Leben (durch sie) weggenommen." Der leidende Gottesknecht, von dem Jes. in Kap. 53 handelt, giebt dem Philippus bequeme Gelegenheit, auf die durch Jesum gebrachte Erfüllung dieser Weissagungen hinzuleiten, so dafs der schnelle Entschlufs des Beamten sehr naheliegend ist.

38. καὶ ἐκέλευσεν στῆναι τὸ ἅρμα, καὶ κατέβησαν ἀμφότεροι εἰς τὸ ὕδωρ, ὅ τε Φίλιππος καὶ ὁ εὐνοῦχος, καὶ ἐβάπτισεν αὐτόν. 39. ὅτε δὲ ἀνέβησαν ἐκ τοῦ ὕδατος, πνεῦμα κυρίου ἥρπασεν τὸν Φίλιππον, καὶ οὐκ εἶδεν αὐτὸν οὐκέτι ὁ εὐνοῦχος· ἐπορεύετο γὰρ αὐτοῦ τὴν ὁδὸν χαίρων. 40. Φίλιππος δὲ εὑρέθη εἰς Ἄζωτον, καὶ διερχόμενος εὐηγγελίζετο τὰς πόλεις πάσας, ἕως τοῦ ἐλθεῖν αὐτὸν εἰς Καισαρίαν.

IX.

1. Ὁ δὲ Σαῦλος ἔτι ἐμπνέων ἀπειλῆς καὶ φόνου εἰς τοὺς μαθητὰς τοῦ κυρίου, προσελθὼν τῷ ἀρχιερεῖ 2. ᾐτήσατο παρ'

V. 37. εἶπε δὲ ὁ Φίλιππος· εἰ πιστεύεις ἐξ ὅλης τῆς καρδίας, ἔξεστιν. ἀποκριθεὶς δὲ εἶπε· πιστεύω τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ εἶναι τὸν Ἰησοῦν Χριστόν Rcpt. Nach dem Zeugnis von ℵ A B C H L P Minn. Ueberss. Chrys. Theophyl. ist der ganze Vers zu tilgen. 39. πνεῦμα add. ἅγιον ἐπέπεσεν ἐπὶ τὸν εὐνοῦχον, ἄγγελος δὲ ... A. Minn. Pesch.

40. Ἄζωτος = אַשְׁדּוֹד, wie Gaza zu den fünf Philisterhauptstädten gehörend; ebenfalls nahe am Meer, aber 270 Stadien von Gaza entfernt. Es war hauptsächlich von Griechen bewohnt.

Καισαρία — vgl. 21 8 f.; gemeint ist nicht etwa Caesarea Philippi, das nahe den Jordanquellen lag, sondern Caesarea Palaestinae nicht weit von Joppe am Meer. Es trug den Namen zu Ehren des Augustus und war Sitz der römischen Prokuratoren. Nur vorübergehend, besonders aber am Passahfest, pflegten dieselben sich in Jerusalem aufzuhalten.

Die Bekehrung des Saulus
(IX 1—30).*)

1. ἐμπνέω ... εἰς = auf etwas losblasen, schnauben, wüten; das Leidenschaftliche im Thun des Saulus bezeichnend. Die Genetive ἀπ. und φ. bezeichnen das Element, aus dem heraus das Wüten erfolgte.

φόνος — wie Röm. 1 29 = Mordbegier.

τῷ ἀρχιερεῖ — gemeint ist, falls die Bekehrung des Saulus 34 oder 35 erfolgte, Kaiphas; derselbe wurde i. J. 36 von Vitellius abgesetzt. Sein Nachfolger war Jonathan, der nur ein Jahr regierte und schon 37 durch seinen Bruder Theophilus ersetzt wurde.

2. εἰς Δαμασκόν — Damaskus schon Gen. 14 15 erwähnt. Hauptstadt Syriens; von zahlreichen Juden bewohnt; Nero liefs deren 10 000 hinrichten. Seit wann Christen in D. waren und durch wen die dortige Gemeinde, von deren Vorhandensein Saulus Kunde haben mochte, begründet wurde, ist nicht bekannt.

ὄντας τῆς ὁδοῦ — εἶναι c. Gen. = zu etwas gehören. s. Koch, Griech. Schulgr. § 84 2 f. Anm. 4.

τῆς ὁδοῦ — von der christlichen Richtung, Anschauung; so besonders ὁδός in der A. G.; vgl. 18 25, 19 9, 22 4, 24 14. 22. Der Artikel steht, weil es nur einen Weg zum Heile giebt; vgl. Joh. 14 6.

*) Aufser der hier gegebenen Darstellung von dem so überaus wichtigen Ereignis im Leben des Apostels Paulus finden sich noch zwei andere Berichte über dasselbe in der A. G. (22 3—16 und 26 9—18). In diesen berichtet der Apostel selbst über das Ereignis. In allen wesentlichen Stücken stimmen die drei Berichte durchaus miteinander überein; aber ihr Auseinandergehen in den Nebenumständen kann nicht geleugnet werden. Nach 9 4 ff. und 22 7 ff. weist der Herr, nachdem er sich genannt, den Apostel auf die Belehrung hin, die er in Damaskus erfahren werde, während nach 26 14 ff. Jesu Worte auch noch einen Hinweis auf die Schwierigkeit des Widerstandes gegen den Befehl anzustreben und eine ausdrückliche Berufung des Apostels enthalten. Nach 9 7 bleiben die Begleiter des Apostels starr und sprachlos stehen, nach 26 14 stürzen sie mit Paulus nieder; nach 9 7 hören sie die Stimmen, sehen aber nichts; nach 22 9 sehen sie die Lichterscheinung, hören aber von den gesprochenen Worten nichts.

Jene Differenz bezüglich der an den Apostel gerichteten Worte Jesu erklären die einen daraus, dafs in Kap. 26 Paulus selbst eine zusammenfassende Darstellung giebt, so dafs die in Wirklichkeit zeitlich und örtlich auseinander liegenden Vorgänge, nämlich das auf dem Wege und das dann in Damaskus Geschehene, zusammenliegend erscheinen. Andere erklären die Differenz daraus, dafs Lukas durch einen sehr guten Quellenbericht für die in Kap. 26 gegebene Darstellung gebunden war.

Die zweite Differenz, den Eindruck des Geschehenen auf die Begleiter des Apostels betreffend, so erklärt man auch sie aus der Verschiedenheit der Quellen. Wahrscheinlicher ist es aber: „dafs Lukas das Detail seiner Erzählungen ohne die Skrupulosität eines modernen Historikers so darstellt, wie er es sich auf Grund seiner allgemeinen Auffassung des Vorganges als wahrscheinlich denkt; deshalb können ihm bei wiederholter Darstellung desselben Ereignisses in den Nebenzügen leicht Verschiedenheiten unterlaufen. Er wollte jedesmal denselben Gedanken anschaulich machen, dafs einerseits das wunderbare Ereignis auch den Begleitern des Paulus bewufst geworden ist, weil er hierin ein Zeichen der objektiven Realität des Vorgangs sieht und dafs andererseits die Offenbarung, welche der Vorgang enthielt, doch nur für Paulus bestimmt war und deshalb auch nur von ihm wahrgenommen wurde. Diesen Gedanken drückt er das eine Mal so aus, dafs er die Begleiter sprachlos vor Erstaunen dastehen, das andere Mal so aus, dafs er sie zu Boden stürzen läfst; das eine Mal so, dafs er sie die Stimme vernehmen, aber niemanden sehen läfst (weil er hier die Thatsache der Erscheinung Jesu als den Hauptteil der Offenbarung denkt), das andere Mal so, dafs er sie den Lichtglanz sehen, aber die Stimme nicht vernehmen läfst (weil ihm hier die Wortoffenbarung als das Wichtigste erscheint). Richtig bemerkt Overb., dafs diese Differenzen dem Lukas selbst vermutlich gar nicht ins Bewufstsein getreten sind“ (Wendt).

Die rationalistischen Exegeten erklärten, Pauli Bekehrung sei durch ein Gewitter veranlafst worden oder auch der scheintot gewesene Jesus sei dem Apostel erschienen, um seinem Verfolgungseifer zu wehren. Die Tübinger Schule endlich stellt den Umschwung im Innern des Apostels als Resultat schwerer innerer Kämpfe dar. Die Beschäftigung mit der Lehre Christi, der Pauli reger Geist sich bei den sicher häufig vorkommenden Disputationen und Verhören mit Christen nicht entziehen

αὐτοῦ ἐπιστολὰς εἰς Δαμασκὸν πρὸς τὰς συναγωγάς, ὅπως ἐάν τινας εὕρῃ τῆς ὁδοῦ ὄντας, ἄνδρας τε καὶ γυναῖκας, δεδεμένους

ἀγάγῃ εἰς Ἰερουσαλήμ. 3. ἐν δὲ τῷ πορεύεσθαι ἐγένετο αὐτὸν ἐγγίζειν τῇ Δαμασκῷ, ἐξαίφνης τε αὐτὸν περιήστραψεν φῶς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, 4. καὶ πεσὼν ἐπὶ τὴν γῆν ἤκουσεν φωνὴν λέγουσαν αὐτῷ Σαοὺλ Σαούλ, τί με διώκεις; 5. εἶπεν δέ Τίς εἶ, κύριε; ὁ δὲ Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὃν σὺ διώκεις. 6. ἀλλὰ ἀνάστηθι καὶ εἴσελθε εἰς τὴν πόλιν, καὶ λαληθήσεταί σοι ὅ τι σε δεῖ ποιεῖν. 7. οἱ δὲ ἄνδρες οἱ συνοδεύοντες αὐτῷ εἱστήκεισαν ἐνεοί, ἀκούοντες μὲν τῆς φωνῆς, μηδένα δὲ θεωροῦντες. 8. ἠγέρθη δὲ Σαῦλος ἀπὸ τῆς γῆς, ἠνοιγμένων δὲ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ οὐδὲν ἔβλεπεν· χειραγωγοῦντες δὲ αὐτὸν εἰσήγαγον εἰς Δαμασκόν. 9. καὶ ἦν ἡμέρας τρεῖς μὴ βλέπων, καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδὲ ἔπιεν.

3. ἀπὸ τοῦ οὐρ. Rcpt. 5. διώκεις add. σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν. 6 τρέμων τε καὶ θαμβῶν εἶπε· κύριε, τί με θέλεις ποιῆσαι; καὶ ὁ κύριος πρὸς αὐτόν Rcpt. 8. ἀνεῳγμένων B H L P Rcpt. ἠνεῳγμ. C E Lchm. οὐδένα Rcpt.

4. *Σαούλ* — hebräische Anrede.

τί με διώκεις — vgl. Luc. 10 16, Verfolgung der Christen ist Verfolgung Christi. „*Caput pro membris clamabat*“ Aug.

7. *ἐνεός* = sprachlos, starr; Vulg.: *stupefactus.*

konnte, habe nach und nach die Überzeugung von der Messianität Jesu und der Auferstehung des Gekreuzigten in seiner Seele reifen lassen. Und da Paulus, wie aus seinen Briefen deutlich hervorgeht, zu Ekstasen geneigt war, so habe schliefslich diese Überzeugung sich dem Apostel zu einer Vision objektiviert. Aber dem widerstrebt des Apostels eigener Bericht 1. Cor. 9 1 und 15 8, wo die ihm gewordene Erscheinung des Auferstandenen auf gleiche Linie gestellt wird mit der, die den andern Aposteln zu teil wurde, und zwar wurde ihm dieselbe zu teil, als er noch nicht reif für sie war (1. Cor. 15 8); sie war also nicht Folge, sondern vielmehr Ursache für den Umschwung seiner Anschauungen. „Eine innere Vorbereitung des Bekehrungsaktes durch längere Seelenkämpfe des Saulus und durch Zweifel desselben an der Gottgefälligkeit seines fleischlichen Eiferns ums Gesetz darf unbedenklich statuiert werden, vorausgesetzt, dafs der objektiv thatsächliche Wundercharakter des diesen inneren Kampf zum Abschlusse bringenden Vorgangs nicht in Frage gezogen wird. — Ungefähr so legt Leop. v. Ranke den Vorgang sich zurecht Weltgesch. III 1 1—15 („Auf der Reise rifs sich Saulus von der Idee, dafs die wahre Religion an den Tempel von Jerusalem gebunden sei, durch einen plötzlichen Schwung seiner Seele, welchen wunderbare Erscheinungen entweder hervorriefen oder bestätigten, unbedingt und auf immer los. Er wurde von dem Gedanken, um dessen willen er zu Stephanus Verfolgung und Tod mitgewirkt hatte, als dem wahrhaft religiösen selbst ergriffen“); nur bleibt das statuierte Wunderbare bei ihm allzu unbestimmt. Dafs eine persönliche Intervention des Herrn selbst es war, welche den „plötzlichen Schwung der Seele“ bewirkte, gelangt nicht kräftig genug zur Aussage, und so behält die dargelegte Auffassung eine gewisse, nicht ganz unbedenkliche Ähnlichkeit mit der Visionstheorie“ (Zöckler).

10. Ἦν δέ τις μαθητὴς ἐν Δαμασκῷ ὀνόματι Ἀνανίας. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἐν ὁράματι ὁ κύριος Ἀνανία. ὁ δὲ εἶπεν Ἰδοὺ ἐγώ, κύριε. 11. ὁ δὲ κύριος πρὸς αὐτόν Ἀναστὰς πορεύθητι ἐπὶ τὴν ῥύμην τὴν καλουμένην εὐθεῖαν καὶ ζήτησον ἐν οἰκίᾳ Ἰούδα Σαῦλον ὀνόματι Ταρσέα· ἰδοὺ γὰρ προσεύχεται, 12. καὶ εἶδεν ἄνδρα ὁράματι Ἀνανίαν ὀνόματι εἰσελθόντα καὶ ἐπιθέντα αὐτῷ χεῖρας, ὅπως ἀναβλέψῃ. 13. ἀπεκρίθη δὲ Ἀνανίας Κύριε, ἤκουσα ἀπὸ πολλῶν περὶ τοῦ ἀνδρὸς τούτου, ὅσα κακὰ τοῖς ἁγίοις σοῦ ἐποίησεν ἐν Ἰερουσαλήμ· 14. καὶ ὧδε ἔχει ἐξουσίαν παρὰ τῶν ἀρχιερέων δῆσαι πάντας τοὺς ἐπικαλουμένους τὸ ὄνομά σου. 15. εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ κύριος Πορεύου, ὅτι σκεῦος ἐκλογῆς ἐστίν μοι οὗτος τοῦ βαστάσαι τὸ ὄνομά μου ἐνώπιον τῶν ἐθνῶν τε καὶ βασιλέων υἱῶν τε Ἰσραήλ· 16. ἐγὼ γὰρ ὑποδείξω αὐτῷ ὅσα δεῖ αὐτὸν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός μου παθεῖν. 17. ἀπῆλθεν δὲ Ἀνανίας καὶ εἰσῆλθεν εἰς τὴν οἰκίαν, καὶ ἐπιθεὶς ἐπ᾽ αὐτὸν τὰς χεῖρας εἶπεν Σαοὺλ ἀδελφέ, ὁ κύριος ἀπέσταλκέν με, Ἰησοῦς ὁ ὀφθείς σοι ἐν τῇ ὁδῷ ᾗ ἤρχου, ὅπως ἀναβλέψῃς καὶ πλησθῇς πνεύματος ἁγίου. 18. καὶ εὐθέως ἀπέπεσαν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν ὡς λεπίδες, ἀνέβλεψέν τε καὶ ἀναστὰς ἐβαπτίσθη 19. καὶ λαβὼν τροφὴν ἐνίσχυσεν.

Ἐγένετο δὲ μετὰ τῶν ἐν Δαμασκῷ μαθητῶν ἡμέρας τινάς, 20. καὶ εὐθέως ἐν ταῖς συναγωγαῖς ἐκήρυσσεν τὸν Ἰησοῦν, ὅτι

11. ἀνάστα B Lchm. 12. χεῖρα Rcpt. 13. ἀκήκοα Rcpt. 18. ἀνέβλεψέν τε add. παραχρῆμα Rcpt. 19. ἐνισχύθη B C. ἐγένετο δέ add. ὁ Σαῦλος Rcpt. 20. st. Ἰησοῦν hat Χριστόν Rcpt.

10. *ὁ κύριος* ist Christus.

11. *ῥύμην* — — *εὐθεῖαν* — eine „gerade Gasse“ noch heut in Damaskus; man zeigt in ihr auch das Haus, in dem Paulus gswohnt haben soll.

Ταρσέα — Tarsus, des Paulus Heimat, war Hauptstadt von Cilicien; die Stadt war reich bevölkert und hatte viele griechische Philosophenschulen.

προσεύχεται — Paulus ist gerade jetzt in der zu dem Vornehmen des Ananias erforderlichen Verfassung; oder: Angabe der Situation, in der die Vision stattfand (Overb.).

13. *τοῖς ἁγίοις σου* — vgl. Röm. 1 7; *ἅγιοι* Bezeichnung der Christen als der von der Welt ausgesonderten und durch ihre Berufung dem Gottesreich zugehörenden.

15. *σκεῦος ἐκλογῆς* — *σκ.* eigentl. Gefäfs, hier: Organ, Instrument, „Rüstzeug“; *ἐκλ.* ist Genet. qualit. und vertritt die Stelle des Adjektivs: auserwähltes Rüstzeug, Organ.

ἐθνῶν — der Bestimmung Pauli zum Heidenapostel entsprechend, vorangestellt.

16. *λεπίς* = Schuppe; vgl. Tob. 11 12.

19. *ἐνισχύειν* = erstarken.

οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. 21. ἐξίσταντο δὲ πάντες οἱ ἀκούοντες καὶ ἔλεγον Οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ πορθήσας εἰς Ἰερουσαλὴμ τοὺς ἐπικαλουμένους τὸ ὄνομα τοῦτο; καὶ ὧδε εἰς τοῦτο ἐληλύθει, ἵνα δεδεμένους αὐτοὺς ἀγάγῃ ἐπὶ τοὺς ἀρχιερεῖς. 22. Σαῦλος δὲ μᾶλλον ἐνεδυναμοῦτο καὶ συνέχυννεν Ἰουδαίους τοὺς κατοικοῦντας ἐν Δαμασκῷ, συμβιβάζων ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ Χριστός. 23. ὡς δὲ ἐπληροῦντο ἡμέραι ἱκαναί, συνεβουλεύσαντο οἱ Ἰουδαῖοι ἀνελεῖν αὐτόν· 24. ἐγνώσθη δὲ τῷ Σαύλῳ ἡ ἐπιβουλὴ αὐτῶν. παρετηροῦντο δὲ καὶ τὰς πύλας ἡμέρας τε καὶ νυκτός, ὅπως αὐτὸν ἀνέλωσιν· 25. λαβόντες δὲ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ νυκτὸς διὰ τοῦ τείχους καθῆκαν αὐτὸν χαλάσαντες ἐν σπυρίδι.

26. Παραγενόμενος δὲ εἰς Ἰερουσαλὴμ ἐπείραζεν κολλᾶσθαι τοῖς μαθηταῖς· καὶ πάντες ἐφοβοῦντο αὐτόν, μὴ πιστεύοντες ὅτι ἐστὶν μαθητής. 27. Βαρνάβας δὲ ἐπιλαβόμενος αὐτὸν ἤγαγεν πρὸς τοὺς ἀποστόλους, καὶ διηγήσατο αὐτοῖς πῶς ἐν τῇ ὁδῷ εἶδεν τὸν κύριον, καὶ ὅτι ἐλάλησεν αὐτῷ, καὶ πῶς ἐν

21. ἐν Ἱερουσ. Rcpt. Lchm. 22. τοὺς Ἰουδαίους Rcpt. Lchm. 24. παρετήρουν τε Rcpt. 25. αὐτὸν οἱ μαθηταὶ νυκτὸς καθῆκαν διὰ τοῦ τείχους Rcpt. 26. παραγενόμενος δέ add. ὁ Σαῦλος Rcpt. ἐν Ἱερουσ. Grsb. Lchm. ἐπειρᾶτο Rcpt.

21. ὁ πορθήσας εἰς Ἱερ. = welcher „nach Jerusalem hin" zu Grunde richtete (gefangen führte).

22. συγχύννω = συγχέω = verwirrt machen; vgl. 2 6.

συμβιβάζειν = beweisen.

23. Nach 2. Cor. 11 32 ist es der Ethnarch des arabischen Königs Aretas (Schwiegervater des Herodes Antipas), der dem Paulus nachstellt. Die Juden mochten unter ausdrücklicher Ermächtigung des Ethnarchen handeln.

25. χαλάω = herablassen.

26. Der von Paulus selbst Gal. 1 17 erwähnte Aufenthalt in Arabien scheint dem Lukas unbekannt zu sein. Auch läfst Lukas die hier und 22 17 erwähnte Reise des Paulus nach Jerusalem offenbar bald nach seiner Bekehrung erfolgt sein, was wieder gegen Gal. 1 18 streitet, denn dort wird ausdrücklich erwähnt, dafs drei Jahre verflossen, ehe Paulus nach Jerusalem reiste. Nach Gal. 1 18f. sah Paulus in Jerusalem nur Petrus und Jakobus, den Bruder des Herrn, während hier Paulus mit den Aposteln in Verbindung trat, unter denen doch gewifs nicht nur die beiden Gal. 1 18f. genannten zu verstehen sind, besonders da die μαθηταί von ihnen ausdrücklich unterschieden werden. Es ist wohl anzunehmen, dafs der Darstellung des Paulus im Galaterbrief die gröfsere Zuverlässigkeit beizumessen ist, und dafs Lukas, der den Galaterbrief jedenfalls nicht kannte, durch Kombinationen die Kunde über diese Zeit, die ihm nur aus lückenhaften Quellen bekannt sein mochte, so gut es anging, ausfüllte.

27. Βαρνάβας — vgl. 4 36.

ἐπιλαμβάνεσθαι — eigentl. an der Hand nehmen; hier: sich jemandes annehmen.

Δαμασκῷ ἐπαρρησιάσατο ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ. 28. καὶ ἦν μετ' αὐτῶν εἰσπορευόμενος καὶ ἐκπορευόμενος εἰς Ἰερουσαλήμ, παρρησιαζόμενος ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου, 29. ἐλάλει τε καὶ συνεζήτει πρὸς τοὺς Ἑλληνιστάς. οἱ δὲ ἐπεχείρουν ἀνελεῖν αὐτόν· 30. ἐπιγνόντες δὲ οἱ ἀδελφοὶ κατήγαγον αὐτὸν εἰς Καισαρίαν καὶ ἐξαπέστειλαν αὐτὸν εἰς Ταρσόν.

31. Ἡ μὲν οὖν ἐκκλησία καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας καὶ Γαλιλαίας καὶ Σαμαρίας εἶχεν εἰρήνην, οἰκοδομουμένη καὶ πορευομένη τῷ φόβῳ τοῦ κυρίου, καὶ τῇ παρακλήσει τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπληθύνετο· 32. ἐγένετο δὲ Πέτρον διερχόμενον διὰ πάντων κατελθεῖν καὶ πρὸς τοὺς ἁγίους τοὺς κατοικοῦντας Λύδδα. 33. εὗρεν δὲ ἐκεῖ ἄνθρωπόν τινα ὀνόματι Αἰνέαν ἐξ ἐτῶν ὀκτὼ κατακείμενον ἐπὶ κραβάττου, ὃς ἦν παραλελυμένος. 34. καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Πέτρος Αἰνέα, ἰᾶταί σε Ἰησοῦς Χριστός· ἀνάστηθι καὶ στρῶσον σεαυτῷ. καὶ εὐθέως ἀνέστη, 35. καὶ εἶδαν αὐτὸν πάντες οἱ κατοικοῦντες Λύδδα καὶ τὸν Σαρῶνα, οἵτινες ἐπέστρεψαν ἐπὶ τὸν κύριον.

36. Ἐν Ἰόππῃ δέ τις μαθήτρια ὀνόματι Ταβιθά, ἣ διερμη-

28. ἐν Ἱερουσ. καὶ παρρησ. Rcpt. κυρίου add. Ἰησοῦ Rcpt. 29. Ἕλληνας A. 31. αἱ μ. οὖν ἐκκλησίαι — εἶχον — οἰκοδομούμεναι καὶ πορευόμεναι — ἐπληθύνοντο Rcpt. 33. κραβάττῳ Rcpt.

28. παρρησιάζεσθαι — freimütig reden; das Element, in dem diese freimütige Rede sich bewegte, war der Name Jesu, d. i. das Bekenntnis zu ihm.

29. Ἑλληνισταί — wohl die Glieder jener christenfeindlichen Hellenistensynagogen, die schon 6 9 als Widersacher des Stephanus genannt sind.

30. εἰς Καισαρίαν — Dasselbe Caesarea wie 8 40 (vgl. Bem.) ist hier gemeint. Von Caesarea aus reiste P. nicht zu Schiffe, sondern nach Gal. 1 21 durch Syrien, also zu Lande.

Wunderthaten des Petrus in Lydda und Joppe (31—43).

31. οἰκοδομουμένη — Die Christengemeinde ist gedacht als ein Tempelbau; vgl. 1. Cor. 3 16, 2. Cor. 6 16, Eph. 2 20 ff.

πορ. τῷ φόβῳ τ. κ. — Dat. der Art und Weise; vgl. 21 21, Röm. 13 13, 2. Cor. 12 18.

ἐπληθύνετο = sie wurde gemehrt.

32. διὰ πάντων — zu ergänzen: ἁγίων. Eusebius sowie die spätere Tradition lassen auf Grund dieser Stelle schon jetzt den Petrus nach Rom kommen.

Λύδδα — vgl. 1. Chron. 9 12, Esra 2 33, ein Ort nahe bei Joppe (vgl. V. 38) am Mittelmeer; später die bedeutende Stadt Diospolis.

34. στρῶσον σεαυτῷ = „bette dir selbst", was dir bisher unmöglich war und andere für dich thun mufsten. Zeichen vollständiger Genesung.

35. Σάρων = שָׁרוֹן — sehr fruchtbare und blumenreiche Ebene am Mittelmeer zwischen Caesarea und Joppe.

36. Ἰόππη = יָפוֹ — jetzt: Jaffa.

νευομένη λέγεται Δορκάς, αὕτη ἦν πλήρης ἔργων ἀγαθῶν καὶ ἐλεημοσυνῶν ὧν ἐποίει. 37. ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀσθενήσασαν αὐτὴν ἀποθανεῖν· λούσαντες δὲ ἔθηκαν αὐτὴν ἐν ὑπερῴῳ. 38. ἐγγὺς δὲ οὔσης Λύδδας τῇ Ἰόππῃ οἱ μαθηταὶ ἀκούσαντες ὅτι Πέτρος ἐστὶν ἐν αὐτῇ, ἀπέστειλαν δύο ἄνδρας πρὸς αὐτόν, παρακαλοῦντες Μὴ ὀκνήσῃς διελθεῖν ἕως ἡμῶν. 39. ἀναστὰς δὲ Πέτρος συνῆλθεν αὐτοῖς, ὃν παραγενόμενον ἀνήγαγον εἰς τὸ ὑπερῷον, καὶ παρέστησαν αὐτῷ πᾶσαι αἱ χῆραι κλαίουσαι καὶ ἐπιδεικνύμεναι χιτῶνας καὶ ἱμάτια ὅσα ἐποίει μετ' αὐτῶν οὖσα ἡ Δορκάς. 40. ἐκβαλὼν δὲ ἔξω πάντας ὁ Πέτρος καὶ θεὶς τὰ γόνατα προσηύξατο, καὶ ἐπιστρέψας πρὸς τὸ σῶμα εἶπεν Ταβιθά, ἀνάστηθι. ἡ δὲ ἤνοιξεν τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῆς καὶ ἰδοῦσα τὸν Πέτρον ἀνεκάθισεν. 41. δοὺς δὲ αὐτῇ χεῖρα ἀνέστησεν αὐτήν, φωνήσας δὲ τοὺς ἁγίους καὶ τὰς χήρας παρέστησεν αὐτὴν ζῶσαν. 42. γνωστὸν δὲ ἐγένετο καθ' ὅλης τῆς Ἰόππης, καὶ ἐπίστευσαν πολλοὶ ἐπὶ τὸν κύριον. 43. ἐγένετο δὲ ἡμέρας ἱκανὰς μεῖναι αὐτὸν ἐν Ἰόππῃ παρά τινι Σίμωνι βυρσεῖ.

37. *αὐτήν* fehlt in B. 38. *ὀκνῆσαι — αὐτῶν* Rcpt.

Handelsstadt am Mittelmeer; es gehörte damals zur Provinz Syrien.

μαθήτρια = discipula; Femininform von *μαθητής*, also: Jüngerin, Christin.

Ταβιθά — aram: טַבִּיתָא, das dem hebr. צְבִי entspricht, griech.: *δορκάς* = Gazelle. Das Wort erscheint auch bei den Griechen als Frauenname, z. B. Xen. Anab. I 5 2, Eur. Bacch. 698; man nahm dabei Bezug auf die Anmut und Zierlichkeit der Gazelle.*)

ἐν ὑπερῴῳ — vgl. 1 13.

38. *μὴ ὀκνήσῃς* — vgl. Num. 22 16.

40. *ἐκβαλὼν δὲ ἔξω π.* — vgl. Matth. 9 25, Marc. 5 40.

43. *βυρσεύς* = dem klass. *βυρσοδέψης*: Gerber. Das Gerberhandwerk galt unter den Juden als ein verunreinigender Beruf, da es zur Beschäftigung mit Leichen von Tieren nötigte. Dafs Petrus, sich darüber hinwegsetzend, doch bei Simon Aufenthalt nimmt, beweist, wie eine freiere Anschauung gegenüber den jüdischen Gebräuchen bei ihm schon Platz gegriffen hat.

*) Die Geschichte von der Auferweckung der Tabitha hat ganz unverkennbare Ähnlichkeit mit dem synoptischen Bericht von der Erweckung der Tochter des Jairus (Matth. 9 18 ff., Marc. 5 22 ff., Luc. 8 41 ff.). Die Kritik hat darum ohne weiteres den Bericht der A. G. als ungeschichtlich bezeichnet. Aber sicher mit Unrecht. „Die Erzählung steht allerdings in naher Analogie zu der synoptischen Erzählung von der Erweckung der Tochter des Jairus durch Jesus; und zwar ist bemerkenswert, dafs besonders viele einzelne Züge mit der Darstellung in Marc. 5 38 ff., welche als Quelle für Luc. 9 51 ff. gedient hat, übereinstimmen. Hieraus ist aber doch nicht zu schliefsen, dafs Lukas unsere Geschichte ganz der evangelischen Erzählung nachgebildet hat, sondern nur, dafs er Züge dieser evangelischen Erzählung zur detaillierenden Ausstattung der ihm zugekommenen Kunde von den Wunderthaten des Petrus verwendet hat" (Wendt). Vgl. die Bemerkung zu V. 26. Das dort zuletzt Gesagte dürfte auch für den hier vorliegenden Bericht des Lukas Geltung haben.

X.

1. Ἀνὴρ δέ τις ἐν Καισαρίᾳ ὀνόματι Κορνήλιος, ἑκατοντάρχης ἐκ σπείρης τῆς καλουμένης Ἰταλικῆς, 2. εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεὸν σὺν παντὶ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, ποιῶν ἐλεημοσύνας πολλὰς τῷ λαῷ καὶ δεόμενος τοῦ θεοῦ διὰ παντός, 3. εἶδεν ἐν ὁράματι φανερῶς, ὡσεὶ περὶ ὥραν ἐνάτην τῆς ἡμέρας, ἄγγελον τοῦ θεοῦ εἰσελθόντα πρὸς αὐτὸν καὶ εἰπόντα αὐτῷ· Κορνήλιε. 4. ὁ δὲ ἀτενίσας αὐτῷ καὶ ἔμφοβος γενόμενος εἶπεν Τί ἐστιν, κύριε; εἶπεν δὲ αὐτῷ Αἱ προσευχαί σου καὶ αἱ ἐλεημοσύναι σου ἀνέβησαν εἰς μνημόσυνον ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ. 5. καὶ νῦν πέμψον ἄνδρας εἰς Ἰόππην καὶ μετά-

1. *τις* add. *ἦν* Rcpt. 3. *περί* fehlt i. d. Rcpt. 4. statt *ἔμπροσθεν* hat *ἐνώπιον* Rcpt.

Bekehrung des römischen Hauptmanns Cornelius (X 1—XI 18).

a) Das Gesicht des Cornelius (X 1—8).

1. *ἑκατοντάρχης = centurio.*

ἐκ σπείρης τ. καλ. Ἰταλικῆς — Die Kohorte des Cornelius führte ihren Namen jedenfalls zum Unterschiede von den Truppenteilen, die in Syrien selbst ausgehoben waren. Sie bestand also aus geborenen Römern (Italienern) und bildete den Kern der Besatzung. Ihr Führer, jedenfalls auch Italiker, mochte ein Mann sein, dem man als Soldat besonderes Vertrauen entgegenbrachte.

2. *φοβούμενος τ. θ.* — also ein Proselyt des Thores; vgl. über sie das zu 2 9—11 Gesagte. Unter den Proselyten des Thores mochte es solche geben, welche die jüdischen Gebräuche mehr, und solche, die dieselben weniger mitmachten und auch innerlich dem Heidentum nahe standen. Aus dem Ausdruck *ἀλλόφυλος* V. 28 und der Charakterisierung des Cornelius nach V. 34 f. als eines zu den *ἔθνη* gehörenden geht hervor, dafs Cornelius bis dahin dem Heidentum weit näher gestanden haben mochte als dem Judentum. Das erhellt auch aus der ganzen nun folgenden Erzählung, deren Bedeutung darin liegt, dafs ein bisheriger Heide von Petrus in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird und dafs Petrus es nicht verschmäht, mit ihm und den Seinen in Haus- und Tischgemeinschaft zu treten, was bis dahin nie geschehen war.

ἐλεημοσύνας — vgl. 3 2.

3. *ὥρα ἐνάτη* — eine Gebetsstunde; vgl. 3 1.

4. *μνημόσυνον* — in der LXX Übersetzung für אַזְכָּרָה = derjenige Teil des Speisopfers, der verbrannt wird, um durch seinen Wohlgeruch eine heilbringende Erinnerung Gottes an den Opfernden zu veranlassen. Gebete und Almosen werden hier als Gott dargebrachte Opfer gedacht.

πεμψαι Σίμωνά τινα ὃς ἐπικαλεῖται Πέτρος· 6. οὗτος ξενίζεται παρά τινι Σίμωνι βυρσεῖ, ᾧ ἐστὶν οἰκία παρὰ θάλασσαν. 7. ὡς δὲ ἀπῆλθεν ὁ ἄγγελος ὁ λαλῶν αὐτῷ, φωνήσας δύο τῶν οἰκετῶν καὶ στρατιώτην εὐσεβῆ τῶν προσκαρτερούντων αὐτῷ, 8. καὶ ἐξηγησάμενος ἅπαντα αὐτοῖς, ἀπέστειλεν αὐτοὺς εἰς τὴν Ἰόππην.

9. Τῇ δὲ ἐπαύριον ὁδοιπορούντων αὐτῶν καὶ τῇ πόλει ἐγγιζόντων ἀνέβη Πέτρος ἐπὶ τὸ δῶμα προσεύξασθαι περὶ ὥραν ἕκτην· 10. ἐγένετο δὲ πρόσπεινος καὶ ἤθελεν γεύσασθαι. παρασκευαζόντων δὲ αὐτῶν ἐγένετο ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις, 11. καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμένον καὶ καταβαῖνον σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς, 12. ἐν ᾧ ὑπῆρχεν πάντα τὰ τετράποδα καὶ ἑρπετὰ τῆς γῆς καὶ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. 13. καὶ ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτόν Ἀναστὰς Πέτρε θῦσον καὶ φάγε. 14. ὁ δὲ Πέτρος εἶπεν Μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον. 15. καὶ φωνὴ πάλιν ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτόν Ἃ ὁ

5. *Σίμωνα* ὃς — Rcpt. 6. *θάλασσαν* add. *οὗτος λαλήσει σοι, τί σε δεῖ ποιεῖν* Rcpt. 7. st. *αὐτῷ* hat *τῷ Κορνηλίῳ* Rcpt. *οἰκετῶν* add. *αὐτοῦ* Rcpt. 10. st. *ἐγένετο* hat *ἐπέπεσεν* Rcpt. 11. *καταβαῖνον* add. *ἐπ' αὐτόν* Rcpt. *ἀρχαῖς* add. *δεδεμένον καὶ* Rcpt. 12. *τὰ τετράποδα τῆς γῆς καὶ τὰ θηρία καὶ τ. ἑρπ. κ. τὰ πετ.* Rcpt. 14. st. *καί* hat *ἤ* Rcpt.

6. *παρὰ θάλασσαν* — die Gerber wohnten ihres Handwerkes wegen am Meere.

b) Das Gesicht des Petrus (9—16).

9. *τῇ ἐπαύριον* — der Marsch von Caesarea nach Joppe erforderte die ganze Nacht und einen Teil des folgenden Tages; denn die Entfernung betrug etwa 45 Kilometer.

περὶ ὥραν ἕκτην — ebenfalls eine Gebetsstunde, vgl. V. 3.

10. *πρόσπεινος* = hungrig; das Wort kommt sonst nicht vor.

παρασκευαζόντων — ergänze: *τὸ δεῖπνον*.

ἔκστασις = Verzückung. „Unter der *ἔκστασις* ist ein solcher, bei wachem Bewufstsein erlebter Zustand zu verstehen, in welchem den Sinnen des Menschen die ihn umgebende äufsere Welt entzogen und hingegen ein Wahrnehmen von Dingen der übersinnlichen Welt eröffnet wird (2. Cor. 12 2 ff.)." Wendt.

11. Die vier Zipfel des Leintuches (*ὀθόνη*) werden vielfach auf die vier Weltgegenden gedeutet.

13. *θῦσον* = *occide* (Vulg.) = schlachte.

14. *κοινός* — das Gegenteil von *ἅγιος*.

Petrus denkt an die Lev. 11 1 ff., Deut. 14 1 ff. gegebenen Vorschriften. Dieselben sind mit dem Eintritt des Evangeliums abgeschafft. Somit dürfen die Nicht-Juden nicht mehr für unrein gehalten werden, wie das bisher der Fall, da sie ja den Genufs unreiner Speisen nicht scheuten; und so fällt die Scheidewand, die bisher eine Tischgemeinschaft zwischen Petrus und Cornelius gehindert hatte.

θεὸς ἐκαθάρισεν σὺ μὴ κοίνου. 16. τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ τρίς, καὶ εὐθὺς ἀνελήμφθη τὸ σκεῦος εἰς τὸν οὐρανόν. 17. ὡς δὲ ἐν ἑαυτῷ διηπόρει ὁ Πέτρος, τί ἂν εἴη τὸ ὅραμα ὃ εἶδεν, ἰδοὺ οἱ ἄνδρες οἱ ἀπεσταλμένοι ὑπὸ τοῦ Κορνηλίου διερωτήσαντες τὴν οἰκίαν τοῦ Σίμωνος ἐπέστησαν ἐπὶ τὸν πυλῶνα, 18. καὶ φωνήσαντες ἐπυνθάνοντο, εἰ Σίμων ὁ ἐπικαλούμενος Πέτρος ἐνθάδε ξενίζεται. 19. Τοῦ δὲ Πέτρου διενθυμουμένου περὶ τοῦ �ράματος εἶπεν τὸ πνεῦμα Ἰδοὺ ἄνδρες ζητοῦντές σε· 20. ἀλλὰ ἀναστὰς κατάβηθι, καὶ πορεύου σὺν αὐτοῖς μηδὲν διακρινόμενος, ὅτι ἐγὼ ἀπέσταλκα αὐτούς. 21. καταβὰς δὲ Πέτρος πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶπεν Ἰδοὺ ἐγώ εἰμι ὃν ζητεῖτε· τίς ἡ αἰτία δι' ἣν πάρεστε; 22. οἱ δὲ εἶπαν Κορνήλιος ἑκατοντάρχης, ἀνὴρ δίκαιος καὶ φοβούμενος τὸν θεὸν μαρτυρούμενός τε ὑπὸ ὅλου τοῦ ἔθνους τῶν Ἰουδαίων, ἐχρηματίσθη ὑπὸ ἀγγέλου ἁγίου μεταπέμψασθαί σε εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ καὶ ἀκοῦσαι ῥήματα παρὰ σοῦ. 23. εἰσκαλεσάμενος οὖν αὐτοὺς ἐξένισεν.

Τῇ δὲ ἐπαύριον ἀναστὰς ἐξῆλθεν σὺν αὐτοῖς, καί τινες τῶν ἀδελφῶν τῶν ἀπὸ Ἰόππης συνῆλθον αὐτῷ. 24. τῇ δὲ ἐπαύριον εἰσῆλθαν εἰς τὴν Καισαρίαν· ὁ δὲ Κορνήλιος ἦν προσδοκῶν αὐτούς, συγκαλεσάμενος τοὺς συγγενεῖς αὐτοῦ καὶ τοὺς ἀναγκαίους φίλους. 25. ὡς δὲ ἐγένετο τοῦ εἰσελθεῖν τὸν

16. st. *εὐθύς* hat *πάλιν* Rcpt. 17. *ἀπὸ τοῦ Κορ.* Rcpt. Lchm. 18. *ἐπύθοντο* B C. 19. *ἐνθυμουμένου* Rcpt. *πνεῦμα* add. *αὐτῷ* ℵ A C *δύο ἄνδρες* B *τρεῖς ἄνδρες* ℵ A C E Rcpt. Lchm. *ἄνδρες* (ohne Zahlenangabe) D H L P Pesch. Tischd. *ζητοῦσι* Rcpt. 21. *ἄνδρας* add. *τοὺς ἀπεσταλμένους ἀπὸ τ. Κορν. πρὸς αὐτόν* Rcpt. 23. *ὁ Πέτρος ἐξῆλθεν* Rcpt. *ἀναστὰς ὁ Π. ἐξῆλθεν* C E Pesch. 25. *τοῦ* fehlt i. d. Rcpt. Bei D lautet V. 25: *προσεγγίζοντος δὲ τοῦ Πέτρου εἰς τὴν Καισαρείαν προδραμὼν εἷς τῶν δούλων διεσάφησεν, παραγεγονέναι αὐτόν· ὁ δὲ Κορνήλιος ἐκπηδήσας καὶ συναντήσας αὐτῷ πεσὼν πρὸς τοὺς πόδας προσεκύνησεν αὐτόν.*

16. *ἐπὶ τρίς* = bis zu drei Malen; *ἐπί* bezeichnet den terminus ad quem.

c) Botschaft des Cornelius und Empfang des Apostels in Cäsarea (17—33).

22. *χρηματίζεσθαι* = göttlichen Befehl empfangen; vgl. Matth. 2 12. 22, Hebr. 8 5, 11 7.

23 f. *τῇ δὲ ἐπαύριον* — vgl. V. 9.

24. *ἀναγκαῖος* = befreundet; *ἀναγκαῖοι φίλοι* = die nächsten Freunde.

25. *προσεκύνησεν* — Cornelius, noch in heidnischen Vorstellungen befangen, erblickt in Petrus ein übermenschliches Wesen; vgl. Luc. 8 41, 17 16, Marc. 5 22, Joh. 11 32.

Πέτρον, συναντήσας αὐτῷ ὁ Κορνήλιος πεσὼν ἐπὶ τοὺς πόδας προσεκύνησεν. 26. *ὁ δὲ Πέτρος ἤγειρεν αὐτὸν λέγων Ἀνάστηθι· καὶ ἐγὼ αὐτὸς ἄνθρωπος εἰμί.* 27. *καὶ συνομιλῶν αὐτῷ εἰσῆλθεν, καὶ εὑρίσκει συνεληλυθότας πολλούς,* 28. *ἔφη τε πρὸς αὐτούς Ὑμεῖς ἐπίστασθε ὡς ἀθέμιτόν ἐστιν ἀνδρὶ Ἰουδαίῳ κολλᾶσθαι ἢ προσέρχεσθαι ἀλλοφύλῳ· κἀμοὶ ὁ θεὸς ἔδειξεν μηδένα κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον λέγειν ἄνθρωπον,* 29. *διὸ καὶ ἀναντιρρήτως ἦλθον μεταπεμφθείς. πυνθάνομαι οὖν, τίνι λόγῳ μετεπέμψασθέ με;* 30. *καὶ ὁ Κορνήλιος ἔφη Ἀπὸ τετάρτης ἡμέρας μέχρι ταύτης τῆς ὥρας ἤμην τὴν ἐνάτην προσευχόμενος ἐν τῷ οἴκῳ μου, καὶ ἰδοὺ ἀνὴρ ἔστη ἐνώπιόν μου ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ,* 31. *καί φησιν Κορνήλιε, εἰσηκούσθη σου ἡ προσευχὴ καὶ αἱ ἐλεημοσύναι σου ἐμνήσθησαν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ.* 32. *πέμψον οὖν εἰς Ἰόππην καὶ μετακάλεσαι Σίμωνα ὃς ἐπικαλεῖται Πέτρος· οὗτος ξενίζεται ἐν οἰκίᾳ Σίμωνος βυρσέως παρὰ θάλασσαν.* 33. *ἐξαυτῆς οὖν ἔπεμψα πρός σε, σύ τε καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος. νῦν οὖν πάντες ἡμεῖς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ πάρεσμεν ἀκοῦσαι πάντα τὰ προστεταγμένα σοι ὑπὸ τοῦ κυρίου.* 34. *ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ στόμα εἶπεν Ἐπ' ἀληθείας καταλαμβάνομαι ὅτι οὐκ ἔστιν προσωπολήμπτης ὁ θεός,* 35. *ἀλλ' ἐν παντὶ ἔθνει ὁ φοβούμενος αὐτὸν καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐστίν.* 36. *τὸν λόγον ὃν*

30. *ἤμην* add. *νηστεύων και* Rcpt. *ἐνάτην* add. *ὥραν* Rcpt. 32. *θάλασσαν* add. *ὃς παραγενόμενος λαλήσει σοι* Rcpt. 33. *ἀπὸ τ. κυρ.* A C D Lchm. *παρὰ τ. κυρ.* E st. *κυρίου* hat *θεοῦ* Rcpt.

26. Wie anders macht es der „Nachfolger Petri" in Rom!

28. *ἀθέμιτον* — spätere Form für das klassische *ἀθέμιστον*.

ἀλλοφύλῳ — vgl. das zu V. 2 Gesagte.

29. *ἀναντιρρήτως* = ohne Widerspruch.

τίνι λόγῳ = aus welchem Grunde.

d) Rede des Petrus. Geistesausgiefsung. Taufe des Cornelius und der Seinen (34—48).

34. *προσωπολήμπτης* — (*πρόσωπον* u. *λαμβάνειν*); ein nur hier vorkommendes Wort: die Person ansehend, parteiisch; vgl. Röm. 2 11, Gal. 2 6.

35. Das hier mitgeteilte Wort des Petrus ist oft gemifsbraucht worden, indem man daraus als des Apostels Ansicht entnehmen wollte, der Christenglaube sei entbehrlich; aber es handelt sich nicht um indifferentismus religionum, sondern nur um indifferentia nationum (Bengel).

36 ff. Man nehme *οἴδατε* aus V. 37 herauf, lasse davon abhängen die drei Accusative *τὸν λόγον — τὸ γενόμενον ῥῆμα — Ἰησοῦν* und betrachte *οὗτός ἐστιν πάντων κύριος* als Parenthese. Leichter ist

ἀπέστειλεν τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ, εὐαγγελιζόμενος εἰρήνην διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ· οὗτός ἐστιν πάντων κύριος. 37. *ὑμεῖς οἴδατε τὸ γενόμενον ῥῆμα καθ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας, ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας, μετὰ τὸ βάπτισμα ὃ ἐκήρυξεν Ἰωάννης,* 38. *Ἰησοῦν τὸν ἀπὸ Ναζαρέθ, ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεὸς πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, ὃς διῆλθεν εὐεργετῶν καὶ ἰώμενος πάντας τοὺς καταδυναστευομένους ὑπὸ τοῦ διαβόλου, ὅτι ὁ θεὸς ἦν μετ' αὐτοῦ* (39. *καὶ ἡμεῖς μάρτυρες πάντων ὧν ἐποίησεν ἔν τε τῇ χώρᾳ τῶν Ἰουδαίων καὶ ἐν Ἰερουσαλήμ*), *ὃν καὶ ἀνεῖλαν κρεμάσαντες ἐπὶ ξύλου.* 40. *τοῦτον ὁ θεὸς ἤγειρεν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ καὶ ἔδωκεν αὐτὸν ἐμφανῆ γενέσθαι* 41. *οὐ παντὶ τῷ λαῷ, ἀλλὰ μάρτυσιν τοῖς προκεχειροτονημένοις ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἡμῖν οἵτινες συνεφάγομεν καὶ συνεπίομεν αὐτῷ μετὰ τὸ ἀναστῆναι αὐτὸν ἐκ νεκρῶν·* 42. *καὶ παρήγγειλεν ἡμῖν κηρῦξαι τῷ λαῷ καὶ διαμαρτύρασθαι ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ ὡρισμένος ὑπὸ τοῦ θεοῦ κριτὴς ζώντων καὶ νεκρῶν.* 43. *τούτῳ πάντες οἱ προφῆται μαρτυροῦσιν, ἄφεσιν ἁμαρτιῶν λαβεῖν διὰ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ πάντα τὸν πιστεύοντα εἰς αὐτόν.*

44. *Ἔτι λαλοῦντος τοῦ Πέτρου τὰ ῥήματα ταῦτα ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπὶ πάντας τοὺς ἀκούοντας τὸν λόγον.*

36. *ὃν ἀπεστ.* ℵ C D E H L P Chrys. Rcpt. *ὃν* fehlt in A B Ueberss. Lchm. 37. *ἀρξάμενον* Rcpt. 39. *ἐν* vor *Ἱερουσ.* fehlt in B D Vulg. 40. *ἐν τῇ τρ. ἡμ.* ℵ C. 42. st. *αὐτός* haben *οὗτος* B C D E Lchm.

die Lesart, die *ὃν* fehlen läfst, aber eben weil sie die schwierige Stelle erleichtert, ist sie auch verdächtig. Einige lassen *τὸν λόγον* vom vorhergehenden *καταλαμβάνομαι* abhängen oder fassen es als Apposition zu *δικαιοσύνην*.

36. *εἰρήνη* = שָׁלוֹם = Heil (messianisches); nicht: Friede zwischen Juden und Heiden.

διὰ Ἰ. Χ. ist zu *εὐαγγελιζόμενος* zu ziehen.

πάντων — Maskulinum: der Juden und Heiden.

37. *ῥῆμα* = דָּבָר = Geschichte, Begebnis; vgl. Luc. 2 15.

38. *καταδυναστεύειν* = feindlich beherrschen, tyrannisieren; vgl. Luc. 13 16, Jac. 2 6.

41. *προχειροτονεῖν* = vorher (d. i. schon vor der Auferstehung) erwählen (nämlich zu Zeugen der Auferstehung); das Wort nur hier im N. T.

συνεφάγομεν κ. συνεπίομεν — Luc. 24 41—43, Joh. 21 12 f.

42. *τῷ λαῷ* — Israel. Das Gebot 1 8, Matth. 28 19 f., Marc. 16 15 war in seiner Tragweite nicht so bald von den Aposteln erfafst worden.

κριτὴς ζ. κ. ν. — Der Messias war nach jüdischer Anschauung auch der Weltrichter; vgl. 17 31, 2. Tim. 4 1, 1. Petri 4 5.

43. *πάντα τὸν πιστ. εἰς αὐ.* — Mit Nachdruck ans Ende gesetzte Negierung jeglichen nationalen Unterschiedes, aber zugleich ebenso nachdrückliche Hervorhebung der Forderung des Glaubens.

45. καὶ ἐξέστησαν οἱ ἐκ περιτομῆς πιστοὶ ὅσοι συνῆλθαν τῷ Πέτρῳ, ὅτι καὶ ἐπὶ τὰ ἔθνη ἡ δωρεὰ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου ἐκκέχυται· 46. ἤκουον γὰρ αὐτῶν λαλούντων γλώσσαις καὶ μεγαλυνόντων τὸν θεόν. τότε ἀπεκρίθη Πέτρος 47. Μή τι τὸ ὕδωρ δύναται κωλῦσαί τις τοῦ μὴ βαπτισθῆναι τούτους, οἵτινες τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἔλαβον ὡς καὶ ἡμεῖς; 48. προσέταξεν δὲ αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ βαπτισθῆναι. τότε ἠρώτησαν αὐτὸν ἐπιμεῖναι ἡμέρας τινάς.

XI.

1. Ἤκουσαν δὲ οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ ἀδελφοὶ οἱ ὄντες κατὰ τὴν Ἰουδαίαν, ὅτι καὶ τὰ ἔθνη ἐδέξαντο τὸν λόγον τοῦ θεοῦ. 2. ὅτε δὲ ἀνέβη Πέτρος εἰς Ἱερουσαλήμ, διεκρίνοντο πρὸς αὐτὸν οἱ ἐκ περιτομῆς, 3. λέγοντες ὅτι εἰσῆλθες πρὸς ἄνδρας ἀκροβυστίαν ἔχοντας καὶ συνέφαγες αὐτοῖς. 4. ἀρξάμενος δὲ Πέτρος ἐξετίθετο αὐτοῖς καθεξῆς λέγων 5. Ἐγὼ ἤμην ἐν πόλει Ἰόππῃ προσευχόμενος, καὶ εἶδον ἐν ἐκστάσει ὅραμα, καταβαῖνον σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθιεμένην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἦλθεν ἄχρι ἐμοῦ, 6. εἰς ἣν ἀτενίσας κατενόουν καὶ εἶδον τὰ τετράποδα τῆς γῆς καὶ τὰ θηρία καὶ τὰ ἑρπετὰ καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. 7. ἤκουσα δὲ καὶ φωνῆς λεγούσης μοι Ἀναστὰς Πέτρε θῦσον καὶ φάγε. 8. εἶπον δέ Μηδαμῶς, κύριε, ὅτι κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον οὐδέποτε εἰσῆλθεν εἰς τὸ στόμα μου. 9. ἀπεκρίθη δὲ ἐκ δευτέρου φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ Ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισεν σὺ μὴ κοίνου. 10. τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ τρίς, καὶ ἀνεσπάσθη πάλιν ἅπαντα εἰς τὸν οὐρανόν.

45. st. ὅσοι hat οἵ B. 48. αὐτοῖς ℵ A Tischd. st. Ἰησοῦ Χρ. hat τοῦ κυρίου Rcpt. τοῦ κυρ. Ἰησοῦ *X.* D. 2. καὶ ὅτε Rcpt. 3. εἰσῆλθεν — — — καὶ συνέφαγεν B L. 8. πᾶν κοινόν Rcpt. 9. ἀπεκρίθη δέ add. μοι Rcpt.

45. ἐκκέχυται — Das Perfektum zur Bezeichnung der vollendet vorliegenden Thatsache.

46. λαλούντων γλώσσαις — vgl. zu 2 4; als jenem Zungenreden gleichend wird das der „Heiden" ausdrücklich durch den Zusatz ὡς καὶ ἡμεῖς V. 47 bezeichnet.

e) Rechtfertigung des Petrus in Jerusalem (XI 1—18).

2. διακρίνεσθαι πρός τινα — Streitgründe gegen jem. vorbringen; vgl. Judae 9.

4. ἐκτίθεσθαι = *exponere, enarrare.*

6. εἰς ἣν ἀτεν. κατεν. κ. εἶδον = auf welches ich meinen Blick heftend beobachtete und sah —.

11. καὶ ἰδοὺ ἐξαυτῆς τρεῖς ἄνδρες ἐπέστησαν ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἐν ᾗ ἦμεν, ἀπεσταλμένοι ἀπὸ Καισαρίας πρός με. 12. εἶπεν δὲ τὸ πνεῦμά μοι συνελθεῖν αὐτοῖς μηδὲν διακρίναντα. ἦλθον δὲ σὺν ἐμοὶ καὶ οἱ ἓξ ἀδελφοὶ οὗτοι, καὶ εἰσήλθομεν εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἀνδρός· 13. ἀπήγγειλεν δὲ ἡμῖν, πῶς εἶδεν τὸν ἄγγελον ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ σταθέντα καὶ εἰπόντα Ἀπόστειλον εἰς Ἰόππην καὶ μετάπεμψαι Σίμωνα τὸν ἐπικαλούμενον Πέτρον, 14. ὃς λαλήσει ῥήματα πρός σε ἐν οἷς σωθήσῃ σὺ καὶ πᾶς ὁ οἶκός σου. 15. ἐν δὲ τῷ ἄρξασθαί με λαλεῖν ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτούς, ὥσπερ καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἐν ἀρχῇ. 16. ἐμνήσθην δὲ τοῦ ῥήματος τοῦ κυρίου, ὡς ἔλεγεν Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ. 17. εἰ οὖν τὴν ἴσην δωρεὰν ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ θεὸς ὡς καὶ ἡμῖν, πιστεύσασιν ἐπὶ τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, ἐγὼ τίς ἤμην δυνατὸς κωλῦσαι τὸν θεόν; 18. Ἀκούσαντες δὲ ταῦτα ἡσύχασαν καὶ ἐδόξασαν τὸν θεὸν λέγοντες Ἄρα καὶ τοῖς ἔθνεσιν ὁ θεὸς τὴν μετάνοιαν εἰς ζωὴν ἔδωκεν.

19. Οἱ μὲν οὖν διασπαρέντες ἀπὸ τῆς θλίψεως τῆς γενομένης ἐπὶ Στεφάνῳ διῆλθον ἕως Φοινίκης καὶ Κύπρου καὶ Ἀντιοχείας, μηδενὶ λαλοῦντες τὸν λόγον εἰ μὴ μόνον Ἰου-

12. μηδὲν διακρινόμενον Rcpt. 13. εἰπόντα add. αὐτῷ Rcpt. Ἰόππην add. ἄνδρας Rcpt. 17. ἐγώ add. δέ Rcpt. 18. ἔδόξαζον A E H L P Rcpt. ἐδόξασαν ℵ B. 19. Στεφάνου A E Lchm.

11. ἦμεν — die Mehrzahl, weil Petrus schon an die V. 12 erwähnten ἓξ ἀδελφοί denkt.

17. ὡς καὶ ἡμῖν — vgl. 10 47.

ἐγὼ τίς ἤμην δυν. — zwei Fragesätze: Wer war ich? War ich mächtig, Gott zu hindern? sind zu einem verschmolzen.

18. ἡσύχασαν — sie beruhigten sich, stellten ihre Vorwürfe ein; vgl. Luc. 14 s.

Die antiochenischen Christen (19—30).

19. οἱ μὲν οὖν διασπ. — Wiederaufnahme von 8 4. Es soll nun ein weiteres Fortschreiten des Christentums infolge jener Versprengung berichtet werden.

ἐπὶ Στεφάνῳ = *contra Stephanum;* ἐπί hier wie Luc. 12 52 f.

Φοινίκη = Phönikien; damals ebenso wie Palästina zur Provinz Syrien gehörend. Pompejus hatte i. J. 63 das Land dem römischen Reiche einverleibt.

Κύπρος — Ursprünglich war Cypern phönikische Kolonie. Unter den Ptolemäern gehörte es zu Ägypten und kam dann, ebenfalls durch Pompejus, zum römischen Reich.

Ἀντιόχεια — Hauptstadt Syriens; sie war von dem ersten Seleuciden Nikanor gegründet und an Stelle Seleucias zur Reichshauptstadt erhoben worden.

δαίοις. 20. ἦσαν δέ τινες ἐξ αὐτῶν ἄνδρες Κύπριοι καὶ Κυρηναῖοι, οἵτινες ἐλθόντες εἰς Ἀντιόχειαν ἐλάλουν καὶ πρὸς τοὺς Ἕλληνας εὐαγγελιζόμενοι τὸν κύριον Ἰησοῦν. 21. καὶ ἦν χεὶρ κυρίου μετ' αὐτῶν, πολύς τε ἀριθμὸς ὁ πιστεύσας ἐπέστρεψεν ἐπὶ τὸν κύριον. 22. ἠκούσθη δὲ ὁ λόγος εἰς τὰ ὦτα τῆς ἐκκλησίας τῆς οὔσης ἐν Ἰερουσαλὴμ περὶ αὐτῶν, ἐξαπέστειλαν Βαρνάβαν ἕως Ἀντιοχείας, 23. ὃς παραγενόμενος καὶ ἰδὼν τὴν χάριν τὴν τοῦ θεοῦ ἐχάρη, καὶ παρεκάλει πάντας τῇ προθέσει τῆς καρδίας προσμένειν ἐν τῷ κυρίῳ, 24. ὅτι ἦν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ πλήρης πνεύματος ἁγίου καὶ πίστεως. καὶ προσετέθη ὄχλος ἱκανὸς τῷ κυρίῳ. 25. ἐξῆλθεν δὲ εἰς Ταρσὸν ἀναζητῆσαι Σαῦλον, καὶ εὑρὼν ἤγαγεν εἰς Ἀντιόχειαν. 26. ἐγένετο δὲ αὐτοῖς καὶ ἐνιαυτὸν ὅλον συναχθῆναι ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ διδάξαι ὄχλον ἱκανόν, χρηματίσαι τε πρώτως ἐν Ἀντιοχείᾳ τοὺς μαθητὰς Χριστιανούς.

---

20. εἰσελθόντες Rcpt. καὶ nach ἐλάλουν fehlt i. d. Rcpt. Ἑλληνιστάς B E H L P Rcpt. Ἕλληνας ℵ A D Eus. Chrys. 22. οὔσης fehlt i. d. Rcpt. διελθεῖν ἕως Ἀ. Rcpt. 25. Ταρσόν add. ὁ Βαρνάβας Rcpt. εὑρὼν αὐτὸν ἤγαγεν αὐτόν Rcpt. Nach D u. Pesch. lautet der Vers: ἀκούσας δὲ ὅτι Σαῦλός ἐστιν εἰς Ταρσόν, ἐξῆλθεν ἀναζητῶν αὐτὸν καὶ ὡς συντυχὼν παρεκάλεσεν αὐτὸν ἐλθεῖν εἰς Ἀντιόχειαν. 26. st. αὐτοῖς καί hat αὐτούς (ohne καί) Rcpt. πρῶτον Rcpt.

---

20. *Κυρηναῖοι* — vgl. das zu 2 10 über Kyrene Gesagte.

πρὸς τοὺς Ἕλληνας — griechisch sprechende Nicht-Juden. Auch wenn die gut bezeugte Lesart *Ἑλληνιστάς* die richtige ist, kann das Wort nichts anderes bedeuten. Es soll hier offenbar etwas ganz Neues berichtet werden; und dieses Neue war eben, dafs nun auch den Heiden das Evangelium verkündigt werde. 6 1 und 9 29 bedeutet das Wort *Ἑλληνισταί* griechisch sprechende Judenchristen.

22. *Βαρνάβας* — vgl. 4 36.

23. *τῇ προθέσει τῆς καρδίας* = mit dem Vorsatz des Herzens; d. h. mit ganzem Herzen, treu, fest; vgl. 2. Tim. 3 10.

26. *χρηματίσαι* = heifsen, genannt werden; vgl. Röm. 7 3.

Χριστιανούς — Im N. T. nur noch 28 28 und 1. Petri 4 16 vorkommende Bezeichnung der Christen. Hausrath bestreitet die Richtigkeit der Angabe, dieser Name sei in Antiochien entstanden, da die Endung viel mehr auf lateinisches Ursprungsgebiet deute; darum sei vielmehr auf Grund von Tac. Ann. 15 44 (quos vulgus Christianos appellabat) der Ursprung des Namens in Rom zu suchen. Dem gegenüber wird aber von anderer Seite hervorgehoben, dafs im Griechischen die Endung *-ιανός* bei abgeleiteten Namensformen sehr häufig sei; und zwar besonders bei Parteinamen. Als solcher aber mag damals, wo die antiochenische Gemeinde stark zunahm, die Bezeichnung *Χριστιανοί* seitens der Heiden in der That gebraucht worden sein. Juden hätten diese Bezeichnung nicht gewählt, da ihnen das als Profanierung des Messiasnamens gegolten hätte. Ebenso wenig aber ist im ganzen N. T. ein Beispiel dafür zu finden, dafs etwa diese Bezeichnung von den Anhängern des Evangeliums selbst ausgegangen wäre; sie nennen sich überall *μαθηταί, ἀδελφοί* oder auch *ἅγιοι*. Nach De Wette u. a. war der Name X. erst Spottname im Munde der Heiden und wurde dann von der Christenheit als Ehrenname angenommen. Als Selbstbezeichnung seitens der Christen erscheint der Name indes erst in der Mitte des zweiten Jahrhunderts.

27. Ἐν ταύταις δὲ ταῖς ἡμέραις κατῆλθον ἀπὸ Ἰερουσολύμων προφῆται εἰς Ἀντιόχειαν· 28. ἀναστὰς δὲ εἷς ἐξ αὐτῶν ὀνόματι Ἄγαβος ἐσήμανεν διὰ τοῦ πνεύματος λιμὸν μεγάλην μέλλειν ἔσεσθαι ἐφ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, ἥτις ἐγένετο ἐπὶ Κλαυδίου. 29. τῶν δὲ μαθητῶν καθὼς εὐπορεῖτό τις, ὥρισαν ἕκαστος αὐτῶν εἰς διακονίαν πέμψαι τοῖς κατοικοῦσιν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ ἀδελφοῖς, 30. ὃ καὶ ἐποίησαν ἀποστείλαντες πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους διὰ χειρὸς Βαρνάβα καὶ Σαύλου.

---

28. In D u. bei Aug. beginnt V. 28: ἦν δὲ πολλὴ ἀγαλλίασις. συνεστραμμένων δὲ ἡμῶν ἔφη εἷς ἐξ αὐτῶν ὀνόματι Ἄγαβος σημαίνων etc. ἐσήμαινεν B Vulg. Lchm. μέγαν — — — ὅστις Rcpt. Κλαυδίου add. Καίσαρος Rcpt.

---

27. *προφῆται* — Wie bei den alttestamentl. Propheten, so war auch bei diesen neutestamentlichen Aufgabe des Amtes vor allem die Lehre. Dafs die Gabe der Weissagung bei ihnen dazu kam, galt als besondere Offenbarung Gottes; vgl. 1. Cor. 12 10, 14 1 ff.

28. *Ἄγαβος* — Derselbe, der nach 21 10 ff. mit Paulus in Caesarea zusammentrifft.

λιμός — als Femininum ist dorisch.

ἐφ' ὅλην τὴν οἰκ. — Nach des Agabus Anschauung ist Judäa und seine Umgebung die für die Christen damals in Betracht kommende „ganze bewohnte Welt".

ἐπὶ Κλαυδίου — Nach Jos. Ant. XX 2 6, 5 2, Euseb. K. G. II 11 3 herrschte in der Zeit von 44—48 eine Hungersnot, unter der besonders Judäa und Jerusalem schwer litten.

29. *καθὼς εὐπορεῖτό τις* = Je nachdem einer bei Vermögen war.

πέμψαι — zu ergänzen *τι*.

30. *πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους* — die älteren angesehenen Gemeindeglieder mit Einschlufs der Apostel. Aus 20 17, Phil. 1 1, Tit. 1 5. 7 1. Petri 5 1 ff. will man begründen, dafs diese *πρεσβύτεροι* mit den *ἐπίσκοποι* der apostolischen Zeit identisch seien; eine Ansicht, die heut jedoch meistenteils aufgegeben ist. Vgl. 14 23.

καὶ Σαύλου — Diese Reise Pauli nach Jerusalem ist Gal. 1 nicht erwähnt. Zu künstlich ist die Auskunft, Paulus habe wohl in Gemeinschaft mit Barnabas die Reise nach Jerusalem angetreten, aber aus irgend welchem Grunde nicht vollendet. Vielleicht aber hat Paulus Gal. 1 diese Reise nicht erwähnt, weil er zwar nach Jerusalem gekommen, aber dort nicht mit den Urapostеln gesprochen und sich überhaupt nur kurze Zeit daselbst aufgehalten hatte. Nicht ausgeschlossen ist es auch, dafs die Reise zwar stattgefunden, aber von dem Verfasser der A. G., dessen Quellen nicht für alle von ihm berichteten Ereignisse sehr ausführlich lauten mochten, an falscher Stelle eingefügt worden ist. Vgl. Bemerkung zu 9 26 und Anmerkung auf p. 58.

XII.

1. *Κατ' ἐκεῖνον δὲ τὸν καιρὸν ἐπέβαλεν Ἡρῴδης ὁ βασιλεὺς τὰς χεῖρας κακῶσαί τινας τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας.* 2. *ἀνεῖλεν δὲ Ἰάκωβον τὸν ἀδελφὸν Ἰωάννου μαχαίρῃ·* 3. *ἰδὼν δὲ ὅτι ἀρεστόν ἐστιν τοῖς Ἰουδαίοις, προσέθετο συλλαβεῖν καὶ Πέτρον (ἦσαν δὲ ἡμέραι τῶν ἀζύμων),* 4. *ὃν καὶ πιάσας ἔθετο εἰς φυλακήν, παραδοὺς τέσσαρσιν τετραδίοις στρατιωτῶν φυλάσσειν αὐτόν, βουλόμενος μετὰ τὸ πάσχα ἀναγαγεῖν αὐτὸν τῷ λαῷ.* 5. *ὁ μὲν οὖν Πέτρος ἐτηρεῖτο ἐν τῇ φυλακῇ· προσευχὴ δὲ ἦν ἐκτενῶς γινομένη ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας πρὸς τὸν θεὸν περὶ αὐτοῦ.* 6. *ὅτε δὲ ἤμελλεν προαγαγεῖν αὐτὸν ὁ Ἡρῴδης, τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ ἦν ὁ Πέτρος κοιμώμενος μεταξὺ δύο στρατιωτῶν δεδεμένος ἁλύσεσιν δυσίν, φύλακές τε πρὸ τῆς θύρας ἐτήρουν τὴν φυλακήν.* 7. *καὶ ἰδοὺ ἄγγελος κυρίου ἐπέστη, καὶ φῶς ἔλαμ-*

3. *αἱ ἡμέραι* Rcpt. 5. *ἐκτενής* Rcpt. *ἐν ἐκτενείᾳ* D *ἐκκλησίας* add. *πρὸς τὸν θεόν* Rcpt. *ὑπὲρ αὐτοῦ* Rcpt. 6. *προσάγειν* ℵ *προσαγαγεῖν* B *προάγειν* D E H L P Rcpt. Chrys.

Tod des Zebedaiden Jakobus. Gefangenschaft und Befreiung des Petrus (XII 1—17).

1. *Ἡρῴδης* — Herodes Agrippa I., Sohn des Aristobulos und der Berenike, Enkel Herodes des Grofsen, Neffe des Herodes Antipas (siehe Stammtafel bei Zelle Matth.-Ev. pag. 16). Nachdem Claudius Judäa und Samaria seinem von Caligula bereits vergröfserten Gebiet hinzugefügt hatte, beherrschte Herodes Agrippa I. ganz Palästina und führte den Königstitel. Obgleich nicht so schlimm wie sein Grofsvater, herrschte er doch grausam, war leichtfertig und verschwenderisch.

2. *Ἰακώβου* — vgl. 1 13.

μαχαίρῃ = mit dem Schwert; eine bei den Juden als besonders schimpflich geltende Art der Hinrichtung.

3. *ἡμέραι τῶν ἀζύμων* — gewöhnlich *τὸ πάσχα* genannt. Das letzte Brot in Ägypten konnte aus Mangel an Zeit nicht mehr mit Sauerteig gebacken werden. Exod. 12 34.

4. *τέσσαρα τετράδια* = vier Quaternionen, nämlich Krieger, d. h. vier Kommandos zu je vier Mann. In jeder der vier Nachtwachen hatte immer ein Kommando die Bewachung zu leisten.

μετὰ τὸ πάσχα — um das Fest nicht zu entweihen. Herodes war Jude; und obgleich heidnisch gesinnter, am Hofe des Tiberius aufgewachsener Römergünstling, buhlte er doch bei den Juden um die Volksgunst.

ἀναγαγεῖν = öffentlich vorführen; nämlich um das Todesurteil zu fällen; vgl. Joh. 19 13.

5. *ἐκτενῶς* = *enixe, impense* = inbrünstig, anhaltend.

6. *δεδεμένος ἁλύσεσιν δυσίν* — nach römischer Weise war Petrus an seinen Wächter angekettet; und zwar mit zwei Ketten, also wohl mit jeder Hand an einen Wächter, was eine besonders strenge Mafsregel war; wahrscheinlich weil Petrus schon zum Tode bestimmt war.

ψεν ἐν τῷ οἰκήματι· πατάξας δὲ τὴν πλευρὰν τοῦ Πέτρου, ἤγειρεν αὐτὸν λέγων Ἀνάστα ἐν τάχει. καὶ ἐξέπεσαν αὐτοῦ αἱ ἁλύσεις ἐκ τῶν χειρῶν. 8. *εἶπέν τε ὁ ἄγγελος πρὸς αὐτόν Ζῶσαι καὶ ὑπόδησαι τὰ σανδάλιά σου. ἐποίησεν δὲ οὕτως. καὶ λέγει αὐτῷ Περιβαλοῦ τὸ ἱμάτιόν σου, καὶ ἀκολούθει μοι.* 9. *καὶ ἐξελθὼν ἠκολούθει, καὶ οὐκ ἤδει ὅτι ἀληθές ἐστιν τὸ γινόμενον διὰ τοῦ ἀγγέλου, ἐδόκει δὲ ὅραμα βλέπειν.* 10. *διελθόντες δὲ πρώτην φυλακὴν καὶ δευτέραν ἦλθαν ἐπὶ τὴν πύλην τὴν σιδηρᾶν τὴν φέρουσαν εἰς τὴν πόλιν, ἥτις αὐτομάτη ἠνοίγη αὐτοῖς, καὶ ἐξελθόντες προῆλθον ῥύμην μίαν, καὶ εὐθέως ἀπέστη ὁ ἄγγελος ἀπ' αὐτοῦ.* 11. *καὶ ὁ Πέτρος ἐν ἑαυτῷ γενόμενος εἶπεν Νῦν οἶδα ἀληθῶς ὅτι ἐξαπέστειλεν κύριος τὸν ἄγγελον αὐτοῦ καὶ ἐξείλατό με ἐκ χειρὸς Ἡρῴδου καὶ πάσης τῆς προσδοκίας τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων.* 12. *συνιδών τε ἦλθεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας τῆς μητρὸς Ἰωάννου τοῦ ἐπικαλουμένου Μάρκου, οὗ ἦσαν ἱκανοὶ συνηθροισμένοι καὶ προσευχόμενοι.* 13. *κρούσαντος δὲ αὐτοῦ τὴν θύραν τοῦ πυλῶνος προσῆλθεν παιδίσκη ὑπακοῦσαι, ὀνόματι Ῥόδη,* 14. *καὶ ἐπιγνοῦσα τὴν φωνὴν τοῦ Πέτρου, ἀπὸ τῆς χαρᾶς οὐκ ἤνοιξεν τὸν πυλῶνα, εἰσδραμοῦσα δὲ ἀπήγγειλεν ἑστάναι τὸν Πέτρον πρὸ τοῦ πυλῶνος.* 15. *οἱ δὲ πρὸς αὐτὴν εἶπαν Μαίνῃ. ἡ δὲ διϊσχυρίζετο οὕτως ἔχειν. οἱ δὲ ἔλεγον Ὁ ἄγγελός ἐστιν αὐτοῦ.* 16. *ὁ δὲ Πέτρος ἐπέμενεν κρούων· ἀνοίξαντες δὲ εἶδαν αὐτὸν καὶ ἐξέστησαν.* 17. *κατασείσας δὲ αὐτοῖς τῇ χειρὶ σιγᾶν, διηγήσατο αὐτοῖς πῶς ὁ κύριος αὐτὸν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς φυλα-*

8. *εἶπεν δέ* B D E H Lchm. Ueberss. 9. *ἠκολούθει* add. *αὐτῷ* Rcpt. 12. *οἰκίαν Μαρίας* Rcpt. 13. st. *αὐτοῦ* hat *τοῦ Πέτρου* Rcpt. 17. *αὐτοῖς* hinter *διηγ.* vw. Tischd. nach ℵ A. *εἶπεν δέ* Rcpt.

7. *οἴκημα* — „Behältnis der Gefangenen, d. i. Kerker, eine besonders bei Attikern häufige feinere Bezeichnung des *δεσμωτήριον*" (Wendt).

10. *πρώτη — δευτέρα φυλακή* — die mit Petrus im Kerker befindlichen beiden Soldaten sind die erste, die vor der Thür sich aufhaltenden die zweite Wache.

12. *Ἰωάννου τ. ἐπικ. Μάρκου* — gewöhnlich nimmt man an, dieser Johannes Markus sei der Verfasser des zweiten Evangeliums gewesen; vgl. V. 25 und 13 5.

13. *ὑπακούειν* — horchen, wer da sei.

15. *διϊσχυρίζεσθαι* = *asserware* = steif und fest behaupten; wie Luc. 22 59 u. ö.

ὁ ἄγγελός ἐστιν αὐτοῦ — Jüdisch-abergläubische Vorstellungsweise läfst die Versammelten an den Schutzengel des Petrus denken, der des Apostels Gestalt angenom-

κῆς, εἰπέν τε Ἀπαγγείλατε Ἰακώβῳ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς ταῦτα. καὶ ἐξελθὼν ἐπορεύθη εἰς ἕτερον τόπον.

18. Γενομένης δὲ ἡμέρας ἦν τάραχος οὐκ ὀλίγος ἐν τοῖς στρατιώταις, τί ἄρα ὁ Πέτρος ἐγένετο. 19. Ἡρώδης δὲ ἐπιζητήσας αὐτὸν καὶ μὴ εὑρών, ἀνακρίνας τοὺς φύλακας ἐκέλευσεν ἀπαχθῆναι, καὶ κατελθὼν ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας εἰς Καισαρίαν διέτριβεν. 20. ἦν δὲ θυμομαχῶν Τυρίοις καὶ Σιδωνίοις. ὁμοθυμαδὸν δὲ παρῆσαν πρὸς αὐτὸν καὶ πείσαντες Βλάστον τὸν ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος τοῦ βασιλέως ἠτοῦντο εἰρήνην διὰ τὸ τρέφεσθαι αὐτῶν τὴν χώραν ἀπὸ τῆς βασιλικῆς. 21. τακτῇ δὲ ἡμέρᾳ ὁ Ἡρώδης ἐνδυσάμενος ἐσθῆτα βασιλικὴν καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος ἐδημηγόρει πρὸς αὐτούς· 22. ὁ δὲ δῆμος ἐπεφώνει Θεοῦ φωνὴ καὶ οὐκ ἀνθρώπου. 23. παραχρῆμα δὲ ἐπάταξεν αὐτὸν ἄγγελος

19. εἰς τὴν Καισαρ. Rcpt. 20. ἦν δέ add. ὁ Ἡρώδης Rcpt. 21. βασιλικήν add. καί Rcpt.

men habe und eine Botschaft von ihm bringe.

17. *Ἰακώβῳ* — Jakobus dem Gerechten, dem Bruder des Herrn; er war Haupt der Gemeinde und wird darum von Petrus mit Namen genannt.

εἰς ἕτερον τόπον — ob in Palästina oder aufserhalb, ob gar in Jerusalem selbst, ist gar nicht zu bestimmen. Katholische Ausleger lassen auch hier den Apostel natürlich nach Rom eilen.

Tod des Herodes (18—23).

19. *ἀπάγειν* = zur Hinrichtung wegführen.

Καισαρία — die eigentliche Residenz des Herodes. Er war nur zum Osterfest in Jerusalem gewesen.

20. *θυμομαχεῖν* = in leidenschaftlichem Streite liegen. Einen Krieg des Herodes gegen Tyrus und Sidon kennt die Geschichte jener Zeit nicht; wahrscheinlich ist eine Feindschaft gemeint, die durch einen Gegensatz auf dem Gebiete des Handels veranlafst war.

Τύρος — Σιδών — die alten, damals noch blühenden Handelsstädte Phönikiens, heut unbedeutende Städte, halb von Muhamedanern, halb von Christen und wenigen Juden bewohnt.

πείσαντες — soll wohl heifsen: sie bestachen den Blastus.

ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος = *praefectus cubiculi, cubicularius* = Kämmerer.

διὰ τὸ τρέφεσθαι — Das kleine, aber dicht bevölkerte Phönikien bezog einen grofsen Teil seines Getreides aus Palästina; vgl. 1. Kön. 5 9. 11, Ez. 27 17.

βασιλικῆς — ergänze: *χώρας*.

21. *τακτῇ ἡμέρᾳ* — an dem für die Kampfspiele bestimmten Tage. Nach. Jos. Ant. XIX 8 2 feierte Herodes solche damals zu Ehren des Kaisers Claudius.

ἐδημηγόρει — er hielt eine Rede vor dem Volke.

πρὸς αὐτούς — gemeint sind die phönikischen Gesandten.

22. Tac. hist. II 10: *Vulgus tamen vacuum curis et sine falsi vereque discrimine solitas adulationes edoctum, clamore et vocibus adstrepebat.*

23. *ἐπάταξεν αὐτὸν ἄγγελος* — vgl. 2. Sam. 24 17, 2. Kön. 19 35, Jes. 37 36.

„Jos. erzählt, bald nach jener Ehrenbezeugung habe der König über seinem Haupte eine Eule auf

κυρίου ἀνθ' ὧν οὐκ ἔδωκεν τὴν δόξαν τῷ θεῷ, καὶ γενόμενος σκωληκόβρωτος ἐξέψυξεν.

24. Ὁ δὲ λόγος τοῦ θεοῦ ηὔξανεν καὶ ἐπληθύνετο. 25. Βαρνάβας δὲ καὶ Σαῦλος ὑπέστρεψαν ἐξ Ἰερουσαλήμ, πληρώσαντες τὴν διακονίαν, συμπαραλαβόντες Ἰωάννην τὸν ἐπικληθέντα Μάρκον.

XIII.

1. Ἦσαν δὲ ἐν Ἀντιοχείᾳ κατὰ τὴν οὖσαν ἐκκλησίαν προφῆται καὶ διδάσκαλοι ὅ τε Βαρνάβας καὶ Συμεὼν ὁ καλούμενος Νίγερ καὶ Λούκιος ὁ Κυρηναῖος, Μαναήν τε Ἡρῴδου τοῦ τετράρχου σύντροφος καὶ Σαῦλος. 2. λειτουργούντων δὲ αὐτῶν τῷ κυρίῳ καὶ νηστευόντων εἶπεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον Ἀφορίσατε δή μοι τὸν Βαρνάβαν καὶ Σαῦλον εἰς τὸ ἔργον ὃ προσκέκλημαι αὐτούς. 3. τότε νηστεύσαντες καὶ προσευξάμενοι

24. ὁ δὲ λ. τοῦ κυρίου B Vulg. 25. εἰς Ἱερουσ. ℵ B H L P ἐξ Ἱερουσ. A Uebersss. Minn. Rcpt. Tischd. ἀπὸ Ἱερουσ. D E Vulg. συμπαραλαβόντες add. καί Rcpt. 1. ἦσαν δέ add. τινες Rcpt.

einem Seile sitzen gesehen und diese (nach einer einst in Rom von einem Deutschen empfangenen Prophezeihung) als Todesbotin betrachtet, worauf sogleich heftige Leibschmerzen erfolgt seien, an welchen er nach 5 Tagen (54 Jahre alt) verstorben sei. Dafs Lukas diese Fabel, statt deren Eichhorn nur eine plötzliche Erkältung setzt, nicht aufgenommen hat, ist Folge seiner christlichen Anschauung, welche dafür aus ihrem Gebiete und deren Überlieferung das *ἐπάταξεν — θεῷ* als Darstellung der göttlichen Nemesis giebt" (Wendt).

σκωληκόβρωτος = wurmfräfsig.

Einige Erklärer lassen den König an der *φθειρίασις*, der Läusekrankheit, sterben. Ein ähnliches schauerliches Ende wurde auch dem Antiochus Epiphanes nach 2. Macc. 9 5. 9 zu teil.

Rückkehr des Barnabas und Saulus nach Antiochien (24. 25).

25. *διακονία* — hier wie 11 29 Liebesdienst; er bestand in Überbringung der Notstandskollekte.

Die erste Missionsreise des Paulus (XIII. XIV).

a) Die Aussendung (XIII 1—3).

1. *προφῆται* — vgl. 11 27.

σύντροφος — entweder nach der Vulg.: *conlactaneus*, d. i. „Milchbruder", so dafs seine Mutter Amme des Herodes Antipas gewesen wäre, oder: *contubernalis*, d. i. „Mitaufgezogener".

2. *λειτουργεῖν* = Tempeldienst ausüben; hier der Dienst jener Propheten und Lehrer an der Gemeinde. Katholische Ausleger denken an die Messe.

Die Präposition vor ᾧ ist nicht wiederholt nach allgemeinem Gebrauch.

3. Subjekt sind die V. 1 genannten.

ἐπιθέντες τ. χ. — vgl. 6 6.

καὶ ἐπιθέντες τὰς χεῖρας αὐτοῖς ἀπέλυσαν. 4. αὐτοὶ μὲν οὖν ἐκπεμφθέντες ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατῆλθον εἰς Σελευκίαν, ἐκεῖθέν τε ἀπέπλευσαν εἰς Κύπρον, 5. καὶ γενόμενοι ἐν Σαλαμῖνι κατήγγελλον τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἐν ταῖς συναγωγαῖς τῶν Ἰουδαίων· εἶχον δὲ καὶ Ἰωάννην ὑπηρέτην. 6. διελθόντες δὲ ὅλην τὴν νῆσον ἄχρι Πάφου εὗρον ἄνδρα τινὰ μάγον ψευδοπροφήτην Ἰουδαῖον, ᾧ ὄνομα Βαριησοῦ, 7. ὃς ἦν σὺν τῷ ἀνθυπάτῳ Σεργίῳ Παύλῳ, ἀνδρὶ συνετῷ. οὗτος προσκαλεσάμενος Βαρνάβαν καὶ Σαῦλον ἐπεζήτησεν ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ· 8. ἀνθίστατο δὲ αὐτοῖς Ἐλύμας ὁ μάγος (οὕτως γὰρ μεθερμηνεύεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ), ζητῶν διαστρέψαι τὸν ἀνθύπατον ἀπὸ τῆς πίστεως. 9. Σαῦλος δέ, ὁ καὶ Παῦλος, πλησθεὶς πνεύματος ἁγίου, ἀτενίσας εἰς αὐτὸν 10. εἶπεν Ὦ πλήρης παντὸς δόλου καὶ πάσης ῥᾳδιουργίας, υἱὲ διαβόλου, ἐχθρὲ πάσης δικαιοσύνης, οὐ παύσῃ διαστρέφων τὰς ὁδοὺς

4. statt *αὐτοί* hat *οὗτοι* Rcpt. 6. *ὅλην* fehlt i. d. Rcpt., ebenso *ἄνδρα*. *Βαριησοῦς* B C E Minn. Chrys. Rcpt. Lchm. *Βαριησοῦ* ℵ Ueberss. Tischd. *Βαριησοῦν* A H L P *Βαριησουάν* D. 9. *καὶ ἀτενίσας* Rcpt. 10. *ὁδοὺς κυρίου* Rcpt.

b) Cypern (4—12).

4. *Σελευκία* — an der Mündung des Orontes; die Stadt hiefs auch Pieria.

5. *Σαλαμίς* — Hafenstadt auf Cypern, am östlichen Ufer der Insel.

Ἰωάννην — den 12 12 bereits genannten Johannes Markus.

6. *Πάφος* — am westlichen Ufer der Insel; gemeint ist Neu-Paphos, 60 Stunden nördlich des alten, durch den Venuskultus bekannten Ortes. Paphos war Sitz des Prokonsuls.

Βαριησοῦς = בַּר יְשׁוּעַ = *filius Iesu* (Josuae).

7. *ἀνθύπατος* = *proconsul*.

8. *Ἐλύμας* — nicht Eigenname, sondern Titel; das Wort ist arabisch und bedeutet „der Weise"; es war prahlerische Bezeichnung der Zauberkunst, ähnlich wie sich bei uns die Zauberkünstler „Professoren" zu betiteln lieben, um sich dadurch den Nimbus einer besonderen Weisheit zu geben. (Wendt.)

9. *ὁ καὶ Παῦλος* — zu ergänzen: *λεγόμενος*. Von jetzt an wird dem Apostel stets der römische Name Paulus zugelegt, während vorher stets der hebräische gebraucht wurde (שָׁאוּל = der Ersehnte). Es kam häufig vor, dafs Juden neben ihrem hebräischen auch einen römischen Namen trugen. Hier liegt es nahe, dafs Lukas den Paulus diesen Namen als Heidenapostel führen läfst; als solcher beginnt ja Paulus seine Thätigkeit mit der Bekehrung des Sergius Paulus. Hieronymus und auch neuere Erklärer wollen die Annahme dieses Namens daraus erklären, dafs der Apostel ihn führen wollte zur Erinnerung und zu Ehren seiner ersten Heidenbekehrung, da dieser erste bekehrte Heide eben Paulus hiefs.

10. *ῥᾳδιουργία* = Schelmerei, Büberei.

υἱὲ διαβόλου — vgl. Joh. 8 44.

τοῦ κυρίου τὰς εὐθείας; 11. καὶ νῦν ἰδοὺ χεὶρ κυρίου ἐπὶ σέ, καὶ ἔσῃ τυφλὸς μὴ βλέπων τὸν ἥλιον ἄχρι καιροῦ. παραχρῆμά τε ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἀχλὺς καὶ σκότος, καὶ περιάγων ἐζήτει χειραγωγούς. 12. τότε ἰδὼν ὁ ἀνθύπατος τὸ γεγονὸς ἐπίστευσεν ἐκπληττόμενος ἐπὶ τῇ διδαχῇ τοῦ κυρίου.

13. Ἀναχθέντες δὲ ἀπὸ τῆς Πάφου οἱ περὶ Παῦλον ἦλθον εἰς Πέργην τῆς Παμφυλίας· Ἰωάννης δὲ ἀποχωρήσας ἀπ' αὐτῶν ὑπέστρεψεν εἰς Ἱεροσόλυμα. 14. αὐτοὶ δὲ διελθόντες ἀπὸ τῆς Πέργης παρεγένοντο εἰς Ἀντιόχειαν τὴν Πισιδίαν, καὶ ἐλθόντες εἰς τὴν συναγωγὴν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων ἐκάθισαν. 15. μετὰ δὲ τὴν ἀνάγνωσιν τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν ἀπέστειλαν οἱ ἀρχισυνάγωγοι πρὸς αὐτοὺς λέγοντες Ἄνδρες ἀδελφοί, εἴ τίς ἐστιν ἐν ὑμῖν λόγος παρακλήσεως πρὸς τὸν λαόν, λέγετε. 16. ἀναστὰς δὲ Παῦλος καὶ κατασείσας τῇ χειρὶ εἶπεν Ἄνδρες Ἰσραηλεῖται καὶ οἱ φοβούμενοι τὸν θεόν, ἀκούσατε. 17. ὁ θεὸς τοῦ λαοῦ τούτου Ἰσραὴλ ἐξελέξατο τοὺς πατέρας ἡμῶν, καὶ τὸν λαὸν ὕψωσεν ἐν τῇ παροικίᾳ ἐν γῇ Αἰγύπτου, καὶ μετὰ βραχίονος ὑψηλοῦ ἐξήγαγεν αὐτοὺς ἐξ αὐτῆς, 18. καὶ ὡς τεσσερακονταέτη χρόνον ἐτροφοφόρησεν

11. *παραχρῆμά τε* ℵ C Vulg. Hier. *παραχρῆμα δέ* A B E H L P Rcpt. Lchm. *ἐπέπεσεν* Rcpt. 14. *τῆς Πισιδίας* Rcpt. *εἰσελθόντες* Rcpt. 17. *τοῦ Ἰσραήλ* B *Αἰγύπτῳ* Rcpt. Tischd. 18. *ἐτροποφόρησεν* ℵ B C D H L P Vulg. Rcpt.

11. *χεὶρ κυρίου* — aus dem A. T. entlehnt: Richt. 2 15, Hiob 19 21 u. ö.; vgl. Luc. 1 66.

ἄχρι καιροῦ = zeitweilig; vgl. Luc. 4 13. Der Endpunkt des Blindseins sollte von dem Verhalten des Zauberers abhängen.

ἀχλύς = Dunkel; nur hier im N. T.

c) Reise nach Antiochien in Pisidien (13—16a).

13. *ἀνάγεσθαι* = auf hohe See gehen.

Πέργη τ. Παμφ. — Hauptstadt Pamphyliens mit einem berühmten Dianatempel.

14. *Ἀντιόχεια* — von Seleukus Nikanor erbaut, war Antiochien durch Augustus römische Kolonie geworden.

15. *τοῦ νόμου κ. τ. προφ.* — Auf jeden Sabbath fiel zur Verlesung in der Synagoge ein bestimmter Abschnitt der Thora (Gesetz), eine Parasche; hinzugefügt wurde dann noch ein frei gewählter Abschnitt aus den Propheten, eine Haphthare.

d) Rede Pauli und ihr Erfolg (16b—43).

16. *οἱ φοβούμενοι τ. θ.* — nicht blofs Juden, sondern auch Proselyten sind anwesend; vgl. V. 43 u. 50.

17. *ὕψωσεν* = machte sie grofs an Zahl.

μετὰ βραχίονος ὑψηλοῦ — alttestl. Ausdruck: Exod. 6 1. 6, Deut. 4 37.

18. *τροφοφορεῖν* = als Ernährer tragen, d. h. ernähren und pflegen;

αὐτοὺς ἐν τῇ ἐρήμῳ, 19. καὶ καθελὼν ἔθνη ἑπτὰ ἐν γῇ Χαναὰν κατεκληρονόμησεν τὴν γῆν αὐτῶν 20. ὡς ἔτεσιν τετρακοσίοις καὶ πεντήκοντα, καὶ μετὰ ταῦτα ἔδωκεν κριτὰς ἕως Σαμουὴλ προφήτου. 21. κἀκεῖθεν ᾐτήσαντο βασιλέα, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ θεὸς τὸν Σαοὺλ υἱὸν Κείς, ἄνδρα ἐκ φυλῆς Βενιαμείν, ἔτη τεσσεράκοντα, 22. καὶ μεταστήσας αὐτὸν ἤγειρεν τὸν Δαυεὶδ αὐτοῖς εἰς βασιλέα, ᾧ καὶ εἶπεν μαρτυρήσας Εὗρον Δαυεὶδ τὸν τοῦ Ἰεσσαὶ ἄνδρα κατὰ τὴν καρδίαν μου, ὃς ποιήσει πάντα τὰ θελήματά μου. 23. τούτου ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ σπέρματος κατ' ἐπαγγελίαν ἤγαγεν τῷ Ἰσραὴλ σωτῆρα Ἰησοῦν, 24. προκηρύξαντος Ἰωάννου πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου αὐτοῦ βάπτισμα μετανοίας παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραήλ. 25. ὡς δὲ ἐπλήρου Ἰωάννης τὸν δρόμον, ἔλεγεν Τί ἐμὲ ὑπονοεῖτε εἶναι, οὐκ εἰμὶ ἐγώ· ἀλλ' ἰδοὺ ἔρχεται μετ' ἐμὲ οὗ οὐκ εἰμὶ ἄξιος τὸ ὑπόδημα τῶν ποδῶν λῦσαι. 26. ἄνδρες ἀδελφοί, υἱοὶ γένους Ἀβραὰμ καὶ οἱ ἐν ὑμῖν φοβούμενοι τὸν θεόν, ἡμῖν ὁ λόγος τῆς σωτηρίας ταύτης ἐξαπεστάλη. 27. οἱ γὰρ κατοικοῦντες ἐν Ἰερουσαλὴμ καὶ οἱ ἄρχοντες αὐτῶν τοῦτον ἀγνοήσαντες καὶ τὰς φωνὰς τῶν προφητῶν τὰς κατὰ πᾶν σάββατον ἀναγινωσκομένας κρίναντες ἐπλήρωσαν, 28. καὶ μηδεμίαν αἰτίαν θανάτου εὑρόντες ᾐτήσαντο Πειλᾶτον ἀναιρεθῆναι αὐτόν· 29. ὡς δὲ ἐτέλεσαν πάντα τὰ γεγραμμένα περὶ αὐτοῦ, καθελόντες ἀπὸ τοῦ ξύλου ἔθηκαν εἰς μνημεῖον. 30. ὁ δὲ θεὸς ἤγειρεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν, 31. ὃς ὤφθη ἐπὶ ἡμέρας πλείους τοῖς συναναβᾶσιν αὐτῷ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας εἰς Ἰερουσαλήμ, οἵτινες νῦν εἰσὶν μάρτυρες αὐτοῦ πρὸς τὸν λαόν. 32. καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς εὐαγγελιζόμεθα τὴν πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίαν γενομένην, ὅτι ταύτην ὁ θεὸς ἐκπεπλήρωκεν τοῖς τέκνοις ἡμῶν, ἀναστήσας Ἰησοῦν, 33. ὡς καὶ ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ γέγραπται Υἱός μου εἶ σύ, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε. 34. ὅτι δὲ ἀνέστησεν αὐτὸν ἐκ νεκρῶν μηκέτι μέλλοντα ὑποστρέφειν εἰς διαφθοράν, οὕτως εἴρηκεν, ὅτι δώσω ὑμῖν τὰ ὅσια Δαυεὶδ τὰ πιστά. 35. διότι καὶ ἐν ἑτέρῳ λέγει Οὐ δώσεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν. 36. Δαυεὶδ μὲν γὰρ ἰδίᾳ γενεᾷ ὑπηρετήσας τῇ τοῦ θεοῦ βουλῇ ἐκοιμήθη καὶ προσετέθη πρὸς τοὺς πατέρας αὐτοῦ καὶ εἶδεν διαφθοράν· 37. ὃν δὲ ὁ θεὸς ἤγειρεν, οὐκ εἶδεν διαφθοράν.

19. *κατεκληροδότησεν* Rcpt. 20. *καὶ μετὰ ταῦτα ὡς ἔτεσιν τ. κ. π.* Rcpt. 23. st. *ἤγαγεν* hat *ἤγειρε* Rcpt. 25. *τίνα με* Rcpt. 26. *ὑμῖν* Rcpt. Lchm. *ἀπεστάλη* Rcpt.

anschliefsend an Deut. 1 31. *τροποφορεῖν*, wie eine auch sehr gut bezeugte andere Lesart lautet, bedeutet: die Sitten ertragen, d. h. mit jem. Geduld haben. In der LXX variiert der Text ebenfalls. Der Grundtext sagt, Gott habe in der Wüste Israel getragen (נָשָׂא) wie ein Mann, welcher seinen Sohn trägt.

19. *ἔθνη ἑπτά* — vgl. Deut. 7 1. *κατακληρονομεῖν* = *sorte distribuere;* nach Jos. 14 1ff.

20. *ὡς ἔτεσιν τετρ. κ. π.* — Der Dativ zur Bezeichnung des Zeitraums, während dessen etwas geschieht. Nach Wendt zählt Paulus von der Geburt Isaaks an, in dem ja Gott die Väter erkoren hatte, bis zu dessen Geburt 60 Jahre, von da bis zum Einzug nach Ägypten 130 Jahre, für den ägyptischen Aufenthalt 210 Jahre und vom Auszug bis zur Verteilung des Landes 47 Jahre; zusammen 447, also ungefähr (*ὡς*) 450 Jahre. Nach der Lesart, die *καὶ μετὰ ταῦτα* vor *ὡς ἔτεσιν* stellt, ist hier die Zeitrechnung befolgt, die auch Josephus anwendet (Ant. VIII 3 1, X 8 5), wenn er vom Auszug bis zum Tempelbau 592 Jahre vergehen läfst, von denen auf die Zeit zwischen Josua und Samuel 443 — also ungefähr 450 — kommen.

21. *ἔτη τεσσεράκοντα* — Nach Jos. Ant. VI 14 9 regierte Saul 20 Jahre. Da im A. T. eine Angabe hierüber fehlt, so ist anzunehmen, dafs Paulus einer andern Tradition als Josephus folgt.

22. *εὗρον Δ.* — ein aus Verschmelzung von Ps. 89 21 und 1. Sam. 13 14 gewonnenes und Gott in den Mund gelegtes Wort; nur in ersterer Stelle ist Gott der Redende.

24. *πρὸ προσώπου* = לִפְנֵי = *ante.*

25. vgl. Luc. 3 15f.

31. *οἵτινες εἰσίν* B Rcpt. 32. *τοῖς τέκνοις αὐτῶν ἡμῖν* Rcpt. 33. *ὡς καὶ ἐν τῷ ψαλμῷ γέγραπται τῷ δευτέρῳ* ℵ A B C *ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ γέγρ.* D Orig. 35. *διό* Rcpt.

29. *ἔθηκαν εἰς μνημ.* — Subjekt: Die Bewohner Jerusalems.

32. *ἐκπεπλήρωκεν* — ist stärker als das Simplex.

33. *ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ* — Einziges Beispiel örtlichen Citats im N. T. In Wirklichkeit ist nicht der erste Psalm, sondern der zweite gemeint (V. 7). Der zweite Psalm wurde nämlich häufig mit dem ersten zusammengeschrieben; den ersten betrachtete man als Eingang zum ganzen Psalmbuch. Das Citat bezieht sich zunächst auf David, findet aber volle Erfüllung in dem aus Davids Samen hervorgegangenen Messias.

34. *δώσω ὑμῖν* — Jes. 55 3 frei nach der LXX.

τὰ ὅσια = חַסְדֵי דָוִיד = Gnadenerweisungen Gottes an David. Damit sei gemeint, so nimmt Meyer an, „das ganze Messiasheil als ewig bestehendes, welches (ideal, zu künftiger Verwirklichung durch den Sohn Davids, den Messias) dem David, dem messianischen Ahnherrn, als heiliges Eigentum gehörte und auf die Gläubigen durch Christum als heiliges Erbteil gelangen sollte."

35. *ἐν ἑτέρῳ* — ergänze: *ψαλμῷ*; gemeint ist Ps. 16 16, wo allerdings nicht Gott, sondern David spricht; aber David ist als Dolmetscher Gottes gedacht.

36. *τῇ τοῦ θεοῦ βουλῇ* ist zu *ἐκοιμήθη* zu ziehen, oder man mufs *ἰδίᾳ γενεᾷ* als Zeitbestimmung fassen und übersetzen: nachdem er in seinem Zeitalter dem Willen Gottes gedient hatte.

προσετέθη πρ. τ. πατ. = ward versammelt zu seinen Vätern; alttestl. Ausdruck; vgl. Richt. 2 10, Gen. 15 15, 25 8.

38. γνωστὸν οὖν ἔστω ὑμῖν, ἄνδρες ἀδελφοί, ὅτι διὰ τούτου ὑμῖν ἄφεσις ἁμαρτιῶν καταγγέλλεται· 39. ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως δικαιωθῆναι, ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται. 40. βλέπετε οὖν μὴ ἐπέλθῃ τὸ εἰρημένον ἐν τοῖς προφήταις, 41. Ἴδετε, οἱ καταφρονηταί, καὶ θαυμάσατε καὶ ἀφανίσθητε, ὅτι ἔργον ἐργάζομαι ἐγὼ ἐν ταῖς ἡμέραις ὑμῶν, ἔργον ὃ οὐ μὴ πιστεύσητε ἐάν τις ἐκδιηγῆται ὑμῖν.

42. Ἐξιόντων δὲ αὐτῶν παρεκάλουν εἰς τὸ μεταξὺ σάββατον λαληθῆναι αὐτοῖς τὰ ῥήματα ταῦτα. 43. λυθείσης δὲ τῆς συναγωγῆς ἠκολούθησαν πολλοὶ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν σεβομένων προσηλύτων τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Βαρνάβᾳ, οἵτινες προσλαλοῦντες αὐτοῖς ἔπειθον αὐτοὺς προσμένειν τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ.

44. Τῷ δὲ ἐρχομένῳ σαββάτῳ σχεδὸν πᾶσα ἡ πόλις συνήχθη ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου. 45. ἰδόντες δὲ οἱ Ἰουδαῖοι τοὺς ὄχλους ἐπλήσθησαν ζήλου, καὶ ἀντέλεγον τοῖς ὑπὸ Παύλου λαλουμένοις ἀντιλέγοντες καὶ βλασφημοῦντες. 46. παρρησιασάμενοί τε ὁ Παῦλος καὶ ὁ Βαρνάβας εἶπαν Ὑμῖν ἦν ἀναγκαῖον πρῶτον λαληθῆναι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ· ἐπειδὴ ἀπωθεῖσθε αὐτὸν καὶ οὐκ ἀξίους κρίνετε ἑαυτοὺς τῆς αἰωνίου ζωῆς, ἰδοὺ στρεφόμεθα εἰς τὰ ἔθνη. 47. οὕτως γὰρ ἐντέταλται ἡμῖν ὁ κύριος, Τέθεικά σε εἰς φῶς ἐθνῶν, τοῦ εἶναί

39. *ἐν νόμῳ* Rcpt. 40. *ἐπέλθῃ* add. *ἐφ' ὑμᾶς* Rcpt. 41. *ἔργον ᾧ* Rcpt. 42. *αὐτῶν* add. *ἐκ τῆς συναγωγῆς τῶν Ἰουδαίων* Rcpt. *παρεκάλουν* add. *τὰ ἔθνη* Rcpt. st. *παρεκάλουν* hat *ἠξίουν* B (hinter *σαββ.*). 43. *ἐπιμένειν* Rcpt. 44. st. *ἐρχομένῳ* haben *ἐχομένῳ* A E Grsb. Lchm. st. *κυρίου* haben *θεοῦ* B C E L P Rcpt. 45. *ἀντιλέγοντες καί* fehlt in ℵ A B C L Ueberss. 46. *ἐπειδή* add. *δέ* Rcpt.

38. *διὰ τούτου* — eigentlich: durch ihn, d. h. durch die von ihm gesandten Boten, das sind die Apostel.

39. *ἀπὸ πάντων — δικαιωθῆναι* — das *ἀπὸ πάντων* erklärt sich daraus, dafs in dem *δικαιωθῆναι* zugleich der Begriff des Befreitwerdens von der Schuld der Sünde liegt.

41. Die Stelle ist Habakuk 1 5 nach der LXX, die aber statt בגוֹיִם = unter den Völkern wahrscheinlich בגדים = *καταφρονταί* lasen. Das dort für die Chaldäer verkündigte Strafgericht sieht der Apostel in der messianischen Zeit am ungläubigen Israel vollzogen.

ἀφανίσθητε = verschwindet, werdet ganz zunichte.

42. *μεταξύ* — in der späteren Gräcität = *posthac, postea*; *τὸ μεταξὺ σαββ.* = der nächstfolgende Sabbath.

43. *σεβόμενοι* — ergänze: *θεόν*.

e) Zweite Rede des Paulus. Vertreibung aus Antiochia (44—52).

47. Die Stelle ist Jes. 49 6 nach der LXX mit geringen Abweichungen. Die Apostel setzen das Werk des Gottesknechtes, des Messias, fort; sie wollen das Licht der Heiden werden.

σε εἰς σωτηρίαν ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς. 48. ἀκούοντα δὲ τὰ ἔθνη ἔχαιρον καὶ ἐδόξαζον τὸν λόγον τοῦ κυρίου καὶ ἐπίστευσαν ὅσοι ἦσαν τεταγμένοι εἰς ζωὴν αἰώνιον· 49. διεφέρετο δὲ ὁ λόγος τοῦ κυρίου δι' ὅλης τῆς χώρας. 50. οἱ δὲ Ἰουδαῖοι παρώτρυναν τὰς σεβομένας γυναῖκας τὰς εὐσχήμονας καὶ τοὺς πρώτους τῆς πόλεως, καὶ ἐπήγειραν διωγμὸν ἐπὶ τὸν Παῦλον καὶ Βαρνάβαν, καὶ ἐξέβαλον αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῶν. 51. οἱ δὲ ἐκτιναξάμενοι τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν ἐπ' αὐτοὺς ἦλθον εἰς Ἰκόνιον, 52. οἱ δὲ μαθηταὶ ἐπληροῦντο χαρᾶς καὶ πνεύματος ἁγίου.

XIV.

1. Ἐγένετο δὲ ἐν Ἰκονίῳ κατὰ τὸ αὐτὸ εἰσελθεῖν αὐτοὺς εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων καὶ λαλῆσαι οὕτως ὥστε πιστεῦσαι Ἰουδαίων τε καὶ Ἑλλήνων πολὺ πλῆθος. 2. οἱ δὲ ἀπειθήσαντες Ἰουδαῖοι ἐπήγειραν καὶ ἐκάκωσαν τὰς ψυχὰς τῶν ἐθνῶν κατὰ τῶν ἀδελφῶν. 3. ἱκανὸν μὲν οὖν χρόνον διέτριψαν παρρησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ κυρίῳ τῷ μαρτυροῦντι ἐπὶ τῷ

48. *λόγον τοῦ θεοῦ* B D E Aug. 49. *καθ' ὅλ.* ℵ A. 51. *ποδῶν* add. *αὐτῶν* Rcpt. 52. *οἵ τε μαθ.* A B Vulg. Aeth. Lchm. 2. *ἀπειθοῦντες* Rcpt. 3. *ἐπί* vor *τῷ λόγῳ* fehlt i. d. Rcpt. u. b. Lchm. *διδόντι* Rcpt.

48. *τὰ ἔθνη* — Mit den Juden und Proselyten war auch eine Anzahl Heiden nach der Synagoge geeilt, was natürlich den Grimm der gesetzesstrengen Juden noch mehrte.

τεταγμένοι — die von Gott Ausersehenen und Verordneten aus den Heiden wurden gläubig. Die Stelle wird von den Reformierten als Beweis für die Prädestination angeführt.

50. *παροτρύνειν* = anstacheln, anreizen; nur hier im N. T.

51. *ἐκτιναξάμενοι τὸν κονιορτόν* = den Staub von den Füfsen schütteln bedeutete völlige Aufhebung der Gemeinschaft. Es geschah genau nach der Matth. 10 14 gegebenen Vorschrift Christi; vgl. 18 6.

Ἰκόνιον — gehörte früher zu Phrygien (s. Xen. Anab. I 2 19); damals war es Hauptstadt von Lykaonien.

52. *μαθηταί* — die neu gewonnenen Christen in Antiochien.

f) Ikonium. Flucht nach Lystra und Derbe (XIV 1—7).

1. *κατὰ τὸ αὐτό* = gleichzeitig; Vulg.: *simul.*

2. *κακόω* = verbittern, aufhetzen.

3. *παρρησιάζεσθαι* — vgl. zu 9 28.

ἐπὶ τῷ κυρίῳ = *freti domino.*

μαρτυρεῖν mit *ἐπί* konstr. auch Hebr. 11 4.

λόγῳ τῆς χάριτος αὐτοῦ, διδόντος σημεῖα καὶ τέρατα γίνεσθαι διὰ τῶν χειρῶν αὐτῶν· 4. ἐσχίσθη δὲ τὸ πλῆθος τῆς πόλεως, καὶ οἱ μὲν ἦσαν σὺν τοῖς Ἰουδαίοις, οἱ δὲ σὺν τοῖς ἀποστόλοις. 5. ὡς δὲ ἐγένετο ὁρμὴ τῶν ἐθνῶν τε καὶ Ἰουδαίων σὺν τοῖς ἄρχουσιν αὐτῶν, ὑβρίσαι καὶ λιθοβολῆσαι αὐτούς, 6. συνιδόντες κατέφυγον εἰς τὰς πόλεις τῆς Λυκαονίας, Λύστραν καὶ Δέρβην καὶ τὴν περίχωρον, 7. κἀκεῖ εὐαγγελιζόμενοι ἦσαν.

8. Καί τις ἀνὴρ ἀδύνατος ἐν Λύστροις τοῖς ποσὶν ἐκάθητο, χωλὸς ἐκ κοιλίας μητρὸς αὐτοῦ, ὃς οὐδέποτε περιεπάτησεν. 9. οὗτος ἤκουσεν τοῦ Παύλου λαλοῦντος, ὃς ἀτενίσας αὐτῷ καὶ ἰδὼν ὅτι ἔχει πίστιν τοῦ σωθῆναι, 10. εἶπεν μεγάλῃ φωνῇ Ἀνάστηθι ἐπὶ τοὺς πόδας σου ὀρθός. καὶ ἥλατο, καὶ περιεπάτει· 11. οἵ τε ὄχλοι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν Παῦλος, ἐπῆραν τὴν φωνὴν αὐτῶν Λυκαονιστὶ λέγοντες Οἱ θεοὶ ὁμοιωθέντες ἀνθρώποις κατέβησαν πρὸς ἡμᾶς, 12. ἐκάλουν τε τὸν Βαρνάβαν Δία, τὸν δὲ Παῦλον Ἑρμῆν, ἐπειδὴ αὐτὸς ἦν ὁ ἡγούμενος τοῦ λόγου· 13. ὅ τε ἱερεὺς τοῦ Διὸς τοῦ ὄντος πρὸ τῆς πόλεως, ταύρους καὶ στέμματα ἐπὶ τοὺς πυλῶνας ἐνέγκας,

8. αὐτοῦ add. ὑπάρχων Rcpt. περιεπεπατήκει Rcpt. 9. ἤκουε B C P Rcpt. 10. μεγάλῃ τῇ φωνῇ Rcpt. ἀνήλατο D ἥλλετο Rcpt. 12. τὸν μὲν Βαρν. Rcpt. 13. πόλεως add. αὐτῶν Rcpt.

5. ὁρμή = *impetus* (Vulg.).

g) Heilungswunder in Lystra (8—18).

8. ἐκάθητο = er saſs da (wohl als Bettler); vgl. 3 1 u. Joh. 9 8.

11. Λυκαονιστί — Lykaonisch, wahrscheinlich eine Mundart des Lykischen, das eine dem Syrischen nahe verwandte Sprache oder vielleicht auch verdorbenes Griechisch gewesen sein mag.

12. In der von Ovid berichteten Philemon- und Baucis-Sage (Met. VIII 6 12ff.) kommen dieselben Götter in menschlicher Gestalt auf die Erde; auch verlegt Ovid den Mythus nach Phrygien. Vielleicht war diese Sage noch Gegenstand lebendiger Überlieferung in jener Gegend, so daſs es der Menge nahe lag, gerade an jene beiden Götter zu denken. Hermes wird übrigens von Jamblichus (De myst. Aeg. 1) ὁ θεὸς ὁ τῶν λόγων ἡγεμών genannt, in Übereinstimmung damit nennt die Menge den Paulus Hermes, weil der Apostel sich als redegewandt zeigte. Die apokryphische Thekla-Legende schildert Paulus als einen Mann von kleinem Wuchs mit krummen Beinen und Glatze. Daſs er etwa dem Barnabas gegenüber unscheinbar erschienen und darum als Hermes, Barnabas aber als Jupiter begrüſst worden sei, so daſs also jene Sage hier eine gewisse Bestätigung fände, ist nicht anzunehmen; denn Hermes wird von der Kunst stets als anmutiger, wohlgestalteter Jüngling dargestellt.

13. τοῦ ὄντος πρὸ τῆς πόλεως — Zeus wurde in seinem vor der Stadt befindlichen Tempel gegenwärtig gedacht.

στέμματα = Kränze. Bei Beginn des Opfers sollten die Tiere mit Kränzen geschmückt werden.

ἐπὶ τοὺς πυλῶνας = an die Thüren des Tempels; denn der Opferaltar stand jedenfalls vor dem Tempel. Vielleicht ist auch an die Thore der Stadt zu denken

14. διαρρήξαντες τὰ ἱμάτια — Das Zerreiſsen der Kleider war Zeichen von Entsetzen oder Trauer. Vgl. Gen. 37 34, 2. Sam. 1 11, 2. Kön. 18 37, Joel 2 13, Matth. 26 65.

15. ὁμοιοπαθής = von gleicher Beschaffenheit; im N. T. nur noch Jac. 5 17.

ἀπὸ τούτων τῶν ματαίων — ergänze: θεῶν. μάταιος = *vanus* = eitel.

16. παροίχομαι = *praetereo*; nur hier im N. T.

17. vgl. Röm. 1 19f.

18. τοῦ μὴ θύειν — abhängig von κατέπαυσαν = ἐκώλυσαν.

h) Rückkehr nach Antiochia (19—28).

19. λιθ. τὸν Π. — denn er war der Wortführer.

22. ὅτι διὰ — — — θεοῦ — ist abhängig zu denken von einem in

σὺν τοῖς ὄχλοις ἤθελεν θύειν. 14. ἀκούσαντες δὲ οἱ ἀπόστολοι Βαρνάβας καὶ Παῦλος, διαρρήξαντες τὰ ἱμάτια αὐτῶν ἐξεπήδησαν εἰς τὸν ὄχλον, κράζοντες 15. καὶ λέγοντες Ἄνδρες, τί ταῦτα ποιεῖτε; καὶ ἡμεῖς ὁμοιοπαθεῖς ἐσμὲν ὑμῖν ἄνθρωποι, εὐαγγελιζόμενοι ὑμᾶς ἀπὸ τούτων τῶν ματαίων ἐπιστρέφειν ἐπὶ θεὸν ζῶντα, ὃς ἐποίησεν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς, 16. ὃς ἐν ταῖς παρῳχημέναις γενεαῖς εἴασεν πάντα τὰ ἔθνη πορεύεσθαι ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν, 17. καίτοι οὐκ ἀμάρτυρον αὐτὸν ἀφῆκεν ἀγαθουργῶν, οὐρανόθεν ὑμῖν ὑετοὺς διδοὺς καὶ καιροὺς καρποφόρους, ἐμπιπλῶν τροφῆς καὶ εὐφροσύνης τὰς καρδίας ὑμῶν. 18. καὶ ταῦτα λέγοντες μόλις κατέπαυσαν τοὺς ὄχλους τοῦ μὴ θύειν αὐτοῖς.

19. Ἐπῆλθαν δὲ ἀπὸ Ἀντιοχείας καὶ Ἰκονίου Ἰουδαῖοι, καὶ πείσαντες τοὺς ὄχλους καὶ λιθάσαντες τὸν Παῦλον ἔσυρον ἔξω τῆς πόλεως, νομίζοντες αὐτὸν τεθνηκέναι. 20. κυκλωσάντων δὲ τῶν μαθητῶν αὐτόν, ἀναστὰς εἰσῆλθεν εἰς τὴν πόλιν, καὶ τῇ ἐπαύριον ἐξῆλθεν σὺν τῷ Βαρνάβᾳ εἰς Δέρβην, 21. εὐαγγελισάμενοί τε τὴν πόλιν ἐκείνην καὶ μαθητεύσαντες ἱκανοὺς ὑπέστρεψαν εἰς τὴν Λύστραν καὶ εἰς Ἰκόνιον καὶ εἰς Ἀντιόχειαν, 22. ἐπιστηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν, παρακαλοῦντες ἐμμένειν τῇ πίστει, καὶ ὅτι διὰ πολλῶν θλίψεων

14. εἰσεπέδησαν Rcpt. 15. ἐπὶ τὸν θεὸν τὸν ζῶντα Rcpt. 17. καίτοι γε Rcpt. st. ἀγαθουργῶν hat ἀγαθοποιῶν Rcpt. ἡμῖν — — ἡμῶν B Rcpt. 18. αὐτοῖς add. ἀλλὰ πορεύεσθαι ἕκαστον εἰς τὰ ἴδια C. Pesch. 19. Διατριβόντων (δὲ) αὐτῶν (καὶ) διδασκόντων ἐπῆλθαν — — — C D E Pesch. νομίσαντες Rcpt. τεθνάνει Rcpt. 21. εὐαγγελιζόμενοι A D E H P Tischd.

14. εἰσεπήδησαν = *irruerunt* (Vulg.).

15. ἄνδρες — Anrede an die Menge.

ἐπιστρέφειν — Bekehrung ist Abkehr von den Götzen und Hinkehr zu Gott.

16. ἐν ταῖς παρῳχημέναις γενεαῖς — Gott hat sich den Heiden nicht unbezeugt gelassen, sondern sich ihnen durch Wohlthaten kundgegeben, damit sie ihn suchen sollten (Röm. 1 19f.).

17. καίτοι γε = und doch.

ἀγαθουργῶν = Wohlthaten.

ἐμπιπλῶν τροφῆς καὶ εὐφροσύνης τὰς καρδίας ὑμῶν — Gott hat sich den Heiden durch Speise und Freude kundgegeben, damit sie ihn suchen sollten (Apg. 17 25ff.).

18. μόλις — Paulus hatte Mühe, die Menge zu beschwichtigen.

19. Ἐπῆλθαν δὲ ἀπὸ Ἀντιοχείας καὶ Ἰκονίου Ἰουδαῖοι — Die Juden hatten Paulus und Barnabas aus Antiochia und Ikonium vertrieben (13 50, 14 5) und folgten ihnen nach Lystra.

λιθάσαντες τὸν Παῦλον — Steinigung war die Strafe für Gotteslästerung (Lev. 24 16, Joh. 10 31ff.).

ἔσυρον ἔξω τῆς πόλεως — Nach dem Gesetz (Lev. 24 14) sollte der Gotteslästerer vor das Lager geführt werden.

νομίζοντες αὐτὸν τεθνηκέναι — Sie hielten ihn für tot, weil er sich nicht mehr rührte.

20. κυκλωσάντων δὲ τῶν μαθητῶν αὐτόν — Die Jünger hatten sich wohl in der Nacht um ihn versammelt.

ἀναστὰς εἰσῆλθεν εἰς τὴν πόλιν — Er ging also nicht aus der Stadt, sondern in die Stadt hinein.

21. μαθητεύσαντες — Sie machten Jünger, indem sie sie lehrten.

22. ἐπιστηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν — Sie befestigten die Seelen der Jünger, indem sie sie lehrten.

παρακαλοῦντες ἐμμένειν τῇ πίστει — Sie ermahnten sie, im Glauben zu beharren.

ὅτι διὰ πολλῶν θλίψεων — Sie lehrten sie, daſs sie durch viele Trübsale müſsten.

δεῖ ἡμᾶς εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. 23. χειροτονήσαντες δὲ αὐτοῖς κατ' ἐκκλησίαν πρεσβυτέρους, προσευξάμενοι μετὰ νηστειῶν παρέθεντο αὐτοὺς τῷ κυρίῳ εἰς ὃν πεπιστεύκεισαν. 24. καὶ διελθόντες τὴν Πισιδίαν ἦλθον εἰς τὴν Παμφυλίαν, 25. καὶ λαλήσαντες εἰς τὴν Πέργην τὸν λόγον κατέβησαν εἰς Ἀττάλειαν, 26. κἀκεῖθεν ἀπέπλευσαν εἰς Ἀντιόχειαν, ὅθεν ἦσαν παραδεδομένοι τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ εἰς τὸ ἔργον ὃ ἐπλήρωσαν. 27. παραγενόμενοι δὲ καὶ συναγαγόντες τὴν ἐκκλησίαν, ἀνήγγελλον ὅσα ἐποίησεν ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν, καὶ ὅτι ἤνοιξεν τοῖς ἔθνεσιν θύραν πίστεως. 28. διέτριβον δὲ χρόνον οὐκ ὀλίγον σὺν τοῖς μαθηταῖς.

XV.

1. Καί τινες κατελθόντες ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας ἐδίδασκον τοὺς ἀδελφούς, ὅτι ἐὰν μὴ περιτμηθῆτε τῷ ἔθει τῷ Μωϋσέως, οὐ δύνασθε σωθῆναι. 2. γενομένης δὲ στάσεως καὶ ζητήσεως οὐκ ὀλίγης τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Βαρνάβᾳ πρὸς αὐτούς, ἔταξαν ἀναβαίνειν Παῦλον καὶ Βαρνάβαν καί τινας ἄλλους ἐξ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀποστόλους καὶ πρεσβυτέρους εἰς Ἰερουσαλὴμ περὶ τοῦ ζητήματος τούτου. 3. οἱ μὲν οὖν προπεμφθέντες ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας διήρχοντο τήν τε Φοινίκην καὶ Σαμαρίαν, ἐκδιηγούμενοι τὴν ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν, καὶ ἐποίουν χαρὰν μεγάλην πᾶσιν τοῖς ἀδελφοῖς. 4. παραγενόμενοι δὲ εἰς Ἰεροσόλυμα παρεδέχθησαν ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας καὶ τῶν ἀποστόλων

24. ἐν Πέργῃ B C D E Rcpt. Lchm. εἰς (τὴν) Πέργην ℵ A. 27. ἀνήγγειλαν Rcpt. 28. διετρ. δέ add. ἐκεῖ Rcpt. 1. περιτέμνησθε Rcpt. 2. st. δέ hat οὖν Rcpt. συζητήσεως Rcpt.

παρακαλοῦντες enthaltenen verbum dicendi.

23. χειροτονεῖν = wählen durch Handaufheben. Da jedenfalls Paulus und Barnabas allein die Wählenden waren, so ist natürlich an ein wirkliches Handaufheben nicht zu denken, was nur dann wahrscheinlich wäre, wenn die Gemeinde gewählt hätte.

πρεσβυτέρους — bisher (5 6, 11 30) Bezeichnung der angesehenen Männer in der Gemeinde, hier aber offenbar der Gemeindebeamten; allerdings ist von solchen in den paulinischen Briefen noch nicht die Rede. Vgl. Bem. zu 11 30.

25. Ἄτταλία — Hafenstadt Pamphyliens; erbaut von Attalus Philadelphus, König von Pergamus.

27. θύρα πίστεως — vgl. 1. Cor. 16 9, 2. Cor. 2 12, Col. 4 3.

Der Apostelkonvent (XV 1—34).*)

2. στάσις = Spaltung; wie 23 7. 10.

ζήτησις = Disputation; wie V. 7, 25 20, Joh. 3 25.

*) Ein zweiter Bericht über den Apostelkonvent findet sich Gal. 2 1—10. Ein Zweifel daran, dafs dort dasselbe Ereignis wie hier berichtet wird, ist nicht berechtigt. Es kann im Galaterbrief nicht etwa die A. G. 11 30 erwähnte Reise Pauli nach Jerusalem und sein dabei doch höchst wahrscheinlich stattgehabtes Zusammentreffen mit den Uraposteln gemeint sein; denn die A. G. 11 30 erwähnte Reise des Apostels mufs (es ist ja zum mindesten zweifelhaft, ob sie vom Verfasser der A. G. an richtiger Stelle gesetzt ist; vgl. hierüber das zu 11 30 Bemerkte) weit früher stattgefunden haben als 14 Jahre nach der Bekehrung des Apostels; vgl. Gal. 2 1. Auch wäre das ganze Übereinkommen zwischen den Heiden- und Judenaposteln, das beim Apostelkonvent geschlossen wurde,

4. ἀπεδέχθησαν Rcpt. ἀπὸ τῆς ἐκκλ. B C.

Subjekt zu ἔταξαν sind die antiochenischen Christen.

καί τινας ἄλλους — unter diesen war der Gal. 2 1 erwähnte Titus, den die A. G. überhaupt nicht nennt; vielleicht war er identisch mit Silas oder Silvanus.

3. προπεμφθέντες = geleitet (deducti); es war Sitte, Gäste und Freunde ein Stück Weges zu geleiten. Vgl. 3. Joh. 6, Herod. I 111, VIII 124. 126, Soph. O. C. 1663.

4. ἀνήγγειλαν — sie verkündeten, ähnlich wie schon auf der Reise vor gröfserer oder kleinerer Anzahl von Zuhörern, was Gott an ihnen in Antiochia gethan, d. h. wohl: wie die dortige Gemeinde an-

und somit dieser selbst überflüssig gewesen, wenn bereits vorher ein Beschlufs, wie Gal. 2 1 ff. mitgeteilt, vorhanden gewesen wäre. Gal. 2 spricht Paulus, ganz im Einklange mit dem in seiner ganzen dortigen Darlegung verfolgten Zweck, von der Unabhängigkeit seiner Lehre von der Autorität der Apostel. Und das wurde in den privaten Zusammenkünften mit den Uraposteln verhandelt. Seine Lehre wurde von den Uraposteln nicht angefochten und auch Titus, Pauli Genosse, wurde trotz hierüber sich erhebender Streitigkeiten nicht zur Beschneidung gezwungen. Man teilte sich in das Missionsgebiet, dem Paulus und Barnabas die Heiden zuweisend. Nur sollte man der Armen in Jerusalem gedenken.

Von alledem berichtet die A. G. nichts. Sie erzählt jedenfalls, was als Resultat der vor versammelter Gemeinde stattfindenden Verhandlungen sich ergab. Und diese Verhandlungen betrafen nicht das Verhältnis der Judenapostel zu den Heidenaposteln, sondern vielmehr das Verhältnis der Heidenchristen zu den Judenchristen, oder das Verhältnis der neu gewonnenen Christen zum mosaischen Gesetz. Eine Meinungsverschiedenheit hierüber waltet zwischen beiden Gruppen von Aposteln nicht mehr ob; schon vor der öffentlichen Versammlung hatten sie gelegentlich der Frage wegen der Beschneidung des Titus dahin sich geeinigt, dafs die Beschneidung nicht zu fordern sei.

Ein sachliches Auseinandergehen der Berichte ist also nicht vorhanden — im Gegenteil, sie stimmen durchaus überein und — wie das so vielfach bei den neutestamentlichen Schriften der Fall ist — sie ergänzen einander. Auffallend freilich bleibt dabei immer, dafs Paulus nirgendwo in seinen Briefen das Dekret des Apostelkonvents erwähnt. Aber der Apostel Paulus betont oft, dafs er seine Lehre κατὰ ἀποκάλυψιν verkündete. Er ist immer eine selbständig vorgehende Natur. Warum also hätte er sich auf jenen Beschlufs — besonders den Heiden gegenüber — berufen sollen? Es lag kein zwingender Grund dazu vor.

καὶ τῶν πρεσβυτέρων, ἀνήγγειλάν τε ὅσα ὁ θεὸς ἐποίησεν μετ' αὐτῶν. 5. ἐξανέστησαν δέ τινες τῶν ἀπὸ τῆς αἱρέσεως τῶν Φαρισαίων πεπιστευκότες, λέγοντες ὅτι δεῖ περιτέμνειν αὐτοὺς παραγγέλλειν τε τηρεῖν τὸν νόμον Μωϋσέως.

6. Συνήχθησαν δὲ οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἰδεῖν περὶ τοῦ λόγου τούτου. 7. πολλῆς δὲ ζητήσεως γενομένης ἀναστὰς Πέτρος εἶπεν πρὸς αὐτούς Ἄνδρες ἀδελφοί, ὑμεῖς ἐπίστασθε ὅτι ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων ἐν ὑμῖν ἐξελέξατο ὁ θεὸς διὰ τοῦ στόματός μου ἀκοῦσαι τὰ ἔθνη τὸν λόγον τοῦ εὐαγγελίου καὶ πιστεῦσαι. 8. καὶ ὁ καρδιογνώστης θεὸς ἐμαρτύρησεν αὐτοῖς δοὺς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καθὼς καὶ ἡμῖν, 9. καὶ οὐθὲν διέκρινεν μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν, τῇ πίστει καθαρίσας τὰς καρδίας αὐτῶν. 10. νῦν οὖν τί πειράζετε τὸν θεόν, ἐπιθεῖναι ζυγὸν ἐπὶ τὸν τράχηλον τῶν μαθητῶν, ὃν οὔτε οἱ πατέρες ἡμῶν οὔτε ἡμεῖς ἰσχύσαμεν βαστάσαι; 11. ἀλλὰ διὰ τῆς χάριτος τοῦ κυρίου Ἰησοῦ πιστεύομεν σωθῆναι καθ' ὃν τρόπον κἀκεῖνοι. 12. Ἐσίγησεν δὲ πᾶν τὸ πλῆθος, καὶ ἤκουον Βαρνάβα καὶ Παύλου ἐξηγουμένων ὅσα ἐποίησεν ὁ θεὸς σημεῖα καὶ τέρατα ἐν τοῖς ἔθνεσιν δι' αὐτῶν. 13. μετὰ δὲ τὸ σιγῆσαι αὐτοὺς ἀπεκρίθη Ἰάκωβος λέγων Ἄνδρες ἀδελφοί,

7. συνζητήσεως Rcpt. Lchm. 8. δούς add. αὐτοῖς Rcpt. 11. Ἰησοῦ add. Χριστοῦ Rcpt.

gewachsen war. An eine Verkündigung vor der zu diesem Zwecke besonders versammelten Gemeinde ist nicht zu denken.

5. ἐξανίστημι — auftreten; vgl. Xen. Anab. VI 1 30.

Φαρισαῖοι — „פָּרַשׁ aussondern = Separatisten. Sie hatten nicht genug an der Befolgung des geschriebenen Gesetzes, sondern verschärften dasselbe durch mündliche Tradition (Luth.: Aufsätze). Sie glaubten durch peinliche äufserliche Beobachtung derselben die göttliche Gnade verdienen zu können, daher ihre Scheinheiligkeit, Heuchelei, Hochmut gegenüber dem gewöhnlichen Volk, עַם־הָאָרֶץ. Ein Amharez ist noch heut bei den Juden ein Mann des Pöbels, mit unzureichender Religionsübung und -kenntnis" (Zelle).

6. Die Beratung der Apostel und Presbyter war eine öffentliche, wie aus V. 12 u. 22 hervorgeht.

7. ἀφ' ἡμερῶν ἀρχ. — auf die Zeit der 10 1 — 11 18 berichteten Ereignisse hinweisend. Nach Gal. 2 1 waren seitdem 14 Jahre verflossen, wodurch der Ausdruck gerechtfertigt ist.

8. δοὺς τὸ πνεῦμα — vgl. 10 44 ff. u. 11 15 ff.

11. ἐκεῖνοι — die Heidenchristen; nach κἀκεῖνοι ergänze: πιστεύουσι σωθῆναι διὰ τ. χ. τοῦ κυρ. Ἰ.

13. Ἰάκωβος — der Bruder des Herrn; vgl. 12 17, 21 18, Gal. 1 19, 2 9. Nach letzterer Stelle gehörte er zu den „Säulen" (στῦλοι) der Urgemeinde. Im Volksmunde war er vielleicht schon damals, jedenfalls aber später durch ehrende Beinamen ausgezeichnet, wie ὁ δί-

ἀκούσατέ μου. 14. Συμεὼν ἐξηγήσατο, καθὼς πρῶτον ὁ θεὸς ἐπεσκέψατο λαβεῖν ἐξ ἐθνῶν λαὸν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. 15. καὶ τούτῳ συμφωνοῦσιν οἱ λόγοι τῶν προφητῶν, καθὼς γέγραπται 16. Μετὰ ταῦτα ἀναστρέψω καὶ ἀνοικοδομήσω τὴν σκηνὴν Δαυεὶδ τὴν πεπτωκυῖαν καὶ τὰ κατεστραμμένα αὐτῆς ἀνοικοδομήσω καὶ ἀνορθώσω αὐτήν, 17. ὅπως ἂν ἐκζητήσωσιν οἱ κατάλοιποι τῶν ἀνθρώπων τὸν κύριον, καὶ πάντα τὰ ἔθνη, ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά μου ἐπ' αὐτούς, λέγει κύριος ποιῶν ταῦτα 18. γνωστὰ ἀπ' αἰῶνος. 19. διὸ ἐγὼ κρίνω μὴ παρενοχλεῖν τοῖς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐπιστρέφουσιν ἐπὶ τὸν θεόν, 20. ἀλλ' ἐπιστεῖλαι αὐτοῖς τοῦ ἀπέχεσθαι τῶν ἀλισγημάτων

14. ἐπὶ τῷ ὀνόματι Rcpt. 16. κατεσκαμμένα A C D E L P Rcpt. Lchm. (auch die LXX hat in einer Hdschr. (B) diese Lesart). 17. ὁ ποιῶν ταῦτα πάντα Rcpt. 18. αἰῶνος add. ἐστι τῷ Θεῷ πάντα τὰ ἔργα αὐτοῦ Rcpt. γνωστὸν ἀπ' αἰῶνος τῷ κυρίῳ τὸ ἔργον αὐτοῦ A D Vulg. Pesch. Iren. 20. ἀπὸ τῶν ἀλισγ. Rcpt. καὶ τοῦ πνικτοῦ fehlen in D Iren. αἵματος add. καὶ ὅσα μὴ θέλουσιν ἑαυτοῖς γίνεσθαι, ἑτέροις μὴ ποιεῖτε D Ueberss. Iren.

καιος und Ὠβλίας (Ὠβλιάμ = Schutzwehr des Volkes). (Lechler: Ap. Zeitalter 3. Aufl. S. 57.)

14. Συμεών — diese Benennung nur hier und 2. Petri 1 1; sie ist nach dem hebräischen שִׁמְעוֹן gebildet, während das gewöhnliche Σίμων dem שִׁמְעוֹן in 1. Chron. 4 20 und bei den Rabbinen entspricht.

16. Die beispielsweise angeführte Weissagung findet sich Amos 9 11 f.; sie ist frei nach der LXX citiert. Amos verheifst die Wiederherstellung der durch die Trennung der Reiche zerfallenen Davidischen Herrschaft; ihr werden sich auswärtige Völker anschliefsen und Jehovah verehren. Die Erfüllung dieser Weissagung sieht Jakobus darin, dafs durch den Sohn Davids die Davidische Herrschaft wieder aufgerichtet ist (in höherem Sinne) und dafs nun die Heiden dem Christentum sich zuwendend Jehovah verehren.

17. οἱ κατάλοιποι τ. ἀνθ. — die Heiden; das folgende καί ist explikativ.

ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τ. ὄν. μου = „über welche mein Name genannt ist", so dafs sie also wie Israel Volk Gottes sind; vgl. Jac. 2 7. ἐπ' αὐτούς ist überflüssig; es steht als Nachahmung des hebräischen Satzbaues.

18. γνωστὰ ἀπ' αἰῶνος = Erkanntes von Alters her. Die Worte finden sich im Grundtext nicht, sei es, dafs dem Jakobus eine andere Lesart im Gedächtnis war, sei es, dafs die Worte gar nicht mehr zu dem Citat gehören sollen, vielmehr ein eigener Zusatz des Sprechers sind.

19. παρενοχλεῖν c. Dat. = jem. belästigen, nur hier im N. T.

20.*) ἐπιστέλλειν = ein Schreiben zustellen; 21 25, Hebr. 13 22.

ἀλίσγημα — nur hier vorkommendes Wort; abgeleitet von dem

*) Man bezeichnet die hier gegebenen Gebote vielfach fälschlich als die noachischen. Mit diesen bietet die hier gestellte vierfache Forderung allerdings Berührungspunkte, mehr aber nicht. Von einer Gleichheit der Forderungen kann keine Rede sein. Die noachischen

τῶν εἰδώλων καὶ τῆς πορνείας καὶ τοῦ πνικτοῦ καὶ τοῦ αἵματος. 21. Μωϋσῆς γὰρ ἐκ γενεῶν ἀρχαίων κατὰ πόλιν τοὺς κηρύσσοντας αὐτὸν ἔχει ἐν ταῖς συναγωγαῖς κατὰ πᾶν σάββατον ἀναγινωσκόμενος.

22. Τότε ἔδοξεν τοῖς ἀποστόλοις καὶ τοῖς πρεσβυτέροις σὺν ὅλῃ τῇ ἐκκλησίᾳ, ἐκλεξαμένους ἄνδρας ἐξ αὐτῶν πέμψαι εἰς Ἀντιόχειαν σὺν τῷ Παύλῳ καὶ Βαρνάβᾳ, Ἰούδαν τὸν καλούμενον Βαρσαββᾶν καὶ Σίλαν, ἄνδρας ἡγουμένους ἐν τοῖς

22. ἐπικαλούμενον Rcpt.

in der LXX mehrfach gebrauchten ἀλισγεῖν = polluere, daher ἀλίσγημα τῶν εἰδώλων = Befleckung der Götzen, d. h. Befleckung, die man sich zuzieht durch Berührung mit Götzen. Aus V. 29 u. 21 25 ist zu schliefsen, dafs der Genufs heidnischen Opferfleisches gemeint ist. Nach Exod. 34 15 war es verboten, hierzu Einladungen anzunehmen.

πορνεία — hier wahrscheinlich: Blutschande. Nach Lev. 18 galten den Juden Ehen innerhalb eines gewissen Verwandtschaftsgrades als Blutschande. π. kann indes auch ganz allgemein Unzucht, Hurerei heifsen.

τοῦ πνικτοῦ — das Fleisch solcher Tiere, deren Blut nicht aus dem Körper entfernt war, war den Juden verboten; s. Lev. 17 13 f., Deut. 12 16. 23 f.

αἵματος — Nach Lev. 17 11 war „des Fleisches Seele im Blut"; darum gehörte das Blut als Träger des Lebens Gott. Noch heut halten die Juden streng an diesem Gebot.

22. Ἰούδαν τ. καλ. Βαρσαββᾶν — sonst nirgends erwähnt. Σίλας, der bekannte, oft auch Silvanus genannte Begleiter des Paulus; vgl. V. 40, 16 19 u. ö. in der A. G. 2. Cor. 1 19, 1. Thess. 1 1, 2. Thess. 1 1, 1. Petri 5 12. Nach Gal. 2 1 ff. war Titus Begleiter des Paulus beim Apostelkonvent; die A. G. erwähnt denselben aber niemals; einige Erklärer wollen darum in Silas den Titus erkennen, der nur verschieden genannt sei. Zwei Namen zu führen war allerdings ein damals häufiger Brauch.

ἄνδρες ἡγούμενοι = διδάσκαλοι = geistige Führer.

23. γράψαντες — wegen des ἐκλεξαμένους V. 22 würde man den Accusativus erwarten.

κατὰ τὴν Ἀντ. κ. Συρ. κ. Κιλ. — Gebiete, in denen das Heidenchristentum durchaus vorherrschend war.

χαίρειν — der bei den Griechen in Briefen übliche Gruſs; vgl. 23 26, Jac. 1 1.

24. ἀνασκευάζειν = zerstören; nur hier im N. T.

26. παραδιδόναι τ. ψυχήν = ἀπολέσαι τ. ψ. (Luc. 9 24) = sein Leben preisgeben.

28. τούτων τ. ἐπάναγκες — ergänze: ὄντων.

εὖ πράττειν = bene se habere = sich wohl befinden, nämlich durch Friede und Eintracht in der christlichen Gemeinschaft.

ἔρρωσθε = valete; der abschliefsende Gruſs in Briefen; z. B. Xen. Cyr. IV 5 33.

31. ἐπὶ τῇ παρακλήσει = wegen des Trostes; solchen empfanden die antiochenischen Christen, weil das Schreiben alle früheren in die Gemeinde hineingetragenen Besorgnisse nahm.

Gebote betrafen Götzendienst, Blasphemie, Mord, Blutschande, Raub, Ungehorsam gegen die Obrigkeit und Genufs vorher aus lebenden Tieren herausgeschnittener Fleischstücke. Der Talmud schrieb diese Bestimmungen für die in Palästina wohnenden Nicht-Juden vor. Die hier für die Heidenchristen gegebenen vier Verbote stehen aber in Beziehung zu den Lev. 17 u. 18 getroffenen Festsetzungen für die innerhalb Israels wohnenden Fremdlinge (προσήλυτοι). Man wird sie darum treffend als Proselytengebote bezeichnen können. Die Auferlegung dieser Gesetze hat nicht den Sinn, etwa Christen zweiten Grades zu machen, die zu solchen ersten Grades erst durch die Beschneidung würden; denn dann hätte Paulus Gal. 2 7 f. nicht bezeugen können, dafs sein εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας von den Uraposteln, und eben so wenig, dafs seinerseits das von Petrus verkündigte εὐαγγέλιον τῆς περιτομῆς anerkannt worden sei.

„Die Auferlegung der Proselytengesetze für die Heidenchristen sollte für die Judenchristen die Möglichkeit herstellen, ohne Verletzung der eigenen gesetzlichen Verpflichtungen mit jenen einen gewissen Verkehr einzugehen. Dafs dies wirklich die Bedeutung des Vorschlages ist, wird bestätigt durch den Zusatz V. 21, welcher die Rücksicht auf die überallhin verbreitete jüdische Gesetzlichkeit als Motiv für die Forderung jener Enthaltungen von den Heidenchristen hinstellt" (Wendt). In der Praxis freilich blieb immer noch eine Schranke bestehen im Verkehr zwischen Juden- und Heidenchristen, woraus sich auch der Gal. 2 11 f. berichtete Vorfall in Antiochia erklärt.

ἀδελφοῖς, 23. γράψαντες διὰ χειρὸς αὐτῶν Οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἀδελφοὶ τοῖς κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν καὶ Συρίαν καὶ Κιλικίαν ἀδελφοῖς τοῖς ἐξ ἐθνῶν χαίρειν. 24. ἐπειδὴ ἠκούσαμεν ὅτι τινὲς ἐξ ἡμῶν ἐξελθόντες ἐτάραξαν ὑμᾶς λόγοις ἀνασκευάζοντες τὰς ψυχὰς ὑμῶν, οἷς οὐ διεστειλάμεθα, 25. ἔδοξεν ἡμῖν γενομένοις ὁμοθυμαδὸν ἐκλεξαμένους ἄνδρας πέμψαι πρὸς ὑμᾶς σὺν τοῖς ἀγαπητοῖς ἡμῶν Βαρνάβᾳ καὶ Παύλῳ, 26. ἀνθρώποις παραδεδωκόσιν τὰς ψυχὰς αὐτῶν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. 27. ἀπεστάλκαμεν οὖν Ἰούδαν καὶ Σίλαν, καὶ αὐτοὺς διὰ λόγου ἀπαγγέλλοντας τὰ αὐτά. 28. ἔδοξεν γὰρ τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ καὶ ἡμῖν, μηδὲν πλέον ἐπιτίθεσθαι ὑμῖν βάρος πλὴν τούτων τῶν ἐπάναγκες, 29. ἀπέχεσθαι εἰδωλοθύτων καὶ αἵματος καὶ πνικτῶν καὶ πορνείας, ἐξ ὧν διατηροῦντες ἑαυτοὺς εὖ πράξετε. ἔρρωσθε.

30. Οἱ μὲν οὖν ἀπολυθέντες κατῆλθον εἰς Ἀντιόχειαν, καὶ συναγαγόντες τὸ πλῆθος ἐπέδωκαν τὴν ἐπιστολήν· 31. ἀναγνόντες δὲ ἐχάρησαν ἐπὶ τῇ παρακλήσει. 32. Ἰούδας τε καὶ Σίλας καὶ αὐτοί, προφῆται ὄντες, διὰ λόγου πολλοῦ παρεκά-

23. αὐτῶν add. τάδε Rcpt. πρεσβύτεροι add. καὶ οἱ Rcpt. 24. ἐξελθόντες fehlt in B Chrys. τὰς ψυχὰς ὑμῶν add. λέγοντες περιτέμνεσθαι καὶ τηρεῖν τὸν νόμον Rcpt. 25. ἐκλεξαμένοις A B L. 29. πνικτοῖ Rcpt. 30. ἦλθον Rcpt.

λεσαν τοὺς ἀδελφοὺς καὶ ἐπεστήριξαν. 33. ποιήσαντες δὲ χρόνον ἀπελύθησαν μετ' εἰρήνης ἀπὸ τῶν ἀδελφῶν πρὸς τοὺς ἀποστείλαντας αὐτούς.

35. Παῦλος δὲ καὶ Βαρνάβας διέτριβον ἐν Ἀντιοχείᾳ διδάσκοντες καὶ εὐαγγελιζόμενοι, μετὰ καὶ ἑτέρων πολλῶν, τὸν λόγον τοῦ κυρίου. 36. Μετὰ δέ τινας ἡμέρας εἶπεν πρὸς Βαρνάβαν Παῦλος Ἐπιστρέψαντες δὴ ἐπισκεψώμεθα τοὺς ἀδελφοὺς κατὰ πόλιν πᾶσαν ἐν αἷς κατηγγείλαμεν τὸν λόγον τοῦ κυρίου, πῶς ἔχουσιν. 37. Βαρνάβας δὲ ἐβούλετο συμπαραλαβεῖν καὶ τὸν Ἰωάννην τὸν καλούμενον Μάρκον· 38. Παῦλος δὲ ἠξίου τὸν ἀποστάντα ἀπ' αὐτῶν ἀπὸ Παμφυλίας καὶ μὴ συνελθόντα αὐτοῖς εἰς τὸ ἔργον, μὴ συμπαραλαμβάνειν τοῦτον. 39. ἐγένετο δὲ παροξυσμός, ὥστε ἀποχωρισθῆναι αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων, τόν τε Βαρνάβαν παραλαβόντα τὸν Μάρκον ἐκπλεῦσαι εἰς Κύπρον. 40. Παῦλος δὲ ἐπιλεξάμενος Σίλαν ἐξῆλθεν παραδοθεὶς τῇ χάριτι τοῦ κυρίου ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν.

41. Διήρχετο δὲ τὴν Συρίαν καὶ Κιλικίαν, ἐπιστηρίζων τὰς ἐκκλησίας.

---

34. ἔδοξε δὲ τῷ Σίλᾳ ἐπιμεῖναι αὐτοῦ (add. D: μόνος δὲ Ἰούδας ἐπορεύθη) Rcpt. Der V. fehlt in ℵ A B E H L P Chrys. Theoph. 36. ἀδελφούς add. ἡμῶν Rcpt. 37. st. ἐβούλετο hat ἐβουλεύσαντο Rcpt. ἐβουλεύετο D. καὶ Ἰωάννην A C E Minn. Chrys. Grsb. Lchm. τὸν Ἰ. H L P Rcpt. Ἰωάννην D. 39. ἐγένετο οὖν Rcpt. 40. st. κυρίου hat θεοῦ Rcpt. 41. τὴν Κιλ. B D Lchm.

---

33. ποιεῖν χρόνον = eine Zeit zubringen; wie 18 23; ähnlich das hebr. עָשָׂה Kohel. 6 12 und das lateinische facere Cic. ad Att. 5 20.

Zweite Missionsreise (XV 35 — XVIII 22).

a) Paulus und Barnabas trennen sich. Pauli Abreise mit Silas (35—40).

38. Nach Col. 4 10, Philem. 24, 2. Tim. 4 11 mufs später eine Wiedervereinigung des Paulus mit Johannes Markus stattgefunden haben. Die A. G. weifs hiervon jedoch nichts; vielleicht ist auch der an jenen Stellen erwähnte Markus ein anderer als der hier genannte Johannes Markus.

τὸν ἀποστάντα — vgl. 13 13.

39. παροξυσμός = Erbitterung.

40. ἐπιλέγεσθαι = sich erwählen. In dieser Bedeutung nur hier im N. T.

Κύπρος — Nach 4 36 des Barnabas Heimat, aufserdem das Gebiet früherer Wirksamkeit (auf der ersten Missionsreise). Dasselbe gilt von Συρ. und Κιλ. (V. 41) für Paulus.

XVI.

1. κατήντησεν δὲ καὶ εἰς Δέρβην καὶ εἰς Λύστραν. καὶ ἰδοὺ μαθητής τις ἦν ἐκεῖ ὀνόματι Τιμόθεος, υἱὸς γυναικὸς Ἰουδαίας πιστῆς, πατρὸς δὲ Ἕλληνος, 2. ὃς ἐμαρτυρεῖτο ὑπὸ τῶν ἐν Λύστροις καὶ Ἰκονίῳ ἀδελφῶν. 3. τοῦτον ἠθέλησεν ὁ Παῦλος σὺν αὐτῷ ἐξελθεῖν, καὶ λαβὼν περιέτεμεν αὐτὸν διὰ τοὺς Ἰουδαίους τοὺς ὄντας ἐν τοῖς τόποις ἐκείνοις· ᾔδεισαν γὰρ ἅπαντες ὅτι Ἕλλην ὁ πατὴρ αὐτοῦ ὑπῆρχεν.

4. Ὡς δὲ διεπορεύοντο τὰς πόλεις, παρεδίδοσαν αὐτοῖς φυλάσσειν τὰ δόγματα τὰ κεκριμένα ὑπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ πρεσβυτέρων τῶν ἐν Ἰεροσολύμοις.

5. Αἱ μὲν οὖν ἐκκλησίαι ἐστερεοῦντο τῇ πίστει καὶ ἐπερίσσευον τῷ ἀριθμῷ καθ' ἡμέραν· 6. διῆλθον δὲ τὴν Φρυγίαν καὶ Γαλατικὴν χώραν, κωλυθέντες ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύ-

---

1. γυναικός add. τινος Rcpt. 3. ᾔδ. γ. ἅπ. τὸν πατέρα αὐτοῦ, ὅτι Ἕλλην ὑπῆρχεν Rcpt. Tischd. 4. τῶν πρεσβ. Rcpt. 6 f. statt διῆλθον — ἐλθόντες δέ hat διελθόντες — ἐλθόντες Rcpt.

---

b) Besuch der syrischen und kleinasiatischen Gemeinden (41 — XVI 10).

1. καταντάω = wohin gelangen.

Τιμόθεος — wohl aus Lystra, worauf ἐκεῖ sich bezieht. Dafs Timotheus aus Derbe gewesen, wie nach 20 4 meistens angenommen wird, ist aus dieser Stelle nicht zu entnehmen.

γυν. Ἰουδ. — Nach 2. Tim. 1 5 hiefs sie Eunike.

2. μαρτυρεῖσθαι — vgl. zu 6 3.

3. περιέτεμεν — Die Beschneidung des Timotheus erfolgte aus praktischen Gründen. Es war Gepflogenheit des Apostels, zuerst die Synagogen zu besuchen. Darum mufste Paulus als Jude auftreten, ebenso seine Begleiter. Die Judenschaft von Lykaonien war nach 14 19 besonders fanatisch; wollte also Paulus bei ihnen irgend welchen Erfolg haben, so war diese Mafsregel notwendig. Aufserdem war des Timotheus Mutter Jüdin, nur der Vater Heide. Eine Verletzung des früher in Jerusalem verteidigten Grundsatzes, dem zufolge Paulus damals in die Beschneidung des Heidenchristen Titus nicht willigte, ist hier keineswegs zu finden; denn bei jener Gelegenheit lagen keinerlei praktische Gründe vor, nach denen die Beschneidung vorzunehmen gewesen wäre; einzig solche Gründe aber sind hier die ausschlaggebenden. Heilsbedingend war nach Ansicht des Apostels die Beschneidung selbstverständlich nicht.

4. δόγμα = Verordnung; vgl. Luc. 2 1.

6. Γαλατικὴ χώρα — Dieser Ausdruck scheint gebraucht zu sein, um die Landschaft von der römischen Provinz Galatien, welche auch noch Lykaonien und Pisidien mit umfafste, zu unterscheiden. Nach 18 23 hat Paulus in Galatien Gemeinden gegründet, und an sie ist der Galaterbrief gerichtet, indem (4 13) Paulus erwähnt, er habe ihnen das Evangelium verkündigt gelegentlich eines unfreiwilligen, durch Krankheit veranlafsten Auf-

ματος λαλῆσαι τὸν λόγον ἐν τῇ Ἀσίᾳ, 7. *ἐλθόντες δὲ κατὰ τὴν Μυσίαν ἐπείραζον εἰς τὴν Βιθυνίαν πορευθῆναι, καὶ οὐκ εἴασεν αὐτοὺς τὸ πνεῦμα Ἰησοῦ,* 8. *παρελθόντες δὲ τὴν Μυσίαν κατέβησαν εἰς Τρῳάδα.* 9. *καὶ ὅραμα διὰ νυκτὸς τῷ Παύλῳ ὤφθη· ἀνὴρ Μακεδών τις ἦν ἑστὼς καὶ παρακαλῶν αὐτὸν καὶ λέγων Διαβὰς εἰς Μακεδονίαν βοήθησον ἡμῖν.* 10. *ὡς δὲ τὸ ὅραμα εἶδεν, εὐθέως ἐζητήσαμεν ἐξελθεῖν εἰς Μακεδονίαν, συμβιβάζοντες ὅτι προσκέκληται ἡμᾶς ὁ θεὸς εὐαγγελίσασθαι αὐτούς.*

11. *Ἀναχθέντες οὖν ἀπὸ Τρῳάδος εὐθυδρομήσαμεν εἰς*

---

7. *κατὰ τὴν Βιθ. πορεύεσθαι* Rcpt. *Ἰησοῦ* fehlt i. d. Rcpt. 9. *τῆς νυκτός* Rcpt. *ἀνήρ τις ἦν Μακεδών* Rcpt. 10. *τὴν Μακεδ.* Rcpt. st. *θεός* hat *κύριος* Rcpt. 11. *ἀναχθ. δέ* ℵ A D E Ueberss. Chrys. Tischd. *οὖν* B C H L Ueberss. Rcpt. *τῆς Τρῳάδος* Rcpt. *τῇ τε ἐπιούσῃ* Rcpt.

---

enthaltes. Die sehr flüchtige Darstellung der A. G. an dieser Stelle läfst zur Erwähnung dieser Verhältnisse keinen Raum. Die Bewohner Galatiens waren keltischer Abstammung. Im J. 278 v. Chr. aus Gallien ausgewandert, siedelten sie sich nach längerem Umherziehen in dieser Binnenlandschaft Kleinasiens an und vermischten sich mit den umwohnenden Griechen, behielten aber gleichwohl viele ihrer nationalen Eigentümlichkeiten bei. 189 v. Chr. von den Römern unterworfen, behielten sie doch eigene Fürsten, bis i. J. 24 v. Chr. ihr Land völlig zur römischen Provinz gemacht wurde. K. Wieseler verteidigt der allgemeinen Annahme entgegen die deutsche Nationalität der Galater.

ὑπὸ τ. ἁγ. πν. — Innere Stimmen, prophetische Offenbarungen, äufsere Hinderungsgründe werden wohl vom Apostel als Offenbarungen des Geistes Gottes angesehen. Die flüchtige Darstellung begnügt sich auch hier mit der sehr ungenauen Angabe.

Ἀσία — wie 2 9, 6 9 das westliche Küstenland der Halbinsel bezeichnend.

7. *κατὰ τὴν Μυσίαν* = „in der Richtung nach Mysien hin", also nach Nordwesten.

Βιθυνία — die nördliche an der Küste des Pontus Euxinus gelegene kleinasiatische Landschaft.

8. *παρελθόντες* = entlang ziehend (an der Grenze).

Τρῳάς — hier wie bei Plinius Hist. nat. 5 30 nicht als zu Mysien gehörend, sondern als besondere Landschaft betrachtet. Die Stadt hiefs ursprünglich nach ihrem Gründer Antigonus Antigoneia. Seit Augustus war Troas zu einer reichen römischen Kolonialstadt herangeblüht. Auf der Stätte des alten Troja lag es übrigens nicht; dasselbe lag viel weiter nördlich.

10. *ἐζητήσαμεν* — man achte auf den plötzlichen Gebrauch der 1. Pers. Wahrscheinlich ist von hier an die Quelle eines Genossen des Paulus vom Verfasser benutzt worden, worauf auch die nunmehrige gröfsere Ausführlichkeit der Darstellung im Gegensatz zu der Kürze, die von 15 35 an zu bemerken war, führt. Vgl. Einl. § 4.

συμβιβάζειν = mit Sicherheit inne werden; also anders als 9 22 gebraucht.

c) Philippi (11—40).

11. *τῇ δὲ ἐπιούσῃ* — ergänze: *ἡμέρᾳ* = *postero die.*

Σαμοθρᾴκην, τῇ δὲ ἐπιούσῃ εἰς Νεάπολιν, 12. *κἀκεῖθεν εἰς Φιλίππους, ἥτις ἐστὶν πρώτη τῆς μερίδος Μακεδονίας πόλις, κολωνία. Ἦμεν δὲ ἐν ταύτῃ τῇ πόλει διατρίβοντες ἡμέρας τινάς,* 13. *τῇ τε ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων ἐξήλθομεν ἔξω τῆς πύλης παρὰ ποταμόν, οὗ ἐνομίζομεν προσευχὴν εἶναι, καὶ καθίσαντες ἐλαλοῦμεν ταῖς συνελθούσαις γυναιξίν.* 14. *καί τις γυνὴ ὀνόματι Λυδία, πορφυρόπωλις πόλεως Θυατείρων σεβομένη τὸν θεόν, ἤκουεν, ἧς ὁ κύριος διήνοιξεν τὴν καρδίαν προσέχειν τοῖς λαλουμένοις ὑπὸ Παύλου.* 15. *ὡς δὲ ἐβαπτίσθη, καὶ ὁ οἶκος αὐτῆς, παρεκάλεσεν λέγουσα Εἰ κεκρίκατέ με πιστὴν τῷ κυρίῳ εἶναι, εἰσελθόντες εἰς τὸν οἶκόν μου μένετε· καὶ παρεβιάσατο ἡμᾶς.*

16. *Ἐγένετο δὲ πορευομένων ἡμῶν εἰς τὴν προσευχήν, παιδίσκην τινὰ ἔχουσαν πνεῦμα πύθωνα ὑπαντῆσαι ἡμῖν, ἥτις*

---

12. *τῆς Μακεδ.* Rcpt. 13. st. *πύλης* hat *πύλεως* Rcpt. *ἐνομίζετο προσευχή* E H L P Rcpt. Chrys. Theophyl. *ἐνομίζομεν προσευχήν* ℵ C *ἐνομίζομεν προσευχή* A B *ἐδόκει προσευχή* D (Vulg.: videbatur oratio). 15. *μείνατε* Rcpt. 16. *εἰς προσευχήν* Rcpt. *πύθωνος* Rcpt. *ἀπαντῆσαι* Rcpt. Lchm.

Νεάπολις — früher *Δάτος*; Hafenstadt für das 12 Meilen nördlich liegende Philippi; es galt als thrakische Stadt.

12. *Φίλιπποι* — Hauptstadt Makedoniens, von Philipp gegründet. Damals freilich galt Philippi nicht mehr als Hauptstadt. Seit der römischen Unterjochung durch Ämilius Paulus war Amphipolis makedonische Hauptstadt; daher:

πρώτη πόλις — die erste Stadt Makedoniens, die Paulus, welcher von Osten herkam, berührte.

μερίς = Teil, Bezirk. Ämilius Paulus hatte Makedonien in vier Bezirke geteilt.

κολωνία — mit *πρώτη πόλις* verbunden und dann *πρώτη* als Rang bezeichnend angesehen ergiebt: die bedeutendste Kolonialstadt. Aber wahrscheinlich ist κολ. noch hinzugefügt, weil der Schriftsteller sagen will: jene bekannte Kolonie. Octavian hatte dorthin die Anhänger des Antonius (42 v. Chr.) verbannt und der Stadt das jus italicum verliehen.

13. *παρὰ ποταμόν* — nicht der Strymon, denn dieser war über eine Tagereise von Philippi entfernt; wahrscheinlich ist das kleine Flüfschen Gangas gemeint.

προσευχή = Betstätte. Wahrscheinlich hatten die Juden in Philippi keine Synagoge. Die Nähe des Wassers mochte der religiösen Waschungen wegen gewählt worden sein. Auch Synagogen pflegte man aus diesem Grunde nahe ans Wasser zu bauen.

14. *Λυδία* — Eigenname; denn Thyatira war eine mysische oder jonische, nicht aber lydische Stadt.

πορφυρόπωλις = *purpuraria* (Vulg.) = *ἡ τὰ πορφυρᾶ πωλοῦσα* = Purpurkrämerin (Luth.).

15. *παρεβιάσατο* — sie nötigte dringend; vgl. Luc. 24 29.

16. *ἔχουσα πνεῦμα πύθωνα* = welche von einem Geiste Python besessen war. Der Name des delphischen Drachen Python wurde appel-

ἐργασίαν πολλὴν παρεῖχεν τοῖς κυρίοις αὐτῆς μαντευομένη. 17. αὕτη κατακολουθοῦσα τῷ Παύλῳ καὶ ἡμῖν ἔκραζεν λέγουσα Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι δοῦλοι τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου εἰσίν, οἵτινες καταγγέλλουσιν ὑμῖν ὁδὸν σωτηρίας. 18. τοῦτο δὲ ἐποίει ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας. διαπονηθεὶς δὲ Παῦλος καὶ ἐπιστρέψας τῷ πνεύματι εἶπεν Παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐξελθεῖν ἀπ' αὐτῆς. καὶ ἐξῆλθεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ. 19. καὶ ἰδόντες οἱ κύριοι αὐτῆς ὅτι ἐξῆλθεν ἡ ἐλπὶς τῆς ἐργασίας αὐτῶν, ἐπιλαβόμενοι τὸν Παῦλον καὶ τὸν Σίλαν εἵλκυσαν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, 20. καὶ προσαγαγόντες αὐτοὺς τοῖς στρατηγοῖς εἶπαν Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι ἐκταράσσουσιν ἡμῶν τὴν πόλιν, Ἰουδαῖοι ὑπάρχοντες, 21. καὶ καταγγέλλουσιν ἔθη ἃ οὐκ ἔξεστιν ἡμῖν παραδέχεσθαι οὐδὲ ποιεῖν Ῥωμαίοις οὖσιν. 22. καὶ συνεπέστη ὁ ὄχλος κατ' αὐτῶν, καὶ οἱ στρατηγοὶ περιρήξαντες αὐτῶν τὰ ἱμάτια ἐκέλευον ῥαβδίζειν, 23. πολλάς τε ἐπιθέντες αὐτοῖς πληγὰς ἔβαλον εἰς φυλακήν, παραγγείλαντες τῷ δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐτούς, 24. ὃς παραγγελίαν τοιαύτην λαβὼν ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν ἐσωτέραν φυλακὴν καὶ τοὺς πόδας ἠσφαλίσατο αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον. 25. κατὰ δὲ τὸ μεσονύκτιον Παῦλος καὶ Σίλας προσευχόμενοι ὕμνουν τὸν θεόν· ἐπηκροῶντο δὲ αὐτῶν οἱ δέσμιοι. 26. ἄφνω δὲ σεισμὸς ἐγένετο μέγας, ὥστε σαλευθῆναι τὰ θεμέλια τοῦ δεσμωτηρίου· ἠνοίχθησαν δὲ παραχρῆμα αἱ θύραι πᾶσαι, καὶ πάντων τὰ δεσμὰ ἀνέθη. 27. ἔξυπνος δὲ γενόμενος ὁ δεσμοφύλαξ καὶ

17. *κατακολουθήσασα* Rcpt. *καταγγ. ἡμῖν* A H L P Orig. Chrys. Rcpt. Lchm. 23. *πολλὰς δέ* B. 24. st. *λαβών* hat *εἰληφώς* Rcpt. 26. *ἠνεῴχθησαν* B C D Minn. Lchm. *ἀνεῴχθησαν* Rcpt.

lativisch von einem Wahrsager gebraucht, der aus dem Bauche redete; die Magd war also offenbar Bauchrednerin.

18. *διαπονεῖσθαι* — vgl. 4 2.

19 f. *ἄρχοντες* — dieselben, die 17 6 *πολιτάρχαι* genannt werden; gemeint ist die städtische Magistratsbehörde (Stadtrichter), während die *στρατηγοί* V. 20 die Glieder der Exekutivbehörde der römischen Kolonie sind, gewöhnlich werden sie praetores oder auch duumviri genannt.

22. *περιρήξαντες αὐτ. τ. ἱμ.* — Der Oberkörper wurde durch die Lictoren (*ῥαβδοῦχοι*) entblößt. Daſs Paulus hier nicht, wie er es doch später that, auf sein römisches Bürgerrecht sich beruft, mag seinen Grund in dem eiligen tumultuarischen Vorgehen haben; vielleicht, daſs er gar nicht zu Worte kommen konnte.

24. *εἰς τὸ ξύλον* = in den Block (*nervus*). Unter Umständen wurden auch noch Hände und Hals des Gefangenen in den Block gezwängt.

ἰδὼν ἀνεῳγμένας τὰς θύρας τῆς φυλακῆς, σπασάμενος τὴν μάχαιραν ἤμελλεν ἑαυτὸν ἀναιρεῖν, νομίζων ἐκπεφευγέναι τοὺς δεσμίους. 28. ἐφώνησεν δὲ Παῦλος μεγάλῃ φωνῇ λέγων Μηδὲν πράξῃς σεαυτῷ κακόν· ἅπαντες γάρ ἐσμεν ἐνθάδε. 29. αἰτήσας δὲ φῶτα εἰσεπήδησεν, καὶ ἔντρομος γενόμενος προσέπεσεν τῷ Παύλῳ καὶ Σίλᾳ, 30. καὶ προαγαγὼν αὐτοὺς ἔξω ἔφη Κύριοι, τί με δεῖ ποιεῖν ἵνα σωθῶ; 31. οἱ δὲ εἶπαν Πίστευσον ἐπὶ τὸν κύριον Ἰησοῦν, καὶ σωθήσῃ σὺ καὶ ὁ οἶκός σου. 32. καὶ ἐλάλησαν αὐτῷ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, σὺν πᾶσιν τοῖς ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ. 33. καὶ παραλαβὼν αὐτοὺς ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τῆς νυκτὸς ἔλουσεν ἀπὸ τῶν πληγῶν, καὶ ἐβαπτίσθη αὐτὸς καὶ οἱ αὐτοῦ ἅπαντες παραχρῆμα, 34. ἀναγαγών τε αὐτοὺς εἰς τὸν οἶκον παρέθηκεν τράπεζαν καὶ ἠγαλλιάσατο πανοικεὶ πεπιστευκὼς τῷ θεῷ 35. Ἡμέρας δὲ γενομένης ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ τοὺς ῥαβδούχους, λέγοντες Ἀπόλυσον τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνους. 36. ἀπήγγειλεν δὲ ὁ δεσμοφύλαξ τοὺς λόγους τούτους πρὸς τὸν Παῦλον, ὅτι ἀπέσταλκαν οἱ στρατηγοὶ ἵνα ἀπολυθῆτε· νῦν οὖν ἐξελθόντες πορεύεσθε ἐν εἰρήνῃ. 37. ὁ δὲ Παῦλος ἔφη πρὸς αὐτούς Δείραντες ἡμᾶς δημοσίᾳ ἀκατακρίτους, ἀνθρώπους Ῥωμαίους ὑπάρχοντας, ἔβαλαν εἰς

31. *Ἰησοῦν* add. *Χριστόν* Rcpt. 32. st. *τοῦ θεοῦ* hat *τοῦ κυρίου* Rcpt. *καὶ πᾶσιν* Rcpt. 36. *τούτους* vw. Lchm. nach B C D Minn.

30. Jedenfalls hatte der Kerkermeister schon von der von Paulus und Silas verkündigten *σωτηρία* gehört.

33. *ἔλουσεν* — es mochte in der Nähe, vielleicht im Hofe des Gefängnisses ein Wasser sein; dasselbe wurde dann auch zur Taufe, die ja durch Untertauchen erfolgte, benutzt.

ἀπὸ τ. πληγῶν = von der durch die Schläge verursachten Besudelung (mit Blut).

34. *παρέθηκεν τράπεζαν* = *apposuit mensam* = er gab eine Mahlzeit. Der Tisch wurde vor die zu bewirtenden hingesetzt. Vgl. Hom. Od. 5 29, 21 29.

πανοικεί = *σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ*, zu *πεπιστ. τ. Θ.* gehörig.

35. *ῥαβδοῦχος* — vgl. V. 22.

37. *ἀκατάκριτος* = ohne Urteil und Recht, nur hier und 22 25 vorkommend. Das Verfahren widerstritt der lex Valeria vom Jahre 544 u. c.; dieselbe sicherte jedem römischen Bürger Freiheit von der entehrenden Ruten- und Peitschengeiſselung zu.

ἀνθρ. Ῥωμαίους — auch Silas war also römischer Bürger. Das römische Bürgerrecht des Apostels schreibt sich nicht von seiner Herkunft aus Tarsus her; denn Tarsus war urbs libera; Augustus hatte ihr zwar manche Rechte verliehen, aber nicht das römische Bürgerrecht. Des Apostels Vater mochte das Bürgerrecht als Belohnung für geleistete Dienste erhalten oder durch Kauf erworben haben. Und so hatte es Paulus durch Vererbung erlangt.

φυλακήν, καὶ νῦν λάθρᾳ ἡμᾶς ἐκβάλλουσιν; οὐ γάρ, ἀλλὰ ἐλθόντες αὐτοὶ ἡμᾶς ἐξαγαγέτωσαν. 38. ἀπήγγειλάν τε τοῖς στρατηγοῖς οἱ ῥαβδοῦχοι τὰ ῥήματα ταῦτα· ἐφοβήθησαν δὲ ἀκούσαντες ὅτι Ῥωμαῖοί εἰσιν, 39. καὶ ἐλθόντες παρεκάλεσαν αὐτούς, καὶ ἐξαγαγόντες ἠρώτων ἀπελθεῖν ἀπὸ τῆς πόλεως. 40. ἐξελθόντες δὲ ἀπὸ τῆς φυλακῆς εἰσῆλθον πρὸς τὴν Λυδίαν, καὶ ἰδόντες παρεκάλεσαν τοὺς ἀδελφούς, καὶ ἐξῆλθαν.

XVII.

1. Διοδεύσαντες δὲ τὴν Ἀμφίπολιν καὶ τὴν Ἀπολλωνίαν ἦλθον εἰς τὴν Θεσσαλονίκην, ὅπου ἦν συναγωγὴ τῶν Ἰουδαίων. 2. κατὰ δὲ τὸ εἰωθὸς τῷ Παύλῳ εἰσῆλθεν πρὸς αὐτούς καὶ ἐπὶ σάββατα τρία διελέξατο αὐτοῖς ἀπὸ τῶν γραφῶν, 3. διανοίγων καὶ παρατιθέμενος ὅτι τὸν Χριστὸν ἔδει παθεῖν καὶ ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν, καὶ ὅτι οὗτός ἐστιν Χριστὸς Ἰησοῦς ὃν ἐγὼ καταγγέλλω ὑμῖν. 4. καί τινες ἐξ αὐτῶν ἐπείσθησαν καὶ προσεκληρώθησαν τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Σίλᾳ, τῶν τε σεβομένων Ἑλλήνων πλῆθος πολύ, γυναικῶν τε τῶν πρώτων οὐκ ὀλίγαι. 5. ζηλώσαντες δὲ οἱ Ἰουδαῖοι καὶ προσλαβόμενοι τῶν ἀγοραίων ἄνδρας τινὰς πονηροὺς καὶ ὀχλοποιήσαντες ἐθορύ-

38. ἀνήγγειλαν δέ Rcpt. 39. ἐξελθεῖν τῆς πόλεως Rcpt. 40. ἐκ τῆς φυλ. Rcpt. εἰς τὴν Λυδ. Rcpt. 1. ἦν ἡ συναγ. Rcpt. 2. διελέχθη D E διελέγετο Rcpt. 3. Χριστὸς Ἰησοῦς A D ὁ Χριστὸς ὁ Ἰησοῦς B Ἰησοῦς Χρ. ℵ ὁ Χρ. Ἰ. H L P Minn. Theoph. Rcpt. 4. σεβομένων add. καί A D Vulg. Lchm. 5. ζηλωσ. δὲ οἱ ἀπειθοῦντες Ἰουδ. καὶ προσλαβ. Rcpt. προσλαβ. δὲ οἱ Ἰουδ. οἱ ἀπειθ. H L P οἱ δὲ ἀπειθ. Ἰουδ. συνστρέψαντες D st. προαγαγεῖν (ℵ A B Vulg. Tischd.) hat ἀγαγεῖν H P Theoph. Rcpt. προσαγαγ. E ἀναγαγ. L ἐξαγαγ. D.

d) Thessalonich (XVII 1—9).

1. *διοδεύειν* = *peragrare*.

Ἀμφίπολις — vgl. zu 16 11.

Ἀπολλωνία — südwestlich von Amphipolis; es gehörte zur makedonischen Provinz Mygdonia.

Θεσσαλονίκη — Hauptstadt des zweiten makedonischen Viertels vgl. zu 16 11; ursprünglich Thermae genannt; den Namen *Θεσσ.* erhielt die Stadt zur Zeit der Regierung des Cassander zu Ehren der Gemahlin desselben Th. Vielleicht aber nannte es so schon Philippus wegen seines Sieges über Thessalien.

2. *διαλέγεσθαι* = Wechselgespräche führen, disputieren; vgl. V. 17, 18 19, 19 8 f., 20 7, 24 12. 25.

ἀπὸ τῶν γραφῶν = ausgehend von den S.; vgl. 28 23.

3. Vgl. Luc. 24 26.

4. *προσεκληρώθησαν* = sie wurden zugeteilt, nämlich von Gott. Das Wort nur hier im N. T.

5. *ἀγοραῖοι* — Leute vom Markt, von der Strafse, d. h. also: Bummler, Herumtreiber, Gesindel.

βουν τὴν πόλιν, καὶ ἐπιστάντες τῇ οἰκίᾳ Ἰάσονος ἐζήτουν αὐτοὺς προαγαγεῖν εἰς τὸν δῆμον, 6. μὴ εὑρόντες δὲ αὐτοὺς ἔσυρον Ἰάσονα καί τινας ἀδελφοὺς ἐπὶ τοὺς πολιτάρχας, βοῶντες ὅτι οἱ τὴν οἰκουμένην ἀναστατώσαντες οὗτοι καὶ ἐνθάδε πάρεισιν, 7. οὓς ὑποδέδεκται Ἰάσων· καὶ οὗτοι πάντες ἀπέναντι τῶν δογμάτων Καίσαρος πράσσουσιν, βασιλέα ἕτερον λέγοντες εἶναι Ἰησοῦν. 8. ἐτάραξαν δὲ τὸν ὄχλον καὶ τοὺς πολιτάρχας ἀκούοντας ταῦτα, 9. καὶ λαβόντες τὸ ἱκανὸν παρὰ τοῦ Ἰάσονος καὶ τῶν λοιπῶν ἀπέλυσαν αὐτούς.

10. Οἱ δὲ ἀδελφοὶ εὐθέως διὰ νυκτὸς ἐξέπεμψαν τόν τε Παῦλον καὶ τὸν Σίλαν εἰς Βέροιαν, οἵτινες παραγενόμενοι εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων ἀπῆεσαν· 11. οὗτοι δὲ ἦσαν εὐγενέστεροι τῶν ἐν Θεσσαλονίκῃ, οἵτινες ἐδέξαντο τὸν λόγον μετὰ πάσης προθυμίας, καθ' ἡμέραν ἀνακρίνοντες τὰς γραφάς, εἰ ἔχοι ταῦτα οὕτως. 12. πολλοὶ μὲν οὖν ἐξ αὐτῶν ἐπίστευσαν, καὶ τῶν Ἑλληνίδων γυναικῶν τῶν εὐσχημόνων καὶ ἀνδρῶν οὐκ ὀλίγοι· 13. ὡς δὲ ἔγνωσαν οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης Ἰουδαῖοι ὅτι καὶ ἐν τῇ Βεροίᾳ κατηγγέλη ὑπὸ τοῦ Παύλου ὁ λόγος τοῦ θεοῦ, ἦλθον κἀκεῖ σαλεύοντες καὶ ταράσσοντες τοὺς ὄχλους. 14. εὐθέως δὲ τότε τὸν Παῦλον ἐξαπέστειλαν οἱ ἀδελφοὶ πορεύεσθαι ἕως ἐπὶ τὴν θάλασσαν· ὑπέμεινάν τε ὅ τε Σίλας καὶ ὁ Τιμόθεος ἐκεῖ. 15. οἱ δὲ καθιστάνοντες τὸν

11. τὸ καθ' ἡμ. B H L P Minn. Rcpt. 13. καὶ ταράσσοντες fehlt i. d. Rcpt. 14. ὡς ἐπὶ τ. θαλ. Rcpt. ὑπέμεινεν A D Ueberss. ὑπέμενον Rcpt. 15. καθιστῶντες Rcpt. ἤγαγον add. αὐτόν Rcpt.

ὀχλοποιεῖν = zusammenrotten; das Wort nur hier.

Ἰάσων — dem Namen zufolge ein Heide.

6. *πολιτάρχης* — vgl. zu 16 19.

οἰκουμένη = die ganze bewohnte Erde, Erdkreis; aber da nach V. 7 die Absicht vorliegt, die Apostel politisch zu verdächtigen, so liegt es nahe, *οἰκ.* hier als Bezeichnung für das römische Reich zu fassen; eine Übertreibung, die von dem aufgeregt schreienden Volkshaufen wohl zu erwarten ist.

ἀναστατόω = rebellisch machen; nur noch 21 38 u. Gal. 5 12.

9. *λαβόντες τὸ ἱκανόν* = *satisfactione accepta*. Die Stadtobrigkeit liefs Bürgen stellen oder eine Kaution legen.

e) Beröa (10—15).

10. *Βέροια* — Hauptstadt des dritten makedonischen Viertels; vgl. V. 1 u. 16 11.

12. *εὐσχήμων* — vgl. 13 50.

Ἑλληνίδων — zwar als zu *γυναικῶν* gehörend konstruiert, gehört aber auch zu *ἀνδρῶν*.

14. *ἕως ἐπὶ τ. θαλ.* = bis an die Küste. Die Lesart *ὡς ἐπὶ τ. θ.* will sagen, sie hätten ihn scheinbar in der Richtung nach dem Meere hin entsandt.

ἐκεῖ — d. i. in Beröa.

15. *καθιστάναι* = zur Stelle

Παῦλον ἤγαγον ἕως Ἀθηνῶν, καὶ λαβόντες ἐντολὴν πρὸς τὸν Σίλαν καὶ τὸν Τιμόθεον, ἵνα ὡς τάχιστα ἔλθωσιν πρὸς αὐτόν, ἐξῆεσαν.

16. *Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις ἐκδεχομένου αὐτοὺς τοῦ Παύλου, παρωξύνετο τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ, θεωροῦντος κατείδωλον οὖσαν τὴν πόλιν.* 17. *διελέγετο μὲν οὖν ἐν τῇ συναγωγῇ τοῖς Ἰουδαίοις καὶ τοῖς σεβομένοις, καὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ κατὰ πᾶσαν ἡμέραν πρὸς τοὺς παρατυγχάνοντας·* 18. *τινὲς δὲ καὶ τῶν Ἐπικουρείων καὶ Στοϊκῶν φιλοσόφων συνέβαλλον αὐτῷ. καί τινες ἔλεγον Τί ἂν θέλοι ὁ σπερμολόγος οὗτος λέγειν; οἱ δὲ· Ξένων δαιμονίων δοκεῖ καταγγελεὺς εἶναι, ὅτι τὸν Ἰησοῦν*

16. *θεωροῦντι* Rcpt. 18. *τινὲς δὲ τῶν Ἐπικ.* Rcpt. *εὐηγγελίζετο* add. *αὐτοῖς* A E H Vulg. Theoph. Lchm.

bringen, dann: geleiten, so auch Hom. Od. 13 274.

πρὸς αὐτόν — Nach 18 5 kamen Silas und Tim. erst in Korinth wieder zu Paulus, während allerdings nach 1. Thess. 3 1 Timotheus bereits in Athen mit Paulus zusammengetroffen sein müfste.

f) Athen (16—34).

16. *παροξύνεσθαι* = ergrimmen, aufgebracht werden.

κατείδωλος = von Götzenbildern erfüllt; nur hier vorkommendes Wort. „Athen, Mittelpunkt des Kultus und der Kunst von Hellas, vereinigte den Eifer für beides in vorzüglichem Grade und war besonders in jener Zeit des staatlichen Verfalls, wo aber der äufsere Werk- und Scheindienst im Gebiete der Religion und des Aberglaubens unter dem Volke florierte, der philosophischen Selbstgenügsamkeit höherer Schulweisheit unter den Gebildeten gegenüber, voll von Tempeln und Altären, von Priestern und sonstigen Kultuspersonen, welche einer Unzahl von Festen und ihrem Pompe zu dienen hatten“ (Wendt).

17. *ἐν τῇ ἀγορᾷ* — Es hat wahrscheinlich nur einen Marktplatz in Athen gegeben; er lag nahe der Pnyx, der Akropolis und dem Areopag; die *στοὰ ποικίλη* begrenzte ihn im Westen, die *στοὰ ἐλευθέριος* im Süden; er war reich an herrlichen Bildsäulen und der Mittelpunkt des gerichtlichen, des handeltreibenden und philosophischen Verkehrs.

18. Die Epikuräer erachteten den auf Tugend und Mäfsigkeit beruhenden Genufs des Lebens als Zweck desselben. Epikur (342—271). Die Stoiker lehrten, dafs des Lebens Zweck die Tugend sei; Kunst, Wissenschaft, Bildung ist überflüssiges Beiwerk; der Mensch hat nur nach Weisheit zu streben und nach ihr sein Leben einzurichten. Der Stifter dieser Philosophenschule war Zeno, um 340 in Cypern geboren. Er lehrte in einer Säulenhalle (*στοὰ ποικίλη*) in Athen; die Teilnehmer dieser Schule hiefsen Philosophen der Halle (*στοϊκοί*). Mäfsigkeit und Sittenstrenge Zenos waren im Altertum berühmt.

σπερμολόγος = Saatkrähe, dann von der Art dieses Vogels sich zu nähren: Schmarotzer, und von der Stimme desselben: Schwätzer; in letzterem Sinne hier.

ξένων δαιμονίων — ganz ähnlich war die gegen Sokrates erhobene Beschuldigung. Vgl. Xen. Mem. I 1.

καταγγελεύς = Verkündiger; nur hier.

καὶ τὴν Ἀνάστασιν εὐηγγελίζετο. 19. *ἐπιλαβόμενοί τε αὐτοῦ ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον ἤγαγον, λέγοντες Δυνάμεθα γνῶναι τίς ἡ καινὴ αὕτη ὑπὸ σοῦ λαλουμένη διδαχή;* 20. *ξενίζοντα γάρ τινα εἰσφέρεις εἰς τὰς ἀκοὰς ἡμῶν· βουλόμεθα οὖν γνῶναι τίνα θέλει ταῦτα εἶναι.* 21. *Ἀθηναῖοι δὲ πάντες καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες ξένοι εἰς οὐδὲν ἕτερον ηὐκαίρουν ἢ λέγειν τι ἢ ἀκούειν τι καινότερον.* 22. *σταθεὶς δὲ Παῦλος ἐν μέσῳ τοῦ Ἀρείου πάγου ἔφη Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πάντα ὡς δεισιδαιμονεστέρους ὑμᾶς θεωρῶ·* 23. *διερχόμενος γὰρ καὶ ἀναθεωρῶν τὰ σεβάσματα ὑμῶν εὗρον καὶ βωμὸν ἐν ᾧ ἐπεγέγραπτο Ἀγνώστῳ θεῷ. ὃ οὖν ἀγνοοῦντες εὐσεβεῖτε, τοῦτο ἐγὼ καταγγέλλω*

19. *ἐπιλαβόμενοι δέ* B *αὕτη ἡ ν.* Rcpt. 20. *τί ἂν θέλοι* Rcpt. 21. *τι καὶ ἀκούειν* Rcpt. 23. *ὃν — τοῦτον* Rcpt.

Ἀνάστασις — die Philosophen verstanden hierunter wohl eine von Paulus verkündigte fremde Gottheit; so dafs also *Ἀνάστασις* als Eigenname zu fassen wäre.

19. *ἐπιλαμβάνεσθαι* mit dem Gen. der Pers. = jem. an der Hand fassen; vgl. 9 27, 21 30. 33. Es soll damit keineswegs ein gewaltsames Handanlegen, sondern ein höfliches Geleiten bezeichnet werden; denn im folgenden ist keineswegs etwa von einer Gerichtsverhandlung die Rede; hierzu war den Athenern die Sache lange nicht wichtig genug.

Ἄρειος πάγος = *collis Martius*. Westlich von der Akropolis liegender Platz, wo der oberste Gerichtshof in Athen tagte. Derselbe urteilte jedoch nur über Verbrechen wie Mord, Brandstiftung u. s. w., nicht aber über staatsgefährliche Verbrechen, wie die Einführung fremder Götter.

20. *ξενίζοντα* = Befremdendes.

21. *εὐκαιρεῖν* = *vacare alicui rei*. Die Neugierde der Athener wird auch von Thukydides (III 38 4) erwähnt.

22. *δαισιδαίμων* — ein Wort doppelten Sinnes: 1) = *deos verens, pius*, fromm; vgl. Xen. Cyr. III 3 58; 2) = *superstitiosus*, abergläubisch; vgl. Plut. de adul. 16, de superst. 10. Wahrscheinlich liegt das Doppelsinnige auch in der Absicht des Paulus. Es mochte ihm bewufst sein, dafs gerade in Athen die verschiedensten fremden Kulte, wie syrische, phrygische, phönikische, ägyptische neben den eigenen heimisch waren; hatte doch der attische Kalender noch einmal so viel Feste, als sonst in Griechenland gefeiert wurden. Gleichwohl will der Apostel das ihm widerfahrene höfliche Begegnen nicht mit Unfeinheit vergelten, darum der doppelsinnige Ausdruck. — *δεισιδαιμονεστέρους* — ergänze: *τῶν ἄλλων Ἑλλήνων*. Josephus nennt die Athener *τοὺς εὐσεβεστάτους τῶν Ἑλλήνων*.

23. *σεβάσματα* = Kultusgegenstände, Heiligtümer, d. h. also Tempel, Altäre, Bildsäulen.

ἀγνώστῳ θεῷ — Nach Paus. Attic. I 1 4 gab es beim Phaleros *βωμοὶ θεῶν τῶν ὀνομαζομένων ἀγνώστων καὶ ἡρώων*, und Philostr. Vit. Apollon. VI 2 erwähnt, dafs in Athen *ἀγνώστων θεῶν βωμοὶ ἵδρυνται*. Nach Diog. Laertius Epim. 3 hat Epimenides, als er Athen von Blutschuld und Pest reinigte, Schafe, die man auf dem Areopag losgelassen, an den Stellen, wo sie sich niederlegten, *τῷ προσήκοντι θεῷ*, geopfert; darum gäbe es in Athen *βωμοὺς ἀνωνύμους*, d. h. also Altäre ohne Namen.

ὑμῖν. 24. ὁ θεὸς ὁ ποιήσας τὸν κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ, οὗτος οὐρανοῦ καὶ γῆς ὑπάρχων κύριος οὐκ ἐν χειροποιήτοις ναοῖς κατοικεῖ, 25. οὐδὲ ὑπὸ χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται προσδεόμενός τινος, αὐτὸς διδοὺς πᾶσιν ζωὴν καὶ πνοὴν καὶ τὰ πάντα, 26. ἐποίησέν τε ἐξ ἑνὸς πᾶν ἔθνος ἀνθρώπων κατοικεῖν ἐπὶ παντὸς προσώπου τῆς γῆς, ὁρίσας προστεταγμένους καιροὺς καὶ τὰς ὁροθεσίας τῆς κατοικίας αὐτῶν, 27. ζητεῖν τὸν θεόν, εἰ ἄρα γε ψηλαφήσειαν αὐτὸν καὶ εὕροιεν, καίγε οὐ μακρὰν ἀπὸ ἑνὸς ἑκάστου ἡμῶν ὑπάρχοντα. 28. ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν, ὡς καί τινες τῶν καθ' ὑμᾶς ποιητῶν εἰρήκασιν Τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμέν. 29. γένος οὖν ὑπάρχοντες τοῦ θεοῦ οὐκ ὀφείλομεν νομίζειν, χρυσῷ ἢ ἀργύρῳ ἢ λίθῳ, χαράγματι τέχνης καὶ ἐνθυμήσεως ἀνθρώπου, τὸ θεῖον εἶναι ὅμοιον. 30. τοὺς μὲν οὖν χρόνους τῆς ἀγνοίας ὑπεριδὼν ὁ θεὸς τὰ νῦν ἀπαγγέλλει τοῖς ἀνθρώ-

25. st. *ἀνθρωπίνων* hat *ἀνθρώπων* Rcpt. st. *καὶ πάντα* haben *κατὰ πάντα* H L P. 26. *ἑνός* add. *αἵματος* Rcpt. *πᾶν τὸ πρόσωπον* Rcpt. *προστεταγμένους* D Rcpt. 27. statt *θεόν* hat *κύριον* Rcpt. *καίτοιγε* ℵ Rcpt. *καίτοι* A E. 30. *παραγγέλλει* Rcpt. Lchm. *πᾶσι* Rcpt.

Um also den rechten Gott nicht zu verfehlen, errichtete man wahrscheinlich derartige Altäre, besonders wohl nach Unglücksfällen, bei denen man sich nicht erklären konnte, durch welches Gottes Eingreifen sie erfolgt seien.

25. *θεραπεύεται* = er wird nicht bedient — nämlich durch Opfer.

26. *ἐξ ἑνός* — mit Stolz pflegten sich die Athener als Autochthonen zu bezeichnen; dagegen wendet sich hier Paulus.

πρόσωπον τῆς γῆς — wie Luc. 21 35: Oberfläche der Erde, Erdenrund.

προστεταγμ. καιρούς — Paulus denkt hier wohl an den regelmäfsigen Wechsel der Jahreszeiten; durch sie und die aus ihnen folgende Fruchtbarkeit der Erde läfst sich ganz besonders deutlich der Allmächtige erkennen („Die Natur ist Gottes Buch"). Die meisten Erklärer lassen hier den Apostel an die Zeiten in der Völkergeschichte denken.

ὁροθεσία = Grenzbestimmung; nur hier vorkommend. Gemeint sind die natürlichen, von Gott gesetzten Grenzen wie Meere, Gebirge u. s. w.

27. *ψηλαφεῖν* = tasten, im Dunkeln oder in der Blindheit; vgl. Röm. 1 19ff.

28. *τῶν καθ' ὑμ. ποιητῶν* — Aratus aus Soli in Kilikien (also Landsmann des Paulus) und der Stoiker Kleanthes aus Assos, beide aus dem 3. Jahrh. v. Chr. Das Citat — ein halber Hexameter — ist wörtlich dem erstgenannten Dichter entlehnt. Aber es mag geflügeltes Wort gewesen sein, so dafs eine genauere Bekanntschaft des Apostels mit den Werken der griechischen Dichter hieraus nicht geschlossen werden darf.

τοῦ = *τούτου* nach poet. Gebrauch. Bei Aratus bezieht sich *τοῦ* auf Zeus.

29. *χάραγμα* = *sculptum, opus caelatum*, Bildwerk; vgl. Jes. 44 9ff.

ποις, πάντας πανταχοῦ μετανοεῖν, 31. καθότι ἔστησεν ἡμέραν ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, πίστιν παρασχὼν πᾶσιν ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν. 32. Ἀκούσαντες δὲ ἀνάστασιν νεκρῶν, οἱ μὲν ἐχλεύαζον, οἱ δὲ εἶπαν Ἀκουσόμεθά σου περὶ τούτου καὶ πάλιν. 33. οὕτως ὁ Παῦλος ἐξῆλθεν ἐκ μέσου αὐτῶν· 34. τινὲς δὲ ἄνδρες κολληθέντες αὐτῷ ἐπίστευσαν, ἐν οἷς καὶ Διονύσιος Ἀρεοπαγίτης καὶ γυνὴ ὀνόματι Δάμαρις καὶ ἕτεροι σὺν αὐτοῖς.

XVIII.

1. Μετὰ ταῦτα χωρισθεὶς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἦλθεν εἰς Κόρινθον, 2. καὶ εὑρών τινα Ἰουδαῖον ὀνόματι Ἀκύλαν, Ποντικὸν τῷ γένει, προσφάτως ἐληλυθότα ἀπὸ τῆς Ἰταλίας, καὶ Πρίσκιλλαν γυναῖκα αὐτοῦ, διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἀπὸ τῆς Ῥώμης, προσῆλθεν

31. st. *καθότι* hat *διότι* Rcpt. 32. 33. *περὶ τούτου πάλιν. Οὕτως* D Vulg. *πάλιν περὶ τούτου. Καὶ οὕτως* H L P Ueberss. Rcpt. 1. *Μετὰ δὲ ταῦτα* Rcpt. *χωρισθείς* add. *ὁ Παῦλος* Rcpt. 2. *τεταχέναι* D E L P Tischd. *ἐκ τῆς Ῥ.* Rcpt.

31. *καθότι* = demgemäfs dafs —.

ἐν δικαιοσύνῃ = *δικαίως*. Paulus denkt an das messianische Endgericht, das seiner Ansicht nach nahe bevorstand.

ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν — Attraktion.

32. *χλευάζειν* = spotten; vgl. 2 13.

ἀκουσόμεθά σου — eine höfliche Form der Abweisung.

34. *Διονύσιος* — er wurde der Sage nach Bischof von Athen und starb als Märtyrer unter Domitian. Eine andere Legende läfst ihn nach Rom kommen (um 95), von wo er vom Bischof Clemens I. nach Paris gesandt, daselbst auf Befehl des Statthalters Fescenninus auf dem Märtyrerberge (Mont martre) enthauptet worden sei.

Ἀρεοπαγίτης = Beisitzer des Gerichts auf dem Areopag.

Δάμαρις — nach Chrys. die Frau des Dionysius.

g) Korinth (XVIII 1—17).

1. *Κόρινθος* — damals Hauptstadt von ganz Hellas, wohl 200000 Einwohner zählend.

2. *Ἀκύλας* = Aquila, ein anstatt des jüdischen nach damaliger Sitte angenommener römischer Name.

Ποντικός = aus Pontus; vgl. 2 9.

προσφάτως = *nuper*.

διὰ τὸ διατετ. Κλ. — Sueton (Claud. 25) berichtet von Claudius (41—54): Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantes Roma expulit. Vielleicht ist unter Chrestus Christus verstanden, aber sicher ist das keineswegs. Wahrscheinlich ist an eine Judenverfolgung, wie sie später auch unter Nero stattfand, zu denken; durch sie mochten auch Christen, die den Römern als zu einer jüdischen Sekte gehörend galten, in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Aus 28 17ff. geht hervor, dafs das Edikt in Vergessenheit geriet; jedenfalls wurde es nicht dauernd durchgeführt.

αὐτοῖς, 3. καὶ διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι ἔμενεν παρ' αὐτοῖς καὶ ἠργάζοντο (ἦσαν γὰρ σκηνοποιοὶ τῇ τέχνῃ), 4. διελέγετο δὲ ἐν τῇ συναγωγῇ κατὰ πᾶν σάββατον, ἔπειθέν τε Ἰουδαίους καὶ Ἕλληνας.

5. Ὡς δὲ κατῆλθον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ὅ τε Σίλας καὶ ὁ Τιμόθεος, συνείχετο τῷ λόγῳ ὁ Παῦλος, διαμαρτυρόμενος τοῖς Ἰουδαίοις εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν. 6. ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αὐτούς Τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγώ, ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι. 7. καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν τινὸς ὀνόματι Τιτίου Ἰούστου, σεβομένου τὸν θεόν, οὗ ἡ οἰκία ἦν συνομοροῦσα τῇ συναγωγῇ. 8. Κρίσπος δὲ ὁ ἀρχισυνάγωγος ἐπίστευσεν τῷ κυρίῳ σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τῶν Κορινθίων ἀκούοντες ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο. 9. εἶπεν δὲ ὁ κύριος ἐν νυκτὶ δι' ὁράματος τῷ Παύλῳ Μὴ φοβοῦ, ἀλλὰ λάλει καὶ μὴ σιωπήσῃς, 10. διότι ἐγώ εἰμι μετὰ σοῦ, καὶ οὐδεὶς ἐπιθήσεταί σοι τοῦ κακῶσαί σε, διότι λαός ἐστίν μοι πολὺς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. 11. ἐκάθισεν δὲ ἐνιαυτὸν καὶ μῆνας ἓξ διδάσκων ἐν αὐτοῖς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ. 12. Γαλλίωνος δὲ ἀνθυπάτου ὄντος τῆς Ἀχαΐας κατεπέστησαν ὁμοθυμαδὸν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ

3. ἠργάζετο Rcpt. Lchm. τὴν τέχνην Rcpt. 5. st. τῷ λόγῳ hat τῷ πνεύματι Rcpt. 7. ἦλθεν B E H L P Minn. Ueberss. Rcpt. Τίτου ℵ E Vulg. es fehlt in d. Rcpt. 11. ἐκάθισέν τε Rcpt. 12. ἀνθυπατεύοντος Rcpt.

3 f. Die Rabbinen pflegten ein Handwerk zu treiben, um hinsichtlich ihrer Subsistenzmittel unabhängig zu sein; vgl. Marc. 6 3.

διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι = weil er ein Zunftgenosse war.

σκηνοποιός = σκηνορράφος = Zeltmacher; als solchen bezeichnet den Apostel auch Chrys., während Origenes ihn Lederarbeiter sein läfst.

5. Vgl. 17 14 f.

συνέχομαι = totus occupor.

Ἰησοῦν ist Subjekt, τὸν Χριστόν Prädikat.

6. ἐκτιναξ. τ. ἱμ. — vgl. 13 51, Matth. 10 14, Marc. 6 11, Luc. 9 5. Ausschütteln des Staubes sollte das Aufgeben jeglicher Gemeinschaft bezeichnen.

τὸ αἷμα ὑμῶν — vgl. Matth. 23 35.

καθαρὸς ἐγώ — vgl. 20 26.

7. συνομορεῖν = angrenzen; nur hier vorkommend.

8. Κρίσπος — vgl. 1. Cor. 1 14.

10. ἐπιτίθεσθαί τινι = impetum facere in aliquem.

12. ἀνθύπατος — vgl. 13 7.

Gallio, ein Bruder des Philosophen Seneca, war i. J. 53 von Claudius zum Prokonsul von Achaja gemacht worden. Wie Seneca, so wurde auch Gallio von Nero getötet; Tac. Ann. 15 73, 16 17.

κατεπέστησαν = sie traten gegen ihn auf; das Wort nur hier.

Παύλῳ καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸ βῆμα, 13. λέγοντες ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἀναπείθει οὗτος τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν θεόν. 14. μέλλοντος δὲ τοῦ Παύλου ἀνοίγειν τὸ στόμα εἶπεν ὁ Γαλλίων πρὸς τοὺς Ἰουδαίους Εἰ μὲν ἦν ἀδίκημά τι ἢ ῥᾳδιούργημα πονηρόν, ὦ Ἰουδαῖοι, κατὰ λόγον ἂν ἀνεσχόμην ὑμῶν· 15. εἰ δὲ ζητήματά ἐστιν περὶ λόγου καὶ ὀνομάτων καὶ νόμου τοῦ καθ' ὑμᾶς, ὄψεσθε αὐτοί· κριτὴς ἐγὼ τούτων οὐ βούλομαι εἶναι. 16. καὶ ἀπήλασεν αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ βήματος. 17. ἐπιλαβόμενοι δὲ πάντες Σωσθένην τὸν ἀρχισυνάγωγον ἔτυπτον ἔμπροσθεν τοῦ βήματος, καὶ οὐδὲν τούτων τῷ Γαλλίωνι ἔμελεν.

18. Ὁ δὲ Παῦλος ἔτι προσμείνας ἡμέρας ἱκανάς, τοῖς ἀδελφοῖς ἀποταξάμενος ἐξέπλει εἰς τὴν Συρίαν, καὶ σὺν αὐτῷ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας, κειράμενος ἐν Κεγχρεαῖς τὴν κεφαλήν·

14. εἰ μέν add. οὖν Rcpt. 15. ζήτημα Rcpt. κριτής add. γάρ Rcpt. 17. πάντες add. οἱ Ἕλληνες Rcpt.

βῆμα = Richtstuhl; vgl. Matth. 27 19.

Wie einst von Pilatus (vgl. Joh. 19 7), so verlangen hier die Juden von der römischen Obrigkeit Schutz für ihr Gesetz.

13. ἀναπείθειν = aufreizen; nur hier im N. T.

14. ῥᾳδιούργημα = facinus dolosum.

κατὰ λόγον ἀνέχεσθαι = mit Grund ertragen, d. h. die Klage zulassen.

15. περὶ ὀνομάτων — es handelte sich um den Namen des Messias. Es mochte in der Anklage angegeben sein, daſs Paulus diesen Namen für Jesum in Anspruch genommen hatte.

17. Σωσθένης — 1. Cor. 1 1 ebenfalls ein S. genannt; aber derselbe ist Christ; hier ist ein Gegner des Apostels gemeint. Der Name S. war häufig.

b) Rückkehr nach Antiochia (18—22).

18. ἀποτάσσεσθαι = Lebewohl sagen.

κειράμενος ἐν Κεγχ. τ. κεφ. = nachdem er d. h. Aquila in K. sich hatte das Haupt scheren lassen. Obwohl diese Notiz am ehesten erklärlich wäre, wenn sie den Paulus anginge, so entscheidet doch die Stellung der Worte dafür, daſs sie den Aquila betrifft. Paulus war nicht so engherzig, daſs er den Aquila, den geborenen Juden, an der Erfüllung dessen gehindert hätte, was diesem das Gesetz vorschrieb. Das ist jedenfalls der Grund dafür, daſs der Verfasser diese Notiz giebt.

εὐχή = Gelübde. Das Nasiräergelübde, um das es sich hier wahrscheinlich handelt, verpflichtete, das Haar zur Ehre Jehovahs eine gewisse Zeit wachsen zu lassen und sich aller berauschenden Getränke zu enthalten. Nach Ablauf der Zeit ließs man das Haar abschneiden und verbrannte es bei Darbringung eines Opfers im Tempel, indem es in die Flamme des Opfers geworfen wurde.

Κεγχρεαί — Hafen Korinths für die nach Asien Fahrenden.

εἶχεν γὰρ εὐχήν. 19. κατήντησαν δὲ εἰς Ἔφεσον· κἀκείνους κατέλιπεν αὐτοῦ, αὐτὸς δὲ εἰσελθὼν εἰς τὴν συναγωγὴν διελέξατο τοῖς Ἰουδαίοις. 20. ἐρωτώντων δὲ αὐτῶν ἐπὶ πλείονα χρόνον μεῖναι οὐκ ἐπένευσεν, 21. ἀλλὰ ἀποταξάμενος καὶ εἰπών Πάλιν ἀνακάμψω πρὸς ὑμᾶς τοῦ θεοῦ θέλοντος, ἀνήχθη ἀπὸ τῆς Ἐφέσου, 22. καὶ κατελθὼν εἰς Καισαρίαν, ἀναβὰς καὶ ἀσπασάμενος τὴν ἐκκλησίαν κατέβη εἰς Ἀντιόχειαν.

23. Καὶ ποιήσας χρόνον τινὰ ἐξῆλθεν, διερχόμενος καθεξῆς τὴν Γαλατικὴν χώραν καὶ Φρυγίαν, στηρίζων πάντας τοὺς μαθητάς. 24. Ἰουδαῖος δέ τις Ἀπολλὼς ὀνόματι, Ἀλεξανδρεὺς τῷ γένει ἀνὴρ λόγιος, κατήντησεν εἰς Ἔφεσον, δυνατὸς ὢν ἐν ταῖς γραφαῖς. 25. οὗτος ἦν κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου καὶ ζέων τῷ πνεύματι, ἐλάλει καὶ ἐδίδασκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἐπιστάμενος μόνον τὸ βάπτισμα Ἰωάννου, 26. οὗτός τε ἤρξατο παρρησιάζεσθαι ἐν τῇ συναγωγῇ. ἀκούσαντες δὲ αὐτοῦ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας προσελάβοντο αὐτὸν καὶ ἀκριβέστερον αὐτῷ ἐξέθεντο τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ. 27. βουλομένου δὲ αὐτοῦ διελθεῖν εἰς τὴν Ἀχαΐαν, προτρεψάμενοι οἱ ἀδελφοὶ ἔγραψαν τοῖς μαθηταῖς ἀποδέξασθαι αὐτόν. ὃς παραγενόμενος συνεβάλετο πολὺ τοῖς πεπιστευκόσιν διὰ τῆς χάριτος· 28. εὐτόνως γὰρ τοῖς Ἰουδαίοις διακατηλέγχετο δημοσίᾳ ἐπιδεικνὺς διὰ τῶν γραφῶν εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν.

19. κατήντησε Rcpt. st. αὐτοῦ haben ἐκεῖ ℵ A D E Lchm. διελέχθη Rcpt. 20. μεῖναι add. παρ' αὐτοῖς Rcpt. 21. st. ἀποταξαμ. καί hat ἀπετάξατο αὐτοῖς Rcpt. εἰπών add. δεῖ με πάντως τὴν ἑορτὴν τὴν ἐρχομένην ποιῆσαι εἰς Ἱεροσόλυμα· πάλιν δέ Rcpt. καὶ ἀνήχθη Rcpt. 23. ἐπιστηρίζων Rcpt. 25. st. Ἰησοῦ hat κυρίου Rcpt. 26. Ἀκύλας καὶ Πρίσκιλλα D H L P Rcpt. τὴν τοῦ θεοῦ ὁδόν Rcpt. τὴν ὁδόν (ohne τ. θεοῦ) D.

19. *κἀκείνους κατέλιπεν* — Aquila und Priskilla.

22. *ἀναβάς* — nämlich nach Jerusalem; *ἀναβαίνειν* ist ständiger Ausdruck für die Reise nach Jerusalem. Vgl. 11 2, 15 2, 25 1. 9, Luc. 2 42, 18 31, 19 20, Joh. 2 13, 7 8, Gal. 2 1 f.

Die dritte Missionsreise (XVIII 23—XXI 16).

a) Pauli Reise nach Galatien und Phrygien. Apollos in Ephesus (23—28).

24. *Ἀπολλώς* — Abkürzung von *Ἀπολλώνιος*; über ihn vgl. 1. Cor. 1 12, 3 5 f., 4 6 ff., 16 12.

λόγιος = gelehrt oder beredt.

25. *κατηχημένος* c. acc. rei = unterrichtet in einer Sache.

ὁδὸς τοῦ κυρίου — vgl. 9 2.

ζέων τῷ πν. = wallend, siedend im Geiste, d. h. begeistert, feurig.

26. *προτρέπεσθαι* = *adhortari*.

27. *συνεβάλετο πολύ* = *multum contulit* (Vulg.) = er erwies sich ihnen als wirksamer Helfer und Förderer.

28. *εὐτόνως* = nervig, kräftig.

διακατελέγχεσθαι = widerlegen, überzeugend darlegen. Das Wort kommt sonst nicht vor.

τοῖς Ἰουδαίοις ist dat. commodi.

εἶναι τ. Χ. Ἰ. — vgl. V. 5.

XIX.

1. Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ τὸν Ἀπολλὼ εἶναι ἐν Κορίνθῳ, Παῦλον διελθόντα τὰ ἀνωτερικὰ μέρη κατελθεῖν εἰς Ἔφεσον καὶ εὑρεῖν τινὰς μαθητάς, 2. εἶπέν τε πρὸς αὐτούς Εἰ πνεῦμα ἅγιον ἐλάβετε πιστεύσαντες; οἱ δὲ πρὸς αὐτόν Ἀλλ' οὐδὲ εἰ πνεῦμα ἅγιον ἔστιν ἠκούσαμεν. 3. ὁ δὲ εἶπεν Εἰς τί οὖν ἐβαπτίσθητε; οἱ δὲ εἶπαν Εἰς τὸ Ἰωάννου βάπτισμα. 4. εἶπεν δὲ Παῦλος Ἰωάννης ἐβάπτισεν βάπτισμα μετανοίας, τῷ λαῷ λέγων, εἰς τὸν ἐρχόμενον μετ' αὐτὸν ἵνα πιστεύσωσιν, τουτέστιν εἰς τὸν Ἰησοῦν. 5. ἀκούσαντες δὲ ἐβαπτίσθησαν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, 6. καὶ ἐπιθέντος αὐτοῖς τοῦ Παύλου χεῖρας ἦλθεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτούς, ἐλάλουν τε γλώσσαις καὶ ἐπροφήτευον. 7. ἦσαν δὲ οἱ πάντες ἄνδρες ὡσεὶ δώδεκα.

8. Εἰσελθὼν δὲ εἰς τὴν συναγωγὴν ἐπαρρησιάζετο ἐπὶ μῆνας τρεῖς διαλεγόμενος καὶ πείθων τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ. 9. ὡς δέ τινες ἐσκληρύνοντο καὶ ἠπείθουν κακολογοῦντες τὴν ὁδὸν ἐνώπιον τοῦ πλήθους, ἀποστὰς ἀπ' αὐτῶν

1. statt *κατελθεῖν* hat *ἐλθεῖν* B H L Minn. Ueberss. Rcpt. Lchm. *εὑρών* Rcpt. 3. *εἶπέν τι* B H L P Ueberss. Rcpt. Lchm. add. *πρὸς αὐτούς* Rcpt. 4. *Ἰωάννης* add. *μέν*. Rcpt. *τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν* Rcpt. 6. *τὰς χεῖρας* Rcpt. 7. st. *δώδεκα* hat *δεκαδύο* Rcpt. 8. *τὰ* vor *περὶ τ. βασ.* vw. Lchm. nach B D.

1. *κατελθεῖν* hat *ἐλθεῖν* B H L Minn. Ueberss. Rcpt. Lchm. *εὑρών* Rcpt. 3. *εἶπέν τι* B H L P Ueberss. Rcpt. Lchm. add. *πρὸς αὐτούς* Rcpt. 4. *Ἰωάννης* add. *μέν*. Rcpt. *τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν* Rcpt. 6. *τὰς χεῖρας* Rcpt. 7. st. *δώδεκα* hat *δεκαδύο* Rcpt. 8. *τὰ* vor *περὶ τ. βασ.* vw. Lchm. nach B D.

b) Ephesus (XIX 1—41).

1. *τὰ ἀνωτερικὰ μέρη* = das Oberland von Kleinasien, d. h. Galatien, Phrygien; vgl. 18 23.

μαθηταί sind hier Johannesjünger, wie aus V. 3 sich ergiebt.

2. *ἔστιν* = vorhanden ist —.

3. *εἰς τί* — die Präpos. *εἰς* entsprechend dem stehenden Gebrauch im N. T., dem zufolge das Taufen als ein Hineinsenken in das Element betrachtet wird. Vgl. Matth. 3 11, 28 19, Röm. 6 3 u. ö.

4. *ὁ ἐρχόμενος* — ständiger Ausdruck für den Messias; vgl. Matth. 3 11, 11 3, Marc. 1 7.

τοῦτ' ἔστιν εἰς τ. Ἰ. — nicht mehr Botschaft des Johannes, sondern solche des Paulus, der eben den Johannes ergänzt, so dafs die Johannesjünger nun auf Jesu Namen sich taufen lassen.

6. *ἦλθε τὸ πν.* — vgl. 8 14 ff.

ἐλάλουν γλώσσαις — vgl. 2 4.

ἐπροφήτευον — vgl. 11 27.

9. *σκληρύνεσθαι* = verstockt sein.

ὁδός — vgl. 9 2, 18 25.

ἀφώρισεν τοὺς μαθητάς, καθ' ἡμέραν διαλεγόμενος ἐν τῇ σχολῇ Τυράννου. 10. τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας.

11. Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ὁ θεὸς ἐποίει διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, 12. ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς ἀσθενοῦντας ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια, καὶ ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους, τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι. 13. ἐπεχείρησαν δέ τινες καὶ τῶν περιερχομένων Ἰουδαίων ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύματα τὰ πονηρὰ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, λέγοντες Ὁρκίζω ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν ὃν ὁ Παῦλος κηρύσσει. 14. ἦσαν δέ τινες Σκευᾶ Ἰουδαίου ἀρχιερέως ἑπτὰ υἱοὶ τοῦτο ποιοῦντες. 15. ἀποκριθὲν δὲ τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν εἶπεν αὐτοῖς Τὸν μὲν Ἰησοῦν γινώσκω καὶ τὸν Παῦλον ἐπίσταμαι· ὑμεῖς δὲ τίνες ἐστέ; 16. καὶ ἐφαλόμενος ὁ ἄνθρωπος ἐπ' αὐτούς, ἐν ᾧ ἦν τὸ πνεῦμα τὸ πονηρόν, κατακυριεύσας ἀμφοτέρων ἴσχυσεν κατ' αὐτῶν, ὥστε γυμνοὺς καὶ τετραυματισμένους ἐκφυγεῖν ἐκ τοῦ οἴκου ἐκείνου. 17. τοῦτο δὲ ἐγένετο γνωστὸν πᾶσιν, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν τοῖς κατοικοῦσιν τὴν Ἔφεσον, καὶ ἐπέ-

9. Τυράννου add. τινός Rcpt. 10. κυρίου add. Ἰησοῦ Rcpt. 12. ἐπιφέρεσθαι Rcpt. st. ἐκπορεύεσθαι hat ἐξέρχεσθαι ἀπ' αὐτῶν Rcpt. 13. τινες καὶ ἀπὸ τ. Rcpt. ὁρκίζομεν Rcpt. 14. st. τινες haben τινος B D E Lchm. υἱοί stellen vor Σκευᾶ Vulg. Rcpt. 15. αὐτοῖς fehlt in der Rcpt. 16. καὶ κατακυριεύσας Rcpt. st. ἀμφοτέρων hat αὐτῶν Rcpt.

σχολὴ Τυράννου — Nach 13 45 ff., 18 7, 28 25 ff. kann hier nur an das Haus eines Heiden, nicht an eine Privatsynagoge eines Juden gedacht werden. Vielleicht ist auch *σχ. Τυρ.* Name eines Lokals, dessen früherer Inhaber Tyrannus schon verstorben oder aus Ephesus verzogen war.

10. Ephesus war Hauptstadt von Asia proconsularis, hatte grofsen Handelsverkehr und wurde wegen seines Dianakultus vielfach besucht; so mufsten viele Kleinasiaten Kenntnis von Pauli Verkündigung erlangen.

11. *οὐ τὰς τυχούσας* = *non vulgares* = aufsergewöhnliche; ebenso 28 2.

χρώς = Haut.

12. *σιμικίνθιον* = Schürze, Handtuch; das lateinische *semicinctia*.

13. *ἐξορκιστής* = Geisterbanner. Das Gewerbe derselben blühte damals ganz besonders in Kleinasien.

ὁρκίζω ὑ. τὸν Ἰ. — Accusativus der Person, bei welcher man schwört; vgl. Marc. 5 9, 1. Thess. 5 27.

14. *ἀρχιερέως* — Skeva mochte nicht selbst Hoherpriester, aber vielleicht Angehöriger einer hohepriesterlichen Familie sein. Skeva ist sonst nicht erwähnt.

16. *ἴσχυσεν κατ' αὐτῶν* = vergewaltigte sie.

17. *ἐπέπεσεν φόβος* — vgl. Luc. 7 16.

πεσεν φόβος ἐπὶ πάντας αὐτούς, καὶ ἐμεγαλύνετο τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, 18. πολλοί τε τῶν πεπιστευκότων ἤρχοντο ἐξομολογούμενοι καὶ ἀναγγέλλοντες τὰς πράξεις αὐτῶν. 19. ἱκανοὶ δὲ τῶν τὰ περίεργα πραξάντων συνενέγκαντες τὰς βίβλους κατέκαιον ἐνώπιον πάντων· καὶ συνεψήφισαν τὰς τιμὰς αὐτῶν καὶ εὗρον ἀργυρίου μυριάδας πέντε.

20. Οὕτως κατὰ κράτος τοῦ κυρίου ὁ λόγος ηὔξανεν καὶ ἴσχυεν.

21. Ὡς δὲ ἐπληρώθη ταῦτα, ἔθετο ὁ Παῦλος ἐν τῷ πνεύματι διελθὼν τὴν Μακεδονίαν καὶ Ἀχαΐαν πορεύεσθαι εἰς Ἰεροσόλυμα, εἰπὼν ὅτι μετὰ τὸ γενέσθαι με ἐκεῖ δεῖ με καὶ Ῥώμην ἰδεῖν. 22. ἀποστείλας δὲ εἰς τὴν Μακεδονίαν δύο τῶν διακονούντων αὐτῷ, Τιμόθεον καὶ Ἔραστον, αὐτὸς ἐπέσχεν χρόνον εἰς τὴν Ἀσίαν.

23. Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον τάραχος οὐκ ὀλίγος περὶ τῆς ὁδοῦ. 24. Δημήτριος γάρ τις ὀνόματι ἀργυροκόπος ποιῶν ναοὺς ἀργυροῦς Ἀρτέμιδος παρείχετο τοῖς τεχνίταις οὐκ ὀλίγην ἐργασίαν, 25. οὓς συναθροίσας καὶ τοὺς περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάτας εἶπεν Ἄνδρες, ἐπίστασθε ὅτι ἐκ ταύτης τῆς ἐργασίας ἡ εὐπορία ἡμῖν ἐστίν, 26. καὶ θεωρεῖτε καὶ ἀκούετε ὅτι οὐ μόνον Ἐφέσου ἀλλὰ σχεδὸν πάσης τῆς Ἀσίας ὁ Παῦλος οὗτος πείσας μετέστησεν ἱκανὸν ὄχλον, λέγων ὅτι οὐκ εἰσὶν θεοὶ οἱ διὰ χειρῶν γινόμενοι. 27. οὐ μόνον δὲ

20. ὁ λόγος τοῦ κυρίου Rcpt. 21. διελθεῖν A D E P Lchm. 24. παρεῖχεν D E Lchm. 25. ἡμῶν Rcpt. 26. ἀλλὰ καὶ A D L Lchm.

18. *πράξεις* — in bösem Sinne wie Röm. 8 13, Col. 3 9: Sünden, Streiche.

19. *περίεργα* = Unnützes, d. h. hier: Zauberkünste.

ἀργυρίου μυριάδας πέντε = Silbers, d. i. Drachmen 50000. Eine attische Drachme (= 6 Obolen) ist etwa 72 Pfennig; die Summe belief sich also auf etwa 36000 Mark. Die Zauberbücher mochten meistens weit über ihren wirklichen Wert bezahlt werden; so erklärt sich die hohe Summe sehr leicht.

21. *πορεύεσθαι εἰς Ἱερ.* — Der Zweck der beabsichtigten Reise war wohl die Überbringung einer Kollekte an die dortige Gemeinde; vgl. 1. Cor. 16 1 ff., 2. Cor. 8, Röm. 15 25 ff.

22. *Ἔραστος* — derselbe, der 2. Tim. 4 20 oder der Röm. 16 23 genannt ist.

ἐπέχειν = *morari*.

εἰς τὴν Ἀσίαν = für Asien, nämlich um daselbst zu wirken.

24. *ναοὺς ἀργυροῦς Ἀρτ.* — Nachahmungen des berühmten Dianatempels, der 356 v. Chr. von Herostratus angezündet, aber bald wieder aufgebaut worden war. Man zählte ihn zu den sieben Weltwundern.

τεχνῖται = *artifices nobiliores*, *ἐργάται* = *operarii*.

τοῦτο κινδυνεύει ἡμῖν τὸ μέρος εἰς ἀπελεγμὸν ἐλθεῖν, ἀλλὰ καὶ τὸ τῆς μεγάλης θεᾶς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰς οὐθὲν λογισθῆναι, μέλλειν τε καὶ καθαιρεῖσθαι τῆς μεγαλειότητος αὐτῆς, ἣν ὅλη ἡ Ἀσία καὶ ἡ οἰκουμένη σέβεται. 28. ἀκούσαντες δὲ καὶ γενόμενοι πλήρεις θυμοῦ ἔκραζον λέγοντες Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. 29. καὶ ἐπλήσθη ἡ πόλις τῆς συγχύσεως, ὥρμησάν τε ὁμοθυμαδὸν εἰς τὸ θέατρον συναρπάσαντες Γάϊον καὶ Ἀρίσταρχον Μακεδόνας, συνεκδήμους Παύλου. 30. Παύλου δὲ βουλομένου εἰσελθεῖν εἰς τὸν δῆμον, οὐκ εἴων αὐτὸν οἱ μαθηταί· 31. τινὲς δὲ καὶ τῶν Ἀσιαρχῶν ὄντες αὐτῷ φίλοι, πέμψαντες πρὸς αὐτὸν παρεκάλουν μὴ δοῦναι ἑαυτὸν εἰς τὸ θέατρον. 32. ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλο τι ἔκραζον· ἦν γὰρ ἡ ἐκκλησία συγκεχυμένη, καὶ οἱ πλείους οὐκ ἤδεισαν τίνος ἕνεκα συνεληλύθεισαν. 33. ἐκ δὲ τοῦ ὄχλου συνεβίβασαν Ἀλέξανδρον, προβαλόντων αὐτὸν τῶν Ἰουδαίων· ὁ δὲ Ἀλέξανδρος κατασείσας τὴν χεῖρα ἤθελεν ἀπολογεῖσθαι τῷ δήμῳ. 34. ἐπι-

27. λογισθήσεται, μέλλει Vulg. τὴν μεγαλειότητα Rcpt. 29. πόλις add. ὅλη Rcpt. τῆς vor συγχ. fehlt b. Rcpt. Lchm. 33. προεβίβασαν Rcpt. κατεβιβ. D. προβαλλόντων D L Minn. Theophil. Lchm. 34. ἐπιγνόντων Rcpt. ὡσεί B. κραζόντων Rcpt. Lchm.

27. τοῦτο τὸ μέρος = in diesem Stück, *quod hoc attinet.*

εἰς ἀπελεγμὸν ἐλθεῖν = in Mifskredit kommen.

μέλλειν hängt von εἶπεν ab, indem hier die oratio directa in die obliqua übergeht.

29. θέατρον — die Stätte der Volkeversammlung.

Γάϊος = Cajus oder Gajus. Christen desselben Namens noch erwähnt 20 4, Röm. 16 23, 1. Cor. 1 15, 3. Joh. 1.

Ἀρίσταρχος — aus Thessalonich; vgl. 20 4, 27 2, Col. 4 10, Philem. 24; Genosse des Paulus zur Zeit der Gefangenschaft.

31. Ἀσιάρχης = Vorsteher der öffentlichen Spiel- und Kultusangelegenheiten der Provinz. Sie hiefsen je nach der Provinz, in der sie angestellt waren: Γαλατάρχης, Βιθυνιάρχης, Συριάρχης u. s. w. Auf ein Jahr gewählt behielten sie doch auch später den Titel, der immer auf einen angesehenen und auch vermögenden Mann schliefsen liefs, da sie verpflichtet waren, die öffentlichen Spiele auf eigene Kosten veranstalten zu lassen.

32. συγκεχυμένη = verworren, ohne Leitung und Ordnung.

33. συμβιβάζειν = unterweisen, wie 1. Cor. 2 16. Die Juden, die besorgten, der Aufruhr könne ihnen zum Schaden gereichen, unterwiesen (συνεβίβασαν) über die Ursache des Rufes einen der ihren — ob Alexander Heidenchrist oder geborener Jude war, ist gleichgiltig —, damit er der Versammlung die nötige Aufklärung gebe. Liest man προεβιβ., so heifst das: sie zogen hervor; die Lesart κατεβιβ. würde bedeuten: sie zogen herab.

κατασείω — gewöhnlich mit dem Dativ verbunden.

ἀπολογεῖσθαι = rechtfertigen, verteidigen.

τῷ δήμῳ = vor dem Volk.

γνόντες δὲ ὅτι Ἰουδαῖός ἐστιν, φωνὴ ἐγένετο μία ἐκ πάντων, ὡς ἐπὶ ὥρας δύο κράζοντες Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων, μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. 35. καταστείλας δὲ τὸν ὄχλον ὁ γραμματεύς φησιν Ἄνδρες Ἐφέσιοι, τίς γάρ ἐστιν ἀνθρώπων ὃς οὐ γινώσκει τὴν Ἐφεσίων πόλιν νεωκόρον οὖσαν τῆς μεγάλης Ἀρτέμιδος καὶ τοῦ διοπετοῦς; 36. ἀναντιρρήτων οὖν ὄντων τούτων δέον ἐστὶν ὑμᾶς κατεσταλμένους ὑπάρχειν καὶ μηδὲν προπετὲς πράσσειν. 37. ἠγάγετε γὰρ τοὺς ἄνδρας τούτους οὔτε ἱεροσύλους οὔτε βλασφημοῦντας τὴν θεὸν ὑμῶν. 38. εἰ μὲν οὖν Δημήτριος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τεχνῖται ἔχουσιν πρός τινα λόγον, ἀγοραῖοι ἄγονται καὶ ἀνθύπατοί εἰσιν· ἐγκαλείτωσαν ἀλλήλοις. 39. εἰ δέ τι περὶ ἑτέρων ἐπιζητεῖτε, ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ ἐπιλυθήσεται. 40. καὶ γὰρ κινδυνεύομεν ἐγκαλεῖσθαι στάσεως περὶ τῆς σήμερον, μηδενὸς αἰτίου ὑπάρχοντος· περὶ οὗ οὐ δυνησόμεθα ἀποδοῦναι λόγον περὶ τῆς συστροφῆς ταύτης. 41. Καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀπέλυσεν τὴν ἐκκλησίαν.

35. ἄνθρωπος Rcpt. μεγάλης add. θεᾶς Rcpt. 37. θεὰν ὑμῶν Rcpt. 39. st. περὶ ἑτέρων hat περαιτέρω B. Minn. Lchm. 40. περὶ οὗ οὐ ℵ A B H L P Minn. Ueberss. Tischd. οὐ und περί fehlen: Rcpt. Lchm.

35. καταστέλλειν = beruhigen.

ὁ γραμματεύς = der Stadtsekretär, Ratsschreiber, einer der wichtigsten ephesinischen Staatsbeamten.

νεωκόρος = Tempelwärterin; epitheton ornans derjenigen Städte, in denen der Tempeldienst einer Gottheit besonders eifrig getrieben wurde. Eine aufgefundene Inschrift legt der Stadt Ephesus dasselbe Prädikat wie hier bei.

διοπετές — ergänze: ἄγαλμα = vom Zeus, d. h. vom Himmel gefallenes Bild. Das berühmte Artemisbild im Tempel zu Ephesus, aus Cedern- oder Rebenholz, nach Xen. Anab. V 3 12 von Gold — also wohl aus vergoldetem Holz — war der Sage nach vom Himmel gefallen. Beim Brande des Tempels, so mochte man wenigstens annehmen, war es gerettet worden.

36. κατεστ. — vgl. V. 35.

37. τοὺς ἄνδ. τ. — vgl. V. 29.

38. λόγος = Klage.

ἀγοραῖοι ἄγονται = es werden Gerichtssitzungen abgehalten. Vulg: *conventus forenses.*

ἀνθύπατοι — In Ephesus war nur ein Prokonsul. Pluralis der Kategorie.

39. ἡ ἔννομος ἐκκλησία = die regelmäfsige Volksversammlung.

40. περὶ τῆς σήμερον = wegen des heutigen Tages. σημ. ist nicht, wie Luther u. a. wollen, mit στάσεως zu verbinden. Die Lesart der Rcpt., die das οὐ fehlen läfst, ist zwar leicht, aber gerade darum auch verdächtig; die besten Handschriften haben das οὐ (s. krit. Bem.). Nach diesem Text hat man hinter ὑπάρχοντος ein Kolon zu setzen und περὶ οὗ auf den Sachverhalt im ganzen zu beziehen. „. . . und hierüber werden wir nicht Rechenschaft abzulegen vermögen, nämlich über diesen Zusammenlauf." — αἴτιον ist neutrisch zu fassen: Ursache, Anlafs (so nach Wendt).

XX.

1. *Μετὰ δὲ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον μεταπεμψάμενος ὁ Παῦλος τοὺς μαθητὰς καὶ παρακαλέσας, ἀσπασάμενος ἐξῆλθεν πορεύεσθαι εἰς Μακεδονίαν.* 2. *διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα καὶ παρακαλέσας αὐτοὺς λόγῳ πολλῷ, ἦλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα,* 3. *ποιήσας τε μῆνας τρεῖς, γενομένης ἐπιβουλῆς αὐτῷ ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων μέλλοντι ἀνάγεσθαι εἰς τὴν Συρίαν ἐγένετο γνώμη τοῦ ὑποστρέφειν διὰ Μακεδονίας.* 4. *συνείπετο δὲ αὐτῷ Σώπατρος Πύρρου Βεροιαῖος, Θεσσαλονικέων δὲ Ἀρίσταρχος καὶ Σεκοῦνδος καὶ Γάϊος Δερβαῖος καὶ Τιμόθεος. Ἀσιανοὶ δὲ Τυχικὸς καὶ Τρόφιμος,* 5. *οὗτοι δὲ προελθόντες ἔμενον ἡμᾶς ἐν Τρῳάδι·* 6. *ἡμεῖς δὲ ἐξεπλεύσαμεν μετὰ τὰς ἡμέρας τῶν ἀζύμων ἀπὸ Φιλίππων, καὶ ἤλθομεν πρὸς αὐτοὺς εἰς τὴν Τρῳάδα ἄχρι ἡμερῶν πέντε, οὗ διετρίψαμεν ἡμέρας ἑπτά.*

7. *Ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων συνηγμένων ἡμῶν κλάσαι*

1. st. *μεταπεμψάμενος* hat *προσκαλεσάμενος* A D H L P Minn. Chrys. Rcpt. Lchm. *παρακαλέσας* fehlt: Rcpt. *πορευθῆναι* Rcpt. 3. *γνώμη* Rcpt. 4. *αὐτῷ* add. *ἄχρι τῆς Ἀσίας* A D E H L P Rcpt., die Worte fehlen in ℵ B Ueberss. *Πύρρου* fehlt in der Rcpt. 5. *προσελθόντες* ℵ A E H L P *προελθόντες* B D Rcpt. Lchm. Tischd. 7. st. *ἡμῶν* hat *τῶν μαθητῶν τοῦ* Rcpt.

c) Reise durch Makedonien nach Griechenland und zurück nach Troas (XX 1—6).

1. *ἀσπασάμενος* = Abschied nehmend; es erfolgte unter Umarmung und Kufs.

2. *Ἑλλάδα* = *Ἀχαΐαν.*

3. *ἐγένετο γνώμης* = er wurde der Absicht, d. i. er beschlofs. Hauptsächlich mochte Paulus sich während der erwähnten drei Monate in Corinth aufgehalten und daselbst den Brief an die Römer geschrieben haben.

4. *συνείπετο* — das *συν* deutet darauf, dafs die Reise zusammen mit Paulus erfolgte.

Σώπατρος, Γάϊος, Σεκοῦνδος sonst nicht erwähnt.

Ἀρίσταρχος — vgl. 19 29, *Τιμόθεος* vgl. 16 1, *Τυχικός* vgl. Eph. 6 21, Col. 4 7, 2. Tim. 4 12, Tit. 3 12, *Τρόφιμος* vgl. 21 29.

5. *ἔμενον ἡμᾶς* — Man achte auf den Wechsel der Person. Der „Wirbericht" beginnt hier wieder. Vgl. Einleitung § 4 u. Bem. zu 16 10.

6. *μετὰ τὰς ἡμ. τ. ἀζ.* — vgl. 12 3.

d) Troas und Milet (7—16).

7. *μιᾷ* — hebraisierend; da im Hebräischen bei Zählung der Tage und Jahre die Kardinalzahl gebraucht wird.

σάββατα = Woche; vgl. Matth. 28 1, Marc. 16 2, Luc. 24 1, Joh. 20 1. 19.

Dafs aus dieser Stelle auf eine regelmäfsige Feier des Sonntags zu schliefsen sei, mufs bezweifelt werden. 1. Cor. 16 2 u. Apoc. 1 10 scheinen allerdings auf frühe Einführung der Sonntagsfeier zu deuten; durch Gesetz wurde sie aber erst i. J. 321 von Constantin d. Gr. angeordnet.

κλάσαι ἄρτον — vgl. 2 42.

9. *θυρίς* = Fenster; im N. T. nur noch 2. Cor. 11 33.

καταφερόμενος ὕ. β. = tiefem Schlaf verfallend, *κατενεχθεὶς ἀπὸ τ. ὕ.* = hinabgezogen vom Schlaf (wie von schwerem Druck).

10. *ἐπέπεσεν αὐτῷ* — vgl. 1. Kön. 17 17 ff., 2. Kön. 4 34.

μὴ θορυβεῖσθε — vgl. Marc. 5 39.

11. *ἐφ' ἱκανόν* = *satis diu.*

13. *Ἄσσος* — Hafenstadt in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber.

14. *συμβάλλειν τινί* = *convenire cum aliquo.*

Μιτυλήνη — Hauptstadt von Lesbos, an der Ostküste der Insel.

15. *ἀντικρυς Χίου* = gegenüber Chios.

παραβάλλειν = *se conferre.*

τῇ ἐχομένῃ — ergänze: *ἡμέρᾳ* = am folgenden Tage.

Μίλητος — neun Meilen südlich von Ephesus, sehr wichtige Handelsstadt und darum Ephesus lange den Rang als Hauptstadt von Asia proconsularis streitig machend.

16. *χρονοτριβεῖν* = *tempus terere;* nur hier im N. T.

ἄρτον, ὁ Παῦλος διελέγετο αὐτοῖς, μέλλων ἐξιέναι τῇ ἐπαύριον, παρέτεινέν τε τὸν λόγον μέχρι μεσονυκτίου· 8. *ἦσαν δὲ λαμπάδες ἱκαναὶ ἐν τῷ ὑπερῴῳ οὗ ἦμεν συνηγμένοι.* 9. *καθεζόμενος δέ τις νεανίας ὀνόματι Εὔτυχος ἐπὶ τῆς θυρίδος, καταφερόμενος ὕπνῳ βαθεῖ, διαλεγομένου τοῦ Παύλου ἐπὶ πλεῖον, κατενεχθεὶς ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἔπεσεν ἀπὸ τοῦ τριστέγου κάτω καὶ ἤρθη νεκρός.* 10. *καταβὰς δὲ ὁ Παῦλος ἐπέπεσεν αὐτῷ καὶ συμπεριλαβὼν εἶπεν Μὴ θορυβεῖσθε· ἡ γὰρ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστίν.* 11. *ἀναβὰς δὲ καὶ κλάσας τὸν ἄρτον καὶ γευσάμενος, ἐφ' ἱκανόν τε ὁμιλήσας ἄχρι αὐγῆς, οὕτως ἐξῆλθεν.* 12. *ἤγαγον δὲ τὸν παῖδα ζῶντα, καὶ παρεκλήθησαν οὐ μετρίως.*

13. *Ἡμεῖς δὲ προελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν Ἄσσον, ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν τὸν Παῦλον· οὕτως γὰρ διατεταγμένος ἦν, μέλλων αὐτὸς πεζεύειν.* 14. *ὡς δὲ συνέβαλλεν ἡμῖν εἰς τὴν Ἄσσον, ἀναλαβόντες αὐτὸν ἤλθομεν εἰς Μιτυλήνην,* 15. *κἀκεῖθεν ἀποπλεύσαντες τῇ ἐπιούσῃ κατηντήσαμεν ἀντικρυς Χίου, τῇ δὲ ἑτέρᾳ παρεβάλομεν εἰς Σάμον, τῇ δὲ ἐχομένῃ ἤλθομεν εἰς Μίλητον.* 16. *κεκρίκει γὰρ ὁ Παῦλος παραπλεῦσαι τὴν Ἔφεσον, ὅπως μὴ γένηται αὐτῷ χρονοτριβῆσαι ἐν τῇ Ἀσίᾳ· ἔσπευδεν γάρ, εἰ δυνατὸν εἴη αὐτῷ, τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς γενέσθαι εἰς Ἱεροσόλυμα.*

8. st. *οὗ* hat *οὗ ἦσαν* Rcpt. 9. *καθήμενος* Rcpt. 11. *τόν* vor *ἄρτον* fehlt in der Rcpt. 13. *προσελθόντες* A E H P *κατελθόντες* D. *εἰς τὴν Ἄ.* Rcpt. 14. *συνέβαλεν* Rcpt. 15. st. *ἑτέρᾳ* haben *ἐσπέρᾳ* B u. 3 Minn. *καὶ μείναντες ἐν Τρωγυλλίῳ τῇ ἐχ. ἤλθ.* Rcpt. 16. statt *κεκρίκει* hat *ἔκρινε* Rcpt. *ὄνν. ἦν* Rcpt.

17. Ἀπὸ δὲ τῆς Μιλήτου πέμψας εἰς Ἔφεσον, μετεκαλέσατο τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας· 18. ὡς δὲ παρεγένοντο πρὸς αὐτόν, εἶπεν αὐτοῖς Ὑμεῖς ἐπίστασθε, ἀπὸ πρώτης ἡμέρας ἀφ' ἧς ἐπέβην εἰς τὴν Ἀσίαν, πῶς μεθ' ὑμῶν τὸν πάντα χρόνον ἐγενόμην, 19. δουλεύων τῷ κυρίῳ μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης καὶ δακρύων καὶ πειρασμῶν τῶν συμβάντων μοι ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν Ἰουδαίων, 20. ὡς οὐδὲν ὑπεστειλάμην τῶν συμφερόντων τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι ὑμῖν καὶ διδάξαι ὑμᾶς δημοσίᾳ καὶ κατ' οἴκους, 21. διαμαρτυρόμενος Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν τὴν εἰς θεὸν μετάνοιαν καὶ πίστιν εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. 22. καὶ νῦν ἰδοὺ δεδεμένος ἐγὼ τῷ πνεύματι πορεύομαι εἰς Ἰερουσαλήμ, τὰ ἐν αὐτῇ συναντήσοντά μοι μὴ εἰδώς, 23. πλὴν ὅτι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατὰ πόλιν διαμαρτύρεταί μοι λέγον ὅτι δεσμὰ καὶ θλίψεις με μένουσιν. 24. ἀλλ' οὐδενὸς λόγου ποιοῦμαι τὴν ψυχὴν τιμίαν ἐμαυτῷ, ὡς τελειῶσαι τὸν δρόμον μου καὶ τὴν διακονίαν ἣν ἔλαβον παρὰ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, διαμαρτύρασθαι τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ. 25. καὶ νῦν ἰδοὺ ἐγὼ οἶδα ὅτι οὐκέτι ὄψεσθε τὸ πρόσωπόν μου ὑμεῖς πάντες, ἐν οἷς διῆλθον κηρύσσων τὴν βασιλείαν. 26. διότι μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, ὅτι καθαρός εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων· 27. οὐ γὰρ

18. *πρὸς αὐτόν* add. *ὅμου ὄντων αὐτῶν* A. Lchm. *ὁμάσε ὄντων αὐτῶν* D. *ὁμοθυμαδόν* E. 19. *πολλῶν δακρύων* Rcpt. 21. *εἰς τὸν θεόν* Rcpt. Lchm. *Χριστόν* fehlt in B H L P. 23. *μοι* fehlt i. d. Rcpt. 24. *ἀλλ' οὐδενὸς λόγον ποιοῦμαι οὐδὲ ἔχω τὴν ψυχήν μου τιμ. ἐμ.* E H L P Minn. Rcpt. *ἀλλ' οὐ. λόγον ἔχω οὐδὲ ποιοῦμαι τ. ψ. τιμ. ἐμ.* A Vulg. 4 Minn. Lchm. *τελειώσω* ℵ B *δρόμον μου* add. *μετὰ χαρᾶς* Rcpt. 25. *βασιλείαν* add. *τοῦ θεοῦ* Rcpt. *τοῦ Ἰησοῦ* D. 26. *διό* Rcpt. statt *εἰμι* hat *ἐγώ* Rcpt.

e) Abschied Pauli von den ephesinischen Ältesten (17—38).

18. *ἀπὸ — — — Ἀσίαν* ist nachdrücklich vorangestellt; es gehört zu *πῶς — — — ἐγενόμην*.

19. *ταπεινοφροσύνη* = Demut; vgl. Eph. 4 2, Phil. 2 3, Col. 3 12, 1. Petri 5 5.

20. *ὑποστέλλεσθαι* = vorenthalten; von *ὑπεστ.* hängt *τοῦ μή* mit dem Infinitiv ab, wie auch sonst bei den Verben des Abhaltens, Verhinderns.

22. *δεδεμένος τῷ πν.* — ergänze: *ἁγίῳ* = gebunden, d. h. genötigt vom h. Geist. Ohne Ergänzung von *ἁγίῳ*: gedrungen in meinem Geist.

23. Prophetische Stimmen hatten dem Apostel vielfach Verderben vorherverkündigt; vielleicht schon in Corinth; vgl. 11 28, 13 2, 21 4. 11 ff.

24. *οὐδενὸς λόγον ποιοῦμαι τ. ψ. τιμίαν ἐμ.* = keines Wortes achte ich mein Leben wert für mich selbst.

26. *καθαρὸς εἰ. ἀπὸ τ. αἵ. π.* — Der Apostel fühlt sich frei von Schuld, wenn ihres Unglaubens

ὑπεστειλάμην τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι πᾶσαν τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ὑμῖν. 28. προσέχετε ἑαυτοῖς καὶ παντὶ τῷ ποιμνίῳ, ἐν ᾧ ὑμᾶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἔθετο ἐπισκόπους, ποιμαίνειν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ κυρίου ἣν περιεποιήσατο διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου. 29. ἐγὼ οἶδα ὅτι εἰσελεύσονται μετὰ τὴν ἄφιξίν μου λύκοι βαρεῖς εἰς ὑμᾶς, μὴ φειδόμενοι τοῦ ποιμνίου, 30. καὶ ἐξ ὑμῶν αὐτῶν ἀναστήσονται ἄνδρες λαλοῦντες διεστραμμένα, τοῦ ἀποσπᾶν τοὺς μαθητὰς ὀπίσω ἑαυτῶν. 31. διὸ γρηγορεῖτε, μνημονεύοντες ὅτι τριετίαν νύκτα καὶ ἡμέραν οὐκ ἐπαυσάμην μετὰ δακρύων νουθετῶν ἕνα ἕκαστον. 32. καὶ τὰ νῦν παρατίθεμαι ὑμᾶς τῷ θεῷ καὶ τῷ λόγῳ τῆς χάριτος αὐτοῦ, τῷ δυναμένῳ οἰκοδομῆσαι καὶ δοῦναι τὴν κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πᾶσιν. 33. ἀργυρίου ἢ χρυσίου ἢ ἱματισμοῦ οὐδενὸς ἐπεθύμησα· 34. αὐτοὶ γινώσκετε ὅτι ταῖς χρείαις μου καὶ τοῖς οὖσιν μετ' ἐμοῦ ὑπηρέτησαν αἱ χεῖρες αὗται 35. πάντα· ὑπέδειξα ὑμῖν, ὅτι οὕτως κοπιῶντας δεῖ ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν ἀσθενούντων, μνημονεύειν τε τῶν λόγων τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, ὅτι

28. *προσέχετε* add. *οὖν* Rcpt. *τ. ἐκκλ. τοῦ θεοῦ* ℵ B Vulg. Rcpt. *τοῦ ἰδίου αἵματος* Rcpt. 29. *ἐγώ* add. *γάρ* Rcpt. *οἶδα* add. *τοῦτο* Rcpt. 32. *ὑμᾶς* add. *ἀδελφοί* Rcpt. st. *θεῷ* hat *κυρίῳ* B. *ἐποικοδ.* Rcpt. *δοῦναι* add. *ὑμῖν* Rcpt. 34. *αὐτοὶ δέ* Rcpt. 35. *τὸν λόγον* L P.

wegen solche, die seine Verkündigung gehört haben, doch dem ewigen Verderben anheimfallen; vgl. 18 6.

ὑπεστειλάμην — vgl. V. 20.

28. *ἐπίσκοπος* = Aufseher. In diesem Sinne ist das Wort hier zu verstehen, da es damals gewifs noch nicht als Amtsbezeichnung üblich war. Das Wort entspricht ganz dem Bilde von Hirt und Herde, das hier dem Apostel vor der Seele steht; vgl. Jes. 40 11, Ez. 34 2, Luc. 12 25, Joh. 10 24, 21 15. Amtsname ist das Wort Phil. 1 1, 1. Tim. 3 1 8, Tit. 1 5. 7, synon. mit *πρεσβύτερος, ἡγούμενος, προεστώς*.

περιποιεῖσθαι = sich erwerben. In diesem Sinne das Wort nur noch 1. Tim. 3 13.

29. *ἄφιξις* — eigentl.: Ankunft; hier im Sinne des Sprechers von der Ankunft an dem Ziel seiner Reise, also so viel wie: Abreise, Hingang.

λύκοι — in Anlehnung an das Bild von der Herde; vgl. Matth. 7 15, Luc. 10 3, Joh. 10 12.

30. *ἀποσπᾶν* = abziehen.

31. *γρηγορεῖτε* — auch dieses Wort noch in Anlehnung an das Bild von der Herde.

τριετίαν — vgl. 19 1. 8. 10. 22.

νουθετεῖν = an das Herz legen, zurechtweisen.

32. *παρατίθεμαι* — wie 14 23.

τῷ δυναμένῳ — auf Gott zu beziehen, so Vulg. Luth. u. v. a., oder auf *λόγος τ. χ.*, so Erasmus u. v. neuere Ausleger. Letzteres der Wortstellung wegen das Richtige.

κληρονομία = נַחֲלָה = Erbanteil am Besitze Palästinas; übertragen auf die Zugehörigkeit zum messianischen Reich.

35. *πάντα* ziehen Luther u. v. a. zum vorhergehenden Satze; zieht man es indes zu *ὑπέδ. ὑ.*, so heifst es: In allen Stücken.

ἀντιλαμβάνεσθαι mit d. Gen. d.

αὐτὸς εἶπεν Μακάριόν ἐστιν μᾶλλον διδόναι ἢ λαμβάνειν. 36. Καὶ ταῦτα εἰπών, θεὶς τὰ γόνατα αὐτοῦ σὺν πᾶσιν αὐτοῖς προσηύξατο. 37. ἱκανὸς δὲ κλαυθμὸς ἐγένετο πάντων, καὶ ἐπιπεσόντες ἐπὶ τὸν τράχηλον τοῦ Παύλου κατεφίλουν αὐτόν, 38. ὀδυνώμενοι μάλιστα ἐπὶ τῷ λόγῳ ᾧ εἰρήκει, ὅτι οὐκέτι μέλλουσιν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ θεωρεῖν. προέπεμπον δὲ αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον.

XXI.

1. Ὡς δὲ ἐγένετο ἀναχθῆναι ἡμᾶς, ἀποσπασθέντες ἀπ' αὐτῶν εὐθυδρομήσαντες ἤλθομεν εἰς τὴν Κῶ, τῇ δὲ ἐξῆς εἰς τὴν Ῥόδον, κἀκεῖθεν εἰς Πάταρα. 2. καὶ εὑρόντες πλοῖον διαπερῶν εἰς Φοινίκην, ἐπιβάντες ἀνήχθημεν, 3. ἀναφανάντες δὲ τὴν Κύπρον καὶ καταλιπόντες αὐτὴν εὐώνυμον, ἐπλέομεν εἰς Συρίαν, καὶ κατήλθομεν εἰς Τύρον· ἐκεῖσε γὰρ τὸ πλοῖον ἦν ἀποφορτιζόμενον τὸν γόμον. 4. ἀνευρόντες δὲ τοὺς μαθητὰς ἐπεμείναμεν αὐτοῦ ἡμέρας ἑπτά, οἵτινες τῷ Παύλῳ ἔλεγον διὰ τοῦ πνεύματος μὴ ἐπιβαίνειν εἰς Ἱερουσόλυμα. 5. ὅτε δὲ ἐγένετο ἐξαρτίσαι ἡμᾶς τὰς ἡμέρας, ἐξελθόντες ἐπορευόμεθα προπεμπόντων ἡμᾶς πάντων σὺν γυναιξὶν καὶ τέκνοις ἕως ἔξω τῆς πόλεως, καὶ θέντες τὰ γόνατα ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν προσευξάμενοι 6. ἀπησπασάμεθα ἀλλήλους καὶ ἐνέβημεν εἰς τὸ πλοῖον, ἐκεῖνοι δὲ ὑπέστρεψαν εἰς τὰ ἴδια.

3. st. κατήλθομεν hat κατήχθημεν Rcpt. 4. st. αὐτοῦ hat αὐτοῖς A E L Ueberss. Lchm. ἀναβαίν. Rcpt. 5. 6. προσηυξάμεθα· καὶ ἀσπασάμενοι ἀλλήλους Rcpt. ἀνέβημεν A C ἐπέβημεν Rcpt.

Pers. = sich jemandes annehmen; vgl. Luc. 1 54.

μᾶλλον = potius.

μακάριόν ἐ. — Der hier mitgeteilte Ausspruch Jesu ist in den Evangelien nicht aufbewahrt; doch finden sich bei Clemens Romanus und in den apostolischen Konstitutionen Hinweise auf dasselbe Wort.

38. προέπεμπον — vgl. 15 3, 21 5.

f) Reise von Milet nach Cäsarea und Jerusalem (XXI 1—16).

1. Κῶς — kleine, aber sehr fruchtbare Insel im ägäischen Meer; heut Stanco genannt.

Πάταρα — Hafenstadt Lykiens, gegenüber der Insel Rhodus, mit berühmtem Apollo-Orakel; dasselbe war aber nur in den sechs Wintermonaten thätig.

3. ἀναφανέντες = nachdem wir ansichtig geworden.

ἐκεῖσε — — — τὸν γόμον = denn dorthin lud das Schiff seine Fracht ab.

4. διὰ τοῦ πν. — ergänze: ἀγίου; vgl. V. 11 u. 20 23.

5. ἐξαρτίζειν = vollenden, zubringen. In dieser Bedeutung nur hier.

7. Ἡμεῖς δὲ τὸν πλοῦν διανύσαντες ἀπὸ Τύρου κατηντήσαμεν εἰς Πτολεμαΐδα, καὶ ἀσπασάμενοι τοὺς ἀδελφοὺς ἐμείναμεν ἡμέραν μίαν παρ' αὐτοῖς. 8. τῇ δὲ ἐπαύριον ἐξελθόντες ἤλθομεν εἰς Καισαρίαν, καὶ εἰσελθόντες εἰς τὸν οἶκον Φιλίππου τοῦ εὐαγγελιστοῦ, ὄντος ἐκ τῶν ἑπτά, ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ. 9. τούτῳ δὲ ἦσαν θυγατέρες τέσσαρες παρθένοι προφητεύουσαι. 10. ἐπιμενόντων δὲ ἡμέρας πλείους κατῆλθέν τις ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας προφήτης ὀνόματι Ἄγαβος, 11. καὶ ἐλθὼν πρὸς ἡμᾶς καὶ ἄρας τὴν ζώνην τοῦ Παύλου, δήσας ἑαυτοῦ τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας εἶπεν Τάδε λέγει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον Τὸν ἄνδρα οὗ ἐστὶν ἡ ζώνη αὕτη, οὕτως δήσουσιν ἐν Ἱερουσαλὴμ οἱ Ἰουδαῖοι καὶ παραδώσουσιν εἰς χεῖρας ἐθνῶν. 12. ὡς δὲ ἠκούσαμεν ταῦτα, παρεκαλοῦμεν ἡμεῖς τε καὶ οἱ ἐντόπιοι τοῦ μὴ ἀναβαίνειν αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλήμ. 13. τότε ἀπεκρίθη ὁ Παῦλος καὶ εἶπεν Τί ποιεῖτε κλαίοντες καὶ συνθρύπτοντές μου τὴν καρδίαν; ἐγὼ γὰρ οὐ μόνον δεθῆναι ἀλλὰ καὶ ἀποθανεῖν εἰς Ἱερουσαλὴμ ἑτοίμως ἔχω ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος τοῦ

8. ἐξελθ. add. οἱ περὶ τ. Παῦλον Rcpt. ἦλθον Rcpt. ἤλθαμεν B. 10. ἐπιμεν. δὲ add. ἡμῶν Rcpt. 11. st. ἑαυτοῦ hat τε αὐτοῦ Rcpt. 13. ἀπεκρίθη δὲ ὁ Π. Rcpt.

7. διανύειν = ganz vollenden. Im N. T. nur hier.

Πτολεμαΐς — das alte עכו, jetzt St. Jean d'Acre; nach Jud. 1 31 gehörte es zum Gebiet des Stammes Ascher, war aber doch nicht palästinensische, sondern phönikische Stadt.

8. Καισαρία — vgl. 8 40.

Φιλίππου τ. εὐαγγ. ὄ. ἐκ. τ. ἑ. = Ph. des Evangelisten, der zu den sieben gehörte, nämlich zu den nach 6 5 gewählten sieben Diakonen der jerusalemitischen Gemeinde. Schon 8 40 ist auf des Philippus Aufenthalt in Cäsarea hingewiesen. Trotz der Bezeichnung εὐαγγελιστής ist nicht etwa an den in den Apostelverzeichnissen genannten Apostel Philippus zu denken; vgl. zu 1 13. Vielmehr werden gerade die zwölf und mit ihnen Paulus besonders als ἀπόστολοι bezeichnet, während εὐαγγελιστής ganz allgemein Verkündiger der christlichen Heilsbotschaft zu bedeuten scheint; vgl. Eph. 4 11, 2. Tim. 4 5. Erst viel später ist εὐαγγ. Bezeichnung für die Überlieferer der Lebensgeschichte Jesu (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes). Übrigens hat schon Eusebius (III 31. 39, V 24) den hier erwähnten Diakonen Philippus mit dem Apostel verwechselt.

9. προφητεύουσαι — vgl. 11 27.

10. Ἄγαβος — vgl. 11 28.

11. Die alttestamentlichen Propheten pflegten ihre Weissagungen oft durch symbolische Handlungen zu verdeutlichen; vgl. 1. Kön. 22 11, Jes. 20, Jer. 13. 19, Ez. 4 u. 5.

12. οἱ ἐντόπιοι = die Einheimischen, d. h. die Christen Cäsareas. Das Wort nur hier im N. T.

13. συνθρύπτειν τὴν καρδίαν = das Herz zerbrechen. Das Wort nur hier. Bei Plut. aber findet sich θρύπτειν τὴν ψυχήν.

κυρίου Ἰησοῦ. 14. μὴ πειθομένου δὲ αὐτοῦ ἡσυχάσαμεν εἰπόντες Τοῦ κυρίου τὸ θέλημα γινέσθω.

15. Μετὰ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας ἐπισκευασάμενοι ἀνεβαίνομεν εἰς Ἰεροσόλυμα· 16. συνῆλθον δὲ καὶ τῶν μαθητῶν ἀπὸ Καισαρίας σὺν ἡμῖν, ἄγοντες παρ' ᾧ ξενισθῶμεν Μνάσωνί τινι Κυπρίῳ, ἀρχαίῳ μαθητῇ.

17. Γενομένων δὲ ἡμῶν εἰς Ἰεροσόλυμα, ἀσμένως ἀπεδέξαντο ἡμᾶς οἱ ἀδελφοί. 18. τῇ δὲ ἐπιούσῃ εἰσῆει ὁ Παῦλος σὺν ἡμῖν πρὸς Ἰάκωβον, πάντες τε παρεγένοντο οἱ πρεσβύτεροι. 19. καὶ ἀσπασάμενος αὐτοὺς ἐξηγεῖτο καθ' ἓν ἕκαστον ὧν ἐποίησεν ὁ θεὸς ἐν τοῖς ἔθνεσιν διὰ τῆς διακονίας αὐτοῦ. 20. οἱ δὲ ἀκούσαντες ἐδόξαζον τὸν θεόν, εἶπόν τε αὐτῷ Θεωρεῖς, ἀδελφέ, πόσαι μυριάδες εἰσὶν ἐν τοῖς Ἰουδαίοις τῶν πεπιστευκότων, καὶ πάντες ζηλωταὶ τοῦ νόμου ὑπάρχουσιν, 21. κατηχήθησαν δὲ περὶ σοῦ, ὅτι ἀποστασίαν διδάσκεις ἀπὸ Μωϋσέως τοὺς κατὰ τὰ ἔθνη πάντας Ἰουδαίους, λέγων μὴ περιτέμνειν αὐτοὺς τὰ τέκνα μηδὲ τοῖς ἔθεσιν περιπατεῖν. 22. τί οὖν ἐστίν; πάντως ἀκούσονται ὅτι ἐλήλυθας. 23. τοῦτο οὖν ποίησον ὅ σοι λέγομεν. εἰσὶν ἡμῖν ἄνδρες τέσσαρες εὐχὴν ἔχοντες ἐφ' ἑαυτῶν· 24. τούτους παραλαβὼν ἁγνίσθητι σὺν αὐτοῖς, καὶ δαπάνησον ἐπ' αὐτοῖς ἵνα ξυρήσωνται τὴν κεφαλήν, καὶ γνῶσονται πάντες ὅτι ὧν κατήχηνται περὶ σοῦ οὐδέν ἐστιν,

14. τὸ θέλημα τοῦ κυρίου γενέσθω Rcpt. 15. παρασκ. C ἀποταξάμενοι D. ἀποσκευασμ. Rcpt. 17. ἐδέξαντο Rcpt. 20. st. θεόν hat κύριον Rcpt. ἐν τοῖς Ἰουδ. (A D C E Vulg.) vw. Tischd. nach ℵ Minn. ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ D Aug. Ἰουδαίων H L P Pesch. Chrys. Theophil. Rcpt. 21. πάντας vw. Lchm. n. A D E. 22. πάντως add. δεῖ συνελθεῖν πλῆθος Rcpt. ἀκούσ. οὐδ. γάρ Rcpt. 24. γνῶσι Rcpt.

14. Vgl. Luc. 22 42.

15. ἐπισκευασάμενοι = *praeparati* (Vulg.); nur hier im N. T.

16. ἄγοντες — — — *M. tini* — Attraktion für ἄγοντες παρὰ Μνάσ., παρ' ᾧ ξεν. Dem Namen nach muſs Mn., der sonst nicht erwähnt wird, ein Hellenist gewesen sein.

Paulus in Jerusalem (XXI 17—XXIII 35).

18. Ἰάκωβος — wie 12 17, 15 13 der Bruder des Herrn.

19. ἅν = τούτων ἅ.

20. πόσαι μυριάδες — Bezeichnung der unbestimmbar grofsen Menge; vgl. Luc. 12 1.

ζηλωταὶ τοῦ νόμου = eifrige Beobachter des mosaischen Gesetzes.

21. κατὰ τὰ ἔθνη = *per gentilium terras.*

22. τί οὖν ἐστίν; = was ist also der Fall? Wie liegt die Sache?

23. εὐχή — vgl. 18 18.

24. ἁγνίσθητι = werde geweiht, d. h. werde ein Nasiräer. ἁγν. entspricht dem hebr. נָזִיר; vgl. Num. 6 3. 8.

δαπάνησον ἐπ' αὐτοῖς = mache für sie den Aufwand.

ἀλλὰ στοιχεῖς καὶ αὐτὸς φυλάσσων τὸν νόμον. 25. περὶ δὲ τῶν πεπιστευκότων ἐθνῶν ἡμεῖς ἐπεστείλαμεν κρίναντες φυλάσσεσθαι αὐτοὺς τό τε εἰδωλόθυτον καὶ αἷμα καὶ πνικτὸν καὶ πορνείαν. 26. τότε ὁ Παῦλος παραλαβὼν τοὺς ἄνδρας τῇ ἐχομένῃ ἡμέρᾳ σὺν αὐτοῖς ἁγνισθεὶς εἰσῄει εἰς τὸ ἱερόν, διαγγέλλων τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν ἡμερῶν τοῦ ἁγνισμοῦ, ἕως οὗ προσηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά.

27. Ὡς δὲ ἔμελλον αἱ ἑπτὰ ἡμέραι συντελεῖσθαι, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀσίας Ἰουδαῖοι θεασάμενοι αὐτὸν ἐν τῷ ἱερῷ συνέχεον πάντα τὸν ὄχλον καὶ ἐπέβαλον ἐπ' αὐτὸν τὰς χεῖρας, 28. κράζοντες Ἄνδρες Ἰσραηλεῖται, βοηθεῖτε. οὗτός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ κατὰ τοῦ λαοῦ καὶ τοῦ νόμου καὶ τοῦ τόπου τούτου πάντας πανταχῇ διδάσκων· ἔτι τε καὶ Ἕλληνας εἰσήγαγεν εἰς τὸ ἱερὸν καὶ κεκοίνωκεν τὸν ἅγιον τόπον τοῦτον. 29. ἦσαν γὰρ προεωρακότες Τρόφιμον τὸν Ἐφέσιον ἐν τῇ πόλει σὺν αὐτῷ, ὃν ἐνόμιζον ὅτι εἰς τὸ ἱερὸν εἰσήγαγεν ὁ Παῦλος. 30. ἐκινήθη τε ἡ πόλις ὅλη, καὶ ἐγένετο συνδρομὴ τοῦ λαοῦ, καὶ ἐπιλαβόμενοι τοῦ Παύλου εἵλκον αὐτὸν ἔξω τοῦ ἱεροῦ, καὶ εὐθέως ἐκλείσθησαν αἱ θύραι. 31. ζητούντων τε αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ἀνέβη φάσις τῷ χιλιάρχῳ τῆς σπείρης ὅτι ὅλη συγχύννεται

25. ἀπεστείλαμεν B D Ueberss. Lchm. κρίναντες add. μηδὲν τοιοῦτον τηρεῖν αὐτοὺς εἰ μή Rcpt. 28. πανταχοῦ Rcpt. 31. ζητ. δέ Rcpt. st. συγχύννεται hat συγκέχυται Rcpt.

Reichere pflegten wohl die Kosten für die Opfer zu bezahlen, welche Ärmere zu bringen hatten, wenn sie bei Lösung ihres Gelübdes aus dem Nasiräat austraten. Das während der Weihezeit gewachsene Haar wurde dann abgeschnitten und im Tempel zu Jerusalem verbrannt; vgl. Num. 6 18. Durch solches Thun soll nun Paulus den Vorwurf widerlegen, als sei er ein Eiferer gegen das Gesetz.

στοιχεῖν — vgl. Gal. 5 25, 6 16 = *vitam agere, vivere.*

26. τῇ ἐχομένῃ ἡμέρᾳ = am folgenden Tage; vgl. 20 15.

σὺν αὐτοῖς ἁγνισθείς = mit ihnen geweiht, d. h. mit ihnen in das Nasiräatsgelübde aufgenommen.

διαγγέλλων — nämlich dem Priester.

27. αἱ ἑπτὰ ἡμέραι — die sieben Tage, die Paulus mit jenen vier Männern im Nasiräatsgelübde zubringen muſste, indem dann erst das Ende des Gelübdes eintrat.

συγχέω = *concito.*

28. Ἕλληνας — der Zutritt war den Heiden natürlich nur im Vorhof der Israeliten nicht gestattet; es gab bekanntlich auch einen Vorhof der Heiden.

31. φάσις = *fama.*

ἀνέβη = hinauf, nämlich nach der Burg Antonia.

τῷ χιλιάρχῳ τῆς σπ. — zum Tribun der Kohorte; nach 23 26 hieſs derselbe Claudius Lysias.

Ἰερουσαλήμ, 32. ὃς ἐξαυτῆς παραλαβὼν στρατιώτας καὶ ἑκατοντάρχας κατέδραμεν ἐπ' αὐτούς. οἱ δὲ ἰδόντες τὸν χιλίαρχον καὶ τοὺς στρατιώτας ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν Παῦλον. 33. τότε ἐγγίσας ὁ χιλίαρχος ἐπελάβετο αὐτοῦ καὶ ἐκέλευσεν δεθῆναι ἁλύσεσιν δυσί, καὶ ἐπυνθάνετο τίς εἴη καὶ τί ἐστιν πεποιηκώς. 34. ἄλλοι δὲ ἄλλο τι ἐπεφώνουν ἐν τῷ ὄχλῳ· μὴ δυναμένου δὲ αὐτοῦ γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς διὰ τὸν θόρυβον, ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν. 35. ὅτε δὲ ἐγένετο ἐπὶ τοὺς ἀναβαθμούς, συνέβη βαστάζεσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν διὰ τὴν βίαν τοῦ ὄχλου· 36. ἠκολούθει γὰρ τὸ πλῆθος τοῦ λαοῦ κράζοντες Αἶρε αὐτόν. 37. μέλλων τε εἰσάγεσθαι εἰς τὴν παρεμβολὴν ὁ Παῦλος λέγει τῷ χιλιάρχῳ Εἰ ἔξεστίν μοι εἰπεῖν τι πρός σε; ὁ δὲ ἔφη Ἑλληνιστὶ γινώσκεις; 38. οὐκ ἄρα σὺ εἶ ὁ Αἰγύπτιος ὁ πρὸ τούτων τῶν ἡμερῶν ἀναστατώσας καὶ ἐξαγαγὼν εἰς τὴν ἔρημον τοὺς τετρακισχιλίους ἄνδρας τῶν σικαρίων; 39. εἶπεν δὲ ὁ Παῦλος Ἐγὼ ἄνθρωπος μέν εἰμι Ἰουδαῖος, Ταρσεύς, τῆς Κιλικίας οὐκ ἀσήμου πόλεως πολίτης· δέομαι δέ σου, ἐπίτρεψόν μοι λαλῆσαι πρὸς τὸν λαόν. 40. ἐπιτρέψαντος δὲ αὐτοῦ ὁ Παῦλος ἑστὼς ἐπὶ τῶν ἀναβαθμῶν κατέσεισεν τῇ χειρὶ τῷ λαῷ, πολλῆς δὲ γενομένης σιγῆς προσεφώνησεν τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ λέγων·

XXII.

1. Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, ἀκούσατέ μου τῆς πρὸς ὑμᾶς νυνὶ ἀπολογίας. 2. Ἀκούσαντες δὲ ὅτι τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ προσεφώνει αὐτοῖς, μᾶλλον παρέσχον ἡσυχίαν. καί φησιν 3. Ἐγώ εἰμι ἀνὴρ Ἰουδαῖος, γεγεννημένος ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας, ἀνατεθραμμένος δὲ ἐν τῇ πόλει ταύτῃ παρὰ τοὺς πόδας Γαμαλιήλ, πεπαιδευμένος κατὰ ἀκρίβειαν τοῦ πατρῴου νόμου, ζηλωτὴς ὑπάρχων τοῦ θεοῦ καθὼς πάντες ὑμεῖς ἐστὲ σήμερον, 4. ὃς ταύτην τὴν ὁδὸν ἐδίωξα ἄχρι θανάτου, δεσμεύων καὶ παραδιδοὺς εἰς φυλακὰς ἄνδρας τε καὶ γυναῖκας, 5. ὡς καὶ ὁ ἀρχιερεύς μαρτυρεῖ μοι καὶ πᾶν τὸ πρεσβυτέριον, παρ' ὧν καὶ ἐπιστολὰς δεξάμενος πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς εἰς Δαμασκὸν ἐπορευόμην, ἄξων καὶ τοὺς ἐκεῖσε ὄντας δεδεμένους εἰς Ἰερουσαλήμ, ἵνα τιμωρηθῶσιν. 6. ἐγένετο δέ μοι πορευομένῳ καὶ ἐγγίζοντι τῇ Δαμασκῷ περὶ μεσημβρίαν ἐξαίφνης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ περιαστράψαι φῶς ἱκανὸν περὶ ἐμέ, 7. ἔπεσά τε εἰς τὸ ἔδαφος καὶ ἤκουσα φωνῆς λεγούσης μοι Σαοὺλ Σαούλ, τί με διώκεις; 8. ἐγὼ δὲ ἀπεκρίθην Τίς εἶ, κύριε; εἶπέν τε πρὸς ἐμέ Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὃν σὺ διώκεις. 9. οἱ δὲ σὺν ἐμοὶ ὄντες τὸ μὲν φῶς ἐθεάσαντο, τὴν δὲ φωνὴν οὐκ ἤκουσαν τοῦ λαλοῦντός μοι. 10. εἶπον δέ Τί ποιήσω, κύριε; ὁ δὲ κύριος εἶπεν πρός με Ἀναστὰς πορεύου εἰς Δαμασκόν, κἀκεῖ σοι λαληθήσεται περὶ πάντων ὧν τέτακταί σοι ποιῆσαι. 11. ὡς δὲ οὐκ ἐνέβλεπον ἀπὸ τῆς δόξης τοῦ φωτὸς ἐκείνου, χειραγωγούμενος ὑπὸ τῶν συνόντων μοι ἦλθον εἰς Δαμασκόν. 12. Ἀνανίας δέ τις ἀνὴρ εὐλαβὴς κατὰ τὸν

32. st. παραλαβ. hat λαβών B Lchm. 34. st. ἐπεφόνουν hat ἐβόων Rcpt. 36. κρᾶζον Rcpt. 1. νῦν Rcpt.

34. εἰς τὴν παρεμβολήν = *in castra*, in das Standlager der Kohorte auf der Burg Antonia.

35. ἀναβαθμός = Stufe, Treppe.

36. αἶρε αὐτόν = weg mit ihm! vgl. 22 22, Luc. 23 18.

38. Der Tribun hatte den Apostel für einen Pseudopropheten gehalten, der vom Prokurator Felix von Jerusalem hinweg in die Wüste getrieben worden war, nachdem er versucht hatte, die Römerherrschaft zu stürzen. Lysias meint, dieser Empörer sei nach langem Verborgensein wieder aufgetaucht und nun dem Volk in die Hände gefallen.

σικάριος = *sicarius*, d. i. ein Mensch, der ein kurzes Schwert, einen Dolch unter dem Gewande verborgen hält: „Messerheld", „Bandit".

39. ἄσημος = *non signatus, ignobilis*. Mit patriotischem Selbstgefühl gesprochen.

40. Ἑβραΐδι διαλέκτῳ — gemeint ist die damals übliche syrochaldäische Mundart; durch ihren Gebrauch sicherte sich Paulus geneigtes Gehör beim Volke.

2. προσφώνει D E H προσεφώνησεν L. Minn. Pesch. 3. ἐγώ add. μέν Rcpt. 5. ἐμαρτύρει B. 9. ἐθεάσαντο add. καὶ ἔμφοβος ἐγένοντο Rcpt. 11. οὐδὲν ἔβλεπον B. 12. st. εὐλαβής hat εὐσεβής Rcpt.

3. παρὰ τοὺς πόδας — Nach jüdischer Sitte safsen die Schüler auf der Erde oder auf niedrigen Bänken, während der Lehrer auf dem viel höheren Lehrstuhle safs; vgl. Matth. 23 2.

Γαμαλιήλ — vgl. 5 34.

τοῦ πατρ. νόμου — ist abhängig von ἀκρίβειαν.

παιδεύεσθαι mit κατά nur hier, sonst der blofse Dativ; darum verbinden einige Erklärer τοῦ πατρ. v. mit πεπαιδ., das sie dann substantivisch fassen: sorgfältig unterrichtet im väterlichen Gesetz.

4. ταύτην τ. ὁδόν — d. i. das Christentum; vgl. 9 2, 18 25, 19 9. 23.

5. ὁ ἀρχιερεύς — vgl. 9 1. Kaiphas kann damals sehr wohl noch gelebt haben. Vgl. Bem. zu 4 6.

τὸ πρεσβυτέριον = das Synedrium.

6—11. Vgl. 9 3 ff., 26 12 ff. u. Anm. auf S. 52 ff.

6. περὶ μεσημβρίαν — fehlt in den andern Darstellungen.

11. οὐκ ἐνέβλεπον = ich hatte keinen Anblick, d. h. ich konnte nicht sehen, war blind.

νόμου, μαρτυρούμενος ὑπὸ πάντων τῶν κατοικούντων Ἰουδαίων, 13. ἐλθὼν πρὸς ἐμὲ καὶ ἐπιστὰς εἶπέν μοι Σαοὺλ ἀδελφέ, ἀνάβλεψον. κἀγὼ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἀνέβλεψα εἰς αὐτόν. 14. ὁ δὲ εἶπεν Ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν προεχειρίσατό σε γνῶναι τὸ θέλημα αὐτοῦ καὶ ἰδεῖν τὸν δίκαιον καὶ ἀκοῦσαι φωνὴν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ, 15. ὅτι ἔσῃ μάρτυς αὐτῷ πρὸς πάντας ἀνθρώπους ὧν ἑώρακας καὶ ἤκουσας. 16. καὶ νῦν τί μέλλεις; ἀναστὰς βάπτισαι καὶ ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρτίας σου, ἐπικαλεσάμενος τὸ ὄνομα αὐτοῦ. 17. ἐγένετο δέ μοι ὑποστρέψαντι εἰς Ἰερουσαλὴμ καὶ προσευχομένου μου ἐν τῷ ἱερῷ γενέσθαι με ἐν ἐκστάσει 18. καὶ ἰδὸν αὐτὸν λέγοντά μοι Σπεῦσον καὶ ἔξελθε ἐν τάχει ἐξ Ἰερουσαλήμ, διότι οὐ παραδέξονταί σου μαρτυρίαν περὶ ἐμοῦ. 19. κἀγὼ εἶπον Κύριε, αὐτοὶ ἐπίστανται ὅτι ἐγὼ ἤμην φυλακίζων καὶ δέρων κατὰ τὰς συναγωγὰς τοὺς πιστεύοντας ἐπὶ σέ· 20. καὶ ὅτε ἐξεχύνετο τὸ αἷμα Στεφάνου τοῦ μάρτυρός σου, καὶ αὐτὸς ἤμην ἐφεστὼς καὶ συνευδοκῶν καὶ φυλάσσων τὰ ἱμάτια τῶν ἀναιρούντων αὐτόν. 21. καὶ εἶπεν πρός με Πορεύου, ὅτι ἐγὼ εἰς ἔθνη μακρὰν ἐξαποστελῶ σε. 22. Ἤκουον δὲ αὐτοῦ ἄχρι τούτου τοῦ λόγου, καὶ ἐπῆραν τὴν φωνὴν αὐτῶν λέγοντες Αἶρε ἀπὸ τῆς γῆς τὸν τοιοῦτον· οὐ γὰρ καθῆκεν αὐτὸν ζῆν. 23. κραυγαζόντων τε αὐτῶν καὶ ῥιπτούντων τὰ ἱμάτια καὶ κονιορτὸν

16. st. αὐτοῦ hat τοῦ κυρίου Rcpt. 18. ἰδεῖν A B E H L P Minn. Vulg. Rcpt. Lchm. ἰδόν ℵ Tischd. τὴν μαρτ. Rcpt. 20. ἐξεχεῖτο Rcpt. συνευδοκῶν add. τῇ ἀναιρέσει αὐτοῦ Rcpt. 22. καθῆκον Rcpt. 23. κραυγ. δέ Rcpt. Tischd. st. ἀέρα hat οὐρανόν D.

13. ἀνάβλεψον — vgl. Joh. 9 11.

14. προχειρίζειν — vgl. 3 20, 26 16. τὸν δίκαιον — d. i. Jesum; vgl. 3 14, 7 52, 1. Petri 3 18, 1. Cor. 1 30, 2. Cor. 5 21, Jac. 5 6.

16. μέλλειν = zögern; so nur hier im N. T.

17. μοι ὑποστρέψαντι εἰς Ἰ. — Hinweis auf die bald nach der Bekehrung erfolgte Reise des Apostels nach Jerusalem, die von Lukas im Widerspruch zum Galaterbrief berichtet wird, eine Angabe, die wohl auf Verwechslung mit einer späteren Reise des Apostels beruhen wird. Vgl. zu 9 26.

ἐν ἐκστάσει — vgl. 10 10. Der hier von Paulus erwähnte Vorgang ist an anderer Stelle nicht berichtet.

22. Die Unterbrechung seitens der zuhörenden Juden erklärt sich daraus, dafs sie die Behauptung des Paulus, ihm sei ein Befehl Gottes geworden, unter die Heiden zu gehen, als eine Gotteslästerung auffassen.

23. ῥίπτειν τ. ἱμάτ. — vgl. 7 57. Das Abwerfen der Kleider war Vorbereitung zur Steinigung. Diese konnte natürlich nicht zur Ausführung gebracht werden, da ja Paulus in den Händen der römischen Wache vor einer Lynchung

βαλλόντων εἰς τὸν ἀέρα, 24. ἐκέλευσεν ὁ χιλίαρχος εἰσάγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν, εἶπας μάστιξιν ἀνετάζεσθαι αὐτόν, ἵνα ἐπιγνῷ δι' ἣν αἰτίαν οὕτως ἐπεφόνουν αὐτῷ. 25. ὡς δὲ προέτειναν αὐτὸν τοῖς ἱμᾶσιν, εἶπεν πρὸς τὸν ἑστῶτα ἑκατόνταρχον ὁ Παῦλος Εἰ ἄνθρωπον Ῥωμαῖον καὶ ἀκατάκριτον ἔξεστιν ὑμῖν μαστίζειν; 26. ἀκούσας δὲ ὁ ἑκατοντάρχης προσελθὼν τῷ χιλιάρχῳ ἀπήγγειλεν λέγων Τί μέλλεις ποιεῖν; ὁ γὰρ ἄνθρωπος οὗτος Ῥωμαῖός ἐστιν. 27. προσελθὼν δὲ ὁ χιλίαρχος εἶπεν αὐτῷ Λέγε μοι, σὺ Ῥωμαῖος εἶ; ὁ δὲ ἔφη Ναί. 28. ἀπεκρίθη δὲ ὁ χιλίαρχος Ἐγὼ πολλοῦ κεφαλαίου τὴν πολιτείαν ταύτην ἐκτησάμην. ὁ δὲ Παῦλος ἔφη Ἐγὼ δὲ καὶ γεγέννημαι. 29. εὐθέως οὖν ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ οἱ μέλλοντες αὐτὸν ἀνετάζειν. καὶ ὁ χιλίαρχος δὲ ἐφοβήθη ἐπιγνοὺς ὅτι Ῥωμαῖός ἐστιν καὶ ὅτι αὐτὸν ἦν δεδεκώς. 30. τῇ δὲ ἐπαύριον βουλόμενος γνῶναι τὸ ἀσφαλές, τὸ τί κατηγορεῖται ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων, ἔλυσεν αὐτὸν καὶ ἐκέλευσεν συνελθεῖν τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ πᾶν τὸ συνέδριον, καὶ καταγαγὼν τὸν Παῦλον ἔστησεν εἰς αὐτούς.

XXIII.

1. ἀτενίσας δὲ Παῦλος τῷ συνεδρίῳ εἶπεν Ἄνδρες ἀδελφοί, ἐγὼ πάσῃ συνειδήσει ἀγαθῇ πεπολίτευμαι τῷ θεῷ ἄχρι

24. εἰπών Rcpt. 25. προέτειναν A E προσέτειναν C D προέτεινεν P Rcpt. 27. εἶ σύ Rcpt. 28. ἀπεκρίθη τε Rcpt. 30. st. ὑπό hat παρά Rcpt. αὐτόν add. ἀπὸ τῶν δεσμῶν Rcpt. st. συνελθεῖν hat ἐλθεῖν Rcpt. ὅλον τὸ συνέδριον αὐτῶν Rcpt.

gesichert war. Aber man wollte die Erregung zeigen und dafs man den Paulus der Steinigung für wert erachte.

24. ἀνετάζειν = *inquirere*. Der Tribun hat die Rede des Paulus nicht verstanden; aber aus der Erregung des Volkes schliefst er auf ein schweres Vergehen; zum Eingeständnis desselben soll Paulus gebracht werden.

25. ὡς δ. προέτειναν αὐ. τοῖς ἱμ. = Als sie ihm aber die (aus) Riemen (bestehenden) Geifseln ausstreckten —. Die zu Geifselnden wurden an einen Pfahl ausgestreckt festgebunden.

ἄνθ. Ῥωμ. — vgl. 16 37.

καί = noch dazu.

28. πολλοῦ κεφαλαίου = für ein grofses Kapital.

29. ἐφοβήθη — — — δεδεκώς — die 21 33 berichtete Fesselung Pauli war ohne vorherige Untersuchung des Falles vom Tribunen befohlen worden.

30. ἔλυσεν — er liefs die schweren Fesseln lösen; denn die leichten eines in Untersuchungshaft gehaltenen Gefangenen trug nach 23 18, 24 27, 25 14, 26 29, 27 42 Paulus später noch.

καταγαγών — hinab von der Burg Antonia in die Stadt.

1. πολιτεύεσθαι — vom sitt-

ταύτης τῆς ἡμέρας. 2. ὁ δὲ ἀρχιερεὺς Ἀνανίας ἐπέταξεν τοῖς παρεστῶσιν αὐτῷ τύπτειν αὐτοῦ τὸ στόμα. 3. τότε ὁ Παῦλος πρὸς αὐτὸν εἶπεν Τύπτειν σε μέλλει ὁ θεός, τοῖχε κεκονιαμένε. καὶ σὺ κάθῃ κρίνων με κατὰ τὸν νόμον, καὶ παρανομῶν κελεύεις με τύπτεσθαι; 4. οἱ δὲ παρεστῶτες εἶπαν Τὸν ἀρχιερέα τοῦ θεοῦ λοιδορεῖς; 5. ἔφη τε ὁ Παῦλος Οὐκ ἤδειν, ἀδελφοί, ὅτι ἔστιν ἀρχιερεύς· γέγραπται γὰρ ὅτι ἄρχοντα τοῦ λαοῦ σου οὐκ ἐρεῖς κακῶς. 6. γνοὺς δὲ ὁ Παῦλος ὅτι τὸ ἓν μέρος ἐστὶν Σαδδουκαίων, τὸ δὲ ἕτερον Φαρισαίων, ἔκραζεν ἐν τῷ συνεδρίῳ Ἄνδρες ἀδελφοί, ἐγὼ Φαρισαῖός εἰμι, υἱὸς Φαρισαίων· περὶ ἐλπίδος καὶ ἀναστάσεως νεκρῶν κρίνομαι. 7. τοῦτο δὲ αὐτοῦ λαλήσαντος ἐγένετο στάσις τῶν Φαρισαίων καὶ Σαδδουκαίων, καὶ ἐσχίσθη τὸ πλῆθος. 8. Σαδδουκαῖοι γὰρ λέγουσιν μὴ εἶναι ἀνάστασιν, μήτε ἄγγελον μήτε πνεῦμα· Φαρισαῖοι δὲ ὁμολογοῦσιν τὰ ἀμφότερα. 9. ἐγένετο δὲ κραυγὴ μεγάλη, καὶ ἀναστάντες τινὲς τῶν γραμματέων τοῦ μέρους τῶν Φαρισαίων διεμάχοντο λέγοντες Οὐδὲν κακὸν εὑρίσκομεν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ

5. ὅτι vor ἔστιν fehlt i. d. Rcpt. 6. ἔκραξεν Rcpt. υἱὸς Φαρισαίου Rcpt. ἐγὼ κριν. Rcpt. 7. λαλοῦντος B st. ἐγένετο hat ἐπέπεσε B εἰπόντος A E Vulg. Lchm. τῶν Σαδδ. Rcpt. 8. Σαδδ. add. μέν Rcpt. μηδὲ ἀγγ. Rcpt. 9. τινὲς τῶν Φαρ. A E Vulg. Lchm. οἱ γραμματεῖς τοῦ μέρους τ. Φ. Rcpt. ἄγγελος add. μὴ θεομαχῶμεν Rcpt.

lichen Wandel des Christen auch Phil. 1 27.

2. *Ἀνανίας* — Sohn des Nebedäus, Nachfolger von Joseph und Vorgänger von Ismael. Von Quadratus, dem Vorgänger des Felix, nach Rom geschickt, um daselbst vor Kaiser Claudius Rechenschaft abzulegen, hatte A. nach seiner Rückkehr sein Amt weitergeführt.

3. *τύπτειν σε μέλλει* — prophetische Verkündigung des Schicksals des Ananias, der im jüdischen Kriege nach Jos. bell. jud. II 17 9 ermordet wurde.

τοῖχε κεκονιαμένε — Anlehnung an das Ez. 13 10 ff. gebrauchte Bild der getünchten Wand, die, nur scheinbar fest, von Gott niedergerissen werden soll. Meyer sieht in dem Ausdruck den Hinweis auf das heuchlerische Wesen des Hohenpriesters, der der äufserlich schön geweifsten, aber inwendig aus schmutzigen Stoffen bestehenden Wand gleicht.

παρανομεῖν = widergesetzlich handeln; nur hier im N. T. Ananias mochte das Brustschild nicht angelegt haben, da hieran Paulus sonst den Hohenpriester hätte erkennen müssen.

5. *γέγραπται* — nämlich Exod. 22 28 genau nach der LXX. Aus Zufall senarisches Versmafs.

6. Über Pharisäer und Sadducäer vgl. das zu 15 5 und 5 14 Gesagte.

8. *τὰ ἀμφότερα* — eigentlich ist von drei Stücken die Rede; aber *ἄγγελον* und *πνεῦμα* bilden gegenüber der *ἀνάστασις* eine Kategorie.

9. *εἰ δέ* — — — *ἄγγελος* — Aposiopese.

τούτῳ· εἰ δὲ πνεῦμα ἐλάλησεν αὐτῷ ἢ ἄγγελος; 10. πολλῆς δὲ γινομένης στάσεως φοβηθεὶς ὁ χιλίαρχος μὴ διασπασθῇ ὁ Παῦλος ὑπ' αὐτῶν, ἐκέλευσεν τὸ στράτευμα καταβὰν ἁρπάσαι αὐτὸν ἐκ μέσου αὐτῶν ἄγειν τε εἰς τὴν παρεμβολήν. 11. τῇ δὲ ἐπιούσῃ νυκτὶ ἐπιστὰς αὐτῷ ὁ κύριος εἶπεν Θάρσει· ὡς γὰρ διεμαρτύρω τὰ περὶ ἐμοῦ εἰς Ἰερουσαλήμ, οὕτω σε δεῖ καὶ εἰς Ῥώμην μαρτυρῆσαι.

12. Γενομένης τε ἡμέρας ποιήσαντες συστροφὴν οἱ Ἰουδαῖοι ἀνεθεμάτισαν ἑαυτούς, λέγοντες μήτε φαγεῖν μήτε πιεῖν ἕως οὗ ἀποκτείνωσιν τὸν Παῦλον. 13. ἦσαν δὲ πλείους τεσσεράκοντα οἱ ταύτην τὴν συνωμοσίαν ποιησάμενοι, 14. οἵτινες προσελθόντες τοῖς ἀρχιερεῦσιν καὶ τοῖς πρεσβυτέροις εἶπαν Ἀναθέματι ἀνεθεματίσαμεν ἑαυτοὺς μηδενὸς γεύσασθαι ἕως οὗ ἀποκτείνωμεν τὸν Παῦλον. 15. νῦν οὖν ὑμεῖς ἐμφανίσατε τῷ χιλιάρχῳ σὺν τῷ συνεδρίῳ, ὅπως καταγάγῃ αὐτὸν εἰς ὑμᾶς ὡς μέλλοντας διαγινώσκειν ἀκριβέστερον τὰ περὶ αὐτοῦ· ἡμεῖς δὲ πρὸ τοῦ ἐγγίσαι αὐτὸν ἕτοιμοί ἐσμεν τοῦ ἀνελεῖν αὐτόν. 16. ἀκούσας δὲ ὁ υἱὸς τῆς ἀδελφῆς Παύλου τὴν ἐνέδραν, παραγενόμενος καὶ εἰσελθὼν εἰς τὴν παρεμβολὴν ἀπήγγειλεν τῷ Παύλῳ. 17. προσκαλεσάμενος δὲ ὁ Παῦλος ἕνα τῶν ἑκατοντάρχων ἔφη Τὸν νεανίαν τοῦτον ἄπαγε πρὸς τὸν χιλίαρχον· ἔχει γὰρ ἀπαγγεῖλαί τι αὐτῷ. 18. ὁ μὲν οὖν παραλαβὼν αὐτὸν ἤγαγεν πρὸς τὸν χιλίαρχον καί φησιν Ὁ δέσμιος Παῦλος προσκαλεσάμενός με ἠρώτησεν τοῦτον τὸν νεανίσκον ἀγαγεῖν πρός σε, ἔχοντά τι λαλῆσαί σοι. 19. ἐπιλαβόμενος δὲ τῆς χειρὸς αὐτοῦ ὁ χιλίαρχος καὶ ἀναχωρήσας κατ' ἰδίαν ἐπυνθάνετο Τί ἐστιν ὃ ἔχεις ἀπαγγεῖλαί μοι; 20. εἶπεν δὲ ὅτι οἱ Ἰουδαῖοι

10. γενομένης Rcpt. Lchm. st. φοβηθείς hat εὐλαβηθείς Rcpt. τε fehlt in B. 11. θάρσει add. Παῦλε Rcpt. 12. τινὲς τῶν Ἰουδαίων συστροφήν Rcpt. 13. πεποιηκότες Rcpt. 15. ὅπως add. αὔριον Rcpt. πρὸς ὑμᾶς Rcpt. 16. τὸ ἔνεδρον Rcpt. 17. ἀπάγαγε Rcpt. Lchm.

10. *τὸ στράτευμα* = die Mannschaften.

12. *ἀνεθεμάτισαν ἑ.* = sie belegten sich mit dem Bann (חֵרֶם) für den Fall des Wortbruches.

14. *τοῖς ἀρχ. κ. τ. πρεσβ.* — hierunter sind die sadducäischen Mitglieder des Synedriums zu verstehen, da ja die pharisäischen dem Paulus nicht mehr feindlich gesinnt waren.

15. *ἐμφανίζειν* = melden, berichten; vgl. V. 22, 24 1, 25 2. 15.

16. Von dem hier erwähnten Neffen des Apostels ist sonst nichts bekannt.

ἐνέδρα = *insidiae*.

συνέθεντο τοῦ ἐρωτῆσαί σε ὅπως αὔριον τὸν Παῦλον καταγάγῃς εἰς τὸ συνέδριον ὡς μέλλων τι ἀκριβέστερον πυνθάνεσθαι περὶ αὐτοῦ. 21. *σὺ οὖν μὴ πεισθῇς αὐτοῖς· ἐνεδρεύουσιν γὰρ αὐτὸν ἐξ αὐτῶν ἄνδρες πλείους τεσσεράκοντα, οἵτινες ἀνεθεμάτισαν ἑαυτοὺς μήτε φαγεῖν μήτε πιεῖν ἕως οὗ ἀνέλωσιν αὐτόν, καὶ νῦν εἰσὶν ἕτοιμοι προσδεχόμενοι τὴν ἀπὸ σοῦ ἐπαγγελίαν.* 22. *ὁ μὲν οὖν χιλίαρχος ἀπέλυσεν τὸν νεανίσκον, παραγγείλας μηδενὶ ἐκλαλῆσαι ὅτι ταῦτα ἐνεφάνισας πρὸς ἐμέ.* 23. *καὶ προσκαλεσάμενός τινας δύο τῶν ἑκατοντάρχων εἶπεν Ἑτοιμάσατε στρατιώτας διακοσίους, ὅπως πορευθῶσιν ἕως Καισαρίας, καὶ ἱππεῖς ἑβδομήκοντα καὶ δεξιολάβους διακοσίους, ἀπὸ τρίτης ὥρας τῆς νυκτός,* 24. *κτήνη τε παραστῆσαι, ἵνα ἐπιβιβάσαντες τὸν Παῦλον διασώσωσιν πρὸς Φήλικα τὸν ἡγεμόνα,* 25. *γράψας ἐπιστολὴν ἔχουσαν τὸν τύπον τοῦτον·* 26. *Κλαύδιος Λυσίας τῷ κρατίστῳ ἡγεμόνι Φήλικι χαίρειν.* 27. *τὸν ἄνδρα τοῦτον συλλημφθέντα ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων καὶ μέλλοντα ἀναιρεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν ἐπιστὰς σὺν τῷ στρατεύματι ἐξειλάμην μαθὼν ὅτι Ῥωμαῖός ἐστιν,* 28. *βουλόμενός τε ἐπιγνῶναι τὴν αἰτίαν, δι' ἣν ἐνεκάλουν αὐτῷ, κατήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ συνέδριον αὐτῶν,* 29. *ὃν εὗρον ἐγκαλούμενον περὶ ζητημάτων τοῦ νόμου αὐτῶν, μηδὲν δὲ ἄξιον*

20. *μέλλοντες* Rcpt. 23. *δύο τινάς* Rcpt. 25. *περιέχουσαν* Rcpt. 27. *ἐξειλάμην* add. *αὐτόν* Rcpt. 28. *γνῶναι* Rcpt.

23. *δεξιολάβοι* — leichtbewaffnetes Fufsvolk; eigentl.: die mit der rechten Hand Greifenden, d. h. mit derselben die Waffen führend. Das Wort kommt in der alten Gräcität nicht vor und findet sich aufser an dieser Stelle erst bei Schriftstellern des 7. Jahrhunderts.
ἀπὸ τρίτης ὥρας — d. i. 9 Uhr des Abends.

24. *κτῆνος* = *iumentum;* Esel oder Packpferde.
Φῆλιξ — Prokurator von Judäa; wahrscheinlich 57—60. Er war ein Freigelassener des Claudius; durch seine dritte Ehe Schwiegersohn des Herodes Agrippa I. und Schwager Agrippa II. Pallas, Neros Günstling, war sein Bruder. Tac. Hist. 5 9: „Per omnem saevitiam ac libidinem ius regium servili ingenio in Iudaea provincia exercuit." Seine Regierung hat viel dazu beigetragen, die Erbitterung der Juden gegen die Römerherrschaft zu steigern.

25. *τύπος* = Fassung (lat.: *exemplum*).

26. *κράτιστος* — vgl. 24 3, 26 25, Luc. 1 3 — bei der Anrede hochstehender Männer gebräuchliches Wort.

27. *ἐξειλάμην μαθών* = vgl. hiermit die abweichende Darstellung 21 31 ff. u. 22 25 ff. Die Kürze des Schreibens erklärt dieselbe. An eine absichtliche schlaue Fälschung braucht nicht gedacht zu werden.

θανάτου ἢ δεσμῶν ἔχοντα ἔγκλημα. 30. *μηνυθείσης δέ μοι ἐπιβουλῆς εἰς τὸν ἄνδρα ἔσεσθαι ἐξ αὐτῶν, ἔπεμψα πρὸς σέ, παραγγείλας καὶ τοῖς κατηγόροις λέγειν αὐτοὺς ἐπὶ σοῦ.*

31. *Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται κατὰ τὸ διατεταγμένον αὐτοῖς ἀναλαβόντες τὸν Παῦλον ἤγαγον διὰ νυκτὸς εἰς τὴν Ἀντιπατρίδα,* 32. *τῇ δὲ ἐπαύριον ἐάσαντες τοὺς ἱππεῖς ἀπέρχεσθαι σὺν αὐτῷ, ὑπέστρεψαν εἰς τὴν παρεμβολήν.* 33. *οἵτινες εἰσελθόντες εἰς τὴν Καισαρίαν καὶ ἀναδόντες τὴν ἐπιστολὴν τῷ ἡγεμόνι, παρέστησαν καὶ τὸν Παῦλον αὐτῷ.* 34. *ἀναγνοὺς δὲ καὶ ἐπερωτήσας ἐκ ποίας ἐπαρχίας ἐστίν, καὶ πυθόμενος ὅτι ἀπὸ Κιλικίας,* 35. *Διακούσομαί σου, ἔφη, ὅταν καὶ οἱ κατήγοροί σου παραγένωνται, κελεύσας ἐν τῷ πραιτωρίῳ τῷ Ἡρώδου φυλάσσεσθαι αὐτόν.*

XXIV.

1. *Μετὰ δὲ πέντε ἡμέρας κατέβη ὁ ἀρχιερεὺς Ἀνανίας μετὰ πρεσβυτέρων τινῶν καὶ ῥήτορος Τερτύλλου τινός, οἵτινες ἐνεφάνισαν τῷ ἡγεμόνι κατὰ τοῦ Παύλου.* 2. *κληθέντος δὲ*

30. *μέλλειν ἔσεσθαι* Rcpt. *ἔσεσθαι* add. *ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων* Rcpt. *ἑαυτῆς* B H L P Ueberss. Rcpt. *ἐξ αὐτῶν* ℵ A E Pesch. Lchm. Tischd. st. *αὐτούς* hat *τὰ πρὸς αὐτόν* B Rcpt. *σου* add. *ἔρρωσο* Rcpt. 31. *τῆς νυκτός* Rcpt. 32. st. *ἀπέρχεσθαι* hat *πορεύεσθαι* Rcpt. 34. *ἀναγνοὺς δέ* add. *ὁ ἡγεμών* Rcpt. 35. *ἐκέλευσέ τε* Rcpt. 1. st. *πρεσβ. τινῶν* hat *τῶν πρεσβ.* Rcpt.

30. *μηνυθείσης — — — ἔσεσθαι* — Zwei Konstruktionen, wie das auch bei Klassikern vorkommt (vgl. Xen. Anab. IV 4 18), sind hier mit einander vermengt, nämlich: *μηνυθείσης δέ μοι ἐπιβουλῆς εἰς τὸν ἄνδρα οὔσης* und *μηνυθέντος δέ μοι ἐπιβουλὴν ἔσεσθαι.*

31. *Ἀντιπατρίς* — 5 Meilen von Cäsarea, 8 Meilen von Jerusalem entfernt; von Herodes d. Gr. erbaut und nach seinem Vater Antipater benannt.

35. *διακούειν* = genau verhören; im Gegensatz zu dem augenblicklichen, nur vorläufigen, und darum oberflächlichen Verhör.
πραιτώριον τ. Ἡρ. — ein von Herodes d. Gr. erbauter Palast, der dem Prokurator als Wohnung diente. Da des Apostels Gefängnis sich in diesem Palast befand, mochte es ein leichtes sein. Nach 24 27 blieb Paulus in diesem Gefängnis etwa zwei Jahre lang.

Pauli Gefangenschaft in Cäsarea (XXIV 1—XXVI 32).

a) Paulus unter Felix (XXIV 1—27).

1. *μετὰ δ. πέντε ἡμ.* — von der Ankunft in Cäsarea an; denn dieser Termin ist der zuletzt erwähnte.
ῥήτωρ = *causidicus* = Sachwalter; in der klass. Gräcität steht dafür *συνήγορος.*
ἐμφανίζειν — vgl. 23 15.

αὐτοῦ ἤρξατο κατηγορεῖν ὁ Τέρτυλλος λέγων 3. Πολλῆς εἰρήνης τυγχάνοντες διὰ σοῦ καὶ διορθωμάτων γινομένων τῷ ἔθνει τούτῳ διὰ τῆς σῆς προνοίας πάντη τε καὶ πανταχοῦ, ἀποδεχόμεθα, κράτιστε Φῆλιξ, μετὰ πάσης εὐχαριστίας. 4. ἵνα δὲ μὴ ἐπὶ πλεῖόν σε ἐγκόπτω, παρακαλῶ ἀκοῦσαί σε ἡμῶν συντόμως τῇ σῇ ἐπιεικείᾳ. 5. εὑρόντες γὰρ τὸν ἄνδρα τοῦτον λοιμὸν καὶ κινοῦντα στάσεις πᾶσιν τοῖς Ἰουδαίοις τοῖς κατὰ τὴν οἰκουμένην, πρωτοστάτην τε τῆς τῶν Ναζωραίων αἱρέσεως, 6. ὃς καὶ τὸ ἱερὸν ἐπείρασεν βεβηλῶσαι, ὃν καὶ ἐκρατήσαμεν, 8. παρ' οὗ δυνήσῃ αὐτὸς ἀνακρίνας περὶ πάντων τούτων ἐπιγνῶναι ὧν ἡμεῖς κατηγοροῦμεν αὐτοῦ. 9. συνεπέθεντο δὲ καὶ οἱ Ἰουδαῖοι φάσκοντες ταῦτα οὕτως ἔχειν. 10. ἀπεκρίθη τε ὁ Παῦλος, νεύσαντος αὐτῷ τοῦ ἡγεμόνος λέγειν, Ἐκ πολλῶν ἐτῶν ὄντα σε κριτὴν τῷ ἔθνει τούτῳ ἐπιστάμενος, εὐθύμως τὰ περὶ ἐμαυτοῦ ἀπολογοῦμαι, 11. δυναμένου σου ἐπιγνῶναι ὅτι οὐ πλείους εἰσίν μοι ἡμέραι δώδεκα ἀφ' ἧς ἀνέβην προσκυνήσων εἰς Ἱερουσαλήμ. 12. καὶ οὔτε ἐν τῷ ἱερῷ εὗρόν με πρός τινα διαλεγόμενον ἢ ἐπίστασιν ποιοῦντα ὄχλου, οὔτε ἐν ταῖς συναγωγαῖς οὔτε κατὰ τὴν πόλιν, 13. οὐδὲ παραστῆσαι δύνανταί σοι περὶ ὧν νυνὶ κατηγοροῦσίν μου.

3. κατορθωμάτων Rcpt. 5. στάσιν Rcpt. 6 ff. ἐκρατήσαμεν add. καὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον νόμον ἠθελήσαμεν κρίνειν· 7. παρελθὼν δὲ Λυσίας ὁ χιλίαρχος μετὰ πολλῆς βίας ἐκ τῶν χειρῶν ἡμῶν ἀπήγαγε, 8. κελεύσας τοὺς κατηγόρους αὐτοῦ ἔρχεσθαι ἐπὶ σέ Rcpt. 9. st. συνεπέθεντο hat συνέθεντο Rcpt. 10. εὐθυμότερον Rcpt. 11. γνῶναι Rcpt. ἡμέραι add. ἥ Rcpt. st. δώδεκα hat δεκαδύο Rcpt. ἐν Ἱερουσ. Rcpt. 12. ἐπισύστασιν Rcpt. 13. με δύνανται Rcpt.

3. διόρθωμα = Verbesserung, Reform.

πάντη = allseitig, nur hier im N. T. (Vulg.: *semper*, nicht richtig).

ἀποδέχεσθαι = *probare, admittere cum assensu* = anerkennen.

5. εὑρόντες γάρ — Anakoluth; es müfste eigentlich heifsen ἐκρατήσαμεν αὐτόν.

λοιμός = Verderben (*pestis*); hier = verderbenbringender Mensch, „Unglücksmensch".

Ναζωραῖοι — verächtliche Bezeichnung der Christen. Jesum als aus Nazareth herkommend zu bezeichnen galt als Hinweis darauf, dafs er fälschlich der Messias genannt werde; vgl. Joh. 1 47, 7 41. 42; denn man erwartete den Messias bekanntlich aus Bethlehem.

6. βεβηλόω = entheiligen, entweihen; vgl. Matth. 12 5.

9. συνεπιτίθεσθαι = zugleich angreifen, einfallen (in die Rede).

10. ἐκ πολλῶν ἐτῶν — vgl. Bem. zu 23 24. Felix hatte, noch ehe er i. J. 52 Prokurator geworden war, ohne besondere Amtsstellung in Samaria mehrere Jahre hindurch sehr einflufsreich gewirkt; vgl. hierüber Tac. Ann. 12 54.

τὰ περὶ ἐμαυτοῦ = meine eigene Sache.

12. ἐπίστασις = Andrang.

13. παραστῆσαι = darstellen, d. h. darthun, beweisen.

14. ὁμολογῶ δὲ τοῦτό σοι, ὅτι κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν λέγουσιν αἵρεσιν οὕτως λατρεύω τῷ πατρῴῳ θεῷ, πιστεύων τοῖς κατὰ τὸν νόμον καὶ τοῖς ἐν τοῖς προφήταις γεγραμμένοις, 15. ἐλπίδα ἔχων πρὸς τὸν θεόν, ἣν καὶ αὐτοὶ οὗτοι προσδέχονται, ἀνάστασιν μέλλειν ἔσεσθαι δικαίων τε καὶ ἀδίκων. 16. ἐν τούτῳ καὶ αὐτὸς ἀσκῶ ἀπρόσκοπον συνείδησιν ἔχειν πρὸς τὸν θεὸν καὶ τοὺς ἀνθρώπους διὰ παντός. 17. δι' ἐτῶν δὲ πλειόνων ἐλεημοσύνας ποιήσων εἰς τὸ ἔθνος μου παρεγενόμην καὶ προσφοράς, 18. ἐν αἷς εὗρόν με ἡγνισμένον ἐν τῷ ἱερῷ, οὐ μετὰ ὄχλου οὐδὲ μετὰ θορύβου, τινὲς δὲ ἀπὸ τῆς Ἀσίας Ἰουδαῖοι, 19. οὓς ἔδει ἐπὶ σοῦ παρεῖναι καὶ κατηγορεῖν, εἴ τι ἔχοιεν πρὸς ἐμέ. 20. ἢ αὐτοὶ οὗτοι εἰπάτωσαν, τί εὗρον ἀδίκημα στάντος μου ἐπὶ τοῦ συνεδρίου, 21. ἢ περὶ μιᾶς ταύτης φωνῆς ἧς ἐκέκραξα ἐν αὐτοῖς ἑστώς, ὅτι περὶ ἀναστάσεως νεκρῶν ἐγὼ κρίνομαι σήμερον ἐφ' ὑμῶν.

22. Ἀνεβάλετο δὲ αὐτοὺς ὁ Φῆλιξ, ἀκριβέστερον εἰδὼς τὰ περὶ τῆς ὁδοῦ, εἰπὰς Ὅταν Λυσίας ὁ χιλίαρχος καταβῇ, διαγνώσομαι τὰ καθ' ὑμᾶς, 23. διαταξάμενος τῷ ἑκατοντάρχῃ τηρεῖσθαι αὐτόν, ἔχειν τε ἄνεσιν καὶ μηδένα κωλύειν τῶν ἰδίων αὐτοῦ ὑπηρετεῖν αὐτῷ.

14. πιστεύων add. πᾶσι Rcpt. καὶ ἐν τοῖς προφ. Rcpt. Lchm. καὶ τοῖς προφ. A H L P Ueberes. 15. ἔσεσθαι add. νεκρῶν Rcpt. 16. δὲ αὐτός Rcpt. 18. ἐν οἷς Rcpt. 20. εἴ τι εὗρον ἐν ἐμοί Rcpt. 21. ἔκραξα Rcpt. Lchm. ἀφ' ὑμῶν Rcpt. 22. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Φ. ἀνεβάλετο αὐτούς Rcpt. εἰπών Rcpt. 23. διαταξ. add. τε Rcpt. st. αὐτόν hat τὸν Παῦλον Rcpt. ὑπηρετεῖν add. ἢ προσέρχεσθαι Rcpt.

14. ὁδός — vgl. 9 2, 19 23, 22 4.

15. καὶ αὐτοὶ οὗτοι = auch sie selbst da —.

ἀνάστασιν ἔσεσθαι — Nach Dan. 12 2, 2. Macc. 7 14 (vgl. Joh. 5 25) wurde die Auferstehung aller Menschen zum göttlichen Gericht von den Juden — natürlich mit Ausnahme der Sadducäer — angenommen.

16. ἐν τούτῳ = *propter hoc;* wie Joh. 16 30.

ἀπρόσκοπος = unangestofsen, unverletzt, rein.

17. δι' ἐτῶν δὲ πλ. — vgl. Gal. 2 1, nach Dazwischentritt mehrerer Jahre. Seit Pauli letzter Anwesenheit in Jerusalem waren vier Jahre verstrichen; vgl. 18 22.

18. ἐν αἷς — auf προσφοράς zu beziehen: bei diesen Darbringungen.

ἡγνισμένος — vgl. 21 27: als Nasiräer geweiht.

21. ἢ περὶ = oder es müfste sich um den einen Ausruf handeln; vgl. 23 6.

22. ἀναβάλλεσθαι = *ampliare.* Felix sprach das Amplius aus, womit die Sache aufgeschoben war; vgl. Cic. Verr. 1 29.

23. ἄνεσιν ἔχειν = Erleichterung geniefsen; nämlich von den Quälereien, denen sonst die Gefangenen ausgesetzt waren.

24. *Μετὰ δὲ ἡμέρας τινὰς παραγενόμενος ὁ Φῆλιξ σὺν Δρουσίλλῃ τῇ ἰδίᾳ γυναικί, οὔσῃ Ἰουδαίᾳ, μετεπέμψατο τὸν Παῦλον καὶ ἤκουσεν αὐτοῦ περὶ τῆς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν πίστεως.* 25. *διαλεγομένου δὲ αὐτοῦ περὶ δικαιοσύνης καὶ ἐγκρατείας καὶ τοῦ κρίματος τοῦ μέλλοντος, ἔμφοβος γενόμενος ὁ Φῆλιξ ἀπεκρίθη Τὸ νῦν ἔχον πορεύου· καιρὸν δὲ μεταλαβὼν μετακαλέσομαί σε,* 26. *ἅμα καὶ ἐλπίζων ὅτι χρήματα δοθήσεται αὐτῷ ὑπὸ τοῦ Παύλου, διὸ καὶ πυκνότερον αὐτὸν μεταπεμπόμενος ὡμίλει αὐτῷ.* 27. *διετίας δὲ πληρωθείσης ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φῆλιξ Πόρκιον Φῆστον, θέλων τε χάριτα καταθέσθαι τοῖς Ἰουδαίοις ὁ Φῆλιξ κατέλιπεν τὸν Παῦλον δεδεμένον.*

XXV.

1. *Φῆστος οὖν ἐπιβὰς τῇ ἐπαρχίᾳ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀνέβη εἰς Ἱεροσόλυμα ἀπὸ Καισαρίας,* 2. *ἐνεφάνισάν τε αὐτῷ οἵ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρῶτοι τῶν Ἰουδαίων κατὰ τοῦ Παύλου, καὶ παρεκάλουν αὐτὸν* 3. *αἰτούμενοι χάριν κατ' αὐτοῦ, ὅπως μεταπέμψηται αὐτὸν εἰς Ἱερουσαλήμ, ἐνέδραν ποιοῦντες ἀνελεῖν*

24. τῇ γυν. αὐτοῦ Rcpt. τῇ γυν. H L P Grsb. τῇ ἰδίᾳ γυν. αὐτοῦ A Minn. Ἰησοῦν fehlt i. d. Rcpt. 25. τοῦ μέλλοντος κρίματος C Chrys. 26. ἅμα δὲ καί Rcpt. Παύλον add. ὅπως λύσῃ αὐτόν Rcpt. 27. χάριτας H P Rcpt. 1. τῇ ἐπαρχείῳ ℵ A Tischd. τ. ἐπαρχείᾳ B. 2. ὁ ἀρχιερεύς Rcpt.

24. *Δρουσίλλα* — Tochter Agrippa I.; sie war zuerst Gattin des Königs Azizus von Emesa gewesen, diesem aber von Felix abwendig gemacht worden. Vgl. Jos. Ant. XIX 9 1, XX 7 2.

25. *καιρὸν δὲ μεταλαβών* = *tempus opportunum nactus.*

26. *πυκνότερον* = öfters.

27. *διάδοχος* = Nachfolger. Festus trat sein Amt i. J. 60 oder 61 an; er führte dasselbe nur ein Jahr lang. Im Sommer 62 gestorben, wurde er durch Albinus ersetzt.

χάριτα καταθέσθαι = sich Dank verdienen.

δεδεμένον — Die nach V. 23 dem Paulus gewährte Erleichterung wird wohl auch unter dem besseren Nachfolger des Felix aufrecht erhalten geblieben sein. Die custodia militaris, an die einige Erklärer hier denken, bestand darin, dafs der Gefangene an einen ihn bewachenden Soldaten angeschlossen war.

b) Paulus unter Festus (XXV 1—XXVI 32).

1. *ἐπαρχία* — Provinz; die Prokuratoren hiefsen auch *ἔπαρχοι*. Bei der Lesart *ἐπαρχείῳ* mufs *ἐξουσίᾳ* ergänzt werden.

2. *ἐμφανίζειν* — vgl. 23 15.

οἱ πρῶτοι τ. Ἰ. = *οἱ πρεσβύτεροι.*

3. *ἐνέδρα* — vgl. 23 16.

αὐτὸν κατὰ τὴν ὁδόν. 4. *ὁ μὲν οὖν Φῆστος ἀπεκρίθη τηρεῖσθαι τὸν Παῦλον εἰς Καισαρίαν, ἑαυτὸν δὲ μέλλειν ἐν τάχει ἐκπορεύεσθαι·* 5. *Οἱ οὖν ἐν ὑμῖν, φησίν, δυνατοὶ συγκαταβάντες, εἴ τί ἐστιν ἐν τῷ ἀνδρὶ ἄτοπον, κατηγορείτωσαν αὐτοῦ.* 6. *διατρίψας δὲ ἐν αὐτοῖς ἡμέρας οὐ πλείονας ὀκτὼ ἢ δέκα, καταβὰς εἰς Καισαρίαν, τῇ ἐπαύριον καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος ἐκέλευσεν τὸν Παῦλον ἀχθῆναι.* 7. *παραγενομένου δὲ αὐτοῦ περιέστησαν αὐτὸν οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων καταβεβηκότες Ἰουδαῖοι, πολλὰ καὶ βαρέα αἰτιώματα καταφέροντες, ἃ οὐκ ἴσχυον ἀποδεῖξαι* 8. *τοῦ Παύλου ἀπολογουμένου ὅτι οὔτε εἰς τὸν νόμον τῶν Ἰουδαίων οὔτε εἰς τὸ ἱερὸν οὔτε εἰς Καίσαρά τι ἥμαρτον.* 9. *ὁ Φῆστος δὲ θέλων Ἰουδαίοις χάριν καταθέσθαι, ἀποκριθεὶς τῷ Παύλῳ εἶπεν Θέλεις εἰς Ἱεροσόλυμα ἀναβὰς ἐκεῖ περὶ τούτων κριθῆναι ἐπ' ἐμοῦ;* 10. *εἶπεν δὲ ὁ Παῦλος Ἑστὼς ἐπὶ τοῦ βήματος Καίσαρός εἰμι, οὗ με δεῖ κρίνεσθαι. Ἰουδαίους οὐδὲν ἠδίκηκα, ὡς καὶ σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις.* 11. *εἰ μὲν οὖν ἀδικῶ καὶ ἄξιον θανάτου πέπραχά τι, οὐ παραιτοῦμαι τὸ ἀποθανεῖν· εἰ δὲ οὐδέν ἐστιν ὧν οὗτοι κατηγοροῦσίν μου, οὐδείς με δύναται αὐτοῖς χαρίσασθαι. Καίσαρα ἐπικαλοῦμαι.* 12. *Τότε ὁ Φῆστος συλλαλήσας μετὰ τοῦ συμβουλίου ἀπεκρίθη Καίσαρα ἐπικέκλησαι, ἐπὶ Καίσαρα πορεύσῃ.*

13. *Ἡμερῶν δὲ διαγενομένων τινῶν Ἀγρίππας ὁ βασιλεὺς καὶ Βερνίκη κατήντησαν εἰς Καισαρίαν ἀσπασάμενοι τὸν Φῆ-*

4. ἐν Καισαρίᾳ Rcpt. 5. st. ἄτοπον hat τούτῳ Rcpt. 6. ὀκτώ fehlt i. d. Rcpt. 7. αὐτόν fehlt i. d. Rcpt. αἰτιάματα Rcpt. φέροντες κατὰ τοῦ Παύλου Rcpt. ἐπιφ. τῷ Π. E. 8. ἀπολογ. αὐτοῦ Rcpt. 9. κρίνεσθαι Rcpt. 10. ἠδίκησα Rcpt. Lchm. 11. εἰ μὲν γάρ Rcpt. 13. ἀσπασόμενοι Rcpt.

5. *οἱ δυνατοί* = die mit (amtlicher) Gewalt ausgerüsteten = *οἱ πρεσβύτεροι.* Festus, eben erst ins Land gekommen, wendet die lokalen Bezeichnungen noch nicht an; er kennt sie jedenfalls noch gar nicht.

7. *αἰτιώματα* = *αἰτιάματα.* Das Wort nur hier.

9. *χάριν καταθέσθαι* — vgl. 24 27.

ἐπ' ἐμοῦ = *coram me.*

10. *κάλλιον* = besser; ergänze: als du es dir merken lässest.

11. *παραιτεῖσθαι* = durch Bitten abwenden, sich weigern.

χαρίζεσθαι = preisgeben.

Καίσαρα ἐπικαλοῦμαι — Die Anrufung des höchsten Richters war das Recht des römischen Bürgers und konnte nicht wieder rückgängig gemacht werden. Wahrscheinlich hat der Wunsch, nach Rom zu kommen und die Vision 23 11 dazu beigetragen, dafs der Apostel zu diesem Schritt sich entschlofs, der sein Geschick besiegelte.

12. *συμβούλιον* = Provinzialrat (*πάρεδροι* = *assessores, consiliarii*).

13. *Ἀγρίππας* — Urenkel Herodes

στον. 14. ὡς δὲ πλείους ἡμέρας διέτριβον ἐκεῖ, ὁ Φῆστος τῷ βασιλεῖ ἀνέθετο τὸ κατὰ τὸν Παῦλον, λέγων Ἀνήρ τίς ἐστιν καταλελειμμένος ὑπὸ Φήλικος δέσμιος, 15. περὶ οὗ γενομένου μου εἰς Ἱεροσόλυμα ἐνεφάνισαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τῶν Ἰουδαίων, αἰτούμενοι κατ' αὐτοῦ καταδίκην, 16. πρὸς οὓς ἀπεκρίθην ὅτι οὐκ ἔστιν ἔθος Ῥωμαίοις χαρίζεσθαί τινα ἄνθρωπον πρὶν ἢ ὁ κατηγορούμενος κατὰ πρόσωπον ἔχοι τοὺς κατηγόρους τόπον τε ἀπολογίας λάβοι περὶ τοῦ ἐγκλήματος. 17. συνελθόντων οὖν αὐτῶν ἐνθάδε ἀναβολὴν μηδεμίαν ποιησάμενος, τῇ ἑξῆς καθίσας ἐπὶ τοῦ βήματος, ἐκέλευσα ἀχθῆναι τὸν ἄνδρα, 18. περὶ οὗ σταθέντες οἱ κατήγοροι οὐδεμίαν αἰτίαν ἔφερον ὧν ἐγὼ ὑπενόουν πονηράν, 19. ζητήματα δέ τινα περὶ τῆς ἰδίας δεισιδαιμονίας εἶχον πρὸς αὐτόν, καὶ περί τινος Ἰησοῦ τεθνηκότος, ὃν ἔφασκεν ὁ Παῦλος ζῆν. 20. ἀπορούμενος δὲ ἐγὼ τὴν περὶ τούτων ζήτησιν ἔλεγον, εἰ βούλοιτο πορεύεσθαι εἰς Ἱεροσόλυμα κἀκεῖ κρίνεσθαι περὶ τούτων. 21. τοῦ δὲ Παύλου ἐπικαλεσαμένου τηρηθῆναι αὐτὸν εἰς τὴν τοῦ Σεβαστοῦ διάγνωσιν, ἐκέλευσα τηρεῖσθαι αὐτὸν ἕως οὗ ἀναπέμψω αὐτὸν πρὸς Καίσαρα. 22. Ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν Φῆστον Ἐβουλόμην καὶ αὐτὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀκοῦσαι. Αὔριον, φησίν, ἀκούσῃ αὐτοῦ.

23. Τῇ οὖν ἐπαύριον ἐλθόντος τοῦ Ἀγρίππα καὶ τῆς Βερνίκης μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ εἰσελθόντων εἰς τὸ ἀκροα-

15. st. καταδίκην hat δίκην Rcpt. 16. ἄνθρωπον add. εἰς ἀπώλειαν. 17. αὐτῶν fehlt in B. 18. ἐπέφερον Rcpt. πονηράν fehlt i. d. Rcpt. πονηρῶν B E Minn. 20. εἰς τὴν περί Rcpt. Lchm. τούτου Rcpt. 21. πέμψω Rcpt. 22. Φῆστ. add. ἔφη Rcpt.

des Gr., Enkel des Aristobulos, Sohn des älteren Agrippa. Am Hofe des Claudius erzogen, erhielt er von diesem i. J. 53 die ehemalige Tetrarchie des Philippus und Lysanias mit dem Königstitel. Ihm war auch die Aufsicht über den Tempel und die Wahl des Hohenpriesters übergeben. Im J. 100 starb er als letzter Herrscher aus dem herodischen Hause. Vgl. Einl. § 7.

Βερνίκη — Agrippas Schwester; die spätere Geliebte der Kaiser Vespasian und Titus.

15. *καταδίκη* = Verurteilung.

17. *ποιεῖσθαι ἀναβολήν* = *moram interponere.*

19. *δεισιδαιμονία* — vgl. zu 17 22.

20. *ζήτησις* = Untersuchung im richterlichen Sinne.

21. *Σεβαστός* = Augustus; seit Octavian Titel der Imperatoren.

ἀναπέμπειν = hinaufsenden; häufig gebrauchter Ausdruck für den Transport Gefangener nach Rom.

23. *φαντασία* = Gepränge.

ἀκροατήριον — Audienzzimmer des Prokurators.

τήριον σύν τε χιλιάρχοις καὶ ἀνδράσιν τοῖς κατ' ἐξοχὴν τῆς πόλεως, καὶ κελεύσαντος τοῦ Φήστου ἤχθη ὁ Παῦλος. 24. καί φησιν ὁ Φῆστος· Ἀγρίππα βασιλεῦ καὶ πάντες οἱ συμπαρόντες ἡμῖν ἄνδρες, θεωρεῖτε τοῦτον περὶ οὗ ἅπαν τὸ πλῆθος τῶν Ἰουδαίων ἐνέτυχέν μοι ἔν τε Ἱεροσολύμοις καὶ ἐνθάδε βοῶντες μὴ δεῖν αὐτὸν ζῆν μηκέτι. 25. ἐγὼ δὲ κατελαβόμην μηδὲν ἄξιον αὐτὸν θανάτου πεπραχέναι, αὐτοῦ δὲ τούτου ἐπικαλεσαμένου τὸν Σεβαστὸν ἔκρινα πέμπειν. 26. περὶ οὗ ἀσφαλές τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω, διὸ προήγαγον αὐτὸν ἐφ' ὑμῶν καὶ μάλιστα ἐπὶ σοῦ, βασιλεῦ Ἀγρίππα, ὅπως τῆς ἀνακρίσεως γενομένης σχῶ τί γράψω· 27. ἄλογον γάρ μοι δοκεῖ πέμποντα δέσμιον μὴ καὶ τὰς κατ' αὐτοῦ αἰτίας σημᾶναι.

XXVI.

1. Ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν Παῦλον ἔφη Ἐπιτρέπεταί σοι περὶ σεαυτοῦ λέγειν. τότε ὁ Παῦλος ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἀπελογεῖτο. 2. Περὶ πάντων ὧν ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων, βασιλεῦ Ἀγρίππα, ἡγημαι ἐμαυτὸν μακάριον ἐπὶ σοῦ μέλλων σήμερον ἀπολογεῖσθαι, 3. μάλιστα γνώστην σε ὄντα πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἐθῶν τε καὶ ζητημάτων. διὸ δέομαι μακροθύμως ἀκοῦσαί μου. 4. τὴν μὲν οὖν βίωσίν μου τὴν ἐκ νεότητος, τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην ἐν τῷ ἔθνει μου ἔν τε Ἱεροσολύμοις, ἴσασιν πάντες Ἰουδαῖοι 5. προγινώσκοντές με

24. ἐνέτυχον Rcpt. Tischd. ἐπιβοῶντες Rcpt. 25. καταλαβόμενος Rcpt. πέμπειν add. αὐτόν Rcpt. 1. ὑπὲρ σεαυτοῦ B Rcpt. 3. δέομαι add. σου Rcpt. 4. ἐν Ἱεροσ. Rcpt. πάντες οἱ Ἰουδ. Rcpt.

σύν τε χιλιάρχοις — 5 Militärtribunen standen in Cäsarea, da dort 5 Kohorten in Garnison lagen.

ἄνδρες κατ' ἐξοχήν = die hervorragenden Männer; etwa unser: „die Spitzen der (Militär- u.) Civilbehörden" (*ἐξοχή* = das Hervorragende, die Spitze).

24. *ἅπαν τὸ πλῆθος* — übertreibend gesagt; aber vielleicht hatte sich eine Anzahl Neugieriger hereingedrängt oder der Prokurator betrachtet die Anwesenden als Vertreter des jüdischen Volkes.

ἐντυγχάνειν = *adire.*

26. *τῷ κυρίῳ* — d. i. dem Kaiser.

μάλιστα ἐπὶ σοῦ — Agrippa war Jude, darum also in der Angelegenheit des Paulus ein maßgebendes Urteil abzugeben eher geeignet als der heidnische Prokurator; diesem galt die Religion der Juden als superstitio.

27. Dem Prokurator lag es ob, die literae dimissoriae abzufassen; dieselben mußten sein Urteil über den Grund der Anklage enthalten.

3. *γνώστην σε ὄντα* — der Accus. statt des grammatisch richtigen Genetivs, weil der Verfasser so fortfährt, als stünde vorher *πρός σε.*

4. *βίωσις* = Lebensweise.

ἄνωθεν, ἐὰν θέλωσιν μαρτυρεῖν, ὅτι κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην
αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκίας ἔζησα Φαρισαῖος· 6. καὶ νῦν
ἐπ' ἐλπίδι τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐπαγγελίας γενομένης
ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἕστηκα κρινόμενος, 7. εἰς ἣν τὸ δωδεκάφυλον
ἡμῶν ἐν ἐκτενείᾳ νύκτα καὶ ἡμέραν λατρεῦον ἐλπίζει καταν-
τῆσαι, περὶ ἧς ἐλπίδος ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων, βασιλεῦ.
8. τί ἄπιστον κρίνεται παρ' ὑμῖν εἰ ὁ θεὸς νεκροὺς ἐγείρει;
9. ἐγὼ μὲν οὖν ἔδοξα ἐμαυτῷ πρὸς τὸ ὄνομα Ἰησοῦ τοῦ Να-
ζωραίου δεῖν πολλὰ ἐναντία πρᾶξαι, 10. ὃ καὶ ἐποίησα ἐν
Ἱεροσολύμοις, καὶ πολλούς τε τῶν ἁγίων ἐγὼ ἐν φυλακαῖς κατέ-
κλεισα, τὴν παρὰ τῶν ἀρχιερέων ἐξουσίαν λαβών, ἀναιρου-
μένων τε αὐτῶν κατήνεγκα ψῆφον, 11. καὶ κατὰ πάσας τὰς
συναγωγὰς πολλάκις τιμωρῶν αὐτοὺς ἠνάγκαζον βλασφημεῖν,
περισσῶς ἐμμαινόμενος αὐτοῖς ἐδίωκον ἕως καὶ εἰς τὰς ἔξω
πόλεις. 12. ἐν οἷς πορευόμενος εἰς τὴν Δαμασκὸν μετ' ἐξου-
σίας καὶ ἐπιτροπῆς τῆς τῶν ἀρχιερέων, 13. ἡμέρας μέσης μετὰ
τὴν ὁδὸν εἶδον, βασιλεῦ, οὐρανόθεν ὑπὲρ τὴν λαμπρότητα τοῦ
ἡλίου περιλάμψαν με φῶς καὶ τοὺς σὺν ἐμοὶ πορευομένους,
14. πάντων τε καταπεσόντων ἡμῶν εἰς τὴν γῆν ἤκουσα φωνὴν
λέγουσαν πρός με τῇ Ἑβραΐδι διαλέκτῳ Σαοὺλ Σαούλ, τί με
διώκεις; σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν. 15. ἐγὼ δὲ εἶπα

6. st. εἰς hat πρός Rcpt. ἡμῶν fehlt i. d. Rcpt. 7. βασιλεῦ fehlt in A ἐγκαλ., βασιλεῦ Ἀγρ., ὑπὸ τῶν Ἰουδ. Rcpt. 10. st. ὅ hat διό B τε nach πολλ. und ἐν vor φυλ. fehlt i. d. Rcpt. 12. τῆς vor τῶν ἀρχ. vw. Lchm. nach A E I Minn. τῆς παρὰ τῶν ἀρχ. C H L P Rcpt. 14. πάντων δέ Rcpt. φωνῆς λεγούσης E φωνὴν λαλοῦσαν πρ. με καὶ λέγουσαν Rcpt.

5. ἄνωθεν = von Anfang her; wie Luc. 1 3; in anderer Bedeutung Joh. 3 3.

θρησκία = *religionis disciplina, cultus religionis*, Religion.

Φαρισαῖος — vgl. 15 5.

7. τὸ δωδεκάφυλον — wie Jac. 1 1 Bezeichnung Israels als des theokratischen Volkes. Von 12 Stämmen konnte eigentlich keine Rede mehr sein, da nur zwei Stämme aus der Gefangenschaft heimgekehrt waren.

ἐν ἐκτενείᾳ = mit Beharrlichkeit.

8. τί = διὰ τί. Nach de W., Lange u. a. ist hinter τί ein Fragezeichen zu setzen; also: Wie? Für unglaublich wird u. s. w. Aber dann würde τί οὖν oder τί γάρ stehen.

9. ἔδοξα ἐμαυτῷ = *mihi ipsi videbar*; ἐμαυτῷ mit δεῖν zu verbinden ist unzulässig, da δεῖν im N. T. nie mit dem Dativ verbunden vorkommt.

10. ἀναιρ. αὐτ. — vgl. 8 1, 9 1.

κατήνεγκα ψῆφον = *calculum adjeci* = stimmte ihrer Verurteilung zu.

11. βλασφημεῖν — ergänze: τὸν Ἰησοῦν.

12 ff. Vgl. Anmerkung auf S. 52 ff.

14. σκληρόν σοι πρ. κέντρα λακτίζειν = hart ist es für dich, gegen den Stachel auszuschlagen. Das Bild ist hergenommen von der Art, wie man im Altertum die Zugtiere anzutreiben pflegte; es geschah das mit Stacheln, die an langen Stäben befestigt waren; schlug das Tier dagegen, so verwundete es sich selbst. Der Sinn: Dein Widerstreben ist thöricht und zugleich verderblich für dich selbst.

Τίς εἶ, κύριε; ὁ δὲ κύριος εἶπεν Ἐγώ εἰμι Ἰησοῦς ὃν σὺ διώ-
κεις. 16. ἀλλὰ ἀνάστηθι καὶ στῆθι ἐπὶ τοὺς πόδας σου· εἰς
τοῦτο γὰρ ὤφθην σοι, προχειρίσασθαί σε ὑπηρέτην καὶ μάρ-
τυρα ὧν τε εἶδες ὧν τε ὀφθήσομαί σοι, 17. ἐξαιρούμενός σε
ἐκ τοῦ λαοῦ καὶ ἐκ τῶν ἐθνῶν, εἰς οὓς ἐγὼ ἀποστέλλω σε
18. ἀνοῖξαι ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους
εἰς φῶς καὶ τῆς ἐξουσίας τοῦ σατανᾶ ἐπὶ τὸν θεόν, τοῦ λαβεῖν
αὐτοὺς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κλῆρον ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πίστει
τῇ εἰς ἐμέ. 19. ὅθεν, βασιλεῦ Ἀγρίππα, οὐκ ἐγενόμην ἀπειθὴς
τῇ οὐρανίῳ ὀπτασίᾳ, 20. ἀλλὰ τοῖς ἐν Δαμασκῷ πρῶτόν τε
καὶ Ἱεροσολύμοις εἰς πᾶσάν τε τὴν χώραν τῆς Ἰουδαίας καὶ
τοῖς ἔθνεσιν ἀπήγγελλον μετανοεῖν καὶ ἐπιστρέφειν ἐπὶ τὸν
θεόν, ἄξια τῆς μετανοίας ἔργα πράσσοντας. 21. ἕνεκα τούτων
με Ἰουδαῖοι συλλαβόμενοι ὄντα ἐν τῷ ἱερῷ ἐπειρῶντο διαχει-
ρίσασθαι. 22. ἐπικουρίας οὖν τυχὼν τῆς ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἄχρι
τῆς ἡμέρας ταύτης ἕστηκα μαρτυρόμενος μικρῷ τε καὶ με-
γάλῳ, οὐδὲν ἐκτὸς λέγων ὧν τε οἱ προφῆται ἐλάλησαν μελ-
λόντων γίνεσθαι καὶ Μωϋσῆς, 23. εἰ παθητὸς ὁ χριστός, εἰ
πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν φῶς μέλλει καταγγέλλειν τῷ τε
λαῷ καὶ τοῖς ἔθνεσιν. 24. Ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἀπολογουμένου ὁ
Φῆστος μεγάλῃ τῇ φωνῇ φησίν Μαίνῃ, Παῦλε· τὰ πολλά σε

15. κύριος fehlt i. d. Rcpt. 16. εἶδες add. με B Minn. Aug. 17. ἐγώ fehlt i. d. Rcpt. 20. εἰς vor πᾶσαν vw. Tischd. nach ℵ A B ἀπαγγέλλων Rcpt. 21. οἱ Ἰουδ. Rcpt. Lchm. ὄντα vw. Lchm. Rcpt. 22. st. ἀπό hat παρά Rcpt. μαρτυρούμενος Rcpt. 23. τῷ λαῷ Rcpt.

16. προχειρίζειν — vgl. 3 20, 22 14.

ὧν τε ὀφθήσομαί σοι = τούτων δι' ἃ ὀφθήσομαι.

17. εἰς οὓς — auf λαός und ἔθνη gleichmäfsig zu beziehen.

21. διαχειρίζεσθαι = *manibus suis interficere*.

22. ἐπικουρία = Hilfe.

μικρῷ τε καὶ μεγάλῳ = kleinem und grofsem, d. h. vor jung und alt.

23. παθητός = *passibilis* (Vulg.); von der göttlichen Bestimmung zu leiden: „dem Leiden unterworfen". Die Juden leugneten, dafs der Messias leiden müsse; das Wort vom Kreuz war ihnen ein Ärgernis; vgl. 1. Cor. 1 23.

πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως — vgl. 1. Cor. 15 20. 23, Apoc. 1 5.

φῶς μέλλει καταγγέλλειν — vgl. Jes. 49 6.

γράμματα εἰς μανίαν περιτρέπει. 25. ὁ δὲ Παῦλος Οὐ μαίνομαι, φησίν, κράτιστε Φῆστε, ἀλλ' ἀληθείας καὶ σωφροσύνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι. 26. ἐπίσταται γὰρ περὶ τούτων ὁ βασιλεύς, πρὸς ὃν καὶ παρρησιαζόμενος λαλῶ· λανθάνειν γὰρ αὐτόν τι τούτων οὐ πείθομαι οὐθέν· οὐ γάρ ἐστιν ἐν γωνίᾳ πεπραγμένον τοῦτο. 27. πιστεύεις, βασιλεῦ Ἀγρίππα, τοῖς προφήταις; οἶδα ὅτι πιστεύεις. 28. ὁ δὲ Ἀγρίππας πρὸς τὸν Παῦλον Ἐν ὀλίγῳ με πείθεις Χριστιανὸν ποιῆσαι. 29. ὁ δὲ Παῦλος Εὐξάμην ἂν τῷ θεῷ καὶ ἐν ὀλίγῳ καὶ ἐν μεγάλῳ οὐ μόνον σὲ ἀλλὰ καὶ πάντας τοὺς ἀκούοντάς μου σήμερον γενέσθαι τοιούτους ὁποῖος καὶ ἐγώ εἰμι παρεκτὸς τῶν δεσμῶν τούτων. 30. ἀνέστη τε ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ ἡγεμὼν ἥ τε Βερνίκη καὶ οἱ συγκαθήμενοι αὐτοῖς, 31. καὶ ἀναχωρήσαντες ἐλάλουν πρὸς ἀλλήλους λέγοντες ὅτι οὐδὲν θανάτου ἢ δεσμῶν ἄξιόν τι πράσσει ὁ ἄνθρωπος οὗτος. 32. Ἀγρίππας δὲ τῷ Φήστῳ ἔφη Ἀπολελύσθαι ἐδύνατο ὁ ἄνθρωπος οὗτος, εἰ μὴ ἐπεκέκλητο Καίσαρα.

XXVII.

1. Ὡς δὲ ἐκρίθη τοῦ ἀποπλεῖν ἡμᾶς εἰς τὴν Ἰταλίαν, παρεδίδουν τόν τε Παῦλον καί τινας ἑτέρους δεσμώτας ἑκατοντάρχῃ ὀνόματι Ἰουλίῳ σπείρης Σεβαστῆς. 2. ἐπιβάντες δὲ πλοίῳ Ἀδραμυττηνῷ μέλλοντι πλεῖν εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἀσίαν τόπους, ἀνήχθημεν ὄντος σὺν ἡμῖν Ἀριστάρχου Μακεδόνος Θεσσαλονικέως. 3. τῇ τε ἑτέρᾳ κατήχθημεν εἰς Σιδῶνα, φιλανθρώπως τε ὁ Ἰούλιος τῷ Παύλῳ χρησάμενος ἐπέτρεψεν πρὸς τοὺς φίλους πορευθέντι ἐπιμελείας τυχεῖν. 4. κἀκεῖθεν ἀναχθέντες ὑπεπλεύσαμεν τὴν Κύπρον διὰ τὸ τοὺς ἀνέμους εἶναι ἐναντίους, 5. τό τε πέλαγος τὸ κατὰ τὴν Κιλικίαν καὶ Παμφυλίαν διαπλεύσαντες κατήλθομεν εἰς Μύρρα τῆς Λυκίας. 6. κἀκεῖ εὑρὼν ὁ ἑκατοντάρχης πλοῖον Ἀλεξανδρινὸν πλέον εἰς τὴν Ἰταλίαν, ἐνεβίβασεν ἡμᾶς εἰς αὐτό. 7. ἐν ἱκαναῖς δὲ ἡμέραις βραδυπλοοῦντες καὶ μόλις γενόμενοι κατὰ τὴν Κνίδον μὴ προσεῶντος ἡμᾶς τοῦ ἀνέμου ὑπεπλεύσαμεν τὴν Κρήτην κατὰ Σαλμώνην, 8. μόλις τε παραλεγόμενοι αὐτὴν ἤλθομεν εἰς τόπον τινὰ καλούμενον Καλοὺς λιμένας, ᾧ ἐγγὺς ἦν πόλις Λασαία. 9. ἱκανοῦ δὲ χρόνου διαγενομένου καὶ ὄντος ἤδη ἐπισφαλοῦς τοῦ πλοὸς διὰ τὸ καὶ τὴν νηστείαν ἤδη παρεληλυθέναι, παρῄνει ὁ Παῦλος 10. λέγων αὐτοῖς Ἄνδρες, θεωρῶ ὅτι μετὰ ὕβρεως καὶ πολλῆς ζημίας οὐ μόνον τοῦ φορτίου καὶ τοῦ πλοίου ἀλλὰ καὶ τῶν ψυχῶν ἡμῶν μέλλειν ἔσεσθαι τὸν

25. Παῦλος fehlt i. d. Rcpt. 26. οὐθέν vw. Lchm. nach A E. 28. Παῦλον add. ἔφη Rcpt. πείθῃ A Lchm. Χρ. ποιῆσαι ℵ A B Minn. Pesch. Tischd. Χρ. γενέσθαι Rcpt. 29. Παῦλος add. εἶπεν Rcpt. εὐχαίμην A B Rcpt. Lchm. st. μεγάλῳ hat πολλῷ Rcpt. 30. st. ἀνέστητε hat: καὶ ταῦτα εἰπόντος αὐτοῦ ἀνέστη Rcpt. 31. τι nach ἄξιον vw. Lchm. Rcpt.

24. γράμματα — wie Joh. 7 15 = *litterae* = Wissenschaft, Gelehrsamkeit (theologische).

28. ἐν ὀλίγῳ = mit wenigem, d. h. fast, „leichten Kaufs".

πείθεις Χρ. ποιῆσαι = du versuchst mich zu überreden, um einen Christen zu machen. Nach der Lesart ἐν ὀλ. πείθῃ Χ. π. ist zu übersetzen: Mit so wenigem getraust du dir, mich zum Christen zu machen? d. h. so schnell lasse ich mich nicht bekehren. Das wäre also eine vornehm kalte Zurückweisung des begeisterten Sprechers.

Χριστιανός — vgl. 11 26. Nicht die verächtliche Bezeichnung. Ναζωραῖος gebraucht Agrippa; denn er ist in seinem Herzen viel zu sehr getroffen, als dafs er über Paulus spotten könnte.

29. ἐν μεγάλῳ — im Gegensatz zu dem von Agrippa gebrauchten ἐν ὀλίγῳ; also = mit Mühe, um teuren Preis, „koste es, was es wolle".

παρεκτὸς τ. δ. τούτων — die Kette, mit der Paulus an den ihn bewachenden Soldaten angeschlossen war, mochte frei vom Arm, den er gestierend in die Höhe hob, herabhängen.

2. μέλλοντες Rcpt. εἰς fehlt i. d. Rcpt. 3. πορευθέντα Rcpt. 8. Λασέα B Ἄλασσα A Minn. Pesch. Lchm. Vulg.: Thalana. 10. φόρτου Rcpt.

Des Paulus Reise nach Rom
(XXVII 1 — XXVIII 15).

1. σπεῖρα Σεβ. = *cohors Augusta*; vielleicht dieselbe wie die 10 1 erwähnte σπ. Ἰταλική. Nach Jos. Ant. XIX 9 1. 2 bestand in der Zeit von 44—47 die Besatzung von Cäsarea hauptsächlich aus Soldaten, die aus Cäsarea selbst oder aus Sebaste in Samaria stammten; vielleicht ist Σεβαστή also nomen gentilicium und die Kohorte hätte aus Sebastenern bestanden.

2. Ἀδραμυττηνός — nach Ἀδραμύττιον, eine Stadt in Mysien, gehörend.

Ἀρίσταρχος — vgl. 19 29, 20 4, Col. 4 10, Philem. 24.

3. ἐπιμελείας τυγχάνειν = der Pflege genieſsen; hier ist wohl gemeint: den Proviant vervollständigen.

5. Μύρρα — Seestadt Lykiens.

6. ἐμβιβάζειν = an Bord bringen, einschiffen.

7. Κνίδος — Stadt auf der Halbinsel gleichen Namens in Karien; berühmt wegen ihres Aphroditenkultus.

Σαλμώνη — östliches Vorgebirge von Creta.

8. παραλέγεσθαι — *legere oram* = an der Küste hinfahren.

9. πλοός — spätere Form.

ἐπισφαλής = gefährlich.

νηστεία = Fastenzeit; gemeint ist das grofse Versöhnungsfest, bei dem nach Lev. 16 29 ff., 23 26 f. gefastet werden mufste. Es wurde am 10. Tisri gefeiert, d. i. die Zeit der Tag- und Nachtgleiche im Herbst.

10. ὕβρις = Unbill der Elemente. ζημία = Schaden.

πλοῦν. 11. ὁ δὲ ἑκατοντάρχης τῷ κυβερνήτῃ καὶ τῷ ναυκλήρῳ μᾶλλον ἐπείθετο ἢ τοῖς ὑπὸ Παύλου λεγομένοις. 12. ἀνευθέτου δὲ τοῦ λιμένος ὑπάρχοντος πρὸς παραχειμασίαν, οἱ πλείονες ἔθεντο βουλὴν ἀναχθῆναι ἐκεῖθεν, εἴ πως δύναιντο καταντήσαντες εἰς Φοίνικα παραχειμάσαι λιμένα τῆς Κρήτης βλέποντα κατὰ Λίβα καὶ κατὰ Χῶρον. 13. ὑποπνεύσαντος δὲ νότου δόξαντες τῆς προθέσεως κεκρατηκέναι, ἄραντες ἆσσον παρελέγοντο τὴν Κρήτην. 14. μετ' οὐ πολὺ δὲ ἔβαλεν κατ' αὐτῆς ἄνεμος τυφωνικὸς ὁ καλούμενος Εὐρακύλων· 15. συναρπασθέντος δὲ τοῦ πλοίου καὶ μὴ δυναμένου ἀντοφθαλμεῖν τῷ ἀνέμῳ, ἐπιδόντες ἐφερόμεθα. 16. νησίον δέ τι ὑποδραμόντες καλούμενον Κλαῦδα, ἰσχύσαμεν μόλις περικρατεῖς γενέσθαι τῆς σκάφης, 17. ἣν ἄραντες βοηθείαις ἐχρῶντο, ὑποζωννύντες τὸ πλοῖον, φοβούμενοί τε μὴ εἰς τὴν Σύρτιν ἐκπέσωσιν, χαλάσαντες τὸ σκεῦος, οὕτως ἐφέροντο. 18. σφο-

12. κἀκεῖθεν Rcpt. 14. Εὐρακλύδων H L P Chrys. Rcpt. Εὐρακύδων B. Εὐρύκλ. Grsb. 16. Καῦδα B Vulg. Κλαύδην H L P Chrys. Rcpt.

11. ναύκληρος = Schiffsherr, Kapitän.

12. ἀνεύθετος = nicht wohlgelegen; das Wort nur hier.

Φοῖνιξ — an der Südküste Kretas; vielleicht das heutige Latro.

Λίψ = Africus, Südwind; Χῶρος = Caurus, Nordwest. Ein Ufer des Hafens erstreckte sich nach Nordwest, das andere nach Südwest.

13. ὑποπνέω = sanft wehen.

δόξ. τ. προθ. κεκρ. = meinend, ihres Vorsatzes mächtig geworden zu sein, d. h. meinend, ihn ausführen zu können.

ἆσσον — Komp. von ἄχρι. Vulg. u. a. fassen das Wort als Namen einer Stadt Kretas, aber der Accus. der Richtung ohne Präposition ist im N. T. nicht gebräuchlich. Eine Stadt Ἄσος gab es wohl in Kreta, sie lag aber nicht am Meer.

παραλέγεσθαι — vgl. zu V. 8.

14. κατ' αὐτῆς — von ihr, nämlich der Insel, herab.

ἄνεμος τυφωνικός = ein Wirbelwind, Orkan, ein τυφών.

Εὐρακύλων = Euroaquilo, Ost-Nord-Ostwind. Die Lesart εὐροκλύδων würde *Eurus fluctus excitans*, ein die Wogen erregender Südwind, Εὐρυκλύδων den breite Wogen bringenden Wind bezeichnen.

15. ἀντοφθαλμεῖν — eigentlich: ins Gesicht sehen, dann: Widerstand leisten.

ἐπιδόντες = preisgebend, nämlich das Schiff.

16. Κλαῦδα — Gaudos, Insel südlich von Kreta.

περικρατεῖς γεν. τῆς σκάφης = mächtig werden des Bootes. Man wollte das Rettungsboot heraufziehen, wohl damit es die Wellen nicht losrissen; des Sturmes wegen konnte es nur unter Aufwendung grofser Mühe geschehen.

17. βοηθείαις ἐχρῶντο = sie wandten Hilfsmittel an.

Σύρτις — die grofse Syrte ist gemeint, denn diese lag zunächst; sie war wegen ihrer vielen und grofsen Sandbänke sehr gefährlich.

ἐκπεσεῖν = verschlagen werden; vgl. V. 26.

χαλάζειν τὸ σκεῦος = die Segel

δρῶς δὲ χειμαζομένων ἡμῶν τῇ ἑξῆς ἐκβολὴν ἐποιοῦντο. 19. καὶ τῇ τρίτῃ αὐτόχειρες τὴν σκευὴν τοῦ πλοίου ἔρριψαν· 20. μήτε δὲ ἡλίου μήτε ἄστρων ἐπιφαινόντων ἐπὶ πλείονας ἡμέρας, χειμῶνός τε οὐκ ὀλίγου ἐπικειμένου, λοιπὸν περιῃρεῖτο ἐλπὶς πᾶσα τοῦ σώζεσθαι ἡμᾶς. 21. πολλῆς τε ἀσιτίας ὑπαρχούσης, τότε σταθεὶς ὁ Παῦλος ἐν μέσῳ αὐτῶν εἶπεν Ἔδει μέν, ὦ ἄνδρες, πειθαρχήσαντάς μοι μὴ ἀνάγεσθαι ἀπὸ τῆς Κρήτης κερδῆσαί τε τὴν ὕβριν ταύτην καὶ τὴν ζημίαν. 22. καὶ τὰ νῦν παραινῶ ὑμᾶς εὐθυμεῖν· ἀποβολὴ γὰρ ψυχῆς οὐδεμία ἔσται ἐξ ὑμῶν πλὴν τοῦ πλοίου. 23. παρέστη γάρ μοι ταύτῃ τῇ νυκτὶ τοῦ θεοῦ οὗ εἰμί, ᾧ καὶ λατρεύω, ἄγγελος 24. λέγων Μὴ φοβοῦ, Παῦλε· Καίσαρί σε δεῖ παραστῆναι, καὶ ἰδοὺ κεχάρισταί σοι ὁ θεὸς πάντας τοὺς πλέοντας μετὰ σοῦ. 25. διὸ εὐθυμεῖτε, ἄνδρες· πιστεύω γὰρ τῷ θεῷ, ὅτι οὕτως ἔσται, καθ' ὃν τρόπον λελάληταί μοι. 26. εἰς νῆσον δέ τινα ἡμᾶς δεῖ ἐκπεσεῖν.

27. Ὡς δὲ τεσσαρεσκαιδεκάτη νὺξ ἐγένετο διαφερομένων ἡμῶν ἐν τῷ Ἀδρίᾳ, κατὰ μέσον τῆς νυκτὸς ὑπενόουν οἱ ναῦται προσάγειν τινὰ αὐτοῖς χώραν, 28. καὶ βολίσαντες εὗρον ὀργυιὰς εἴκοσι, βραχὺ δὲ διαστήσαντες καὶ πάλιν βολίσαντες εὗρον ὀργυιὰς δεκαπέντε, 29. φοβούμενοί τε μήπου κατὰ τραχεῖς τόπους ἐκπέσωμεν, ἐκ πρύμνης ῥίψαντες ἀγκύρας τέσσαρας

19. ἐρρίψαμεν Rcpt. 21. πολλῆς δέ Rcpt. 23. οὗ ἐγώ εἰμι Tischd. ἄγγελος vor τοῦ θεοῦ Rcpt. 27. ἐπεγένετο A Vulg. Lchm. st. προσάγειν hat προσανέχειν B. 29. εἰς τρ. τόπους Rcpt. ἐκπέσωσιν Rcpt.

streichen. σκεῦος allgem.: Schiffsgerät; vielleicht ist auch das Herablassen des Schleppankers gemeint, damit die Fahrt verlangsamt würde.

18. ἐκβολὴν ἐποιοῦντο = sie machten Auswurf, d. h. sie warfen den Ballast oder das Frachtgut über Bord.

19. σκευή = Schiffsgerät, d. h. Taue, Segel, nautische Instrumente, Hausrat u. s. w.

20. Vgl. Verg. Aen. 1 85 ff., 3 195 ff.

21. ἀσιτία — *ieiunatio* (Vulg.), Enthaltung von Speise.

κερδαίνειν = *lucrificare*, ersparen. Unterlassung wäre gewinnbringend gewesen.

22. ἀποβολή = Verlust.

26. ἐκπεσεῖν — vgl. zu V. 17.

27. τεσσαρεσκαιδεκάτη νύξ — seit der Abfahrt von *Καλοὶ λιμένες*; vgl. V. 8 u. 18 f.

Ἀδρίας — in weiterem Sinne hiefs so das ganze Meer zwischen Italien und Griechenland, sogar auch noch um Sicilien.

προσάγειν = sich nähern; nautischer Ausdruck, weil es dem Fahrenden so scheint, als käme ihm das Land näher.

28. βολίζειν = das Senkblei werfen.

ὀργυιά — ein Längenmafs, etwa 1½—2 Meter, unser: Klafter.

εὔχοντο ἡμέραν γενέσθαι. 30. τῶν δὲ ναυτῶν ζητούντων φυγεῖν ἐκ τοῦ πλοίου καὶ χαλασάντων τὴν σκάφην εἰς τὴν θάλασσαν προφάσει ὡς ἐκ πρῴρας ἀγκύρας μελλόντων ἐκτείνειν, 31. εἶπεν ὁ Παῦλος τῷ ἑκατοντάρχῃ καὶ τοῖς στρατιώταις Ἐὰν μὴ οὗτοι μείνωσιν ἐν τῷ πλοίῳ, ὑμεῖς σωθῆναι οὐ δύνασθε. 32. τότε ἀπέκοψαν οἱ στρατιῶται τὰ σχοινία τῆς σκάφης, καὶ εἴασαν αὐτὴν ἐκπεσεῖν. 33. ἄχρι δὲ οὗ ἡμέρα ἤμελλεν γίνεσθαι, παρεκάλει ὁ Παῦλος ἅπαντας μεταλαβεῖν τροφῆς, λέγων Τεσσαρεσκαιδεκάτην σήμερον ἡμέραν προσδοκῶντες ἄσιτοι διατελεῖτε μηθὲν προσλαβόμενοι. 34. διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς μεταλαβεῖν τροφῆς· τοῦτο γὰρ πρὸς τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὑπάρχει. οὐδενὸς γὰρ ὑμῶν θρὶξ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἀπολεῖται. 35. εἰπας δὲ ταῦτα καὶ λαβὼν ἄρτον εὐχαρίστησεν τῷ θεῷ ἐνώπιον πάντων, καὶ κλάσας ἤρξατο ἐσθίειν. 36. εὔθυμοι δὲ γενόμενοι πάντες καὶ αὐτοὶ προσελάβοντο τροφῆς. 37. ἤμεθα δὲ αἱ πᾶσαι ψυχαὶ ἐν τῷ πλοίῳ διακόσιαι ἑβδομήκοντα ἕξ. 38. κορεσθέντες δὲ τροφῆς ἐκούφιζον τὸ πλοῖον, ἐκβαλλόμενοι τὸν σῖτον εἰς τὴν θάλασσαν. 39. ὅτε δὲ ἡμέρα ἐγένετο, τὴν γῆν οὐκ ἐπεγίνωσκον, κόλπον δέ τινα κατενόουν ἔχοντα αἰγιαλόν, εἰς ὃν ἐβουλεύοντο, εἰ δύναιντο, ἐξῶσαι τὸ πλοῖον. 40. καὶ τὰς ἀγκύρας περιελόντες εἴων εἰς τὴν θάλασσαν, ἅμα ἀνέντες τὰς ζευκτηρίας τῶν πηδαλίων, καὶ ἐπάραντες τὸν ἀρτέμωνα τῇ πνεούσῃ κατεῖχον εἰς τὸν αἰγιαλόν.

33. προσλαμβανόμενοι A Lchm. 34. st. μεταλαβεῖν hat προσλαβεῖν Rcpt. st. ἀπό hat ἐκ Rcpt. st. ἀπολεῖται hat πεσεῖται Rcpt. 37. st. διακόσιαι hat ὡς B Epiph. 39. ἐγίνωσκον B ἐβούλοντο A ἐβουλεύσαντο Rcpt. st. ἐξῶσαι haben ἐκσῶσαι C Cop. Arm.

30. ἐκτείνειν = *extendere*; sie gaben vor, die Anker auch aus dem Vorderteile des Schiffes herausziehen zu wollen, damit es um so fester läge.

34. πρός c. Gen. = zum Vorteil jemandes. Vgl. Koch, Gr. Schulgr. § 89 4a.

οὐδενὸς γ. ὑμ. θρὶξ — vgl. Matth. 10 30, Luc. 21 18, 1. Sam. 14 45, 2. Sam. 4 11, 1. Kön. 1 52; jedenfalls eine sprichwörtliche Redensart.

35. Vgl. Matth. 14 19, 15 36, Marc. 8 6, Joh. 6 11. Paulus verfährt nach jüdischer Sitte und spricht das Dankgebet, an das er gewöhnt ist.

38. Da die Tiefe abnahm, war nochmalige Erleichterung des Schiffes nötig; auch bedurfte man voraussichtlich des Proviants, an den bei σῖτος hier zu denken ist, nicht mehr. Die vielleicht aus Getreide bestehende Fracht, an die einige Erklärer bei σῖτος denken, war schon früher herausgeworfen worden.

40. πηδάλιον = Steuerruder; vgl. Jac. 3 4. Grösere Schiffe hatten zwei Steuerruder.

ἀρτέμων — wahrscheinlich das oben am Mast angebrachte Bramsegel.

τῇ πνεούσῃ — ergänze: αὔρᾳ = für den Ansturm des Windes.

κατέχειν = nach etwas hin halten, steuern.

41. περιπεσόντες δὲ εἰς τόπον διθάλασσον ἐπέκειλαν τὴν ναῦν· καὶ ἡ μὲν πρῷρα ἐρείσασα ἔμεινεν ἀσάλευτος, ἡ δὲ πρύμνα ἐλύετο ὑπὸ τῆς βίας. 42. τῶν δὲ στρατιωτῶν βουλὴ ἐγένετο, ἵνα τοὺς δεσμώτας ἀποκτείνωσιν, μή τις ἐκκολυμβήσας διαφύγῃ· 43. ὁ δὲ ἑκατοντάρχης, βουλόμενος διασῶσαι τὸν Παῦλον, ἐκώλυσεν αὐτοὺς τοῦ βουλήματος, ἐκέλευσέν τε τοὺς δυναμένους κολυμβᾶν ἀπορρίψαντας πρώτους ἐπὶ τὴν γῆν ἐξιέναι, 44. καὶ τοὺς λοιποὺς οὓς μὲν ἐπὶ σανίσιν οὓς δὲ ἐπί τινων τῶν ἀπὸ τοῦ πλοίου. καὶ οὕτως ἐγένετο πάντας διασωθῆναι ἐπὶ τὴν γῆν.

XXVIII.

1. Καὶ διασωθέντες τότε ἐπέγνωμεν ὅτι Μελίτη ἡ νῆσος καλεῖται, 2. οἵ τε βάρβαροι παρεῖχαν οὐ τὴν τυχοῦσαν φιλανθρωπίαν ἡμῖν· ἅψαντες γὰρ πυρὰν προσελάβοντο πάντας ἡμᾶς διὰ τὸν ὑετὸν τὸν ἐφεστῶτα καὶ διὰ τὸ ψῦχος. 3. συστρέψαντος δὲ τοῦ Παύλου φρυγάνων τι πλῆθος καὶ ἐπιθέντος ἐπὶ τὴν πυράν, ἔχιδνα ἀπὸ τῆς θέρμης ἐξελθοῦσα καθῆψεν τῆς χειρὸς αὐτοῦ. 4. ὡς δὲ εἶδαν οἱ βάρβαροι κρεμάμενον τὸ θηρίον ἐκ τῆς χειρὸς αὐτοῦ, πρὸς ἀλλήλους ἔλεγον Πάντως φονεύς ἐστιν ὁ ἄνθρωπος οὗτος, ὃν διασωθέντα ἐκ τῆς θαλάσσης ἡ Δίκη ζῆν οὐκ εἴασεν. 5. ὁ μὲν οὖν ἀποτινάξας τὸ

41. ἐπώκειλαν Rcpt. βίας add. τῶν κυμάτων Rcpt. 42. διαφύγοι Rcpt. 1. ἐπέγνωσαν Rcpt. Μελιτήνη Pesch. Arm. Cop. 2. ἁνάψαντες Rcpt. 3. τι nach φρυγάνων fehlt i. d. Rcpt. ἐκ τῆς θ. Rcpt. διεξελθοῦσα H L P Minn.

41. ἐπικέλλειν = *appellere* = landen.

ἐρείδειν = sich festsetzen.

ἐλύετο = ging aus den Fugen.

Nach 2. Cor. 11 25 hat Paulus im ganzen viermal Schiffbruch erlitten.

42. κολυμβᾶν = schwimmen.

43. ἀποῤῥίπτειν = *se proicere*.

44. σανίς = Brett. Solche mochten im Schiffe vorrätig sein, damit man etwaige notwendige Reparaturen vornehmen konnte.

1. Μελίτη — das heutige Malta; es war nach Liv. 21 51 im zweiten punischen Kriege unter römische Hoheit gekommen. Einige Erklärer denken an Melida im adriatischen Meere.

2. βάρβαροι — die Bewohner Maltas waren punischen Stammes; Benennung vom römischen Standpunkt aus.

οὐ τὴν τυχ. — vgl. 19 11.

3. φρύγανον = trockenes Holz.

5. ἀποτινάσσειν = abschütteln.

θηρίον εἰς τὸ πῦρ ἔπαθεν οὐδὲν κακόν· 6. οἱ δὲ προσεδόκων αὐτὸν μέλλειν ἐμπιπρᾶσθαι ἢ καταπίπτειν ἄφνω νεκρόν. ἐπὶ πολὺ δὲ αὐτῶν προσδοκώντων καὶ θεωρούντων μηδὲν ἄτοπον εἰς αὐτὸν γινόμενον, μεταβαλλόμενοι ἔλεγον αὐτὸν εἶναι θεόν. 7. Ἐν δὲ τοῖς περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον ὑπῆρχεν χωρία τῷ πρώτῳ τῆς νήσου, ὀνόματι Ποπλίῳ, ὃς ἀναδεξάμενος ἡμᾶς ἡμέρας τρεῖς φιλοφρόνως ἐξένισεν. 8. ἐγένετο δὲ τὸν πατέρα τοῦ Ποπλίου πυρετοῖς καὶ δυσεντερίῳ συνεχόμενον κατακεῖσθαι, πρὸς ὃν ὁ Παῦλος εἰσελθὼν καὶ προσευξάμενος, ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτῷ, ἰάσατο αὐτόν. 9. τούτου δὲ γενομένου οἱ λοιποὶ οἱ ἐν τῇ νήσῳ ἔχοντες ἀσθενείας προσήρχοντο καὶ ἐθεραπεύοντο, 10. οἳ καὶ πολλαῖς τιμαῖς ἐτίμησαν ἡμᾶς καὶ ἀναγομένοις ἐπέθεντο τὰ πρὸς τὰς χρείας.

11. Μετὰ δὲ τρεῖς μῆνας ἀνήχθημεν ἐν πλοίῳ παρακεχειμακότι ἐν τῇ νήσῳ, Ἀλεξανδρίνῳ, παρασήμῳ Διοσκούροις. 12. καὶ καταχθέντες εἰς Συρακούσας ἐπεμείναμεν ἡμέρας τρεῖς, 13. ὅθεν περιελθόντες κατηντήσαμεν εἰς Ῥήγιον. καὶ μετὰ μίαν ἡμέραν ἐπιγενομένου νότου δευτεραῖοι ἤλθομεν εἰς Ποτιόλους, 14. οὗ εὑρόντες ἀδελφοὺς παρεκλήθημεν παρ' αὐτοῖς ἐπιμεῖναι ἡμέρας ἑπτά, καὶ οὕτως εἰς τὴν Ῥώμην ἤλθαμεν. 15. κἀκεῖθεν οἱ ἀδελφοὶ ἀκούσαντες τὰ περὶ ἡμῶν ἦλθαν εἰς ἀπάντησιν ἡμῖν ἄχρι Ἀππίου φόρου καὶ Τριῶν ταβερνῶν, οὓς ἰδὼν ὁ Παῦλος εὐχαριστήσας τῷ θεῷ ἔλαβεν θάρσος.

---

6. πίμπρασθαι B H L P Rcpt. Lchm. 9. τούτου οὖν Rcpt. 10. πρὸς τὴν χρείαν Rcpt. 12. ἡμέραις τρισίν B. 13. περιελόντες B. 14. ἐπ' αὐτοῖς Rcpt. ἐπιμείναντες H Minn. Pesch. Theoph. 15. ἐξῆλθον Rcpt.

---

6. ἐμπιπράω = anschwellen.

7. ὁ πρῶτος τῆς νήσου — der Legat des Prätors von Sicilien.

Πόπλιος = Publius; derselbe ist sonst unbekannt. Die Legende macht ihn zum ersten Bischof von Malta.

8. δυσεντέριον — gewöhnlich: δυσεντερία = Ruhr.

11. παρασήμῳ Διοσκούροις = bezeichnet mit den Dioskuren. Wie noch heut hatte jedes gröfsere Schiff am Vorderteil sein Wappen. Die Dioskuren Kastor und Pollux waren Schutzpatrone der Schiffer; sie galten überhaupt als Schützer in Gefahren.

13. Ῥήγιον — heut: Reggio. Ποτίολοι = Puteoli, heut: Puzzuolo bei Neapel.

15. ἄχρι Ἀππίου φόρου — Forum Appii, eine Ortschaft an der via Appia, 43 Millien von Rom entfernt.

Τρεῖς ταβέρναι = *Tres tabernae*, 33 Millien von Rom; ebenfalls an der via Appia. Es gingen also zwei Gesellschaften römischer Christen dem Apostel entgegen.

16. Ὅτε δὲ εἰσήλθομεν εἰς Ῥώμην, ἐπετράπη τῷ Παύλῳ μένειν καθ' ἑαυτὸν σὺν τῷ φυλάσσοντι αὐτὸν στρατιώτῃ. 17. ἐγένετο δὲ μετὰ ἡμέρας τρεῖς συγκαλέσασθαι αὐτὸν τοὺς ὄντας τῶν Ἰουδαίων πρώτους· συνελθόντων δὲ αὐτῶν ἔλεγεν πρὸς αὐτούς Ἐγώ, ἄνδρες ἀδελφοί, οὐδὲν ἐναντίον ποιήσας τῷ λαῷ ἢ τοῖς ἔθεσιν τοῖς πατρῴοις, δέσμιος ἐξ Ἰεροσολύμων παρεδόθην εἰς τὰς χεῖρας τῶν Ῥωμαίων, 18. οἵτινες ἀνακρίναντές με ἐβούλοντο ἀπολῦσαι διὰ τὸ μηδεμίαν αἰτίαν θανάτου ὑπάρχειν ἐν ἐμοί· 19. ἀντιλεγόντων δὲ τῶν Ἰουδαίων ἠναγκάσθην ἐπικαλέσασθαι Καίσαρα, οὐχ ὡς τοῦ ἔθνους μου ἔχων τι κατηγορεῖν. 20. διὰ ταύτην οὖν τὴν αἰτίαν παρεκάλεσα ὑμᾶς ἰδεῖν καὶ προσλαλῆσαι· ἕνεκεν γὰρ τῆς ἐλπίδος τοῦ Ἰσραὴλ τὴν ἅλυσιν ταύτην περίκειμαι. 21. Οἱ δὲ πρὸς αὐτὸν εἶπαν Ἡμεῖς οὔτε γράμματα περὶ σοῦ ἐδεξάμεθα ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας, οὔτε παραγενόμενός τις τῶν ἀδελφῶν ἀπήγγειλεν ἢ ἐλάλησέν τι περὶ σοῦ πονηρόν. 22. ἀξιοῦμεν δὲ παρὰ σοῦ

---

16. ἤλθομεν Rcpt. — — — Ῥώμην add. ὁ ἑκατόνταρχος παρέδωκε τοὺς δεσμίους τῷ στρατοπεδάρχῃ, τῷ δ. Π. ἐπετρ. — — — Rcpt. 17. st. αὐτόν hat τὸν Παῦλον Rcpt. 19. κατηγορῆσαι Rcpt.

Paulus in Rom (16—31).

16. καθ' ἑαυτόν = für sich selbst, d. h. getrennt von den übrigen Gefangenen in einer besonderen Wohnung.

σὺν τ. φυλ. αὐτ. στρ. — dieser Soldat war ein Prätorianer; jedenfalls war Paulus an denselben mit einer Kette gefesselt.

τοὺς ὄντας τ. Ἰ. πρώτους — gemeint sind die Synagogenvorsteher und hervorragenden Glieder der römischen Juden.

17. παρεδόθην εἰς τ. χ. τ. Ῥ. — vgl. 23 22. Den Anfang seiner Haft stellt hier Paulus so dar, als sei er von den Juden in Gewahrsam gehalten worden; in Wirklichkeit war er ja Gefangener der römischen Behörde gewesen; aber er hatte doch vor dem Synedrium gestanden. Die kurze zusammenfassende Art der Darstellung läfst hier den Apostel so schildern, als hätten die Juden Gefangennahme und Transport nach Rom direkt veranlafst, während sie nach dem cap. 21—25 gegebenen ausführlichen Bericht nur indirekt die Urheber waren. Es kommt dem Paulus darauf an, als Hauptgedanken zum Ausdruck zu bringen, dafs nicht er sich feindlich gegen die Juden, sondern diese vielmehr sich feindlich gegen ihn gezeigt hätten.

20. ἐλπὶς τοῦ Ἰσραήλ — die messianische Hoffnung, das Gemeinsame der Juden und Christen; vgl. 26 6.

22. Wenn es auch eigentümlich erscheint, dafs die römischen Juden von der Sekte der Christen nur das wufsten, dafs derselben überall widersprochen wurde, da doch nach V. 15 und Röm. 1 eine christliche Gemeinde in Rom gewesen sein mufste, so braucht doch hier keine unhistorische Angabe vorzuliegen, wie besonders die Tübinger Schule behauptet; denn es war ja keineswegs ausgeschlossen, dafs die rö-

ἀκοῦσαι ἃ φρονεῖς· περὶ μὲν γὰρ τῆς αἱρέσεως ταύτης γνωστὸν ἡμῖν ἐστὶν ὅτι πανταχοῦ ἀντιλέγεται. 23. ταξάμενοι δὲ αὐτῷ ἡμέραν ἦλθον πρὸς αὐτὸν εἰς τὴν ξενίαν πλείονες, οἷς ἐξετίθετο διαμαρτυρόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, πείθων τε αὐτοὺς περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπό τε τοῦ νόμου Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν ἀπὸ πρωῒ ἕως ἑσπέρας. 24. καὶ οἱ μὲν ἐπείθοντο τοῖς λεγομένοις, οἱ δὲ ἠπίστουν· 25. ἀσύμφωνοι δὲ ὄντες πρὸς ἀλλήλους ἀπελύοντο εἰπόντος τοῦ Παύλου ῥῆμα ἕν, ὅτι καλῶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐλάλησεν διὰ Ἠσαΐου τοῦ προφήτου πρὸς τοὺς πατέρας ὑμῶν 26. λέγων Πορεύθητι πρὸς τὸν λαὸν τοῦτον καὶ εἰπόν· Ἀκοῇ ἀκούσετε καὶ οὐ μὴ συνῆτε, καὶ βλέποντες βλέψετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε· 27. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου, καὶ τοῖς ὠσὶν βαρέως ἤκουσαν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν ἐκάμμυσαν, μή ποτε ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ τοῖς ὠσὶν ἀκούσωσιν καὶ τῇ καρδίᾳ συνῶσιν καὶ ἐπιστρέψωσιν καὶ ἰάσομαι αὐτούς. 28. γνωστὸν οὖν ὑμῖν ἔστω ὅτι τοῖς ἔθνεσιν ἀπεστάλη τοῦτο τὸ σωτήριον τοῦ θεοῦ· αὐτοὶ καὶ ἀκούσονται.

30. Ἐνέμεινεν δὲ διετίαν ὅλην ἐν ἰδίῳ μισθώματι, καὶ ἀπεδέχετο πάντας τοὺς εἰσπορευομένους πρὸς αὐτόν,

23. st. ἦλθον hat ἧκον Rcpt. τὰ περὶ τ. Ἰ. Rcpt. 25. ἡμῶν Rcpt. 26. λέγον Rcpt. Lchm. 27. ἰάσωμαι Rcpt. Lchm. 28. τοῦτο fehlt in der Rcpt. 29. καὶ ταῦτα αὐτοῦ εἰπόντος ἀπῆλθον οἱ Ἰουδαῖοι, πολλὴν ἔχοντες ἐν ἑαυτοῖς συζήτησιν Rcpt. Der ganze Vers fehlt in ℵ A B E Minn. Ueberss.

mischen Juden ganz besonders zurückhaltend gegen die gröſstenteils aus Heidenchristen bestehende christliche Gemeinde in Rom gewesen waren und darum in der That von ihrem Standpunkt aus sagen konnten: Wir haben nur gehört, daſs diese Sekte überall Widerspruch findet.

ἀξιοῦμεν = wir erachten für angemessen.

23. ξενία = Herberge.

ἀπό = ausgehend von.

25. ἀπελύοντο = *discedebant.*

καλῶς = richtig; vgl. Matth. 15 7, Marc. 7 6, Joh. 4 17.

26 f. Jes. 6 9 f. nach der LXX. Eine häufig angezogene Stelle; vgl. Matth. 13 4 f., Marc. 4 12, Joh. 12 40, Röm. 11 8.

27. ἐπαχύνθη — eigentlich: fett geworden, d. h. träge.

καμμύω — dichterische Form für καταμύω = *conniveo.*

μήποτε — „Bei Jesaias steht der (gefürchtete) Erfolg statt der (entgegengesetzten) Absicht. So noch heut in vulgärer Sprache. Die Predigt wird unwirksam durch den Widerstand des Volkes“ (Zelle).

ἰάσομαι — der Indic. fut. auch Marc. 14 2 nach μήποτε. Faſst man ἰάσομαι unabhängig, so müſste statt καί doch ἀλλά stehen.

30. μίσθωμα = Mietswohnung; vgl. V. 16. Eigene Arbeit oder

31. κηρύσσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ μετὰ πάσης παρρησίας ἀκωλύτως.

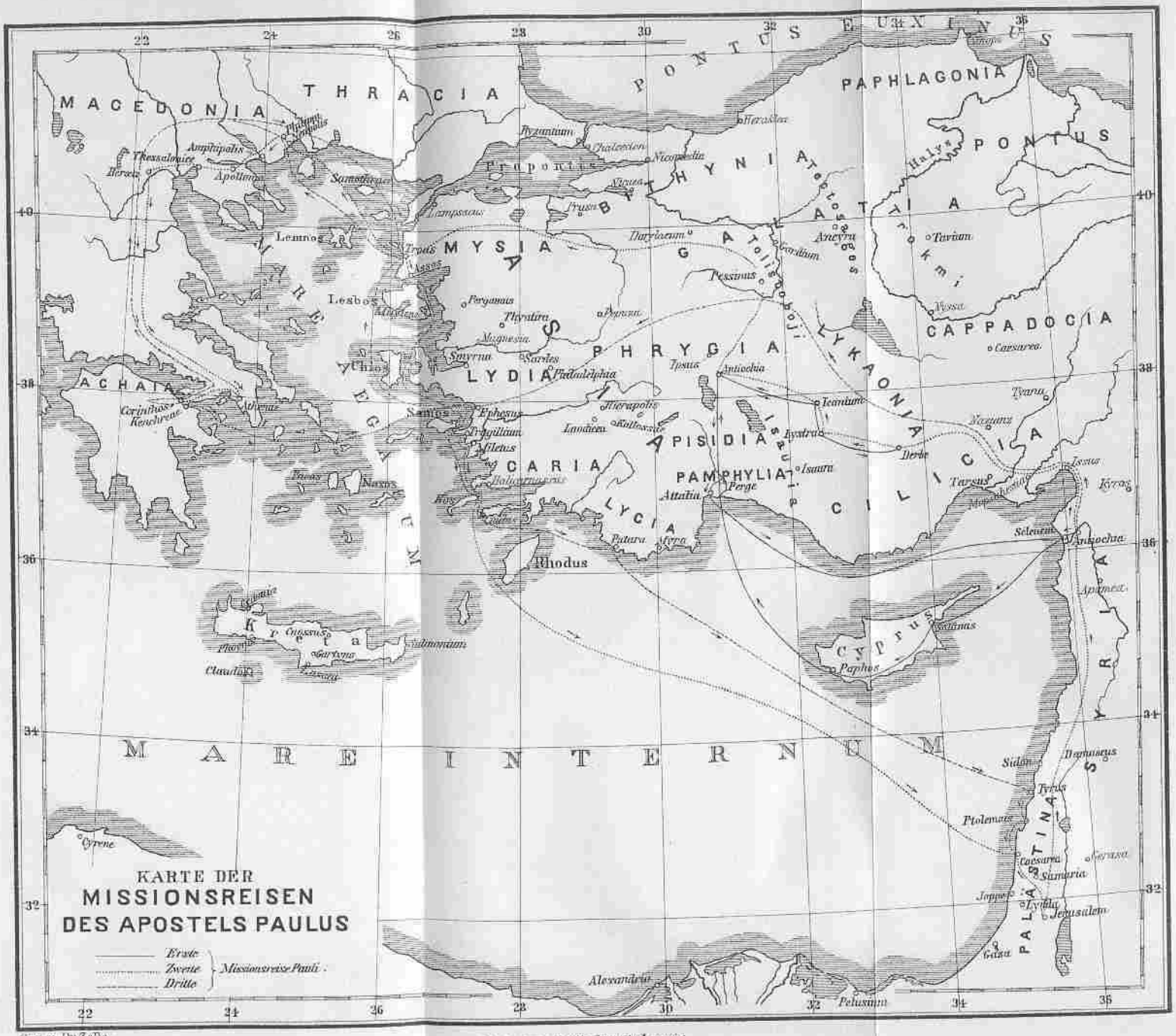
Liebesgaben der Gemeinde mochten dem Apostel den Aufenthalt in eigener Wohnung ermöglichen.

31. Vgl. Luc. 24 53.

Über Nichterwähnung des Todes des Apostels vergl. Einleitung § 2.

Druckfehler.

Seite 36 Zeile 1 von unten lies הַיִּקֵּן statt הַיִּקֵּן.
„ 59 „ 8 „ „ „ אִוְּכָרָה statt אוְכָּרָה.



Gez. v. Dr. Zelle

Verlag von B.G.Teubner in Leipzig